



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Digitale Bibliothek des Sondersammelgebietes Vorderer Orient

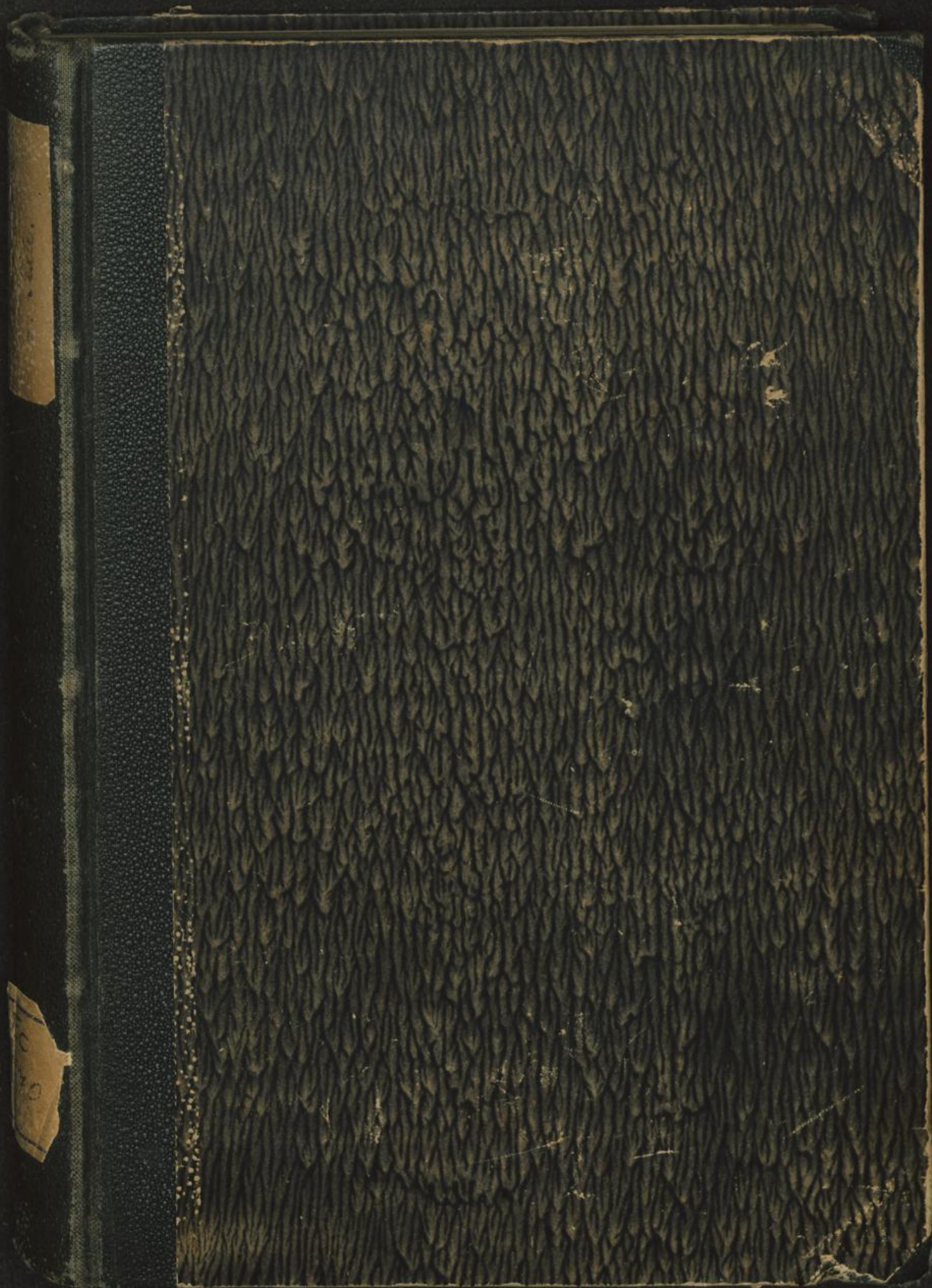
**Kurdische Sammlungen / gesammelt, hrsg. und übers.
von Eugen Prym und Albert Socin**

Die Texte

Prym, Eugen

St. Petersburg, 1890

urn:nbn:de:gbv:3:5-11734



5246.

491.5

497.5

KURDISCHE SAMMLUNGEN.

ERZÄHLUNGEN UND LIEDER

IN DEN DIALEKTEN

DES TÜR 'ABDÎN UND VON BOHTAN.

GESAMMELT, HERAUSGEGEBEN UND ÜBERSETZT

VON

EUGEN PRYM UND ALBERT SOCIN.

a. DIE TEXTE.

(Der Akademie vorgelegt den 1. April 1886.)

ST. PETERSBURG, 1890.

Commissionäre der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften:

in St. Petersburg:
Eggers & Co und J. Glasunow.

in Riga:
N. Kymmel.

in Leipzig:
Voss' Sortiment (G. Haessel.)

Preis: 2 Rbl. 55 Kop. = 6 Mark 60 Pf.

Gedruckt auf Verfügung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.
Juni 1890.

C. Vessëlofsky, beständiger Sekretär.



EINLEITUNG. I. Abteilung	I
1. Consonanten	VIII
2. Die Vocale	X
3. Accent und sonstige Lesezeichen	XI
II. Abteilung	XV
Anhang. Die Form der kurdischen Poesie	XXXVIII

ERSTE ABTHEILUNG. Dialekt des Tûr 'Abdîn, von E. PRYM und A. SOCIN. 1887.

Verzeichnis der gebrauchten Abkürzungen.

I (28). Farhât Ága	1
II (23)	3
III (25)	7
IV (3)	11
V (1)	12
VI (2). Yûsif u-Selîm	12
VII (4). Ayd-arrahmán lâve sûrbâşi	14
VIII (22). Yûsif Bâžârî	17
IX (24)	19
X (29)	23
XI (26). Šâh Maimûn	24
XII (27)	28
XIII (30)	30
XIV (19). Šârre Óse Zarî	33
XV (21). Sterána Farhó.	38
XVI (20). ĩazdîn Šêr	42
XVII (18). Ciróke mále Fâris Ága	46
XVIII (15). Dâhláo ĩamar láo	48
XIX (16). Šêni	49
XX (17). Sterána Dóno Maímo	50
XXI (5). Bêmále	52
XXII (8). Gêñjo	54
XXIII (9). Dâlále Cáyê mázi	55
XXIV (13). ĩaišâne	57
XXV (14). Kulĩngo	58

XXVI (10). Jāno	59
XXVII (11). Mērāmē	60
XXVIII (12). Sterāne Jāsimo	62
XXIX (7). Mḥammade Ḥanna	64
XXX (6). Mḥammade Ḥannā	67

ZWEITE ABTEILUNG. Dialekt von Bohtan, von A. Socin. 1890.

Verzeichnis der gebrauchten Abkürzungen.

XXXI (18). Mām u-Zin	71
XXXII (15). Fārḥ u-Sittīye.	83
XXXIII (10). Rōstām I	90
XXXIV (23). Rōstām II.	104
XXXV (6). Yūsif u-Zuleiḥa.	108
XXXVI a (5). Zāmbil-ferōš	128
XXXVI b. هذا قول زنبيل فروش	136
XXXVII (11). Sēsebān. Nuhār	147
XXXVIII (17). Ḥāspē rāš	166
XXXIX (12). Jimjima sultān	174
XL (1). Dimdim	180
XLI (20). Aḥmade Šāṅg.	201
XLII (14). Bōz-bag	214
XLIII (8). Hamatayār	226
XLIV (9). Ḥālid-āga	231
XLV (13). Avdal Omar	234
XLVI (7). Ezdīnšēr.	239
XLVII (27).	260
XLVIII (26). Ḥazāle.	263
IL (25). Jambali	265
L (3). Meḥammade Ḥano	267
LI (24).	269
LII (2).	272
LIII (4).	273
LIV (16). Beita bulbul	275
LV (21). Siapūš	277
LVI (22). ḥali Ḥarīri.	278
Glossar	281
Berichtigungen	349

VERZEICHNIS DER GEBRAUCHTEN ABKÜRZUNGEN.

- Ch. d. **Chèref-ou'ddine**, **Chèref-Nâmeh** ou **Fastes** de la nation Kourde. Trad. du persan et commentés par Fr. B. Charmoy. 2 vols. St.-Pétersb. 1868—75.
- H. M. Auszüge aus syrischen Akten persischer Märtyrer übersetzt u. s. w. von Georg Hoffmann. Leipzig 1880. (Abhandl. für die Kunde des Morgenlandes VII, № 3).
- JGr. **Kurdische Grammatik** von Ferdinand Justi. St. Petersburg 1880.
- JJ. **Dictionnaire kurde-français** par M. Auguste Jaba. Publié . . . par M. Ferdinand Justi. St.-Pétersbourg 1879.
- JR. **Recueil de notices et récits Kourdes** . . . réunis et traduits en français par M. Alexandre Jaba. St.-Pétersbourg 1860.
- JRGS. **Journal of the Royal Geographical Society**.
- RN. Cl. J. Rich, **Narrative of a residence in Koordistan etc.** 2 vols. London 1836.
- TA. **Der neu-aramäische Dialekt des Tûr 'Abdin** von Eugen Prym und Albert Socin. 2 Teile. Göttingen 1881.
- UM. **Die neu-aramäischen Dialekte von Urmia bis Mosul**. Von Albert Socin. Tübingen 1882. 4^o.
- W. R. M. Wagner, **Reise nach Persien und dem Lande der Kurden**. 2 Bände. Leipzig 1852.
- ZDMG. **Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft**.
-

EINLEITUNG.

Während wir mit dem Sammeln unserer Tûr 'Abdin-Texte¹⁾ beschäftigt waren, wurden wir darauf aufmerksam, wie sehr dieser aramäische Dialekt vom Kurdischen beeinflusst sei. Einesteils wegen der Wichtigkeit der letzteren Sprache für die lexikalische Bearbeitung des Neuaramäischen, anderenteils aber auch in Hinblick auf das spärliche Material, welches zu jener Zeit 5 für das Kurdische vorlag, begannen wir nach unserer Rückkehr von Ma'lûla im Herbst 1869 uns eine Sammlung kurdischer Textstücke anzulegen; besonders richteten wir dabei unsere Aufmerksamkeit auf die kurdischen Lieder, von welchen unser gesangeskundiger Gewährsmann Dschâno mehrfach gesprochen hatte. Bekanntlich haben im Tûr die kurdischen Gesänge die syri- 10 schen fast gänzlich verdrängt. Auch sprechen ja die christlichen Bewohner desselben, wie schon früher berichtet worden ist, neben ihrer stark zurückgehenden syrischen Muttersprache alle Kurdisch, welches überhaupt als die herrschende Sprache des Tûr zu betrachten ist; nur an den äussersten Rändern dieses Gebietes wird Arabisch verstanden und gesprochen. Es war uns 15 nun freilich nicht unbekannt, dass ein moderner Dialekt eigentlich nur aus dem Munde eines solchen aufgezeichnet werden sollte, welcher ihn als Muttersprache spricht und auch seiner Abstammung nach der Nation angehört, die sich desselben bedient. Einerseits hatten wir jedoch längst bemerkt, dass Dschano eine Kenntnis des Kurdischen besass, welche derjenigen 20

1) Der neu-aramäische Dialekt des Tûr 'Abdin von Eugen Prym und Albert Socin. 2 Teile. Göttingen 1881.

seiner Muttersprache gleich kam, wie er ja auch die Unterschiede zwischen dem Aramäischen, Kurdischen und Arabischen genau und consequent festhielt; andererseits besaßen wir an Lerchs Forschungen¹⁾ ein Mittel, durch welches wir in den Stand gesetzt waren, die Genauigkeit seiner Angaben zu
 5 controliren und uns von der Richtigkeit derselben auch in den Fällen, wo sie früher Bekanntem widersprachen, zu überzeugen. Durch das Erscheinen von Jaba-Justi's Wörterbuch²⁾ haben wir später die vollständige Gewissheit erlangt, dass Dschano den Kurmandschi-Dialekt wie ein geborener Kurde beherrschte.

10 Die Methode, welcher wir bei der Aufzeichnung des Kurdischen folgten, war durchaus dieselbe, wie die bei dem Sammeln der neuaramäischen Texte angewendete und in der Einleitung zu dem obengenannten Werke geschilderte. Nachdem wir Dschano erst eine Reihe Vocabeln abgefragt und kleine Sätze mit ihm gebildet hatten, gingen wir bald dazu über, ihn zusammenhängende
 15 Texte diktiren und hierauf arabisch oder seltener neusyrisch erklären zu lassen. Die Uebersetzung wurde unter dem Texte theils deutsch, theils arabisch, letzteres bald in Transcription (so meistens bei S.), bald in arabischen Schriftzeichen niedergeschrieben; syrische Glossen, die sich bei den Gedichten hin und wieder zu einer Interlinearversion erweiterten, selbstverständlich stets
 20 in Transcription. Ausserdem erhielten wir bei der Erklärung noch eine Reihe weiterer grammatikalischer und lexikalischer Notizen, die auf besonderen Blättern aufgezeichnet wurden.

Unsere Sammlung kurdischer Texte besteht aus dreissig Nummern. Darunter sind dreizehn Prosastücke, von denen einige im Beginn unserer Studien,
 25 der grössere Teil jedoch erst später, als der Liedervorrat Dschanos zu Ende gegangen war, aufgeschrieben sind. Wir haben auch hier wieder, wie aus den eingeklammerten Zahlen der Ueberschriften hervorgeht, einige von den zuletzt erzählten Geschichten absichtlich an die Spitze gestellt, weil wir in den ersten Stücken in Betreff mancher Lautverhältnisse und Wortformen
 30 noch unsicher waren. Zur Erleichterung des Lesers sind unter diesen wieder die von P. bearbeiteten Stücke vorangestellt, weil die Uebersetzung derselben sich etwas enger an den Wortlaut des Textes anschliesst.

1) Forschungen über die Kurden und die iranischen Nordchaldaer von Peter Lerch. Erste und zweite Abteilung. St. Petersburg 1857/8.

2) Dictionnaire kurde-français par M. Auguste Jaba. Publié par ordre de l'Académie Impériale des sciences par M. Ferdinand Justi. St.-Petersbourg 1879 (JJ).

Die Erzählungen sind nach Inhalt und Charakter mit den von Dschano früher in neuaramäischer Sprache überlieferten natürlich eng verwandt. Als Anekdoten sind zu bezeichnen № IV und V; letztere hat jedoch einen gewissen mythischen Hintergrund. № VI und VIII sind Erzählungen; № VII gehört in das Gebiet der Heldensage. Die acht übrigen sind Märchen; in № I erscheint zwar nur am Anfange ein märchenhafter Zug; die im späteren Verlaufe auftretenden Tiere handeln durchaus wie Menschen. In № IX ist die Geschichte von der Heilung des aussätzigen Fürsten durch das Blut einer Jungfrau mit der von einem Unholde lose verknüpft, wie dies TA. I, xxiv beschrieben ist. Ebenso ist in № X die Sage von dem Drachen, welcher die Quelle hütet, mit einer Helden- und Schlangengeschichte verbunden. № II beginnt mit der aus dem Pantschatantra (Benfey II p. 244. I § 150) bekannten Fabel von der Gold spendenden Schlange; der Schluss der Erzählung führt uns zu den Elfen. In № XI findet sich in dem Märchen von dem jüngsten Sohne, der später zu Ehren kommt, der Zug von dem Mädchen in der Affenhaut. In № XIII, der Geschichte von Osman Beg und seinen Knappen, tritt die Tochter des Vogels Simer auf. № XII ist aus zwei ganz verschiedenen Bestandteilen zusammengesetzt; im ersten finden sich Anklänge an das Märchen von den dankbaren Tieren. Die weit ausgespinnene Fuchsgeschichte № III ist in ihrem ersten Teile eine Parallele zu № LXXII der neuaramäischen Sammlung.

In zweiter Linie folgen (№ XIV—XVII) vier Stücke, welche als Fragmente epischer Gesänge zu bezeichnen sind. In Betreff des Inhaltes dieser und der folgenden Nummern verweisen wir auf die der Uebersetzung einer jeden vorausgeschickte Einleitung. Von solchen epischen Gedichten wird später noch ausführlicher die Rede sein. Schon längst war bekannt, dass unter den Kurden epische Lieder noch fortleben (vgl. z. B. Wagner, Reise II 255); bis jetzt sind jedoch keine Proben derartiger Gesänge veröffentlicht worden. Schon bei diesen Texten war es bisweilen nicht leicht, eine Erklärung des Zusammenhanges der in ihnen besungenen Ereignisse zu erlangen; noch viel grössere Schwierigkeiten boten in dieser Hinsicht aber die folgenden Nummern XVIII—XXX, welche (ausser einem zur Erklärung beigegebenen Prosatexte № XXIX) sämtlich lyrischen Inhaltes sind; das eine oder andere derartige Gedicht bezeichnete Dschano geradezu als Mawwāl. Einzelne Strophen dieser Lieder, in deren Inhalt oft nur mit grösster Mühe ein innerer Zusammenhang entdeckt werden kann, möchten wohl eher als selbständige Versgruppen nach Art der von S. in den neuaramäischen Texten

von Urmia bis Moßul p. 124 ffig. veröffentlichten Gesänge aufzufassen sein. Eine grosse Schwierigkeit lag, ganz abgesehen davon, dass Dschanos Angaben über die in den einzelnen Strophen vorausgesetzte Situation fortwährend schwankten, auch darin, dass sich schon gleich während des Diktirens bei
 5 der Wiederholung einzelner Verszeilen Varianten einstellten, und dass unser Râwi, wenn wir ihm den nachgeschriebenen Text kurz darauf wieder vorlasen, oft noch eine Anzahl «Verbesserungen» anbrachte; zu diesem Mittel nahm er gern seine Zuflucht, wenn er bei der Erklärung eines Verses etwas ins Gedränge kam. Ausserdem wich er, wenn wir ihn später die einzelnen
 10 Strophen singen liessen, öfters von der bereits aufgeschriebenen Recension ab. Nicht nur war beim Singen der Ton regelmässig dem Prosaaccent diametral entgegengesetzt (vgl. unten), sondern es wurden auch beliebige Kürzen in Längen verwandelt und umgekehrt Vocale ausgestossen oder verändert; so lautete im Gesänge z. B. der Genetivexponent statt *e* meist *a*. Wir haben
 15 folglich Varianten dreifacher Art, 1) solche, die beim Diktiren, 2) solche, die beim Erklären, und 3) solche, die beim Singen zu Tage traten. Wenn also hier poetische Stücke, die bereits längere Zeit im Volksmunde gelebt haben, von zwei Personen, welche es mit dem Gehörten äusserst gewissenhaft nahmen, zu gleicher Zeit der gleichen mündlichen Quelle entnommen wur-
 20 den, und sich dann bei dieser ersten Aufzeichnung gleich eine ganze Menge von Varianten ergab, so darf man sich hieraus wohl einen Rückschluss auf ähnliche Verhältnisse erlauben. Die älteste arabische Poesie ist ursprünglich ebenfalls bloss mündlich überliefert worden; die Grundsätze, welche die arabischen Philologen bei der späteren Sammlung und schriftlichen Fixirung an-
 25 wandten, entziehen sich grösstenteils unserer Beurteilung. Bei dem Bestreben, die ursprüngliche Form dieser Gedichte herzustellen, trat den europäischen Bearbeitern in der überreichen Variantenwucherung ein hauptsächliches Hindernis entgegen; diese Varianten sind gewiss nicht alle erst innerhalb des Rahmens der schriftlichen Ueberlieferung entstanden, sondern waren
 30 wohl, ähnlich wie in unseren kurdischen Liedern, schon vor und bei der ersten Aufzeichnung vorhanden. Man wird daher darauf verzichten müssen, je die ursprüngliche Form solcher Dichtungen zweifellos wieder herzustellen, und unserer Ansicht nach wird hier die Textkritik sich eines anderen Massstabes bedienen müssen, als sie bei der Bearbeitung von Litteraturwerken,
 35 welche von Anfang an schriftlich überliefert sind, anzulegen gewohnt und berechtigt ist.

Aber auch die Erklärung der Lieder ist nicht durchweg als eine gesicherte zu bezeichnen: was wir bieten können, ist die Ansicht Dschanos, die er sich wohl öfters willkürlich zurecht gelegt hat. Manchmal hat er gewiss selber erst in die Fragmente, die er von den einzelnen Gedichten noch wusste, einen Sinn und Zusammenhang hineinzubringen gesucht. Wo es uns bei der Bearbeitung für das Verständnis notwendig erschien, die von Dschano erhaltene Erklärung hinzuzufügen, haben wir dieselbe in den Anmerkungen zur Uebersetzung mit O. Gl. (Original-Glosse) oder mit einem d. h. (das heisst) bezeichnet, namentlich da, wo wir nicht über die Erklärung unseres Gewährsmannes hinausgekommen sind. Damit soll jedoch nicht gesagt sein, dass wir an die Richtigkeit aller dieser Erklärungen glauben, auch wenn wir unsern Zweifel nicht immer haben laut werden lassen.

Seitdem wir die eben besprochenen Texte gesammelt haben, ist zu den damals schon bekannten Aufsätzen und Werken über die Sprache der Kurden eine Reihe neuer getreten, vor allem die grammatikalische¹⁾ und lexikalische Bearbeitung des vorhandenen Materials durch Justi. Die Einleitungen zu diesen beiden Büchern lassen es überflüssig erscheinen, auf die bisher veröffentlichte Litteratur des Kurdischen hier einzugehen; nur der erst nach Justis Werken erschienene wichtige Aufsatz von Houtum-Schindler muss noch namhaft gemacht werden²⁾. — Auf die Vermittlung eines befreundeten Gelehrten hin schickte S., von den litterarischen Plänen Justi in Kenntnis gesetzt, letzterem sein gesamtes kurdisches Material zur Einsicht. Jedenfalls wäre es weit besser gewesen, wenn, wie S. empfahl, die Veröffentlichung dieser Sammlungen der Bearbeitung des Wörterbuches und der Grammatik vorausgegangen wäre. Wollte Justi dieselbe nicht abwarten, sondern sich für seine Zwecke mit der Verwertung der ihm vorliegenden Manuskripte begnügen, so hätte er sich eingehender über den Ursprung der letzteren erkundigen müssen. Vor allem hätte ihm auffallen sollen, dass die Sammlung aus zwei völlig verschiedenen Bestandteilen zusammengesetzt war, von denen jeder einen besonderen, grammatisch und lexikalisch auseinanderzuhaltenden Dialekt darstellt. Aus der Art und Weise, wie Justi Wörterbuch p. XVI und Grammatik p. XXX von einem Aufenthalte von S. und P. en Assyrie (sic!) spricht, geht jedoch hervor, dass ihm dies völlig entgangen

1) Kurdische Grammatik von Ferdinand Justi. St. Petersburg 1880 (JGr.).

2) ZDMG. 38, p. 43 ff.

ist. Er weiss nicht, dass die hier an erster Stelle veröffentlichte Sammlung von S. und P. gemeinschaftlich in Damaskus angelegt ist und in ihr der kurdische Dialekt des Tûr 'Abdin vorliegt, dass dagegen S. allein die Sammlungen, namentlich so weit sie den Dialekt von Bohtan betreffen, in Kurdistan weiter geführt hat. Aufschlüsse über diese Verhältnisse hätte er ja mit leichter Mühe erhalten können; er würde dann auch gehört haben, dass für den ersteren Dialekt noch die parallelen Aufzeichnungen P.'s vorlagen, und er hätte diesen ebenfalls um Einsicht in dieselben und um die Erlaubnis zu ihrer Verwertung angehen müssen. Durch Vergleichung der beider-
 10 seitigen Aufzeichnungen wäre manchen Missverständnissen, besonders auch solchen, die von unrichtiger Auffassung der Transcription herrühren, von vornherein vorgebeugt gewesen; zahlreiche Aufschlüsse über die Lautverhältnisse wären gewonnen und der Fehler vermieden worden, dass nunmehr alle den Papieren von S. entnommenen Angaben ununterschiedlich dieselbe
 15 Etikette tragen.

Die Vergleichung besonders des Wörterbuches ergibt, dass Justi von der Erlaubnis, jene Manuscripte zu benutzen, nur in beschränktem Masse Gebrauch gemacht hat, und zwar hat er nicht bloss, wie er selbst p. IV sagt, manche dem Kurdischen ursprünglich fremde Wörter, sondern auch
 20 öfter kurdisches Sprachgut nicht aufgenommen. Er hat augenscheinlich die Texte nicht im Zusammenhange durchgearbeitet, sondern aus ihnen nur hin und wieder einzelnes ausgehoben, hauptsächlich dagegen sich an die oben erwähnten, bequeme Notizen bietenden Nebenblätter unserer gemeinschaftlichen Sammlung gehalten, so dass sowohl die meisten der mit S. bezeichneten
 25 Glossen des Wörterbuches als auch die Verbalparadigmen der Grammatik sich auf das Kurdische des Tûr 'Abdin beziehen. Manchmal scheint ihm der Sinn der vulgärarabischen Interlinearversion nicht ganz verständlich gewesen zu sein; zu seiner Entschuldigung muss freilich gesagt werden, dass eine Kenntnis der an den Grenzen Kurdistan's heutzutage gesprochenen
 30 arabischen Dialekte von ihm nicht zu verlangen war; doch hätten Nachfragen an geeigneter Stelle ihm manche Schwierigkeiten überwinden lassen. Um so mehr hätte er sich davor hüten sollen, jene Interlinearversion als Beleg für die Ableitung eines Wortes aufzuführen, wie er dies zuweilen gethan hat. Ueberhaupt besteht der grösste Fehler der Justi'schen Arbeit
 35 darin, dass das Bestreben, alle in Jabas Dictionnaire enthaltenen Wörter zu etymologisiren, vor der Lösung der Aufgabe, zunächst den Wortschatz

des Kurdischen aus dem Zusammenhange der Texte selbst festzustellen, allzu sehr in den Vordergrund tritt. Gerade diese Lücke kann unseres Erachtens nur dadurch nachträglich ausgefüllt werden, dass dem künftigen Bearbeiter des Kurdischen, der notwendiger Weise Eranist sein muss, unsere Texte vollständig vorgelegt werden. Vor allem wird künftig die Sprache 5 der Poesie mehr von der der Prosa geschieden werden müssen, da dieselbe sicher eine Reihe älterer, in der gewöhnlichen Sprache in Verfall geratener Formen aufweist, deren Zahl sich noch vermehren würde, wenn es endgültig gelänge, bestimmte Metren festzustellen. Zu solchen Untersuchungen den Eranisten das Material nicht vorzuenthalten, sahen wir um so mehr als 10 unsere Pflicht an, als die von Lerch angekündigten Proben kurdischer Lieder (Forschungen 1. Abt. p. iv; xxi; 2. Abt. p. 80) nicht erschienen sind, und wir andererseits aus der Vergleichung unserer Sammlungen mit denen unserer Vorgänger die Ueberzeugung gewonnen haben, dass sich aus ihnen ein wesentlicher Beitrag zur Kenntniss des Kurdischen ergeben dürfte. 15 Wir beabsichtigen nach dieser Richtung hin zunächst nichts anderes, als das uns Ueberlieferte so genau wie möglich zu veröffentlichen und dessen Verständnis durch unsere Uebersetzung zu erschliessen; ob wir beide oder vielleicht auch bloss der eine von uns dazu kommen werden, aus den vorliegenden Texten Nachträge zu JJ. und JGr. zu liefern, lässt sich jetzt nicht 20 bestimmen.

Es erübrigt noch, über die äussere Form unserer Veröffentlichung Rechenschaft abzulegen, so weit dies nicht bereits im Vorhergehenden geschehen ist. Im Allgemeinen hat bei der Ausarbeitung jeder von uns sein eigenes Manuscript zu Grunde gelegt und die Abweichungen des anderen Manu- 25 scriptes mit P. oder S. bezeichnet. In den wenigen Fällen, in denen sich in beiden Manuscripten zugleich Unrichtiges vorfand, haben wir den Text geändert und das, was die Manuscripte bieten, in den Noten mit «Mss.» aufgeführt. Eigentliche Varianten haben wir mit v. l. (varia lectio) bezeichnet; mit sp. (später) diejenigen, welche sich erst nach dem Diktiren (siehe oben) 30 ergaben; erschienen uns die letzteren dagegen als die richtigeren, so haben wir sie in den Text aufgenommen, während die ursprüngliche Lesart mit urspr. in die Noten verwiesen wurde.

Die für die Drucklegung dieser Sammlung gewählten Typen und Zeichen, welche sich im Allgemeinen an die in unseren aramäischen Texten (vgl. TA. I 35 p. xxvii) angewandten anschliessen, sind folgende.

1. Consonanten.

	b	ب	k	ك	t	ت
	c	ج	l	ل	t̤	ط s. unten.
	d	د	m	م	v	s. unten.
5	f	ف	n	ن	y	s. unten.
	g	گ	ñ	s. unten.	w	و
	ğ	غ	ñ	s. unten.	y	ی
	h	ه	p	پ	z	ز
	ḥ	s. unten.	q	ق s. unten.	ž	ژ
10	ḥ	ح	r	ر	ẓ	s. unten.
	ḥ	s. unten.	s	س	ʔ	ء s. unten.
	ḥ	خ	š	ش	ʕ	ع s. unten.
	j	ج	š	ص		

Im Allgemeinen ist zu bemerken, dass die Emphase der arabischen Laute
 15 **ص**, **ط** und **ق** im Munde der Kurden viel schwächer ist, als im Arabischen
 oder Aramäischen; es ist daher oft schwierig, sie von den nicht emphati-
 schen Lauten zu unterscheiden, besonders häufig schwankt die Aussprache
 zwischen **ق** und **ك**. Anderenteils glaubt man selbst in kurdischen Wörtern
 öfters statt des nicht emphatischen Lautes einen halb emphatischen zu hören.
 20 Dasselbe gilt auch für **ḥ**, welches einesteils schwächer als das arabische **ح**
 klingt, während anderenteils in kurdischen Wörtern die Aussprache des an-
 lautenden **ḥ** sich manchmal der des arabischen **ح** nähert. S. VI des Wörter-
 buches spricht Justi davon, dass der Gewährsmann Jabas häufig **ح** mit **ه**
 verwechsle; in der Grammatik p. 44 ff. ist darauf keine weitere Rücksicht
 25 genommen. Eine genauere Einsicht in unsere Transcription hätte gezeigt,
 dass im Kurdischen (wie auch in Jaba Recueil¹⁾ **حفت**, **حزار** u. a., vgl. auch
 Nöldeke, Grammatik der neusyrischen Sprache, Leipzig 1868, p. XXI,
 Anm. 2; Cherefnameh I, 1, p. 73) in der That öfters das **ه** dem arabischen

1) Recueil de notices et récits kourdes par M. Alexandre Jaba. St.-Petersbourg 1860 (JR.).

ع ähnlich lautet. Diesen Mittellaut zwischen h und ḥ haben wir wie im Neu-aramäischen mit li bezeichnet; dasselbe Zeichen haben wir in der Regel auch da angewandt, wo in Wörtern arabischen Ursprungs (z. B. حبانر) ein Manuscript h, das andere ḥ hatte. Desgleichen waren wir genötigt, auch hier das Zeichen ḥ für den schwächeren ḥ-Laut beizubehalten. Auch das ع klingt im Kurdischen weniger hart als im Arabischen und Aramäischen, ja es wird oft kaum als Hiatus (ء) gehört; umgekehrt haben wir im Anlaute einiger Wörter in unseren Manuscripten statt des ء einen stärkern Hiatus durch ع ausgedrückt gefunden, z. B. ʔard Erde, ʔasmān Himmel, welche Bezeichnung wir beibehalten haben, um so mehr als diese Erscheinung ebenfalls bereits aus JR., z. B. ٢٣, 12; ٢٧, 10 (vgl. dagegen JJ. VI) zu belegen ist. — Mit ñ haben wir den palatalen, mit ñ den gutturalen Nasal ausgedrückt; letzteres haben wir auch da angewandt, wo die Aussprache des n bloss eine gutturale Färbung zeigte, wie in doñdile XXIX, 12. — v entspricht unserem deutschen w; w dem arabischen و; auch hier wurden mannigfache Uebgänge beobachtet, da و im Kurdischen selbst in Wörtern, welche aus dem Arabischen stammen, weniger breit gesprochen zu werden pflegt. Bisweilen schwankt die Aussprache zwischen v und w in einem und demselben Worte; in der Regel haben wir w bloss da geschrieben, wo ihm in den Manuscripten ein parasitisches u voraufliegt, oder wo ein u auf dasselbe folgt. Ausserdem wurde nach P. hinter ḥ stets w geschrieben z. B. ḥwa. ʔ ist ein bekanntlich auch im Deutschen vielfach vorkommender Mittellaut zwischen f und deutschem w (transcr. ʔ); es entspricht demnach meist dem bei JJ. mit ق bezeichneten Laute. Schwankungen zwischen ʔ und v sind nicht ausgeschlossen. — ʔ ist ein emphatisches z und kommt sehr selten vor. — y und w haben wir da über die Zeile setzen lassen, wo sie unserer Lautauffassung so flüchtig erschienen sind, dass sie sich entweder nur in einem der beiden Manuscripte vorfinden, oder in denselben bloss angedeutet sind; in vielen dieser Fälle dienen sie augenscheinlich nur als euphonische Verbindung zwischen zwei heterogenen Vocalen.

Während die volle Schärfung eines Consonanten, wo sie von uns beiden gehört worden ist, durch Doppelsetzung des Consonantenzeichens wiedergegeben wurde, ist in den Fällen, wo beide oder auch bloss ein Manuscript mehr eine leichtere Schärfung bezeichnet haben, ein : vor den betreffenden Buchstaben gesetzt worden.

2. Die Vocale.

In Bezug auf die Vocale konnten wir hier die Reihe, welche wir l. l. p. xxviii für das Neuaramäische aufgestellt haben, beträchtlich vereinfachen; die allgemeinen Anschauungen jedoch, von welchen wir dort ausgingen, sind die gleichen geblieben; wir brauchen für diese daher nur auf jene Einleitung zu verweisen. Umlaute sind also durch untergesetzte Punkte (ä, ö, ü), Längen durch übergesetzte Striche (ā, ō u. s. w.) bezeichnet, die Trübung der Vocale durch den nach rechts offenen Haken (a, o, u, q, y); von diesen drückt also a eine Trübung nach o, o eine solche nach a, u nach o, o nach a, y nach o hin aus. Ebenso deutet ī wieder den eigentümlich getrühten Laut an, welchen i nach emphatischen Consonanten annimmt. ē gebrauchen wir auch hier für die Länge eines Mittellautes zwischen e und a, für welche P. meist ā, S. ē geschrieben hat. — Die kürzesten Vocale, welche wir im Neuaramäischen mit dem nach links geöffneten Haken versehen haben, sind hier über die Zeilen gestellt, also gewöhnlich °, seltener i u. s. w. Ein solches ° schiebt sich hin und wieder zwischen zwei Worten ein, ohne dass man mit Bestimmtheit sagen kann, zu welchem der beiden es gehört. Dem entsprechend haben wir ihm seine Stellung in der Mitte zwischen den beiden Worten angewiesen. — Neu aufgenommen und seiner Einfachheit wegen vielfach angewandt haben wir das unbestimmte j des Standard-Alphabets; doch haben wir den Gebrauch desselben auf die Fälle beschränkt, in denen entweder das eine oder das andere Manuscript einen wirklichen, jedoch in irgend einer Weise nuancirten i-Laut aufweist; fand sich aber in den beiderseitigen Manuscripten an den Stellen, an welchen man der Analogie nach ein solches j hätte erwarten sollen, ein e, a, o u. s. w. vor, so haben wir den von uns beiden gehörten bestimmteren Vocal gesetzt. Bei dieser beschränkten Anwendung möchten wir das j nach unserem Lautgefühl nicht so sehr als unbestimmten, wie als unreinen Vocal aufgefasst wissen; in unseren neuaramäischen Texten entspricht j, oder, wenn accentuirt, ī.

Bei den Diphthongen sind wir aus typographischen Gründen bei der Accentuirung des zweiten Vocales geblieben; in Fällen wie rāzāia und stūe ist kein Diphthong, sondern nur ein rascher Uebergang von einem Vocal zum anderen anzunehmen. — Das Zeichen ~ nach einem Vocale drückt das lange Aushalten desselben aus.

3. Accent und sonstige Lesezeichen.

Was die Accentuation betrifft, so haben wir als Princip aufgestellt, dass ein jeder von uns in den von ihm bearbeiteten Prosastücken die Accente seines Manuscriptes wiedergeben solle; dabei haben wir uns nicht gescheut, auf längere Wörter nach unserer Vorlage bisweilen zwei Accente zu setzen. 5 Das eigentümliche Schweben des Tones, welches uns im Neuaramäischen so grosse Mühe und Schwierigkeiten verursachte, haben wir im Kurdischen wo möglich noch in verstärkter Weise beobachtet; in vielen Fällen finden sich in den beiderseitigen Manuscripten entgegengesetzte Accente und zwar merkwürdiger Weise sehr oft so, dass bald der eine beispielsweise bei einem 10 dreisilbigen Worte die mittelste Silbe mit Accent versehen hat, während der andere die erste accentuirt und eventuell auf die letzte einen zweiten oder Nebenaccent gesetzt hat. Wenn dasselbe Wort einige Zeilen später vorkommt, hat dann oft P., was vorhin S. hatte, und umgekehrt. Immerhin besteht eine gewisse Differenz zwischen der Auffassung von P. und S., welche 15 vielleicht darauf zurückzuführen ist, dass letzterer den Wortton dem Satz- tone zu Liebe bisweilen unbezeichnet gelassen hat.

Für die poetischen Stücke hatten wir ursprünglich von einer Wieder- gabe unserer Accentuation gänzlich abgesehen, weil in Folge der früher angedeuteten Verschiedenheiten in der Vortragsweise Dschanos¹⁾ und der 20 eben erwähnten Differenzen unserer eigenen Auffassung in manchen Versen fast jede Silbe einen solchen hätte erhalten müssen. Wir hätten nun zwar die einzelnen Wörter mit den Accenten versehen können, die sie beim lang- samen Diktiren zunächst erhielten, dadurch wäre jedoch der Schein er- weckt worden, als wenn der Ton unter allen Umständen nur auf diese Silben 25 fallen könnte. Wir zogen es daher vor, durch die unten stehenden Regeln die richtige Betonung wenigstens der einzelnen Wörter zu ermöglichen, bemerken jedoch ausdrücklich, dass in zusammenhangender Recitation oder beim Singen auch ein anderer, oft sogar entgegengesetzter Tonfall eintreten kann. Wo die Regeln nicht ausreichen, haben wir ausnahmsweise Accente 30 gesetzt; wir haben dies auch in gewissen Fällen gethan, wo beide Manuscripte keinen Zweifel über das Vorhandensein eines der prosaischen Accentuation

1) Eine Probe des beim Singen eintretenden Tonfalles, wie wir ihn bisweilen durch beson- dere Zeichen in unseren Manuscripten notirt finden, haben wir zu № XX gegeben.

widersprechenden Tones gestatteten. Es ist also bei zweisilbigen Wörtern stets die vorletzte Länge zu betonen; die kurze Penultima bloss, wenn die letzte ebenfalls kurz ist. In dreisilbigen Wörtern ist die vorletzte Silbe zu betonen, wenn sie lang ist, die drittletzte, wenn die vorletzte kurz ist. Nach
 5 den einsilbigen Präpositionen *le*, *be*, *že* fällt der Accent meist auf das folgende Wort, bisweilen schwankt er auch nach vorn hin.

Als wir die Diktate Dschanos lediglich nach dem Gehör niederschrieben, verbanden wir öfters eine Anzahl mehr oder weniger zusammengehöriger Wörter zu Gruppen. Bei der Bearbeitung mussten wir natürlich alle selbst-
 10 ständigen Wörter als besondere hinstellen; dies geschah auch bei den mit den Verbis *kerin* und *bün* gleichsam zu einem Verbalbegriffe verbundenen Nominibus, deren selbständige Existenz sich auch sonst nachweisen lässt. Einzelne Partikeln, wie die Negationen und die Präpositionen, sowie einsilbige Substantiva, welche vor dem Verbum nur in verkürzter Form vor-
 15 kommen, haben wir in ihrer engen Verbindung mit dem Verbum belassen. Zur Erleichterung des Verständnisses solcher Wortcomplexe haben wir jedoch sehr häufig einen Trennungsstrich angewandt. Derselbe bezeichnet also, dass das durch ihn mit dem folgenden oder dem vorhergehenden verknüpfte Wort im Manuscript mit diesem in der Regel eine Wortgruppe bildet, und in
 20 Bezug auf den Accent enklitische oder proklitische Anlehnung stattfindet. So haben wir die vorhin erwähnten Partikeln u. s. w., wenn dem Verbum bereits die Negation oder ein Präfix vorgesetzt war, mittelst jenes Striches abgetrennt. In derselben Weise wurden behandelt die vor die Wörter tretende Copulativpartikel *u* und das mit den vorausgehenden Nominibus fast zu einer
 25 Einheit verwachsene Verbum substantivum, wo es unzweifelhaft als solches zu erkennen ist, ebenso die Possessivpronomina und Objectsuffixe. In einzelnen Fällen haben wir jedoch die Trennungsstriche in den späteren Texten, bei welchen der Leser schon selbst im Stande sein wird, die Teilung der Wortgruppen zu vollziehen, weggelassen und nach unseren Vorlagen die
 30 unmittelbare Verbindung vorgezogen; dies ist geschehen bei den Formen des Verbum substantivum und beim Objectsuffix *e* der dritten Person Singularis, welches mit dem Verbum im Ganzen schon viel enger verschmolzen ist, als die Suffixe der beiden anderen Formen. Auch Wörter wie *hardu* erhielten in den ersten Texten den Trennungsstrich, später nicht mehr. —
 35 Eine wesentlich andere Bedeutung, nämlich die eines Verbindungsstriches, hat das Zeichen - zwischen den beiden Gliedern einer Nominalcomposition.

Beeinflussung eines auslautenden Consonanten durch den Anfangsconsonanten des folgenden Wortes haben wir durch einen Ueberleitungshaken $_$ angezeigt, ausgenommen in den Fällen, wo durch diese Einwirkung auslautende media zur tenuis wurde.

Vollständige Verdrängung eines auslautenden oder anlautenden Vocale 5
oder Consonanten haben wir durch den Apostroph ' bezeichnet.

* bedeutet, dass eine Anmerkung sich bis auf dasjenige Wort zurück erstreckt, vor welchem dieses Zeichen steht.

° dient als Abkürzungszeichen bei den Varianten.

Was schliesslich die Uebersetzung betrifft, so hat jeder von uns die- 10
jenigen Stücke, deren Text er bearbeitet hat, übertragen und zwar P. I—IV,
XIV, XVIII, XIX, XXI, XXIV, XXV, XXVII—XXX, S. V—XIII,
XV—XVII, XX, XXII, XXIII, XXVI. — Die Transcription der Eigen-
namen haben wir hier aus typographischen Gründen wesentlich vereinfacht;
mit Hilfe der Verweise wird man die genaue Schreibung dieser Namen im 15
kurdischen Texte leicht auffinden können. Eckige Klammern [] sind da an-
gewandt, wo wir zur Erleichterung des Verständnisses Worte hinzugefügt
haben, welche sich im kurdischen Texte nicht finden.

E. Prym. A. Socin.

EINLEITUNG ZUR ZWEITEN ABTEILUNG.

Nachdem ich Mitte Juni 1870 von Mosul aufgebrochen war, hielt ich mich einige Tage in tell-kēf auf, um daselbst Fellihilieder zu sammeln. Von tell-kēf gelangte ich in $1\frac{1}{2}$ Stunden nach kavrok, in $\frac{1}{2}$ Stunde nach dem Kurdendorfe mennāra, in 1 Stunde nach der schmutzigen Poststation āda. Von dort ritt ich in 3 Stunden nach elqōš; daselbst verweilte ich 5 wieder einige Tage im unteren Kloster, welches seiner freien Lage wegen einen angenehmen Aufenthalt bot. Bereits während desselben fand sich Gelegenheit, von einem zu Besuche dort anwesenden Kurden ein längeres Gedicht in kurdischer Sprache zu erhalten; leider war jedoch der Sänger gänzlich ausser Stande, mir den Text, welchen ich niedergeschrieben hatte, 10 zu erklären, da er zu wenig Arabisch verstand; auch konnten die Bewohner von elqōš wenig Kurdisch. — Von elqōš ritt ich westwärts und erreichte in 1 Stunde die nach einem ärmlichen Jesidendorfe benannte Bergschlucht bāndāva. Auf schlechtem Wege stieg ich in derselben nordwärts hinan: am Ufer des Baches blühten Oleander (kurd. rūr; syr. rūro). Nach $\frac{1}{2}$ Stunde 15 erreichte ich eine von Westen nach Osten ziehende Hochebene, welche im Norden von dem jebel šindōḥa eingefasst ist. Ich ritt in östlicher Richtung über die Ebene, erreichte das kleine Dorf zāva und bog dann in das Thal von dēḥōk ein; ich erreichte die Ortschaft in $1\frac{1}{2}$ Stunden. dēḥōk liegt in einem wasserreichen grünen Thal; südwestlich zieht sich der bewaldete jebel 20 šindōḥa (od. šindūqa), im Norden der tūred-kōza hin, und von diesem

durch eine Schlucht getrennt, liegt im Nordosten die *galye šedāya*. Das Dorf ist von 125 muslimischen (d. h. kurdischen), 40 chaldaeischen und 20 jüdischen Familien bewohnt. Der chaldaeische Geistliche, *qass yūnān*, bei welchem ich abstieg, verstand Kurdisch, und hatte auf mein Ersuchen
 5 hin die Freundlichkeit, mir das in *elqōš* aufgeschriebene Gedicht, so gut er konnte, zu erklären.

Von *dēhōk* ritt ich den östlichen Bergen entlang durch üppige Felder mit reifem Korn in $1\frac{3}{4}$ Stunden zu dem Dörfchen *šēze*; bald darauf bog ich bei dem Dorfe *hešik* ostwärts in eine steile, der von *rabban hormuz* ähnliche Schlucht ab und erreichte, nach 3 Stunden (von *dēhōk* gerechnet) das
 10 chaldaeische Dorf *kašafirre* und das Kloster *mār ya;qūb* (vgl. Sandreczky, Reise III, p. 332). In dieser herrlichen Sommerfrische der Dominikaner von Mosul ruhte ich mich einige Tage aus. Das Kloster ist von schönen, wenigstens teilweise grünen Bergen umgeben und liegt in einem
 15 Amphitheater wie *rabban hormuz*; die Vorsprünge welche das Thal einengen, jedoch noch einen Blick auf den Tigrislauf gestatten, heissen *beḥēl* und *qal'at mar'a*. — Von einem blinden Sänger liess ich mir hier, ausser einigen Fellihieliedern auch kurdische Gedichte dictieren. — Von *hešik* ritt ich in Begleitung eines von *semēl* herbeigeholten Soldaten (eines sogen.
 20 *ḥaiyāl*) in Nordwestwestrichtung dem Gebirge folgend weiter und erreichte in $\frac{3}{4}$ Stunde das Dorf *kavāša*, in ungefähr $\frac{1}{2}$ Stunde *mālhasin* und schliesslich nach einem langen, durch Erkrankung eines Pferdes herbeigeführten Aufenthalte das elende Kurdendorf *karkūr*. Von hier ritt ich in 1 Stunde zur Poststation *āsi*. Einen eigentümlichen Eindruck machen in dieser
 25 Gegend die kleinen Burgruinen, welche sich auf vielen Hügeln finden; in den Dörfern fällt auf, dass alle Hausdächer mit zahlreichen Storchennestern bedeckt sind. — Tags darauf überschritt ich den *spīdag*, dessen Passhöhe ich in 2 Stunden erreichte. Die Aussicht war prachtvoll: nördlich lag die grosse Kette des *sindi*-Gebirges vor uns, das sich stufenweise bis zu den
 30 schneebedeckten Rücken des *hekkāri*-Landes emporhebt. Indem ich zu Fuss durch den Wald hinunterstieg, stiess ich plötzlich auf drei Kurden, unheimlich aussehende Gesellen; sofort vermutete ich, dass es Glieder einer Räuberbande seien, von welcher man mir gesprochen hatte. Ich liess mich mit ihnen in ein Gespräch ein; als jedoch die Feze meiner Berittenen in der
 35 Ferne sichtbar wurden, verschwanden sie eiligst. Der Nordabhang des Gebirges zeigte eine grosse Fülle von Wasser; die Wiesenplateaus erinnerten

an die Schweiz. In ungefähr $1\frac{1}{2}$ Stunden erreichte ich das Städtchen zāḥō am ḥābūr.

Um Briefe zu erwarten, musste ich zunächst einige Tage dort verweilen; zur Ausnutzung der Zeit begann ich den aramäischen Dialekt der dort wohnenden Juden zu studieren. Bald jedoch merkte ich, dass Sacho der 5 geeignetste Platz sei, um die kurdischen Sammlungen weiter zu führen und beschloss daher, meinen Aufenthalt zu verlängern, besonders da mir das Leben in dem Städtchen zusagte. Die Hitze war nicht besonders stark, das Wasser des Flusses herrlich kühl und sowohl zum Trinken als zum Baden geeignet. Die Gesellschaft, welche im Chane einquartiert war, nahm lebhaften 10 Anteil an meinen Studien. Freilich gelang es erst nach einiger Zeit, kurdische Sänger herbeizuschaffen. Aber wenn es schon ausserordentlich schwer hielt, die Leute, welche mir zugeführt wurden, dazu zubringen, mir das, was sie wussten, ordentlich zu dictieren, so sah ich bald ein, dass es so zu sagen unmöglich sei, ihnen irgend eine Erklärung der von mir niedergeschriebenen 15 Textstücke zu entlocken; denn einesteils verstanden diese Leute zu wenig Arabisch — Sacho liegt hart an der Grenze des Gebietes, in welchem Arabisch noch verstanden wird — andernteils waren sie einfach geistig unfähig, den Anforderungen, welche ich an sie stellte, zu entsprechen. Ja es kam so weit, dass ich im ganzen Städtchen in einen schlimmen Ruf kam: 20 es hiess, ich verlange Unmögliches, und die Sänger weigerten sich sogar mir Gedichte zu dictieren, weil sie fürchteten, ich werde ihnen auch die Erklärung derselben abverlangen. Trotz dieser Schwierigkeiten gelang es mir, eine Anzahl Textstücke zu sammeln und erklären zu lassen; die letztere Arbeit übernahm freilich in der Regel ein des Arabischen mächtiger Kurde, 25 allerdings meist in Gegenwart des «Rāwī». Einige Stücke erhielt ich von einem hochbetagten Juden, Namens Pinehas; derselbe stammte aus Sacho und sprach neben dem Kurdischen bloss noch Fellihi. Es wurde übrigens behauptet, dass dieser Pinehas ein Haupt-rawi sei und fast beständig unter den Kurdenstämmen von Bohtan und Hekkari umherreise. 30

Verschiedene Zufälle machten nach Verlauf von mehr als drei Wochen meinem Aufenthalte in Sacho ein Ende. In der Nähe von Sacho war ein kleiner Krieg ausgebrochen: der Pascha von Mosul, Namens Muhammed Asaf, hatte den Sindi-kurden die Abgaben einige Jahre hindurch gestundet; nun fiel es ihm plötzlich ein, die Steuern mehrerer Jahre auf einmal ein- 35 treiben zu wollen. Darauf hin erhoben sich die Kurden; an ihre Spitze trat

ein gefürchteter Mann, Namens Mulla Çâdiq. Dieser predigte den Kurden, die Regierung habe kein Recht Steuern einzutreiben und die Conscription durchzuführen; auch schickte er eine Bitt- und Klageschrift direct an den Sultan. Nachdem zuerst einige Abteilungen türkischer Soldaten von den
 5 Kurden geschlagen worden waren, gelang es dem türkischen Obrist, Mulla Çâdiq in seine Gewalt zu bekommen; ich sah ihn, wie er gefesselt eingebracht wurde; mühsam schleppte sich der Arme einher. In der folgenden Nacht waren viele Soldaten in Sacho einquartiert; bei dieser Gelegenheit wurde mir, wahrscheinlich von einem Officier, eine Weste gestohlen, in
 10 welcher sich mein gutes Federmesser — in jenen Gegenden ein kostbarer Schatz — befand. Noch einen anderen verdriesslichen Handel hatte ich: mein chaldaeischer Diener (ar. şāni!) hatte mit Kurden um Geld gespielt und war von einem der Mitspieler mit dem Dolche niedergestochen worden. Auf dieses hin war mir der Aufenthalt verleidet, und ich drängte zur Abreise,
 15 so gerne ich noch länger geblieben wäre.

Was die Weiterreise von Sacho nach Dschefire betrifft, so vergleiche man die Noten zu № XLVI.

Vorstehendes glaubte ich aus meinem Tagebuche hier mitteilen zu sollen, um dem Leser zu zeigen, unter welchen äusseren Verhältnissen
 20 meine Sammlungen entstanden sind. Auch in dieser Gegend schien es mir hauptsächlich von Interesse, den Zusammenhang der daselbst gesprochenen Dialekte des Aramaeischen, Arabischen und Kurdischen und ihre gegenseitige Einwirkung auf einander zu erforschen; von diesem Standpunkte aus trat ich nun wieder an das Kurdische, welches meinen Studien im Allgemeinen
 25 ferner lag, heran, da sich günstige Gelegenheit bot. In der That zeigen die Texte, welche ich sammeln konnte, schon durch ihre grössere Vollständigkeit, dass sie mehr aus dem Centrum Kurdistans, aus Bohtan, stammen; auch weicht der Kurmandschidialekt der dortigen Gegend in einigen Punkten von dem im Tûr gesprochenen ab. Obwohl die Textstücke aus letzterem Gebiete,
 30 was Sprache und Inhalt betrifft, durchaus auf kurdischem Boden gewachsen sind, so schildern doch die Erzählungen und Gedichte dieses zweiten Teiles das Leben und Treiben der Kurden in noch grösserer Reinheit und Ursprünglichkeit; die Rawi von Sacho schöpfen directer und unvermittelter aus den Quellen der Tradition, während Dschāno, ein geschickter Erzähler
 35 und Sänger, vielleicht mit dem Inhalte der ihm oft nur mangelhaft bekannten Gedichte etwas freier umging. Gerade deshalb sind die von uns gemeinschaft-

lich gesammelten Texte in mancher Beziehung leichter verständlich, und es ist demjenigen, welcher das Kurdische erlernen will, durchaus anzuraten, sie in erster Linie durchzuarbeiten.

In Bezug auf die Methode des Sammelns und der Herausgabe bin ich wesentlich denselben Grundsätzen gefolgt, welche wir in der obigen Ein- 5 leitung dargelegt haben; ich muss mir jedoch erlauben, hier manches Wesentliche zu ergänzen.

Meine Sammlung kurdischer Texte besteht aus siebenundzwanzig Stücken; die meisten derselben sind in Sa'cho niedergeschrieben. Was den Inhalt der Stücke betrifft, so sei auf die den Übersetzungen beigefügten Vorbemer- 10 kungen verwiesen. Bei der Herausgabe sind die vier Prosatexte, wenn man sie so nennen darf, vorausgestellt worden; zahlreiche Reime und teilweise auch erhaltene eingestreute Verse sprechen dafür, dass wenigstens die beiden ersten dieser Stücke, die Romane sind ¹⁾, ursprünglich in poetischer Form abgefasst, d. h. Epen gewesen sind. Für № XXXI lässt sich dies so gut als 15 sicher hinstellen; das Epos ist im Volksmund mehr und mehr verkürzt und auch teilweise, was den Inhalt betrifft, entstellt worden, so dass schliesslich die Erzählung Prym und Socin, Der neu-aram. Dialekt des Tûr 'abdin I, daraus entstehen konnte. Bei № XXXII ist auffallend, dass sich hauptsäch- 20 lich einige Strophen mehr lyrischen Inhaltes erhalten haben; diese werden nach Angabe des Rawi gesungen. Die Form dieser Romane ist schliesslich im Ganzen dieselbe wie die der arabischen Ritterromane, z. B. der Sîret 'Antar.

Die beiden folgenden Stücke № XXXIII und XXXIV sind Fragmente aus der Rustemsage; sehr wahrscheinlich hat früher ein grosses kurdisches 25 Epos existiert, welches diesen Stoff behandelte. — Die —, welche ich in diesen Texten gesetzt habe, um auf die Prosareime aufmerksam zu machen, sind bisweilen auch da gesetzt, wo Reime zu erwarten wären.

In zweiter Linie folgen (№ XXXV—XLVI) zwölf epische Texte, der Kern meiner Sammlung. Obwohl die kurdische Epik sich unzweifelhaft 30 an die persische angeschlossen, ja aus ihr entwickelt hat, so unterscheidet sie sich von dieser doch dadurch, dass wir hier zunächst Strophen haben (vgl. den Anhang zu dieser Einleitung).

Nachdem ich die Entdeckung gemacht hatte — die p. III angezogene Stelle aus Wagner's Reisen kannte ich damals nicht — dass wirklich noch 35

1) Anm. № XXXI und XXXII, im Anschluss an die Numerierung der früheren Sammlung.

kurdische Epen in mündlicher Überlieferung vorhanden sind, beschloss ich, so viele derselben, als mir möglich sein würde, zu sammeln und vor dem drohenden Untergange zu retten, besonders da versichert wurde, dass die Kenntnis derselben nur noch das Eigentum weniger Sänger sei. Bis wiederum
 5 ein Orientalist jene Gegenden besucht, um nach kurdischen Liedern zu fragen, könnte das heranwachsende Kurdengeschlecht manche Überlieferungen einbüßen, und wenn auch die in den Liedern enthaltenen Sagenstoffe bekanntlich ein zähes Leben zu haben pflegen, so wird doch die ursprüngliche Form der Gedichte immer mehr in Vergessenheit geraten. Einen Einblick
 10 in diesen Decompositionsprocess gewähren uns nun bereits die vorliegenden Texte: vielfach sind an die Stelle der ursprünglichen Strophen Fragmente von solchen und schliesslich sogar Verse mit dem durchgehenden Reime auf *ia* getreten, letzteres in den Fällen, wo wenigstens noch eine Erinnerung an den Erzählungsstoff vorhanden war. Namentlich ist dies oft gegen den
 15 Schluss der epischen Gedichte hin der Fall gewesen. Diese Form der epischen Poesie mit den durchgängigen Reimen auf *ia* ist wohl überhaupt als eine secundäre und gegenüber der Strophenpoesie als eine spätere zu betrachten. Auch inhaltlich unterscheiden sich derartige Verse von der letzteren und zwar dadurch, dass in ihnen meist bloss die Handlung vorwärts schreitet,
 20 während in den Strophen der epische Ton breiter ist, ja oft in die Lyrik hinüberstreift. Es ist wohl anzunehmen, dass sich die lyrische Poesie geradezu aus der epischen entwickelt hat, da selbst in der vorliegenden Sammlung Stücke vorkommen, die eine Mittelstufe zwischen Epik und Lyrik repräsentieren (XLIV). Einzelne Gedichte streifen an das, was wir Balladen
 25 nennen, an.

Ein Hauptmerkmal der Strophenpoesie ist ein gewisser Parallelismus membrorum (besonders stark erhalten in № XL), welcher darin besteht, dass ein und derselbe Gedanke in zwei aufeinanderfolgenden Strophen sich verschieden ausgedrückt findet. Davon ist in den Epen mit durchgehendem
 30 Reime auf *ia* nichts mehr zu verspüren; nur selten wird in denselben die Eintönigkeit durch einige Verse mit anderem Reime und dann auch meist anderem, den Verlauf der Erzählung störendem Inhalt unterbrochen. Es steht sogar nicht fest, ob solche Intermezzos als ächt und ursprünglich zu betrachten sind; man vergleiche № XLVI, wo solche Verse in der Über-
 35 setzung eingeklammert sind. Erst aus den Epen solcher Art sind die romanhaften, teilweise noch gereimten Erzählungen hervorgegangen, von denen

oben die Rede war. Wie alt diese zweite Gattung der kurdischen Epik ist, kann aus Mangel an Material vorläufig nicht festgestellt werden; jedenfalls ist sie viel einfacher und auch volkstümlicher als die erstere. Jedoch sind diese Gedichte trotzdem als wirkliche Epen zu betrachten, nicht bloss wegen des Metrums und des Reimes, sondern auch inhaltlich. Wir stehen 5 zwar ihnen gegenüber vor der merkwürdigen Erscheinung, dass sich hier eine gewisse äussere Form der Epik erhalten hat, obwohl die behandelten Stoffe teilweise ganz modern sind und z. B. bei № XLVI durchaus keine sagenhaften Züge mehr aufweisen. Wir haben also hier einen letzten volkstümlichen Ausläufer der Epik vor uns. Natürlich kann bei dieser Gattung 10 der Poesie bloss der Zusammenhang des Sinnes die Frage entscheiden, ob die Gedichte vollständig oder mangelhaft überliefert sind; von vornherein ist wahrscheinlich, dass auch in ihnen, namentlich gegen den Schluss der Stücke hin, Verkürzungen eingetreten sind, wie bei den anderen Epen. In allen diesen Texten rührt daher die Unverständlichkeit und Zusammenhangs- 15 losigkeit mancher Stellen in erster Linie von der mangelhaften Überlieferung her; häufig mag auch in den Text selbst sekundär von den Sängern manches Unächte eingetragen worden sein, um einen zusammenhängenden Sinn zu erzielen. Dass reimlose Verse stets den Zusammenhang unterbrechen, ist an und für sich klar. Auch passen solche in der Regel nicht ins Metrum. 20 Von diesen Thatsachen ausgehend, scheint es nicht mehr merkwürdig, dass zahlreiche Lücken des Sinnes zu verspüren sind, sondern eher, dass sich trotz derselben in der Regel noch ein leidlicher Zusammenhang in jedem einzelnen Gedichte ergibt.

Beinahe ebenso wenig als durch den Strophenbau ist durch das Metrum 25 die ursprüngliche Form der Verse geschützt worden. Freilich sind die poetischen Stücke, welche uns Dschano vortrug, in Bezug auf das Metrum noch viel verderbter, als die in Sacho gesammelten. Vielleicht ist mir der Versuch gelungen in den meisten der letzteren ein Metrum nachzuweisen, worüber ausser den Anmerkungen zu den Gedichten besonders auch der 30 Anhang zu dieser Einleitung zu beachten ist. Die Rawis, welche die Lieder dictierten, hatten sämtlich nicht den geringsten Sinn für Metrum, und auch beim Gesange trat ein solches für meine Ohren, so viel ich mich erinnere, nicht deutlich hervor. Die Gedichte wurden also, wie von Dschano (vgl. p. XI) zunächst mit dem gewöhnlichen Prosatone vorgetragen. Da nun 35 nur ein einziges Manuscript vorliegt, so war bei diesen Stücken kein Grund

vorhanden, die Accente so wie sie sich in der Vorlage finden, im Drucke auszulassen. Sie zu setzen, war aus einem anderen Grunde sogar durchaus notwendig. In manchen Fällen nämlich finden sich Accente gesetzt, welche nicht die gewöhnliche Betonungsweise der kurdischen Prosa repräsentieren, sondern geradezu den Ictus des Metrums. Als Beispiel diene XXXVII, Str. 81, V. c₂ ḥṿụin̄é girtí ;abāya; Str. 95 a₁ faṭmā; a₂ cōnā; auch kommt aus demselben Grunde nicht selten ein doppelter Accent auf einem und demselben Worte vor z. B. ibd. Str. 93 a₁ jevráilē.

Besonders schwierig ist das Verhältnis des metrischen Ictus zum Sing-
 10 accent; letzterer scheint darin, dass er sich zum Prosatone in diametralen
 Gegensatz stellen kann (vgl. oben p. XI), noch eine Stufe weiter zu gehen,
 als der metrische Ictus. Leider beschränken sich meine Aufzeichnungen in
 dieser Beziehung auf die von Prym und mir gemeinschaftlichen gesammelten
 poetischen Stücke. Der Hauptgrund, aus welchem ich es unterlassen
 15 habe, genauere Studien über den musikalischen Vortrag solcher Lieder anzustellen,
 war der Mangel an Zeit. Es ist dies um so mehr zu bedauern, als der kurdische
 Gesang im Allgemeinen melodienreicher ist, als der arabishe, und die kurdische
 Sangweise auf den Gesang der in und an den Grenzen Kurdistans wohnenden
 Aramaeer und Araber eine entschiedene
 20 Einwirkung ausgeübt hat. Eine Eigentümlichkeit des kurdischen Gesanges
 besteht darin, dass derselbe bisweilen durch einzelne kurze Sätze, welche
 bloss gesprochen oder recitiert werden, unterbrochen wird; dies kann selbst
 inmitten einer Verszeile vorkommen und bildet die Basis dafür, dass einzelne
 Verszeilen zu einer ungebührlichen Länge angeschwollen sind. Auch
 25 für die Herstellung des Metrums wäre es von grossem Nutzen gewesen,
 wenn ich mir die Gedichte häufiger hätte vorsingen lassen, da gewisse Überlängen
 der Verse im Gesang zu verschwinden pflegen.

Es muss nun also vom Standpunkt des vorhandenen Materials aus die
 Frage als eine offene betrachtet werden, ob z. B. gewisse Verlängerungen
 30 von Vocalen, welche wir zum Behufe der Herstellung des Metrums anzunehmen
 haben, bloss durch den Singaccent hervorgerufen sind. Im Allgemeinen
 jedoch scheint der Singaccent noch weit stärkere Veränderungen, Zusammenziehungen
 sowohl als Dehnungen, hervorzurufen, als sie das Metrum verlangt. Viele der unten
 anzuführenden Einzelheiten deuten darauf hin,
 35 dass wir die sprachlichen Abweichungen, welche die Poesie gegenüber der
 Prosa aufweist, zunächst hauptsächlich dem metrischen Ictus zuzuschreiben

haben, so dass über die schwierige Frage, in welchem Verhältnis der Gesang zu diesem steht, hier nicht gehandelt zu werden braucht.

Wir kehren zur Besprechung der einzelnen Stücke der vorliegenden Sammlung zurück. Man wird nach dem Inhalt unter den hier mitgeteilten Epen dreierlei Gattungen unterscheiden können. Zu der ersten derselben 5 gehört № XXXV, das dem Persischen nachgebildete Epos Jusif und Suleicha. Als die Vorbemerkung zu der Übersetzung dieses Stückes geschrieben wurde, war die Bearbeitung dieses Stoffes durch Firdusi noch nicht bekannt. — № XXXVI hängt seinem Inhalte nach jedenfalls mit dem vorhergehenden Epos zusammen, da in beiden Stücken der Versuch, einen unschuldigen 10 Mann zum Bösen zu verführen, den Hauptinhalt bildet. In zweiter Linie habe ich die Gedichte, in welchen der Islam verherrlicht ist, welche also einen noch stärkeren religiösen Beigeschmack haben, zusammengestellt; von diesen könnten zwar zwei, № XXXVII und XXXVIII auch zu der Gattung der Heldenlieder gezählt werden. Das grosse Epos Seseban wurde in dieser 15 Abteilung vorangestellt, weil es wohl das älteste seiner Art ist und sich durch seine Kunstform ganz besonders auszeichnet. Aus demselben Grunde ist in der dritten Abteilung das Lied von Dimdim (№ XL) an die erste, das Epos Efdin Scher dagegen an die letzte Stelle gerückt worden, weil es vermutlich das modernste ist. 20

Zu den lyrischen Gedichten bildet das eigentümliche Ruhmeslied № XLVII den Übergang. Die Bemerkung, welche p. III ff. über die Zusammenhangslosigkeit der zu einem Gedichte verbundenen lyrischen Strophen bereits ausgesprochen worden ist, muss an dieser Stelle noch etwas weiter ausgeführt werden. Es scheint mir nämlich unwahrscheinlich, dass die Tradition 25 der kurdischen Lyrik im Tur (d. h. eben bei Dschano) eine relativ bessere gewesen sein könnte, als in der Gegend von Sacho, wo wir uns, wie die viel bessere Kenntnis der Epen zeigt, dem Centrum Kurdistans näher befinden. Eher ist anzunehmen, dass die Überlieferung der lyrischen Gedichte überhaupt und durchgängig eine noch schlechtere ist, als die der epischen; bei 30 letzteren erhält doch der Faden der Erzählung die einzelnen Teile in Ordnung, während bei den ersteren die Reihenfolge der Stimmungen, welche die einzelnen Strophen schildern, überaus leicht verloren gehen kann. Nach demjenigen, was oben über Dschanos Geschicklichkeit im Erzählen gesagt worden ist, liegt der Gedanke nicht fern, dass die Anordnung der Strophen bei 35 den lyrischen Gedichten, welche er uns vortrug, meistens sein Werk war,

II*

wie die Aneinanderreihung von Erzählungsstoffen (vgl. TA. I, p. XXIV). Damit soll nicht geleugnet werden, dass er sich bei diesem und jenem Gedichte auch wirklich an die ursprüngliche Aufeinanderfolge der Strophen erinnern haben kann; freilich sind wohl viele Lücken in allen diesen Gedichten vorhanden. Von Interesse für die Kritik ist das Verhältnis von № L zu XXX und von LI zu XXIV; vielleicht gehören eine Anzahl Strophen von LI ursprünglich gar nicht zu diesem Stücke. № XLVIII und XLIX sind unter den in dieser Sammlung befindlichen lyrischen Liedern diejenigen, bei welchen noch am ehesten eine gewisse Reihenfolge der verschiedenen Situationen zu verspüren ist. Eine solche hat es ursprünglich gewiss in allen diesen Liedern gegeben; durch die mündliche Überlieferung jedoch sind uns hauptsächlich bloss einzelne Strophen, welche bestimmte Situationen und Stimmungen der Liebenden schildern, erhalten worden. Wahrscheinlich werden heut zu Tage solche Strophen von den Sängern, die lyrische Gedichte vortragen, ziemlich beliebig an einander gekoppelt¹⁾. Auf diese Weise sind kurdische Lieder allmählig auf die Stufe der aramäischen «Schnadahüpf» gesunken, von denen ich in UM. Proben gegeben habe. Freilich darf man fragen, ob nicht einzelne Strophen der kurdischen Gesänge nicht geradezu wie jene, ebenfalls selbständige kurze Improvisationen sind, aus denen sekundär ein Ganzes gemacht wurde. Eine hauptsächlich Ähnlichkeit zwischen den kurdischen und den aramäischen Strophen besteht darin, dass sie in der Regel einem der beiden Liebenden in den Mund gelegt sind, dass aber selbst in einer und derselben Strophe ein Teil als von dem Liebenden, ein anderer von der Geliebten gesprochen zu denken ist z. B. № LI, Str. 2 vgl. UM. p. 136 № 61; p. 137, № 67. Noch mehr aber fällt auf, dass die in der kurdischen Epik (vgl. oben p. XX) so häufigen Parallelstrophen auch in der Lyrik (vgl. z. B. L, Str. 13 und 14) nicht selten sind, und sich ebenso in der syrischen Poesie nachweisen lassen; vgl. UM. p. 133, № 44 und 45; p. 134, № 50 und 51.

Es liegt auf der Hand, dass derartige Strophen ausserordentlich schwer zu verstehen sind (vgl. № LIII). Noch schwieriger jedoch, ja beinahe ganz unverständlich sind die Gedichtfragmente mystischen Inhalts. Schon der Umstand, dass die Reime nicht durchgängig in Ordnung sind, spricht dafür, dass die Überlieferung dieser Gedichte eine mangelhafte ist. Eine Erklärung

1) Trotz den durchgehenden Reimen haben die alten arabischen Kasiden ja vielfach ähnliche Schicksale gehabt.

dieser Stücke (№ LIV—LVI) war, abgesehen von den Glossen zu LIV nicht zu erlangen und eine Übersetzung wage ich nicht zu geben. Die Sänger wussten die Verse papageimässig auswendig, ohne das Geringste davon zu verstehen.

Ganz verzichtet habe ich auf den Abdruck einiger Verse, welche mir 5 aus dem Gedichte šēho san; āni (sic vgl. JR. p. 8 und 14 d. T.) in Sacho dictiert worden sind (№ 19 meiner Sammlung). Nach JR. p. 8 stammt dieses Gedicht aus dem 14. Jahrhundert unserer Zeitrechnung. Von einem Kurden erwarb ich eine Handschrift, welche beinahe das ganze Epos enthält; nur am Anfang fehlt ein Stück. Der Verkäufer machte sich jedoch 10 anheischig, mir den Anfang zu dictieren. Wie eine Vergleichung dieses Dictats (welches ich sogar der Sicherheit wegen zweimal schrieb) mit der Handschrift ergibt, hat der Kurde freilich das Gedicht nicht mehr gut auswendig gewusst; denn in dem Dictat, welches in der vollständigeren Recension 87 Zeilen umfasst, finden sich nur wenige vierzeilige Strophen, aus 15 denen sonst das Gedicht besteht, vollständig vor; auch wurden mir einige Verse dictiert, welche sich auch in der Handschrift und zwar nicht ganz am Anfange derselben, wiederfinden. Nach meiner Handschrift besteht das Gedicht aus 334 Strophen zu vier Versen, von denen je die drei ersten unter einander reimen, während der Reim des vierten (مَی) durch das ganze 20 Gedicht hindurchgeht. Das Metrum ist meistens x x x x x x, doch scheint bisweilen auch x x x x x x damit zu wechseln. Das Manuscript (№ 49 m. S.) ist im Jahre 1262 d. Fl. geschrieben. Ausser diesem Stücke besitze ich ferner (№ 47) ein in syrischen Charakteren geschriebenes kurdisches Lobgedicht, welches sich auch in Cod. Berol. Petermann II, 440 findet. 25 So viel ich von dem Inhalte dieser Texte verstehe, so scheint mir derselbe sufisch; mich mit diesen handschriftlich erhaltenen kurdischen Texten zu beschäftigen, war mir zunächst nicht möglich. Den Cod. Berol. (kurd. M. S. O. Petm. II, № 14) glaubte ich dagegen einsehen zu sollen, da ich nach einer Notiz von Rödiger (vgl. Z. für die Kunde des Morgenlandes, B. III, 30 p. 16) vermutete, es liesse sich vielleicht darin die Spur einer speciell kurdischen Rustemsage verfolgen. Diese Erwartung wurde durch die Einsicht in die Handschrift selbst, welche von der Verwaltung der kgl. Bibliothek in verdankenswerter Weise nach Tübingen geschickt wurde, getäuscht. Eine Notiz auf der inneren Seite des Deckels der Handschrift lautet: «Kur- 35 dische Übersetzung des Häftechawan (chwan), Dialekt des Stammes Guran

in der Nähe von Kermanschah, welcher von den Persern und Kurden selbst für den reinsten Dialect gehalten wird, wohl aus keinem anderen Grunde, als weil er dem Persischen am nächsten steht. Zu bemerken ist, dass diese Dichter noch aus dem Grunde dem Persischen näher sind, weil poetisch und aus den poetischen Werken der Perser übersetzt». Die Notiz sammt jedenfalls von Hörnle. Obwohl die Sprache dieser Gedichte allerdings sehr stark mit Fremdwörtern versetzt ist, möchte es sich doch lohnen, dass einmal ein Eranist die in Berlin befindlichen Manuscripte genauer prüfte. Auch im Britischen Museum finden sich nach Richs Catal. of the pers. Mscr. 1881, II, p. 728 ff. Lieder der Gorankurden. Nachdem, was wir sonst über diesen Stamm erfahren (Rich, Narrative I, 81; 200; 215; Wagner, Reise nach Persien 228; Sandreczky, Reise II, 263; Selections from the records of the Bombay government № XLIII, New Series, Bombay 1857, p. 151) wären Proben der Sprache dieses Stammes wohl von Interesse.

Zu dem handschriftlichen Material würden eventuell auch noch die Epen mām-u-zīn und dimdim hinzu kommen (vgl. die Einl. zu № XXXI und Vorbem. zu XL) sowie nach einer brieflichen Mitteilung des Herrn Baron von Rosen einige Hefte kurdischer Gedichte, welche in der Bibliothek des asiatischen Museums in St. Petersburg aufbewahrt werden. Grösstenteils haben sie Lerch (Forsch. II, 39 ff. 215) bereits vorgelegen; wahrscheinlich befinden sich auch die von Lerch selbst gesammelten poetischen Texte darunter (vgl. Forsch. I, p. IV). Auch Herr Schefer in Paris hatte übrigens die Güte mir mitzuteilen, dass er einige kurdische Handschriften besitze.

Es ist vielleicht ein Mangel der vorliegenden Arbeit, dass grundsätzlich die Ausbeutung dieses handschriftlichen Materiales ausgeschlossen wurde; es wäre wohl einmal der Mühe wert, dasselbe nach älteren Sprachformen wenigstens zu durchstöbern. Sollten sich in den kurdischen Handschriften wirklich, gegen Vermuten, Dupletten zu den vorliegenden auf mündlicher Tradition beruhenden Textstücken finden, so wären dieselben für die Textkritik äusserst erwünscht. Immerhin aber ist zu bedenken, dass auch die handschriftlich überlieferten Texte bloss einen Text bieten; mehrere Handschriften von einem Gedichte werden sich sehr selten finden. Wo die Sammlungen Jabas sich jetzt befinden, weiss ich nicht. Im Journal as. 7. série 20 (1882) p. 63 steht eine Notiz, dass Jaba über kurdische Lieder im Bulletin de l'Athénée oriental 1881 (ebenso wie Chodzko) weitere Mitteilungen ge-

macht habe. Die Zeitschrift war in Deutschland nicht aufzutreiben; nach meines Freundes Duval Mitteilungen ist auch das Citat unrichtig. — Die Schritte, welche ich selbst gethan habe, um nachträglich noch handschriftliches Material aus Kurdistan zu erwerben, sind bis jetzt erfolglos geblieben.

Neben den schweren Nachteilen, welche der mündlichen Überlieferung 5 im Vergleich zur schriftlichen anhaften, ist doch auch zu erwägen, dass die erstere vielfach sich wiederum an die heutige Aussprache des Kurdischen anschliesst. Von der gesprochenen Sprache gieng ich auch beim Kurdischen aus; mein Zweck bei der vorliegenden Publication war zunächst bloss, meine Sammlungen selbst herauszugeben d. h. vor Vergessenheit zu bewahren. 10

Bloss in Bezug auf ein Stück ist eine, und zwar auch bloss scheinbare, Ausnahme gemacht worden. Im Beginn des vorigen Jahres schrieb mir mein verehrter früherer Lehrer, Herr Consul Dr. Wetzstein in Berlin auf die Zusendung unserer kurdischen Sammlungen I hin einen Brief, in welchem er — wie immer in höchst lebendiger Weise — berichtete, dass er während 15 seines Aufenthaltes in Damascus mit Kurden von es-Şâlihiye¹⁾ einmal Kurdisch getrieben und zwar den Dialect der Lölökurden studiert habe. Besonders überraschend war mir die Mitteilung, dass er von der Hand seines kurdischen Lehrers eine grössere Romanze, betitelt «Zembilfrosch, der Korbverkäufer» besitze²⁾, dazu die nötigen Erklärungen. Der Güte Wetzsteins 20 verdanke ich es nun, dass ich von № XXXVI meiner Sammlung einen Doppeltext (S. 136) vorlegen kann, der für die Beurteilung der Überlieferung solcher Gedichte von hervorragender Bedeutung ist. Nicht, dass die Überlieferung des Kurden von es-Salihiye so viel besser wäre, als die meines Rawi, sondern überhaupt wegen der Abweichungen. Der erste Vers des 25 Wetzstein'schen Textes spricht eher dafür, dass sein Kurde den Text schriftlich überliefert erhalten hat. Eine wesentlich ursprüngliche Redaction haben wir aber in XXXVIb nicht zu sehen; vielleicht wurde sie kurz vorher aus dem Volksmund niedergeschrieben, bevor Wetzsteins Schech sie copierte. Es ist dies für die ganze Art kurdischer Überlieferung von Bedeutung: 30 in ursprünglicher Form werden wenige Gedichte handschriftlich überliefert sein. Ein so starkes Vorurteil gegen die Zuverlässigkeit der mündlichen Überlieferung dieser Paralleltext aber auch erweckt, so giebt er anderer-

1) Socin Bädcker, Syrien und Palästina², p. 388.

2) Leider war mir der Vers aus diesem Gedichte entgegen, welchen Wetzstein in Delitsch Job, Leipzig 1864, p. 368 (Job² p. 398) veröffentlicht und übersetzt hat.

seits Raum zu der Hoffnung, dass eine «kurdische Philologie» künftiger Tage einst, wenn eine Anzahl paralleler Texte gefunden sein wird, in der Kritik der Überlieferung derselben Erhebliches leisten können.

Während meines Aufenthalts in Kurdistan hörte ich übrigens von zahl-
 5 reichen kurdischen Gedichten, welche keiner meiner Rawis auswendig konnte und welche auch bei Jaba Récits p. 7 nicht aufgeführt sind; als Titel von solchen wurden genannt: grēkušāne, kulluk, qaule dil, bête sinampari, fakerhe țaira.

Dieses gesamte Material stammt nun nachweislich aus verschiedenen
 10 Jahrhunderten, von Angehörigen der verschiedensten kurdischen Stämme und aus verschiedenen Gegenden. Ob die dialektischen Verschiedenheiten jedoch stärker in die Augen springen würden, wenn die Stücke alle handschriftlich überliefert wären, ist sehr fraglich; man hat Grund anzunehmen, dass in der handschriftlich überlieferten Poesie — die ja Kunst- oder Ge-
 15 lehrtenpoesie ist — eine gewisse traditionelle Literatursprache herrscht. Auch dieses Bedenken hat mich wesentlich bestimmt, von der Benutzung der Handschriften abzusehen. Wie weit aber auch in den mündlich überlieferten Stücken eine den Stämmen gemeinschaftliche Dichtersprache vorherrscht, ist nicht auszumachen; es wurde mir vielfach behauptet, dass
 20 dies in der That der Fall sei. Auch dies trägt zur Unverständlichkeit der Texte bei. Andererseits aber ist ja bekannt, wie gerne Rawis und Sänger Ausdrücke, wenn es nur irgend geht, dem Verständnis ihrer Zuhörer anpassen. So mag in manches der vorliegenden Gedichte nicht bloss bohtanisches Sprachgut eingedrungen, sondern es werden von den Rawis, die ja
 25 wie unten nachgewiesen ist, keinen Sinn für das Metrum zu haben pflegen, vielfach alte oder dialektische Wörter und Wortformen durch die ihnen geläufigen oder modernen ersetzt sein. So ist z. B. das Wort fākirin (JJ. p. 294), im Metrum meist fā:kirin zu lesen, wenn nicht für die epische Sprache die noch in der Rustemgeschichte gewöhnliche ältere Form fātkirin (bei
 30 JJ. nicht angeführt) anzunehmen ist. Gewiss ist diese vollere Form auch die ältere; vgl. das Glossar. Manche solche ältere Formen der Sprache werden sich ergeben, wenn die Untersuchung über die Metrik, welche ich im Anhang zu dieser Einleitung begonnen habe, vom Standpunkte der Grammatik, bes. der Lautlehre aus, weiter geführt würde. So findet sich z. B. XXXV, 129 kātu als $\times$; da nun die ältere Form kafta in demselben Gedichte V. 87 vorkommt (sie ist überhaupt vielfach bezeugt), so wird sie

dem Metrum zu liebe auch in V. 129 einzusetzen sein. Dass *hō-bū* XL, 312 mit *°ā-bū* reimt, lässt schliessen, dass in dem Gedichte die ursprüngliche Form des Reflexivpronomens noch *hwā* war. — Eine schwierigere Frage ist, ob *vagara* (metrisch *x - x*) XXXV, 127 auf *vagarha*, was nach dem Glossar vielfach vorkommt, zurückzuführen ist, somit das *h* zum Verbalstamm (pers. *gerd* entsprechend) gehört oder sekundärer Zusatz ist. Eine eigentümliche Erscheinung nam. des Bohtandialektes, besteht nämlich darin, dass *h* darin nicht bloss im Anlaut eines Wortes (vgl. JGr. § 18, L) z. B. in *havētiya* XL, V. 180; *hažōna* ibd. V. 417; *hēvāra* ibd. V. 491, sondern auch bisweilen mitten in Wörtern, in welchen kein «Hiatus» auszufüllen ist, eintritt, z. B. *l^ehandeke* XXXV, V. 297; 300, was freilich im Metrum in *landeke* (Wiege) zu verwandeln ist; so auch *ruhundūge* (Thräne). — Dass Fremdwörter hin und wieder verstümmelt werden, ist nicht auffallend, vgl. z. B. die (übrigens ins Metrum passende) Form *bālilōzak* (Consul) XLVI, V. 577; 582 ff. st. *bālīōzak*. In Wortformen wie *aqil* (Verstand), auch durch das Metrum bestätigt nach XXXV, V. 264 und 212, liegt kurdische Betonung vor, die uns auch im Dialekt des Tur in Formen wie *habis* (Gefängnis) z. B. TA. I, p. 94, Z. 12 entgegentritt; ebenso in *rahin* (für *rahn*), was übrigens XLVI, V. 89 dem Metrum nach *rāhin* zu lesen ist. —

20

Zu den Anmerkungen, welche sich auf die Constituierung des Textes beziehen, gehören ausser den metrischen vor Allem auch die Varianten. Was oben p. IV über die Art und Weise, wie solche veränderte Lesarten sich ergaben, gesagt worden ist, gilt hier in erhöhtem Maasse. Ein Beispiel, wie schwankend die Überlieferung ist, bieten die Strophen 11—14 von № LI, welche zweimal hinter einander dictiert wurden. Im Beginn der Rustemgeschichte № XXXIII finden sich starke Varianten, weil der Rawi natürlich keine Kenntnis mehr von den Namen der altpersischen Helden besass. Besonders jedoch wurde die Zahl der Lesarten dadurch vermehrt, dass, wie bereits bemerkt wurde, Rawi und Erklärer nur in den seltensten Fällen eine und dieselbe Person waren. Während wir für unsere gemeinschaftlichen Texte an Dschano einen vortrefflichen durch uns geschulten Interpreten besassen, war es in Sacho und dessen Umgebung schwer, Leute zu finden, welche auch bloss zwei Sprachen, das Arabische und Kurdische genügend beherrschten; je besser ein Individuum sich als Rawi erwies, desto schlechtere Dienste leistete er beim Übersetzen. Einen Erklärer wie Dschano heranzuziehen, mangelte die Zeit;

35

wahrscheinlich wäre auch keiner zu finden gewesen. Oft bemerkte ich, wie meine Fragen die mir gegenüberstehenden Leute nicht bloss peinigten, sondern geradezu in Verwirrung brachten; dann pflegten sie davon zu laufen. Ich musste mich daher begnügen, Originalglossen niederzuschreiben, wie ich
 5 sie kriegen konnte, wenn ich sie auch schon damals nicht für untrüglich hielt. Eine Ahnung davon, wie wenig die Leute ihre Lieder verstehen, hatte ich damals freilich noch nicht. Der Erklärer nahm natürlich ausserordentlich oft seine Zuflucht zu der Behauptung, der Text, welcher ihm vorgelesen wurde, sei falsch und müsse anders lauten, und kümmerte sich bei diesen
 10 Veränderungsvorschlägen noch weniger um das Metrum, als der Rawi⁴⁾. Die Varianten oder Lesarten, welche der Erklärer lieferte, sind in den Noten mit E. bezeichnet, wo dieses Sigel nicht steht, rühren sie vom Sänger her.

Bei der Veröffentlichung kam es zunächst auf eine möglichst genaue
 15 Wiedergabe des Manuscriptes an, und zwar mussten natürlich auch alle vom Rawi ursprünglich («urspr.») überlieferten Lesarten verzeichnet werden. Häufig passen diese allein ins Metrum; leider sind sie uns jedoch oft unverständlich, da E. in den Fällen, in welchen er «Emendationen» anbrachte, nach seinem Texte übersetzte. Im Allgemeinen wurde natürlich die Lesart
 20 in den Text aufgenommen, welche für die richtigere gelten kann, in streitigen Fällen lieber die ursprüngliche Lesart, als die von E.

Was den Text № XXXVIb betrifft, so enthält das Manuscript ursprünglich nur wenige Vocalzeichen; dagegen sind solche in Menge von der Hand Wetzsteins zugesetzt. Bloss einige selbstverständliche Vocalzeichen sind
 25 im Druck weggelassen, andere in den Noten verbessert worden. Nun in einigen wenigen Fällen wurde mittelst der Noten darauf verwiesen, dass hier und da kurze Vocale im Metrum ausfallen müssen. Sonst ist der Text, wie er im Manuscripte vorliegt, möglichst genau zum Abdruck gebracht; namentlich ist auch der Anschluss kurzer Wörter (wie der Formen von būn) an
 30 das vorhergehende ebenso belassen worden, wie der starke Gebrauch, den der Schreiber von dem Elif elwikāye gemacht hat. Hervorhebung verdient ferner der fast durchgehende Anschluss der Copula u («und») an das Wort, welches dem «verbundenen» vorangeht, eine Erscheinung, die auch durchweg lautlich begründet ist (vgl. z. B. XLVI, V. 393). Ein solches u

4) Bloss durch Zufall emendiert etwa einmal E. einen Vers richtig nach dem Metrum z. B. XL, V. 237.

ist namentlich wo es kurz ist, auch bloss durch Damma auf dem Schlussconsonanten des vorhergehenden Wortes ausgedrückt z. B. V. 94; die Schreibung V. 99 berücksichtigt das Metrum; das ; gehört zum folgenden Wort. — Von sonstigen Eigentümlichkeiten der Schreibweise fällt auf, dass kein rechter Unterschied zwischen ق und ق gemacht wird.

5

Schon aus dem Gesagten erhellt, dass bereits die Arbeit der Herausgabe keine einfache oder gar mechanische war; noch bedeutender waren jedoch die Schwierigkeiten, welche die Übersetzung bereitete. Es handelte sich hierbei zu allererst um die Frage, wie weit die Tradition für zuverlässig zu halten ist. Wenn ich mich bisweilen zu einer Kritik dieser tradi- 10 tionellen Übersetzung bewogen und berufen fühlte, so gab es hinwiederum zahlreiche Stellen, an welchen die Möglichkeit, eine lesbare zusammenhängende Übersetzung zu bieten, von vornherein durch die Fehlerhaftigkeit des Textes, wie sie schon aus Fehlern des Reims oder des Metrums erhellt, ausgeschlossen scheint. Im Allgemeinen repräsentiert die Über- 15 setzung also natürlich bloss das Verständnis der letzten Gestaltung des Textes meines Manuscripts, meistens nach der Auffassung des Erklärers. An manchen Stellen glaubte ich jedoch lieber Lücken in der Übersetzung lassen, als willkürlich Erratenes in dieselbe aufnehmen zu sollen; an sehr vielen anderen hielt ich mich für verpflichtet, die Unsicherheit der Über- 20 setzung in den Noten kenntlich zu machen, indem ich auch hierbei das Zeichen * anwendete, von welchem oben p. XIII die Rede gewesen ist. Auch das Verhältnis der Übersetzung zu dem emendierten oder dem ursprünglichen Texte habe ich an manchen Stellen geglaubt hervorheben zu sollen. Vielleicht wäre es am Platze gewesen, in den Fällen, in welchen 25 Verse metrisch emendiert wurden, durch eine doppelte Übersetzung zu zeigen, dass der Sinn durch die Emendation verbessert wird. Ich habe dies jedoch oft unterlassen, da die meisten jener Veränderungen für den Sinn nicht von wesentlicher Bedeutung sind. Während sich auf diese Weise eine Kritik und eine Erläuterung des Textes, oft nach den deutschen Original- 30 glossen (O. Gl.) des Manuscriptes in den Noten zur Übersetzung finden, sind aus typographischen Gründen die arabischen Originalübersetzungen (U), mit welchen ich die Übersetzung zu rechtfertigen suche, in den ersten Band verwiesen worden. Im Interesse der Leser glaubte ich, in Bezug auf den Abdruck solcher Glossen nicht allzu sparsam verfahren zu sollen, wie 35 ja eigentlich auch keine arabischen Gedichte ohne Commentar abgedruckt

werden dürften. Selbst in einigen wenigen Fällen, in denen die Glossen meines Manuscriptes schon bei JJ. abgedruckt sind, habe ich sie hier wiederholt, bald um die Stelle kenntlich zu machen, zu welcher sie gehören, gelegentlich auch, um jenen Abdruck richtig zu stellen. Unter den mit U.
 5 bezeichneten Glossen finden sich zur Seltenheit auch einige in Fellihi (fell. oder syr.); vgl. über diese Sprache «Die neuaramäischen Dialekte von Urmia bis Mosul», Tübingen 1882, p. VI ff.

Im Allgemeinen konnten hier, wo bloss ein Manuscript vorliegt, einfachere Typen gewählt werden und verschiedene Compromisstypen, von
 10 denen oben die Rede war, in Wegfall kommen. So ist z. B. li hier nicht mehr notwendig, da ich dasselbe in der Regel mit ḥ bezeichnet habe; es kommt daher nur selten vor, nämlich da wo im Mscr. selbst ein Schwanken zwischen h und ḥ angemerkt ist. Leider ist in meinen Texten auch der Laut, welchen wir oben mit y wiedergegeben haben, nicht besonders be-
 15 zeichnet; damit ist durchaus nicht gesagt, dass dieser Mittellaut zwischen deutschem f und w dem kurdischen Dialekte der vorliegenden Textstücke fehle, sondern ich habe bald das weichere v, bald das härtere f statt desselben notiert. So findet sich also nāv neben nāf; y wurde bloss angewendet, wo das Mscr. selbst zwischen f und v schwankt, z. B. im Namen
 20 ūsiy. Wie aus der Vergleichung unserer gemeinsamen Manuscripte (vgl. p. IX) hervorgeht, hatte mein Freund Prym für die Unterscheidung dieser Laute ein feineres Ohr. Ebenso habe ich durchgängig nur selten den Laut w bezeichnet, wodurch es kommt, dass in den Texten dieser Sammlung z. B. ḥwa meist als ḥva erscheint. — Von neuen consonantischen Zeichen
 25 sind hier k und ġ zu erwähnen, welche, nach Vorgang des Standard Alphabets, die mouillierten k und g besser ausdrücken als ky und gy, wie ich in UM. noch geschrieben habe (vgl. Nöldeke in ZDMG. 36, p. 670). Auch bei c (tscha) und selbst bei š kommt gelegentlich eine solche Mouillierung vor. — Was die Vokale betrifft, so wurde nach dem Manuscript
 30 bisweilen auch ein Diphthong ei (neben ai) geschrieben. In Bezug auf die Accentuierung dieser Doppellaute sei der berechtigten Ausstellung Nöldekes (l. l. p. 672) gegenüber bemerkt, dass die meist beibehaltene Betonung des zweiten Bestandteiles lediglich deshalb gewählt wurde, um kenntlich zu machen, dass derselbe nicht selbständig sei.

35 In Hinsicht auf die Accente ist ferner anzuführen, dass dieselben im Manuscripte, besonders in später niedergeschriebenen Texten, bisweilen

fehlen. Unter diese Rubrik fällt gleich № XXXI (wie aus den beigegeführten arabischen Zahlen zu ersehen ist); fehlende Accente wurden von mir absichtlich im Drucke nicht ergänzt.

Viele Mühe verursachte die Trennung der Wortgruppen, die sich sehr oft im Manuscripte finden. Besondere Schwierigkeit machten in dieser 5 Beziehung einzelne kleinere Wörter, Präpositionen, Präfixe und Pronomina, über deren Bedeutung oder Selbständigkeit ich am liebsten oft kein Urteil abgegeben hätte. Absichtlich habe ich mich, gerade auch bei solchen Fragen, vielfach von Justi emancipiert und gegeben, was im Manuscripte stand. Der Trennungsstrich - soll oft bloss andeuten, dass die betreffenden Worte 10 im Manuscripte zwar verbunden sind, jedoch etymologisch zu trennen sein möchten; hierbei bin ich vielfach aber inconsequent verfahren; eine Verantwortlichkeit dafür, dass die Worte stets richtig abgeteilt sind, lehne ich für zahlreiche Fälle von vornherein ab.

Erst gegen den Schluss der Drucklegung dieses zweiten Teiles ent- 15 schloss ich mich, auf die Bitte eines befreundeten Fachgenossen hin, den Texten ein kleines Glossar beizufügen und somit selber wenigstens nach dieser Seite hin einige Schlüsse aus denselben zu ziehen. Wenn schon das Sammeln kurdischer Texte (vgl. Einl. p. I) zunächst in Hinblick auf die mir vorliegende Hauptarbeit, das Wörterbuch der im Osten gespro- 20 chenen neusyrischen Dialekte, unternommen wurde, so lag es mir zwar auch jetzt noch fern, mich allzu tief mit dem Kurdischen, namentlich was seine Stellung zu den anderen eranischen Dialekten betrifft, einzulassen. Mit der Zeit wuchs aber das Interesse, das ich an dem innigen Zusammen- hang der in und um Kurdistan gesprochenen Sprachen nahm, immer mehr: 25 die Statistik, welche Wörter dem Kurdischen, Arabischen und Syrischen jener Gegend gemeinsam sind, bildet eine Vorarbeit zu der höchst interessanten Aufgabe, die vielfachen Ähnlichkeiten jener sonst so verschiedenen Sprachen auf grammatischem Gebiet und somit ihre starke Einwirkung aufeinander darzulegen. Da ich nun zu diesem Zwecke unter allen Umstän- 30 den Additamenta in Justi-Jabas Wörterbuch einzutragen genötigt war, konnten dieselben ebenso gut jetzt schon gedruckt werden, zumal da sie die Lectüre und das Studium unserer kurdischen Texte den Fachgenossen doch wesentlich erleichtern möchten.

Wer Texte, die er nach dem Gehör niedergeschrieben hat, herausgeben 35 will, sollte damit beginnen, eine Statistik der in denselben sich findenden

Formen und Wörter anzulegen; erst nachher dürfte an die Herausgabe gedacht werden. Diese Arbeit würde aber sehr viele Zeit in Anspruch nehmen; gewöhnlich wird man sich daher auf das Gedächtnis verlassen. Die unausbleiblichen Folgen dieses rascheren und leichtsinnigeren Arbeitens
 5 bestehen darin, dass sich erst später zeigt, wie dieselben Wörter vielfach verschieden, ja oft, namentlich in den im Beginn der Studien nach dem Gehör fixierten Texten, falsch geschrieben, sowie auch ihrer Bedeutung nach verschieden, geradezu unrichtig aufgefasst worden, andernteils auch vielfach der Ableitung nach einander fremde Wörter verwechselt worden
 10 sind. Diesem Übelstand kann nur eine Zusammenstellung, d. h. ein Glossar abhelfen. Allerdings muss derjenige, welcher eine solche Arbeit unternimmt, was die Grammatik der betreffenden Sprache angeht, noch zu weit festeren Ansichten gelangt sein, als der, welcher bloss das gesammelte Material, wenn auch noch so gesichtet, vorlegt. Leider muss ich gestehen, dass ich
 15 in Bezug auf gewisse grammatikalische Fragen in Folge mangelhafter Kenntnis der eranischen, besonders der älteren Dialekte, noch zu keinem festen Abschluss gelangt bin; es bleiben, wie bemerkt, in den Texten gewisse undestillirbare Wörter und Formen übrig, die sich freilich auch aus Justis sonst so verdienstvoller Grammatik nicht erklären lassen.

20 Dasselbe Prädikat hoher Verdienstlichkeit möchte ich aber, um Missverständnissen vorzubeugen, hier ausdrücklich auch auf das von Justi herausgegebene Wörterbuch ausdehnen. Ohne dasselbe wäre es mir ganz unmöglich gewesen, mich in das Kurdische einzuarbeiten; namentliche Anerkennung verdient vor Allem auch der grosse Sammlerfleiss und die
 25 Zuverlässigkeit Jabas. Daneben bleiben jedoch die schweren Bedenken, welche wir oben p. V ff. geäussert haben, nicht bloss bestehen, sondern erhalten durch das Glossar wesentlich ihre Bestätigung. Eine erneute Untersuchung des Kurdischen wird vor Allem die Verschiedenheit der Dialekte stärker hervorzuheben haben, als dies bisher geschehen ist. Viel-
 30 fach stimmt der Dialekt des Tur Abdin mit dem von Lerch und Rhea gesammelten Kurmandschi, während der Dialekt der im nördlichen Kurdistan wohnenden Stämme, dem Jaba in Erferum doch wohl hauptsächlich gefolgt ist, in Bezug auf das Wörterbuch — was die türkische Beimischung betrifft — und die Grammatik — was grössere Decomposition der erani-
 35 schen Wörter betrifft — wesentlich abweicht. Nach beiden Seiten hin hätten Jabas Sammlungen, wenn sie nicht, wie es ihrer Reichhaltigkeit wegen

natürlich war, zu Grunde gelegt, Lerchs und Garzonis Arbeiten bloss eingetragen worden wären, gegen diese letzteren bei JJ mehr zurückstehen müssen. Noch stärker aber gilt dies vom Dialekt von Bohtan, der Hochburg von Kurdistan: da wird nach der Ansicht der Eingeborenen das Kurmandschi am reinsten gesprochen. Im Glossar habe ich mich bemüht, durch 5 die Sigel T. und B. die Dialekte mehr auseinanderzuhalten. Diese Buchstaben sollen bloss bezeichnen, dass die betreffenden Wörter aus dem Munde eines Mannes aus dem Tūr Abdin, oder aus dem eines Mannes von Bohtan stammen (dazu kommt noch D für Damaskus vgl. oben).

In zweiter Linie dürfte vor Allem auch der poetische Sprachgebrauch 10 dem prosaischen gegenüber in Zukunft Berücksichtigung verdienen. Konsequenter Weise hätte auch dieser im Glossar durch Sigel ausgedrückt werden sollen; es schien mir dies deswegen überflüssig, weil die Sprachproben dieses zweiten Teiles, selbst was die Prosaerzählungen betrifft, fast durchaus poetisch sind und bei denen des ersten Teiles durch Nachschlagen leicht 15 die Scheidung vollzogen werden kann.

Als eine Hauptaufgabe des Glossars muss vor Allem das Citieren gelten, weil dadurch die Möglichkeit geboten wird, den Sinn zweifelhafter Worte nach dem Zusammenhang zu prüfen, in welchem sie vorkommen. Ich habe daher namentlich gewisse Hapaxlegomena, welche Justi bereits unseren 20 Texten entnommen hat, ins Glossar aufgenommen, zugleich um obige Scheidung in Dialekte dabei zum Ausdruck zu bringen. In Bezug auf den Dialekt des Tūr galt es ferner, bisweilen die Abweichung der Auffassung Pryms von der meinigen hervorzuheben; dazu wurde Pryms Urmanuscript einer erneuten Durchsicht unterworfen. Auch konnte aus unseren Urmanuscripten 25 des neusyrischen Dialektes, welche Justi nicht vorlagen, manches nachträglich hinzugefügt werden.

Hätte ich von Anfang an die Absicht gehabt, ein Glossar beizufügen, so würden viele Anmerkungen, besonders des zweiten Teiles, vor Allem die Angaben von U. (d. h. der Originalübersetzung) in dasselbe verwiesen wor- 30 den sein. Um Wiederholungen zu vermeiden, blieb nun nichts anderes übrig, als auf die Anmerkungen zu verweisen, so dass allerdings das Glossar teilweise ein Index zu den Glossen geworden ist.

Was die Fremdwörter betrifft, so hat Justi teilweise Recht, wenn er eine Anzahl namentlich arabischer Wörter (p. III ff.) nicht aufgenommen hat, 35 namentlich so weit es sich um allgemein bekannte, leicht erkennbare Wörter

handelt, wie sie z. B. in № XXXVII vorkommen. Dagegen wären doch wohl alle arabischen Wörter aufzunehmen, deren Form oder Bedeutung durch den Übergang in die fremde Sprache modifiziert worden ist. Es ist beispielsweise nicht ganz gleichgültig, ob die arabische Femininendung unter der Form *at*, *et* wie im Persischen oder unter der Form *a*, *e* auftritt. Eigentümlich ist ferner, dass bisweilen arabische Infinitive der I. Form an Stelle solcher von abgeleiteten Formen getreten sind vgl. *ṣadq*, *fetēš*. Auch die *Imāle* spielt in arabischen Wörtern, wie im Dialekt von Mosul-Mardin, eine grosse Rolle, was im Auge zu behalten ist. Vor Allem aber gilt es, wenn man in Betreff der Stellung des Kurdischen innerhalb der eranischen Dialekte weitere Untersuchungen anstellen will, die fremden Bestandteile der Sprache möglichst reinlich auszuschneiden. Hier wird sich wiederholen, was wir auf solchen Grenzgebieten so oft beobachten: Wörter, die der Eranist nicht erklären kann, werden gerne als semitisch betrachtet und umgekehrt. In Betreff der in JJ. sich findenden Etymologien, so weit sie sich auf dem Boden indogermanischer Sprachwissenschaft bewegen, muss ich mich jedes Urteils enthalten; nicht selten jedoch habe ich im Glossar die Etymologie aus semitischen Sprachen richtig gestellt oder auch, bald leiser bald stärker abgewiesen.

Die Arbeit soll kein Wörterbuch, sie soll bloss ein Glossar, ein kleines Anhängsel an JJ. sein. Die Abweichungen kleiner Vokalnüancen sind daher nicht vollständig aufgenommen; auch anderweitige Berichtigungen von JJ. sind nur ganz selten eingetragen. Ob z. B. das, was p. 289^b unter *fehīl* steht, richtig ist und überhaupt mit dem angezogenen arabischen Worte etwas zu thun hat — ich denke eher an *paḥīl* Busen — lasse ich dahingestellt. Sicher unrichtig ist p. 463^b das drittletzte Wort; wenn man das Citat vergleicht, so steckt das Pronomen der II. Person Plur. (*hawa*) darin, jedenfalls aber kein arabisches Wort. Solche Verbesserungen liessen sich noch hier und da anbringen, sind jedoch durch den nächsten Zweck des Glossars, die Lectüre der Texte zu erleichtern, ausgeschlossen. Dagegen musste, wenn Wiederholungen vermieden werden sollten, bei der Ausarbeitung des Glossars, das Wörterbuch von JJ. fleissig nachgeschlagen werden; daher die häufigen Verweise darauf. Einiges Unsichere aus den Texten ist übrigens im Glossar einfach übergangen. Bisweilen sind Wörter aus unseren Texten bei JJ. zwar angeführt, jedoch an schwer findbaren Stellen; daher die Wiederholung im Interesse der Leser nicht überflüssig schien.

In anderen Fällen wurde dem Leser überlassen, die Citate aus den Texten in JJ. einzutragen.

Was speziell die Fremdwörter betrifft, so erinnere sich der Leser, dass Alif und 'Ain, Ha, Ḥā und Ḥā, Ta und Ṭā, Zā, Ḍād und Zā, Sīn und Ṣād, Kāf und Qāf vielfach mit einander vertauscht werden, und daher 5 die Wörter im Glossar öfters nach ihrer ursprünglichen Schreibart angeführt sind.

Es bleibt noch zu bemerken, dass im Glossar Seitenzahlen, Zeilen, resp. Verse oder Strophen citiert sind, was gegenüber der Zählung nach Texten u. s. w. einfacher erschien. 10

Eigennamen sind grundsätzlich nicht in das Glossar aufgenommen, da es sich empfahl, ein Verzeichnis derselben dem Übersetzungsbande beizugeben.

Am Schlusse dieser Einleitung bleibt mir noch die Pflicht, der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg in meinem und 15 meines Freundes Prym Namen den besten Dank dafür auszusprechen, dass sie den Druck unserer Sammlungen übernommen hat.

A. Socin.

ANHANG.

Die Form der kurdischen Poesie.

Die meisten kurdischen Gedichte sind in Strophen abgefasst; jede Strophe bildet natürlich ein in Bezug auf den Sinn abgeschlossenes Ganzes. Eine Strophe besteht in der Regel aus vier gereimten Zeilen. Strophen-
5 epen liegen in XXXV, XXXVI, XXXVII vor. Am besten ist in Bezug auf diese Form XXXVII erhalten: dieses Gedicht hat einen Umfang von über
10 hundert Strophen. Obgleich auch in ihm einige Strophen unvollständig überliefert, bei andern wohl eine Zusammenziehung mehrerer Strophen in eine stattgefunden hat, konnte hier dennoch die Strophenzählung durchgeführt werden. Weniger leicht wäre dies bei XXXV und XXXVI gewesen,
15 da in denselben bereits viele Strophen durch die mündliche Überlieferung verunstaltet worden sind. Einesteils finden sich Strophen von bloss drei Zeilen (z. B. Strophe 2 von XXXV), andernteils aber auch sehr häufig Strophen von fünf, ja sechs Zeilen z. B. XXXV, V. 263—267; 329—334.
20 Die Möglichkeit ist nun zwar nicht ausgeschlossen, dass die einen oder anderen dieser überschüssigen Verse secundäre Zusätze sind; in den meisten Fällen jedoch werden wir anzunehmen haben, dass diese Zusatzverse Bruchstücke aus anderen Strophen sind, welche wir jetzt nicht mehr wiederherzustellen vermögen. Besonders gegen den Schluss der Gedichte hin sind die Strophen in der Regel in starker Auflösung begriffen; ja es tritt, wie
25 oben bemerkt, häufig schon die jüngere Form der epischen Poesie mit dem durchgehenden Reime auf *ia* ein z. B. XXXVI, V. 174; XXXVIII passim; XL, V. 338—394; XLIV, V. 31. Unter diesen Umständen konnten (ausser bei XXXVII) nicht die Strophen mit Zahlen versehen, sondern es mussten einfach die einzelnen Verse gezählt werden; dagegen wurden die Anfänge

von Strophen überall durch Einrücken in die Zeile angedeutet. Öfter in Verbindung mit einem gewissen Wechsel des Metrums (s. u.) sind, z. B. in № XL, Strophen und Gegenstrophen zu unterscheiden. In № XXXVII bestehen die Strophen aus acht Halbversen. — Bei dem Stücke XXXVIII ist die Strophenform schon so verderbt, dass nicht sicher auszumachen ist, 5 aus wie viel Versen jede Strophe ursprünglich bestanden hat; wahrscheinlich wird man jedoch anzunehmen haben, dass auch dieses Gedicht ursprünglich aus Vierzeilern bestanden habe. Dasselbe gilt von № XXXIX. Dagegen ist sehr schwierig zu entscheiden, ob auch in XL die Strophen einst vierzeilig gewesen sind, oder nicht. In der jetzigen allerdings stark 10 verderbten Form weist das Gedicht ungefähr 120 Strophen zu 3 Zeilen, neben 28 Strophen zu 4 und 7 Strophen zu 5 Zeilen auf. Zu den dreizeiligen Strophen sind auch die Verse 308—313 und 362—367 hinzugerechnet, in welchen man kaum sechszeilige Strophen wird annehmen dürfen. Da nun eine Anzahl Schlussverse der dreizeiligen Strophen eine 15 ungebührliche Länge haben, könnte man versucht sein anzunehmen, dass sämtliche Strophen ursprünglich vierzeilig gewesen seien, dass also in solchen dritten Zeilen je eine vierte stecke. Andernteils ist der Sinn der meisten dreizeiligen Strophen besonders auch solcher, bei welchen die dritten Zeilen nicht länger sind, als die andern, ein abgeschlossener, so dass man 20 kaum solche durchgängige Auslassungen annehmen darf; auch können, wie in den Anmerkungen gezeigt ist, viele der überlangen Zeilen mit leichter Mühe auf ihr gehöriges Mass reduciert werden. Freilich sind nun wiederum in den vierzeiligen Strophen die vierten (d. h. eine der je vier Zeilen) für den Sinn schwer entbehrlich (vgl. V. 358—361; 368—371; 412—415; 25 492—495; 508—511; dagegen wäre ein vierter Vers etwa entbehrlich z. B. in V. 229—232; 248—251; 437—440; 468—471). Wenn man sich Alles überlegt, wird man hier doch wohl zu der Annahme ursprünglich dreizeiliger Strophen genötigt, falls man nicht geradezu einen Wechsel zwischen drei- und vierzeiligen annehmen will; ganz ausgeschlossen ist 30 diese Möglichkeit nicht. — Dasselbe gilt von beinahe allen anderen in dieser Sammlung enthaltenen Gedichten: es wechseln in denselben drei- und vierzeilige Strophen oder wenigstens Reste von solchen. Metrisch ungebührliche Verlängerungen besonders der Schlusszeilen der Strophen werden übrigens durch die kurdische Sangesweise geradezu begünstigt: die Sänger 35 lieben es, die Strophenenden recht lang ausklingen zu lassen. Es ist zu

III*

vermuten, dass diese Sangesweise auf einer modernen Mode beruht und dass die Zusätze ursprünglich, wie schon angedeutet wurde, aus bloss gesprochenen Worten bestanden vgl. p. XXII, Z. 20.

In zweiter Linie spielt in der kurdischen Poesie der Reim (R.) eine
 5 grosse Rolle. In den einzelnen Strophen findet sich entweder ein durchgehender Reim (vgl. № XL), oder es wird die Einheit eines ganzen Epos durch einen je in den Schlusszeilen der Strophen wiederkehrenden Reim zum Ausdruck gebracht (vgl. XXXV, XXXVI, LVI), während dann die ersten Zeilen unter sich reimen. In dem Gedichte XXXVII reimen je die
 10 ersten und die zweiten Vershälften unter sich. Die Reime von LIV ff. verdienen keine nähere Untersuchung. — Im Allgemeinen sind die Freiheiten des Reimes im Kurdischen sehr gross; eine Anzahl Fälle, in denen sich starke Differenzen in den Reimen zeigen, fallen jedoch ausser Betracht, da sie von der mangelhaften Überlieferung der Gedichte herrühren. Zwar
 15 sollte man erwarten, dass die mündliche Überlieferung, die Recitation und der Gesang, der guten Erhaltung der Reime eher sogar noch günstiger sei, als die schriftliche, weil der Reim ja ins Ohr fallen muss. Im Gegensatze dazu ist es auffällig, wie wenig Sinn die Rawis im Allgemeinen für die Richtigkeit der Reime an den Tag legen. Selbst in dem verhältnissmässig
 20 gut überlieferten Stücke XXXVII kommen manche unrichtige leicht herstellbare Reime vor z. B. Str. 20 *tā;ān* für *tā;āt*; Str. 22 *dūr* für *dūd*; in Str. 4 ist *tōb* auf *°ūl* reimend sicher falsch; ebenso Str. 13 *māst* auf *ād* reimend. In anderen Gedichten sind derartige Reimfehler noch häufiger; sie gewähren einen entmutigenden Einblick in die Beschaffenheit des Textes.
 25 Nicht selten kommen auch in einer und derselben Strophe dieselben Wörter im Reime mehrmals vor z. B. XXXVII, Str. 43 *sīsābān*; Str. 28 *pēgām-bar*; auch dies weist wohl auf Verderbtheit hin. Freilich sind in dieser Beziehung Strophen wie XXXVI V. 64—67 zu berücksichtigen; in dieser scheint wirklich dasselbe Wort *dekim* den Reim zu bilden. — Bisweilen
 30 hält es nicht schwer, die ursprüngliche Form der Reime herzustellen; in dieser Beziehung finden sich in den Anmerkungen zu den Texten zahlreiche Emendationsversuche. Öfter schienen solche beinahe überflüssig; so wird z. B. jedermann von selbst in XXXVIII, V. 41 statt *keryā kem* im Reime *keryār kem* lesen; ebenso z. B. XXXVI, V. 5 *tabag_bu* statt *tabag_bu*.
 35 Eine häufige Erscheinung ist der doch wohl in der Sprache der Epen (vgl. p. XXIX) begründete Ausfall eines *h* in mitten der Worte z. B. *qāra* st. *qahra*

(ar. قهر) XXXV, V. 15; 51; ebenso *kāra* st. *kahra* ibd. V. 124; *šāra* st. *šāhra* ibd. V. 345; 348; 373; *sāra* ibd. V. 427; XXXVIII, V. 27 *pāna* st. *pāhna*; XL, V. 47 u. 231 *šāi* st. *šāhi*, vgl. das Glossar. Vielleicht darf aber im Kurdischen auch *ah* mit *ā* geradezu gereimt werden. Kaum richtig ist der Reim z. B. in XL, V. 462 — 464, wo auf *žēri*, *šēri* doch wohl 5 sicher die Form *henēri* st. *henērit* zu setzen ist vgl. XLVII, Str. 1. Auch in XXXVI, V. 25 ist wohl statt *ten* einfach *tē* zu lesen, obwohl Fälle vorkommen, nach denen im Reime ein Vocal mit auslautendem *n* auf blossen Vocal reimt vgl. XXVI, Str. 5. In XXXV, 240 ff. ist ein Vers der Strophe überzählig, jedoch 243 mit dem Reim °*ūine* neben *īnin* doch 10 wohl dem Sinne nach am wenigsten zu entbehren. Vgl. die XXXV V. 367 beginnende Strophe und V. 342 wo *nā'em* auf *āē* reimt, sowie XVI V. 46.

Was hat man nun aber von Reimen wie № XXXVII, Str. 71 *darba*, *gabral*, (*darba*) *harba* zu halten? Was für ein Fehler liegt hier vor? Ist etwa einfach *garba* zu lesen? Vgl. XXXV, V. 16 — 18 *baẓār-kin* für 15 *baẓā kin* reimend auf °*darkin*. In einem anderen ähnlichen Falle XL, 30 ff. finden wir *cekirne*, *kirne*, *meri:ne*. Es liegt nahe, einfach *mirne* zu lesen; eine entferntere Möglichkeit ist, die beiden ersten Wörter in *cekri:ne* und *kri:ne* zu verwandeln; die Schärfung wäre nach anderen Beispielen nicht unerhört. Oder liegen Freiheiten des Reims vor? 20

Was nun zunächst die Vocale betrifft, welche unter einander reimen können, so ist sehr gewöhnlich der Wechsel zwischen *ū* und *í* z. B. XXXVII, 57: *sandída-osúda*; XL, V. 271 — 273 *hūna(?) - ma:sína-hvína*; ferner der Wechsel von *í* und *ē* z. B. XL, V. 296 — 297 *billazínin — biškénin* (während in Fällen wie XXXVII Str. 95 im Reime auf *íba* 25 einfach *ajíba* st. *ajēba* zu lesen ist). In der Strophe XL, V. 474 — 477 reimt 476 *kerína* mit 475 *hvína* (Mscr. *hoína*) 474 *dimdimeina* (l. viell. *ina*) und 477 *halifeina*; vgl. XXXVII, Str. 39. — Was *ū* betrifft, so ist dasselbe häufig durch die modernere Aussprache modifiziert worden; daher sind die Reime XXXVII, Str. 46 *mūra — beluila — dūra* nicht 30 auffällig; aber auch mit *ó* kann *ū* wechseln z. B. ibd. *bōra*; dass auch *í* mit *ū* reimen kann, versteht sich von selbst vgl. XLIII, V. 35 *vazíra — 36 qosūra* u. s. w. Von minderer Bedeutung sind Differenzen zwischen unbetonten Vocalen z. B. XXXVII, Str. 25 *padnáne — dozāni* vgl. Str. 39, sowie die Einschlebung eines Hilfs-*y* z. B. XL, 229 *namái — 230 35 pēcāve — 231 šāhe — 232 dāve*.

Eine auffällige Erscheinung ist, dass die Reimsilben, wie sie vorliegen, nicht immer einen Vocal von derselben Quantität aufweisen; in diesen Fällen wird in der Regel eine Emendation vorzunehmen sein. Eine solche ist beispielsweise sehr leicht in XXXV, 35 ff., wo der Reim durchgehend āna ist, etwas schwieriger dagegen, von sprachlichem Standpunkte aus in XL, 397 ff., wo doch wohl k̄a:ša zu lesen sein wird; wiederum leichter in XXX, 17, wo doch wohl ōta einzusetzen ist.

Von Consonanten können unter einander im Reime wechseln: r und l z. B. XL, V. 431 — 433 fila — zinjira — mīra; ferner XXXVII, Str. 10 21 hanír bi — ledíl bi; v und b vgl. ibd. Str. 72 dēcēbin — ḥudēvin (dagegen ist XXXV, 232 doch wohl trotz 233 nāye zu lesen); b und p ibd. Str. 48 ḥabība — tīpa(?); b und m z. B. ibd. Str. 31 zoḥām — ḥesāb; v (resp. ṽ) und f z. B. XL, V. 319 — 320 gafa — dava; m und n vgl. XXXVII Str. 1 ayām — zaṃān; ibd. Str. 10 b₂ ṭarmīm — c₂ baṛin — 15 d₂ naḥīn (darnach wäre dann auch a₂ ṣazīm st. ṣazīz zu lesen und die beiden Strophenteile hätten verschiedene Reime). Vgl. XL, V. 214 — 216. Unschwer erklärt sich der Wechsel zwischen °mēža und mēša XL, V. 57 ff.; XXXIX, 120 ist unsicher. Grössere Schwierigkeit macht in den Schlussreimen der Strophen von XXXV der V. 120, 174, 182, 186 vorkommende 20 Wechsel von āna mit dem gewöhnlichen āra. Sehr auffallend ist der Wechsel von ēka und °ēta XL, V. 336 ff. wozu vielleicht LII, Strophe 1 biške — pište zu vergleichen ist. Dafür dass das arabische q im Kurdischen bereits in k übergegangen ist, sprechen Reime wie XL, V. 155 — 157 sūka (Markt) — neinūka — picūka. Merkwürdig sind die Reime von saqti — vakti 25 (resp. vaqti) und taḥti XXXV, 60 ff.

Mit der Bestimmung der Metra ist die Frage eng verknüpft, ob die Reimsilbe unter allen Umständen den metrischen Ictus tragen muss oder nicht. Bei den gewöhnlichen trochäischen Metren ist natürlich die vorletzte Silbe die Reimsilbe (wovon Beispiele zu geben überflüssig ist), bei Jamben 30 u. s. w. in der Regel die letzte Silbe z. B. XL, V. 192 — 194 tōpē mazīn keráhrīngēn — birjē mazīn kerá gurēn — šēr pázerrá vē-tēdnarēn; XXXVII, Str. 95 a₁ faṭmā uḥardū ṭufāl — b₁ pēgámbar dēkét suvāl — c₁ faṭmāē gōtā filḥāl — d₁ ḥālíd 'uṣú:mār baṭṭāl. Bei den katalektischen trochäischen Schlusszeilen der Strophen von XXXVI 35 (mit denen übrigens jambische Zeilen wechseln) besteht der Reim aus atē, einer unbetonten und einer betonten Silbe. In solchen Fällen geht der Reim

bisweilen wohl bis auf die drittletzte Silbe zurück z. B. XXXVII, Str. 87
 ʔāreqā — sābeqā u. s. w.

Während der Reim in allen diesen Beispielen auf eine vom metrischen Ictus getroffene Silbe fällt, stossen wir auf zahlreiche Verse, in welchen wir zunächst ein trochäisches Metrum erwarten z. B. in XL V. 214 — 216 5
 dímdim — hākīm — lbín-min, wo also der Reim aus der unbetonten Silbe im oder in zu bestehen scheint; ibd. 492 — 494 fúkuri — vākuri — nāgeri u. a. m. Bei XXXVII spielt diese Frage für die Bestimmung des Metrums ebenfalls eine Rolle; wir finden hier Reime wie Strophe 3
 menaúwar — muqáddar — ʔaskar — mezáfʔar (vgl. Str. 28; 34); Str. 10
 45: sumbul — sórgul — bílbil — zāngel; vgl. noch Str. 55; 98; 99. Ohne die Möglichkeit derartiger Reime ganz läugnen zu wollen, neige ich mich dennoch der Ansicht zu, dass der metrische Ictus in allen derartigen Fällen auf die Reimsilbe zu setzen sein möchte; noch sicherer wird dies für die Reimsilben angenommen werden dürfen, deren Vocal lang ist z. B. 15
 XXXVII Str. 22 nāmdār — kuffār — °vāndār — muḥtār, (ähnlich Str. 24; 27).

Es bleibt noch übrig, hier auf das Vorkommen von Binnenreimen (BR) aufmerksam zu machen, z. B. XXXV, V. 16 — 18 gā:li brā da vé
 bedārkin — ʔsef žneg_bābē va dārkin — dá buḥín rāvé barzā-kin. 20

Eine ganz andere Art von Reim zeigen die nicht in Strophenform abgefassten Gedichte, sowie gewisse unter die Strophenepen eingestreute Stücke von Gedichten; in denselben lautet der Reim fast durchgängig (vgl. jedoch № XVII und Einl. zu XLVI) ía. Wie schon aus den Differenzen in unseren beiderseitigen Aufzeichnungen (vgl. XIV, Anm. 1) hervorgeht, 25
 werden von diesem Reime bei der Recitation verschiedene Formen gehört: einmal tritt zwischen i und a ein mehr oder minder deutlich vernommener Bindeconsonant y; zweitens aber bekommt í bald den Ton, bald wieder nicht und klingt daher bald kurz bald lang. Trotz den ausserordentlich zahlreichen Fällen, in welchen nach dem Manuscrite die drittletzte, also 30
 die dem Reime ía vorgehende, Silbe den Accent trägt, kann man sich doch schwer entschliessen anzunehmen, dass der constante Wechsel zwischen Reimen auf -x und -x ursprünglich sei, zumal da die Schlussilbe nur selten eine Länge aufweist. Daher ist ía (resp. íya, íya) als die ursprüngliche und richtige Form dieses durchgehenden Reimes anzusehen. Jedoch 35
 liegt bei der sehr freien Behandlung dieses Reimes kein Grund dagegen

- vor, die Möglichkeit eines Wechsels von ūa, ūā mit ía von vornherein auszuschliessen. Freilich findet sich auch bei ūā (resp. dessen Nebenformen - ūa) fast durchgängig ein mehr oder minder hörbares y eingeschoben, und obwohl auch diese Einschiebung lautlich möglich ist, erklärt sie sich doch
 5 leichter, wenn hinter ū, ū, u, ū zunächst í oder i noch eingetreten ist. Dadurch sind wohl auch die häufig vorkommenden Formen ūíya und - ūíya entstanden. Im Übrigen hängt die Entscheidung wesentlich von grammatikalischen Anschauungen ab, auf welche hier nicht näher eingegangen werden kann. In Bezug auf die 3. Pers. Sing. Perf. des Verbuns bū sind
 10 in der letzten Columne von J Gr. p. 216 die zahlreichen Formen nachzutragen, welche sich in den hier vorliegenden Gedichten finden, nämlich būya, būyā, buyā, būiya, buíya, būiya, biya, bīa; Plur. buína, buína, būna, bīna; von rābūn 3. Pers. Sing. rābūa, rābūiya, rābūiya, rābīa, rābia, rābīa. Es ist natürlich sehr schwierig zu entscheiden,
 15 welche Form die in den Gedichten eigentlich und ursprünglich gebräuchliche ist; doch sprechen die meisten Beispiele, wenn das Metrum berücksichtigt wird, für bloss zweisilbige Formen bīa būa būya, biya; būna, bīna; folgl. rābīa, viell. auch rābūiya. Immerhin wäre auch buíā (dreisilbig) durchaus möglich; dagegen sind die Mittelformen z. B. būina (dreisilbig) wohl zu verwerfen.
 20 Wenn übrigens die Reime auf ía durch solche auf ina in einem und demselben Gedichte unterbrochen werden, so sind letztere wohl in ía zu verwandeln z. B. XLVI, 408; 440; 457; 592; wenngleich zu berücksichtigen ist, was p. XLI Z. 7 ff. über die Möglichkeit der Reime mit dentalem Auslaut bemerkt wurde.
 25 In Verbindung mit den oben ausgesprochenen Ansichten über Strophen und Reime konnte das Metrum der hier vorliegenden Gedichte leicht bestimmt werden; dass wirklich Metra in denselben nachzuweisen seien, war nicht bloss von vornherein wahrscheinlich, sondern ergab sich aus dem Tonfall der meisten Verse (vgl. p. XXII, Z. 3) ganz von selbst. Noch sicherer
 30 erschien das Resultat der Untersuchung, als sich für die Mehrzahl der Gedichte dasselbe trochäische Metrum - x - x - x - x - x herausstellte, zunächst für № XXXV, XXXVI, XL, XLIII, sodann aber auch für № XLVI, das grosse Stück mit dem Reime ía. Wenn in den Strophenepen die Strophen durch eine Reihe von Versen diesem Reime auf ía unterbrochen oder
 35 weitergeführt werden, so scheint wenigstens das Metrum der Strophenverse meist beibehalten worden zu sein. — In den Stücken XXXIX, XLII,

XLIV, XLV, XLVI scheint durchgängig dasselbe trochäische Metrum zu Grunde zu liegen, jedoch sind alle diese Texte zu verderbt, als dass der Versuch könnte gemacht werden, mit einiger Sicherheit ihre ursprüngliche Form wieder herzustellen. Durchgehend sind Verlängerungen und zwar nicht immer bloss in den letzten Zeilen der Strophen, sondern auch in anderen 5 eingetreten, wie auch in den Gedichten lyrischer Art XLVII — LIII. Auch in LV herrscht das oben genannte Metrum; jeder zweite Halbvers ist katektisch. Zu dem zunächst jambischen Metrum von XXXVII ist Anm. a jenes Stückes zu vergleichen. Das Metrum von XXXVIII scheint $x \text{ } ^\wedge \text{ } x \text{ } ^\wedge \text{ } x \text{ } ^\wedge \text{ } x$ zu sein; das Gedicht ist jedoch schwierig zu emendieren. Bei den ebenfalls 10 jambisch aufgebauten LIV und LVI verbietet die Unverständlichkeit der Texte von vornherein alle solche Versuche.

In manchen Fällen scheint nun aber in einem und demselben Gedicht ein Wechsel des Rythmus (vgl. p. XX, Z. 26) einzutreten. Sicher nachweisbar ist dies in XXXVII (vgl. die einleitende Anm. a). In Betreff des 15 Wechsels von Trochäen mit Jamben sei auf die Einleitung zu XXXVI und XL verwiesen; vielleicht ist zu beobachten, dass der jambische Rythmus hauptsächlich in Strophen eintritt, welche p. XXXIX, Z. 3 als Gegenstrophen bezeichnet worden sind. Die Frage, wie es in diesen Metren mit der Caesur steht, muss als eine offene bezeichnet werden. 20

Zunächst gilt es nun die Wortsilben zu untersuchen, auf welche der metrische Ictus fällt; dabei wird jedoch überhaupt von der Beschaffenheit der Silbe im Kurdischen die Rede sein müssen. Die offenen Silben weisen oft lange Vocale auf, so besonders fast alle, welche den Wortton tragen. Ist dies nicht der Fall und hat die offene Silbe einen kurzen Vocal, so 25 ist die Kürze oft bloss eine scheinbare, eben durch die Abwesenheit oder den Wegfall des Tones veranlasste. Besonders wortauslautende Längen sind in diesen nach dem Gehöre niedergeschriebenen Textstücken oft nicht als wirkliche Längen bezeichnet worden. So findet sich z. B. für die Pluralendung $\bar{a}$ sehr häufig bloss a geschrieben; vgl. XXXV, V. 182 $j\bar{a}ra$, das 30 nach metrischer Emendation $j\bar{a}r\bar{a}$ zu lesen ist. Gerade bei dieser Endung fällt übrigens auf, dass die ältere und vollere Form $\bar{a}n$ in den Gedichten verhältnissmässig selten vorkommt; möglicherweise ist sie bisweilen statt $\bar{a}$ einzusetzen. In XXXV, V. 195 ist im Reime mit $hair\bar{a}n$ - $v\bar{e}r\bar{a}n$ natürlich $st\bar{e}r\bar{a}n$ zu lesen; noch näher liegt es anzunehmen, dass der Reim ursprüng- 35 lich $\bar{e}r\bar{a}n$ mit $\bar{a}$ gelautet hat. Die Pluralendung an stett $\bar{a}n$ kommt hier und da vor z. B. $salkan$ XXXVI, V. 39).

Sämtliche Vocale, welche im Kurdischen als Formativzeichen an die Nomina treten, mit Einschluss der vor einem Genetiv eintretenden Vocale, können als ursprünglich lang gelten. So ist zu lesen XXXV, V. 103 ziké st. zike; V. 107 súndaká st. sundaka; V. 215 bhálique st. bhálique.

5 Ebenso steht es mit der eigentümlichen Endung u die bisweilen eintritt z. B. XL, V. 480 lies mévāné šahū ;abasin. Diese Endungen kommen auch in der That sehr oft mit langen Vocalen vor; ein einziger Blick in die Texte genügt um dies zu erkennen. Die arabische Femininendung lautet entweder wie in den in einer früheren Sprachperiode ins Persische und Türkische

10 übergegangenen Wörtern at z. B. jinnat XXXVII, Str. 51, c₂; oder ā (beziehungsweise ā) z. B. ibd. Str. 67 a₁ merrā; darnach ist nun beispielsweise jumlá ibd. Str. 51 b₂ in jumlā; tōba XXXV, V. 431 in tōbā zu verwandeln. — Ursprünglich lang sind bei den Verbalformen z. B. die Endung i der 2. Pers. Sing. — daher ist naki XXXV V. 257 in nakí zu

15 verbessern — sowie die Endung nā der 3. Pers. Plur.; lies z. B. dānā st. dānā ibd. V. 355, vgl. bīnā XXXVII, Str. 77, b₂. Ebenso ist lang die Endung mā als Affix der 1. Pers. Sing., z. B. rāzīmā XXXVI, V. 41. — Ferner sind ursprünglich lang die jetzt vocalisch auslautenden Stammsilben wie in búka, lies bukā XXXV, V. 210; rāba, lies rābā XXXVII, Str.

20 25 a₂. Ausserordentlich häufig ist in einsilbigen Wörtern mit vocalischem Auslaut die etymologisch allein berechnete Länge statt der zufällig gehörten Kürze einzusetzen; z. B. in stū XXXV, V. 408; dū ibd. V. 312; dī ibd.; vī ibd. 423; mā ibd. V. 81; tā ibd. V. 270; cī ibd. V. 166 u. a.; und besonders auch bei der Verbindungspartikel ū z. B. XXXV, V. 94

25 é gurgā tair ū-tavāla. — Dergleichen Verlängerungen, welche sich einem des Kurdischen auch nur oberflächlich kundigen Leser von selbst ergeben, sind in den die Herstellung der metrischen Form bezweckenden Anmerkungen (M.) höchstens bei № XXXV (der ersten Nummer, bei welcher das Versmass hergestellt ist) aufgeführt, später dagegen gar nicht mehr

30 berücksichtigt worden.

Verkürzungen auslautender Vocale sind nicht selten, wenn das folgende Wort mit zwei Consonanten anlautet. Häufig hätte in diesem Falle ein - zwischen die beiden Wörter gesetzt werden können (vgl. oben p. XXIII Z. 10), da sie im Mscr. dann oft mit einander verbunden sind; z. B.

35 XLVI, V. 347 sé jārā žbar-vān škastiya (wo á sogar wegen der engen Verbindung in á übergegangen ist, vgl. ibd. V. 552); XL, V. 157 bāvēžā

burji lsar sūka (wo ē aus demselben Grunde in í übergegangen ist). In den beiden hier gegebenen Beispielen sind also geradezu die Silben °raž-bar °jel-sar zu sprechen; so XXXV, V. 48 ināž-lig; XL, V. 331 túl-meidāne; XXXVII, Str. 21 b₂ kerāb-savābe. Bisweilen tritt jedoch die Verkürzung der auslautenden Länge nicht ein z. B. širē dkalāme XL, 5 V. 493; hastí žlaši XXXVI, V. 136; bāverí ptāte ibd. V. 142; dinyā pcarhū XXXVII, Str. 9 a₁.

Diese Erscheinung wird nun von einem allgemeineren Gesichtspunkte aus zu erklären sein; man wird nach Sievers, *Phonetik*³, p. 189 ff. überhaupt fragen müssen, wie im Kurdischen zwei Silben, bei welchen die 10 Nachbarsonanten durch einen oder auch durch mehrere Consonanten von einander getrennt sind, abzutrennen sind. Es liegt auf der Hand, dass eine endgiltige Antwort auf diese von phonetischem Standpunkte gestellte Frage aus den vorliegenden Texten nicht erteilt werden kann, da ich beim Niederschreiben der Texte meine Aufmerksamkeit auf diese Unterschiede leider nicht 15 direct gerichtet habe. Nur aus der Erinnerung, der Analogie und aus manchen Erscheinungen der vorliegenden Texte wäre wohl der Beweis zu erbringen, dass ein einzelner zwischen zwei Sonanten stehender Consonant meist zum folgenden Sonant gezogen, eine Consonantengruppe jedoch auf die beiden Silben verteilt wird. Es giebt aber einzelne Fälle, in denen dieses 20 Teilungsprincip zweifelhaft ist. So kommt XXXV, V. 402 vor aw zērā dītē pterāra (mit Prosaton; im Metrum dītē; dagegen ibd. V. 384 zēr u-māli dītē gāllak). Ich vermute, dass letzteres dītē (sie gab ihm) eigentlich in dit-ē abzuteilen ist; ebenso cīt-a XL, V. 91; buḡhām-a hāsimia XXXVII, Str. 42 d₁. Wie schon eben das Suffix der 3. Pers. 25 Sing. — ganz in Analogie mit der Erscheinung, dass solche Pronomina im Kurdischen und Persischen ja viel selbständiger sind, als in den semitischen Sprachen — als besonderes Wort abgetrennt wurde, so ist auch das vor Genetiven und Adjectiven eintretende ē in manchen Fällen noch als besonderes Wort zu fassen z. B. XXXV, V. 103 wohl aú zik-ē gurgē 30 razī bit; XXXVII, Str. 32 a₁ azīm ḡalīd ē maṣḥūr. Wenn im Anlaut von Worten das Hamf häufiger gehört und darnach bezeichnet worden wäre, so würde die jetzt in Betreff dieser Frage herrschende Unsicherheit nicht vorhanden sein. Dieses Hamf ist dem Metrum nach namentlich auch in arabischen Wörtern häufig noch erhalten z. B. XXXVII, Str. 89 b₁ 35 ženā gōtā āl'amān. In XXXVI, V. 172 lmāla lāvīg dār ināi ist durch

die Trennung der beiden letzten Worte, die doch wohl sehr eng zusammengehören, im Manuscript angedeutet dass die Präposition *dar* als besonderes Wort gehört wurde. Wenn die Wörter noch weniger zusammengehören, als in den eben besprochenen Fällen, ist meistens Trennung vor dem Consonanten anzunehmen. So ist im Manuscript die Verbindungspartikel *u* gewöhnlich vor das zweite Wort gesetzt, so dass also wohl ein besonderer Vocaleinsatz (vgl. Sievers, *Phonetik*³, p. 130) anzunehmen ist z. B. XXXV, V. 193 *dēmi lhaíva šěš u-hášta* vgl. V. 73. Dagegen ist trotz der Trennung in der Schrift z. B. in XXXVII, Str. 39 *a₁ au ḥāsan ū-*
 5 *ḥuseína* nicht sicher, ob nicht *au ḥā-sa-nū-* abzutrennen ist vgl. p. XXX
 10 Z. 31 ff. — Nun kommt es auch vor, dass ein auslautendes *i* vor diesem *u* geradezu in *y* übergeht; vgl. XL, V. 271 *cí saḥāra zāryo ḥūna* (lies *u* statt *o*); XXXVI, V. 111 lies *aú ḥātūna bjēryu bāni*. Sonst werden sich wenige Beispiele für das Herüberziehen eines Consonanten finden lassen,
 15 wenn es sich um durchaus selbständige Wörter handelt; daher ist im Metrum zu lesen *ḥālid 'ibnī walīda* XXXVII, Str. 31 *a₁; lé škastín 'ažnōh u-gāva* XXXVI, V. 49.

Wenn zwei Consonanten im Anlaut eines Wortes stehen und das vorhergehende Wort mit einem Vocale schliesst, so sprechen schon die oben p. XLV
 20 Z. 27 angeführten Beispiele von Verkürzung langer Vocale dafür, dass der erste Consonant zum vorhergehenden Vocale gezogen werden muss. Eine nähere Untersuchung über diesen Punkt ist jedoch bloss für die Grammatik, nicht für die Metrik von Bedeutung.

Was aber die mit zwei Consonanten anlautenden Silben betrifft, so verdient ihre Entstehung überhaupt eine eingehendere Erörterung als ihr bei JGr. p. 97 zu teil geworden ist. Vom Standpunkt der Grammatik, wie besonders auch der Metrik wird angenommen werden müssen, dass zwischen zwei solchen Consonanten ursprünglich meist ein voller Sonant vorhanden gewesen ist; derselbe kann einesteils zu einem ganz kurzen Vocalanstoß werden
 25 und auch ganz verschwinden, andernteils jedoch auch, wie unten gezeigt werden soll, unter dem Einfluss des Tones nicht bloss beibehalten, sondern sogar gedehnt werden. So findet sich z. B. *svāra* (XLII, V. 8) neben den volleren Formen *s^uvāra* und *suvāra* (XXXVII, 85 *c₂*) nicht selten; unten wird von der Form *sūvar* die Rede sein. Neben *brā* findet sich oft *bīra*
 30 (Bruder); statt *súlāv* (Gruss) ist *slāv* (XXXVI, V. 53) zu lesen; aus *cīma* (warum) kann in der Verbindung des Verses *cma* werden (XXXVI,

V. 51). Sehr oft ist nach dem Metrum die Form *kria* st. *keria* anzunehmen vgl. XLIII, V. 135; XLVI, V. 310; *vākrin* st. *vākirin* XXXVI, V. 132. Im Manuscript und im Druck sind Vocale, die bloss halb gehört wurden, wie oben p. X Z. 15 bemerkt worden, über die Zeile gerückt; solche Vocale sind im Metrum bald ganz zu unterdrücken, bald als volle zu lesen, 5 bei den metrischen Emendationen brauchte dies nicht in jedem einzelnen Falle bemerkt zu werden. Besonders häufig fallen die kurzen Vocale von Präpositionen und Verbalpräfixen aus:

1) bei der Präposition *be*; XXXVI, V. 93 steht richtig *blēva*; so ist jedoch auch V. 89, wo *bēlēva* steht, zu lesen. Neben der Form *bašira* im 10 Metrum richtig XXXVII, Str. 58 a₁ findet sich *ptufuñg* im Metrum richtig XL, V. 143; dagegen ist XL, V. 363 im M. *behilātia* statt *bhi°* zu lesen. In XXXVI, V. 2 möchte ich statt *bakiflāt* lieber *pkiflāt* lesen, obwohl der Vers auch auf andere Weise emendiert werden kann. Im Allgemeinen ist bei allen diesen Partikeln dieser letztere Fall, dass nämlich 15 im Text ein voller Vocal steht, nach dem Metrum aber gar kein Vocal stehen darf, der seltenste.

2) bei der Präposition *le*; XL V. 109 steht richtig *lma*; ibd. V. 128 lies *lbar* st. *lēbar*; in anderen Fällen steht richtig der volle Vocal z. B. *lehāni* XXXVI, V. 35; *latōpēd* XL, V. 176; dagegen XXXVI, V. 172 20 *lemāla*, wo *lmāla* zu lesen ist. Neben *bēd lisar* XXXVI, V. 83 ist V. 92 in der Parallelstelle dazu *bēt ilsar* gehört worden. Das *i*, welches vorgetreten ist, darf wohl als Hilfsvocal betrachtet werden, durch welchen die Consonantenhäufung vermieden werden soll. In ähnlicher Weise steht XLVI, V. 471 *gōvānd °lzāhōve girtia*; hier darf das ° überhaupt nicht 25 gesprochen werden; vgl. dazu übrigens die Parallelstelle V. 553 und die Lesart von E. dazu. XXXVII, Str. 93 d₁ steht *ām elhēra māina*, was *amē lhērā* od. *am élherā* gelesen werden kann, denn die Form *el* scheint nicht ausgeschlossen vgl. z. B. XLVI, V. 357 und das Glossar.

3) bei der Präposition *že*; XXXVI, V. 69 steht richtig *žmin*; statt 30 *ž°valāta* XXXVII, Str. 56 c₁ lies *žvalāta*; st. *ž°nāv* ibd. Str. 46 b₂ lies *ženāv*; mit vollem Vocal kommen die Formen *že* (XXXVI, V. 163), *ža* (XL, V. 127), *ži* (XXXVI, V. 24) und *žē* (XL, V. 178) vor, wovon unten noch die Rede sein wird. Betreffend den Ausfall von *ž* wegen Consonantenhäufung vgl. XLVI, V. 421. — *mín °žhorā bostīni* XXXVII, 35 St. 19 c₂ steht wohl für *min-ēžhorā*. So ist XXXVI, V. 22 *hātunē haun*

°šhūdēna: haun éšh° zu lesen. Dann entspricht also kurd. ež persischem az.

4) Die Präposition de kommt sehr selten mit vollem Vocal vor; wo d° steht, ist in der Regel bloss d° zu lesen z. B. dgal XL, V. 75; 78; 111; 5 dmelāna XXXVII, Str. 57 d₂. Ebenso steht es mit dem d, welches nach JGr. p. 129 ff. das syrische Genetivzeichen sein soll (vgl. darüber das Glossar). So ist XL, V. 113 im M. lāškiré degrāna statt d°gr° zu lesen; dagegen XXXVI, V. 74 dōšaked mīra st. °šake demīra; XL, V. 386 ist ° in bāndéd ° vā rāhta zu streichen. In XXXVI, V. 31 ist vielleicht statt salkid 10 ° delāla bloss salkí del° zu lesen.

5) Die Partikel be vor dem Verbum (JGr. p. 173) steht sehr häufig mit vollem Vocal z. B. XXXVII, Str. 55 d₁ bekím; XL, V. 134 buká; in XXXVI, V. 93 ist bemēžid zu lesen st. b°mē°. Ohne Vocal ibd. V. 35 kārām pká (Mscr. bíka) dapcín lehāni; so XL, V. 140 phāvēn; ibd. 15 V. 350 bgahem st. bega°.

6) Die Partikel d, de, da, di, dē (JGr. p. 174 vgl. das Glossar); z. B. ohne Vocal XL, V. 378 dhibīnit; XXXVI, V. 36 dzāni st. d°zā° u. s. w.

Solche Vorsatzsilben mit kurzem Vocal finden sich in den Texten bisweilen vor festem Stimmeinsatze d. h. also wirklichem und bezeichnetem 20 Hamf, so wie auch vor 'Ain, das jedoch, wie schon oben bemerkt, im Kurdischen lange nicht so hart gesprochen wird, als im Arabischen (z. B. XXXVII, Str. 89 reimt sa;te auf hāte; es ist also sāte zu lesen). Der Stimmeinsatz und 'Ain verschwinden, wenn die Verse nach dem metrischen Schema gelesen werden, in der Regel vollständig, z. B. XXXV, V. 319 lies 25 žūsivi statt ž°ūs°; XXXVI, V. 148 žarše st. ž°ar°; XXXVII, Str. 33 b₂ bēl st. b;ēl; ibd. Str. 106 c₂ baḥad st. b°ah°; XL, V. 528 lardē st. le;arde; ibd. V. 183 babīnin st. be;abīnin. — Viel seltener ist die Beibehaltung des Hamf oder 'Ain z. B. XXXVI, V. 19 le'ānye; ibd. V. 21 že;išqa.

In Betreff vocalischer Doppellaute ist auf JGr. § 16 zu verweisen.

30 Es scheint, dass es im Kurdischen manche Diphthonge giebt, deren erster Laut eine Länge ist; vgl. fedāi (zweisilbig) XXXVII, Str. 28 d₁; XLVI, V. 385 tahai (zweisilbig); 386 tahāi (dreisilbig); auch brāe XXXV, V. 12; 68 ist im Metrum einsilbig; dagegen majrūhei ibd. V. 90 vier- silbig, hāiva ibd. V. 58 dreisilbig zu lesen. Was au betrifft, so ist gāura 35 XXXVIII, V. 109 zweisilbig; lāukē XXXVI, V. 34 zweisilbig zu lesen; bisweilen (z. B. V. 42) steht statt desselben lāvukē im Text.

Bisher sind von den bei Sievers, *Phonetik*³, p. 190 ff. besprochenen Fällen diejenigen betrachtet worden, bei welchen die Druckgrenze vor oder nach dem zwei Sonanten von einander trennenden Consonanten, oder vor oder zwischen zwei dieselben trennenden Consonanten liegt; es bleiben uns nun noch die Fälle der sogenannten Geminatio zu untersuchen, d. h. also 5 diejenigen, in welchen nach Sievers die Druckgrenze in dem Consonanten selbst liegt. In den vorliegenden Texten finden sich nun Consonanten zwischen zwei Sonanten bald wirklich doppelt gesetzt, bald ist auch bloss eine Schärfung, die mir als eine geringere vorkam, bezeichnet worden, was im Druck durch einen: vor dem betreffenden Consonanten (vgl. p. IX, Z. 31) 10 wiedergegeben ist; schliesslich finden sich auch offene Silben mit kurzem Vocale, bei denen man unsicher sein kann, ob die Druckgrenze wirklich vor oder nach dem nächsten anlautenden Consonanten liegt. Besonders steigert sich diese Unsicherheit, wenn man etwa ein und dasselbe Wort bald hammi (XLVI, V. 337), bald ha:mi (XXXV, V. 225), bald hami (XXXVII, Str. 12 a₁) 15 geschrieben findet. Es mag zugegeben, ja vielleicht beklagt werden, dass in dieser Beziehung viele Incongruenzen, Widersprüche und Ungenauigkeiten vorliegen; es fragt sich nur, ob nicht selbst aus der Form, in der die Texte jetzt vorliegen, vielfach Schlüsse zu ziehen sind. Wenn wir häufig gáli neben gá:li oder gáli finden, so wird anzunehmen sein, dass in diesem Worte 20 neben der Silbenteilung, nach welcher die Druckgrenze vor l eintritt, auch die andere möglich ist, nach welcher sie im l selbst liegt. Ebenso bei hatá, das XXXVII, Str. 9 c₁ mit einem t, XL, V. 491 mit Schärfung ha:tá geschrieben ist. Wenn in dem letzteren Beispiele der Ton auf der letzten Silbe ruht, so ist dies eine Ausnahme; sehr oft hängt die Discrepanz der 25 Schreibung, wenn man näher zusieht, mit der Verschiedenheit des Tones zusammen, z. B. XXXVI, V. 24 sa:lúk, V. 25 sálluk. Im letzteren Falle haben wir den Accent zu constatieren, welchen Sievers *Phonetik*³, S. 196 den energisch oder stark geschnittenen nennt. Wir haben somit eine Erscheinung vor uns, welche wir auch im Deutschen oft beobachten können; 30 wie Sievers p. 198 bereits bemerkt, «berührt sich die Unterscheidung des stark und schwach geschnittenen Accentus vielfach mit der Silbentrennung». In dem Satze «alle kamen» können die ersten Silben beider Wörter gleichmässig betont sein; es kann aber auch die erste Silbe von «alle» den Hauptaccent tragen, wodurch die Silbentrennung bei diesem 35 Worte, wie leicht zu beobachten ist, eine andere wird; sie wird in l hinein

verlegt; genau dasselbe ist bei obigem *saluk* der Fall. Wenn im Folgenden öfter davon die Rede ist, dass bei solcher Gelegenheit eine Schärfung eintrete, so ist dies in Anlehnung an die Eigentümlichkeiten unserer früheren Lautauffassung und der darnach eingerichteten Transcription also nicht
5 anders zu verstehen, als dass dann die Silbenteilung in dem Consonanten liegt oder gar keine Druckgrenze vorhanden ist.

Dieselben Gesetze, welche den Wortton regeln, kommen nun beim metrischen Ictus ins Spiel, nur noch in erhöhtem Grade. Der Ton ist es also, welcher im Metrum zunächst den Ausschlag giebt, nicht die Quantität der
10 Silbe; letztere wird von dem Tone allerdings wesentlich beeinflusst. Sicherlich steht nun der metrische Ictus mit dem Wortton in der allerengsten Beziehung; dabei muss jedoch hauptsächlich auch den Erscheinungen des Nebentones Rechnung getragen werden.

Wenn im Folgenden auch dem Kurdischen ursprünglich fremde (d. h. 15 arabische) Wörter als Beleg für meine Theorie aufgeführt werden, so ist dies damit zu entschuldigen, dass dieselben dem Kurdischen sozusagen in *succum et sanguinem* übergegangen sind. Vielleicht liesse sich freilich für gewisse arabische Redensarten des mit koranischen Fremdwörtern gespickten Stückes № XXXVII bisweilen die arabische Art der Betonung anführen;
20 z. B. bei Str. 52 d₃ faqtúlu-lmúšrikína (sic), wobei die Betonung von °tú° durchaus den arabischen Regeln entspricht (múš erhält von selbst einen Nebenton). Ebenso ist die Betonung von tá in muntázirí 48 d₁, 49 d₂ zu erklären; nachdem á den Hauptton erhalten hat, fällt der Nebenton von selbst auf rí. Im Ganzen und Grossen jedoch wird, wie vielleicht schon
25 bei dem letzten Beispiele, von den spezifisch kurdischen Tonverhältnissen auszugehen sein. Zunächst mag auf die Bemerkungen zurückgewiesen werden, welche bereits oben über diesen Gegenstand gemacht worden sind (p. XI, Z. 6 ff.) Es geht daraus hervor, dass beinahe jedes dreisilbige kurdische Wort bald den Ton auf der Mittelsilbe, bald auf der ersten oder letzten
30 Silbe haben kann; in letzterem Falle erhält die erste oder letzte Silbe einen Vor- beziehungsweise Nachton, d. h. überhaupt einen Nebenton. In meinem Manuscript ist bei solchen Wörtern der Nachton überaus häufig durch einen $\surd$ bezeichnet; es schien überflüssig und hätte typographische Schwierigkeiten verursacht, diesen Nachton auch in den gedruckten Texten wiederzu-
35 geben. Die Erscheinung, dass der Ton auch in der Prosa auf diese Weise von der Mittelsilbe dreisilbiger Wörter auf die erste und letzte überspringen

kann, kommt nun augenscheinlich dem metrischen Ictus zu gute und steigert sich in der Poesie, so viel wir jetzt sehen, bis zu völliger Regellosigkeit. So werden nun selbst Eigennamen bald so, bald anders betont; z. B. *ūsiví* (so gewöhnlich f. Jusef) XXXV, z. B. V. 417; seltener *ūsivi* z. B. V. 56; auf derselben Stufe steht dann *bó ūsiv* V. 381; 395, da auf diese Weise 5 zusammengehörende Wörter, ja auch ein Vers an und für sich selber gewissermassen als phonetische Einheit (vgl. Sievers, *Phonetik*³ § 33) zu betrachten sind. Analog dem eben gegebenen Beispiel findet sich *mūsilē* (*Moçul*; so gewöhnlich) z. B. XLVI, V. 376; dagegen V. 605 *žémūsile vē birīya*; so einige male. Ibd. V. 31 *bār šarnāhē vē dānīa*; 10 32 lies *šār gal šarnāhē kirīa*. In dem Verse XXXVII, Str. 24 a₂ muss das *ma* von *az hātima* (* * * *) notwendig einen metrischen Ictus erhalten, der hier natürlich mit dem (nicht bezeichneten) Nebenton zusammenfällt; dabei entsteht die Frage, ob nicht *hātimá* (vgl. p. XLV, Z. 27) zu schreiben sein möchte.

15

Sehr auffallend ist nun, dass häufig bei solchen Silben, welche im Metrum den Ictus erhalten, sich Vocalverlängerungen, oder Schärfungen des die folgende Silbe anlautenden Consonanten verzeichnet finden; z. B. XLIII V. 92 *súmo némer* (*Sumo* und *Nemer*); dagegen l. V. 90 *hāti námirē* (es kam *Nemer*). Ebenso ist XL, V. 487 (in einem metrisch vorläufig 20 nicht zu emendierenden Verse) *hālifa* geschrieben, dessen *ā* wenigstens auf die Betonung *hālifá* hinweist, welche auch z. B. V. 477 allein passt; ferner *zāhīra* (*Vorräte*) XLVI, V. 94, also *zāhīrá*, wie dann natürlich auch z. B. V. 11 zu lesen ist. Als Beispiel einer Schärfung diene *fá:qiyā* (die Gelehrten) XL, V. 272; darnach verbessere V. 287 *fáqa*.

25

Bevor wir jedoch weiter gehen, müssen auch Complexe von mehr als drei Silben besprochen werden. Bei vier Silben erhalten wir entweder das Schema * * * * oder * * * *. Es versteht sich von selbst, dass in XXXVII, Str. 68 bei *gālebīma* und *°mām ;alīma* der richtige Ictus gehört worden ist, während er auf den ersten Silben der damit reimenden Wörter 30 *;arabīma* und *ca;labīma* einfach zu ergänzen ist. Nach *nāvistīna* XL, V. 200 sind zahlreiche Verbalformen wie *tāmerīya* (sic) XLIII, V. 103 leicht zu verbessern. Es kommt wohl auch vor, dass neben der Form * * * in einem Eigennamen, dessen erste Silbe mit zwei Consonanten anlautet, die vollere Form * * * * erscheint, z. B. *zāliḥāve* XXXV, V. 196; 406. — 35 Auch hier sprechen secundäre in den Texten hin und wieder bezeichnete

Verlängerungen und Schärfungen dafür, dass beim Ictus solche Erscheinungen wohl noch häufiger anzunehmen sind, als sie die vorliegenden Texte bieten, z. B. *hēnārtiya* l. *hēnārtīya* (er schickte) XLVI, V. 602; *škēnādia* l. *škēnadīa* ibd. V. 9. Ebenso findet sich XXXVI, V. 58
 5 *nāzarā-ta* mit der auffälligen Verlängerung des *a* in *nā*. Bisweilen mögen solche Vocalverlängerungen auch sprachlich mehr oder weniger begründet sein. Als Beispiel der Schärfung diene das häufige *billazīn* (eilt), wobei nicht zu verschweigen ist, dass in dem oft daneben stehenden *billāskin* der Ton zwar auf *lās* fällt, die Schärfung des *l* jedoch ebenfalls angemerkt ist
 10 vgl. XXXV, V. 39; XL, V. 296, so wie dass eine Schärfung nach dem Verbalpräfix des Imperativ nicht selten ist, siehe unten. Ganz in dieselbe Linie mit solchen viersilbigen Wörtern tritt ein Complex von zwei mehr oder weniger zusammengehörigen zweisilbigen Wörtern; ohnehin ist ja auch der Übergang von zwei- zu dreisilbigen häufig; in den Versen XLIII V. 54
 15 *bšāvē rōže vē hātīa* und XLVI, V. 110 wo zu betonen: *šāvākē lvērē māīa*, hat beidemal die offene Silbe (*šā*) den Ictus.

Die Fälle, in welchen in Folge des metr. Ictus Veränderungen eintreten, können nun in folgende Kategorien gebracht werden:

- a) Bisweilen ist in einer solchen Silbe die Verlängerung des Vocals
 20 oder die Schärfung des folgenden Consonanten etymologisch begründet. So steht XLVI, V. 9 *māla šadiḡ* (betone *šā°*); daneben V. 5 die richtige Form *šā°*; ausserdem lies *mā:la* oder *mālla* (Mollah). Auch in *kāle* (Festung aus *qal;a* beziehungsweise *kālhē* z. B. XXXVIII, V. 93) ist eine Schärfung des *l* vorhanden; vgl. XL, V. 61 *kālle*, V. 154 *kālye* und lies
 25 darnach ibd. V. 170 st. *kāle* im Reim *kā:le*, wonach dann die anderen Reimworte, welche ebenfalls auf *āle* den Ton haben in *manjā:le* und *īanzā:le* zu verwandeln wären. Etymologisch begründet ist die Schärfung z. B. auch in den arab. Fremdwörtern *ḥāmē* Sorge XL, V. 343; *mēnātag* Rücksicht ebd. V. 415; *suba* Morgen V. 459 st. *ṣubḥa*; *tānūr* Ofen
 30 XXXVIa V. 164; *dīne* Welt ebd. V. 137 statt *dīnyā*. Das türkische Wort *bāk*, beg lautet wohl ursprünglich *bēḡ*, daher das oft vorkommende *bāḡe* z. B. XLVI, V. 464; 467; 490 u ff. *bēḡe* zu sprechen ist; doch ist nach XLIII, V. 91 auch *bāke* möglich. Das Wort *mutasallim* Befehlshaber kommt gewöhnlich in der verkürzten Form *mesālm* oder *misālm* vor,
 35 so in XLVI sehr häufig z. B. V. 16; natürlich ist es zunächst in *mut-sālm* dann in *muss°* übergegangen, welche Formen übrigens auch anderweitig

zu belegen sind (Seetzen, Reise I, 7 «Mützellim»; Moltke, Briefe S. 294 «Müsselim»; Fraser, Travels II, 113 «Moosellim»). Dass *mesūr*, *mašūr* überall in *maṣūr* zu verbessern ist z. B. XLVI, V. 317, versteht sich von selbst. Über das Wort *fa:keria* ist bereits p. XXVIII Z. 35 das Nötige bemerkt worden, ebenso über *kaṭi* ibd. Z. 35; die Verlängerung von *a* zu *ā* in *kāti* XXXVI, V. 17 muss als eine ganz sekundäre, durch den Ictus hervorgerufene angesehen werden; *kaṭta*, wie es sich in meinem Originalmanuscript von XX, Str. 11, Z. 2 und öfter findet, ist die natürlichere Form.

b. Wir kommen mit diesem Beispiel bereits zu den Fällen, bei welchen Dehnung oder Schärfung etymologisch zunächst nicht berechtigt erscheinen; 10 sehr oft freilich muss die Entscheidung darüber den Eranisten von Fach überlassen werden, ob die betreffenden Silben wirklich ursprünglich offene sind. Das persische Wort *zar* Gold tritt in den Texten gewöhnlich in der Form *zēr* auf; daneben kommt jedoch auch *zerra* XL, V. 66 vor; welche Form berechtigter ist, fragen wir hier zunächst nicht, sondern stellen bloss 15 die gleichartigen Fälle zusammen.

Als unzweifelhaft künstlich sind zunächst noch eine Anzahl Analogie-
dehnungen im Reime anzuführen. Neben *brāsta*, wo *ā* etymologisch richtig ist, stehen XL, 444-446 die Reimworte *daṣta* — *baṣta*; neben *kīfā* XXXV, 113 *alifa* (Alif). Die Vocaldehnung, die in dem zweiten Beispiele voll- 20 zogen ist, ist doch wohl, obwohl im Deutschen Silben mit langen und mit kurzen Vocalen massenweise gereimt werden, im Kurdischen auf alle Silben auszu-
dehnen; so wohl auch in XXXVI, V. 9-11 *pāvāsta* — *bhāsta* — *lidāsta*, vgl. XLIV, V. 25-28. Hierher gehört auch *la;ib* Spiel XXXVII, Str. 70b₁, zu welcher aus urspr. N. F. *fa;l* entstandenen Form das oben p. XXIX Z. 18 25 Gesagte die Verbindung bildet. Ferner ebd. 47c *ṭāifa*; XL, V. 53 *ḥāina*. Man würde geneigt sein, anzunehmen, dass die arab. Nominalform *fā;ila* von med. *wāw* im Reime in *fa;ila* übergehen kann, wenn sich nicht auch in Prosa ähnliches fände. — Von acht kurdischen Wörtern mag noch ange-
führt werden XXXVIII, V. 194-200 *hindēkēn* — *lnēkēn* (bis); die Deh- 30 nung von *hindek* «wenig» ist rein sekundär. Aber auch *nēk* «bei» ist in Prosa mit *ē* sehr selten; doch wohl mit einer ursprünglichen Ersatzdehnung, wie auch *nēzīk* XXXV, V. 23 noch vorkommt. Beiläufig sei auf die Pausal-
dehnung von *ī* in *ē* (hier sogar in unbetonten Silben), die sich besonders auch in XX mit Singaccent häufig findet, aufmerksam gemacht wegen der 35 ähnlichen Erscheinung im Hebräischen.

Gehen wir von diesen durch den Reim bedingten Dehnungen zu denen über, welche auch sonst durch den Ton oder den metrischen Ictus hervorgerufen zu sein scheinen, immer unter Berücksichtigung dessen, was oben über solche Silben mit Ton und Gegenton im Allgemeinen bemerkt worden ist. Hierbei werden wir jedoch vielfach wieder auf die Reimsilben zurückgreifen müssen.

Das Wort *mázın* (gross) kommt zwar auch in Prosa (vgl. JJ. und Glossar) mit *ā* vor; diese Verlängerung ist gewiss nur durch den Ton hervorgerufen; gelegentlich kommt übrigens *mázın* oder *māzın* noch in 10 Versen vor XL, V. 40; XLVI, V. 501. Da XL, V. 513 *tátar-bág* (Name) steht, so wird XLIII, V. 101 statt *tatäre* im Metrum wohl auch *hāti tataré* zu lesen sein. Die Lesart *kāram* XXXVI, V. 43 lässt auf *kāram* V. 35 zurückschliessen; ebenso steht XXXV, V. 428 ursprünglich *ṣānam* (Götzenbild); darnach lies viell. *ṭalabkāra* XXXV, V. 158 (obwohl *ṭalba-* 15 *kāra* näher liegt). Bei *āli* XXXVII, Str. 102 *a*₁; 103 *b*₁ beweisen nicht bloss Stellen, in denen *āliye* steht, sondern auch die Beobachtung, dass bei 'Ain im Kurdischen oft *ā* eintritt (z. B. *āsa* Stock XL, V. 332) für die Lesung *āli*. Öfter kommt *dīlē* (Herz) vor; dafür steht XXXVI, V. 17 *dēle*; wahrscheinlich wird diese Form überall die richtige sein z. B. XLIII, 20 V. 80. Interessant sind die Formen *kérin* und *bérin* XXXVIII, V. 185 und 186 (vgl. die Anm.); man ist geneigt zu vermuten, dieselben möchten überall einzusetzen sein, wo sich *kéri* und *béri* mit dem Ton auf dem *e* finden z. B. XL, V. 38-40 bei den Reimen *kiri* — *béri* — *kiri*, aber auch z. B. XXXVII, Str. 37c₁ st. *kira*; ibd. Str. 76c₂ *halkérin* im Metrum st. 25 *halkerin*; XXXVI, V. 69-71. Auch XXXVIII, V. 187-9 finden sich im Reim *zāra* (für *zāra*) neben — *dāra* — *pēgambāra*; XL, V. 20 *bhañēra* (von *hunar*) reimend mit V. 22 *kavira*; ibd. V. 86-88; ibd. V. 400-402; XXXVI, V. 123-125; XXXVII, Str. 98; 99. Aber auch im Inneren der Verse sind solche Verlängerungen anzunehmen; nach Obigem werden 30 wir im Metrum XXXVII, Str. 62d₁ st. *sār berī* unbedenklich *sār bēri* lesen, besonders da Formen wie *kāfēra* für *kāfira* wirklich vorkommen XXXVIII, V. 212. Vor andern Consonanten: *ṣakīni* XXXVII, Str. 100, *a*₂; *raqīsi* ibd. Str. 102 *a*₂. Da das Wort *pālavān* (*pahlawān*) XL, V. 75 mit Verlängerung des zweiten *a* vorkommt, wird man XXXVII, Str. 99, *d*₂ 35 *pālāvānā* st. *pālavāne* lesen dürfen. Dagegen ist viell. statt *mālavāne* XL, V. 454 *māl°* zu lesen.

Ebenso häufig als die Dehnung tritt die Schärfung ein. Als Beispiele mögen dienen: das als Interjectionspartikel gebrauchte *gáli* XXXV, V. 16, vgl. XL, V. 2 *galli*; auch *gáli* kommt vor; *hāmi* (alle) vgl. (ausser oben p. LI, Z. 14) XXXV, V. 158; 219; 357; 429 *ha:mi*; *ū:mar* (Omar) kommt kaum je anders, als mit Schärfung vor, z. B. XXXVII, Str. 27, c₁; 5 darnach ist ibd. Str. 39 a₁ und XLIII, V. 91 wohl auch *hā:san* st. *hasan* zu lesen, bei welchem Worte die Schärfung des *s* wenigstens aus TA. I, p. 9, Z. 4 zu belegen ist. Das Wort *kúrro* XL, V. 57 ist auch UM. p. 132, Z. 20; 138 Z. 17 mit *rr* geschrieben; häufig kommt *kú:ro* vor z. B. XL, V. 327. Nach *dehárre* (geh) XXXV, V. 419, *dhā:ra* XL, V. 265 10 ist natürlich auch an anderen Stellen *hā:ra* st. *hāra* zu lesen. Dass statt *mesinag* XXXVI, V. 116 *mé:sinag* gelesen werden darf, bestätigt sich durch XL, V. 272 und mein Urmanuscript von TA. p. 66, Z. 1 *missíne*. Hauptsächlich sind hier noch einige Fälle anzuführen, in welchen sich diese Schärfung wiederum im Reime zeigt: XL, V. 151-154: *māzúnna* — 15 *bāzínna* — *māzinna* — *žbinna*; ibd. V. 314-317: *žíne* — *bāzínne* — *mínne* — *kuštínne*; vgl. damit *hātínna* sie kamen XXXVII, Str. 28a₁; *mí:ni* Suff. I Pers. Sing. XLVI, V. 608; auch XLIII, V. 95 steht *māzína* — *sōsena* im Reim; XL, V. 8-10: *mā:ka* (mache nicht) — *na:ka* — *mā:ka*; ibd. V. 202-204: *ra:ša* — *zabā:ša* — *bhalva:ša*. Damit ist 20 bewiesen, dass im Reim bisweilen die Dehnung, in anderen Fällen jedoch auch die Schärfung eintreten kann.

Wahrscheinlich ist diese Schärfung in vielen Fällen überhört oder nicht bezeichnet worden. Namentlich scheint dies oft bei Liquiden der Fall gewesen zu sein; unter diesen wiederum am häufigsten bei *r*, obwohl man 25 gerade bei diesem Laute nach den oben gegebenen Beispielen auch an Dehnung des vorausgehenden Vocales denken könnte. Beispiele für *r*: *zāra* XL, V. 400. — *dāre* XL, V. 166; 169; 297; 302 (vgl. jedoch *déri* XX Str. 1, Z. 1). — *sāre* od. *sāri* XXXV, V. 290; XXXVII, Str. 98 d₂, 99 c₁; XL, V. 39; 499. — *āskāre* XXXVII, Str. 50 d₃; XLIII, V. 75; 30 XLVI, V. 54; 339; 495; 497; 499; 529 (dagegen l. *āskaré* V. 240); *laškérān* XL, V. 107. — *āre*, *hāre* XL, V. 54; 524. — *bāre* (in verschiedener Bedeutung) XL, V. 36; 145; 148; *bārāmbāre* XL, V. 312. — *bérin* XXXVI, V. 28. — *mérin* XL, V. 381. — *amāre* XLVI, V. 222. — *evírin* XXXV, V. 98. — *phúrin* XXXVII Str. 61 d₁. — 35 *ārabīma* XXXVII, Str. 68, a₁; *be:ārabi* 80 b₂. Bei *stāra* XL, V. 77

dagegen ist wohl sicher ein langer Vocal anzunehmen vgl. Lerch Gl. und XXXV, V. 195.

Beispiele für l: ḥālāl XXXVI, V. 159. — ḥāla XXXV, V. 352. — ḥālīm XLVI, V. 230. — Viell. bála XL, V. 65. — Im Reim XXXVI, 5 V. 119 manzāle — beḥāle.

Beispiele für m: ámer (Befehl) XLVI, V. 304. — (dkalāme XL, V. 493) — súmo XLIII, V. 92. — támām XXXV, V. 328; XL, V. 220. — dimdíma XL, V. 9; 132.

Beispiele für n: hána XXXVII, Str. 45 a₂ — dišméne XL, V. 56. — 10 hasíne (neben obigem ḥa:san p. XLVIII Z. 9) XLVI, V. 223. — húnar (falls die Lesart richtig; vgl. die Anm.) XXXVII, Str. 35 c₂. — Im Reim XXXVI, V. 111-113 bāni — dkāni — gāni.

Beispiele für Zischlaute: áṣadā XXXVII, Str. 19 c₁. — fāríse XLVI, V. 220. — ázim XXXVII, Str. 32 a₂. — kúši XLVI, V. 502.

15 Beispiele für Dentale: kalhítin XXXV, V. 88.

Beispiele für Gutturale: bákír XLVI, V. 325; 359; 375; 497. — háka XL, V. 243. — zulfáqar XXXVII, Str. 102 c₂. — Im Reim XLIII, V. 89-91 ḥandāke — pcāvāke — bāke. Für kākō (Bruder) XXXV, V. 22 ist die Verlängerung in kākō wahrscheinlicher. Sehr häufig 20 ist vāku (wie) mit seinen Nebenformen; vakū kommt verhältnismässig selten vor z. B. XXXV, V. 440; 442; vgl. dagegen ibd. V. 237; 324; XL, V. 33; 77; 130; 463.

Beispiele für Labiale: ṣabábē XLV, V. 238. — qábul, qábūl XL, V. 136; 468; XLVI, V. 518 (dagegen XL, V. 134 qabūl; XXXVI, V. 70 25 qābūl). Im Reim XLIII, V. 60: maksāba. — XL, V. 318-320 šarāfa — gāfa — dáva. — Bei dem häufig vorkommenden Worte šāvāke XLVI, 106; 110; 114 ff. ist vielleicht doch eher Dehnung anzunehmen; XVIII Str. 7, Z. 3 findet sich nämlich šévekē und XXVIII Str. 2, Z. 3 30 bišéf.

30 Haben wir schon in den bisher angeführten Beispielen gelegentlich Fälle gefunden, bei welchen ein Schwanken zwischen Dehnung und Schärfung zu beobachten ist, so bleibt uns nun noch übrig, diese Erscheinung etwas näher ins Auge zu fassen. Wenn wir beispielsweise das eine mal dnārān (sie brüllen) XL, V. 194, das andere mal vētnā:ret ibd. V. 35 463 finden, so liegt eben darin der Beweis, dass der Ictus entweder Dehnung oder Schärfung verlangt. Besonders lehrreich ist in dieser Beziehung die

Behandlung der arabischen Femininendung *at*, beziehungsweise mit einem Formativvocal: *áte*, *áte*, *áta*. In vielen Fällen scheint dabei eine Schärfung eingetreten zu sein z. B. *quwáta* XXXVII, Str. 31 *b*₁; 91 *d*₁; *bhimmátā* 64 *d*₁; *šibhāti* 46 *a*₁; 103 *a*₂; *hazráta* 74 *c*₂; *hiváte* XL, V. 231; 492 mit Schärfung; *qudráta* XXXV, V. 63. Daneben treten Formen mit 5 Dehnung *sufáte* XXXVII, Str. 48 *c*₁; *zulmāta* 84 *a*₁. Darnach muss z. B. im Reime auf *áte* das Wort *hakāyate* ebd. 13 *d*₂ sicher in *hakāyáte* verwandelt werden; die Folge davon ist, dass *há* einen Ictus erhält; ebenso 110 *b*₁.

Ähnliche Erscheinungen treten bei den Wörtern mit der kurdischen 10 Endung *ak* zu Tage. Wir finden *rōžákí*; *kunāgáka* XLIII, V. 20 (mit Nebenton auf *kú*); st. *dáhlaka* l. *dahláka* XXXV, V. 415 vielleicht mit Dehnung, da auf eine solche Schreibungen wie *jārēki* XL, V. 360; *barēki* ibd. 145 hinweisen; darnach l. ibd. V. 413 *pīsēki*.

Ganz besonders sind schliesslich noch die Fälle zu berücksichtigen, in 15 welchen die Dehnung oder die Schärfung dem Worte vorgesetzte Partikeln trifft; und zwar grossenteils solche, welche nach p. XLIX ff. auch ohne jeglichen Vocal vorkommen. Es sind dies 1) *be* mit Dehnung *bé*; *ajíb* XXXVII, Str. 70 *c*₁; *béqudráta* XXXV, V. 63 (vgl. 139); freilich kommt auch *bā* als Präposition vor XXXV, V. 356; daraus könnte *be* entstanden sein. 20 Dagegen spricht jedoch, dass diese secundäre Dehnung in den gemeinschaftlichen Texten bisweilen beim Gesang beobachtet wurde; so ist der Gesangrythmus von XX Str. 4, V. 1 *au diárbákré vā békānī*; Str. 10, V. 1 *va békāšā*, womit nicht gesagt sein soll, dass dies der richtige metrische Rythmus dieser Verse sei; derselbe ist eher in Str. 6, V. 1 zu suchen: 25 *aú dyarbákre békunjía*; hier ist *bé* aber ebenfalls betont. — Beispiele von Schärfung: *binnāv* XLII, V. 12; neben *vré kería* XLVI, V. 17 findet sich *virre bina* XLIII, V. 65; XLIV, V. 36 (für *bi:rē*). — Darnach ist nun in zahlreichen Fällen zu verbessern so l. z. B. *bētāmām* XXXVII Str. 9 *d*₂; *bé'ilhām* Str. 24 *a*₂. Es ist freilich sehr misslich, 30 dass auf diese Weise *bē* sowohl «mit» als «ohne» bedeuten kann.

Bei der Präposition *le* (vgl. das Glossar) finde ich bloss Beispiele für Schärfung *lárriá* XXXV, V. 414. In XXXVII, Str. 44 *c*₂ ist jedoch *líhar* sub; ibd. Str. 106 *b*₂ *lísara* zu lesen; XL, V. 27 ist in der Anm. zu *libar* schon *lēbar* vermutet. 35

Von Interesse sind die Beispiele, welche für Verlängerung des *e* oder

besser i (vgl. p. XLIX Z. 30) der Präposition *že* angeführt werden können z. B. *žēzavāla* XXXVII, Str. 6 *b₃*; *žēnāvkú:re* XLIII, V. 16; *žēzāhōe* XLVI, V. 239. So steht auch im Gesang XXV Str. 3, Z. 3 *žēfalāke*. Möglich wäre übrigens hier überall auch *až* vgl. p. XLIX Z. 35. Merkwürdig ist *žā* XXXV, V. 222. Darnach ist wohl in zahlreichen Fällen *žē* einzusetzen z. B. XLVI, V. 507 *žēježíre dārkaťiya*; vgl. V. 103. — Relativ selten ist *ži* erhalten z. B. XXXV, V. 11 *žíbrāyē*; XLII, V. 14 *žídē ū-°*; wahrscheinlich bloss durch den Ton.

Schliesslich bleiben noch die Verbalpräfixa *be* (ve?) *de* übrig; bei ersteren findet sich hie und da Schärfung (vgl. p. L Z. 11) z. B. *búggahínin* XL, V. 258; *bé:tāzínit* XXXVIII, V. 87; *bi:ravína* neben *buravína* IL Str. 1; (*vē-ravíya*?) XLVI, V. 536; *vārravíya* XLII, V. 214; *vé:ra-víya* XLIII, V. 110; *věrravíya* XLVI, V. 59). — Darnach sind zahlreiche Fälle zu erklären z. B. *bída* XL, V. 485; *bídin* XXXVII, Str. 2 *c₁*; 30 *c₂*; 15 49 *a₁*; 89 *a₁*; *búka* XLIII, V. 10 u. a. m. — *de* findet sich oft *dē* geschrieben, was wohl auch der Etymologie nach (vgl. das Glossar) ursprüngliche ist z. B. *dēcít* XLVI, V. 47; *dēkit* XXXVII, Str. 8 *b₂*, besonders auch vom Verbum getrennt z. B. XXXV, V. 84; darnach verbessere z. B. *dikin* XXXV, V. 219 in *dēkin*; XL V. 508 lies *dēbētā* st. *debēta*.

20 Wenn im Vorhergehenden bewiesen ist, dass der Einfluss des metrischen Ictus auf die Silbe in sehr vielen Fällen sich deutlich nachweisen lässt, so bleiben nun jedoch noch immer eine Anzahl von Wortformen übrig, bei welchen zwar nach Analogie mit den bereits vorgeführten Beispielen die Möglichkeit ausserordentlich nahe liegt, dass der metrische Ictus sich in 25 diametralen Gegensatz zu dem von mir gehörten Wortton stellt, bei welchen jedoch eine Dehnung oder Schärfung nie oder fast nie notiert worden ist. Das Wort *zevírriya* muss XLVI, V. 90; 163; 187; 299; 356; 400; 502; XLIII, V. 125 stets *zéviríya* beziehentlich *zé^{v°}* betont werden. Vielleicht kann dennoch auf die einmal vorkommende Form *zīvǵ:ri* XXIII Str. 6, Z. 1 30 verwiesen werden. Dagegen findet sich bei dem Worte *nevísiya* (erschrieb) niemals eine Spur von Verlängerung der ersten Silbe; bloss nach Analogie z. B. mit *návistína* (p. LIII, Z. 26 ff.) muss *névisíya* gelesen werden XLVI, V. 13; 75; 216; 227; 308; 384; 391; 465; 489; 514; 571; 601 (in einzelnen Fällen ist *vē* in den Vers einzusetzen 433; 548; 594). — Derartige 35 Fälle scheinen auf den ersten Blick etwas hart, sind aber nicht zu umgehen. So kommt es, dass in dem Gedichte XLVI, in welchem der Stadtname

jezîre im Metrum nur selten (z. B. V. 293; 311 sowie mit vorgesetztem žē sic V. 138, 199; vgl. 542) auf der Mittelsilbe betont werden kann, in zahlreichen Fällen jézîrē bez. jézîré gelesen werden muss vgl. V. 117; 203; 221; 252; 288; 294; 301 (str. gō); 302; 305; 538; 540; 559 u. a. Dies angenommen, wird auch an sūvārē (neben suvāre und svāre s. o.) 5 nicht mehr Anstoss genommen werden können; so ist XXXVII, Str. 95 b₂; XLIII, V. 111; 115; LXVI, V. 141; 425; 437 und an vielen anderen Stellen zu lesen; eine Berufung darauf, dass sūvār sich XXI Str. 6 Z. 1 Anm. wirklich einmal vorfindet, scheint überflüssig. Ebenso wenig ist Anstoss zu nehmen, an hūdānē bez. hū° st. hūdāne XXXVII, Str. 2 a₂; 95 c₂; 10 vāzîr' XLIII, V. 28; XXXVII, Str. 109 a₁; hāzinā (st. hezîna) XL, V. 297; 302; XXXVII, Str. 18 c₂; hāzayāg XXXVII, Str. 52 b₂; hāzālāk XXXV, V. 69; hāvālég XL, V. 206; viell. auch nāzāmā XLVI, V. 524; dāvārē XL, V. 227; dārējē XL, V. 447.

Wenn nun auch nach dem Vorhergehenden eine Menge von Fragen, 15 welche die Betonung betreffen, als erledigt gelten dürften, so dass es unnötig erschien, bei der Emendation jedes einzelnen Verses den Ictus stets genau anzugeben, so bleibt doch dadurch, dass viele Verse durch die Überlieferung verkürzt oder erweitert sind, noch ein grosser Spielraum für weitere Verbesserungen übrig. Alle metrischen Emendationen sind in den 20 dem Text beigegebenen Anmerkungen mit M. bezeichnet. Zunächst betreffen dieselben Auslassungen (mit str. bezeichnet) und Einsatz von Vocalen, sehr häufig von Formativvocalen; z. B. ist XXXV, V. 336 sicher gîrtiyē-ta lhays yahsfra st. lhaysē zu lesen; dagegen XL, V. 486 hānō pcā:ke vārūnīsti st. pcāg. Sehr häufig ist der Ausfall des vor dem Genetiv 25 stehenden ē z. B. XXXVII, Str. 2 d₂ slavāt nābî hūdēra st. nābîyē; XLIII, V. 94 dēcîn tōla mîr šēhāna st. mîrē. Bisweilen fällt die Partikel u aus z. B. XXXVII, Str. 21 c₂ vak šārbatē šarābe st. u-šar°. — Verhältnismässig noch häufiger sind kleine einsilbige Wörter zu streichen z. B. vē in vē hāmatāyar tui dālālî XLIII, V. 8; seltener ist etwa vē 30 einzusetzen z. B. jārāgi rāhižanda XL, V. 498. Zu den Wörtern, welche fast durchgängig gestrichen werden müssen, gehört die (arabische) Vocativpartikel yā, besonders wenn sie vor einem mit der kurdischen Vocativendung ō bezeichneten Worte steht z. B. XXXVI, V. 73 l. (yā) lāvîkō lāukē faqîra. In unzählbaren Fällen ist gō «er sagte» zugesetzt, oder ein anderes 35 Wort, welches dasselbe bedeutet, mit oder ohne Subject; z. B. XXXVI,

V. 34; 82; 115; *bābē debēžid* ist XXXV, V. 31 und 39 zu streichen. Ebenso sind Anreden secundär; z. B. streiche *kurro mīr saido* XL, V. 57; *kurrē-min* ibd. V. 83. Wahrscheinlich hat man (vgl. p. XXII) geradezu anzunehmen, dass solche Worte nicht gesungen, sondern zwischen dem
 5 Singen gesprochen werden; so z. B. auch Ausrufe wie XL, V. 214 *elḥamd illā u-šiker*; V. 276 und 279 *ya rabbi*. Bisweilen ist in Fällen, in welchen etwa Zweifel über das zu dem Verbum gehörige Subject herrschen könnte, letzteres in den Vers eingesetzt z. B. XLVI, V. 159 (*šamdīn āga*) *dārbāz bī lbōre kṣtāya*; statt eines Substantivums ist etwa auch das
 10 Pronomen zu setzen z. B. *bō hamatāyar vē dā-bī samūra* lies *bō-vī* XLIII, V. 37. Nicht selten kann man schwanken, welche Silben oder Worte bei der metrischen Emendation aus dem Texte zu entfernen sind; ich will mir nicht im Entferntesten anmassen, stets das Richtige getroffen zu haben. So oft ich die Texte wieder durchnahm, ergaben sich eine Reihe
 15 besserer Emendationen; wenn ich sie vielleicht dreissig mal durchgepflügt hätte, wäre noch mancher Vers richtig gestellt worden; denn meine Kühnheit sowohl als Sicherheit in Bezug auf die Verbesserungen nahm stetig zu. Auch in grammatischer und lexikalischer Beziehung wäre vielleicht manche Erscheinung erst noch genauer zu untersuchen, ehe definitive Emendationen
 20 vorgeschlagen werden können. Als Beweis für die wahrscheinliche Richtigkeit vieler Emendationen darf jedoch angeführt werden, dass sehr oft die gestrichenen Wörter oder Sätze nicht nur was ihren Sinn betrifft überflüssig sind, sondern den Zusammenhang des Sinnes geradezu stören (vgl. p. XXXI). Bisweilen ist in der Übersetzung durch runde Klammern angedeutet, welche
 25 Worte im metrisch emendierten Texte fehlen; in den meisten Fällen erschien dies überflüssig, da die Erweiterungen gewöhnlich explicativer Natur sind. Übrigens beanspruchen ja wie bereits bemerkt, viele meiner Vorschläge durchaus nicht, Alles endgiltig zu bereinigen. Zu vielen Versen ist ein
 «M. fragl.» = «Metrum d. h. metrische Emendation fraglich» gesetzt
 30 worden; dies geschah nicht bloss da, wo ich über den Fall des metrischen Ictus im Allgemeinen nicht ins Klare kam, sondern vor Allem auch in Fällen, in welchen ich nicht wusste, was für Streichungen, beziehungsweise Zusätze anzubringen sein möchten. So ist vorläufig nicht auszumachen, ob
 XLVI, V. 556 zu lesen ist: *dānga lāskārē-ḥva kriya* oder *dānga*
 35 *lāskārē kerīya* oder *dāng laskāre-ḥvā kerīya*. Alle drei Lesarten sind möglich. Bei den Versen mit dem Reime auf *ia* finden sich überhaupt

viele Schwierigkeiten, da ja besonders auch die oben berührte Frage über *bīa* und *buīa* (zwei oder dreisilbig vgl. p. XLIV) nicht endgiltig entschieden werden konnte.

Hiemit sei abgeschlossen. Es soll mich freuen, wenn ein geschickterer Metriker und Eranist, als ich es bin, auf dem gezeigten Wege weiter fort- 5 schreitet oder auch allgemeinere grammatikalische Schlüsse aus meinem Versuche zu ziehen im Stande ist. Die metrischen Verbesserungsvorschläge habe ich im Glossar vorläufig noch nicht geglaubt verwerten zu dürfen; ebenso müsste erst ausgemacht werden, welche Silbenverlängerungen bloss dem Dichter gestattet sind, bevor man dieselben im Glossar bucht. 10

I (28).

járij žejára, raḥmát ledé u-báyē gohdára, yak náýē-vi hábū kulík¹⁾,
 kulíkē mādāni, āgā bū, hé bē-zawāj ° bū, ḥukúm dekér. žínek žəhwára āní,
 gohást, žínē-vi qánj-a. sálík deḥolē cū, žínē-vi beḥámel bū, bú wáide cé
 -bebē, žíník mēr. kulík gállík gám hól-degərē, žíník vašárdjín. yak žəgundfē
 -vi gáyē-vi wúndā bū. bú šay, gáyē-ḥwā nádi. cū náý tjrba, legá degárē, 5
 tólákek pecúg_dī lenáy tjrba, āní māl. lemāl dāní lebín mekábbe, gō áme
 žəhwára beḥwadí bekjín. subáh rábū, kūčik bū zolámek merí, táyl' u-kafáne²⁾.
 híšt aú rōž lejám-ḥwa. bú rýári, dísa bū kūčik. rahíšt kūčik, bér, āyēt náý
 tjrba, cí dí? kuríkek degərí letjrbē. cú, gōt kulík, gō yā āgā, me ajē-
 beg_dī. gō cáva? gō kuríkek detjrbē degrí. kulík gōt hákā kurík-a vē 10
 bémēne subáhi, u-háka tíštig_díter-a má ci žē-ya? mán liattá subáhi, subáh
 kulík rábū, mērijg_bér, gō vārā, nišānē-mjín bedá lukúdarē degrí. cún náý
 tjrba, kurík degrí. bdarkát letjrbē kulík. tjrba vakérin, dín kurík lejám
 dīrá-ḥwa lenáy kafáne. kafán vakérin, kurík bədarhíštjín. kulík gō kurē
 -mjín-ā. āní māl, dā dā'ina, máhē-vā dedé u-ḥwárinē-vā dedé. kurík mázjín 15
 bū, náýē-vi dāní farḥát āgā. ḥwadé 'ámər dā-ē, mázjín bū, kásik nawērē
 lebar rábe.

kulík mēr, aú ḥukúm degarēne, farḥát āgā. valát žé detérsē. tāmbih
 ker sar valát, hací qízeg_buḥwáze, rōžē buguhézin auwúl šay aú dukúte
 u-dedé mēre-vi, nišānē qízá žéra-ya. valát aghá hay, mejlís bāšqá žəhwára 20
 dānín, gōtjín ay šúgul am qábūl nákjín, rábjín dam hárijín jam sultán, ám gelf
 lé bekjín. cún jam sultán, gílē lé kerin. sultán 'ámər dā-vā, gō hárijín žənāy

¹⁾ *S. immer ku:lik.* — ²⁾ *später tayli u-k°.*

- háwa ʿbdārēhīn, lē ʿámrē kuštīnē nīna. hátīn, yāk lē rākérin, žwalát ʿbdār-
 hīstīn. cu, bedinyáē kat. gō wā:d lemín kat, áz bar hūkmē sultán nāmīnīm.
 cú walátē šéra, žšērā pīrsí, go hūn bar hūkmē sultán-in? gōtīn aré. gō
 kúdarē ná bar hūkmē sultán-a? šerā gōtīn, gō valáte kēcá ná bar hūkmē
 5 sultán-a, sultánē-vā háya. cú walátē kēca, lebāžāra sultán pīrsí. gōhá bāžāra
 sultán, náýē-vī mīr zōzán-a, lejám sultán rūnīšt gulām. žīnē sultánē kēcā
 sittīā-zīn-a. ʾajēbeg-debīnē, berōž malbūsē kēcá luwā-ya, u-bišáy malbúse
 kēcá žē-dekín, debīn halq³⁾. sultán tambíh cēkér, dallál bišáy bá-dekē,
 kásīg bēdar-nákayē žmālā-hwa, liací bēdarkayē u-nōbāte búgōrē, vē mīr
 10 zōzán dāne sar hāzōqe, kásīk žmālā-hwā bēdar-nákayē. sittīā-zīn farhāt
 āgā liabānd, véra cē-dekē bedīzī, kásīk nēzāne. mīr zōzán hābārē-vī nīna,
 gāllīk farhāt āgā deliabēne, mālē-hwa taslīmē farhāt āga dekē. yāk rōž mīr
 zōzán ʿbēdarkát náý baqcá⁴⁾, yagaría mál, hát dī farhāt āgā sar sittīā-zīn,
 nákušt, hīst liapsē⁵⁾. máýā dú sāl leliapsē. mīr zōzán nawére hābārīg bēže
 15 sittīā-zīn. sittīā-zīn nān u-hwārīn dedē farhāt āgā lehapsē. yāk rōž sittīā-zīn
 gōt mīr zōzán, go farhāt āga bārdā. gō az bar-nādīm. gō tū bar-nāde, té
 pōšmán bē. žtērsē-hwa farhāt āga bārdā. kácē mīr zōzán háya, gō ázē
 máhar bekīm lefarhāt āga. sittīā-zīn qábūl náker, bedīlē-hwā debēže, áze
 farhāt āgā bōstēnīm. kásīk nawére bišáy bēdarkayē, tambíh-a. farhāt āga
 20 liací māl kácīk qánj té háya, decē dukutē. nōbāt yāk šay farhāt āga gīrt.
 gōt me bārdīn. bar-nādān, rahīšt šūr, kešānd, pēnj žnōbātē kúšt. gīlē lē
 kerín jam mīr zōzán, nábūrī. valátē kēca liamū bēhīstīn, farhāt āga fōyle
 haráb cē-dekē, gīleh lē bū. yāk šay dú hasp žtāulē bēdarhīst, sittīā-zīn
 sʷwār ker sar yāk, u-aú sʷwār bū sar yāk, sittīā-zīn rayānd bišáy, nízānē
 25 ré lekúdarē-ya. hát valátek hwāš, šīklē-vā vākā insānā-ya u-bēdayē-hwā dai
 náķīn bēgarīb, bēdāstē-hwa daí dekín, hākīmē-vā žīnēk-ā. farhāt āgā bādīk
 mērā lesittīā-zīn dānī, cūn lejám hākīm, payá būn. hākīm žīnek qánj-a,
 dílē hākīm kát sittīā-zīn, liasāb dekē mēr. gō áz vī mēri bar-nādīm, áze
 žhwārā cē-bekīm mēr. farhāt āga gō nábe, hākīm gō debē. ʾarāq ānín,
 30 ʾahwārīn. hār-sē liyāk ōda-na, hārā būn bēarāq. hākīm u-sittīā-zīn rāzán,
 farhāt āga rāzā žhwārā, luwā dehassise, hāwē-vī náve. hākīm žsittīā-zīn
 cēter-á. hākīm gōt sittīā-zīn, rábā bēmerā cēka. sittīā-zīn rahīšt dāstē

³⁾ *P. meist q, S. meist k.* — ⁴⁾ *S. bakca.* — ⁵⁾ *P. immer liaps°, S. immer habs°.*

hākīm, lesār sīngā-hwa dānī, dī žīnek-ā. hawālē-hwa gōt hākīm, hākīm gōt
 farhāt āga. gō lēbē. gō vārā rāzā jam-mā. rāzā nāy hār-duwa. aú šay kéfē
 hākīm anī. hākīm gōti-e, gō am hār-dū pīrōz bin štārā. rōžeg_dī māna
 luwédare liattā iyārī. iyārī hākīm sʷwār bū lehaspē-hwā, u-sittīā-zin sʷwār
 bū u-farhāt āgā sʷwār bū, bišāy rayīn. hāt valātē šéra, nawére berōž hārē 5
 nāy-vā. škáydeg_dīn⁶⁾, kátīn škáyde aú u-háspē-hwa. dāyē škáyde gīrt, liattā
 šér rāzān, sʷwār būn, valātē šéra buhúrdīn. hāt mālā-hwa, bākér mallā,
 pišt kutāne lehwa mahār ker hār-du, u-hūkum dīsa dān farhāt āga. dū žin
 šhwārā anī, vakā-vā nīna. hār-du žin táyda behāmel būn, hwadē du kúrik
 dā-yē, sálīg_dī hwadē du kácīg_dā-ē. mazīn būn, lemāl lay máhar ker, 10
 hwadē mālā-vi zedā ker, būn šést nafs. lemāl °žháy dezaúwījīn, u-farhāt
 āga hūkīm degarēne. tu šmērā ság.

II (23).

gō jārīk žejāra, rahmāt ledē u-bāyē gohdārā, z-lāmek hábu faqīr, tíštīk
 ví nábū. žīnē-vī hábu u-kurīkek pecūk. kurīk sar dāste dīvē-vī bu, šír
 dehwar. hālq hwādī māl legúndē-vī hānā. debēžē mērīk ž-žīnē-hwā, ay 15
 gundī gállīk mālē-va háya. žīnīk debēže hwadē dā-va. mērīk debē cāva
 hwadē dedē? žīnek debē nezānīm. šardek ví háya, haró¹⁾ decē lešardē-hwā
 maizā deké. yāk rōž dī, mārīk bēdarkāt, zērīk bēdārīst. mār žumānek
 žéra cēbū, gō vārā mērīko, vī zērī žhwārā bebā. mērīk šāh bū, zér ber,
 gōd_žīnē-hwā, gō žīnekē. gō cí-a? gō hwadē azānīm²⁾ cāva dedē. gō cāva? 20
 gō tá ci žē-ya? haró¹⁾ decē, zērīk tinē šqú:lē mār. bīst³⁾ šāla kārē mērīk
 u-mārē ay-a, mērīk pír bū, námā kāre hāre qúlē⁴⁾ mār. yāk rōš cū, kūrē
 -hwa bér, qúle mār nīšāne kūrē-hwā dā, kūrē-vi vākā-vī decē. jārīk cū,
 mār zērīk bēdārīst. zér helānī u-rāhīst kavīrē, bedīlē-hwā debēže áze mār
 bukužīm, zér hamū bēdarēnim, lehēvíye mār nāsākenīm, haró¹⁾ zērīk ž-méra 25
 bēdarēhē. kavīr lemār hīst, mār hāti-re, lāwúk vadā, dūye mār bēkavīre
 qut kér, lāwúk mer. bāyē láuk sʷwār bu sar karé, gō ázē hārīm bīnērīm
 kūrē-me cí ker, íro āwóqī, nahāt. mērīk cū, kūrē-hwā dī merí, dūyē mār
 dī qut kéri. bākér mār, mār bēdarkāt, gō cí mā ta wīlō ker? gō cāva? mār.

⁶⁾ *S. immer* škaft°. — ¹⁾ *S. harō*. — ²⁾ *d. i. az zānīm*. — ³⁾ *S. urspr.*
 hīs. — ⁴⁾ *beide Mscr. schwanken bei diesem Worte zwischen q und k.*

gō ta kúrē-mīn vadá. gō bīnēr dūvē-mīn qút ker bekávīrē, mé vadá. gō kúrē-mīn dīn bū, tū bešáqol báí. gō táñgē-mī' mādā. gō cīmā? mēřík. gō náma inānīā-mīn alháwa bé. mēřík gō mátersa, bīs⁵⁾ sála az hátīm jām-ta, ta dí dilē-mīn hará bu? gō ná'a. mār gōti-ye, gō bás várā jā:mīn⁶⁾. aú
 5 'mēřík šár ker⁷⁾, mēřík kāvīrek lēdā-ye u-rayí. mār bepīšt kat, zam náker, mēřík haláz_bū.

bāzīrgānek ž'gúndē mēřík cūya mūsile, lemálik mahyán mā lebāžēr. h'wadīe mále dú žīnē-vi hána, yak pecúk u-yák mazīn, ē pecúk nū ānī. šáyik rāzā jam mazīn, dílē pecúk ž'mēřík má, ležīnē pecúk lēhīst, rā-nāzā
 10 vē šáyē jam mēřík. bāzīrgān devē subáhi bār beké, kacík káta harārē u-harārā leh'wá drū. bāzīrgān rábū bār ker, harārē kacíkē sar qāntīrē pāšī dānī, hážē bāzīrgān žē nīna. hát, mār cū pēšīā-vi, būya báhar lebār bāzīrgān, náma káre bebūre. bāzīrgān má, gō yā rábbi liattá nehá báhar levēdarē nábu, nehá h'wadé báhar dānī. kásik dai náker, báhar dai kér, gō yá
 15 bāzīrgān. gō lébē. gō tū qāntīrē pāšī dedē-mīn, azé bēhēlim tu bebūre. gō qāntīrē pāšī štārā. qāntīrē pāšī dá-e. bāzīrgān buhúrt, hát mál. hát lebāžārā -h'wā qissát deké, débē me dí hūn nābīnīn. gōtīn cáva? gō har jár decīm mūsile u-tém, me báhar leré nádī, me dí márek hát pēšīā-mīn, dūvē-vi qut kerí, lebār-mīn būya báhar. mēřike pīr ví dahassise. gō áy báhar rē
 20 nádā-mīn liattá qāntīrē pāšī 'stánd pāyli bār, ženū ré dā-mīn, az hátīm, áy-a cirókē-min. ajéb dīn.

mār qāntīr ber, bār vakér, ber hīndīru u-qāntīr bardá, qāntīr háta mál⁸⁾. mār harārā vakér, yak kacík tēdā-ya, u-yak málē dinyāe. kacík 'bdarhīst, le'ōdāg_dānī. tu ōdā váka-vi nīna, ajéb debīne kacíkē, debē ay
 25 ōdē'e mār, lebīn iardē-na u-gállīk qānj-in. málē dinyāe lejām máre háya, parā nīšānē mār dā u-málē dinyāe nīšāne kaceké dā. cū, ōdák vakér mār, kacíkē b'h'wāra dígarēne. se háspē bāyē de'ōdā hána. kacíkē duhwé u-vá-duhwé, kéf deké lemála mār. áme dai ž'mār bekīn.

mēřē kacíkē cū, ležīnē-h'wa pīrsi, nádī. cū málā bāyē-vī, gō iaiše náhāt
 30 vēdaré? gōtīn ná'a, bálki ta kúšt. sūnd h'wār, gō me nákušt. au u-bāyē kaceké lē degárin lemūsile, nádīn. mēřē-vī gō šáyē gaiyīdi bāzīrgānek ž'kōchasāre⁹⁾ lijā:ma hábu, bálki gaiyīdi bāzīrgān ber. mēřē žīnekē u-bāyē-vī

⁵⁾ *S. auch bist.* — ⁶⁾ *d. i. jam-mīn.* — ⁷⁾ *neben kerīn.* — ⁸⁾ *P. hát und amāl auf neuer Zeile.* — ⁹⁾ *P. meistens qōc°, S. immer kōc°.*

rābūn, hātīn kōchāsāre, hātīn jam bāzīrgān. ʔozzāt u-krām žuwāra gīrt, gō
 hūn žecīra hātīn? gō dam bēžin ʔaīb-a, u-am nábēžin nábe. gō cáva? gō vē
 šáyē tú lja:mé bū mehyán, žínē-mīn ē pecūk gāiyīdi, me gō ta ānī. sūnd
 ʔhwār, gō me nádī. gō am garīn u-nágarīn lemūsīle ma nádī. bāzīrgān gōt,
 gō ná ʔaīb-a sar tīrbā¹⁰⁾ báýē-mīn, nānē-ta búhwīm u-žínē-ta bīnīm, ay 5
 ledinyáve nábe. mērīk gō ta harārē-ʔhwā sáh ker? gō aré, me sáh ker tīštīk
 duwā nīna, lē rōže az hātīm žomūsīlē mārīk hāt pēšīā-mīn, būya báhar
 lebār-mīn, me kēr u-náker, ré nadā-mīn, qāntīre pāši pāyli bār žomé stānd,
 ženū ré dā-mīn, bār žē stānd u-qāntīr hāt māl. gōtīn hākā háya u-nīna,
 kacīk lebāre qāntīré bū, rābīn dam hārīn lemār begārīn. hātīn lemār 10
 degarīn, kērīn u-nákerīn, nádīn mār. cūn, dāy žē bardān, hār yak cū
 mālē-ʔhwā.

ay kūrē vazír vākā-vī nīna, spahī-a, sūwār bu aú betāne, cū necīre,
 jārīk cí dī? kacīkek u-mār bēdarkātīn dārya, žhaspé payā bu, cūn hīndīru
 mār u-kácekē. kurīk kát píšt-vā. mār aldāyē qú:lē sakīnī, gō tē hāre kúdarē 15
 ʔōrtō? gō ázē bēm jam kacīkē. gō dāstūr nīna. gō címa? go liattā tu qrār
 náde tū náve hīndīru. gō cí qrār? gō tū bē ja:mīn bēdar-nákayē bē 'ámre
 -mīn, áze behēlīm tū be hīndīru. gō qrār betārā bēdar-nákayīm bē 'ámre-ta.
 kurīk cu hīndīru, lemālē mār denēre, ʔajēbek debīne. gō mālē qānj u-lībīn
 ʔārdē. kacīk al'ōdāk rūnīštīa. kurīk cū ōdā u-mār-ži hāt. gō dā-rāba kacīke 20
 lemīn máhar bekā. gō ná, ay na yā-ta-ya. gō bālē. gō vārā bemérā, ázē
 yág_dī áltā máhar békīm, mār debéže. mār cū, kurīk cū véra, ōdāg_váker,
 kacīkeg_dī le'ōdā háya yā rabbī suḥḥānek hālaq vākā-vī faída nábe. áwūl¹¹⁾
 dī kurē vazír, ʔāqlē-vī wundā bu. mār gō ázē ay áltā mahār bekīm. kūrē
 vazír šáh bū, gō bārā bē. kacīkē lē mahār ker. 25

kacīká mūsīlē behīst kūrē vazír u-kacīká dī lay mahār ker. ay bēdarkāt
 gāiyīdi, cūya valātē-ʔhwa. mār lē pírsī, nádī. kūrē vazír gō lē mapírsā,
 bekér náve. mār dāy žē bardā. kūrē vazír žēžínē-ʔhwa pírsī, gō áslē-ta šku-
 darē-ya? gō áslē-mīn ženāy kikā-ya. gō báýē-ta náýē-vī cí-a? gō dālu mīr-
 hāna báýē-mīn-á. kacīke žkūrē vazír pírsī, gō áslē-ta škudarē-ya? gō žēqōc- 30
 hasāre. gō báýē-ta kí-a? gō báýē-mīn vazír-a. gō láliva¹²⁾ qānj-a. kéf dekīn
 lemāla mārē. yág_rōž mār bēdarkāt, kūrē vazír gōt kacīke gō tū žoméž
 levīr-i? gō íro háya dali sālā áz levīr-īm. gō rába dam béravīn. gō am

¹⁰⁾ auch tīrbē. — ¹¹⁾ S. áwūl. — ¹²⁾ S. lahva.

- nékārin, vē má búg^{re}, lē yág^{di}. gō cáva? kurík. gō sē háspē báre háya, várā dam hár yak leháspek s^wár bīn u-am béravīn, áme h́alas bebīn. cūn aldú háspa s^wár būn, gótīn ž^ohaspá, gō yā hásp, ma bdárēhīn sar rúe iárdē, kacīg^{de}bēže. cī dīn? sa:rúe iárdē-na u-hásp lebīn-vā. bārē-hwa dán
- 5 qōchasáre, hátīn málā vazír. ž^orōže kúrē vazír wúndā bu, hōzní-ya lemálā vazír, gerí¹³) batál nákerin, nízānin na kuští-a u-na ság-a¹⁴). jāríkē dīn, kúrē vazír hát u-kacíkek ^obhwára ānī. šah būn málā vazír, zínēk cēkérin, hazár tōp āyétin. rūníšt kúrē vazír u-qízē dālu mīrhān. hálqē qōchasáre debēžīn, kúrē vazír žínēk ž^ohwára ānī, lē tu kásīk žínēk vākā-ví nānī.
- 10 mār hāt mál, kásīk nádī, mār dīn bū u-licíā kat, degarē, valát liamū alháy hīst, kásīk nádī. kúrē vazír gōd žínē-hwa, gō rába íro, áme hárīn báqca, kēf bekīn. kacīk gō am nácīn vē mār má bebīne, vē tá bukúže u-mé bebē. gō hōfā mākā, mār ma nábīne. cūn bīstāne, rūnístin hár-du, iárāq va-duhūn¹⁵). kúrē vazír kacīk nádī, ž^obār cáyē-vi wundā bu. kúrē vazír
- 15 dīn bū, lesárē-hwa dehē. kacīk cū, wúndā bu. rābū, vākā dīnā degāre. gō háka háya u-nína, mār ber. cū, lē degarē leciā, aghá divárik, gayá lebar divár búya gázek. rūníšt segārāg^bēhīst, dī dú mār sar háy, háy dukutīn. ē žór stróhē-vi háya. mārē bestoróh gō yā kúrē vazír, hwa bedá 'ālíki. hwa dá 'ālíki, mār šúgūlē-hwa qadāndin¹⁶). mārē bestoróh gō kúrē vazír cí murādē
- 20 -ta háya, aze cēkīm. gō murādē-mīn tū ság bē, mārēk háya dūyē-ví qut kerí-a, žínē-me ravānd. gō várā béméra. sultāne mārā-ya. cū b^ssultānē mārā. cūn málā sultān, lemálā sultān rūnístin. bākér liamū mārā, hāmū jeyīan lemálā sultān. gō kížān žínē ví kuríki¹⁷) dí? súndē mārā hwárīn, gōn ma žínē-vi nádī. gō au mār-ē debēžīm ná nāy-vā-ya. yág^žmārā gō máya¹⁸)
- 25 mārēk dūy qut kéri. sultān gō bākīn-ē. bākérin-ē, hāt jām sultān. gō áy-a, kúrē vazír. sultān gō báyē-mīn, ay lípsē¹⁹) mārā alhwá dekē, lē ná bar hukmē-má-ya, bar hukmē mīrē jinā-ya. kurík b^odarkát ž^omálā sultāne mārā, hát b^ociā, dī žínēkek ž^ojinā zā'ía, kuríkek žérā cēbu. lē defarajē, gur hát ženekē, ženīk kát nāy esterē, kurík hīšt. rāhīšta kurík gō búhwe, gur. kúrē
- 30 vazír hāti-e, jóhtīk damancā lē dānī, kurík ž^ogūre stānd, gūr rayí. dīvē kurík ^ob^odarkát, kúrē-vi dá-ē, žínīk ^ob^odarkat žínē mīrē jinā. gō yā kuré vazír, várā já:ma, áze bēhēlīm mērē-mīn ci murādē-ta háya cēke. cū pēra,

¹³) *S. urspr. gerín.* — ¹⁴) *S. sáha.* — ¹⁵) *S. vāduhwun.* — ¹⁶) *auch qadānd.* —
¹⁷) *S. kuríke.* — ¹⁸) *später máfa.* — ¹⁹) *S. libsē.*

cū mālā mīrē jī:nā. žinjk qasāt ker žmērē-hwā. mīrē jīnā go sar cāva, áze
 murádē-ta cēkjm. bākér liamú jī:na, mīrē jī:nā debēžē, kí žine kūrē vazír
 ravánd? gō hāír, mīrē-mjn, ná naṽ-vā-ya, lípsē mára aḥwā dekē, dūyē-ví
 qut kerí-a. mīr gō hārjn, bínin. cūn jīnā, lē garían, ānín. gō ta cjmā žinē
 vī kúriki²⁰⁾ stánd? mār nāwēre daí bekē. gō da-bí:liy, mālē-hāwā nišánē-mé 5
 bedá. mīrē jī:na u-kūrē vazír cūn mālā mār, kacíg_dín, rāhīšt kacjkē mīr,
 dā kūrē vazír, go da-bébā. gō ná'a, az nácjm žvjr liattá tu mār nakúžē,
 lé vē járeg_dí vē bé bebé. mīr šūr kešánd, mār kúšt. mīr kurē vazír
 u-žinē-vi ānī liattá beqočasāre. mīr vaḡaríā mālē-hwa, kūrē vazír u-žinē-vi
 ijár rāhát rūništín. tu šméra sáh. 10

III (25).

gō hábu u-nábu, cētír žhṽwadé nábu. āḡák hábu, náṽē-ví mīr maḥmūd,
 du kacē-ví hábun u-ṽak kūrē-ví hábu. qāzī ṽak kacjke¹⁾ hṽast, u-muftí
 ṽak hṽast, kūrē-ví mā bé-žjn. kurík degarē u-nāḡarē, žínek qánj nābíne.
 ṽak qánj háya legúndē-va, bemēr-a. hāṽ-du deliabénin, bišāṽ cú jam žíneke,
 bežínekéra cēkér. mērē žínekē hāt ždārya, dī kurík ležinē-ví s'wār-a, hānjar 15
 kešánd lēhē kúriki, dī kūrē mīr maḥmūd-a, dāstē-ví sōsd_bū, nāwērē lēhē.
 kūrē mīr maḥmūd rábu, šūr véra háya, gō kúro, ta hānjar sār-me²⁾ kešánd.
 gō árē. šūriki leḥīst mērē žínekē, kúšt, hāt mál, gōt žbāṽē-hṽarā gō ṽábo.
 gō cí-a, kūrē-mjn? gō me flán kas kúšt, áze žinē-ví mahār bekjm. gō ta cjma
 kušt, kūrē-mjn? gō kéfē-min³⁾ hṽast, me kúšt. žínek ānín, lé mahār kerín, 20
 kūrē mīr maḥmūd zauwíji.

dú māh deḡolē cū, mīr maḥmūd naḥwáš kat. ḡakíma ānín sar-ví, ḡakíma
 debēžín, žéra náfá dekē márek, áme mār bukútin díjirné, táṽda u-hastí.
 gōn gálljk mār hāna. mīr maḥmūd gō ké vē hāre mār bíne? gō kūrē qāzī
 u-kūrē muftí zaṽāṽē-ta. s'wār būn, cūn lemārjk degárin. mārjg ° dín, žhaspá 25
 hātjn hṽar, žbōjē mār bukužín. au u-mār šar kerín, šūrek lemār hīstjn, 1y
 mār °brindár kerín, nákuštín. mār hāt hār-duwa, hār-du žbār raṽín, hásp °
 žwá stánd mār. vaḡarían mál, cūn mālā mīr maḥmūd. ḡakím góhtjn káni
 mār? va ānī? gō ná'a, kūrē qāzī. mīr maḥmūd gō cjma? gō ṽā āḡa, ma dí,
 hūn nābínjn, ma máreg_zár dī, am páṽā būn žhaspá, da ám búkužín, me 30

²⁰⁾ s. *Anm.* 17. — ¹⁾ so die *Mscrr.* — ²⁾ S. mjn. — ³⁾ S. me.

- šūrek lēhíst mār, mé brindár ker, mār rābū, pišt-má kat, hár-du hásp ° ž°má
stānd u-am yagarían. kūrē mír maḥmūd gō vārin, mār nišāne-me bedín.
kūrē mír maḥmūd suwār bu, u-kūrē qāzī u-kūrē muftī payā véra hátin.
hár-du hásp dín bardái, ví decērín. mār °brindár-a, kuřkúře-vi vākā áš te.
5 kūrē qāzī gōt tú deb°híse, kūrē mír maḥmūd? gō aré. cún sar mār, cún
mār dín, sārē-hwa híst náy kavířā, lášē-vi ž°dārva mā. ballišine bišūrā, mār
kúštín. mār ānín māl, ānín, lejorné dānín, kutāndin bemékut, cekérin maľ-
jāma, dānín sar sārē mír maḥmūd, ž°bōye žah°r éš bokšine. mā sé rōžā sar
sārē-vi, nářia náker. ḥakím lejām-vi-na, gōtín nářia náke, hārín ž°mārā
10 bínin rūvī, áme dílē rūvī b°darēhín, áme cē-békin maľjamá. gōtín ké vē
hārē? mír maḥmūd gō bārā kūrē qāzī hārē u-kūrē muftī. cún hár-du,
lerūvī degārín. cún qúllē⁴⁾ rūvī, saķínin lebar qúlle ruvī, faľ dānín. rūvī
b°dárkat ž°hındíru, kať faľé, gířtin. gō címa hūn mé degerín? gōtín mír
maḥmūd naľwáš-ā, áme ta búgurēnin, dílē-tā b°darēhín, áme cē-bekín maľ-
15 jáma. rūvī mer ž°tersā. ānín bar gúnd. yak ž°íneg_dířtin, ž°ž°ínekē píršín,
gōtín mír maḥmūd cávā-yá? ž°ínekē gō wállā mér. kūrē muftī gōt kūrē qāzī,
gō rūvī bārdā, bārā hārē mālā-hwā. kūrē qāzī gō áz bar-nāđim, ázē búgu-
rēnīm, cārmē-vi ž°ékim. rūvī gō me bārdín dāz nemēž bekím. kūrē qāzī gō
ná°a, kūrē muftī gō bārdā, bārā nemēž beké, gunáh-a, dam bínērín nemēžē
20 rūvía cávā-yá. rūvī bārdán nemēž deké, kūrē qāzī u-muftī labókín beqālúna,
rūvī báz dā, gōtín ž°hávyra, gō rūvī bāz dā. pišt kátín, cú, zam nákerin,
beciā cū, kūrē qāzī u-kūrē muftī yagarían māl.

- rūvī cú, kiróškeg ° dí, kiróške go b°rā. gō ci-ā, hūhé⁵⁾? gō te hāre
kúdarē? gō áze cím ḥojjé, gállig_gunáhē-min háya. gō á:ž°íkē⁶⁾, ázē bém
25 b°tārā ḥojjé. gō vārā. cún, méheg_dín. méh gōt, gō hūne hārín kúdarē? gō
ámē hārín ḥojjé. méh gō az hátim dāz hārím ḥojjé, me ré šáš ker, ázē bém
b°hawārā. rūvī gō ať cār jára az cúm ḥojjé, az ré wúndā nákim. cún hār-sē,
bezínek saqát dín, bezíne gō hūne hārín kúdarē? gō áme hārín ḥojjé. gō ázē
b°hawārā bém. gō dívā-mín, tú saqát-i, nekāre b°mārā bemāše. gō balé, ta
30 cí ž°eya? gō vārā. cún, alvá bū šáy, gō áme alvédarē rážín. rúnířtin, gō
rážín. rūvī rābū, ledór mehé degaré, devé dúvē méh búhwe, méh hēšār-a,
decé dōr bezíne, líņgē bezíne kurmí tē háya. dāve-hwa kēr náy líņgē bezíne,
cicákē bezíne búhwe. líņgē bezíne bekurmí-a, líņgē-hwā hažánd, lepōžē

⁴⁾ S. kullē. — ⁵⁾ S. hwehé. — ⁶⁾ aus az ži°.

rūyí kat, rūyí gō áh, az kúštīm. bezíne gō cīmā? gō az hátīm rázīm jám-ta, ta língē-hwā lepōzē-me híst. bezíne gō hážē-me nína, kurmí d'linge-me háya. subáh alvá cébu, cún, laqāe gúr būn. gúr gō ázē bezíne u-mehé buhúm. rūyí gō gunáh-ā. gur gō cīmā? gō ve hárin hojjé. gō é bārā hárin hojjé u-yágarin, ázē nú wā buhwím. gō é qánj-a, rūyí. cún, bérneg_dín, 5 rūyí gō áy-a hój. rūyí hwa āyēt āyé, kirōške⁷⁾ aú-ži kat āyé, méh aú-ži kat āyé. bezínē gerí, rūyí gō tū cīmā deg_rí? gō az deg_rím, língē-min bekurmí-a, nāwērīm bekayím āyé. gō az vakíle hojjé-ma, hwadé hojjé-ta maqbúl beké, mākaya nāy āyé. bezíne kanía. bēdarkátin ženāy āyé. šérek hát, tí bū, bē āy yáhwe, dī méhek u-bezínēk u-rūyí, kirōškē ráyí žtérse šér. gō rūyí. 10 gō lébē. gō hūne hárin kúdarē? gō am hátin hojjé. gō é, hwadé hojjé-háwa qabúl beké, ázē méh u-bezínē buhwím. gō kéfā-tá-ya, šér. au wúlō, barázek hát. baráz hát méh • buhwe, au u-šér paycún kerín, baráz rāhíst píštē šér, píštē šér kalášt, u-baráz kúnē-hwa dá dārē hēyrís, šar láppē-hwa rábu. šér qáh_rí, šér lepíšt hēyrísē zivýrī, hwa cáng ker píštē baráz, kúlmek lesárē 15 baráz híst, hár-du cáyē baráz paqían, máya bē-cāy. dín bū baráz, bē-cāya nābíne, žbār hēyríse bēdarkát. šér kúlmeg • dí lēdā-ē, baráz kúšt. šér píštē-vī kalištia, gō píštē-min tēžē. gō brávē-min hákím-a. gō brávē-tá lekúdarē-ya? gō vārā bemérā, áze nišānē-ta bedím. cún hāmú, dín gúr, lehēyíve bezíne u-mehé-ya. gúr gō rūyí. gō cí-a? šér dai náke. gō hún cún 20 hojjé? gō aré. gō é, ázē bezínē u-mehé buhwím. gō díle-tá-ya. gúr rābū, rāhíst mehē, šér kúlmek lēdā-e, gur kúšt. cún, alvá bū šáy, rāzán licíe. hírcik hát bišáy, rūyí hēšār-a, šér rāzái-ya⁸⁾, brindár-a. gō ay kí-na? rūyí gō áz-ím, hírc. gō ay ki-á? gō šér-a. gō ay cí-na? gō ay méhek u-bezínēk saqát, žehojjé tēn, faqír-in. gō šér ráka, hírc debéže, dam šar bekín. šér 25 rābū, aú u-hírc rāhístin háy. hattá subáhi šar kerín, rūyí luwá defá:rajē, tíštík •bháy nákerin. šér ledārāhā rúníšt u-hírc ledārāhā rúníšt, leháy dínērín vākā dūžména. šér gót hírc, gō bēhlá az gértim. hírc gō cīmā? gō baráz píštē-min kalášt, az brindár kérím, tū bmérā šar deké, nékarím žpíštē-hwa šar bekím. hírc dārmán •bēdarhíst, lepíštē šér dānī, píštē šér ság bū. šér 30 gót, gō íjar vārā. rāhístin háy, hattá rýari šar kerín, tíštík •bháy cē-nákerin. hírc gō ázē méh buhwím u-bārā bezín šér buhwé. šér qabúl náker, šér gō ázē méh buhwím u-tū bezín buhwá. hírc gō ná'a, áme yág_dí bekín. šér gō

⁷⁾ S. kirōžkē. — ⁸⁾ S. rāzára; *ebenso* pag. 10, 13.

cáva? hírc gō bārā rūyī báħar yákē. rūyī zāné hírc lešér kārē. šér gō bārā
 bē. rūyī gō méh ž·hírc u-bezín ž·šér. šér dín bū, deyē rūyī búkužē, ž·hírc
 nawére. šér rābū kúlmeč lēhē rūyī, hírc rāhíšti-ye, rāhíštīn háy. rūyī hát,
 dūyē šér gírt, šér kešánd. šér dūyē-ħwā leljūgē rūyī híst, lījgē rūyī škenánd,
 5 dūyē šér bar-náda, hírc šér dā ĩardē, šér kúštīn. hírc méh ħwār u-bezín dā
 rūyī. rūyī bezín ħwār, ħār-dū būn berá. hírc lījgē rūyī ság⁹⁾ ker, gō vārā
 b·mérā, hírc debēže, šat pazē-me háya, ž·mérā béba žeyán, pázē-mé becéra.
 gō qánj-a. cū b·hírcrā, cūnā málā hírc. škáydek mazīn-a, kacíkē leškáyde
 háya lejám hírc, faidā nábe, žínē hírc-ā. rūnístīn liškáyde, rūyī u-hírc
 10 u-kacíkē. hīj·barānek aní u-ker sítele, lesár āgír dānī, lesár teží rún ker,
 gōštē barān b·rún qalía¹⁰⁾, ž·āgír anín ħwār, lelagānē dānín táyda u-rún,
 lē nán nína, hírc u-kacíkē u-rūyī duħwīn, ħwārin, ħalás kerín, rāzán. kacík
 lejám hírc rāzāi-ya, rūyī tabātīrā-vi náve, ledór kacíkē degārē, lījgē-vi
 leljūgē hírc kat. hírc rābūye, gō áy kí-a? rūyī gō áz-īm. gō tū cí dekē
 15 l·vēdarē? gō mīsē-mí¹¹⁾ felléti, hōŋgi me áyahwār¹²⁾, nézānim lekúdarē
 mīs bekīm. gō ħārā dārya. rūyī cū dārya, mīst u-hát.

subáh bū, rūyī cū bar pēz. dī dú z·lām s·wār degārīn, ħār-du s·wār
 dekanín. rūyī gō hūn cīmā dekanín? yák gō arē wallā am dekanín, rūyī
 u-šeyán¹³⁾. rūyī gō é, mazīnē-me háya, maúla á·šeyán-īm¹⁴⁾. gō mazīnē-ta
 20 kí-a? gō hírc-a. gō hírc lekúdarē-ya? gō cū necíre. gōtīn kacíkē lejám
 háya? gō arē walláh, kacíkē lejám háya, hežā-ya mále dinyāe. yák žeswára
 gō kacé-men-ā, u-yák gō žínē-men-ā. gōtīn lē am cáva cé-bekīn, rūyī? gō
 nezānim, gō da áz kacíkē bīnim, taslíme háwā bekīm, hūne cí bedín-min?
 gō tū cí beħwāze, áme bedín-ta. gō da-vārin, íšay rákayīn leškáyde nāy pēz,
 25 vē hīj·bē, ráze, amē bukúžīn. gōtīn qánj-a. hátīn škáyde, kacík šáh bū, báye
 -ħwā u-mērē-ħwā dí, gō hírc vē vā bukúže. rūyī gō mátersā. rāzán nāy pēz.
 hírc hát ž·necíre, dísa barānek le·āgír dānín, qalāndīn b·rún, ħwārin, rāzán.
 kacíkē u-hírc lejám háy-īn rāzāi. rūyī ħawē-vi náve, cará behíst¹⁵⁾, cū sar
 hírc deħassíse, bebíne rāzāi-ya¹⁶⁾ hešār-a. hírc kat ħawe, rūyī cū, bākér ħār
 30 -du z·lāma, gō vārin, hírc bukúžīn. hátīn, nāwērīn beqáddemin. rūyī šūrē
 hírc aní, ker dāstē z·lām, go lēhā. mērīk šūr lehíst sar stūē hírc, sārē hírc

⁹⁾ S. säh. — ¹⁰⁾ P. kalía, *ebenso* Z. 27 kal°. — ¹¹⁾ *urspr. beide mīn.* —
¹²⁾ d. i. áy yahwār. — ¹³⁾ P. u-žeyán. — ¹⁴⁾ d. i. az šeyá°. — ¹⁵⁾ S. behíst.
 — ¹⁶⁾ S. rāzāía.

qút ker. hírc bé-sar homēnek pē kát, rābū laḡardé kat, kúštīn. kacík s^wār kerín u-bérin, rūvī mā leškaḡdē. ḡar īḡār bezínek dúḡwe u-ḡar sūbáh yák dúḡwe liattá bezín ḡalás ker. málē dinyāe leškaḡdē híšt u-bēdarkát. cū degarē, dí ḡu z^olām nicervān, du tāží buwāra hāna, kirōške kúštīn, aú debēže ž^oméra -ya, u-édi debēže ž^oméra-ya, paycūn dekín. gō címa hūn paycūn dekín¹⁷⁾? gōn 5 sar vé ḡabarē. gō paycūn mákīn, áze šarīáte nāḡ hāwā béberīm. yák žúwā gōt tū zāné šarīáte béberē? gō arē, báḡe-mīn šarīáte berí u-áz deberīm. gōtīn da-bēža. gō kirōške sār žékīn u-gōšt benīvī bekín. yág žuwā gō arē walláh ḡabarē-vi-ya. gōšt báḡar kerín. nicirvān nētá-ḡwa sar rūvī ḡarā kerín, rūvī tersía, ravī. tāží píšt bardān, gīrtīn. bedilē-ḡwa debēže táras 10 štā ma šarīát tū beberē, da šarīát bebéra īḡar. gīrtīn, sar žékerin, cārmē-vi helkerín, ānín, f^orōtīn, dān bedáh g^orúš¹⁸⁾. tū šméra sag.

IV (3).

gō hábu u-nábu cētīr ž^oḡwadé nábu. gō hábu ženík u-mēřík bēṡāne; kurē-va nábu, ḡar-du ḡar dehabēnin. žíník gōt mēřík, gō mērekō. gō lébē. žíník debēže ḡara bišūgula dam buḡwīn. gō nácīm. gō címa? ženík. gō 15 nāwēřīm ḡarīm. gō žicirā? gō detersīm, mēřík, ḡálq vē bēn, ta bukútīn. gō wílō? gō arē. gō qānj-a, māca. nácū. bū šáy, ženík ḡarīr deké, dāstē-vi b^oḡarīr-a. varís ānī mēřík, žínekē šedānd. gō mērekō. gō lébē. gō dōḡínē-min ḡáka, dāstē-min b^oḡarīr-a, nēkārīm daz ḡarīm mīst bekīm. dōstē-vi l^obār darí-ya. mēřík dōḡín ḡakér, ínān nábe, varís bēdāstē-ḡwa gīrt. ženík cū 20 dāḡya, dōst hāt kutānd. dōst cū, ženík ḡagaría, hāt mál. gō mērekō. gō lébē. gō dōḡínē-min bišedēna. šedānd. ženík tamām ḡarīr ker. gō mērekō. gō lébē. gō tū nalitōre-mīn-ī? gō arē. gō wállah, ženík, u-bíllah ta bēdāstē -ḡwa dōḡín ḡakér u-yák l^obār darí hábu, kutā-mín u-cū u-tā dōḡín ḡgrēda. gō wílō? gō arē. gō žínekē. gō lébē. gō az cūm áze ḡarīm, tū u-šírē-ḡwa 25 u-áz u-šírē-ḡwa, tū dēḡe ḡar:ró búkuta, u-tū dēḡe mākuta. mēřík cū, bēdin-ḡāe kát. cu bažāřík, rūnīšt ḡulām lejām affāndík, būya sayís. qíze¹⁾ affāndi háya. ví le'ahōre-ya ḡam háspa, qíz hāt ḡḡwār, cūya ahōre ḡam mēřík. mēřík qíz dí, dílē-vi kat qíze. qíze lejām sákīnī, cū bázke qíze. qíz kanía, rāḡīšt qíze, véra cē-bekē. qíz kūne-ḡwa dá-e. mēřík gō címa tu²⁾ kūnē-ḡwā 30

¹⁷⁾ S. bekín. — ¹⁸⁾ S. immer qurūš. — ¹⁾ S. stets qíse und qīs. — ²⁾ P. tā.

dedé? gō áz qíz-im, az detérsim tu me ħarā beké, vē báyē-mjn lē-mahé.
 gō ráza ás ta ħarā nákim. kacík ráza, mēřík rūništ cé-bekē. kacík gōti-é gō
 sārē-vi daína, ħamū mákā. sārē-vi dāni, ħamū cū. kácike gō ái. mēřík gō
 mábēža ái, álta ħwáš ħāt u-lémjn ħwáš ħāt. šugulē-ħwa kadánd, kacík cū,
 5 dai náker. pištrā bēdu rōža mēřík rábu, ma'ín bēdarĥíst yā affāndī u-rayānd.
 ħāt mál, gō žíneke. gō lébē. gō kásik bētāra našúguli? gō ná'a, gō tú mēřekō?
 gō wállah me qíze affāndī me kutá u-me ma'ín rayānd. žinē-vi gōt, gō tá
 kutá u-mé kutá, am būn vāká ħay, ž'íro u-péya vārā dam sūnd búħwjn,
 am ħarām cé-nákjn. sūnd ħwāřin. tu šméra saħ.

V (1).

10 gō jārík ž'jára, raħmāt ledé u-báyē goħdāra, ħábu vazírek, du láyē-vi
 ħábu u-dú kacík. ħár-cār qánj • būn, gō aze ħár-du kacík • ħár-du láwuk
 mahár bekím. ħalq gōten-e¹⁾ go ya vazír nábe. gō bále, debé. gōtjn go
 kéfa-ta-ya. máħar ker, sáljk cēbū, ħar-dū mēřin láwuk, kacík mán. ħalq
 gōtjn vazír go má nagōt wúlo máka, gunáh-a. gō címā gúnah-á? gōtjn
 15 ħwadé řihē-va stánd. gō wulō? gōtjn aré. gō áze ká:lahek bēlind cékjm
 u-buħwadé šar bekím. gōtjn ná'a, kúřer mába. ká:lahek céker gálljk bēlind.
 áyā deké sūr²⁾ sar kalahé, šká:lahē kát, bū šát parca, mér. gúndi rábūn
 yašardjn. ħar-dū kácē-vi mahár kerín, žinē-vi má. yāk iħtiyār žinē vazír
 leħwá máħar ker, būyá vazír dešūne vazír. tu šméra saħ.

VI (2).

20 go ħábū u-nábū cētjr žħwadé nábu, yāk náyē-vi yūsif bū ž•mēřdīne,
 žínek žħwára ħwást. yāk ker gō berāvēne, yūsif rábū ħasíya, cú mēřík
 kúšt. lé géleh kēřin, šāndin diārbakre, kerín ħapsé. pášā gō címa áy gerti-á?
 gōten-é go qátıl-á. gō zinjír báyēžin stūē-vi, farānqa¹⁾ dānin língē-vi. yāk
 ž•mūsīle anín, sát kīs lē ħábū daín, kēřin ħáipse, náyē-vi selím bū. au u-yūsif
 25 būn •brá leħapsé, qaúl páyra dán. go yá selím. gō lebé. go ám bēdar-nákařjn
 ž•ħapsé ħattá ma táyda bar-nádin. go bárá be, selím. dú mah cú, ħar-dū
 gírťi, yāk rōž bākēřin selím. cú jam pášā, mēřafaā bū au u-ħwadíye mál.

¹⁾ *P. sp. gohtene.* — ²⁾ *sp. hinzugefügt.* — ¹⁾ *P. farānka.*

pāšā dastūr dā-e go hāra māl bišúg¹la u-háqqē mērik bedā. gōt selīm go sār cāvā affāndim, lē yak háya yūsif lehāpsē, ráju dekím bārda, gōt pāša. pāšā gōt ya selīm štāra na lázim-a²), áy yūsif qātil-á, pāšā debēže. go hāir affāndim, daraú dekin, bārā šáh³da bínin, ezbad⁴ bekín, u-nā bēdārehā, gōta pāša. pāša gōt bēdārehin, darhistín⁵), bardán. 5

hātín yūsif u-selīm, hātín mērdíne málā yūsif. rúnístin vé šavē hār-dū, selīm gō aze hārim māl. yūsif qabúl nakér, go mácā hattā žine-hwa bínim. selīm má, yūsif žina-hwā máhar ker, selīm luwédare. kéf kerín lemērdíne. rábu hāt māl selīm. pāšāe mūsile mér, gōn⁴) áme ké bekín pāšā? mejlís. qāzi go áme selīm békin pāšā. áhle mūsile žé razí-na, maqbúl kerín, búya 10 pāšā. žinē-ví haya, kúrē-ví nína. hukúm deké sar bāžār, aú zolám hwađivē pará⁵) gō dáu⁶) dekér sar selīm, híst hápse.

yūsif búya tejār lemērdíne, báre-hwa bár ker žmále dinyāe, cúya mūsile bai; u-bāžār beké. aghā mūsile báre-hwā lehāné dāní. behíst selīm búya pāša, cú jam selīm pāša. háv-dū dín, pay šáh bün beqzzát u-bekrám, arāq 15 dānín lehōle⁷), kéf dekin, žine selīm pāša bēhāml-a, žínek arāq degarēne, vá-duhwin. selīm pāša go ya yūsif tejār, gō lebé berā. go áme šārd⁸ bekín. gō cāvā? go žinā-mín bēhāml-a, háka tu zāne cí dezíkē-vi háya, kácik-á kúrik-á, selīm pāša debēže. gō hwadé zāné, yūsif. go ná, yak šhwára búgra. go kácik-ā, selīm pāša go kúrik-á. šart kerín sar vé hábare, háka hwadé 20 kacíg⁹da, yūsif vi žíneke bostēne u-mále selīm pāša, háka hwadé kuríg¹⁰dā, selīm pāša vé žine yūsif bostēne u-mālē-vi. leví habarí mán. hwadé kacíg¹¹dā žíneke, yūsif šáh bū, selīm pāša búya hazíni. rábū yūsif, ženík u-māl aní mērdíne, hāt māl, žínek lehwa máhar ker. selīm pāša búya faqír, dú hazār kís lé dain bu. 25

sé sála demaidāne cú, tólbē mērdíne ker, háta mērdíne. háta málā yūsif tejār, yūsif tejār cúya diárbakre bai; u-bāžār deké. bādleg o dí lehwa ker, go da-nizāne-bin, hwa gašm ker, lejám ženiká rúníst. gōten-é tu škúdar-é-yi? gō žvalāte bađdāvē-má, az arāb-ím. hār-du žínek žháy liaz nákin. žinē-vi nās náke, aú žinē-hwā nās deké. kad¹² bar cáŋge žine áwuli ē yūsif. 30 kátin gālgāle, go címa yūsif uhá deké? gō cāvā? gō dú žin áni, tū bās bu. žínek qānāli kér, cú jam žiné-hwa, gōt žíneke, az mēre-tā-ma. žínek gō

²) S. ná lazema. — ³) S. urspr. bēdarhistín. — ⁴) urspr. gō. — ⁵) P. paráh. — ⁶) S. urspr. daú. — ⁷) urspr. blossom. — ⁸) S. urspr. šard. — ⁹) S. urspr. kacig. — ¹⁰) S. urspr. kurig. — ¹¹) S. urspr. kacig. — ¹²) S. urspr. kad.

berást? gō aré. selím páša rābū bišáy, hār-du žíne yūsif *stánd u-cí-qās⁸⁾ pará hábū ānī u-hāt mūsíle, dísa būya páša, u-hārdū žínek lijám-in.

- yūsif žediārbákrē hāt māl, darí gertí-a. ledarí dehé, kas nína. jajéb debíne, *go af⁹⁾ cí hawál-a? hār-du hātūn ná lemāl-in. pirsí žejirána, gōtīn
 5 mǎ nádīn báyo. ērdavānek lesūkē cēkér, lōbār hānī dāni, cūya žór be'ērdavāne. gūllipt¹⁰⁾ sārḥānī, cūya ōdā, kásīk nádī. cūya šabaťé pará, pará nádī. bōdile-hwa fikerí, go háka háya u-nína, selím páša úlō kér. báre-hwa lemāl dānī, cūya mūsíle yūsif tejār. cū mālā selím páša, selím páša hūkum deké. hār-du žīn ví lijám-in, rūnīštin. guh nadá-e selím páša. kátīn galgále, gō
 10 ta címa ulō ker? gō mi cí ker? gō ta žínē-mín ānīn u-mālē-min. go hār, me mālē-tā me nāni, hār-du žénē-tā as liabāndīm, hātīn jā:mīn, žuwá pirs beká. žuwá pirsí yūsif tejār, žīn gōtīn wúlo-ya, má habānd u-am hātīn jām. lāv geleh kérin yūsif tejār u-selím páša. go bōví mejlisí ás qabūl nākīm, rába dām harīn diārbákre jām mišír. hār-du cūn o diārbákre mōrafá būn
 15 lijám mišír. cirōke-hwa gōtīn, yūsif hīstin liápse, selím páša hāt māl.

- hwadé kurík dá-ye žžíne yūsif u-kácík vi háya žžíne báre. hār-dū kāmīl būn, bišáy kurík kácík záyt¹¹⁾ ker, véra šūguli, kácík bōhāmel bū. selím páša hasíya, bākér káceke, gō ké bōtāra cēker? gō kúre ūsif. selím páša bākér kurík, gō ta címa ulō ker?¹²⁾ gō cáva? go tū pkácíkēra šūguli.
 20 gō hār, inkār ker, lé sōbāt náker. cū jam díe-hwá kurík go yáde. go kúre -mín. go žáher bēda selím páša gō da-būmre. žáher dān-e, mér. kacíke kúšt kurík, díye kácíkē mér. má žínē yūsif u-kúre yūsif lemála selím páša. yūsif bārdān žediārbákre, behíst selím páša mér, cū žíne-hwa u-kúre-hwa ānī, u-hāt māl u-māle selím páša ānī. tū žmēra sáh.

VII (4).

- 25 áyd-arrahmán láve sūrbāši¹⁾ bū, mālē-vī gāllīg bū, žōbāve-hwá gāiyidi, s'wār bū lehaspé, hāmle rōmīra lehwa ker, bōdārkat. hāt jam sā;dūne nūh, sā;dūne nūh sē sāt gūlāmē-vī hána. cū dāste sā;dūn, gō tū ci dehwaže lávo? go hātīm nān buhūm jam-ta. go sār cāya, rūna. lé narí sā;dūn, hōrteka qānj-a. sā;dūn áyd-arrahmán kéra mazíne hār sē sāt gūlām. gūlām žé

⁸⁾ *S. auch* qās. — ⁹⁾ *P. gōy.* — ¹⁰⁾ *S. auch* qull^c. — ¹¹⁾ *S. auch* zam. — ¹²⁾ *S. urspr. kere.* — ¹⁾ *S. meist* zurbāši.

mağá:sin, žháyra debéžin gulám wúlō žemára nábe, áme gílhē-ví cē-bekin, nábüre, am liamú áme béžin ma dí jam kácē-tā rāzávi. šaúre-ḥwā kérin, subahí cūn jam sādūn liamú, go cí ḥawāle-vá-ya? gō āgā am néžānin ci bebéžin, gō²⁾ nábežin, debéžin náve góhtin. go illa³⁾ hūne béžin. go ya āga ma áyd-arrahmán dí jam kácē-tā rāzái. sādūn vazír-a, go af šugúl nábe. 5
 *go ám⁴⁾ daraúwa nákin. inán bū sādūn, gō yák dedú daraú beké, liamú daraú nákin. bākér áyd-arrahmán, gót lávo af šugúl ta ker? gō me kér āga. gō ta kér? go aré. go rábā, mi štā devé sārē ḥāne bāne júraši⁵⁾. gō wúlō? gō aré. go sār cāya, áyd-arrahmán, lē šāt s-wār bēdā-min. gō áze šāt bedīm-ta. liáci gót bḥwára ber, cū leḥāne bāne dōpírse. gḥāya jíhe 10
 ḥāne bāne júraši, žšavāqe⁶⁾ lisār cāderē girt. ḥāne bāne ḥaúnik bḥaúwe-ḥwā dí vé šavé. subáhi rábū, žžínē-ḥwā qasāt ker ḥāne bāne, gō me dí kaúwek háya sār žékerí. žínē-ví gót ḥófa máka, subáh * bū. aú qisád deké, áyd-arrahmán cūye bšūr, šūrík lēda, sārē-ví feránd. sār heláni u-ānī u-hát áyd-arrahmán, au u-šáskare vagaríva. qír be-él kát, gō⁷⁾ cí ḥawál-a? él. go 15
 sārē ḥāne bāne berín u-bérin. go af kí-ya béri? góhtin go, žháyra debéžin, áyd-arrahmán-a, lāvē sūrbaši. él rúníšt, náwērin dedūy ḥārin. hát áyd-arrahmán, sarí aní u-leḥde sādūne nūḥ dāni. gō ta aní? go má aní. go íjar kácē-min štāra ḥalál-a. áyd-arrahmán gót go liátta nehá kácā-tā ḥwohé⁸⁾-me bū, žéíro pēya ta dá-min, lemín ḥalál-a. lē máḥar kér sādūn⁹⁾, 20
 zaúwuji. dáñk be-áyd-arrahmán kát.

behíst áyd-arrahmán káce ḥāne bāne háya, cētír žē nína ledinyáe, náve-ví gulá. yák subáh gót sādūn gō debéžin qíze ḥāne bāne háya gállík qánj-a, áze ḥárim bínim. cú au bṭāne, aghá éle. bišáy búya díz u-cú cāderé *e ḥāne¹⁰⁾ bāne. pē lasíyan, tefingik bardán-e, lē kát, brindár bū áyd-arrah- 25
 mán. lecivá ma, íárd kolánd, ḥwá lebín íarde kér, ḥwa tāmrand, sārē-ví ždāryā má, dú mahá beví kārí. *brínā-ví ság¹¹⁾ bū, lē žnéza mér. rábū žiben íarde, cūya báske¹²⁾ éle, pírákik bṭāne háya licāderé. gō píre. gō lebé. gō tu me náḥawēne? gō sār cāya. cū ḥindírū, rúníšt, au u-píre kátin gāl-gále, lē nágót az ábd-arrahmán. píre rázá. meḥyāne mála ḥāne bāne hána 30
 garíb. áyd-arrahmán rábu bišáy, cūya cāderé, alkáce ḥāne bāne degaré.

²⁾ gō *sp. eingeklammert.* — ³⁾ *S. sp. illah.* — ⁴⁾ *P. urspr. gōm.* — ⁵⁾ *S. stets cū°.* — ⁶⁾ *P. urspr. žavāki, S. šavaqi.* — ⁷⁾ *sp. góhtin.* — ⁸⁾ *P. ḥuhé.* — ⁹⁾ *fehlt bei P.* — ¹⁰⁾ *urspr. ē mālā ḥā°.* — ¹¹⁾ *P. sāḥ.* — ¹²⁾ *P. auch bázke.*

- jērī hasīya¹³⁾ go au kí-ya rābūi bevē šavē? go áz-īm. gō tu kí? go áz mehvān-īm. gō tu lei degārē? go mé dyē hārīm, šūrē-mín me dá gulé, nízānīm lekúðare helāni. jērī gōt go hāra cādīrē-dí, gulē u-dīvē-vī rāzāyi-na, bēža gulé. jērī qai debē mehvān-a, nízāne ci hawāl-a. áyd-arrahmán cū
 5 cāderē-di, fāndīg bēhīst, gulé u-dīvā-vī rāzāyi-na. dí gulé, lemīle-ḥwā dāni u-rayānd, žihawē naliásiya gúle. hát, bišāy tē, kacík véra. hasīya žḥaú fājērē sūbáh, kacík denērē, vī licivā-ya, zolámek véra háya, nās náke zolám. go ké az ānīm vīr? gōt zolám, gō nezānīm. gō tú az ānīm? go ná, á:ži lemál rāzāi bū, me dí áz levīr-īm, áyd-arrahmán debēže. go tu kúre ké-yi? gō az
 10 láve sādūne nūh-īm. gō mālā-vā nizēk-a, mālā-mā nizēk-a? le nízānē áyd-arrahmán-a é gō bāve-vī kūšt¹⁴⁾. go mālā-mā nizēk-a. go bí:liy dam hārīn jām hawā, gulē. cūn, aghān mālā sādūn āgā. sādūn āgā go ta ānī? go má ānī. lḥwā máhar ker. kacík go az mēra nāstēnīm. qānāli kēr áyd-arrahmán, zaúwuji.
- 15 pēnj šāš sāl deḥolē cū žrōže zauwujī, bú ḥwadi kifāt gulé. bihīst gulé áyd-arrahmán bāve-vī kūšt, gaíyidi, žmāl bēdār-nakat. gōti-yē áyd-arrahmán gō tu cīmā gaíyidi? gō ta bāve-mīn kūšt, hé áz naгаíyidi? gō gaídā-tā háqq-a, lebār hát áyd-arrahmán. gō da-rābā sārē bāve-mīn bīna, nišānē-mīn bēda dāz bebīnīm. cū sārē-vī¹⁵⁾ ānī, nišānē-vī dá. gulé gerī, go
 20 yā áyd-arrahmán, lejām-tā nāsakenīm háttā tu sādūn nákuže, áze hārīm. hānīm žinā-vī kácā sādūn-a, sādūne nūh. áyd-arrahmán go gulē nábe. gulē gōt me hábarīk gōt u-cū, tú dekē beká, tu náke me nābīne. gō qānja. *Hhīst* rābū bišāy, sādūn āgā rāzāi, sārē-vī berī u-lāš¹⁶⁾ denevīne *Hhīst*, u-sārē-vī¹⁷⁾ ānī, lebār gulē dāni. gulē rābū, cār zér dā zolámek faqīr, gō faqīrō, gō lebé.
 25 go ay sarī bebā mālā hānē bánē jūraši, lemejlise daína; hákā gōtīn af cí-ya? bēža gulē šānd, nās bekin sārē kí-ya, háka nās kerīn, bēža bē aú zolám-e sārē hāne bánē berī u-áf sar dīsa berī, gulē liaif-elāne¹⁸⁾. mējīk cū, sarī helāni u-bér. cū mālā hānē bánē, mejlīs garīva, leḥolē dāni, áwīl dīn nās kerīn, gōtīn go ay ké šānd? gō gulē šānd. go áfari žéra. gōn¹⁹⁾ nēhá lkúðarē
 30 -ya? mejlīs. go áyd-arrahmán estānd lávē súrbāši. gōn¹⁹⁾ bīmbarēg bē žéra. mālā sādūn hasīyan sārē sādūn ná ḥwivā-ya. gōtīn gō mālā hānē bánē šaskarīk cékerin u-hātīn, sārē sādūn berīn, liaife hānē bánē helānīn, dai nákerin. áyd-arrahmán rābū dešūne sādūn, ḥúcum degarēne. tu šméra sáh.

¹³⁾ *S. stets* hasīya. — ¹⁴⁾ *S. sp.* kuštiya. — ¹⁵⁾ *S. urspr.* sarī. — ¹⁶⁾ *P. sp.* lāšē-vī. — ¹⁷⁾ *P. urspr.* u-sarī. — ¹⁸⁾ *für* °helāne. — ¹⁹⁾ *urspr.* gō.

VIII (22).

go járīg_žjára, raḥmát ledé u-báyē gohdára, yūsíf bāžārī hábū, ḥwádi
 mál bū. yág_zelám qízē-vī hábū pecūk, žbír-ci-būnē ferót. yūsíf bāžārī kéri,
 pecūg_bū bḥwádi kér, mazīn bū, cētír žē bedar-nákāt. aḡlārā lē denárin,
 daḥayirin. kačík leḥwa máḥar ker. šugúle yūsíf bāžārī cíva? žsūb^{hí} nán
 deḥwé¹⁾, decé dekáne ālīš-vērīš deké. kačík dōstík žjirána žḥwára girt, 5
 dōst véra dišugúle u-pará dedé dōst. yūsív_bāžārī yag_ivár hāt, kačíg_bē
 -máda, yūsív_bāžārī debé váli, áy ḥawále-vī cíva? ḥar šáy deḥátim aḥméra
 dekánia u-išáy beméra nákaṇe. go píte, ḥawále-tā cíva? kačíg_dai náker.
 rábū lekácekē ḥíst. vé šayē jam háy rāzán, kačík šánd jam dōstē-ḥwa, gō
 bára bē jā:ma. dōst hāt, gō tu cí deyé? go ḥarā sūke ištára cíl qurūš, ḥara 10
 sabátek²⁾ céka, bína žméra. go qánja. dōst cū, sabátek céker, kačíkē kač
 sabátē. go dá šabáte hélēna, šar mīlē-ḥwa dáina, me béba sūke, lē mabēža
 kačík téda háya, sabáte bifróša. rábū kurík, šabát heláni, šar mīlē-ḥwa
 dāni, ānī sūké. dallál go ay cíva? gō šabáta. go tē bifróšē? gō aré. dallál
 šabát heláni, lecārciye debé u-tíne. vazír yak ḡulámē-vī háya, náýē-vī 15
 abd-alqádīrya. abd-alqádīr lesūke bú, dī dallál šabát digarēne, ḡulámē
 vazír go ay šabát žméra qánja, áze jile-ḥwa téda dáinim. go pcí-qāis? gót
 dallál. gō bcíl qurūš. lē dallál debēže liací bekére pošmána u-liací nákere
 pošmána. ḡulámē vazír kerí, cíl qurūš dá. bér mále-ḥwa, leḡdē dāni, sé
 róža má, šabát vakér. cí dī? kačíkēg_dī vaká-vī nína. ḡulámē vazír šáh bū, 20
 ráḥišt kačekē máč ker, deyé dedilē-ḥwa dáine. ḡulámē vazír véra šugúli bē
 málla u-bē mahár, sūb^{hí} decé jam vazír, iyári tē mál, kēf deké bišáy, lē
 nabēže me žīneg_dī. sūbáhi rá-debē, darīē ḡde kelíd deké, muftá³⁾ bḥwará
 debé. áme žēqarín⁴⁾ žkurík.

yūsív_bāžārī hāt mál, ležínē-ḥwa depírsē, nábīne, žjirána depírsē, 25
 debéžin mā nádi. iájiz bū begāre, nízānē lekúdarēya. dáý žē bárdā.

ḡulámē vazír gót vazír go išáy tu maḥyāne-mīni. vazír gót kúró kásik
 ta nína, tu nekārē mé bebé. gō bále tu vára. vazír kārē-ḥwa kér go bé

¹⁾ P. dúḥwe. — ²⁾ Obgleich die Mscr. in sabat das s meist nur schwan-
 kend andeuten, scheint doch die bisweilen notirte dunklere Färbung des a auf
 sein Vorhandensein hinzudeuten. — ³⁾ P. miḥtáh, urspr. miḥtáh; S. auch
 muftá. — ⁴⁾ O. Gl. man sagt áze žēqarim oder žēgarim.

- jam gulám. gulám bārē vazír hāt māl, au 'kácekē šíy liázír kerín. vazír hāt lemála gulám rüništ, dénēre káčikik háya, vákā-ví tu nína. áqlē vazír cū. vazír bedile-hwa debēže az vazírím u-žínē-mjñ wúlō qánj nína, áy žekú-darē paidá ker?⁵⁾ vazír dai náker, šíy h́wár u-hāt māl. yák rōž gōt gulámē
- 5 -hwa go žínē-ta qánja, lē gállík za:á⁶⁾ deké. gulám sōsd_bū, nāmā zānē cí bebēže. go ližínē-hwa máha berōž, bišáy žšebáke bávēža liaušē vē bümre, áy vazír debēže. bedilē-hwa debēže gō bávēžē áze cím žh́wára bímjñ. gulám cū māl, fikíri da:áqlē-hwa gō behwadē rásta, válhtē dallál frōt go liací bukére pōšmána u-liací nakére pōšmána. bū niyē šayē. vazír vi liaušē
- 10 -via, débe qāngī kacíg_bávēžē az žh́wára bebím. háže gulám žwazír nína, šebákē⁷⁾ zekáke yakér, kacíg_āyēt zekáke. vazír mā liátta súbahī, nah́tór deké ná āyēt liaušē. bāžirgánj rábū žnáy bāžár, kacíg_dī āyēti lizekáke, kacík s'wár kér u-bér. válhta kacíg_bümre, cū ber bāžára-hwa, behwadí ker, kacík rahád_bu. bāžirgán gōtíve gō tu h́hē-míni, go qánja. šugúlē
- 15 kacík cíá? har-rō⁸⁾ kaffík naqš deké, dedē bāžirgán debe hára bífrōša. decē bāžirgán defrōše behazár gurūš dedē. harró af kára. bāžirgán batál ker tejárive, harró⁸⁾ hazár gurūš tahsíl deké ždástē káčike. tejár tēr bū, duhwé u-yá-duhwé. au 'káčikē b'tānē le'ōda derázin, dílē bāžirgán hará bū sar káceke, deyē véra cē-beke. yák rōž gōt kácekē gō áze tá mahár bekjñ.
- 20 káčikē gō hára vē kaffíve befrōša u-vára mé mahár beká. tejár cū kaffí frōt u-cūya ha:máme lášē-hwa šúšt, u-cū jam bárbar sárē-hwa kúr beké. kacík lišebákēya, narí zelámek buhúrt bár darí garíb, du qántjir véra háya, gō te háre kúdarē mērekō? gō áze cím felán bāžári. gō tú me bhwára nábe u-háqqe-hwa bōstēne? gō vára. kacík hāt h́wár, mērj́k s'wár ker u-yállah
- 25 cūn. mērj́k gō az tá bebím kúdarē? gō me béba liátta sūké u-me bārda. kacík ber sūke⁹⁾ u-háqqē-hwa stánd. cū náy bāžēr lemálek rüništ.

bāžirgán hāt māl, kásik nádi, pirsí u-nápirsí kásik nágōt mé di. bāžirgán rábū, hāt bāžára káceke. au u-yūsíy_bāžári náse háyin, tištá žháy dekerín. hāt cū mála yūsíy_bāžári, rüništin au u-yūsíy_bāžári. yūsíy_bāžári

30 gōt tú šcira hāti, béra? gō bérā mápírsa. go címa? yūsíy_bāžári. gō psárē-me hāt psárē tu kása nahát. gō wállahī te bēže. gō pár az hātjím vj́r, me kacík di bišáy lesúké āyēti, me šhwára bér, vákā-ví tu nábu, nahwáž_bū.

⁵⁾ neben faidá ker. — ⁶⁾ Die Schreibung schwankt bei diesem Worte zwischen z und s. — ⁷⁾ S. urspr. šebákā. — ⁸⁾ P. harō. — ⁹⁾ fehlt bei S.

me bħwadí ker, rāliád_bu. me gó ázē lħwá máħar bekím, kaçık wúnda bu,
 az lé degarím. yūsív_bāžári gō mahrábo¹⁰⁾ žená-men-á. gō berást? go árē
 wállah. rābūn hārdū lé degarín, kaçığ_dīn. kērin u-nákerin buwára nehát.
 cūn jam páša hārdū u-káčike, gílħē háy dekín. páša gōt káčike, šugúlē-vā
 cávāya? vazír rūnístia dai náke. kaçık go áffandím, báyē-mīn levíra, dúy-vī 5
 bjšēna, bāra bé, u-jiránē-ma náyē-ví ōsmāna¹¹⁾ bāra aú-ži bé. páša šánd,
 báyē káčike áni u-ōsmān ānī, u-bāžirgān u-yūsív_bāžári luwēdarēna limej-
 líse. gō áffandím bāra vazír guláme-ħwa bīne. vazír guláme-ħwa áni, aú-ži
 hát mejlíse. go da áffandím žbáyē-mīn bepírša. žbáyē-ví pīrsí. gō káčā-me
 bu, žbírē-būnē me frōt. yūsív_bāžári gō frōt u-mé kerí. gō íjar žēōsmān 10
 bepírša. páša žēōsmān pīrsí. ōsmān gōt, gō dōstā-me bū, me húst šabāte,
 me dá dallāl, dallāl ker. gulāmē vazír gō me šabát kerí žēdállāl, kaçık tē
 bēdārkat, az šáh būm, vazírē-mīn gō žinē-ta qánja, lē defróše, žēbōyē lēħim
 káčike u-wazír žħwára bebé. būya šáy, dílē-mi¹²⁾ žē sār bu sār ħabāre
 vazír. vazír hát liaúsā-mīn lebār šebáke nahítōr deké, kaçığ_báyēžim šħwará 15
 bebé. šebákā zābōqe¹³⁾ me vaker, mé āyēt zābōqe. bāžirgān gō dōgríra, me
 lzābōqe dí kaçık nahwáš, me bér bħwadí ker, šág bū. mé go ázē lehwa
 máħar bekím. kaçık raví, vāya ná wulóya? kaçığ_gō bāle. vazír gō az
 mām lehaušē liattá subahé, me sarmá ħwār u-tíštík bēdāstē-mīn nákat. páša
 gōt go hūn ħamū dehassísín šariát debēže, báyē-ví frōt u-ħwār, aú bēdāre- 20
 ħin, bāra ħāre. yūsív_bāžári kerí u-vēra šugúli, aú-ži bēdāreħin. ōsmān
 dōstē-ví bū, záħ ker, aú-ži bēdāreħin. gulāmē vazír šabát kerí, kaçık tē
 bēdārkat, lē ná-duħwār, āyēt zekáke, aú-ži bēdāreħin. bāžirgān dí, kēr
 ħuhē-ħwa, dílē-ħwa lé ħarā ker, aú-ži bēdārenin. vazír žēiyári liattá subáhi
 sarmá ħwār u-tíštík bēdāst-ví nákat, áme kaçık lé mahār bekín. ná wulóya 25
 mejlís? áhlē mejlíse go bāle áffandím ħáqqa. lúwazír máħar ker, édi hátin
 mále-ħwa. tu žméra ság.

IX (24).

go jārík žójára, rahmát ledē u-báyē gohdára, žineg_bí hábu, yak kúre-vi
 háya, pecúka, šugúlē ħalké deké, ħarrō¹⁾ bēdāħ pará. aú dah pará dedē
 bēnān, dedē kúre-ħwa duħwē. yak subāħ rābū kurík žħawé, gō yādē. gō 30

¹⁰⁾ *P. māhrābu.* — ¹¹⁾ *P. stets ōzmān°.* — ¹²⁾ *P. auch min.* — ¹³⁾ *zābōq
 bei S. meist mit q; bei P. mit k.* — ¹⁾ *P. ħarō.*

cāyē-min. gō me haúneg_dī. gō hēr bē kūrē-min. go me dí bāžār ám ʿbdar-
 hīstīn ẓ̌bāžār. go ḥwādē hēr beké kūrē-min. máhek dehōlē cū, pāšāe bāžār
 mér. mejlīs jīyīa, go ámē ké bekīn pāšā? go ʿaīrē daulātē bedārēhīn, debēžīn
 ẓ̌háyra, u-bārdīn dam bīnērīn sār sārē ké vē daīne. ʿaīrē daulātē bedārēhīs-
 5 tīn, bardān, sār sārē kāsīg_dā-nāni, cū sār sārē kurīkē žīnē bí dāni. mejlīs
 ʿajēb dīn, helānīn ẓ̌sarē-vī, jārīg_dī bardān, dīsa sār sārē-vī dāni, liátta sé
 jārā dāni. mejlīs hamū go qānja, ʿaīr mēnāsīb dī sār sārē-vī dāni, kērīn
 pāšā. ḥwadē arzanī ker sār rūwē-vī, sālīg_dedū bū gerānī, ḥalkē bāžār
 pāra ḅwāra nāma. rābū pāšā, ḥaznā yakér u-parā leḥalk balā ker. aú sāl
 10 qadāndīn, sāl-ē hāt ḥwāž_bū. bākér mejlīs²⁾, pāšā, go tāṃbīh bekīn lebāžēr
 az daīnē-ḥwa deḥwazīm. tāṃbīh kerīn sār bāžēr u-sār mēḥalla, gō pāšā
 daīnē-ḥwa deḥwāze. ḥalk gōtīn am nādīn, u-ḥalk gōtīn ḥaqqā, bezōr daīnē
 -ḥwa jēvānd. bāžār dáa kerīn ẓ̌ḥwadē sār pāšā, go ay pāšā gurī bebé, hēr
 lebāžār náke. dāh rōžā nācū, pāšā gurī bū, dekē u-nākē sáh³⁾ nābe. ḥakīmā
 15 tīnē, lē denērīn, be'ēšē-vī nekārīn.

qāzīg_ẓ̌dāreg_dī⁴⁾ hāt, maizūl bū, lejām pāšā mehyān mā, ẓ̌pāšā pīrsī,
 go cí ḥawāla-tāya, ay ēš ʿltā kat? gō nezānim, ẓ̌ḥwadē. gō dīlē-ḥwa sāfī
 bekā sār bāžēr. gō īnšallah dīlē-min sāfīa. žīnē pāšā háya yak, hežāya mālē
 dīnyāe, gāllīk qānja. dīlē qāzī kat žīneke. go yā pāšā, qāzī. gō lebē, qāzī.
 20 go ámē šart bekīn. gō bēža. go tu žīnē-ḥwa bēdē-min, ázē dārmānek nišānē
 -ta bedīm. pāšā dai náker, metālā⁵⁾ deksēne. go tū cí debēže, pāšā? pāšā gōt
 go az sāg bīm, ázē žīnē-ḥwa bedīm-ta. gō štāra vī sēvī, lebakcā bicēna⁶⁾,
 vē dārīk sēv ʿbedārkaṣē, vē sé sēva tē cē-bebe, yāg_ẓ̌isēvā suḡāhī buḥwā
 u-yāg_dī nīyrō buḥwā u-ēdī iṣārī būḥwa, legāinī sēvā tīštīk māḷḥwa aú rōž.
 25 go qānja. sēv dá pāšā, pāšā sēv cānd lebakcā⁷⁾. qāzī žīnē pāšā ʿstānd, bér,
 pāšā mā bē-žīn.

qāzī žīnekē ber bāžārā-ḥwa, ʿghān⁸⁾ māl, lemāl páya būn. qāzī saʿátek
 mā'īra, pāšā behīst qāzī hāt, bākér qāzī. qāzī cu sarāi, pāšā gōtiye gō sāt
 kīs daīn letā bedārkat, qāzī ker ḥapse. gō me máha ḥapsē, žīnē-mīn háya,
 30 ázē bedīm-ta ẓ̌badālē sāt kīs. gō qānja. gō me bārda, ázē ḥarīm bīnīm.
 qāzī cū žīneg_bīne, ʿghā māl, bē mahar bežīnekērā cēker u-žīneg_bér jam
 pāšā, gō vāya žīnē-min. pāšā lē nari, pāšā ʿajēbeg_debīne, debēže ay žīne

²⁾ *P. daneben* mejlise. — ³⁾ *P. immer ság, S. bisweilen*. — ⁴⁾ *P. ẓ̌dargēdī*.
 — ⁵⁾ *P. metālā*. — ⁶⁾ *sp. bicīna*. — ⁷⁾ *P. lebaqcā*. — ⁸⁾ *S. hat das n von*
ʿghān eingeklammert, bei P. scheint n nachträglich zugesetzt.

qánj žíně qāzía? šáh bū pāšá, žé stánd lehwa máhar ker. rāzā lejám náy
 neyíne, galgál dekin, gōtiyé pāšá go tų žíně qāzī? go hair. go lé tų žíně
 kēi? go a:žíně flán pāšā-ma. gō címa tu beqāzī hāti? gō šárt kerín, mēre
 -mín gurí bū, go ázē darmāneg_bédim-tá tų ság bebé, u-žine-hwa bedá-mín.
 mēre-mín gō bārā bé u-áz aním behwārā u-bé mahār-kerín dóh⁹⁾ gehá-mín. 5
 gō brást? gō aré. bākér qāzī, lemejlísē rūníst u-mejlís jevánd pāšá. go ázē
 qāzī búkužim. mejlís gō címa? gō behássisin, ázē habárk • béžim¹⁰⁾. gōn
 béža. go áy qāzī hata jam flán¹¹⁾ pāšá, šávek lejám-vi má, hwadé éšik sar
 pāšá dāni, go ázē darmāneg_bedim-tá. gō qánja. gō tų ság bebé žíně-hwa
 bedá-mín. sáh nábū u-žíněk aní. sát kíse-mín lé daín háya — mejlís dehasísē 10
 — me kér liapsé, gō me máka liapsé, žíně-mín háya, ázē bédim-tá žebādālē
 kisá. mé gō bārā bé, mé bardá, cú žíneg_bíne, bé mahār-kerín eghá žínেকে,
 pístra žíněk aní, dā-mín, na wulóya, qāzī? gō-wulóya áffandim. gō bákín
 jalláda bārā jallád bekín. jalláda¹²⁾ hātin, sārē qāzī stándin. pāšá žínেকে
 lehwa máhar náker, kér hwehé¹³⁾-hwa. 15

pāšá mēre žínেকে sévė-vi cėbūn, sé sėv dedārē bedarkátin. hār-se sėv
 aní, yák subáhi hwār, yák nívrō hwār u-yák iyári hwār, pāšá raliāt nabū.
 gō bāvė-mín qāzī kutá¹⁴⁾, hílā lme kér, žíně-me bér, nekárím hárím lé
 begarím. máya mahék, hákímek žiyahūdīra lé tefíqi. gō cí delāsė-ta háya?
 gō gurí. gō kásik nína ság beké? go ná. go bequwaté¹⁵⁾ hwadé ázē sáh 20
 bekím. gō tų sáh beké cí behwazé, ázē bedim-ta. yahūdī go rába kəcíkik
 benišán žmėrā bína. kəcíkėk benišán anín. go hōrtíkėk hē nághā kásik
 žmėrā bínin. hōrtíkėk hē nághā kásik žėra anín. gō da-rābin kəcíkė
 u-kurík •lháv mahār bekín. kəcíkė u-kurík •lháv máhar kerín lemālā pāšá.
 hákím gót kurík go máhela hwín-ē žėkəcíkė nāzíl bē lesar ardė, farágek 25
 lebār hwín daína, žėbōyē hwín, ma kacíg_dā-tā bé pará. gō bārā bé. cú
 hōrtig_zauwiji, •hwín bar háv ker, aní, dá yahūdī. yahūdī gō ta aní? go
 aré. yahūdī žé stánd, yahūdī hwín ber, cú jam pāša, lāsė pāša dúhen¹⁶⁾ kér
 behwín, žėpōrē sārė-vi liátta belíngė-ví. pāšá ság bū, cārmek nú žėra cėbu.
 rābū du qāntér bār kér zér u-dā yahūdī, go žėhwārā bōbá baššís¹⁷⁾. yahūdī 30
 cú mála-hwa. dívė kəcíkė hāt jam pāša, dáu kér, gō qízė-mín hārā kerín.
 pāšá gót go yáde, me qízė-ta máhar ker liyág_gundí, ázē qalān bedím.

⁹⁾ P. do. — ¹⁰⁾ S. *urspr.* habárig. — ¹¹⁾ S. *urspr.* jamb •flān. — ¹²⁾ Beide
Mscr. *urspr.* jallād. — ¹³⁾ P. huhē. — ¹⁴⁾ S. qutá. — ¹⁵⁾ *urspr.* •tá. —
¹⁶⁾ P. duhun. — ¹⁷⁾ P. baššiš.

díwē qīz go qánja. díwē kəcíkē rāzī ker, u-kəcíkē u-kurík ta:ínē-va žojam pāša bedār-dekayē.

pāšā kārē-hwá ker hārē ližínē-hwa begārē, qāzī u-muŕtī behwára bér. cūn pīrsín lebāžāra qāzī, eghán bāžāra qāzī, cūn sarāwē, lesarāwē páya bün
 5 lejám pāšā, ıqzzát u-krám žuwára girt. žwá pīrsí, gō hūn žicíra hátin? go dáwē-má leqāzī háya, qāzík ta hábu, ta šánd dārek, həkúm dekér, maızúl bñ, šāyek lijá:ma má. pāšā gōt az behístim šugúl cāvāya, mé qāzī kúšt. gōtin gō lē žínek káni? gō lejá:mena žebādālē sāt kīs, sāt kíse-me bñnin u-žínē-hwa bebñn. gōtin báka žíneke, bārā bē vñr. báker žíneke, hát mejlíse, gōtin tu
 10 nághā žíneke? go hár, bārā žíneg-bebéže. žiníg_gōt gō žerōž-e az hátim, pāšā brāwē-mena, lē qāzī ghā-min jārík. mēre-ví go kāsík yā qāzī levñr nína? gōtin go kəcík ví háya u-kurík. go kūrē-vñ bedñn-min žebādāle ghā žínē-min. kūrē qāzī dāne. rábu, sāt kīs dá pāšā, u-žínē-hwa ānī.

hátin bēn māl, ré wñdā kerín, ıáydek lwāteŕiqi, varísek véra háya,
 15 pāšā u-qāzī u-muŕtī dāstē-vá grēda. hārsē āyēt cālē u-žiníg_bér u-kurík. ıáyđ debēže bedíle-hwa kurík kūrē žínekēya. zānī-bñ na kūrē žínekēya vē aú-ži āyētāya cāle. žiník u-kurík ānī, bér, leškáfta¹⁸⁾-hwa dāni. ıáyđ aghā žíneke. bedār-dekayē, darí degre. pāšā u-qāzī u-muŕtī hāy-dñ yakérin. bāžirgānek sar dāyē cāle buhúrt, sakñnin āy vaħwín, varís u-dñl nāzil
 20 kerín. āy žecālē dñl girtin, dekñn u-nākñn, žižór nekārín bókšēnin. bāžirgān payā bñ, lecālē narí, dí zelám lecālē hāna. go hūn cí tištín? gōn ām zelámin. bāžirgān u-gulāmē-hwá hārse zeláma bedārñist, gō cñma hñl lecālē¹⁹⁾-na? žuwá pīrsí. gōtin go hāl u-hawālē-ma āya. bāžirgān cñ, hārsē mán, háspē -va gúr kušt. go am cāva cē-bekñn? am payā nekārín bēmašin, žehāvra
 25 debēžin. pāša go am hārín māl? am ležíneke begārín? qāzī go áme hārín māl, tersía. muŕtī go am nácñn, áme lžíneke begārín. cūn ležíneke degārín, škáfteg_dñn, dāyē škáft gertía. vakerín, mālē dinyāe tēda háya, žiníg_dñn u-kúrek rñníšti. žiníg-behámel bñ že:ıáyđ. sē háspē ıayđ yā bāwē hāna, hārsē bedārñistñn, har yák liyák s-wār bñn²⁰⁾ u-žínek u-kúrek ānín, eghán māl.
 30 hwadē kurík dā žíneke že:ıáyđ, bāyē-hwa nás náke, žepāšāra debē, bāyē -mñna. ıa:lemāndin, māzín bñ, nāwēre kāsík lebār-vñ daí beké. ıayđ hát eškáfte, kāsík nádi, dñn bñ, leženíg_degāre. aghā bāžār, sesē žebāžār kúšt, ma:lúmē pāšā kerín, gon ıáydek ledargāhē háya, hālg_dukužē. pāšā báker

¹⁸⁾ sp. beš°. — ¹⁹⁾ neben hñn lec°. — ²⁰⁾ S. bñ.

kúrē-ví, gō hārā ʔávdik lebar darí hayá, hād bāžār hārā beké, hārā bukúža. rāhīšt šūre-hwa u-cúya ʔávd. bávē-ví dí, nās kēr kurē-víva, dāstē-ví sōsd bün lesār šūr. kúrik nizāne bávē-víva, bávē-hwa kúšt, hāt mál. gōt pāšá yābo me ʔávd kúšt. go é qánja kúrē-min. pāsatí žebávē-hwa stánd, aú hūkúm degarēne u-kúrē qāzī lejam-váya gulám. tu šmērā sáh. 5

X (29).

járik žjára, raḥmāt ledē u-bávē gohdára, gúndek hábū mázín, sultānek té habū, yāk káhnī legúnd háya, žkahnīe¹⁾ ʔv ʔa-duḥwín. gáiri kahnīe ʔvē-va nína. márek mázín hāt, kať dayē kahnīe, ʔv girt, náhēlē ʔv bēn. hálqē gúnd mérin žetjhna, gōtín sultán, ʔvē kahnīe námā té. sultán rābū, hāt sār kahnīe, narín, dín márek mázín ledávē kahnīe. sultán gō búkužin, 10 mār dávē-ví cēbū, zumānē-ví garía, gō yá sultán ḥwadē me nákuže, tu nekārē me bukúže. gō cýma? gō wuló. gō muráde-ta cíā? gō hā:rōža íne kačikek bedā-min, az búḥwim, ázē ʔv bardim. kérin u-nákerin, ʔqláj žē nabū. rōža íne hāt, kačikeg_dāne, kačikē ḥwār, ʔv barda. bardá hattá iyári, iyári ʔv girt dísa hattá rōžá íne. hār in kačikek dedíne u-ʔv bār-dede. 15 bū dōrē kačē sultán, kačē sultán ha:melándin žezív u-žezér, aú betānē cú dayē káhnīe. ʔafrit lekācē sultán degārē, hāt dávē kahnīe, kačē sultán di, rāhīšt kačē sultán. mār dī ʔafrit rāhīšt káceke, mār bedarkát, hāt ʔafrit, sultán u-bāžēr defárrejin, ʔafrit u-mār šār dekin. ʔafrit šūr kešánd u-mār dávē-hwa ʔáker, rāhīšt língē ʔafrit, dedávē-hwa dāni. ʔafrit šūrek leníyē-ví 20 hīst, kēr du pārca, kačik ság žezike mār bedarkátin. hálkē bāžār sáh bün, hātín, ʔafrit berin málā sultán, língē-hwa dārmán ker. sultán gōtie, gō yá ʔafrit, málē dinyāē buḥwāza, ázē bedím-ta, címa ta kačē-me ḥalás ker. gō ḥaír yá sultán, az ná maḥitēje málē dinyāē-ma. gō lé tu cí devé? gō írō dáh sála áz lekācē-ta degārim. gō váya kačik šhwārā bebá. ʔafrit kačik āní, 25 bínē mál.

sultānē mārā behīst, ʔafrit brávē-ví kúšt, márek náhīšt, bḥwārā āní, hāt pēšia ʔafrit. mār ledór ʔafrit jeyían, dedú žemārā kušt, ʔādān mér, kačik žē stándin. sultānē mārā kačig_ber, kēr ḥwéhē²⁾-hwa. gō brávē-min tu ḥabāndi, žbōyē-tā hāt, kať káhnīe. rōž-ē tu hātí ʔafrit hāt, brávē-me kúšt, 30

¹⁾ *P. stets kahnīye.* — ²⁾ *P. ḥuhē.*

ma ;afrít kúšt u-mé tu áni, nábě tá lehwa mahár bekim. rüništ lemálā sultān.

5 čalāṅg ;afdāl lekálāhā jōmānie bū, žíneg_vī hábū, gállik qánj bū, márek žínē-vī vādā. hát lesultānē mārā depirsé, darmán žé behwāze. hát, lemálā sultān páya bū. cí di? kaçíkek žšíklē insāna háya lemálā sultānē māra, cētír žē nína, habánd. sultānē mārā gō tu cí devé chalāṅg ;afdāl? gō yag_žmāra žínē-min vādā, az hátim jām-ta darmán dehwažim. gō mér námer? gō mér. gō vākē mer az hwađēmā ázē rákim? váyā³⁾ *af kaçíke štāra⁴⁾ bađálē žínē-ta. gō bárá bē. kaçík ber, lekálāhē dāní, kéf dekjin.

10 yák šay zelámek žgúndē kaçíkē luwēdarē mehván bu, kaçík nás ker. dai náker, hát māl, cū gōt sultān, gō yá sultān. gō cí? gō kácā-ta lókúdaréya? gō ;afríd_ber. gō haír, ná lejam ;afrída. gō lé lókúdaréya? gō ví lejam chalāṅg ;afdála. gō berást? gō mé dī. sultān rábū ;askárik ceker u-cú kalāhā jōmānie, lekálāhē payā būn, kácā-hwa žčalāṅg ;afdāl hwašt. gō az
15 nádīm, gō ké dā-tā? gō sultānē mārā. šār kerin lekálahe. chalāṅg ;afdāl dáh mēr kúšt. ;askár gállig_bū, lé kōm būn kúštīn. kaçík ānín, dáh rōža lemál mā, kaçík mer. tu šméra ság.

XI (26).

gō járig_žjārā, rahmāt ledē u-báyē gohdāra, pašák hábū, sé kúre-vī hāna, hársē kāmīl būn. mejlīs u-áhlē bāžēr góhtīn pašá hársē kúre-hwa
20 bezauwījēna¹⁾. pašá gōt az názuwījēnim, hací beliabénin bárá šhwāra bústēnin. sé tīr u-kavān žwāra ceker, gō tíre-hwa bávežin, lukúdarē bēka-
vīn áme kaçíg_bostēnin. lāwūkē²⁾ mazīn tíre-hwa āyēt liaušā qāzī, kácē qāzī lé máhar kerin. lāwūkē náve āyēt liaušā muftí, kácā muftí lé máhar kerin. mā yá pecūk, aú-žī āyēt. tíre-vī wūnda bū, lé garín u-nágarin,
25 nádīn. báve-vī lēhīstivē, gō tā tíre-hwā wūnda ker. cū kúrik letír degāre, cú qásrig ° dī, tíre-vī leliaušē qasréra. ráhīšt tír, maimūneg_véra hát, le-
maimūn nārī, méya. kúrik gōt go bálkī qismāte-me áya. hát māl, maimūn véra hát. hát mejlīsē, maimūn véra dīn, lé kánīan. báve-vī žē gaíyedi, go cú maimūnek šhwāra āní. go žsāre-mīn °bađarkavīn hársē. °bađarkátīn, hář

³⁾ P. váya. — ⁴⁾ S. af kaçík štāra. — ¹⁾ sp. auch °wījīna. — ²⁾ S. immer lāvik°.

yak málek žəhwára áyā ker. kúrikē pecūk qasrig žəgúnd u-dárya žəhwára
 áyā ker, au u-maimūn rūništ³⁾. decé kurík, gōšt dékerē, lemál dátēne, té
 bišáy, šíyē-hwa hāzír debíne. yak rōš kurík bədárkat, darí girt, maimūn
 lehindirúya, lāwuk cú ku:lákē, lesár maimūn defárajē, maimūr rábu, cārmē
 -hwa šhwa žeker, bədárkat gúrj. kurík lé defárajē, kurík šáh bū, hāt hīn- 5
 dírū kurík, kér maimūn bādle-hwa lehwa beké. gō bādle-hwa lehwa mákā.
 bādle-hwa lehwa náker. cú kacík mác ker, hārdū rūništīn kēf kerīn. iyári
 go áze hārim mejlisē báye-mīn. maimūn go hāra. kūrē páša cú, lemejlísē
 rūništ. pášā dílē-vī škuré pecūk nahwáša, hārdū kūrē díter hātīn mejlise.
 pášā gōt go kūrē-mīn, ázē žəwára bebéžim. gōtīn béža. go liáci karásig žəméra 10
 bīne meqás lé nákat u-bədarzīe ná-derūti⁴⁾. hārdū kūrē mazīn žīnē-va háya,
 gōtīn sar cāya. pášā devē sārē kúrikē pecūk bebīre, debé címa žínek mai-
 mūn žəhwára āni, maúla vá šartē (ásē táyēže⁵⁾). gōtīn bārā bé. rābūn hārse,
 hātīn hār yak mālē-hwa. kūrē pecūk gōt maimūn, go báye-mīn ay šart
 hwašt. maimūn gōt lavé páša hārā jihé tíreke, béža tōpál maimūn, vé bədár- 15
 kaye. béža šáh maimūn gōt áz karásē metōrbē-hawa dehwažim, vé bedīn-ta,
 bīna u-vāra. kurík cú haušā qasré jihé tírek, gō yā tōpál maimūn. bədár-
 kat, gō cíā? gō šáh maimūn debéže áz karásē metōrbē-hawā dehwažim. gō
 sār cāya. egwízeg dāe vākā gwíze hīndēva. egwíz ānī kūrē páša u-hāt māl.
 egwíz dā šáh maimūn. šáh maimūn egwíz vakér, karásik žəgwíz bədārhist, 20
 meqás lé nákat u-bədarzī nadržutin. gō štārā, béba báye-hwa. kūrē pecūk cú
 mejlisē, brāvē-vī hātīn, hār yak karásēk ānīn⁶⁾, dānā pašē. pášā lekarásē-va
 nārī, go hār ay drūtina. gōt kuré pecūk go yā-hwa bīna. kuré pecūk
 yā-hwa dāe, lé narī (ajēbeg debíne, go ay šartē-mīn bér sērī. aú rōž dílē-vī
 škurē-vī hwaš bū. kurík hāt jān maimūn, sábrā-vī lemejlísē nāe. 25

kurē pášā yā mazīn báye-hwa berá⁷⁾ hā:mámē, kúrike náye aú-ži báye
 -hwa berá⁷⁾ hā:mámē. kuré pecūk gōt žəšáh maimūn go hārdū bírē⁸⁾-mīn ē
 mazīn báye-mīn (azemāndin bérin hā:mámē, máya dōrē-ma. šáh maimūn go
 qánja, hoŋgúlise-hwa ferekánd, go áz dehwažim hā:mámē báye-mīn táyli
 u-qahwā bēn vėdare. cí di? hātīn vėdare. gō hāra báye-hwa bīna, šáh mai- 30
 mūn debéže. kūrē pášā cú pišt báye-hwa. gō yābo, go cíā? go vārā hā:mámē
 -mīn. go hā:mámē-ta (kúdarēya? go tā cí žēya? tu vāra. pášā u-mejlīs rābūn

³⁾ P. rūništīn. — ⁴⁾ P. durūti. — ⁵⁾ über maula steht bei S. žəwúlo. O. Uebers.:
 min hēk haššart elāši yehállāq quddāmin. — ⁶⁾ v. l. ānī. — ⁷⁾ P. bēra und bēra.
 — ⁸⁾ P. brē.

věra, cún qasré kurík, cí dín? ha:mámeg_dín u-qahwá tē háya, «liamú jehá vákā-vī nína. pašá leha:mám dénerē, «ajéb debíne, gō áy ha:mám «škuda-réya? depirsé škuré-hwa. kúre-vī gó hwadé dā-mín. pašá cú māl.

- kúre-vī yá māzin go íšay vāra ja:má tú u-mejlís, ázē «azimát cěkím. gō
- 5 qánja. u-bákér qízē gúndi liámu, gō vārin lejá:ma beráqisin. cún liamú jam kúre pašá. šáh maimún gót mēre-hwa tu hára bár-min, ázē bém žhwará. kuré pašá yá pecúk hát rúníst, mejlís lé kánian. gō ta címa maimún bēhwarā nānī, há:bek žmāra beráqise? dai náker kúre pašá. járig_di žinē-vī u-dedú⁹⁾ hátin vákā kavōka lišebág_dānín, bún kacík. dilānē kacikā deráqise, hársē
- 10 kátin dilāne, pašá u-mejlís luwá defáraje, «ajéb debíne, debēžē áy kaciké garíb škúdarē hátin? débēžin ám nezānin. kuré pašá yá pecúk zānē ē qánj šáh maimúna, žinē-viya, u-hardu edí nās náke, dai náker. šíy ° hwarín, šáh maimún u-hardu kacík bún kavōk u-žnāv gōvānde ferín. pašá depirsé sar hársē kacík, débēžin má nadí, wúnda bún. cú mejlís bālā bū, hář yak, u-hát
- 15 málē-hwa. pašá hād_gót žinē-hwa, go yá žinē-mín, az cí bebēžim as cún íšay jam kuré-hwa, me dí sé kavōk hátin, hársē bún kacík u-kátin dilāne, vákā-vā hé me nádi, žgōvānde hársē bún kavōk u-wúnda bún, «aqlē-me má lejám-va. kuré pašá ē pecúk hát māl, šáh maimún dí, žšáh maimún pirsí, gō au hardu bētāra bún, kí bún? go hūhē-me bún. dai náker, kéfa-vī hát.
- 20 šáh maimún gót kurík, go hára, báve-hwā bínā jam-ma, aú u-mejlísē-vī, áme «azimát žwāra bekín. kuré pašá cú gót báve-hwa, gō vāra tú 'mejlís vāra¹⁰⁾ jam-má. pašá gót áme bēn dam bēnerin maimún ci žmāra vē céke. pašá u-mejlís hátin qasré kurík. šáh maimún cārmē maimúna žeker, gúrj bēdárkat. hoŋgulíse-hwa ferekánd, go yá hoŋgulís me hwarín deyē žliamú
- 25 tá:má u-mansáfa liamú zēr bīn u-kāfcí liamú zíy bīn. cí dí? vákā gót cēbu, lebār mejlísē dāni šáh maimún. pašá šáh maimún dí gúrj, nezānē žine kuré -vīva, gō hwadé beké áy žinā-me bē. pašá wúlō gót, šáh maimún táyda u-sufrá wúnda bu. pašá u-mejlísē mán vákā lál. žkúre-hwa pirsí go káni au žínek u-sufrá? gō nezānin. go ta cí gót bedílē-hwā, yábō? gō me gót
- 30 hwadé béke áy žinā-me be. go yábō ta qánj nágōt. gō címa kúre-mín? gō yábō žinā-me bu, šáh maimún bu. pašá lesārē-hwa híst, gō vai lemín u-legu-náhe¹¹⁾-min. pašá gerí. rábū aú 'mejlís hát māl. hát žžinē-hwa qisát ker, gō aúw-ē me dí la«azimátē kúre-mín žinē kúre-mín yá pecúg_bū, šáh mai-mún bū.

⁹⁾ *S. urspr.* u-dedú-dí. — ¹⁰⁾ *fehlt bei S.* — ¹¹⁾ *S. u-gun°.*

kúrē-vī degre laqasré aú betānē. rābū yak subāh, valāt hamū garīa, šáh maimūn nadī. šávek leciā mā rāzāi, díbbek hát mērijg dí rāzāi, žhawé rakér beljngē-hwa, mērijk rábu, go levír tū cí deké? gō me ré wundá ker. go tu me nāstēne? dib debéže. gō žinē-me háya. gō tū darawā deké. mērijk bezōr kešānd, bér qasré-hwa. mērijk leqasré rūništ vákā lál. dí bērmik leliaúšē 5 qasré háya teží áya. dib mērijk ber ōdē jām-hwa, go vārā °bmérā bíšugula. mērijk merínē-hwa dehūwāze. dib go vārā, lē ázē rābim tá buhwīm. mērijk cū jām dib, deké u-nákē, kírē-vī rā-nábe, dílē-vī nāhwāze. dib debéže zū bēha hīndīrū, go yā dib wállah rā-nábe, az cí bekīm? dí šauwóti, gō cīmā rā-nábe? go áz namērijm. dib rābū, go ázē hārijm darmāna štāra bīrijm, gō 10 tu búhwe, kírē-ta rábe. gō qánja. dib °bdárkat, daríe qasré šásé ker, muftáh¹²⁾ °stānd u-cū, go mērijk nāraye. yak rōž lebērmē defá:rajē, šáh maimūn u-hārdū huhé¹³⁾-vī hátin, bēkayin bērmē, lášē-hwa bíšūn, dānín ledáve bērme hārse, kátin nāy áve, °bdárkatin. hārdū huhé¹⁴⁾ šáh maimūn būná kayōk, debéžin žšáh maimūn bebá kayōk, zū dam befērin. šáh maimūn gōt, sārē-me 15 tēše, nékarim befērim, hārijn u-žmé begārin. °hwé dekín nákin žšáh maimūn, go hāir az nāvim. hārdū cūn u-šáh maimūn híštīn. šáh maimūn bākér kurjīk. kurjīk °bdárkat, gō tū levír cí deké? gō áh šáh maimūn, az °ltā degārijm. go vārā dam hārijn. šáh maimūn bū kayōk, u-mērijk sar píštē-hwa dāni u-ferí. cūn leqásrē kurjīg dānín. 20

dib hát qasr yakér, mērijk nadī, dīn bū, darí gért u-bdárkat lemērijg degāre. laqāve šēr bu, go ta yág zelām nádī? go na'á. go wállah ta hwār. súnd °hwār, go šolāmē-min žē nína. díbb u-šēr šar kerin, šēr kúlmek lēdā dib, hārdū cáve-vī bdarhīst u-šēr rayí. dib kōr levalād degāre.

kuré pāšā gōt šáh maimūn go jīlē maimūna lehwa máka. gō bāra bē. 25 šáh maimūn go hāra, báve-hwa u-dīē-hwa bīnā jā:ma, ázē šazīmāt cēkīm. kurjīk cū bākér báve-hwa u-dīē-hwa. gōtīn tu kāngi hāti? go dóh¹⁵⁾. gōtīn ta žinē-hwa ānī? gōt aré. pāšā u-dīē-hwa bér, lešáh maimūn dénērin, šajēb debīnin hōngī qánja, dílē-va hwārinē nábe, lē defá:rajin. rābū pāšā, kūrē -hwa u-šáh maimūn ber mālā-hwa, bāžār šáh maimūn debīnin u-lē defárajin. 30 hwadé dú kur dá šáh maimūn. pāšā °htiyār bū, šáh maimūn lébek bahīy škenānd, dílē bahīy dá pāšā, go búhwa. °hwār, yagaría* hōrt, hōrte¹⁶⁾ cárdah sáli. tū šméra sah.

¹²⁾ S. muftá. — ¹³⁾ S. hwohē. — ¹⁴⁾ S. hārdū °hwéhē. — ¹⁵⁾ P. dó. —

¹⁶⁾ S. hōrdē.

XII (27).

gō járík žójára, raḥmát ledé u-báve gohdára, pirákeg bí hábū, yak
 kúre-vi háya. šugúlē kúrík cíā? decé qafík ēžīnk bepīstē-ḥwa tiné, zašā
 deké benánek. aú nān nīyí duḥwé u-nīyí dedé díve-ḥwa. díā-vi šugúl žē
 náve. yak rōš kurík cū ēžīngā, pištík ānī, cār zārō dí, máreg dedāstē-va
 5 háya, devín mār búkužin. gō mákužin, ázē piští bedím hawá, u-mār bedín
 -min. zārō gōtīn qánja, dánē. piští stándīn. mār ānī māl, díā-vi gō ay cí
 mārā? gō mé kerí, me piští dā u-me stánd. díā-vi dai náker. kuwárek teží
 āḥ ker u-mār nāv bardā. rōžeg dí dísa cū ēžīngā, pištík ānī, dí cār zārō
 fārḥek kiťtēk¹⁾ bʷwārā háya, devín búkužin. gō mákužin, piští žʷwārā u-bedín
 10 -mīn. gōtīn qánja, dánē. ānī māl, díā-vi gō ay cíā? gō kiťtika. gō šcírāyā?
 gō bārā miškā buḡerē. díā-vi dai náker. rōžeg dí cu ēžīngā dísa, cū pištík
 ānī, zārō dí, fārḥek kūcík bʷwārā dí ledeḥínē bekāvīra, gō mákužin, piští
 žʷwārā u-bédin-min. gōtīn qánja, dánē. ānī māl, díā-vi gō ay žicírāya, láve
 -min? gō lāzīmā žomāra, vé māzīn bebé, náḥēlē dizā²⁾ bēn ḥānīā-ma yáqīn.
 15 díā-vi dai náker. mār u-kiťtik u-sā bḥwādī ker.

sultānē mārā behíst márek gertí háya, nā kuštía. rābū sultānē mārā
 lemār pīrsí, hāt jam kurík, gō márek lejām-ta háya, me devé tū bēde-min.
 gō az nádim. gō cīmā tu náde? gō mé kerí u-mé bḥwadí ker. gō ázē ḥīznāk
 bedīm-ta. go³⁾ qánja. gō vārā ḥaznā nišānē-ta bedīm. kurík cū véra, ḥīznā
 20 nišānē-ví da, šar ḥaznā yáker kurík. ḥaznā bedārḥīst. ānī māl, mār dá sul-
 tán. sultán cū, mār ber. díbb hāt šar ḥaznā, nādi, cū jam sultānē mārā, go
 káni ḥaznā? go me dá yak kurík, me mār žē stánd. gō cīmā ta dāe? gō
 wulō. gō kurík lekúdaréya? gō leflán gundía. díbb hāt jam kurík, gō ta
 cīmā ḥaznā stánd? gō sultán dá-min. gō yā-mīn u-yā-ví benīyí bu. gō
 25 nízānīm, aú dā-mīn. gō vārā jam-mīn, yág dí háyā zéra, varā bebá. kurík
 qānāli ker. kurík gō bārā bē. kurík u-kiťtēk u-sā cūn bōdīb. díb gōt kurík
 bārā sá yágare, díbbā sá bebínin, vé búkužin, bārā yágare, b̄māra náye.
 kurík gōt kūcík go yágara. kūcík yagaría. cūn mālā díb, mālā díb lebīn
 yardéva, qáser u-bistānin, kéfā kurík hāt, gállík ḥwāša jihé díb. go káni
 30 ḥāznā, díb? dāstē-ḥwa šar qúzzē-ḥwa dānī, go ay ḥoznáya. kurík šáš bū,

¹⁾ *P. stets* kitek. — ²⁾ *urspr.* diz. — ³⁾ *P. goh.*

ledīb denarē. dībb ° gō rāba, hōznā vāka. kurīg_dai náke. rāhīšt dārik u-le-
kurīk hīst, go rāba hōznā vāka. kurīk žetērsē-hwa rābū, kittīk °lvā defāraje.
kurīk rābū go pci vakim? dīb dāstē-hwa sar kīrē mērik dānī, gō beví vāka.
kūrīk gō bārā bē, žetērsā. dīb rāza, līngē-hwa vāker vākā 'adāt, gō levīr
daīna. kurīk kīrē-hwa dānī, bedīb cēker. šugūle-hwa qadānd⁴⁾ u-rābū. 5
dībb ° gōt gō tā dī? āy nā cētēr žēhaznāya? kurīk nawēre bebežē na'á, gō
bālē. zinjīr āyēt stūē mērik u-darī jāsē deke u-decē necīre. bešāy tē, zinjīr
žēstūē mērik žē-deké u-au 'mērik rá-dezīn, āya kārē-va.

yāk rōž mērik gōt kittīk, gō hārā kāsīk bebīna, bēžie bē zolāmek yasīr
lejam dīb háya, vārā bārda. kittīk rābū cū, cū jam šēr, gō kāsīk nekārē 10
bārde gāiri šēr. cū jam šēr, almālā šēr rūnīšt. šēr žēnecīre hāt, gō tū cí
dehwazē kittīk? dāstē šēr mās ker, gō hwadīe-min lejam dīb yasīra, me
deyē tu bārde. gō bí:liy, nišāne-mé bedā. kittīk hāt u-šēr ānī, cūn mālā dīb,
zelām dīn, zinjīr žēstūē-vī bēdārānī, mērik ānī u-hātīn mālā šēr. šēr gōt
mērik lejām-min bemīna, hīzmātē-min bekā, hwārīnē-hwa búhwa, ázē málhē 15
-ta bedīm. go qánja, lejam šēr rūnīšt. dībb ° hāt māl, lemērik degarē, nádi.
cū jam šēr, žēšēr bepīrse, tū lenecīre bū, tā zolāmek nádi? cū mālā šēr,
zolām lemālā šēr di. dīb rāhīšt zolām gō bīne. šēr dīn bu, gō címa tú debé?
gō mēre-menā. šēr rābū, kúlmek ledīb hīst, sārē dīb bālā ker, āyētīn dārya.

kurīk dāh sālā lejam šēr má, hīzmād_dekē. kácē šēr háya, gállīk qánja, 20
gāyā cārmē šērā žēké žīna, gāyā cārmē šērā l'hwá kē, vākā žīnē šērāya. yāk
rōš kácā šēr bētānē le'ōdāya, mērik cū tāštē žērā ber, mērik bār-nāda, go
īllā⁵⁾ tē bēmerā céke. mērik gō nāwērim. gō vāra. kácīk kāmīl bū, mērik
véra cēker. °ghā wāide sāle, kácīk bēhāmel bu, mērik pē zāne. be'áqlē-hwa
fikīri, gō kāsīk lemāl nīna, šēr bāyē-via u-áz garībīm u-kácīk bēhāmel bū, 25
šēr bebehīse, vé me bekúže u-kácīkē bugurēne. āy hābār gōt kácīke. kácīke
gō am cāva cé-bekin? mērik gōt⁶⁾ tū zāne. kácīk gōt dīve-hwa, ázē íro hārīm
ziyārāte, ázē gulām u-kittīk bebīm bēhwāra. dīvā-vī go hāra. cūn ° ziyārāte,
žēziyārāte rayīn. cār šay leciā mān liattā ghān māl. dīve kurīk šāh bu.
kurīk gōt kácīke gō cārmē šērā šhwá bāyēža lē l'walātē-mā šāiba. cārmē 30
šērā āyēt, kácīkīk bēdārkat vākā gūl, lé defā:rejin. kūrē pašā behīst, hāt
lekácīkē maizā ker, bedīlē-hwa kácīk hābānd. mēre kácīkē kúšt u-ānī žēhwāra.
šēr lekácē-hwa degāre, zāné mērik rayānd. hāt gūnde kácīke, lekácīk pīrsī,

⁴⁾ P. kadānt. — ⁵⁾ S. illah. — ⁶⁾ P. gō.

gō lekúdaréya? hálk gōtīn lemála pašāya. vākē gōtīn lemála pašāya vagarīa mál, rahīšt iárd, mác ker, gō lēhāmdillāh⁷⁾ u-šīker, kácē-min lemála pašāya, na lmála faqīraya. *kurīk žēbār kácikē cū⁸⁾. hát gōt žīnē-hwa, žīnē-vī šāl bu. sálīk lejam kurīk mǎ, kurīk jārīk lēhīstīe. kaçīk gāiyidī u-cū gohá báyē
 5 -hwa. íjār nāwēre kūrē pašā hārē bīne. tū žmēra ság.

XIII (30).

gō jārīk žejāra, rahmāt ledē u-báyē gohdāra, yāk osmān bag¹⁾ hábū, žēharpētē bū. dú gulāmē-vī hábūn, hārdū gulāmē-vī berā būn, hošāin u-hāsan. žīnek hābānd osmān bag, kēr u-nāker, nádāne. bākér báyē žīneke, gō tū cīma kácē-hwa nádē-mín? gō az nádīm. báyē káceke mērīk qānj bū,
 10 osmān bag bākér hārdū gulāmē-hwa, gō bēdin bar šūra. dán bar šūra, kúštīn. cū kaçīk kešānd bezōr, ānī lehwā máhar ker. behīst kaçīk lejam tairē símer háya, faidā nábe. depīrsē u-nāpīrsē, nízāne tairē símer lekúdaréya, mǎ hasrāt dedīlē-vī. dāngē hārdū gulāma bedārkāt, hōrtīn, kāsīk nāwēre buwāra šār bekē. osmān bag bá-dekē luwalātē-hwa, kí zelámek qānj
 15 háya, bārā bē bugulāmē-mín²⁾ šār bekē, áz luwā befārrajīm, šārrē-vā cávāya? bišūr u-bumōrtāl, hācī té dekužīn. osmān bag gōt hārdū berā dākavīn háy. hārdū dākātīn háy, žsúbēhi hāttā iyāri, tíštīk beháy nákerin, sé rōžā bardā hay, zarār beháy nákerin. dāyē žwā bardā, gō hārdū gulāmē-min nāstēlāna, náhelīm šār bekin. hārdū wakīlē mālē-vī-na, hāyīntī hīstīn
 20 mālē-vī, parē-vī dīzīn. osmān bag nahwāš kat, hārdū bedārkātīn, qásrīk žēhwārā āyā kerin. osmān bag dai náker, gō hāttā rábīm. ság bū, bākér hārdū, vārin vīr. hátīn jam-vī, gōt vā cīma wulō ker? gōtīn cávā? gō va mālē-min dīzī, u-hūn žejām-mín bedārkātīn. gōtīn hāir ma mālē-ta nādīzī, qīmē-ma náhat, am bedārkātīn. hārdū hīst hāpsē, zinjīr āyēt estūē hārdū.
 25 yāk šay hārdū rābūn, zinjīr žestūē hay vākerin. osmān bag le'ōdā rāzāya³⁾, darīvē hābēs vākerin, cūn osmān bag, šūrē-vī lejam-vī bū, bišūrē-vī kúštīn. žīnek havār ker, žīnég žī kúštīn, hátīn qásrē-hwa. subāh bū, hálk cūn jam osmān āgā, dīn kuštī. cūn hāpsē, hārdū gulām nádīm, žhāvā gōtīn, gōtīn

⁷⁾ P. gō līhāmdillāh. — ⁸⁾ erst nachträglich von dem Erzähler, und zwar an dieser Stelle, zugefügt. Vgl. jedoch die Uebersetzung. — ¹⁾ S. hat stets osmān (oder ōsmān) bag; P. stets ōzmān bek. — ²⁾ S. mi(n). — ³⁾ P. rāzāīa.

gulām⁴⁾ ōsmān bag u-žīnek kúštīn. cūn sar-vā, gō vā ōsmān bag kúšt?
inkār nákerin, gōtīn aré. gōtīn címa? gō kéfē-má h̄wast. walát liamū alvā
bū yák, kérin u-nákerin, buwá nekárin, dāyē žwá bardán. hārdū šūrē-h̄wa
hél-tēnin u-decín pešīve kervána, hālg dukužīn u-mālē-vā tīnin. kāsīk ná-
wērē buwārā dai bekē. šugūlē-vā cā? dú tāžē-va háya, decín necīre, zolámē 5
bēbīnin dékužīn, liací bērayē vē hāláz-bebe.

yák rōž hārdū tāži sakīnin sar škērā⁵⁾, dekīn u-nākīn, tāži nálabótīn.
gōtīn cí hawālē tāži-á? žháyra gōtīn, amē škéré helīnin, am bēnērīn cí
lebīn škērē háya. šūrē-h̄wa u-mōrtālē-h̄wa žēkerin, ledārāhā dānīn, škēr
helānīn. kúllīk lebīn škērē bēdarkāt. vagarīan hātīn, beýīr u-bēr šhwarā 10
berin, yág-dekōlē u-ēdīter tāvēže bebēr. liattā nīyrō hālās nábūn⁶⁾. pišt
nīrō aḥ hālās kerin, dāyē škāfteg dīn, kavīrek mazīn dedāyē škāfte⁷⁾ háya.
liattā iṣārī lābokīn, kavīr bēdarhīstīn. fīnd buwāra nīna, bū šay, nekārin
hārīn škāfte. rāhīstīn šūrē-h̄wa u-mōrtāla, demīlle-h̄wa dālaqāndīn, lebār
darīve škāfte rūništīn. subāh cebū, jāyd žškāfte bēdarkāt, hārdū zolām dī, 15
vagarīa, cū šūrē-h̄wa bīne, šūrē-h̄wa āni, bēdarkāt. hār yák le'alīki mán
lebār darīve škāfte. jāyd bēdarkāt, hārdū šūr āyētīn stūē-vī, kúštīn dedā-
rīve škāfte, dekīn u-nākīn hārdū nekārin búkšēnin ždarīve škāfte. bebeýīr
līngē-vī berīn, āyētīn. cūn hīndīrū, sé jauharā dīn leškāfte. dīlē hārdū
h̄wāš bū, cūn hīndīrū. škāfteg dī haya dezīkē škāfte. darī yakérin, cí dīn? 20
kačīkeg dīn, tū dīnyā liamū begārē, vākā-vī nīna. hārdū lē merīn, aú gōt
žméra, ēdī gōt žméra. kačīg gōt go áz behawārā nāvim liattā hūn háy-du
nākužīn. liací ēdī kúšt a:žērāma. hārdū brāna, dāstē-va alháy náce, leháy
denērīn. kačīke gō hūn címa dēnērīn? yā pecūk šūr kešānd, lebrāve-h̄wa
hīst, brāve-h̄wa brīndār ker. brāve brīndār gō bēra tā līlā lme kēr, áz leka- 25
cīkē dēnērīm, ta šūr lme hīst. kačīkē gō līlā lta kēr? gō aré. gō qánja,
ázē darmān bēdarēhīm, ázē brīnē-ta ság bekīm u-pīštrā šār bekīn. gō qánja.
darmān bēdarhīst, lebrīnē-vī dāni, ság ker. hārdū rābūn háy, kačīkē bākér
kūrīkē pecūk, b̄gúhē-vī gōt gō váhtē tū šār bekē lemīn manēra, vē ta
búkuže. gō qánja. lebār hāv kātīn, brāve mazīn šāž-bū, cāyē-h̄wa barda sar 30
kačīke. brā dārb lē ānī, šūrek lēdāve, sārē-vī berī. kačīk gō vārā, sīngē
-mīn štārā pīrōz be. gō címa? kurīk, žē pīrsī. gō hūn hātīn dedú, aú debēže
žmērā, tú debēže žmērā, deyē hūn žpīšte-mīn kút⁸⁾ bekin, mé bekīn du

⁴⁾ *sp.* gulāma. — ⁵⁾ *P. sp.* škēr. — ⁶⁾ *P.* nábū. — ⁷⁾ *P. stets* škaýdē. —
⁸⁾ *P.* qut.

párcā, parcāk štarā u-yág⁹⁾ žera. kurīg_gō ná. gō lē cáva? mé gō šār bekīn, lázim yák vē bukužé yák, a:žérā demīnim. rūnīštīn, kéf kerīn ba:arāqē u-bišarābe. kurīk haú sabrá-vī hāt, dāstē-hwa derēš ker sīngē kácekē, kácīk gō ná. gō cí mā? gō bē mahar gunáha. gō gunáh nīna. gō háya. go gunáh
 5 lestūē¹⁰⁾-min. kácīk sōsd_bu. bāz dá sīngā-vī, bēkácīkērā cēkēr. gō rába dam hárin. rābūn hárdū, payá hātīn, hásp nīna. žēkácīkē pīrsī, gō bávē-ta kíā? gō bávē-min táirē símerā, āgāvē tairāya. kurīg_dedīlē-hwa gōt gō hákā háyā u-nīna, áyā ōsmān bag lē degōt. gō tū škúdarē hātī, áyā tu gértī? gō járīk áz u-sisēdi žētairā am ferīn, dāy lebar-má dānīn, me nīzānī-bu
 10 dāy háya, me lébek merjān dī, me rāhīštīve bēdāvē-hwa, az kátīm dāvē, havālē-mīn ferīn, az mām. áyā hāt, az gértīm, áz bérīm škāftē, áyā cīrókē -min.

ber, leqásrē-hwa dānī, hwadē kurīg_dāvē. námā cār rōža, mér. yák rōž kácīkē cū sārē qasrē, valātē-vī hād_bírā-vī, gerī. mērē-vī dí kácīg_dīgērī,
 15 habārē pís žérā gōt, kácīg_dai náker. vē šavē rāzā lejām mērīk, mērīk sūbāhe cū nīcīre, kácīkē cū sārē qásrē, bādīlē tairā lehwa ker u-ferī. cū valātē-hwa, cū mālā bávē-vī. díā-vī u-bávē-vī u-brávē-vī šáh būn kácīk hāt. mērīk hāt māl, žīnē-hwa nádī, lesārē-hwa hīst, dá gerī. rābū, šūre -hwa helāni, bedinyāe kāt. cū, sūltānē mārā dī, žē pīrsī, gō mālā táirē
 20 símér lekúdarēya? gō nīzānim. lecīā degarē vakā dīn. táireg_dī, gō táirō, gō lebē, gō mālā táirē símér lekúdarēya? gō ledāšta hīlāne, āyānī luwēdarē nīna. gō nīšānē-me bedā. táir gō nekārīm bēm. gō tū cí behwāzē ázē bedīm -ta wūbmērā¹¹⁾ vāra. táir gōt tē šālbīk gārīs bēdē-min, ázē bēm. gō beqrār ázē dú šālb bēdim-ta. cūn hárdū, mērīk bāteli¹²⁾, táir gōtīve gō vārā šar
 25 pīštē-me swār ba. mērīk swār bū. táir belīnd bū, ēghā bar ōzmān¹³⁾, táir gōtīve, gō leardē benēra, šard lecī-qāis tū debīne? mērīk narī, šard leqāsē bīs parā dī. gō hwa būgra tū nákavē. gō ōzmān¹³⁾ tū cí-qāis debīnē? gō lqāsē čarhīk. gō cávē-hwa būgra. táir zivīri vākā āš, ledāšta hīlāne dānī. gō áyā dāštā hīlāne. gō yā táir žēkúdarē- ta am ānīn vēdarē? gō mápīrsa.
 30 táirē símér táir hāmū jevīān lejām, devē žēkūrē-hwa būgūhēze. cūn hárdū jam táirē símér, dāstē táir mác ker. gō murādē-ta cíā? gō tū ság bē, áz mehvānim. cávē-hwa ležīnē-hwa degarēne, nās náke, bādīlē tairā léya. žīnīk mērīk nāz_dekē, gōt díā-hwa áy mērē-menā, áz žēáýd štāndīm u-brávē

⁹⁾ *P. bloss* yák. — ¹⁰⁾ *P. auch* bestūē. — ¹¹⁾ *P. wbm°*. — ¹²⁾ *P. bātōli*. — ¹³⁾ *S. ōzmān; urspr. stand ōsmān; P. hat ebenfalls Andeutungen eines* 1.

-hwa kúšt. táirē sīmér būkē-hwa gohāst, lekúrē-hwa máhār ker. cú¹⁴) dā-
wát bālā bū¹⁵). táirē sīmér žemehyān pīrsí, gō tū šcīrā hāti valātē tairá? gō
letištig_degārīm. žinē táirē sīmér kańía, štairē sīmér gót, bezumānē tairá
gō ay zavāvē-maya. táirē sīmér gō berāst? žínek gō aré. táirē sīmér gō kía
tu lé degārē? kurík gō az behwā nézānim, žinē-me bū, me ža;áyd estánd 5
u-me brāvē-hwa kúšt. me žé pīrsí, gō az kácē táirē sīmerīm. gō ná kácā-me
bū, darawā dekér. gō bāle. gō kácē-min ay hārdū-na, nāz_bekā kížāna. gō
bāra bādlē tairá žēkin, ázē nās bekīm. bādlē tairá žēhwā žēkerin, hārdū
bhāv degāletin, kurík šāž_bū. táirē sīmér gō kížāna? gō yā tair, bārā hārdū
hārīn āvé, ázē zāne-bīm kížāna. bedilē-hwa debēžé, hārdū hārīn āvé, yā 10
mazīn vē békayē pēšīve, u-yā pecūk vē bīmēne lepāšīve. cūn āvé u-hātīn.
žinē kurík kat pēšīve u-yā pecūk má lepāšīve. gō ávā žinā-min. táirē sīmér
gō háq, tā nās nákrāya ázē sārē-ta bebérīm, ta nās ker, pīrōz be štārā. gō
kácā-min mērē-hwa helēna u-hārīn mála-hwa, qōsmātā-tá aya, žejām obdar
-mákaya liattá merínē, díle-ta táng bē vārā máhek lejam-má bemína u-yā- 15
gara sar mērē-hwa. mērík hélānī u-lisār qasré dānī¹⁶), lemāl rūništīn¹⁷).
hwadē zārō 'kacíkā¹⁸) dāve u-būn hwādi māl. tú šméra sag.

XIV (19).

šārre ōse zarí.

jārik žojāra jār zamāna
āga dādia¹⁾, mīrō dādia¹⁾.
mīrz āga kōcāri²⁾ lemēрге vāre cōhāre rūništīa,
sē brāziē-vi hana, yak ōse zarīa,
5 adlāye kácē-via¹⁾.

¹⁴) P. urspr. cūn. — ¹⁵) S. urspr. būn. — ¹⁶) P. dānīn. — ¹⁷) P. rūništē~n. —

¹⁸) urspr. kacík; P. hat sp. noch "vorgesetzt. — ¹⁾ S. °ia. Bei den in diesen epischen Gedichten besonders häufigen Reimen auf ia finden sich fortwährend Schwankungen innerhalb eines und desselben Gedichtes, da i bald lang, bald kurz gehört wurde. Im ersteren Falle hat i in der Regel den Accent. Wir haben auch hier stets ein Manuscript zu Grunde gelegt, jedoch an den Stellen, wo das andere in Bezug auf diese Endung eine abweichende Auffassung zeigte, durch eine fortlaufende Anmerkung darauf aufmerksam gemacht. — ²⁾ S. urspr. ikōc°.

- hāne bādliše qāsidik šāndia
 žebōye hwižgīnīva³⁾,
 mīrz āga nadāiva¹⁾.
 hāne bādliše ʔaskār cēkerīa,
 10 mīrz āga žmērgē vāre cōhāre bōdarānīa¹⁾,
 bezōzāna rayīa.
 šeyāne mīrz āga u-šeyāne kōcāra šar kerīa,
 sārē šeyāne mīrz āga škāndin dāna gerīa,
 hātīn kōne mīrz āgā, gōtīn sārē-mā škāndīa,
 15 debēžīn harīn mērga vāre cōhāre-vā, ci balē-hwa āyētīa?
 mīrz āga dai nakerīa¹⁾,
 ōsē zarī rābu pīa,
 séhē kōna helānīa¹⁾,
 lemērgē vāre cōhāre cāderā dānīa¹⁾.
 20 hāne bādliše behīst, dai nakerīa¹⁾,
 hāne bādliše rābū piā¹⁾,
 ʔaskārki qauwi lemālā-hwa jeyāndīa¹⁾,
 savārē⁴⁾ mīrz āga kalāndīa,
 gāzī leʔaydi gulām kerīa¹⁾,
 25 ʔaydi gulām šāndīa¹⁾,
 go hara, vī tarazī rāka beteliṅgīa,
 hākā rā-nābe pteliṅgīa,
 žēra beda⁵⁾ bēʔarzīa,
 āmē bīnīn ʔaskārē vā⁶⁾ rōmīa¹⁾,
 30 nāy-mā⁷⁾ u-wī nīna bēbahtīa.
 ʔaydi gulām suwār bū mašīa¹⁾,
 ʔaydi gulām cūīya¹⁾,
 lemērgē vāre payā būīva,
 mīrz āgā dīa,
 35 gō āga ževīr rābīn beteliṅgīa,
 hākā tū rā-nābe, ame štara bedīn bēʔarzīa,
 ame bīnīn ʔaskārē vā rōmīa¹⁾,
 nāy-mā vā nīna bēbahtīa¹⁾.

³⁾ S. hwižgēnīa; P. ebenfalls urspr. mit ē. — ⁴⁾ S. zavāre. — ⁵⁾ S. bidne.
 — ⁶⁾ sp. dvā. — ⁷⁾ sp. bainē-mā.

- ōsē zaṛī hātīa,
 40 šaqāmek lēdāīva¹⁾,
 šalpēne stū žē ānia.
 1) aydi gulām beṛardē kešīa⁸⁾,
 sē derān žederāne 1) aydf škāndīa¹⁾.
 gō da-haṛa dam bīnērin zōrē-vā tarāze bāžari cia.
 45 1) aydi gulāma rābu pīa¹⁾,
 arē bebāske māl vaḡaria.
 dīvāne ḡānē baḡlisa⁹⁾ težia,
 cu dašte ḡāne baḡlise u-vaḡešīa,
 gō kāni? ta mirz āga bḡwara ānia?¹⁾
 50 go yaḡa¹⁰⁾ bedaṅg ōse zaṛīa,
 auwe šaqāmek leme ḡistīa,
 sē derān¹¹⁾ žederāne-me škāndīa¹⁾,
 žmera gōt gō haṛa dam bīnērin zōre-va tarāze bāžarī cia.
 ḡāne baḡlise gōtīa¹⁾,
 55 gō bāvēžin haps u-zīndānīa¹⁾,
 ta rešvāt u-bartīl žuwā ḡwāria¹⁾,
 ai lemin u-olvē hēvate,
 gāzī bekīn brāhīme gulām bāra bē ḡazūrāte,
 žemēra bebē vē kāgāte.
 60 brāhīme gulām rābū pīa,
 kāgāte depāšīle-ḡwā dānīa¹⁾,
 psarīe¹²⁾ mērgē vārē cūīva,
 lekōnē mirz āgā payā būīva¹³⁾,
 mirz āgā kāṇaḡ ker, ānia,
 65 ai lōḡake ḡāne baḡlise rūništīa.
 ōse zaṛī brāziki-vīa,
 auwe ḡu rōžā mā, āmē-vī nahātīa,
 au suwār bū, saṛē¹²⁾ katīa,
 bebāske bāžār hātīa,
 70 ai lebāžār payā būīva¹⁾,

⁸⁾ urspr. kaṭīa (S. °ia). — ⁹⁾ S. °lisē. — ¹⁰⁾ P. sp. yaḡ°. — ¹¹⁾ S. °āne, P. °ān°. — ¹²⁾ d. i. besār rie. P. vorher noch ein später gestrichenes auwe. — ¹³⁾ sp. buhīa.

- haspe-ḥwa beḥānē šāndia¹⁴⁾,
 ʔolbē ōdē keria¹⁴⁾,
 ʔomēn ʒe'ōdē psar hātia¹⁾,
 ōdē ʒzelāma težia,
 75 lenāy šakāla rūništia¹⁾,
 kasik nezānē kia.
 āme-vi l'kurcīkē rūništia,
 lē nezānē ōsē hātia¹⁾.
 ʔaydi gulām hātia,
 80 qahwāk adamī cēkeria,
 auwe bedivāne mašia,
 finjān dā dast mirz āga-i kōčaria.
 vākē finjān ʔaḥwāria,
 gulām ʔarin ba:lišine behanjāra, mirz āga kuštīn bebēbaḥtia.
 85 auwe šaya ʔaša tāria¹⁾,
 ōse ʔarī rābū pia,
 aúwē ʔarī gertia,
 ʔarī lemag:ūde kiłid keria,
 bedivāne hejūm keria,
 90 bīst u-ḥaft bāžarī ledivāne kuštia;
 ē rāyī šḥwā rāvia,
 ē brindār ʔamām keria.
 ōse ʔarī rābū pia¹⁾,
 gāzī lehāncī keria,
 95 hāncī mānagī¹⁵⁾ ʒera ānia¹⁾,
 amē-ḥwa sar mānagī šedāndia¹⁶⁾,
 dastē-ḥwa āyēt riķebe¹⁷⁾, suwār būia,
 kata naf sūk u-cārcia,
 ḥwā bedargāhē gehāštia,
 100 ʔargahvān hāt pēšia,
 rāhišta game maīne, gō bałki baḥbišā-ḥwa ḥwāstia¹⁸⁾.
 gō me baḥbišā-ta nāye, ta ḥāne baḥlise kuštia,
 az hātīm¹⁹⁾ ḥaife-via.

¹⁴⁾ v. l. be'ōdē ʔakešia. — ¹⁵⁾ S. māi^o und ma: ^o. — ¹⁶⁾ v. l. dānia. —
¹⁷⁾ S. urspr. r'kēba. — ¹⁸⁾ S. oia. — ¹⁹⁾ sp. hātma.

- rāhišta šūr kēšāndia¹⁾,
 105 yāk ledargahvān hīstia,
 sarē dargahvān ferāndia¹⁾.
 zañgō lemānagī hažāndia¹⁾,
 žebāžār u-dar̄ya bedarkatia¹⁸⁾.
 haft šargāh u-kamīn žebāžār u-dar̄ya lebār dānia.
 110 šaš šargāh u-kamīn dai nakeria,
 šargāh u-kamīne pāši tefuñg bardāia.
 yāk derah-nē ōse ē cap katia,
 ōse žehāspē katia.
 bairaqdār hērīš kēšāndia,
 115 besar²⁰⁾ ōse hejūm keria,
 žedūr dū joht²¹⁾ damanca besar dānia¹⁾,
 tištik be'ōse nakeria.
 bairaqdān na nizēka, že dūra²²⁾,
 lebāske ōse qa:demia,
 120 hardū katin²³⁾ šarrē šūra²⁴⁾.
 dīlē-mīn dādia,
 ōse šūrik lebairaqdān hīstia,
 sare bairaqdān ferāndia,
 bairāq žebairaqdān stāndia¹⁾,
 125 bebairāqe hwa gertia,
 liñgē sāg²⁵⁾ ker arkebe, suwār būia,
 dedūy šargāh u-kamīne āžotia,
 šargāh u-kamīne žebar ravia.
 auwe ōse bebāskē māl vaḡaria,
 130 laqāve havāre kōcārā būia,
 amē-hwa tašlime-vā keria.
 dedū amē-vī bemāl beria,
 u-havāre behwara ānia¹⁾,
 dedūy šargah u-kamīne āžotia,
 135 seh zelām dī kuštia¹⁾,
 duwāzdah caka žuwā ānia¹⁾.

²⁰⁾ *urspr.* besare. — ²¹⁾ *S.* coht. — ²²⁾ *S. sp.* dūre. — ²³⁾ *sp.* katna. —
²⁴⁾ *S.* šūre. — ²⁵⁾ *S.* sāh.

- 140 dārbek le'ōsē katia,
 lē nāgō dārbek lemīn katia,
 gō ʔaibānia¹⁾.
 auwe ōse bebāske māl ʔagaria,
 havārē-ḥwa beḥwara ānīa¹⁾.
 bebāskē māl hātia,
 lemāl dāna ḥoʔn u-geria,
 debēžin alḥāmdillāh ōse ʔagaria,
 145 mīrz āga žēra begōria¹⁾.
 ōse ʔarī lenāy jīva, lenāy jīva,
 lenāy jīva rāzāiva,
 arē žekōcāra nagōtia¹⁾:
 dārbek lemīn katia.
 150 ʔbrīne ōse ḥarā būiva,
 qīrēn be'ōsē katia,
 gōtīn ḥāla ḥawālē-ta cīa?
 gō bīnērīn cī lʔir katia.
 lē nārīn, gō dārbek lerahnē-vi katia,
 155 ḥakimo žluqmāye,
 dārmān bīnīn žebaḡdāye,
 ketān²⁾ bīnīn žebaṣrāye!
 ḥakīm hāt, lebrīne ōse nārī, zāne vē būmrē, go dārmāna-mīn lē nāye.
 da hūne ḥwaž bīn, au-žī cū vē dinyāye,
 160 ēlē kōcārā bē mīrz āga u-bē ōse bekēr nāye.

XV (21).

sterāna farḥō¹⁾.

- go jārīk žejāra jār zamāna,
 lemālā farḥō cār berāna,
 5 ʔavli farḥō pēnj berāna.
 vake farḥō gōtia,
 go galli berāno gōtīn cīa brā?²⁾

²⁾ S. kettān. — ¹⁾ S. meist farḥō, in den andern Fällen farho. — ²⁾ brā scheint überflüssig, da es den Reim stört.

- go me qīzek šhware dīa.
 cār qānterā parah bār kerīa,
 psariē³⁾ dānērē katia⁴⁾,
 lemālā iskān āgā dānia⁴⁾.
 10 go farhō hāle hawālē-ta cia?⁴⁾
 gō me cār bār parā ānia⁴⁾,
 žebōyē ḥacko žebōyē ḥwizgīnia.
 dīvē ḥackō qābūl nakerīa.
 pāra luwēdare hišt u-vaḡarīa,
 15 ṭolbē māl kerīa.
 au lemāl rūništīa,
 borā gōtnē ta ci kerīa?
 gō me para luwēdare hištīa,
 waz vaḡarīam⁵⁾,
 20 dīvē ḥackō qābūl nakerīa.
 borā gōtene go rūnā hēdīa,
 liattā sālē ame harīn žē buḥwāzin beqañjīa⁴⁾,
 hākā nada ame bekin šarke beajēbīa.
 aḡlāra dañge ḥackō behistīa,
 25 žhamu baska hātīn ḥacko žebōyē ḥwizgīnia,
 lē iskān āgā ḥackō nadāia⁶⁾.
 aḡlāra lemālā iskān āgā kōm būia⁶⁾,
 iskān āgā duv mālā farhō šāndīa⁴⁾,
 mālā farhō har pēñj brā hātīa⁴⁾,
 30 liāmū jevīan žebōyē ḥackō žebōyē ḥwizgīnia⁴⁾,
 au debēže mera, au debēže mera.
 iskān āgā gō me šartek lehōlē dānia⁴⁾.
 me gurzā ḥadīd žesīh⁷⁾ rotelā me cēkerīa,
 me lmaidānē dānia,
 35 liacī gurzā helānia⁴⁾,
 sar mī:le-ḥwa dānia⁴⁾,
 me ḥacko žēra baḥbīš kerīa.
 suwāra suwār būn u-kōm buīva,

³⁾ vgl. XIV, Anm. 12. — ⁴⁾ P. °īa. — ⁵⁾ so beide Mscr., jedoch bei P. vielleicht urspr. vaḡarīa. — ⁶⁾ P. °īya. — ⁷⁾ P. žesē.

- bale yakyák dakátin gurzé gurz⁸⁾ hel-nānia.
 40 farho qaheria,
 har pēnj haspē brā kuštia,
 farho⁹⁾ gurzā hel-nānia.
 iskān āgā suwār būira,
 au betāne dākātia,
 45 ker u-naker gurzā hel-nānia.
 suwāra hamū hwa jarrebāndia⁴⁾,
 kašik namāia⁶⁾.
 iskān āgā gāzī ker cattō gulāme-viya,
 hačkō lišebāke tamāšā keria,
 50 cattō saglāvi¹⁰⁾ štaulē bedarānia⁴⁾,
 lē ker zinek antābia⁴⁾.
 cattō sarē saglāvi¹⁰⁾ garm keria,
 bebāskē gurzē yakešia,
 af¹¹⁾ cattō gurzē¹²⁾ helānia,
 55 gurz lesār mi:le-hwa dānia,
 cattō hātia⁴⁾,
 gurz lebār šebāke āvētia,
 gō¹³⁾ az killē cāvē-tama me gurza¹⁴⁾ ānia⁴⁾.
 hačkō go¹⁵⁾ *av jān¹⁶⁾ bar qabalē-taya behalāltia⁶⁾.
 60 iskān āgā gōt že'aglāra rābin pia,
 yağ žūwā gurzā hel-nānia,
 cattō gurzā helānia,
 me qīzā-hwa lē mahar keria.
 farhō aneri rābu pia,
 65 har cār bārē parā beria,
 bebāskē māl yakešia,
 du mahā lemāl rūništia.
 farhō vē tā;ne hel-nānia,
 har cār brāvē-hwa suwār keria,

⁸⁾ *urspr.* gurzē. *P.*: «für gurzā». *Vgl. Anm. 12.* — ⁹⁾ *S.* ai farho. —
¹⁰⁾ *mit emphatischem g.* — ¹¹⁾ *af sp. beigefügt.* — ¹²⁾ *S.* auch gurzā. —
¹³⁾ *P. sp. ohne gō.* — ¹⁴⁾ *P.* gurz. — ¹⁵⁾ *S. sp. ohne hačko; P. sp. ohne hačko*
gō. — ¹⁶⁾ *sp. jānē-min.*

- 70 ʔəlbē mālā iskān āgā kerīa,
 yābō šaya raš tāria,
 ʔarhō ʔrdavānek ānia⁴⁾,
 auwe be'ṓdē cūia⁶⁾,
 ʔattō u-ḥackō rāzāira,
 75 ʔattō lebār šūrā dānia¹⁷⁾.
 ʔarhō rāhišta ḥackō kešāndia.
 qīrēn beḥackō ʔatīa,
 ʔamadāna-ḥwa ledāyē ḥackō šedāndia,
 rābū¹⁸⁾ ḥackō ʔaslimē sʷwāra kerīa.
 80 hattā ʔarhō nāzīl buīva,
 auwe sʷwārē haspē-ḥwa buīva,
 havārē mālā iskān āgā bədarkatīa⁴⁾,
 havāre debēžīn žē'iskān āgā ci ḥawāla u-ci jerīa?
 iskān āgā debe ʔarhō hātīa,
 85 ʔattō lebār šūrā dānia⁴⁾,
 ḥacko šḥāwrā berīa.
 havāre besʷwāre mālā ʔarhō gehāštīa⁴⁾,
 šarke lemaidāne kerīa,
 ʔarhō ḥackō žehaspē āyētīa,
 90 dedūy havāre ʔatīa,
 bīst¹⁹⁾ zelāma žehavārē mālā iskān āgā ʔarhō kuštīa⁴⁾.
 auwe ʔarhō hāt u-ʔagarīa²⁰⁾,
 ḥackō ledūy-ḥwa sʷwār kerīa,
 bemāl va tānia⁴⁾,
 95 ḥacko leḥwa mahar kerīa.
 iskān āgā behīstīa,
 ʔarhō ḥackō leḥwā mahar kerīa,
 iskān āgā kārē-ḥwa kerīa²¹⁾,
 hare jezīre lē beké gelīa,
 100 gelī ker nabūrīva,

¹⁷⁾ *P. sp. hīstīa.* — ¹⁸⁾ *rābū hat S., sowie P. urspr. vor der vorhergehenden Zeile; dann hat es P. zu dieser hinuntergezogen.* — ¹⁹⁾ *S. urspr. bīd zelāma.* — ²⁰⁾ *S. sp. ohne u.* — ²¹⁾ *urspr. ker und keine neue Zeile.*

birik²³) swārā bhwara²³) helānia⁶),
 psar mālā farhō gertia⁴).
 farhō har cār brāyē-hwa swār kerīa,
 denāy swārē mālā iskān āgā kaṭia,
 105 dedū²⁴) žebrāyē farhō kuštīn, au pēnj žeswāra kuštīa.
 iskān āgā kōri pōšmān vaḡarīa,
 auwe tištīk nakerīa,
 hāt lemāl rūništīa,
 dai žegālgāle kerīa.
 110 iskān āgā gō inšallah hēra,
 me vā-qāz zēlāma dā bimbārek bē žera.
 debēžin au ētūna hwaš ētūna,
 luwēdārē harrō²⁵) šarr u-paycūna,
 sārē-va gohdāra hwaž bē lišūna.

XVI (20).

;azdīn šēr.

au dērgūle hwaš dērgūle,
 mālā ;azdīn šēr u-māla¹) *mesūr baḡ²) berin mūsīle.
 dilē-mīn³) daḡia,
 slaimān āgā qaracōli⁴) zēbāžara baḡdāre ma;zūl kerīn hātīa⁵).
 5 šayekē lemāla ;azdīn šēr māia⁶),
 *;azdīn šēr gōtive⁷) go tū šcira hātīa?
 go pāšā me ma;zūl kerīa.
 šaur u-qaulē-hwa dānia⁸),
 rābūn pia.
 10 go⁹) *bažna mīrē-mi žbažna rōye⁹),
 suwār debūn¹⁰) sar haspā šay u-rō tāžōye¹¹).
 bare-hwa dān zāhōve.

²³) S. birrik. — ²³) bhwara (S. bloss hwa) sp. eingesetzt. — ²⁴) S. ai dedū.
 — ²⁵) P. harō. — ¹) P. sp. ohne māla; S. sp. ohne u-māla. — ²) S. bisweilen
 mezūr^o; P. °beke, auch sonst meist mit k. — ³) S. sp. dilēm. — ⁴) P. erst
 hier Verstrennung und sp. qaracōlia. — ⁵) P. °ia. — ⁶) P. °īya. — ⁷) sp. ge-
 strichen. — ⁸) fehlt bei P. — ⁹) urspr. bažnā ;azdīn šēr bažnā rōke. — ¹⁰) P.
 debūna; beide urspr. būna. — ¹¹) urspr. tāžūn (sic), n. d. Erz. Prosaform.

- go au zāhōvē bərōt kāvōta.
 bairaq būna jōt bijōta,
 15 bāre-ḥwa dān jezīrē bōta.
 āga cūnā, vazīro cūna,
 le'ōdāke¹²⁾ brāhīmē meḥo¹³⁾ payā debūna,
 ;azdīn¹⁴⁾ šēr go ;brāhīme¹⁵⁾ meḥo aḡlāre¹⁶⁾ jezīre žēmera bijevīna.
 ;brāhīme meḥo rā-debīa¹⁷⁾,
 20 aḡlāre jezīrē jevāndia,
 ledīvānē ;azdīn šēr kōm kerīa,
 gōtīn go mīrē-mīn ḥāle ḥawāle-ta cīva?
 go ōdāke brāhīme meḥo lesār bēndāra.
 ;askārki grān bijevīnin žēmera¹⁸⁾,
 aze ḥarīm baḡdāve bār gāura sār safāre.
 25 vake ulō¹⁹⁾ gōt ;azdīn šēr brāhīme méhō le²⁰⁾ vāgarānd go am
 vā nākin,
 āmē safārē batāl kin,
 lē ame rōmīye kīm-sqher ževīr²¹⁾ rākin.
 go mīro am debīnin, debīnin,
 ame rōmīye kīm-sqher ževīr helīnin,
 30 ame ḥukme-ḥwa ē bōtā tšūne-va dīnin²²⁾.
 mīrē-mīn go rābīn pīa,
 dam ḥarīm²³⁾ sarāe am²⁴⁾ sār žē-bekīn medūr u-payli²⁵⁾ rōmīya.
 are vake mīrē-mīn va gōtīa²⁶⁾,
 dedu žemejlise qabūl nakerīa,
 ;azdīn šēr gō cīma, cīma²⁶⁾?
 35 gōtīn²⁷⁾ go mīro qasra brāhīme méhō lesār bēndāre.
 ta kāre-ḥwa ker tu ḥare safāre,
 ame²⁸⁾ nawērīn šarre rōmīya bekīn²⁹⁾, vē lāvē-ma bēhīn ;askāre.
 ;azdīn šērā rā-debīa,

¹²⁾ *S. sp.* °daka. — ¹³⁾ *S. stets* meḥo. — ¹⁴⁾ *P. sp.* arē ;az°. — ¹⁵⁾ *S.* brāhīme; *so meistens*. — ¹⁶⁾ *P. stets* āḡl°. — ¹⁷⁾ *für prosaisches* debē *O. Gl.* — ¹⁸⁾ *Mscr.* žēmera bijevīnin. — ¹⁹⁾ *P.* wilo. — ²⁰⁾ *le fehlt urspr.* — ²¹⁾ *P.* urspr. ževē. — ²²⁾ *Prosa* dainin *O. Gl.* — ²³⁾ *sp.* ame harna. — ²⁴⁾ *S. sp.* ame. — ²⁵⁾ *urspr.* u-paylu. — ²⁶⁾ *viell.* cīa, cīa? — ²⁷⁾ *sp. hinzugefügt.* — ²⁸⁾ *P.* am. — ²⁹⁾ *vielleicht besser:* lerōmīya bekin šarre, *als Schluss eines Verses.*

- hardu lemejlıse kuştia,
 40 kera ʔolbē sarāe ē³⁰⁾ rōmia⁶⁾.
 medūr rayia,
 se rōmī lesarāe kuştia.
 kagāsa neyīsia,
 *denāy valāt³¹⁾ balā keria,
 45 ʔaskārīk³²⁾ qauwi jeyāndia⁵⁾,
 dā šaur u-qaule-ḥwa dānian³³⁾.
 ʔaskār benīyī keria,
 ʔazdīn šēr u-slaimān āgā pca:ma³⁴⁾ tēlāne cūia,
 mesūr bagé beʔālīvē midyāde hātia.
 50 mīro levē rahē, levē rahē,
 mesūr bag bārē-ḥwa dā hāzāḥe.
 āga dabēḥe³⁵⁾,
 mesūr bag bare-ḥwa dā medéhē.
 mīro tu debīne,
 55 payā debū lebāsībrine.
 mīrē-me rā-debū, suwār bu leqamare,
 payā debū ledēr amare.
 mīro³⁶⁾ dā-rābā bā te, bā te.
 mesūr³⁷⁾ bag bare-ḥwa da midyāde.
 60 vake mīrē-min hātia,
 midyāde bōdarbekē rayia,
 māle midyāde ʔālān keria,
 ḥukme-ḥwa lebāžāra midyāde dānia⁵⁾.
 sē rōžā lemidyādē māia⁶⁾.
 65 ʔazdīn šēr u-slaimān āgā *šca:me tēlāne³⁸⁾ rābūn pia,
 *bārē-ḥwa dā³⁹⁾ midyādē, hātia,
 payle ʔaskare hātia,
 *au-ži lmidyāde⁴⁰⁾ payā būia,
 šaur u-qaule-ḥwa dānia⁵⁾.

³⁰⁾ *sp. ohne ē*. — ³¹⁾ *urspr. leval°*. — ³²⁾ *P. ʔaskark*. — ³³⁾ *P. dānian, sp. ohne n*. — ³⁴⁾ *urspr. beʔalīve*. — ³⁵⁾ *S. auch debēhe; P. dābehē. O. Gl.: in Prosa debēže. Vgl. jedoch die Uebers.* — ³⁶⁾ *P. mīrō*. — ³⁷⁾ *S. sp. ai mes°*. — ³⁸⁾ *urspr. štel°*. — ³⁹⁾ *urspr. bebāskē*. — ⁴⁰⁾ *urspr. lemid°*.

- 70 mesūr bağ go kākē tu debīne,
wa;dā be lejanē-min kaṭi-be,
aze ževēdare cīm dārīē mērdīne.
dīlē-min daḍia, *dīlē-min⁴¹⁾ daḍia,
vākē mesūr bağa⁴²⁾ va gōtia,
75 kāğāsīk žuwāra hātia⁵⁾,
gō varin yağarin mālīa⁴³⁾,
lē hajji slaimān āgā u-qawaqli dērūnē zaft keria.
;azdīn šēr mesūr⁴⁴⁾ bağ yağarian,
;azdīn šēr u-mesūr bağ⁴⁵⁾ rābūn pīa,
80 bebāskē⁴⁶⁾ maldā cūīan⁴⁷⁾,
payle ;askāre psar dērūne mašīan.
;āzdīn šēr u-mesūr bağē rābūn pīa,
;askar gallīk žebōhtīra jevāndia⁵⁾,
;azdīn šēr u-mesūr bağ dekēn šarrē rōmiya⁶⁾.
85 hajji slaimān āga⁴⁸⁾ rābū pīa,
*au 'qawaqli⁴⁹⁾ rābūn pīa,
ḥabāre-ḥwa pay gōtia⁵⁾,
;askāre rōmiya⁶⁾ hejūm keria,
tōp u-kambāra bardāiva⁵⁰⁾,
90 ;askārē bohtā tilfāndia⁵¹⁾.
qawaqli bahtē-ḥwa žē;azdīn šēr dāia,
hatta ;azdīn šēr u-mesūr bağ hātia⁵⁾.
are⁵²⁾ hajji slaimān āgā bahtē-ḥwa ḥarā keria,
;azdīn šēr u-mesūr bağ gertīa,
95 be'āḥā stambūle šāndia⁵⁾.
;askārē rōmiya kaṭ pišt ;askārē bōhtia.
vārā cākē bēḥwadia,
tu nekāre bemāše želaše kuštia.

⁴¹⁾ fehlt bei S. — ⁴²⁾ P. bağē. — ⁴³⁾ O. Gl.: poetisch für māla, Plur. —

⁴⁴⁾ S. sp. "mesūr. — Auch im folgenden steht zwischen šēr und mesūr bald u, bald fehlt es. — ⁴⁵⁾ P. vor rābūn sp. žemidyāde beigefügt. — ⁴⁶⁾ sp. auwe beb°. — ⁴⁷⁾ auch cūīan. — ⁴⁸⁾ āga fehlt bei S. — ⁴⁹⁾ P. au u-qaw°. —

⁵⁰⁾ sp. ayētia. — ⁵¹⁾ P. ti:lēfāndia. — ⁵²⁾ are fehlt bei P.

askārē bohtīva bātemiš⁵³⁾ būia.
 100 zarife žine balyōsa⁵⁴⁾ mūsile dōstē-viya da⁵⁵⁾ gerīa.

XVII (18).

cirōke māle fāris āga.

- jāriķ žejāra jār zemāna,
 fārišē dōdo dālo aslāna.
 riķēba hel-tīnin bedāre¹⁾ rūmāna,
 dikavīn trāt u-maidāna,
 5 gurzā hel-tēnīn lesar mīlāna.
 žmāla fāriše dōdo bīst u-du hōrtāna.
 ledōr qasra brahīm āgā šarki grāna.
 žemāla brāhīm āgā hašt²⁾ berāna.
 sare-hwa lhav dehīn farh³⁾ u-barāna,
 10 hacī hātūna cāv-balāk būkšēnē bēdāri zōrāna,
 *vē bedīn⁴⁾ žefārišē dōdō rayā⁵⁾ ē⁶⁾ dālo aslāna.
 berān nadīn huškē-vāna,
 harro⁷⁾ luwēdare šar gerāna,
 šarriķ ledōr qasre gerāna,
 15 lehāv dehīn berūm u-gurzāna,
 dedu žmāla fāris āga⁸⁾ kuštiya⁹⁾.
 yak žemāla ibrahīm¹⁰⁾ āgā brīndāra,
 leliṅged haspā nama tu nāla.
 dilē-mīn dādīva,
 20 māla fāris āga hejūm kerīa.
 hātūne¹¹⁾ cāv-balāk žeqasre¹²⁾ kšāndīa,
 fāris āga hātūne cāv-balāk berīa.
 havārē brāhīm¹³⁾-āgā žegundā hātīa¹⁴⁾,

⁵³⁾ *P.* bātemiš. — ⁵⁴⁾ *P. urspr.* balyōse. — ⁵⁵⁾ *P.* dā. — ¹⁾ *S.* bēdāre. —
²⁾ *P.* hašt. — ³⁾ *in Prosa* barh *O. Gl.* — ⁴⁾ *urspr.* bīst u-dū hōrtāna būkšēnin.
 — ⁵⁾ *P.* rayā; *sp.* *S.* rayan, *P.* rayān. — ⁶⁾ *sp.* ohne ē. — ⁷⁾ *P.* harō. —
⁸⁾ *S.* āga ikušt°. — ⁹⁾ *P.* iya. — ¹⁰⁾ *P.* žemāla ibrahīm; *S. sp.* žemāl ibrah°. —
 — ¹¹⁾ *S. urspr.* hātūna. — ¹²⁾ *S. urspr.* žeqasra. — ¹³⁾ *P.* havār ibrah°;
 letzteres *P.* auch weiter so. — ¹⁴⁾ *P.* iya.

- dedūy mālā fārise dōdō kaṭia¹⁴).
 25 brāhīm āgā ḥwa bvā gēhāštīva.
 šar bū kifristanīva.
 brāhīm āgā tištīk bemāla fārise dōdō nakerīa,
 kōri pōšmān yaḡarīa,
 lē dedū žomāla fāris āga kuštīa.
 30 brāvē-vi brīndār bū merīa.
 brāhīm āgā rābū pīa,
 šargah u-kamīna kerīa,
 u-šaskar jeyāndia¹⁵).
 bebāskē mālā fāris āga cūīva.
 35 sar tarš¹⁶) u-tālān ḥīstīva,
 tarš¹⁶) u-tālān ānīa,
 cār qiz u-du kur bhwara ānīa,
 lemāl dānīa¹⁵).
 havāre mālā fāris āga bēdarkaṭia¹⁵),
 40 duv-vāda āžōtia,
 šar ledōra gundā kerīa.
 fāris āgā dālō aslāna ī hātīva,
 auwe fāris āga hātīa¹⁵),
 šar ledōr gundā kerīa,
 45 cār gund bātemīš kerīa,
 agīr denāyda bardāīva.
 dedū žebrāve brāhīm āgā kuštīa,
 yasīrē-ḥwa ānīa,
 brāhīm āgā yasīr gertīa,
 50 hāta māl šaṇq kerīa.
 ženūya ḥātūna cāy-balāk leḥwā mahar kerīa.
 fāris āga gō me dedū kuštīa,
 u-mé dedu dāia⁹).

¹⁵) *P.* °īa. — ¹⁶) *S.* *urspr.* tarš.

XVIII (15).

dāliláo ;ámar láo.

- 1 dāliláwo ;amar láwo, parcāk ;auri nāba sāi¹⁾,
;aiše cūya dāste mīr halāi,
dékē raju hōrte nū-gehāi.
- 2 hāti kirvānā mērdine,
haci mizgīne ;amáro žemérā bīne,
aze zērē šarē-hwa bedim šar²⁾ mizgīne.
- 3 harse s̄wārā lemaidāne,
hasp qamār būn žihwēh-dāne³⁾,
mīr halāi le;amáro dānī bādle vē nazāme.
- 4 au mērdine hwaš mērdine,
haci ;amáro bardē-aze zērā bedim-é bemezīne⁴⁾,
bara žhware bostīne.
- 5 au mērdine vā ližera,
;aiše rābu⁵⁾ cūya dāste mīr halāi⁶⁾,
gō mīr halāi *lebahtē-tā-ma⁷⁾, ;amáro barda, tu
bar-nāde aze bēm⁸⁾ vēra.
- 6 *mīr halāi gōtiye⁹⁾ qasra mazin bedarānja,
*az ;amáro bar-nadīm¹⁰⁾, že;askāre gallik qanja.
- 7 ;aiše cūya mejlise¹¹⁾ hwaša,
kayōka gardan gāza,
*mīr halāi gō aze¹²⁾ bardīm, lē šēvekē *jam ° rāza¹³⁾.
- 8 gō mīr halāi nābe nābe,
vē šugul harā be,
vākē tu qā'il bē barā be.
- 9 dile ;aiše bedarda,
;aiše rābū cū¹⁴⁾ jam mīr halāi,

¹⁾ S. auch sāi. — ²⁾ P. bar, viell. verschrieben. — ³⁾ S. auch žihwēdāne.
— ⁴⁾ S. bēmizīne. — ⁵⁾ fehlt urspr. — ⁶⁾ vgl. Anm. 16. — ⁷⁾ P. später aus-
gelassen. — ⁸⁾ P. sp. bēma. — ⁹⁾ P. sp. ausgelassen. — ¹⁰⁾ P. sp. nur ;amáro.
— ¹¹⁾ S. sp. ohne mejlise. — ¹²⁾ P. sp. gō ;aiše gō aze ;amáro. — ¹³⁾ P. sp.
jam rāza. — ¹⁴⁾ sp. cū rābū; viell. Fehler.

šēvik rāzā, ſamāro ženazāme¹⁵⁾ barda¹⁶⁾.

- 10 au mērdine vā ližera,
sare ſaiše vā bezera,
šāvē pešī būya žera.
11 au mērdine bemašila,
małbūse ſaiše žehalila,
ſamāro be;aiše-ḥwa qā'ila.

XIX (16).

šēni.

- 1 šēni¹⁾ darīve hauše-mā marmāra,
ālik soḥra yaḳa zara,
liaci nāy ḥardū dīlā ḥarābī²⁾ bekē, nā-ž'ōmatē pēḥambāra.
2 šēni me ta dī-bu lesar terba,
qutek³⁾ soḥro az⁴⁾ bequrbā⁵⁾,
hākā dē u-bāvē-min az dām, ame rēkin duy mīterba.
3 šēni bārān hāti ḥuma ḥuma,
dałāle-mīn lenisebine žḥwa taḥema,
dardē-me nā tišteḳ-ā, darde-mī' nevište dōr⁶⁾ kima.
4 šēni me ta dī-bu sar bēndāre,
ta⁷⁾ tezbī bādā sar ḥanjāre,
šēni t-wara⁸⁾ dastē-ḥwa daina sar qubbe kambāre.
5 šēni me dī lliauše rābu pia,
ḥwadiyē⁹⁾ dismale mōmīa,
šēni vārā dastē-ḥwa bēḥa lebīn kambare beḥwār bekā becār telīa.
6 šēni az tēr nābūm žegohtenē,
bažnā-me hāt frōtenē,
tamāšā ka kēfā denē.
7 šēni cīma tu rā-nābe?

¹⁵⁾ *sp. ausgel.* — ¹⁶⁾ *beim Singen wurde in dieser Strophe Reim auf āyē gehört; ähnliches ist teilweise in Str. 5 angemerkt.* — ¹⁾ *urspr. gō.* — ²⁾ *sp. ḥarā.* — ³⁾ *S. kuttek.* — ⁴⁾ *sp. waz.* — ⁵⁾ *urspr. bequrbān.* — ⁶⁾ *P. sp. dōrā.* — ⁷⁾ *sp. ausgelassen.* — ⁸⁾ *sp. bloss vara.* — ⁹⁾ *P. ḥwadiyē.*

sarē-hwa žibālgiye tų rā-nāke?

tų cįma rūwe-me rāmisān nāke?

8 šēni berahit u-bitufiņge,

šēni rābū sar bēžīņge,

šēni *hwa ayēt¹⁰) sar siņge.

XX (17).

sterāna dōno maimo.

- 1 lebar¹⁾ dēri gohdārī²⁾ ker,
bāyī lēda dē benāyī ker,
*az cūm me ānī³⁾ pecūg bu me bēhwadi ker.
me rāmisānek žē hwast žeme fādī ker.
- 2 au diārbakre⁴⁾ virdā ūarda,
rāba⁵⁾ u-rūna⁶⁾ biskā⁷⁾ bārda,
rāmisāna maimo būna⁸⁾ kull u-dārda.
- 3 au diārbakre bezaitūna,
pištē maimō tērabzūna⁹⁾,
maļbūse dōno kaļabdūna¹⁰⁾,
dōno maimo žegammā dīnē zerāy būna.
- 4 au diārbakre vā bekāni¹¹⁾,
maimo tų pecūkī nāy-gerāni,
dīve maimō cū-bū¹²⁾ maimo āni.
- 5 au diārbakre bēgāyā šine,
dīē maimō cū maimo tine,
bāyē maimō nāhauwine.
- 6 au diārbakre bekunja,
*gāya maimo hātīa¹³⁾,
bāye maimo¹⁴⁾ shēf ker maimo rayia.

¹⁰⁾ *sp.* bāz dá. — ¹⁾ *S. sp.* mil lebar. — ²⁾ *P.* gohdārī. — ³⁾ *sp.* me cū ānī. — ⁴⁾ *S. sp.* žēdiārb°. — ⁵⁾ *P. sp.* maimo rāba. — ⁶⁾ *S. sp.* blossom rūna. — ⁷⁾ urspr. u-biskā. — ⁸⁾ *P. sp.* ledilē-me būna. — ⁹⁾ *P.* terabzūna. — ¹⁰⁾ *S.* kaļabdōna; *sp.* beide žēka°. — ¹¹⁾ *P.* bekāhni. — ¹²⁾ *sp.* beide blossom cū; *P.* cūb. — ¹³⁾ *P.* hātīa; *sp.* beide dīē maimo maimo ānīa. — ¹⁴⁾ maimo blossom bei *P.* *sp.* hinzugefügt.

- 7 gō¹⁵⁾ šaše dālāle-me šarmōti,
 dīnya u-;ālam lē ḥabbēti,
 ci dōstek-a dil šauwōti.
- 8 bažnā dālāle-min¹⁶⁾ gāz u-bōsta,
 az¹⁷⁾ nāspērīm dastē šāgirtivā u-daste hōsta,
 pišti¹⁸⁾ maimo žhwarā nāgerīm¹⁹⁾ yār u-dōsta.
- 9 aze ḥānīk cēkīm žekākela,
 aze dārī lēhemē žemēhubāte dela²⁰⁾,
 gāyā maimo nābīnīm merīnē-mīn²¹⁾ žhālē-mīn²²⁾ cētera.
- 10 au diārbakrē vā bekāša²³⁾,
 ḥaftānē maimō žequmāša²⁴⁾,
 dōno maimo cūna divānē pāša.
- 11 maimō rabāne bebāqā pōre,
 dōnō *rābū lēlē²⁵⁾ kṭa dōre,
 pāša lē mahar ker bedārē zōre.

Als Variante zu obigem geben wir die fünf ersten Strophen dieses Gedichtes nach der von S. hier fast vollständig notirten poetischen Accentuation.

- 1 lebār dērē gohdārī kēr,
 bāyē lēdā dē benāyci kēr,
 me cū ānī pecūg bu me bēḥwadī ker.
 me rāmisānek žē ḥwast žeme fādi ker.
- 2 žediārbakrē virdā ;ardā,
 rābā rūnā biskā bardā,
 rāmisāna maimō būna kull u-darda.
- 3 au diārbakrē bezaitūnā,
 pištē maimō trābzūnā,
 maḥbūsē dōnō žkallābdōna.
 dōnō maimō žegammā dīnē zerāy būnā.
- 4 au diārbakrē vā bēkānē,
 maimō tū pecūkī nāy-gērānī,
 dīrē maimō cū-bū maimō ānī.

¹⁵⁾ *sp. ohne gō.* — ¹⁶⁾ *S. bloss dālāle; sp. dlalēm.* — ¹⁷⁾ *S. sp. ohne az.*
 — ¹⁸⁾ *sp. dūy.* — ¹⁹⁾ *S. sp. nāgrīm.* — ²⁰⁾ *S. sp. aze dārē lēhemē žemēhabbē*
d°. — ²¹⁾ *sp. merīna-mī.* — ²²⁾ *S. sp. -mī.* — ²³⁾ *S. sp. lekāša.* — ²⁴⁾ *S. žeku°.*
 — ²⁵⁾ *fehlt urspr.*

- 5 au diərbakrē bgayā šinē,
diē maimō cū maimō tinē,
bāyē maimō nāhāwinē.

XXI (5).

bēmāle.

- 1 bēmāle me ta *di lehaivāne¹⁾,
pištā-hwa dā ērdavāne²⁾,
rāmisāna-ta būn³⁾ pārik šakīr, katīn⁴⁾ bār vē⁵⁾ zumāne.
2 rabāne sōz u-qerār tamām būna,
gul u-baibūn abhay rābūna⁶⁾,
hēšiya⁷⁾ qazzē albažna zerāy bālā būna.
3 rabāne qarāse sipi lehwa mākā, sarē cīlā letā sāra,
betāra sōza yak qarāra,
gaini bažna zerāy žhwāra nāgerim dōst u-yāra,
gāya tu bhōrte gundī bištāgalē⁸⁾ *lemīn zolmā⁹⁾ letā¹⁰⁾
qāra¹¹⁾.
4 kīnā-mīn-ā lenāy kīnā,
bažnā-vī¹²⁾ riḥāna, āy lebenā,
ame harīn valāte garībiye, žehwadē u-pēya kasīk¹³⁾
nūzāne am žuku-nā.
5 az i cūm valāte garībiye, mi žbir maka,
me beka sēyē¹⁴⁾ ḥalāti, adbarika-hwa ka,
gāya bēm bīre, sēy bādārēḥa, albār bēvīlā-hwa ka.
6 suwār¹⁵⁾ debū lejwāniye,
*barē-hwa dā¹⁶⁾ valāte garībiye,
gammē-mīn na tištaka, qešēš bekaḡē tambarīye.

¹⁾ sp. di-bu l'hai° (S. lai°). — ²⁾ sp. vērd°. — ³⁾ sp. būna. — ⁴⁾ sp. katna.
— ⁵⁾ auch vī. — ⁶⁾ sp. rā'abūna ē; dieses langgezogene e trat beim Singen
meistens an die vocalischen Reime an. — ⁷⁾ S. hēšiyā, P. sp. hažya. — ⁸⁾ S.
°gele. — ⁹⁾ sp. lemīzzol°. — ¹⁰⁾ P. sp. letē. — ¹¹⁾ auch qāhra. — ¹²⁾ sp. -ta.
— ¹³⁾ sp. kas. — ¹⁴⁾ S. sp. sēya. — ¹⁵⁾ sp. ḥalqē dālāl su°, (S. sū°). — ¹⁶⁾ urspr.
kata.

- 7 kərāsē sōher¹⁷) leḥwa māka, leta nāve,
kāni sōz u-qərār ta bmera¹⁸) dāye?
tū pai sōza¹⁹)-ḥwa nāvē,
*leḥāterē-ta sē sāl kaṭīm baḷāve²⁰),
gāya ta nabīnim sabrā-me nāvē.
- 8 lekullakē maka tāri.
day lekānē gul debāri,
varā ja:mīn, dastē-ḥwa dainīm lisar saṅge bḥalāl māli.
- 9 me tā di-bu lisar dekē.
dalālē-*min hāt, lē tē ṭabāke²¹) vē bandeke,
ḥwadē murādē-*ma hardu²²) tayda bekē.
- 10 mīne²³) di-bū sar derūne,
bārā bē gāvekē ja:mīn²⁴) rūne,
*hassū ḥassiya, vēra dekē²⁵) paycūne.
- 11 bažnā-mīn²⁶) gula nū-ḥamelī,
sar-mīn u-dalālē-min²⁷) cūnā geli,
gāya ta nabīnim āgīr²⁸) sar dilē-mīn²⁶) šuḡuli.
- 12 ci subāya²⁹)? subākā sārī,
luḡullakē mākā tāri.
*dastē-ḥwa dedastē-me kā³⁰), ame ḥay-du berāyēnīn
psarē³¹) vī buhārī.
- 13 aze bemerīm³²), tū sababī,
tirbē-min²⁶) lemāla bāvē-ta bī,
gāya tū bebūre līngē-ḥwa altirbē-*mīl-lēḥa³³), bē sat
raḥmāt leta bī.
- 14 ciyāye belind bē bā nābē,
navālē kūr *že'āvē ḥālī³⁴) nābē,
qīze vē ḥayāme žehaft³⁵) sāla u-pēvā lemāla bāvē-ḥwa
bē dōst u-yār nābē.

17) *sp.* sōhra. — 18) *sp.* bmer. — 19) *S. sp.* sōz u-qrāra. — 20) *sp.* sē sāla
az mām bedinyāe. — 21) *sp.* māle-me tē, lē tē ʔabāye. — 22) *P. sp.* hardu
dīlā. — 23) *sp.* bēmālē m°. — 24) *sp.* *P.* jamī, *S.* jam. — 25) *sp.* sarē subē
hassū dāyē šarr u-. — 26) *sp.* -mī. — 27) *sp.* ʔālālē-māle. — 28) *P. sp.* āgre.
— 29) *P. sp.* subāka. — 30) *fehlt urspr.* — 31) *sp.* sarē. — 32) *S.* būmrūm. —
33) *sp.* mē ha. — 34) *sp.* bē āv. — 35) *P. auch* ʔhaf.

XXII (8).

g ě ñ j o.

- 1 gō¹⁾ haspē gēñje²⁾-mīne raša,
riye³⁾ jāda⁴⁾ dékē maša,
gēñje-hwa bebinim gallik hwaša.
- 2 bažnā-men-ā qūti muti,
kēr u-meqas psar šamóti,
dōstem habu žme gaiyédi,
me habar götiye cū faléti,
zumān gōžd_bū hau galéti.
- 3 haspē gēñje-me quláya,
žhwa berah̄t u-berašmaya,
gēñjō bažō mālē-maya,
sēnga-mīn⁵⁾ dōšakā-taya,
mamka-me bālgihe-taya,
buhwa u-vaḥwa baši⁶⁾-taya.
- 4 mene gēñja-hwa dī sar sargōya,
tezbī bardā zō bizōya,
hīn-debē haiya u-hīn-debē rōya,
dōste-min⁷⁾ dālāla laḥazrōya,
haka abōr levīr nabū aze beravēñim
kafarzō jam ḥacōya.
- 5 ḥazra šauweti hwaš ḥarbáya,
sat māl fallah tēda haya,
haci dōstē-vī falláya,
amrik že;amrē⁸⁾ zēdáyā.
- 6 mīne gēñja-hwa dī lebar āve,
šauqā dā-bū bažna⁹⁾ zōrāve,
aze gēñje-hwa beravēñim žmāla bāve.

¹⁾ *P. sp. ohne gō.* — ²⁾ *P. stets gēñž°.* — ³⁾ *sp. S. ariye, P. arr°.* — ⁴⁾ *P. jāda.* — ⁵⁾ *sp. -mī.* — ⁶⁾ *P. bašyi.* — ⁷⁾ *S. urspr. -me.* — ⁸⁾ *sp. °rē-vi.* — ⁹⁾ *S. urspr. bažne.*

- 7 mīne gēñja-ḥwa dī lizekake¹⁰),
 bara dañgek žmera bāke¹⁰),
 vē nāyē-mīn bebohā ke.
- 8 mīne gēñja-ḥwa dī sar qariše¹⁰),
 tu lhaftān¹¹) u-lékā'iše¹⁰),
 gēñjō dañgē nūre kat nab'hise.
- 9 gēñjō varā, gēñjō varā,
 žemāla¹²)-ma mārā,
 kimmi fāsa yāsma debāra.
- 10 gēñjō varā l'bar šebāka¹⁰),
 me bokšēnā bekōtāka,
 beḥwadē yā-min u-gēñjē-mīn sōz yaka.
- 11 qālūne gēñjē-mīn yāsīmi,
 dast *brindār bū žē kūrīmi¹³),
 gēñjō qurba tu ḥākīmi.
- 12 ḥaftāne gēñjē-mīn atlāsa,
 tē gundē-ma žḥwa¹⁴) belāza,
 gēñjō me¹⁵) berayēna žḥwara, basa.
- 13 ḥazra šauwetī bekāyīra,
 gēñje-me hāt, vak' ¹⁶) āgera,
 gēñjō nūre rayānd žḥwarā bera.

XXIII (9).

dałāle cáye mázi.

- 1 kaçkē gundē-ma hamū qarāsi-balákin,
 aze liamūa kōm kīm thānikā māla bāyē-ḥwa kīm,
 darī¹) bugrīm, kullák u-šebāka²) alvā yakīm,
 yag_dedū žḥwara benāqēñim, ēditir³) lehōgīr u-hayāla
 bahar yakīm.

¹⁰) *dieser Vers wurde von dem Erz. zweimal gesprochen.* — ¹¹) *auch haf°.* —
¹²) *sp. °lē.* — ¹³) *S. sp. brindāra žē tkūrīmi.* — *P. auch qur°.* — ¹⁴) *fehlt*
urspr. — ¹⁵) *sp. haira me.* — ¹⁶) *urspr. vaka.* — ¹) *sp. aze d°.* — ²) *sp.*
u-panjara. — ³) *sp. ēdī; ēditir ist prosaisch O. Gl.*

- 2 drēže bažnā-ta zrāya vaka mēnāra mērdine,
mamkē⁴)-tā mināna sēvē⁵) dalile gurine,
cāvē-tā raši-balak mināna šimāmōke⁶) gerliarīne,
siṅgā-ta mināya pa:nire kōcāra marhōf bēhe farre⁷)
mizine,
žejāne-hwara bōkšine.
- 3 šayā bemīn⁸) šayā,
lebar⁹) darika mālā bāvē-mīn debūrē¹⁰) bāzīrgān
u-kāntir u-daṣa,
bēbā sēvek halāti depāšilē-mīn bekaṣa,
aze pāšilka-hwa psar-tāda bedim haṣa,
hākā gundī 'mālī gōtīn af cīva aze bēžim dardē
mehubbātē ayā.
- 4 šayā rašā tāri,
naṭfarīke¹¹) naḍebāri,
bar¹²) darike mālā bāvē-mīn buhurt *me dast āyēt¹³)
mamkē¹⁴) cārdah sāli,
nekārē hwa bedē vī-yāli u-vī-yāli.
- 5 sar hānike¹⁵) mālā bāvē-mīn¹⁶) maizā ka,
*haka kašik¹⁷) tu nīna vara dārī ṣaka,
sēng u-bare-mīn¹⁸) bemuṭfā ka,
sēngā¹⁹)-mīn bar qabāle jāne-hwa ka.
- 6 lōlo dālāl bar darikē²⁰) mālā bāvē-mīn zivīri,
dihne-hwa da qīzē gundi mināna ōrdāka žegōlē²¹)
sarē subē firī,
dastē-hwa bēha²²) sēng u-bare-mīn, mināma juwa-
nika leṭaule timār kerī.

⁴) *sp.* mamkā. — ⁵) *S. sp.* sēva. — ⁶) *P.* šimm°. — ⁷) *P.* farē. — ⁸) *S.* *sp.* bemī. — ⁹) *sp.* bar. — ¹⁰) *sp.* bēhurdi. — ¹¹) *S.* naḍf°. — ¹²) *sp.* hālqe dālāl bar. — ¹³) *sp.* mēnē dastē-hwa ker. — ¹⁴) *S. sp.* mamka. — ¹⁵) *sp.* °ika. — ¹⁶) *S. sp.* -mī. — ¹⁷) *P. sp.* kas. — ¹⁸) *sp.* °re-me aydāle hwadē. — ¹⁹) *S.* ze°; *so bisweilen mit z.* — ²⁰) *S. sp.* °ika. — ²¹) *sp.* bloss gōlē. — ²²) *sp.* daina.

XXIV (13).

!aišāne.

- 1 dālēle !aišāne, dālēle !aišāne,
ciā belinda, ta nābīnim,
dastē-hwa sar siṅgā-ta begarīnim,
ledinyāe vākā-tā az nābīnim.
- 2 dālēle !aišāne, dālēle !aišāne,
azē¹⁾ tambūrek cēkim cārda pardā,
ázē tēla bēhim-ē žekulla žedarda,
žīnē dālāl žemērē kōti, mērē²⁾ dālāl žēžīnē kōti,
natē kuštīn u-nātē³⁾ bardān.
- 3 dālēle !aišāne, dālēle !aišāne,
aze tambūrek cēkim žhastūwe mārā,
ázē tēla bēhim-ē žebiskē yāra,
ázē dāyē-hwa dainim lebīn guhē guhāra.
- 4 dālēle !aišāne, dālēle !aišāne,
aze tambūrek cēkim žhastūwe cūka,
ázē tēla bēhim-ē žebiska⁴⁾ būka,
nehā az nāzauwījim, dōstē-me pecūka.
- 5 dālēle !aišāne, lemīn u-levī deli, lemīn u-levī deli,
bažnā-ta kulilka nū-ḥameli,
dē u-bāyē-tā sar-min u-tā cūna geli.
- 6 lēlē lemine, lēlē lemine,
tarkē⁵⁾-tā nādīm liattā herēne⁶⁾ merine,
az tēr būma ževē gohtīne.

¹⁾ *sp.* wazē. — ²⁾ *urspr.* u-mērē. — ³⁾ *P. sp.* ohne u. — ⁴⁾ *sp.* °ske. —
P. °zq°, *an den andern Stellen mit °sk° wechselnd.* — ⁵⁾ *auch* tarkā. —
⁶⁾ *sp.* °ēna.

XXV (14).

kuliŋgo.

- 1 me tā dī-bu lebār¹⁾ dōlābe,
bāqā fetil lesar kābe,
awer²⁾ didem-ē³⁾, kat rā-nābe,
jānē⁴⁾-me ḥalānd vakā šše kabābe.
- 2 hāti kuliŋge sarē cīve,
dānī ledaštē ḥallūbiye⁵⁾,
tarke bažnā zerāy nādīm liatta šar grēde sar kōfiye.
- 3 me tā dī-bu lekullāke,
bažne zārāye karrīk⁶⁾ qrdāke,
ḥwazī begāya am rūništīn tayda, ma dezī sē rōš žefalāke.
- 4 hāti⁷⁾ kuliŋgē⁸⁾ vā sarliādā,
katmā dastē nišubātā,
sē rōž⁹⁾ māma bar qublāta¹⁰⁾.
- 5 me tā dī-bu sar kahnīye¹¹⁾,
zēr berīqi le'āniye,
az māšīvam cūm pēšiye.
- 6 me¹²⁾ dālāl dī-bū, me¹³⁾ nās naker,
*žegundī u-žemālī¹⁴⁾ me pīrs naker,
taraz_bāye me rāmisān naker.
- 7 *darē mālē-mā u-pištē mālē-ma bita;auwa¹⁵⁾,
lē *dānī-bū¹⁶⁾ johte kauwa,
yāriyē-mīn u-taraz_bāye bedarauwa.

¹⁾ sp. lbār. — ²⁾ P. auch a;war, S. auch āwer und awer. — ³⁾ sp. didmē. — ⁴⁾ sp. tā jānē. — ⁵⁾ P. hallūbiye. — ⁶⁾ S. sp. °ika. — ⁷⁾ P. sp. hātye. — ⁸⁾ S. sp. kuliŋgē. — ⁹⁾ S. sp. rō. — ¹⁰⁾ urspr. bēqublāta; dann wohl bar zu streichen. — ¹¹⁾ S. sp. kahnīye. — ¹²⁾ sp. me ḥalqē. — ¹³⁾ urspr. u-me. — ¹⁴⁾ sp. me gundī u-mālī. — ¹⁵⁾ sp. darīye mālē-mā bita;auwa und pišt° etc. als zweiter Vers. — S. stets tā;ava, ebenso ava in den folgenden Reimwörtern. — ¹⁶⁾ urspr. dānī.

XXVI (10).

j ā n o.

- 1 vala¹⁾ jāno²⁾, vala jāno, kōne-ma rašin arabīna,
kačēkē gundē³⁾-ma sbalīna,
hōrtē gundē-ma bagīna,
mīne ;ajēbek dī-bu qīz u-hōrta berāmisāna žhay rāzīna.
- 2 vala jāno, vala jāno, cāy⁴⁾-raše cāye-hwā kil dekē-vo,
hēzēmekā zērini⁵⁾ depōsa⁶⁾-vē-vo,
kulla ḥalabē lemālā bāye kaṭē-vo,
pār vī cāgi almalā bāyē-ta da;wād-bu⁷⁾, ta yāriya⁸⁾-ḥwa
dā belāve ḥalkē-vo.
- 3 vala jāno, vala jāno, mālā⁹⁾-ma bār kerin dānIn lezōzāna,
cāy-raša bisk-betēl¹⁰⁾ žēma ḥwiyāna,
qīzē mire raškōta nū¹¹⁾-gehāna.
- 4 vala jāno, vala jāno, baqcāka bāyē bāndē *vā beteri¹²⁾,
askār gerāna lebār buḥuri,
bāyē bānde bāre-ḥwa dā safāre¹³⁾ vī gāuri.
- 5 vala jāno, vala jāno, sē¹⁴⁾ lāvē ūsīf pāša levedāre¹⁵⁾
buhūrīn,
bārē-ḥwa dān ša:re vī gāuri¹⁶⁾,
sē¹⁴⁾ ḥātūn cāy-balāk mānā na mār kerī¹⁷⁾.
- 6 vala jāno, vala jāno, mūsā šauwēti betūtūna,
šarvāle¹⁸⁾ ḥarsē kure¹⁹⁾ ūsīf baḡe kaḷlabdūna²⁰⁾,
sar safāre vī gāuri decūna.
- 7 vala jāno, vala jāno, mūsā šauwēti bekunjīra,
debāra hāt ;askāre rōmīra,
ḥarse lāve ūsīf pāša sar ša:re gāvīr cūīra.

1) *P. walla*, so immer. — 2) *auch* jā'no. — 3) *S. urspr.* gundē 'ma; *P. urspr.* gundīrē-ma. — 4) *S. cā'y beidemal*; *P. cā'ay*. — 5) *P. zārīni*. — 6) *sp.* °se; *P. sp.* °tpō°. — 7) *auch* bō. — 8) *P. sp.* °riye. — 9) *sp.* māli. — 10) *sp.* betēla. — 11) *sp.* arē beḥwadē nu-. — 12) *sp.* žēbakcakā nū-teri. — 13) *sp.* sinōre. — 14) *sp.* ḥarsē. — 15) *sp.* leḥir. — 16) *S. auch* gāurin; vgl. XXVII, *Ann.* 26. — 17) *P. kerī*; *S. sp.* kerin. — 18) *sp.* caḥcūre (*S. auch* caḥc°); *S. auch* šarvāla. — 19) *sp.* lāve. — 20) *P. kaḷab°*.

- 8 vala jāno, vala jāno, irō sē rō me kārīk naker,
mīne dūyē haspe bōz beḥanā ker,
ūsīf pāšā qābūl naker.
- 9 vala jāno, vala jāno, lemīn u-levē yakē,
karīm pāšā sarkē²¹⁾ ōrdiye ḥarse lāve ūsīf pāšā *ber bāžāra
qarsē²²⁾ bekōtāke,
lemā garīya daurā falāke²³⁾.
- 10 vala jāno, vala jāno, mūša šāuweti vā bēraza,
karīm pāšā *sarkē vē ōrdiye²⁴⁾ žḥwa tarāza,
ḥarse lāve ūsīf pāšā ber²⁵⁾ bāžāra qarsē, ledīle ūsīf pāšā bū
marāza.
- 11 vala jānō, vala jānō, me ḥalke dālāl dī-bu²⁶⁾ leḥar dari,
ba'āwōre cāya leme denāri,
ḥarse lāve ūsīf pāšā ḥātīn žeqarse²⁷⁾ ḥamlē²⁸⁾-va²⁹⁾ goḥāri.
- 12 vala jāno, vala jāno, qarsa šāuweti leḥar kāšā,
ḥaftāne ḥarse lāve ūsīf pāšā qumāša,
kāgāsīk žeqarsē žōmera ḥāt gō ḥarse lāve ūsīf pāšā,
yag_bū yūzbāša, yag_*žē debū³⁰⁾ dālubāša, *ēdī debū³¹⁾
bimbāša.

XXVII (11).

m ē r ā m ē.

- 1 mēramē mēramē mēramē, šāya, bemin¹⁾ šāya, šāya, bemin šāya.
rāba²⁾ *jihē-ma³⁾ helēna, daina lēḥānabānā⁴⁾ ōde, paḥli gund⁵⁾ u-;ālam
*beda ḥaya⁶⁾.
- vāra ḥar pāšīlkē-min rākaya,
azē pāšīlkē-lḥwā psar⁷⁾-tāda bedīm ḥaya.
kulla ḥalabe bekāye māla šaker āga u-;abbās āgā, nāheštīn dāz debežīm
maḥbūbē-min aya.

²¹⁾ *S. urspr.* sārīke. — ²²⁾ *sp.* kēšāndi. — ²³⁾ *P. in den Reimen* °ake. —
²⁴⁾ *sp. hinzugefügt.* — ²⁵⁾ *sp.* kerna. — ²⁶⁾ *sp. hinzugefügt.* — ²⁷⁾ *sp.* žōbā-
žāra qar°. — ²⁸⁾ *sp.* ḥamlā. — ²⁹⁾ *S. urspr.* van. — ³⁰⁾ *urspr.* bū. —
³¹⁾ u-yag_bū. — ¹⁾ *sp.* bemi. — ²⁾ *sp.* tu rāba. — ³⁾ *sp.* jihkā-ma. — ⁴⁾ *sp.*
lēḥānebāne. — ⁵⁾ *sp.* gundi. — ⁶⁾ *sp.* bedāya. — ⁷⁾ *S. sp.* sar.

- 2 mēramē mēramē mēramē, žedēre hattā bedēre,
rō helāti žāliya hēre,
psar bažnā zerāy hīšīki maqass u-kēre,
mērame virdā vara, tū škē nawēre?
- 3 mēramē mēramē mēramē, *lemā hāti bāye sarhadā⁸⁾ gūlgūli,
šaukā⁹⁾ dā-bū bažnā zerāy greka¹⁰⁾ šaire¹¹⁾ hāmūdi mūsili,
hwazī begāya¹²⁾ rāhēžim¹³⁾ kālūne¹⁴⁾ yāsīmi,
dūwē kālūne¹⁴⁾ be'āliye gūhāda befa:rinim, tu¹⁵⁾ meqābili,
rāmisānā-tā būna ḥasrātā vī dīli.
- 4 mēramē mēramē mēramē¹⁶⁾, dalāle meliabbeti¹⁷⁾
le'odāka māla bāyē-min¹⁸⁾ rūništ¹⁹⁾, sā'ī sepi bu,
jizma²⁰⁾ sōr²¹⁾ bū, šiftālī bu,
bedarānjā hāt ḥwār, jizma benālcā bu, šammōti²²⁾,
sā'iya²³⁾ dlālē-mīn leqāse bist²⁴⁾ parak lauwuti.
- 5 mēramē mēramē mēramē, *mīne sa'ika dalāle māle-ḥwā žeker²⁵⁾, me
ber āya divārbakre²⁶⁾,
lebar kalāha liaskife debūrin,
dilē-me qēmiš nabu, šūna āhē-na, me nāšūšt, me ber āyā redvāne, āy²⁷⁾
pirin,
*me nāšūšt, bezūgūrin²⁸⁾.
- 6 mēramē mēramē mēramē, dōrā tel šahmē bebā'iya,
*az cūm²⁹⁾ āyē seliya,
*me narī, me nāšūšt³⁰⁾, šūnē gāmēša.

⁸⁾ sp. bāye sarhadā hāt lema. — ⁹⁾ S. šauqā. — ¹⁰⁾ S. grēke; so auch P. urspr. — ¹¹⁾ S. šāre. — ¹²⁾ fehlt urspr. — ¹³⁾ P. sp. rāhēžma. — ¹⁴⁾ S. qāl°. — ¹⁵⁾ st. tu sp. lēle nāmāye tū oder lēle mēramē. — ¹⁶⁾ Von hier an hat der Erz. das dreifache mēramē immer erst beim Singen hinzugefügt. — ¹⁷⁾ sp. S. dilē-mīn, P. dilēm-āt. — ¹⁸⁾ S. me. — ¹⁹⁾ sp. P. rūništī, S. rūništivo. — ²⁰⁾ sp. jizma. — ²¹⁾ P. auch sōhr. — ²²⁾ urspr. sahleqi. — ²³⁾ sp. P. sā'ike, S. saike. — ²⁴⁾ auch bis. — ²⁵⁾ urspr. me žeker. — ²⁶⁾ °re reimt nicht mit den übrigen Versschlüssen; beim Gesang wurde das e lang gezogen (überdehnt), wobei leicht ein Nasal nachklingt; dadurch würde die Gleichheit mit den andern Versschlüssen hergestellt, da auslautendes in im Gesang meistens zu en gesteigert wird. — ²⁷⁾ sp. āyī. — ²⁸⁾ sp. dilē-me qēmiš nabu, me go az nāšūm, šūna zuḡūrin. — ²⁹⁾ sp. tū bārē-ḥwa beda. — ³⁰⁾ sp. beide mēramē *gō az (P. auch dā-bēža) nāšūm, P. allein: me narī dilē-mi kaimiš nabu az nāšūm.

- 7 mēramē mēramē mēramē, dālale māle-me ʔaziza,
az cūm³¹⁾ staurē³²⁾, dilē-me qaimiš nabu, me našūšt³³⁾, šūne ʔa:le guwiza.
- 8 mēramē mēramē mēramē³⁴⁾, az cūm āya mūrāde, vāya,
halq³⁵⁾ gōtīn levēdare māšō gunāya.
- 9 mēramē mēramē mēramē, *me gōt hallā hallā³⁶⁾,
*az hātīm³⁷⁾ mērdīne ʔain jauze, *āy tāzā bū,
maganā bu,
me bādā, dilē-me qēmīš³⁸⁾ nabu az bešōm³⁸⁾, šūne dayē kačālā.
- 10 mēramē mēramē mēramē, *cī-qās az garīvam⁴⁰⁾ kašīk me nābīne,
*me bare-hwa dā āye nisebīne⁴⁰⁾,
āy tāzā tēn, mi šūšt lenisebīne.
- 11 *hēdiyā sā'ī valgirtiya,
ay jān qismātē-vīya⁴¹⁾.
mērik mēramē ž'hwara beriya,
jirji ž'wē⁴²⁾ hātiya,
tuštīk bedast⁴³⁾ nakatiya.

XXVIII (12).

sterāne jāsīmō¹⁾.

- 1 hāvailō hāvailō hāvailō,
jāsīmo lāvo tāvē betāne,
hešin²⁾ debū ledōr kahniye lebar bādāne,

³¹⁾ *P. sp.* cūma. — ³²⁾ *sp.* staurā hōpān. — ³³⁾ *S.* našwišt. — *sp.* gō az našūm. — ³⁴⁾ *sp.* hier noch vāya vāya als erster Reim. — ³⁵⁾ *sp.* me ker daz bišōm, halq ž'mera. — ³⁶⁾ *sp.* halla beme halla. — *S.* stets hallah. — ³⁷⁾ *sp.* azi cūma. — ³⁸⁾ *sp.* maganā bu, me bādā, āvekā tāzā žē tē hwār, me gō b'hwadē levēdare našūm. — ³⁹⁾ *S.* °miš, auch *Str.* 7. — ⁴⁰⁾ *fehlt urspr.* — ⁴¹⁾ *sp.* mēramē, hēdiyā mīne sā'ikā dālale māle-hwa denāy āyē dānia,
mīnē sā'ī šūštia,
ay siŋg bar qabalē-vīya,
ž'hwara beriya.

⁴²⁾ *S.* žūwe, *sp.* °ēdare. — ⁴³⁾ *P. urspr.* bedās, *sp.* bedastē-vi. — ¹⁾ *S.* fast immer cās°. — ²⁾ *S. sp.* šin.

- kul bekāve mālā ḥōja tūmās³⁾ u-ḥasān bagé⁴⁾,
joḥtē⁵⁾ ḥanjāra⁶⁾ ḥištīn bar ḥatte gardāne.
- 2 ḥāvailō ḥāvailō ḥāvailō,
jāsīmō lāvē pīre,
berō ḥara mejlīsē, bišēy žḥwara daina rāy⁷⁾-u-tagbīre,
ḥaifē-me tē-bu sar jāsimo gō kuštīn, žē ḥālī debū mejlīse
zāḥōye mejlīse⁸⁾ jezīre.
- 3 ḥāvailō ḥāvailō ḥāvailō,
jāsīmō lāvo qasrē jāsīmē-me⁹⁾ pecūka,
stūnā nāye lebinda¹⁰⁾ ba:lalūka,
ḥaifē-me tē-bu sar jāsimo¹¹⁾ gō kuštīn, me qīzek žera
*āni, nahīštīn gō¹²⁾ bebīn zāvā u-būka.
- 4 ḥāvailō ḥāvailō ḥāvailō,
jāsīmō lāvo, qasre jāsīmē-me mazenā,
*stūnā nāye lebindā hasīna¹³⁾,
kullā ḥalabē bekāve mālā ḥōjā tūmās u-ḥasān bagé⁴⁾,
darbē¹⁴⁾ kuštīne lehīštīn jāsimo, mīne qīzik žera *āni,
nāhīštīn¹⁵⁾ bebīn mēr u-žina.
- 5 ḥāvailō ḥāvailō ḥāvailō,
cūmā jezīrē naqāba vā begvīna,
gundī u-ālīm gōtar rāba *jīlē jāsime helina¹⁰⁾,
pāšāk qauwi hāta serte, *jīl bāvēžā lebar¹⁶⁾ payli ḥwīna;
aḥḥāndīye diārbakre u-qāziye mērdīne rišwat u-bartīl
duḥwīn ḥalemīna¹⁷⁾,
*gōtīn yāde¹⁸⁾ de'uṣūle ḥukūmate hāta¹⁹⁾ kuštīn, zarar nīna.
- 6 ḥāvailō ḥāvailō ḥāvailō,
jāsimo lāvo, rō helāt alkura nāye,
būke rābu jīlē jāsīm dā bar tāye,
ḥaifē-me nāye sar-ta, ḥaifē-me tē lebūke vē yaḡarē mālā bāye.

³⁾ *sp.* °mās sarrafe mūsile. — ⁴⁾ *sp.* baḡe šēḥā. — *Die Zeile ging wohl urspr. auf u-ḥasāne aus.* — ⁵⁾ *S.* colite. — ⁶⁾ *S.* °jāre. — ⁷⁾ *sp.* šēr. — ⁸⁾ *urspr.* u-mej°. — ⁹⁾ *sp.* *P.* jāsīmē-me dālāle, *S.* jāsīmē dālāl. — ¹⁰⁾ *fehlt urspr.* — ¹¹⁾ *P. sp.* jāsīmō dālāl. — ¹²⁾ *sp.* wāni naštīn žḥayrā. — ¹³⁾ *S. sp.* °bindāsīna. — ¹⁴⁾ *S. sp.* are darbē. — ¹⁵⁾ *sp.* wāni naštīn. — ¹⁶⁾ *sp.* jile jāsime lebar bāvēžā. — ¹⁷⁾ *S.* ḥallem°. — ¹⁸⁾ *sp.* gō dāike. — ¹⁹⁾ *urspr.* hāt.

hā lāvo, hā lāvo, hā lāwo,
 zavāye sē rōžāwo,
 aḡāye sē mahāwo,
 *ledivāne ḥukūmate¹⁰⁾ nawērijm bežim berāwo.

XXIX (7).

gō hábu u-nábu cētír žēhwadē nábu. maṭránik hábu, ledērē zaliferāne rūniští-bu. hánna ḡulāmē-ví bu, sēh ḡulāmē-ví hábu, hánna mazínē-vá bu. maṭrán ṡawēnya damán ker hāsile-vi, hánna šánt sar hāsile. au u-yág-di cūn ṡawēnya, rūništ lemālā šēh. kácā šēh háya bē-zawāja, nāyē-ví máddō¹⁾ -ya, ḡállik spáhya²⁾. bēhánna denarē, aú u-kácikē hának cē-dekín. hánna bírē kaceké nabér, gō bebé fállah. kácik lē bú bálā. šēh behíst, dai náker. šēh gōt hánna, gō wúlō mákā bēkaceké, ṡáqlē-ví mábā, tu fállahi u-aú musulmána, štára nábe. gō hážē-mín žē nína. kácik lehánna dīsterēne

mḥammadē hánna žemāl hāt me nās naker,
 me pīrse gohtena-ḥwa žē naker,
 rūwē-mjn rāmīsán naker.

mḥammade hánna sūwār bū ledōndilē,
 žedērē hāt sar hāsile,
 hákā levīr nabū aze berāyēnjm bebe mūsile.

au ṡawína bēgayāye šína,
 bardāna hánna qat tū nína,
 inšallah az ya-vi-ma.

hánna lē yagaránd

gō kácē nābē, vē šūḡul olma ḥarā be,
 dīyē-ta u-bāyē-ta qá'il nābe.

kácik bevē hábārē dā gerí. — gúnd hámū behístin, rābūn lehánna lēhīn. yák žēgúnd gō lē-máhanē, maṭrán bebēhíse, vē gilhē-ma bekē, vē gúnd bātómíž-be. lē-naḡdānē. hánna hāsíl tamám ḡalás ker. rābū, sūwār bū bē dērē, kácik véra hāt. kérin u-nákerin kácik yagarē, ya-nágaría. bú bálā lehánna, véra hāt dērē. maṭrán behíst, gō ay cíya hánna? gō hále ḥawál áya, debēžē žēmaṭrán. gō é qánja. dú rož sakínin, šēh u-gundí hamú hātīn žaṡawēnya,

¹⁾ *S. in allen Fällen madō.* — ²⁾ *P. auch spahiya.*

hátin dērē, gōn ám kácē-hwā nādīn, falláha. hānnā u-máddō bérin ;awénýa. gō musulmán bā, kacík bostēna, šēh debēže. sīḥar žēra cēkerín, ;áqlē-ví bérin, buwára cū hānnā, cū ;awénýa. kacík debēže, hūn sare-mín bebárin, tārke-vī nādīm, falláh bē kēfē-víya, musulmán bē dísa kēfē-víya. gō az musulmán nábīm u-kacík nāstēnīm. kacík degerí. hānnā rábu bē mál, máddo 5 rábu véra. šándīn mērdíne, kacík bar-nāde. aú 'kácikē hátin mērdíne, cár žógúndī véra háya. cūn jam pásā, mejlís jevíya, falláh hátin mejlísē, vakíle matrán hát hōja jábbūr³⁾. au u-pásā elḥay dán beḥabārā. hōja jábbūr gō áme falláh bekín kacík. pásā gō nábē, bāra kácik bē jāmíye u-bārā mēřík bē dērē u-dísa bārā háy-du bístēnin. gō nábe, hōja jábbūr, kacík habánd 10 u-dedúy hát. kacík debēže azē falláh bīm u-mēřík dínē-hwā bar-nāde. pásā haíyeri má, nizānē cí bebēže, gō áme bekín ḥawála jam mešúre⁴⁾ diārbákre, jam⁵⁾ hōja mūsā. gōtīn bārā bē, mejlís lámū falláh u-musulmána. šándīn diārbákre hānnā u-kácikē. cūn diārbákrē, jāndarmā⁶⁾ buwára háya, tašlíme mešúr kerín. gō cí ḥawála? mešúr, gōt hānnā. gō affāndīm az gúláme matrā- 15 nīm, az cūm sar hāsile ;awénýa, af káca šēḥa — kacík rābūi lediván — lemé bū balá, me gōtiye az ta nāstēnīm, gō cīmā? me gō az falláhma u-tú musulmáni, nábē, hānnā debēže, váya kacík, na wulóya? kacík gō bále. mešúr gō vārā tú musulmán bebā, áme kacík letā mahar bekín. gō ná'a az nábīm musulmán. mešúr hānnā qānālī ker, gō musulmán bebā, azē ta cē-bekīm 20 medūr, ta bīšenīm sar ;awénýa. gō bārā bē. hānnā šāž-bu. bérin wālī-jáme, šahādā rākérin u-musulmán kerín. hānīk málīk žēra dán, u-tēda rūnīšt, au 'máddō mahār kerín, taīnē-vá bōdār-dekavē žesarāe. máya dú mā, pōšmán bū, nakerín medūr. deyē beravē, riyē-vi nína, hānnā dálōqi. díle-vi žomáddō sār bu žobóye vé ḥabarē gō musulmán bū. má máddō disterēne, lōbar díle-vi 25 té, au námā dekāne.

lema hāt rōža íne,

pāsā duf-tá dešíne,

díle-tā žime demíne.

lemin u-levē daftare,

aze vagarīm jīhē bare,

az hātīm diārbákre lē na bevē ḥabare.

30

³⁾ *S. stets jābūr.* — ⁴⁾ *urspr. mešūr.* — *S. stets mišūr.* — ⁵⁾ *P. auch u-jam.* — ⁶⁾ *auch cānd°.*

māddō rābu gōtiyē

mālē⁷⁾-ma rēka,
cāva dilē-ta dehwāzē rāba cēka,
gāya tu hare az qā'ilim

- 5 māddō debēže dilē-tā namīne, tu devē áme falláh bin, áme ma'lúme qanšerá bekín, ay díne musulmána ám náliabēnin, áme yágarin díne falláha, mā kotáka, ma šanq ° nákin. náma zāne hānnā ci bebēže, šah·dá rābūn u-musulmán bū. māddo disterēne

- gō⁸⁾ mḥammadō⁹⁾ ptara sōza,
10 mahēla ḥabarē-ta bugrē tōza,
hakā qañj u-hakā ḥarāb ame ḥwa bāyēžin baḥte bālyōsa¹⁰⁾.
au diārbakre lišar tella,
bažnā māddo vaka gula,
ame bēžin bailōsa ame bēn šar díne fallah.
15 dismāle māddō žemōmiya,
*ālvā jāsūs hanā¹¹⁾ bīrē rōmiya,
*rāba ḍam ḥarīn jam bālyōsa ḍam benērin¹²⁾ gohtīne-vā ciya.
bažnā¹³⁾-ma na derēža gūrōvāra¹⁴⁾,
māddo¹⁵⁾ rāba ḍam ḥarīn,
20 legohtīne¹⁵⁾ qanšera am benārīn.

- šāš mäh mán bevī kārī, ma'lúmē qanšér kérin. hānnā cu mālā qanšér, qanšér cu šarāē, au 'pāšā šār kerín. qanšér rābū, suwār bu ḥare stambūle, gílhe pāšā bekē. náheštīn gō ḥare stambūle, yagarándīn. hānna bū fallah u-māddō mā musulmán. pāšā nahéšt, ber jam ḥarmāta māddō pāšā. subāha¹⁶⁾
25 lāḥ·de māddō rābū ž·māla pāšā, ḥwā dezi, hāt mālā qanšér jam hānnā. pāšā lē pīrsí, b·ḍarkāt lemāla qanšér, aghā hānnā. pāšā dai náker, qanšér rābu, ḍastūre-va dá u-būn falláh u-hātīn mērdīne. lemērdīne rūnīštīn, ḍu kūrē-vi hāna. tu žmērā sáh.

⁷⁾ *S. sp.* gō rāba mā°. — ⁸⁾ *P. urspr.* ohne gō. — ⁹⁾ *P.* °de. — ¹⁰⁾ *urspr.* bailōsa, *S.* °za. — ¹¹⁾ *sp.* ālvāya (= ālvā haya) jāsūs. — ¹²⁾ *urspr.* ame bēžin qanšera. — ¹³⁾ *sp.* arē māddō ba°. — ¹⁴⁾ *vgl.* XXVII, *Anm.* 26. — ¹⁵⁾ *sp.* arē *vorgesetzt.* — ¹⁶⁾ *S.* subaha.

XXX (6).

m ḥ á m m a d e ḥ á n n ā.

- 1 az u-mḥammade ḥanna alḥay¹⁾ rūništin,
*ma qisāt ker, ma kēf hištin²⁾,
kaḡír u-kōcōkē bastā dḥālē-mā berištin.
- 2 mḥammade ḥanna žemāl kār bu,
lehaspe bōz žḥwa suwār bu,
haspe bōz lebín kaḡ u-lāl bu,
lebāžāra diārbakre žē payā bu,
šahdáyē mḥammade ḥanna habu,
le'eli-jāme musulmān bu.
- 3 maḡdō³⁾ gō mḥammadō sarē-me tēšē nezānim cīmā;
mḥammad lē vaḡarānd, gō žegreke šaḡra žekimmā;
maḡdō naḡwāš bu, limḥammade ḥannā žolmā.
- 4 gō haspe mḥammade ḥanna⁴⁾ bōza,
riyē diārbakre dekē tōza,
ame ḡwa bāyēžin baḡte bālivōza⁵⁾.
- 5 au diārbakrē lizōzāne,
am hātīn diārbakre, kasīk ma nezāne,
ame ḡwa bāyēžin baḡtē pāterkē mazīn ledōrē zaḡfarāne.
- 6 mḥammadō lmin u-levē mizgīne,
kasīk aḡ aḡēb nabīne,
amē harīn jam ḡōja ḡabbūr vakilē mērdīne.
- 7 mḥammado aḡ ḡalgāl natu ḡalgāla,
liḡgē maḡdō beḡalḡāla⁶⁾,
maḡdō gōta mḥammadē ḥanna, gō dīne musulmāna
žḡwā baḡāla⁷⁾.
- 8 gō mḥammadō rō helāti lemasila,
maḡbūsē maḡdō žēḡarira,
gō ame harīn dīnē faḡlāḡ⁸⁾ dīnek asila.

¹⁾ *P. sp.* laḡ. — ²⁾ *sp.* ḡalgāl kerīn, ḡāzīn hištin. — ³⁾ *S. immer* maḡdō.
— ⁴⁾ *S. sp.* °na-mine. — ⁵⁾ *so P. urspr.*, *S.* °ōsa. — ⁶⁾ *S.* buḡellḡ°. — ⁷⁾ *so S. sp.*, *beide urspr.* baḡelā. — ⁸⁾ *sp.* faḡlāḡa.

- 9 gō mḥammadē ḥannā suwār debū lejwāniye,
 žē payā bu sar kahniye,
 az u-mḥammadō ma kēf ker-bū lebīn_cīye.
- 10 lema hāti barfē tázā,
 *mḥammad lebar dariye-mā⁹⁾ hāt belázā,
 *azē vērā harīm¹⁰⁾ faṭḥe rázā.
- 11 rēkā¹¹⁾ mērdīne bižabáša,
 maľbūsē maddō *maľbūsek raša¹²⁾,
 haspē mḥammadō ānī-baša,
 mḥammadō bebīnim dilē-me ḥwaša.
- 12 mḥammadē ḥanna žemāl rābu,
 vē-rō lesar-ma *ajāj u-bā¹³⁾ bu,
 dilē mḥammadē ḥanna almé ḥarā bu.
- 13 mḥammadē ḥanna suwār bū¹⁴⁾ lebagīla,
 payā debū aldāvē bira,
 mḥammade ḥanna bemé na qa'ila.
- 14 šawēnyā¹⁵⁾ šauti¹⁶⁾ vā lekāša,
 delīngē maddō qumāša,
 az u-mḥammadō ame harīm mērdīne divāne pāša.
- 15 šawēnyā šauti lebar bēndarē,
 mḥammad dast āvēt qabdā hañjarē,
 bāvē-me žawēnya vē bedarē.
- 16 irō sē ro *me kārek¹⁷⁾ naker,
 cūma¹⁸⁾ jam fālcī me fālik¹⁷⁾ yaker,
 fālē-ma¹⁹⁾ rāzd_bū dārau_naker.
- 17 rō bedarkat ž'āliye bohta,
 mine sōžik ž'ḥwara degōhta²⁰⁾,
 bažnā maddō kat ferōta.
- 18 dariye māle-ma biškera,
 sārēm ° tēše škōle zēra,

⁹⁾ *sp.* mḥammado bar darike māla-ma. — ¹⁰⁾ *P. sp.* azē harīm bemḥammadē ḥannā. — ¹¹⁾ *S. sp.* riya. — ¹²⁾ *S.* °būsk °ra°. — ¹³⁾ *sp.* tōz u-ajāj. — ¹⁴⁾ *sp.* debū. — ¹⁵⁾ *S. stets* °niya. — ¹⁶⁾ *auch* šauwoti. — ¹⁷⁾ *S.* mkā°, mfā°. — ¹⁸⁾ *sp.* az cūma. — ¹⁹⁾ *P. sp.* me. — ²⁰⁾ *S. auch* °gōta und °gohta.

- mḥammade ḥanna hāt, me sōz gōd_vēra²¹⁾.
 19 az u-mḥammad am katīn²²⁾ lianakē,
 lē madōkē cāv-balāke,
 mḥammad gōt gō bāyē-tā qābūl nake,
 aze ḥarme bitafāke.
 20 mḥammadō gōt maḍdō vara,
 dašt bāyēžim sār kambara,
 erūwe maḍdō asmāra.
 21 mḥammadō nābe nābe,
 dilo dil ḥabāndi rā'i le nābe,
 kurīk fallā-ya, musulmān nābe.
 22 mḥammade ḥanna lediārbakrē kaš nābine,
 lejam qanšera ajēbeg_degarīne,
 mḥammadē ḥanna barē-ḥwa dāya mērdīne.
 23 bažnā²³⁾-tā riḥāna *žēḥwā gula²⁴⁾,
 moḥubbāt²⁵⁾ arē žedīla,
 ame cīna mērdīne sār dīne fallah.
 24 maḍdo me ta dī-bu lešibbāke,
 am katīn kēf u-lianake,
 vē kēf u-lianake tū žbīra nake.
 25 maḍdo rābu dai naker,
 *dariye oḍē²⁶⁾ vaker,
 mḥammadō *gō bēdar-makava²⁷⁾, qābūl naker.
 26 mḥammadō²⁸⁾ lemīn u-levē gohtenē,
 bažnā-me²⁹⁾ zerāya štāve tūtenē,
 *štārā hēžā-ma³⁰⁾ mālē denē.
 27 mḥammadō hīna, *bemīn hīna³¹⁾,
 *cāyē-ḥwa levalād_begarīna³²⁾,
 vākā-mīn kašīk tū nābine³³⁾.
 28 maḍdō lemīn u-levē gōtenē³⁴⁾,

²¹⁾ *S. sp.* dā v°. — ²²⁾ *sp.* katna. — ²³⁾ *sp.* maḍdo ba°. — ²⁴⁾ *urspr.* u-gula.
 — ²⁵⁾ *S. muḥu*°. — ²⁶⁾ *sp.* ker gō dari. — ²⁷⁾ *S. sp.* ḥanna. — ²⁸⁾ *sp.* maḍdo.
 — ²⁹⁾ *sp.* ta. — ³⁰⁾ *sp.* bažnā-min hēžā-ya. — ³¹⁾ *fehlt urspr.* — ³²⁾ *sp.*
 mḥammadō s'wār bū sār ma'īna, barē-ḥwa dāya bāžāra mērdīne. — ³³⁾ *P.*
auch °īne; *in der folg. Zeile S.* °īna. — ³⁴⁾ *S. sp.* goht°.

bāžnā-ta bē cārīye frōtanē,
tarkē-ta nādīm hattā hrēna merīnē.

29 maddō³⁵) vaya vaya vaya,
maddō gōtēn gohtenā-tāya,
hattā merīne maddō yā-māya.

³⁵) *urspr.* gō m^o.



KURDISCHE SAMMLUNGEN.

ZWEITE ABTHEILUNG.

ERZÄHLUNGEN UND LIEDER IM DIALEKTE VON BOHTAN.

GESAMMELT, HERAUSGEGEBEN UND ÜBERSETZT

VON

ALBERT SOCIN.

a. DIE TEXTE.

(Présenté à l'Académie le 1 avril 1886.)

ST.-PÉTERSBOURG, 1890.

Commissionnaires de l'Académie Impériale des sciences:

à St.-Petersbourg:

à Riga:

à Leipzig:

MM. Eggers et C^{ie} et J. Glasounof; M. N. Kymmel; Voss' Sortiment (G. Haessel).

Prix 2 Rbl. 25 Kop. = 5 Mrk. 60 Pfg.

Mars 1890.

Imprimé par ordre de l'Académie Impériale des sciences.

C. Vessélofsky, Secrétaire perpétuel.

VERZEICHNIS DER GEBRAUCHTEN ABKÜRZUNGEN.

- Ch. d. **Chèref-ou'ddine**, **Chèref-Nâmeh** ou Fastes de la nation Kourde. Trad. du persan et commentés par Fr. B. Charmoy. 2 vols. St.-Petersb. 1868—75.
- H. M. Auszüge aus syrischen Akten persischer Märtyrer übersetzt u. s. w. von Georg Hoffmann. Leipzig 1880. (Abhandl. für die Kunde des Morgenlandes VII, № 3).
- JGr. Kurdische **Grammatik** von Ferdinand Justi. St. Petersburg 1880.
- JJ. Dictionnaire kurde-français par M. Auguste Jaba. Publié . . . par M. Ferdinand Justi. St.-Petersbourg 1879.
- JR. Recueil de notices et récits Kourdes . . . réunis et traduits en français par M. Alexandre Jaba. St.-Petersbourg 1860.
- JRGS. Journal of the **Royal Geographical Society**.
- RN. Cl. J. Rich, arrative of a residence in Koordistan etc. 2 vols. London 1836.
- TA. Der neu-aramäische Dialekt des **Tûr 'Abdîn** von Eugen Prym und Albert Socin. 2 Teile. Göttingen 1881.
- UM. Die neu-aramäischen Dialekte von Urmia bis Mosul. Von Albert Socin. Tübingen 1882. 4°.
- W. R. M. Wagner, **Reise** nach Persien und dem Lande der Kurden. 2 Bände. Leipzig 1852.
- ZDMG. **Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft**.
- ZDPV. **Zeitschrift des Deutschen Palästina-Vereins**.
-

XXXI (18).

m ā m u - z ī n.

yā galīd ° ǰālamē, — de gōh bedērin žādāmē, — dābīkīn qīsāta zīn
u-māme. — yā galī dahāzīra, — de goh bedērin žādāla, — žesurāta māme
āla dēbāred sōr-gulā. — ci rōžaki žerōžāna, — dū malyākāt šart girte
le'asmāna, — ēg god zīn spahītera, ēdi gōt mamē alāna. — ēdi gōd ām
dē zīn helgerīn bōbīn lig māmē ālāna. — hārdū lōsar tāhtak deināndīnā, — 5
hārdū thaúvan ēg žvān hešār nīna. — pašēra hārdū hēšyār būna, — hārdū
rābūn u-rūništīna. — zīne gōte tu hāti sar jīhē-mīn; māme gōt *az vē
lqāsra-hva qasrá ta ta nīna¹⁾. — ezīne gōt gāzī hōlāmē-hva bīkīm, vē-gāve
bēn ta búkužin. gāzī hūlāmē-hva bīka, agār jīhē-taya bīla hūlāmē-ta bēn
mīn búkužin. vāki zīne rābū gāzī ker, gō ōsmān *šāhīn muštāfa²⁾. vāki zīn 10
gāzī kerīa, — kāsak juvāba vī nādāiya. — go dā tu būzāni jīhē-mēna nā
jīhē-taya, — āva māmē āla gōte tu būzāni āva jīhē-mīna nā jīhē-taya. —
īna gōte māmo sūtār bīkā, — āva žinīg ra:bē mazīn qaúmiya, — āva nā šōlē
abdāna, — āva šōlē milyākāte asmāna. — vē-jara gōte derāba māl-hāzīryag
bō-mā cē-beka. vāki zīn rābū palāvaki berīnjī cēkīr, hārdū vēgra hūvārīn, 15
gumgūma qāve qalānd, hārēg du finjān qāve vahvārīn. pašē qālunē-hva
dāgirtīna. — vāki qālunē-hvā vahvārīna, — havā māme āla hātia. vāki
rābū dēnevit, īna zīne gōte tū dē cí kī? gōd az dēnevīm. u-pa hākā tū
būnēvī sūba tu rābī tú dēbēže haúna, šāve-dī me haúnā-hva dītia. gō má tā
cāva devēt? go devēt am nišānē-hva pēg búguhūrin. gō dilē-taya. īna rābū 20
hārdū gustīre-hva guhārtin, pašē hārdū kaḡfīyē-hva guhārtin. īna rābū,

1) U. ana bēqašri mō beqašrak (sic). — 2) urspr. šahi muš°.

- vê-jar hârdū nevîst. gō šeitân *mérakî zâhma³⁾, rābū māmō hānjarē-hva kišāndia, — hānjāra-hva lēnāvē-hō u-zīnē deināndia, — dastkē hānjārē dāiyē sīngē zīnē u-dāve hānjarē dāiyē sīngē-hva, dāstē-hva lēstūē-ē varāni. hārdū nevîstin. vāki hārdū tēhāu cōn zīn helgirt milyākātā, bīr sār jīhe-hva. māmē
- 5 āla mā lījēda. vāki sūbahi zū rābū, māmē āla gōd hāūna. vāki cō sār āve dāst u-pē-hva šūštin, dāstē-hva āvēt kaffī inā-darē. vāki sār u-cāve-hva pāqīš⁴⁾ kerin, vāki fakirī kaffīye āva nā kaffīya-vīa, āva kaffīya zīnēa, zīn sittia bohtāna. vāki *kāffīye "gustīrēn⁵⁾ fakirī muherā zīnēa, zīn sittīya bohtāna.
- 10 gallāk māmō qāherīya, — cō lēnug bābe-hva ldivāne, hābār žēra gōtia, — vāki ldivānā qasā kerīa, — bābē māmō ajēba-hva dītīa, — gōtē kūrē-mīn pā⁶⁾ mīn nāvē jezīrā bohtā nābehīstia, — hācīa tē dvēt azē žterā bulhvāzim. gōtē bābō mīn kas nāvēt žēgeiri zīnē sittiyā bohtā. gōtē hārē kūrē-mīn āzi zānīm tū dālāli, bāle au hābārē tū debēzi qāmā-mīn vē nākavīt⁷⁾. gō bābo
- 15 āgar qāma-tā vē nākavīt, āz dērābīm bdinyāve kavīm. gōtē kūrē-mīn hākār ta gallāk hās kerīa, — mōhbātā-ta u-zīna vē kātīa, — āva šad suvāra žhvārā būba, — āva hīznāyāk pāra žhvārā būba, — u-hārā būgarā rīsqē -hva, *kābinē jezīre bohtā lēkī taraffa⁸⁾, — mejāla-mīn vē nākavīt u-mīn nāvē jezīra bohtā nābehīstia. — gōtē hārē bābō āz cū askāra bēhvāra nābīm, —
- 20 gō bābo āz cū hīzne pāra bēhvāra nābīm, — āz dē lhāspē-hva suvār bīm, — mīnāi⁹⁾ dārvēša āz dē ldinyāve garīm, — hātā āz¹⁰⁾ jezīre bohtā bōbīnīm. — gōtē kūrē-mīn āz vā nākīm, — tū kūrāk ēkānei dīlē-mīn qābul nākīm. —
- māmō rābū kārē-hva kīr, hāspē-hva inā-dare, hāspē-hva mahāss u-gāl-vašin ker. zīnē sār pištē dānī, tāng u-bālatānge-hva šedāndin. *težī bārūka
- 25 -hva zēr kerin¹¹⁾, cā:kē-hva helānin, hānjāra-hva lēbār pištā-hva rākīr, šūrē -hva āvēt pištā-hva, ru:māna¹²⁾ zarīn bdāste-hva girt u-rābū suvār bū. hātā au suvār būn bābe šad u-dūšad suvār žēra heidā dān. māmē āla haižē nīna, vāki māmē āla dārkātiya, vāki¹³⁾ fakirī dū tābūr suvāra lēpē-vi hātīna, vēja māmō sākinī, go gā:li suvāra hūn dekūva cīn? gō bābē-ta am gāl-ta henār-
- 30 tīna. ēdi hābārē bābē-hva nā-škēnāndia. — ēdi rābū hātīa, — dū qonāh

³⁾ U. rijāl zōr. — ⁴⁾ viell. Fehler für pākiš. — ⁵⁾ der Text ist verderbt; vgl. die Uebers. — ⁶⁾ urspr. pā-ve. — ⁷⁾ U. mā li qudretu. — ⁸⁾ U. šūf jez^o bēma taraf. — ⁹⁾ sp. žmīnāi. — ¹⁰⁾ fehlt urspr. — ¹¹⁾ U. tala jēbu dahab. — ¹²⁾ sp. ru:ma. — U. rumh elasfar vgl. JJ.; viell. steckt etwas anderes darin, wie etwa ruma nazarīa. — ¹³⁾ fehlt sp.

žvéva hátia, — páše dastúra svára dáiya, — go hárin málá-hva, *a' žhudé
 tāqad o nákim¹⁴⁾, az nézānim bálkī hātā cār sála az va-nágerim, az gúnahē
 iayālē-va az nákim stōē-hva. gō vágārin hárin máled-hva, az de-lógerā-hva
 cīm. suvār vágārahān, mámē ála hāt. hāt ámedía, žāmedía pēda¹⁵⁾ hāt,
 hāta zāhō, žezāhō pišyāra jezírē kir. žezāhō suvār bū dārkāt, cō nehervāne, 5
 ženehervāne cō jezírē, cō ljōtkē tuā sákinī, fākiri juāmēreg žvéva hátia,
 gō merōve biyāne váki bucit jezírē aú decit málā ké? go hākar hākima
 decit málā mīr zeidīn, agār maqūla ašīrāta decit málā qarataždin, agār
 fežūla u-iavāniya aú decit málā bākrōke avān. ina rābū. mámē ála suvār
 bū, hāt, pišyāra málā qarataždin kir. cūa mēr hasīma u-nazāna, yākī váka 10
 mīn lepēšiā-vī kāt, cō bīr málā qarataždin. váki cō bār dārī hūlām hātīn
 pēšiye, jalavā-vī girt, māmō payā kir. kulāweg žēra āvēt, bālgī¹⁶⁾ āni dāni
 tanūšta. mámē-žeg pála-hva dābū bālgī, qalūna žēra dāgirt, qalūna-hva
 vahvār. jārīkē hō-leivānē¹⁷⁾ fākiri harāma qarataždin žemanzālē cō eivāne,
 cāvē-vi bharāma qarataždin kāt, aú-žik hūška zīnēa zīne sittiya bohtāna. 15
 āvi gōt āva zīna vē gahīšti hāqqē-hva, inā rābū gōd hāspē-mīn bīnin.
 hūlāma gōt hārē mámē ála *am nāhēlin¹⁸⁾, tu nāci hātā qarataždin na'ēt.
 gōtē aú mīrādā dilē-mīn, awē cēbū, az dē-rābūm suvār būm. hūndī hūlāma
 kir u-nākir, āhīr māmō rābū, hūlāma hāsp bo-vī na'inā, au phvā rābū
 hāspē-hva inā, elhāspē-hva suvār bū, rú:ma-hva bedāstē-hva girt u-rābū 20
 dārkāt. au dārgahē purēda, hūlām rābūn cūn divāne, gōta qarataždin gōtē
 hārē mīrō hāl u-havāl hōya. qarataždin *žhindāvda rābū¹⁹⁾, váki hāta māl
 go hāspē-mīn bīnin. hāspē-vi kešānd, tāžā nāza mahās u-galvašīn kīr, zīn
 šar pištē dāni. gō cākē-mīn žēmīra bīnin. cākē-vi žvéra ānīn, rābū cākē-ho
 vargirtin, rú:m bedāstē-hvo girt, šīr āvēta pištā-hva, jōted qarabīna āvētna 25
 qalpūsā zīn u-suvār bū dārkāt, lejesrā jezírē dārbāz bū. gō jārāki rekēbe
 gevāšt, jā:lau šōr kir, u-gār bardā u-bārda pē mámē ála. hāt qāser dālā,
 nādīd. bazī lecam²⁰⁾-zīrī vē gehāe. go lō gīdi māmō tu dē kīva hālāz bū, az
 qarataždīne dīnim. lepēšiā mámē alā zevī:rī, vákī lepēšiā mámē alā zevī:rī
 mámē ála sákinī. gōtē māmō vágārā. gōtē qarataždin az va-nágerim. gōtē 30
 māmō vágārā. gō qarataždin az va-nágarim. gō *pā dē āha dilē-hva žēmīra
 bobēža²¹⁾, tu cimā hāti mālā-mīn u-tū dārkāti bē-merād? gōtē qarataždin

¹⁴⁾ U. ma aqdar min allah. — ¹⁵⁾ U. u-asfal. — ¹⁶⁾ urspr. bālgīhi. —
¹⁷⁾ Mscr. hōl eiv°. — ¹⁸⁾ fehlt urspr. — ¹⁹⁾ U. qām āla hēlū. — ²⁰⁾ Mscr.
 lejām. — ²¹⁾ U. illa qulli eš akō fi qalbak.

cú merād 'ldilē-mīn nīna. gōtē ci nābīt²³⁾ tu de rāsti bō-mīn bēži, kāsšak
 bē-merād žemāla-mīn dār-nakātia. gō da žtāra²³⁾ bēžim. gō az hātīm mālā
 -ta, hāl u-havālē-mīn zīne avāya. gō áva tū áva nišāna zīne. go vēja az
 hātīm mālā-ta, min zīne lmāla-tada díd, vāki lesār ahda-hva qullipi, men
 5 u-zīna²⁴⁾ qaula girti-bī, vēzar²⁵⁾ zīn ve šūkeri, mīn 'lmāla-tada dītia. gōtē
 harē mamō tu rāste debēži, áva lmāla-mīn tū dí-ki au-že hūška zinēa, au
 nā zīn buhvāya, au-že hūška zinēa mázina, hāci²⁶⁾ zīna žhva zīna, — au
 kavōka nū-farhīna, — au hūška mīre-mīna mīr zeidīna. — au zīn hēž šū²⁷⁾
 -nakiriya, — kāsseg becāve-hva nađitīa, — bāe hōnuk laše-vī nakātia. — vāra
 10 hākar²⁸⁾ berāsti au hākāya, — tá tū debēži váya, — vāra lesār rāi u-bāhtē
 -mīn u-harcār berā. inā hārdū vagarahand, qaratāždīn u-mamō hātīn hārdū
 'ljisrē darbāz būn, hātīn mālē qaratāždīn. jūh u-bālgī žēra dāni, au 'qara-
 tāždīn jam hāv runīstin. cakō makō u-mīr mahmūd harcār berāna lesār
 tahtē rūnīstina, gūmgumā qahvé āvid āgerīda. qāhva žēra kalānd, hārek
 15 finjāneki qahve vahvāriya. — kaifa qaratāždīn gāllag hātia, — mālā falākē
 harā be²⁹⁾ māmē āla gāllag spāhiya. — šīve hāzīr kēria, — šīv žēra ānia,
 — har-pēnja vēgra šīva-hva hvāriya. — hāta nivā šavē sterān žhvāra gōtīna,
 — pāše nevistinā. — sūbahī zū rābūna, — cōna sār āvē nemēž kerīna. —
 vē-jārē vagarahānd hātīn māl rūnīstina. — inā qaratāždīn gōta māmō hāka
 20 tū nišāne hātūn zīnē žmīra bīni, da az bužānīm vē-jārē dūrūsta. *māmō
 gōta qaratāždīn zīnē nišānē-mīn bīda da az nišānak bō-ta bīnīm³⁰⁾. go hva
 būgra sūbahī sūbaha īne, zīnē de'ēta sār āve, az dē nišā-ta dīm. vē rōžē
 yariya-hva kerin, vē šave sās u-sāsbandē³¹⁾-hva dānin, hātā nivā šavē, žniva
 šavī péva. vēža³²⁾ rābūn qāhva-hva vahvārin. pāše sūbahī zū rābūn. sūbahī
 25 zū rābūna, — qāhve-hva kalāndina, — hārek finjāneg qāhva vahvārina,
 — lesār tahtī rūnīstina. — vāki fākiri sē zārī žvēva hātina, — gōte māmō
 de-rāba hāra nišānake bō-mīn bīna. — vāki māmē abdāl rābū bue-gāve,
 — vāki fākiri sē zārī mašyā lesār āve, — mamō rābū au-žeg hāta hvāri,
 lehātūn zīne kir salāve.

²³⁾ U. mā yešir. — ²³⁾ *urspr.* da aštara. — ²⁴⁾ *Mscr.* zinak. — ²⁵⁾ *urspr.*
 vēza. — U. hannōbe. — ²⁶⁾ *urspr.* hāci. — ²⁷⁾ *Mscr.* cū. — U. ba'd ma
 šamalāt šei. — ²⁸⁾ *urspr.* hāka. — ²⁹⁾ U. beit elfalak yilrab. — ³⁰⁾ *sp. hinzu-*
gefügt. — ³¹⁾ U. tambūr u-šanūr; *vgl. die Uebers.* — ³²⁾ = vēja.

gō ya mámo ta lsári du párr u-šāš,
má-ži ldinyáe hána húlám u-qaravāš,
hākār tu hāti das-neméža am de hūvā diná lepās³³).

go subeíya ci subeiyaka hína,
fakíri mámō sé zārī hātína,
gō ya sittyá-min bēža-mīn hārsē zārī kína.

5

go yá dumahíkē kácá bākroke avína,
yādi³⁴) hēdāma-min zína,
yadī au buhūvā zína,
au kavóka nú-farhína,
au hūška mír zeidína.

10

gō yā hātína gārdan-qāza³⁵),
bevī-dekīm ilahíye hāqq° ližóra,
bemilyākāte hāzír lidóra,
hātá tū nišanaki nādī lēdas-mīn az ta nādīm dastūra.

15

gō hāre zíne bevī-dekīm ilahíye hāqq° lēsār-ma,
bemilyākāte hāzír gāl-ma,
hātá tū nišaneg nādī lēdas-mīn as ta dastūr nádama.

gō au hātína gārdan-qāza,
ta-lpahālē bārbān u-gōhār u-galvāza³⁶),
anī-darē ristag³⁷) zēra degal bāzinē hārdū dasta degal gohāre
hārdū gōha vē dā lēdas mámē balañgāza³⁸).

20

gō ya mámō bevī-dekīm yē ilahiya,
bemilyākāte hāzír³⁹) rūnīštia,
áva nišana zinēa vē dā lēdas mámē āla.
ya mámo áva nišana-min u-táya hātá rōža āherāte⁴⁰).

25

mámē āla nišan hēlānia, — qāzda qaratāždīn keria, — qaratāždīn u-mír
maḥmūd u-cakō hārsē rūnīštia, — mámō aú nišan bo qaratāždīn dāiya, —
gōte ya qaratāždīn áva nišanē zinēa mi štāra ānia. — gō mamō sār sāre-mīn
bābē-mīn hātia. — gō vē-jarē az u-tū dastabrāvet ahrāte. go lsār rāi u-bāhtē
-mīn u-hārcār berā, kāsšak hābārag herāb bō-ta náběžit.

16

30

³³) U. eḥna derrūh lihālf. — ³⁴) U. elluh. — ³⁵) O. Gl. gāz Elle; schon wegen des Reimes zu verwerfen. — ³⁶) U. maqlād. — ³⁷) U. šākūk = rist = maḥḥar. — ³⁸) U. elmeskīn. — ³⁹) urspr. deḥāzír. — ⁴⁰) die ganze Strophe ist stark verderbt.

ħacı qarataždıne máloħve⁴¹⁾ mır zeidına áva sē cār-roža 'ldiváne naćoıya.
 — mır zeidın ħoláme-ħva henartıya, — nıķ qarataždın vā-hātıa. — go mır
 zeidın vē gótıa, — go áva cār-roža tu cıma lediváne nahátıa? — qarataždın
 žéra gótıa, — ħára bēža mır zeidın dıle-mın namáıya, — dāstabráveki ħazız
 5 bō-mın hātıa, — ħá:ra bēža mır zeidın ž'bar vē ħabare. vaķı ħulám vagá-
 raha có nuķ mır zeidın, gō ħaré mıro dıle qarataždın namáıya, — bále
 dāstabráveki žéra hātıa, — ž'bar ví dāstabráe áva cār-roža 'ldiváne nahátıa.
 — mır zeidın góta ħuláme ħá:ra bēže, beláne aú 'dāstabráve-ħva ħardu bēna
 diváne. ħulám vēža vagárahā l'nuķ qarataždın va-hātıa, — gótē ya qara-
 10 táždın āħır mır zeidın vē gótıa, — bela au bēdāstabráve-ħva-va⁴²⁾ bēta dı-
 váne. rábūn qarataždın u-mame ála vē u-ħulám. ħarse cōn dıvána mır zeidın.
 vaķı mır zeidın mame ála dıtıa, — gállēg moħbáta māmē ála nig mır zeidın
 kátıa. — gótē ħaré qarataždın áva dāstebráve-tā? gō bále az bāni áva dāste-
 bráve-mın. góta qarataždın dāstabráve-táya? gōd bále az bāni dāstabráve
 15 -mına. mır gót muħbáta mame ála gállıķ kátıya zıķē-mında, bále yā qara-
 táždın az de tíšta bō-ta bēžım. gótē debēža az bāni. ínā gótē me dvēt tu
 dāstabráve-ħva bıdı-mın, — gállak moħbáta-vı kátıa dıle-mın. — me dvēt
 kısk u-qālúnē-mın hélğırıt, — háma 'lbar-min bıśáķınıt. — gótē ħare mıro,
 aú-žıg barámbarē-táya⁴³⁾, búne tu cáva bágē bohtānı, au-žıg kúrē mırē
 20 álána, *paśáve yemáne⁴⁴⁾, au-žıg bārħambarē-táya⁴⁵⁾. gótē qarataždın az
 bāni mín nezāni aslıya. vaķı kúrē paśáe yamanēa pkēr ħulāmıye nāvēt,
 bēla háma 'ljam-me: rúnıt, táħtē-vı lpıś meqábılē táħtē-min, az u-au vēgra
 qáve vahvın, súbahı ħata évāri belá nig • mın bıť, évāri páše dıśa bēta⁴⁶⁾
 mál, ħár-rō súbahı zū az hívi tkum bēi tu bēdāstabráve-ħva-va bēi. av ħabara
 25 az debēžım bō-tá dıle-ta namınıt cūķo moħbáta-vı kátıya dıle-mında. gō
 bále az bāni, l'sar rái u-báħtē-mın u-ħarcār bérá hātıa, maıná⁴⁷⁾ agār tíš-
 tak lēvı qawemıt az u-ħarcār bera am de ħva 'lbar māmē ála dına kúštin.
 gótē qaratáždın tu tíštag 'ldıle-ħva nágerā. ínā rábūn évāri ž'diváne⁴⁸⁾ cūn.
 zıne behıst. vē-šavē cōn mála-ħva, súbahı zū rábūn. mame ála gótē yā
 30 qarataždın 'lsar rá'e u-báħtē-ta hātına, cáva tu ħáz bıķı az pē-ħabarē-tamá.
 finjánaki qáhve⁴⁹⁾ ħárek kalándıa, — páše ħareg finjánē-ħva vahvāriya.
 — ħulám qalunēt-vān dagırtına, — ħareg ágırag deıná sar u-vē rábūna, —

⁴¹⁾ U. ħahya. — ⁴²⁾ va *fehlt sp.* — ⁴³⁾ *urspr.* bar ħam payā-taya. —
⁴⁴⁾ *fehlt sp.* — ⁴⁵⁾ *urspr.* bar ħam payē-taya. — ⁴⁶⁾ *urspr.* bōba. — ⁴⁷⁾ U. yaıni.
 — ⁴⁸⁾ *Mscr.* ž'divāre. — ⁴⁹⁾ v. l. qāve.

qázda dīvána mír zeidín kerīya. — vāki cōina dīváne keifā mír zeidín gálleg hātia, — táht ž·māme ālā deināndia, — māmē ālā sar táhtē rūnīstia, — gállek keifa mír zeidín hātia. — penjaryak l·nāv bēna diván u-sittiye háya, — vē-jār zīne hāti penjārēda rūnīstia, — pēž ° meqābili mamó rūnīstia, — keifā māmē ālā gálleg hātia. — 5

mír zeidín žqarataždīnra gōtia, — gōtē ya qarataždīn me dvēt am rāv u-necīrakē bīkīn. gōtē az bānī dilē-taya. gāzī bakōē naḷatī kir, go hā:ra bēža da:lāli mír fermān kerīa ma sūba *ma dvēd bīcīn⁵⁰⁾ rāv u-necīra. inā bakō rābū cō gōtē bālē az bānī, az derābīm cūm. rābū dārkāt, gōta da:lāli mír ve fermān kerīa, hāra gāzī bīkū lbāžēri mír fermān kerīa sūba rāv⁵¹⁾ 10 ū-necīra. °rūnīstin hātā ēvāri, rābūn qarataždīn u-māmē ālā cōn māl. māmē ālā gōta qarataždīn, gōtē az bānī, az nāšīm bēm rāv u-necīra. qarataždīn gōtē māmō nāva⁵²⁾, gāva am dārkātīn cōm tu hā:ra ldīvána mír zeidín rūna tū 'hātūn zīna satrīnjānā⁵³⁾-hva bīkin, tištāg ledīlē-hva nāg·ra. hāka mír zeidín pusa:ra-ta kir az dē j·wāb bavī dīm. gōtē bālē az bānī. vē rōža 15 dā:lāl gāzī kir, dahōl u-mātarhāna pēda-da⁵⁴⁾. gō mír zeidín cō rāv ū-necīra. gō rāva mír zeidín cō dāšte, ž·bāžēri dārkāt. vē-jarē māmū ālā cō dīváne. zīnē sityā bōta bdarīnjada⁵⁵⁾ hāta hvāre. hād u-rūnīst nīg māmē ālā. hardu vēgra satrīnjānā-hva kir, hāiže dīnyāe līnin⁵⁶⁾.

gō rāva mír zeidín cō dāšte, 20
tāviyāka bārānē hvāš te.

rāva mír zeidín cō dāštēda,
tāviyāka bārānē lēda.

vāki mír zeidín jindiyē bohta cāvē-hva degarīna,
īna gāzi kerīya qarataždīna, 25
gōtē yā qarataždīna frō māmē ālā levē rāve dīyār nīna.

gō yā mír zeidín subāyākī saḥāra⁵⁷⁾,
vē l·māmē gīrti žāna sāra,
vakī subahī zū rābū nāšyad būdit cú ḥabāra.

gō ḥarē mīro subāyākī hindāva, 30
vē l·māmē ālā šūštin dāst u-cāva,

⁵⁰⁾ *fehlt urspr.* — ⁵¹⁾ *urspr.* rāb; *so öfter.* — ⁵²⁾ *U.* lā tiji — ⁵³⁾ *U.* dāma.
— ⁵⁴⁾ *sic.* — *U.* daqu dahōl u-zurna. — ⁵⁵⁾ *U.* biddarāij. — ⁵⁶⁾ *sic.* —
U. mā luhum ḥabar min eddunya. — ⁵⁷⁾ *Mscr.* saḥāra.

mámē ála vē girti partáva,
 tu hvára nádīt degal mír zeidín jindíyē bohtá bēta ráva.
 gō rávā mír zeidín cō daštēda,
 tāvīyakā bārānē lēda.
 5 rāvā mír zeidín cō-bū dāstē,
 tāvīyakā bārānē hvāš te.

gō yā bakōe denaīla de-vágara há:ra lómāla, há:ra lēdivāne, — ráeha
 mahfūr u-gildíke dilivāne, — *būšō tafsi sēniye dešilāne⁵⁸), — frō rāvā-ma
 tañgazāra žobar tavyaki bārāne. — gō bakōi denaīla vagarā lómāla, pāše
 10 hāta lēdivāne, pāše hāta lēdārgahē divāne. subāya ci subakī zūa, — māmē
 ālā u-zīnē vēgra satrinjāne vē kería. — hīndū lhva hešar būn, bakōe náḷati
 dārē divāne girtiya. — ēdi cū žmāmē ālāe nahátia⁵⁹). — zīnē sittíā bohtá
 našya búcit sar jihē-hva. māmē ála rábū u-runíštia. — zīnē sittíyā bohtá
 lēbín kavj:li vašártiya. — vēja⁶⁰) bakōe náḷati taššag⁶¹) da vašāndia, — hind
 15 fākiri mír zeidín lēdarē divāne payā būā. — zīnē sittíyā bohtá lēbín kavj:li
 āsē būa. — divān jindíyē bohta hāmi jamā būna⁶²). — vākī mír zeidín
 vagarā žrāva, — vē lómāmē ālā kīr šalāva. — māmē ālā šalāva mír zeidín
 žekūn⁶³) vadāva. — žwērē rábū bakōe denaīla, gō yā māmō ma tu žjín-
 diyē bohtá cēterī? — vakī mír zeidín jindíyē bohtá tēt u-đebuhūri, — tu
 20 šalāvā mír zeidín jindíyē bohtá žekūva⁶³) vādegerī? — gō yā bakō subahí-
 yakī sahára. — vē lmāmē ála girtē žāna sara. — lau-māne degal mír zeidín
 jindíyē bohtá našēm bīdīm cu hābara. — gō divāna mír zeidín kāmīl būa.
 — lecār garā⁶⁴) jindíyē dēbohtá rūnīštia. — zīnē sittíya bohtá lēbín kavj:li āsē
 būa. — gō māmē ālā cāve-hva degarína, — vākī fākiri žvēva hāti qara-
 25 tāždīna, — māmē ála dāstē-hva lqaratāždīm vē thāžīna⁶⁵). — qaratāždīm
 nīg māmē ālā ve hātia, — qaratāždīm nīg māmē ālā rūnīštia, — cū žmāmē
 āla nahátia, — māmē ála rāngē-hva lēdivāne gohártia, — māmē ála hardu
 /z kašyē dēhātūn zīnē žehúcka⁶⁶) kavj:li níša qaratāždīm kería. — qaratāždīm
 qālunā-hva dāgirtia, — qaratāždīm qāluna-hva lēdivāne vahvāria. — qālunā
 30 qaratāždīm hālāz būa. — qaratāždīm gālleg lēdivāne qahería. — áva šólakī
 mazīn lqaratāždīm qawjmia. — qaratāždīm qāluna-hva lēdivāneda vašāndia.

⁵⁸) U. ugsíl tafsi (lañgeliye) u-sinīye māl elmatbaḷ. — ⁵⁹) *urspr. bloss*
 hātia. — ⁶⁰) *urspr. vēža; vgl. Anm. 25, 32.* — ⁶¹) U. fije. — ⁶²) *vielleicht*
 būa. — ⁶³) *urspr. žeqūn; žeqūva.* — ⁶⁴) *sp. kanāra.* — ⁶⁵) *urspr. thāš°.* —
⁶⁶) U. ridēn.

— qaratáždín žohindávda vē rābūa, — hārdū cāve žeqáhra da sarída sóhr debūa. — qaratáždín žodivānē dārkātīa, — qaratáždín cōbū lēmāla, qaratáždín lēžinē horī, — bīna-dāre mīshāfē u-lāndīkā kurī, — az dē āgīrī bārdīma kāprē dā-bībīd gorī. — gō harēa qaratáždīnē dīna, — mā cū sūj u-gunāh l'dinyāe nīna. — am dē bō-ci kāprē-hva sōžīna? — gō hārmātē 5
 bās hābāra drēž bīkā lbar va hābāra, — az dē cānglē-ta gīrīm dē lētā dīm cār jōtē dōhanjāra. — cī haqq u-insāfē hōdēa? māmē ālā u-zīna sityā bohtā l'divāna mīr zeidīn vē dhātīnā lbar daftāra. — gōtē hārē qaratáždīn hākā vā bīt, — au mīshāfa nāvē hōdēa aú bīlā l'nāv nābīt. — bīla lāndīka zēri l'jehē-hva bīt, — dā mā-žīg nāv u-nāmūsak l'dinyāe hābīt. — rābū qara- 10
 táždīnē dīna, — āgīr bedāstē-hva īna, — āgīr bārdā kōl u-kāprē derañgīna⁶⁷). — *žē rābū pētīag sōhra ādfag šīna⁶⁸). — l'divānē mīr zeidīn jindīyē bohtā bū dañgīna, — želāza šumug žepēā paqīna. — divān hāmyag vāla būa. — vē-jarē mīr zeidīn phva aú-žīg rābūa, — vāki hāta bār darī dārkātīa, — kittāk pēlāva⁶⁹)-vī dēmālda māīya, — gōtē yā bākō vāra pēlāva-mīn bīda 15
 -mīn. vakī bākō vagarhāīya, — dāstē-hva pēlāvē āvētia, — fākirī hātūn zīne sittiyā bohtā žebīn kāvī:le māmē ālā dārkātīa. — bakōye nāḷati phva dītīa, — darīnjadā havā kātīa⁷⁰). — hātā vē-jārē halkē bāžēri cōīna, — kōl u-kāper hāmī šauwetīna. — jārāg dī mīr zēdīn vāgarīa, — l'sar tāhtē -hva rūnīštīa. — divāna mīr zeidīn kāmīl būa, — l'cār garā jindīyed bohtā 20
 rūnīštīa. — mīr zeidīn gō žehīštīr hātā pēštīr⁷¹), — māla qaratáždīn šawītia, me dvēt bo-vī bīkin jāminōkīk dā mālā-vī būbīt vāg bārē cētīr. —

qaratáždīn gō hārē mīrō rōžakī žerožāna, — debīnin fīl u-farās⁷²) u-šatrinjāna, — da am īro bīkin māsālātē dīyārāna⁷³). — gōt bākōē nāḷati vē rābūa, — fīl u-farās u-šatrinjān vē ānia, — l'bar mīr zeidīn u-māmē ālā 25
 deīnāndīa. — mīr zeidīn u-māmē ālā vēgrā šatrinjāne kerīa. — hātūn zīnē dēpanjārēda rūnīštīa. — sē jārā māmē ālā žemīr zeidīn bīria. — žvērē rābū bakōvē nāḷātīa, — gō hārē mīrō hūn hēži kūrīn, — hūn dārbā lēkudū dōhūrīn, — d'rāba jārāki jehē-hva pēg buguhūrīn. — vāki māmē ālā u-jindīyē bohtā hārdū rābūna, — jehē-hva hārdū pēk gohartīna. — vāke fil 30
 u-fāras u-šatrinjān vē dānia, — māmē ālā cāvē-hva heltīnit, — hātūn zīnērā

⁶⁷) *neben tōrañ°*. — U. manqūš. — ⁶⁸) U. qām lahbe hamre wahde zarqa. — ⁶⁹) U. yemeni; *bed. heḏā*. — ⁷⁰) *sic*. — U. ṭalaṭat biddarāij. — ⁷¹) U. min eljemel ila quddām *sic*). *Darauf folgte urspr. gōtā jindiyē bohtā*. — ⁷²) *viell. faraz vgl. JJ.* — ⁷³) U. tamtil elashāb; *vgl. jedoch die Uebers.*

- sārē-hvara debīnit, — fil u-fāras u-ṣatrinjāna ḥarāb vē dātīnit. — gō vē
 -jārē mīr zeidīn jindīye bohtā ṣatrinjān žmāmē āla bīria. — ina gōtē yā
 mamō yārka-ta kīa? — ina gōtē sé-jara me ṣatrinjāne šta berīa. — qad mī
 nagōta tā yārka-ta kīa. — gōtē yā mamō yārka-mīn hīrcakā žavīd barāni,
 5 — au lē kalīši⁷⁴⁾ pī u-pāhni, — lēsūka bāžārē jezīre karānga bekōšē dāni.
 — inā mamē gōtē yārka māmē rāša vākū dōta, — au tanīya⁷⁵⁾ vāg āgīr
 ū-bezōta, — lēsūkā bāžārē jezīrē māzd dēfrōta. — žwērē rābū bakōve
 dēnaīla, — gō yā mamō tu cīmā dēraū dīkī bovān rahāna? bō-cē nābēži
 yārka-mīn zīna, — aū kavōka nū-farhīna, — hūškā mīrē-mina mīr zeidīna.
 10 — vakī bakō vāsā gōta, mīr zeidīn qaherīa gō haīla gīdī cī-bhābara⁷⁶⁾? — dē
 cānglē māmē āla bīgrin būdin bar hānjara, — dā cū pošē dēbāba ḥabārē
 -hva nābēžit lēbar ḥabārē mēr sa:ra. — vakī divān qalīqīya, — mamē ālā
 pištā-hva bēdivāri vašedāndia, — hānjara akfī bedāstē-hva gīrtia, — hund
 fākerīn qaratāždīn bēharsē brā-va vē hātia, — vākī fātīkīrīt dēdivāne dāiva
 15 kuštenā māmē āla vē dīkena, — qaratāždīn gō bē'allāhū āgbara, — bēmeshāf
 u-ketēbān u-dāftara, — ḥāci žjīhe-hva bīqaleqīt āz dē ruḥā-vī žqālībe-vī
 kīmā-dara. — ēdī kā:seg žjīhē-hva nāqaleqīa, — lāzīkak bēdivāna mīr
 zeidīn kātia, — qaratāždīn cānglē māmē āla gīrtia, — dēdivāne dārehīstia,
 — bāre-hva dāia māl cōia. —
 20 rābū bakōyē nālatī gōta mīr zeidīn gō tu phvā dzānī žēbar qaratāždīn
 u-hārsē bera tu nāševī tīštāg bēžye. gōtē bakō āz cī pkīm āz nāšēm dārbakē
 luwān bedīm, āz tīrsīm dē mīn kužīn. gōt a:šīrātake lēta bīkīm. gōd debēža
 bākō. ina gōtē āz bānī, bīhnēra bēla qaratāždīn bēt. mālē kā:bē lēta kātia⁷⁷⁾,
 bēža āz hīvī štā dekīm qaratāždīn, mālē kā:bē lēmīn kātia, me dvēt tū būbī
 25 tū bēbrāve-hvā-va. tu būrakī s'wāra gāl-hva būbī, vī mālī tašlīme šārīfē
 kā:bē bīkī, bāvāryā-mīn pkāsē⁷⁸⁾ nāvēt. ḥāka au cō am tēšēin māmē āla
 bīgrin, bāvēžīn ḥabsēda, pāže am cēin alāžake⁷⁹⁾ cē-bīkīm. ina gōtē bākō
 dehā:ra bēža qaratāždīn bēla bēt. inā rābū bakō cō. gōta qaratāždīn mīr
 vē gōtī belā bēt. rābū qaratāždīn hātia, — salāv dēdivānē kīria. — gōtē ya
 30 qaratāždīn mīn j'wāb oštāra henārtia, — tīštāg vē lēmīn qawūmia. — gō mīro
 debēža kā-cī qawūmia. — gō šavēdi me bēḥaūna-hva dītia, — mālē šārīfē
 kā:bē lēsar-mīn kātia. — gō bāvāryā-mīn nāvēt āz vī mālī tašlīmī kāsē

⁷⁴⁾ U. inba:aj. — ⁷⁵⁾ U. sihmān. — ⁷⁶⁾ U. hai gīdī eš kalām. — ⁷⁷⁾ U. waqa;
 :aleik beit elka:be = elhaj. Vgl. die Uebers. — ⁷⁸⁾ urspr. bloss kāsē. — ⁷⁹⁾ wohl
 Fehler st. :alājake.

bikim, me dvét ° tū 'hārse brāvē-hva ví mālī búbin, — tašlīmi šarífē ka;be
bukin, — páže bhēr u-salāma devágarin. — ina gōtē bālē āz banī, am nā-
coin, — balé sar hāterā-ta am dēcin. — inā rābū, gō d-māle-hva lēg_bida.
vē-jarē qarataždin cō māl, vākī gōta brāvē-hva gōtē bráo dilē-taya. gō tu
brāvē-ma ē māzīni, hāciā bikī dilē-taya. ina rābū cō nug mīr. gō mīrō kār 5
u-bārē-hva bikā. gōtē bālē āz banī. mīr kār u-bārē-hva kir, bārē-hva gerē-
dānd. gō sūbahī zū bār kir. vē-šavē cō mālā-hva rūništin, dītra rōže rābūn
cākē-ho vargirtin, hāspē-hva cēkerin, suwār būn u-dārkatīn. mālē ka;be bār
kirin, mugdāra cān s-wār vēra cōn, žebāžērī dārkatīn. vakī au cōn vēja
hulām hātīn, māmē āla girt āvēta hāfs u-sindāna⁸⁰), dārē habsē lēgirt, 10
ku:lākak 'ldāre habsē hēla. hār-rō sē nān u-šārbīkak avē dīnē⁸¹), hēlā thāb-
sēda. hātūn zīnē behīst, māmē āla girt. aū-žig kōfea-hva rāš kir, dāstag
jīlē rāš vargirtin.

haf sālā māmē mā girti, sālā haftē tamām bū, žonū qarataždin hāt. ženā
qarataždin gōtē nā⁸²) bārik ālla, cí namūsak bō dastebrāe-hvā tā kir? go 15
āva hāf sālā tu vē coī, māmē ālā vē girti, vē āvēte hāfs u-sindāne⁸⁰), bālki
nuhá hāstē-vī rezīna⁸³). inā rābūn hārcar bera cāke-hva helgirtin. cūn dārē
divāne, gō am hātīn māmē ālā bardīna, — am dē hātūn zīnē lē māhar kīna,
— hāka nā⁸⁴) ldivāne jindīyē bōta am dēkīna qatl u-hvūina. — žvērē rābū
bakōve na;lātia, — nāhēla mīr zeidīn bāhēvit, gō nā girtiye-māya, girtiye 20
hātūn zīnē, belā peit žhvārā bardit. j-wāb henārta hātūn zīnē, gō rāba
hā:ra vē-jarē māmē āla žhvārā barda. rābū hātūn zīnē cō hamāme, hva
hamām namūž⁸⁵) kir, cāvē-hva kil-dān, bīskē-hva bardān. jīlē 'īda hāciyā⁸⁶)
vargirti⁸⁷), hātūn zīnē kās-k u-sōr hamīlli, — vē lsārē sindāne kāmīlli⁸⁸), —
gō yā māmō derāba hvāši vēdhātīn išālla ham bātīli. — vākī māmē āla 25
cāvē-hva heltīnit, — hātūn zīnē luī-taršīra⁸⁹) sārē-hvāra debīnit, — hēdi
hēdi rūhndekā debārīnit. — gō yā hātūn zīnē tu nehāti mīn bōbīni, — tu
hātī rūha šīrīn ž-qālībē-mīn bostīni. — māmē āla rābū rāvasta, — terārakī
āve ž-hātūn zīnē hvāsta, — hātūn zīnē bazī cō, žēra āni terārakī āva sāra.
— vākī dā 'l-das māmē avdāla, — māmē avdāl hēdi hēdi vadhvāra. — ruhá 30
šerīn bardā d-spāra. — hātūn zīnē gō hār sā:atak bō-mīn sā:ag_bū, — dīnyā
l-bar-mīn jāmag⁹⁰)_bū, — mīn avdāle hōdē lsar vē dīnyāve hār mamāg hābū.

⁸⁰) *lies wohl zind*°. — ⁸¹) *urspr. denaē*. — ⁸²) *urspr. hei st. nā*. — ⁸³) *U. rīzyu*. — ⁸⁴) *sp. nach nā noch am dē*. — ⁸⁵) *sp. lamūž*. — *U. sabaḥat*. —
⁸⁶) *U. eš akoš*. — ⁸⁷) *urspr. °tin*. — ⁸⁸) *U. waqqefat*. — ⁸⁹) *Mscr. tarz*°. —
⁹⁰) *O. Gl. jemuk boht. «klein»*.

— hātūn zīne kōfiā-hva lhardē da, kōfya-hva rāš kir, — dārē divānē pšīn u-haš kir. — rābū véja mīr zeidin gōtē hāre zīne hārē zīne⁹¹⁾, — tu cīmā diki vé gerīne? — vāki māmē āla bēhātāya bēkiryārīne, — az da bō-ta kīrim bezēred hāzīne. — gō hārē zīnē tu hul-māgra cú hamāna, — az de
5 bō-ta jamīnim jindīyē debōtāna, — tu yakī bō-hva bōbežēra⁹²⁾ žpēž māmē alāna. — gō hārē brāwo žwē tāhe hāta tāhe⁹³⁾, — az pē bīdīm hašē degal zāhe⁹⁴⁾, — pāši māmē āla išāllā na hulām būmīnin na bāhve. —

inā rābū māmē alā helgirt, žehabsē inā-dare, mañjalag_āvé žerā gārm kir, tāza nāza lāšē-vī šūšt, cū sūke bō-vī tōba⁹⁵⁾ ki:tān kerī, aú ki:tān žera
10 kir kīfin, derū bīr qabrestāne, qāber bō-vī kōlā, māmē āla vašārt, aú vagarān hātina māl.

inā gō az tīrsim bārām_bēta, — qabrā māmē žbinī dēžēta⁹⁶⁾, — māmē alā dē dnāvda būta pēta. — gō zīnē ta cāva devēt? gō yā mīr zeidin tú phudē ki, — tu cāngakī kāve lekōšē ki, — tu būci sār qābrā māmē alā cēki.
15 — tu hezār salāva žezahri zīnē lē ki. — rābū mīr zeidin buhōdē kir, — bēhābāre hōha-hvo zīnē kir, — cānga kāē likōšē kir, — hezār selāva žezāhri zīnē lē kir. — gō subhāni ževī qādiri, māmē alā salāva mīr zeidin vadāva. — go salāva-ta u-zīnē sār sārā u-hardu cāva. — ž'āvro hātā rōža hāšte, — mām u-zīne vēgra dēcīn bahāšte. — vē-gāvē mīr zeidin jindīyē bohtā vē
20 gerīa, — rōndīg žecāvē-vī hātia. — rīya-hva girt māl va cōiya — vaki⁹⁷⁾ zīn dārkāt hāta pēšīye. *gōtē bīrā tu bō-ci degiri? go az brēva hātīm tōz kātā cāvē-mīn. go brāo az zānim ci qawumī, bāle rāsti bō-mīn bēža. go hūške ž'nuḡ hūdē qauwemiya⁹⁸⁾. gōtē hāre zīne hacyā ta gōta-mīn mīn vē kir, — mīn cānga kāē lekōšē kir, — az cūm sār qābra māmē mīn cēkir, —
25 hezār selāve mīn žezahri zīnē lē-kir. — gō subhān ževī qāderī, māmē alā salāva-mīn vadāva, — gōta mīn selāva-ta u-zīnē sār sārā u-hardu cāva. — gō ž'āvro hātā rōža hāšte, — mām ū-zīne vēgra dēcīm_behāšte. — zīnē žwēdarē rābū coīa, — rābū kār u-bāre-hva kerīa, — rōžā hāšte zīn-že mirīa. — gunāhe-hva kīrin stōu brāē-hva⁹⁹⁾, gō da tu buzāni mīn¹⁰⁰⁾-žig
30 taništā māmē āla vāšērīn. — rābūn hārām hātīn zīn šūštīn, tōbake kitān žēra kerīn, bīr qabrestānē niḡ māmē vašārt. rābūn vē-jāra hacī mīr zeidin

⁹¹⁾ *Mscr.* zīna. — ⁹²⁾ *sp.* bōbjēra. — ⁹³⁾ *U.* min hal-jānib u-hal-jānib. —

⁹⁴⁾ *zāh arab.* zāj, *schwarze Farbe (Stein).* *O. Gl.* — ⁹⁵⁾ *tōp U.* tūl. — ⁹⁶⁾ *un-*
erklärt. Viell. diz ēta vgl. die Uebers. — ⁹⁷⁾ *fehlt urspr.* — ⁹⁸⁾ *fehlt urspr.*
— ⁹⁹⁾ *U.* haṭīyetaha haṭteta beraqabet aḡūha. — ¹⁰⁰⁾ *urspr.* mī.

bū dāh mala inā dānīn vēdārē, qur'ān lesar h̄vānd (qā'idā kermanjīyē āva),
 žerožā ēgšāmbū hāta īne, daūru yāsīn sār qābrestāna bēžin. mīr zeidīn fer-
 mán kir haci bēta sār qabrestāne mām ū-zīne, — au bēla cū cakā gal-h̄va
 na'īne. — hafd rōžē-vī tamām būn, qarataždīn rābū hanjāra-h̄va āsē kir. cō
 lesar qabrestāne, fakīri bakōē nāḷḷati vē l̄wēdare. bakōē žvėdare rābū, hāmi 5
 jindīe bohtā vē rūnīštīn, gō fakren sār dinyāē zīnē vā-nabū¹⁰¹⁾, l̄bīn dinyāē
 bālāe-h̄va žē va-nākī. inā halkē gōtē māl-harāb, ta lesar dinyāē bāla-h̄va
 žzīn u-māmē va-nākī, tu l̄bīn dinyāē bāla-h̄vā žē va-nāki. inā rābū go
 māmē ālā vē cōī qābrā zīnēda. mīr gō kūrō rābīn qābrā zīnē būkōlin. vakī
 rābūn qābrā zīnē kōlā fakīri zīn vē hāti lqābra māmēda. dīlē mīr zeidīn 10
 šāweti gō inā heila¹⁰²⁾ ta'ūna hālābi l̄māla bābē bakō kāti. gō kūrō māl bakō
 zavāvē dāhrātena. qarataždīn rābū sār-h̄va, dāstē-h̄va āvēt gahpāra stōē ba-
 kōē nāḷḷati, hanjār žobar pištā-h̄va kēšā, bakō dā bār hanjārā. dulōpake
 h̄vīnē cū l̄nāv bēna hārdūā. hār vē-gavē bū de:riyak l̄nāv bēna hārdūā
 šīm bū. hār vē-gavē zīn cō lqābra-h̄vadā, māmē ālā mā l̄jīh̄da. vē-jārē āh 15
 āvēta sār. hārdū vašartīn, vagarān hātīm māl. žvēre hātīm, rahmā' l̄dei
 bābēd ° gohdāra.

XXXII (15).

fār h̄ u-sittīye.

l̄mīn hāti mahā ēkā, 20
 h̄vadēo bāri pēka,
 fār h̄e āvdal vē h̄ūllīqī dāst u-pēka.
 vē-l̄mīn hāti mahu¹⁾ duēo,
 šīkrim žēdānā hōdēō,
 fār h̄e āvdal h̄ulleqāndi žobahra avēo²⁾. 25
 vē-l̄mīn hāti māha sēa,
 šīkrim žēdānā hōdēa,
 fār h̄e āvdal h̄ulleqāndi dāst u-pēa.
 vē-l̄mīn hāti māha cāra,
 šīkrim žēdānā jā:bāra, 30
 fār h̄e avdal h̄ulleqāndi azmān u-zāhra³⁾.

¹⁰¹⁾ U. ma fakkat jannu. — ¹⁰²⁾ U. illa, syr. yālo. — ¹⁾ vielleicht Schreibfehler statt maha. — ²⁾ U. min baher elmai. — ³⁾ U. haki. — Nach R. lies zāra.

- vē-lmīn hātī máha pēnjévo,
 šikrīm žedānā hōdēvo,
 fārhe āvdal vē hūlliqī dāst u-péo.
 vē-lmīn hātī máha šāša,
 5 nāvē hūdē šerīna hṽāša,
 fārhe āvdal hulleqāndi sār u-lāša.
1a vē-lmīn hātī máha hāftévo,
 šikrīm žedānā hōdēvo,
 fārhe āvdal zmánē-vī hūlliqī nāv zekē daévo.
 10 vē-lmīn hātī máha haštéo,
 súkrīm žedānā hōdēvo,
 fārhe āvdal tamām bū nāv ziké daévo.
 vē-lmīn hātī máha nahévo,
 súkrīm žedānā hōdéo,
 15 fārhe āvdāl vē kātī žedānga⁴⁾ daévo.

vāki bū gōta hūrmāta mīn qānj būšōn živē hṽmēvo. — žin dīn u-hār būn
 gō āv nuhá ve bū vē tāhavit⁵⁾, hārīn bāvēžin bār pīe hašpā bila búkužin.

- go haré⁶⁾ mahīne,
 l^mīn nāda tú pahīne⁷⁾,
 20 hāka az mazīn būm dē bō-ta cēkīm legāv u-zīne.
 dītra rōže cō darē-hīst⁸⁾, fākeri hēž sāga⁹⁾, — go hārīm bāvēžin nāv
 gāva gā¹⁰⁾, — bālki išāv búkužin. vakī āvéd nāv ga, gō
 gāvo gāya gabāra¹¹⁾,
 hṽa žmīn būda kenāra,
 25 hākar az mazīm būm dē bō-ta cēkīm āfirē davāra¹²⁾.

dārē ehīst vē-jar hēž sāha. īna rābū mahāndeki¹³⁾ žēra cēkīr, kīrin
 mahāndekēda, vakī subāhi zū rābūn fārḥ u-sittīye vēgra vē-lmahāndīke ve
 nevīstin. subāhi dāyeg lē garhā¹⁴⁾, pūsyār dekit herṽa vēya, fārḥō nābīnit,
 go hārīn sāha būkin nik sittīye. sittīye žeg ° zārova. vāki cōn nik sittīye
 30 fākeri fārḥ u-sittīye vē l^mamahāndekākīda. hēlgīrt fārḥō īna māl, kīr mahān-

⁴⁾ U. dēl. — ⁵⁾ U. yīhki; *man sagt mīn āhīft.* — ⁶⁾ *sp. arē.* — ⁷⁾ *sollte pahīne zu lesen sein?* — ⁸⁾ U. rāhu tēla;ūhu. — ⁹⁾ *urspr. sāha; viell. g w. d. Reimes anstatt g.* — ¹⁰⁾ *sic; viell. aus gā-u-gā.* — ¹¹⁾ U. tōr tōr elkebīr. — ¹²⁾ U. mo;lif elhēl. — ¹³⁾ U. mahād. — ¹⁴⁾ *urspr. garā.*

dekī. šīr dāve ḥatā ēvāri. ēvāri go qanj geré būdin, gīrē dán. súbahi rābūn, vē lnuk sittīye. ḥacī bābe sittīye u-bābē fārḥo ḥārdū brāna. gō bābo vī-tarsī ce-nābīt, ḥā:ro kú:rē-ta béd nuk kačā-min. gō bābō īšav nōbādāra deinūm_bar. kú:rūg helgirt bir mālā-ḥva, māl nevānd, ḥodāni pé kir¹⁵) ḥatā ēvāri. vē šavē nōbādār deinām_bar, súbahi zū rādōbin fārḥo vē lnuk sittīye. vē-šav 5 bābe dīsa rābū fākiri fārḥō lvē nug sittīye. gōta brāve-ḥva vī-tarsī ce-nābīt, am dē lāndīkīk bō-vān cēkīn, ḥārdū būkin lāndīkīk, am de dāīnag žwāra gerin, bīla ḥārdū tēda bīn, āḥīrām¹⁶) nāšše'īne. lāndīg bō-vān cēkīr, dāīnag bō-vān¹⁷) girt, ḥodāni b-ḥārdūā kir.

ḥārdū vēgra mazīn būn, vē-jārē īnā tagbīra žḥvarā būkīn. brāve gōta 10 brā cāva devēt? gō me devēt tū sittīye būdi fārḥo. gōte berā vāki ta ḥās kir, āḥīrunāta¹⁸) zāro ḥāya. mīn aú kač haya, ta aú kur ḥāya, mīn kačā-ḥo dedīm kurē-ta. ḥar duā qabūl kir. vē-jāre súbah ḥatā ēvāri rābūn vēgra, rūnīn vēgra u-nāv nevīnake denevīn. bābē kūrīk mir. vēja fārḥo cu mālā māmē -ḥva, deškā-vū-žig mir. ḥārdū vēgra mázīn būn. 15

rōžakī ēg gōt, debēžīnē cīḥālo, ḥād nīg_bābe kačke, kāfīrakā, gō hākā tu kača-ḥva bīdī-min az dēbūm ševānē-ta, šad barḥā beda-mīn, šad mihā¹⁹) bīda-mīn, šad barāna²⁰) bīda-mīn, šad hōgūj²¹) bīda-mīn, šad berindīra²²) bīda-mīn, az dēbūm zōzāna, az dē ḥāmiya bō-ta kum barān, hākā tū sittīye bīda-mīn. gō vāra dāstē-mīn²³), cō dāstē-vī. gō hākā tū sar qaūle-ḥva hātī 20 az de sittīye dīm-ta. rābū īnā bō-vī šad barān, īnā bō-vī šad kāvīr²⁴), īnā bō-vī šad barīndir, īnā bō-vī šad barḥ, ḥāmi dán pēšyā cīḥālo. cīḥālō mēreki qānja kāfīrakā. vēja fārḥo behīst īnā rābū gerī. sittīye žvēva hāt, gōte fārḥo tū cūma degīri? gōta-vī na bābē-ta tu vē dāi cīḥālo? gō bārē-ḥva nādē²⁵) az yā-tama. cīḥālō cō zōzāna, subeī ḥatā ēvāri fārḥ u-sittīye cin nāv rāzī 25 sērāna-ḥvā tkit. ēvāri tēn, dāstē-ḥva tāvēžīn stūē ēk.

cīḥālō cō zōzāna, pāzē-ḥva carānd, mērig ḥūrd o bū, bārḥē-ḥva kir barān, barīnderē-ḥva kir barān, kāvīrē-ḥva kir barān. ḥacī pazē dahba ḥvār cō phūrīti pāzag īnā kir nā²⁶) pāzē-ḥvā, pāzē-ḥva tamām kir. šeš maḥē-vī tamām būn, kōčar ḥatā ḥvāre, avē-žik pāzē-ḥva īnā ḥvāre u-hāt, agār berōžakī agār 30

¹⁵) U. naiyamu sāḥebetu (*sic*). — ¹⁶) aus āḥīrā am. — ¹⁷) sp. bōvānra. —

¹⁸) *sic*; *ist dies in āḥīru(?) na ta zu trennen?* — ¹⁹) U. na'je. — ²⁰) U. faḥel.

— ²¹) U. gargūr; O. Gl. *zwei- oder dreijährig*; *urspr. stand «dreijährig»*. —

²²) U. *fem. des gargūr*. — ²³) U. ta'al ḥud idi. — ²⁴) O. Gl. gargūr, *zweijährig*.

— ²⁵) U. ma toṭī bālek. — ²⁶) *So der Text; wahrscheinlich ist kir nāv p° zu lesen.*

- bəđáh rōžak. pāzī mā le'āgāye-hva, āgāyē-vi-žig rābū gōd ām bicín sára pāzē
-hva bīdín²⁷⁾ am bubinin cāvana. rābū muğdāra bīst mēre, inā hvāre u-hāt.
cōna nāv pazū. vāki fātķirin māšallā žhodēra nāzānin nā bārḥ kiyā u-na
barān kiyā, hāmi barānin, mīh žhva mīhin, ēdi žhva barānin. vāgarān hātin
5 māl, gō gāli māquīla hūn cī debēžin? go āz bānī tū dezāni. gō mīn dū kəc
hāna, žbīli sittīye, hacī hāz bīķīt āz dēdīme. ciḥālo gōt hēr āz bānī mīn sittī
devēt. gōte ciḥālo hāka tu hāf sāl būbī ševānē-mīn āz dē sittīye dīm-ta²⁸⁾.
gō vī-tarzī tu pāzē-mīn hvai beki, kāvīr bīķī barān, barḥā bīķī barān,
barīnderā bīķī barān, hāta hāf sālā tū vī tarzī hvai bīķī āz tē sittīye bedīm
10 -ta. gōtē āz bānī mīn qabuīla. gōtē āz bānī vaki tu rāzd_bēži bela sittīye
jīlē-mīn bīšōt. gō kūrē-mīn hārin bēžin sittīye bīla suba bičīd_bālāve²⁹⁾. cō
fākiri sittīye fārḥo vi³⁰⁾-yāriyā tkīn. gōtē āz bānī hākā sittī becīd_bālāve,
belā fārḥo vēra nācīt. cōn gōta sittīye bābē-ta vē gōti hākā tu bīcī bālāve,
bēla fārḥo nāyed ° gāl-ta. gōte qānja. fārḥo gōta sittīye pā dē cāva cičīt.
15 šābrē-mīn nāvēt, āz gāvakē tā nābūnīm āz dēmirīm. gō vē gāvē am dē vā
bēžin hāta ām bičīn tū žpāše hēdi hēdi vārā. rābūn jīlē-hva ēḥīstin, kār
u-bārē-hva kīr. gōta hardu hūškē-hva dehārīn sītele būbīn sār āve tūži āv
bīķīn u-āgēri lēbīn bīķīn, āz dērābīm ēm. hardu hūšk cōn, cūn, sītālā-hva
bir lēsār āvē, kūcke³¹⁾-hva cēķīr, sītālā-hva tiži āv kīr, deīna sār kūckī,
20 āgīre-hva hvāš kīr. aū rūnīstin vēdare. ciḥālū-žig jīlē-hva ēḥīstin, inā āvētin
pišt-hva, stīryāki pēcānd³²⁾, lēdūv-hva kešānd. fārḥ u-sittīye āvētin dāstē
-hva stūe ēk, hāta cōn vēdarē sterāna-hva gōtin. sittīye go fārḥo tu hāra
lēbar sihē rūna lēbīnē dārē, bīhnake bīnēvā hāta am bālāvā-hva bīķīn. fārḥo
cu, lēbīnē dārē rūnīšt, aū-že rūnīstin bar bālāva-hva. pa sittīye cu hīlmātē
25 nākīt, ina gōte³³⁾

kunó kunē tištūra³⁴⁾,
téže že'áva ḥābūra,
šūna-tā byāma³⁵⁾ sār tilē ḥungōstīra.

- 30 kunó kunē bezīnā,
teží že'áva mázīna³⁶⁾,
hvazī šūnā-ta byāma sār dāstē bāzīna.

²⁷⁾ U. niḍrub rās elgānam. — ²⁸⁾ Mscr. dimtim; doch wohl Schreibfehler.
— ²⁹⁾ U. terūḥ ḡalgasīl. — ³⁰⁾ vi vielleicht zu streichen. — ³¹⁾ U. maugad,
mosul.: tifāya. — ³²⁾ U. laffhum fi šōk. — ³³⁾ U. jīt qālet. — ³⁴⁾ gew. tištūr.
— ³⁵⁾ U. makānki akūn. — ³⁶⁾ urspr. ḥābūrā.

vēja kūn p^hva teží bi u-cō ho demān^jelēda vāla kir. ciḥālō žvēva hāt, fākiri kūn p^hva teží āv debīt u-cit p^hva demān^jalē vālā tkit. ina ciḥālo gōt eiḥō, āva hābit u-nābit, āva fārḥō vē hāti av bānda vī kunī gōtiya, lau-
māne av kūna p^hva teží debīt p^hva vāla debīt. sittīye fākiri āva ciḥālo vē
hāt. gō rābīn da vī taraz-bābi būkužin. inā rābūne hārse, sittīye u-hārdū 5
ḥiškē-hva. cō³⁷⁾ dāstē-hva āvētenē nāv dāste-vān sōzd būn, vā-lēdān hāta
tīg že qatānd. rābū hēdi hēdi ciḥālo. cō dīvāna hākīmē, gōtē āz bānī tu
debēži sittīye tāya. ina gōtē kūrō nā sittīyē taya. āz bānī āz cōm vēdare
vā lmin dā āz kūštīm, āḥir pkōtāg³⁸⁾ āz gehām hārā, āva tu āva kōpālē³⁹⁾-ta.
kopāl l^odivāne vārkir⁴⁰⁾, bist u-cār ždivāne āvētin. go āz šivāna-tā nākīm. 10
go av nā ševāniyā⁴¹⁾, āva nā ḥālā, āva na kārā, āv ḥāf sālā mīn ševānia⁴¹⁾-tā
kerīa. gōta cāva devēt? ciḥālō. gō⁴²⁾ sittīye brāzdi ēmena, bāle na-yēmena?
gō ḥac vākī dīlē-ta ḥaz bīkīt āz dē vāsa dēgal-ta kīm. go vēja ḥāra kōpālē
-hva ḥiḡgerā. kōpālē-hva helgirt cō bar pazī.

sittīye u-hārdū ḥiškē-hva hārse sārē-hva šūštīn gō dehārin, pāže āz 15
deēm. au hārdū ḥišk amānē⁴³⁾-hva helgirtīn u-hātīn. sittīye cāvē-hva kil
dān, bīskē-hva bārdān. hāt fākiri fārḥōi nevīsti. fārḥō hešyār ker, gōta
fārḥō rāba dā-pein seirānē būkīn. cōn nāv razī, seirāna-hva kir, hātīn māl.
ēvāri bābē gōtin⁴⁴⁾ sittīyā-mīn, tu cūma dēgal ciḥālo tki⁴⁵⁾? gō bābo-mīn cī
le kerīa? gō pa ciḥālo hāt, gōd āz kūštīm. gō bābō hindī žfārḥo dēqāhirit 20
laūmā bēbaḥtīā dēkit⁴⁶⁾.

ciḥālo cār sāla cō bar pazī, sāla pēnje hāt, gō sittīye l^omīn mālhar bīka.
gōtē māl-ḥarāb ciḥālo, ma cāva qaúlē-hva kerīya, qaúlē-ma tamām bōbīt,
āz de sittīye l^ota mālhar bīkīm. gō pāše bēbaḥtīa l^omīn nākā. gō nā cu bē-
baḥtīa l^otā nākīm, au qaúlē mīn dēgal-tā kirī, āz l^oḥābārē-hva pōšmān 25
nābīm, ḥac vākī mīn gōti-ta dē va bīt. fārḥōye l^ojīhda, ciḥālō rābū pāzē
-hva bir u-cō zōzāna, bīrin ṣad bārḥ, bīrin ṣad kāvīr, bīrin ṣad bārīnder,
cō zōzāna, paīzē hāt ḥvāre ḥāmi bārān. bābe sittīye go rāba dā becīn sārā
pazī bedīm kā-īsal pāzē-ma cāvāna. āḥir dú mahík ḥāf sālē-vī tamām būn,

³⁷⁾ urspr. cōne. — ³⁸⁾ urspr. bloss kōtag. — ³⁹⁾ urspr. gōpāle, so öfter. —

⁴⁰⁾ U. šettelu. — ⁴¹⁾ so urspr.; später jevāniya. Das erste mal O. Gl.: «das ist kein Versprechen»; zu der zweiten Stelle vgl. JJ. unter جوانی. — ⁴²⁾ urspr. gōt. — ⁴³⁾ U. mawāīn, ferāgāt. — ⁴⁴⁾ sic. — ⁴⁵⁾ sp. gōt tki. — ⁴⁶⁾ U. min kīter mā yinqīher min fārḥo l^oajal hāda yaḥmil bēbaḥtīye, tuhma.

góta mámē-hva haf sāl tamām būn, véja rába sittíye 'lmín mahār bjká.
rābūn muṭūr' bīna⁴⁷⁾. dāvata ciḥálo dāni, deḥól u-mátarḥána péda dá. sittí
leciḥálo máhar kir.

farḥó rābū go vé-jarē az dēcīm, az dēcīm mála ḥále-hva. rābū có berēva,
5 bafré lē kir⁴⁸⁾, gō hā~i

bafró dē tū va mákā,
gávakē lefarḥó vāka,
riyá farḥó žemála ḥalē bátāl náka.

gō bafré mazín bi véra⁴⁹⁾,
10 dēcīm saré haf-kéra⁵⁰⁾,
dēbīm darmánē nahvāša 'bivéra.

gō bafró bē-tū⁵¹⁾ va nábūt,
tu leśarē haft kalá⁵²⁾ būt,
*au nasáhe ptará büt,
15 sare žobálgā rá-nabūt⁵³⁾.

farḥó bería-hva có, qázda mála ḥále-hva kir. váki farḥó hāt diván vé
runištin. ḥalē gōt áva ḥvarzáve-mín hāt. qáša gōt pá am dē járba-kin, ám
dē suḥrakī deinīm_bār. cūn súfrag_bo-ví teží kir, nála iná deiná bar farḥo.
farḥo mā lsúfre fákirī gō hā~i

20 qášáwo žemín u-ta véva⁵⁴⁾,
kiré-ta dmákarē-va,
hákar na gōzika pámbū péva⁵⁵⁾.
qáša gōd vé suḥrē helínin,
suḥrayag_di bó-vi bínin,
25 da am járakē farḥó bōbínin.
vakī au suḥrá heláni,
suḥrayag_di lebár-vi dāni,
gō dá am nišána farḥó bezáni⁵⁶⁾.

⁴⁷⁾ *Mscr.* muṭūr:bīna. U. qūmu jibū elmuṭrib. *Darnach wäre binin zu lesen.* — ⁴⁸⁾ U. waqa; ṣalēhu talj. — ⁴⁹⁾ U. maṣanu. — ⁵⁰⁾ *im Mscr.* haf:kēra. *Als Erklärung stand erst «7» da; wurde aber wieder gestrichen; E. sagte hafk sei = raqabe; kēra Berggipfel. Mit JJ. (كبر) bezweifle ich die Richtigkeit der letzteren Erklärung.* — ⁵¹⁾ v. l. dē-tū. — ⁵²⁾ *urspr.* kērā. — ⁵³⁾ *Mscr.* pta-rabūt. U. hal-wajjān elladi bik yeqūm (!) rāsu mnaḥmahadda la yirfa;. — ⁵⁴⁾ U. ya qas minni u-minnek honāk *Formel einer Wette.* — ⁵⁵⁾ *urspr.* tēva. — ⁵⁶⁾ U. naṣrif.

gō vāko sufrā helāniya,
sufrāyag_dī lbar-vī dāniya,
go da am bēzānīn nišāna farhō cia.

gō pāši hezār sālā
hvarzā decun māled-hālā⁵⁷),
dī lbar-vī deīnin sufrēt karnāla⁵⁸).

5

sūfra ž̄bar helāni, sufrayāg_di dāni-bar, šīva-ḥo ḥvār⁵⁹). gōtē farhō tu
pēcī hāti? gōtē ḥālō āḥīr dīlē-mīn māiya, gō ḥāl ḥulām rūna būḥva vāḥva
kaifa-ḥva bika, az ḥālē-tamā, cāva tu ḥāz biki, az de vāsa degal-tā kīm.

farhō vē-jārē cō nāv bistāni, vāki fakiri taīrag hāt sar dāre runīšt, farhō 10
cāve mā luwī taīri. fakiri caṅgē-ḥva žēg_vākerin, kāgāz ž̄bin caṅgē-vī kat
vēdārē. vāki kāgāzē fakiri āva kāgāza sittīya. kāgāza sittīye vi bō-vi hāti:
gō alal;ājal ya farhō az vē hātīm, duv-wira fakiri taīreg_di hāt got

tu nei kūrī nei mazīnī,
tu lqadārā bažnā-menī,
ḥvazī mīn bezāniya tu kaci am_bē ženī.

15

go farhō farḥe daulātē,
mīn cānd gal-tā kēšā ḥīrātē⁶⁰),
qadā lta būkavit vē maīrifātē.

au taīr fīrri, cō farhō rābū sār-ḥva gōd

20

hei kōrahī⁶¹) farhō būkavit,
āva⁶²) sittī bī bun nās⁶³) nakīt.

farhō-žig rābū cō kārē-ḥva kir. ḥālē gō farhō tu dē cī kī? gōtē ḥālō az
dēcīm. gōtē ḥāl ḥulām tu cīma dēcī? gō ḥālō mīn tištāg vē behīsti⁶⁴). gō
az nāḥelīm tu bīcī. gō ḥālō ḥar az dēcīm. rābū kār u-bārē-ḥva kir. cil 25
taiu⁶⁵) nān bō farhō paḥt, du cāṅg tūtun kerin kiskē-ḥva. cāntē-ḥva hel-
girt, qāzda māl bāba-ḥvā kir. hāt hāka berōžakī hāka bdū-rōža, ḥakar cār
rōža. vāki gahišt māl bāba-ḥva vē-jārē fakiri ziyāfāta, bīrinj u-gōšt u-gerār.
gō af cū-tuf ḥvārenā hūn cēdkin? hīndag zāro mētūrba luwēdārē būn. gō
ma tu nāzāni āva cū-tof ḥvārīna? go af ḥvārīna sittīēa, sittīe mīr. vāki 30
gōtē sittī mir dīlē-vi šawēti, inā duā lmutūrba kir. gōd išālla ḥata hūn

⁵⁷) U. ibn eluht yerūh (!) bēt ḥālo. — ⁵⁸) U. diḥuttu quddāmu sufrat
wušlāt enna;l. — ⁵⁹) *urspr.* ḥvārin. — ⁶⁰) *viell.* cān' dgal°; *Mscr.* kēžā. —
U. aš qad jarretu ma;ak min elgire. — ⁶¹) U. ;ama. — ⁶²) *v. l.* au. — ⁶³) *sic*;
viell. bī-bu u-nās. — ⁶⁴) *urspr.* behīsti. — ⁶⁵) taiye U. buqša.

búm·rin⁶⁶⁾ tēr náhun. gōd hun sei bi-sitír⁶⁷⁾ bin, hūn ž·mári rūstír bin, hāta hūn búmrin, cāvē·va⁶⁸⁾ l·bar dāstē hálkē bīd. vēja fārḥō dušá lhva kir:

ž·bahāšte hāta dōžeh⁶⁹⁾,
fārḥe āvdal páše sittīye⁷⁰⁾,
iśālla namínit sé rōžē.

5

farḥō ž·bāžeri dārkat cū l·nāv búqcē u-bāgēda, rūnīšt hātá ēvāri, ēvāri hāta māl, vē šavē nevīst, dítra rōže milyákāt hātā sar, rūḥa·vī stānd. dah gāz kutān žēra āni kúf·n kir, helgirt bir vašārd⁷¹⁾. ožvēre hātīm raḥmāt l·dei bābēd gohdāra.

XXXIII (10).

10

rōstām I¹⁾.

*gō járag žejāra, — raḥmāt l·dei bābēd o gohdāra²⁾. — gō zegaltē Isolmē bū³⁾, — ḥamzalmākkē u-medīnē bū⁴⁾, — kei ḥisrá páša pášāe irānē bū⁵⁾, — rōstām fērisē·vī bū, — *peñji peñj fēris sar táhte irāne runīštebun⁶⁾, — *béžim-tā kí bū kí nabū⁷⁾, — *nāve-vān béžim⁸⁾ rōstām bu⁹⁾, — kurē
15 zālē bu, — zāl kurē qārē bu¹⁰⁾, — qār kurē sāmē bū, — sām kurē pīri bū, — pīr kurē naḥimā bu¹¹⁾, — naḥimā kurē qaiterān bū¹²⁾, — qaiterān kurē

⁶⁶⁾ Mscr. bū·rin, wohl Schreibfehler. — ⁶⁷⁾ Mscr. sei bir si tir bin. Gl. «seid ohne siter». — ⁶⁸⁾ Mscr. vān, U. i·enkum. — ⁶⁹⁾ v. l. dōže. — ⁷⁰⁾ sic; ohne Reim! — ⁷¹⁾ v. l. fašārd.

¹⁾ Da das hier folgende Stück für das Verständnis grosse Schwierigkeiten bietet, so stand ich, nachdem ich mir den Anfang der Erzählung hatte dictiren lassen, bald davon ab, weiter zu schreiben. Später liess ich mir das Ganze dennoch dictiren. Daher kommt es, dass der Anfang der Erzählung in doppelter, die Einleitung über die Abstammung Rustems (welche übrigens sehr schwer verständlich ist), sogar in dreifacher Gestalt (in den Anm. mit a, b, c bez.; letzterem folge ich meistens) vorliegt. Sehr stark ist ausserdem die Umgestaltung, welche der Text dieser Erzählung durch den Erklärer (E.) erfuhr. — ²⁾ fehlt a. — ³⁾ a zegaltē solmēbu; b ō zegaltē zolmē bu. — E. zāltē Isolmēbū. — U. solm = zālim. — ⁴⁾ a ḥamza má kauma dīnēbu; b ḥamzāl makaú ma dīnē bū. — ⁵⁾ a ḥisrá; b pášāve. — ⁶⁾ fehlt a und b. — ⁷⁾ fehlt a. — ⁸⁾ fehlt a und b. Nach béžim fügte E. zu c hinzu ḥān tužī, nāžār, ḥān qubād, gēve u-gohdarz, ferāmas, ferāmas ēḥinc. — ⁹⁾ bu fehlt a und b. — ¹⁰⁾ b und c qarē; vgl. unten die Parallelstelle p. 103. — ¹¹⁾ bū fehlt a und b; so auch meist im Folgenden. — E. fügt bei naḥimā kurē qawiyā, qawiyā kurē qaiterān. — ¹²⁾ a kait°; b kait° und qait°.

qāmerān bū¹³), — qāmerān žnavīye ādam bū¹⁴). gurgī kurē melādī bū¹⁵),
— fēdars zavāye rōstāmī bū, — bēžan hvarzāe rōstāmī bū, — gurinīs
brāvē rōstāmī bū, — kāsīmē kūn¹⁶) hṡāhar, — faramās ē-hīnc¹⁷) bū. —
divānā afrasāi pašāe kāfirā bū¹⁸). — nāvēt ḡakīmēt-vi nāvéd bāžāra būn¹⁹),
— gōt hāt ḡaqāyē cinī²⁰), — hāt pīlā-bandē hindī²¹), — hāt ickāpisē 5
barbari, — hāt ickāpisē kašāni²²), — hāt selmānē sindī²³), — hāt pīrāne
vai sār mālehōi bū, — pīrānī kandaḡānī, — ḡemētāt jamšīš²⁴) jamšār²⁵)
jambāk, — *āwā ldivāne afrasāi būn, — āwā fērisē dafrasāi būn²⁵).

rōžag²⁶) rābū rōstām, lecil u-cār mahtarā ḡorī²⁷), leralḡšā balāk vapā-
leži²⁸), maḡāss u-ḡalṡāšīn ker, zīn avēta sār pištē²⁹), tāḡg u-bālatāḡget³⁰)-vī 10
šēdāndin, rekēbēt yaldōzī³¹) pē vākerin, šāš ḡazē cingāla bar qalpūsa³²) zīnī
rākerin, legāvē zērī dā sār, *gullifk ṡ-kotīk³³) žē bārdān, ḡehīp u-deḡark tē
deinān. rōstām rābū žpēva, bāžnē u-bālaya-*ḡo ma³⁴) fākeri, ḡav zerī ḡav
kūmzerī sār-ēkudū vāḡirtin, tīr u-kevān bar pištā-ḡo rākerin, inā kašārī
bstōi-ḡva dakešā³⁵), huḡustīra fāḡḡi ḡirā telā-ḡvā, almāse hindī³⁶) avēta 15
pištā-ḡva, cākmānu zar pē-ḡva dākešā, kōtiya dohnē sanadūki³⁷) maḡḡāme
slēmāni avēta dāḡānēda, pē-ḡvā kirā rekēbe, suwār bū. dāz avēd *ḡurzē
ḡrān, hezār u-ēk ḡunkāri³⁸), deinā sār milē-ḡva. dāstē capē avēt rumā ḡašda

¹³) a b c neben kā°. — ¹⁴) a kāmērān navi ādam. — ¹⁵) dies und das
Folgende fehlt a. — ¹⁶) U. aṡraj. — ¹⁷) E. ē-hīnc. — U. maqlūb, in Prosa ḡēj.
— ¹⁸) E. lēdi°. — Hier wieder b: afresāi pašāe tūrānē bū. — ¹⁹) b ḡakēmē-vi
bāžāre bū. — ²⁰) b bloss ḡaqāe cinī bū. E. ḡāqāne. — ²¹) b am Schlusse bū.
E. pōlabānde. — ²²) b beidemale ickā pusē (sic); die Namen umgestellt. —
²³) fehlt b. — ²⁴) E. jamšīr. — ²⁵) b avā divānē afrasāi būn. — ²⁶) Auch das
Folgende liegt teilweise in doppelter Recension (a b) vor; dazu kommen die
Parallelst. p. 95, 4; 102, 21; 107, 9. Ich führe nur wichtigere Var. an. — ²⁷) b
dāḡe lcūl u-cār mahtarā (U. saiyis) ḡorī. — ²⁸) fehlt b; E. vaba°; a vapā-
liši. — Ohne U., viell. vom pers. بلیشت. — ²⁹) b zīnē merōsā (O. Gl. «Name»,
vgl. jedoch XXXIV Anm. 17 zur Uebers.) sār (E. lōsar) pištē rakotā (U. da-
rabu). — ³⁰) Von hier an bloss nach einem Text. — ³¹) so E.; urspr. altōzī.
O. Gl. yāldūz. — ³²) urspr. kaspūza; wohl Fehler. — ³³) urspr. gulliv go
kot°; sp. E. gul° ko qotās žē; p. 95, 7 qotās. — gul° O. Gl. Vorderhemdchen
ist viell. pers. کليم; qotās U. šāmūt. Vgl. JJ. قوتك. — ³⁴) sp. E. ḡva fā°. —
³⁵) sp. E. inān qāšārī. — ³⁶) sp. E. dindī ohne U. — ³⁷) nach E.; urspr. sala-
dūki. — ³⁸) so E.; urspr. (an verschiedenen Stellen) unkāri, umkāri, unkāri
(U. baṡmān, mān); an einer Stelle auch hezārek. Vgl. zu JJ. کنتکار Garzoni
unter «peso».

- gāz, deiná sar milē-hva. rekēba lraḥša balāg da. že'ākāre irānē darkāt, cō rābū necīrē. necīrē-hva kir ha:tā nīro, ker 'aúrakī³⁹⁾ behāra le peidā bū. tavíyag barāne besārda hát. *ž'bar bārāne šil u-šapírza bū⁴⁰⁾. cāvē-hva ldinyāē gēra, ž'dūr qásrag spí did. aví rekēbē raḥšā balāg šedāndin, cō bar vé qasrē.
- 5 hindí fatkírit cā:reḥi qásrē, na kulákak lé háya, na pancárag lé háya, na dargáhag lé háya. hac akō hékake áv qasrá vé deinádi. žvére fakírī l'bar ciáyaki did °škáftak. rekēbē raḥšē balák šedāndin, kírā gār cō gāhíštā bar vé škaftē. aú beḥvá b'raḥšē-hvávā b'gurzáve-hvávā, bsūvárī co dškaftē-va⁴¹⁾, leškaftē payā bū šúllā u-šaperzáya ž'bar bārānē. au páyā bū, l'dōr škaftē
- 10 gārḥā, ku:lōḥē dārā inādin⁴²⁾. dāstē-hva lēdān. āgíreg buḥva ḥalker, júlkē -hva zohá kerín. māl hāziryag šíva-hva hvār. finjánā qāvé⁴³⁾ vahvár, kalú-nek tútenē kēšā. sārē-hva deinā, nevíst há:ta subáḥi hišyār nabú. subahí rābū pē-hvá kera rekēbe, l'raḥšē balāg suvár bū. daz avét gurzé g'rán, helínā deiná sar milē-hva. váki ž'qasre⁴⁴⁾ darkāt sārē-vi hō:rā⁴⁵⁾ bū, sārē-vi
- 15 l'sar dārē qásrē⁴⁴⁾ kat. vakí fatkírit rézag dudána vé l'sar dārā qásrē⁴⁴⁾. bin -hváda fatkírit, réza dudána vé lbin-dārā qásrē⁴⁴⁾. ajēbak sārē rōstamí girt. gō áva ná qasrá. dōr vadōra qásre gārḥā, fatkírit ava jihé gohá, ava jihé cāvā, avá jihé definē. maajeb mái rōstam, gō avá kolōháya áz vé cūm⁴⁶⁾ tēda. rōstam rābui háspē-hva dá-barekēba⁴⁷⁾, jaláve-hva btárafe irāne bar-
- 20 dán⁴⁸⁾. háspē-hva dá-bárekēba, kírā gār, gahíštā māl, páya bū. mahtārēt-vi žpēšva darkātin, jaláva-vi girt, rōstam payā kir. gázā rōstam pīróz kir. cāngag zērā sar sārē-vi helāvētin. háspē-vi bír, sar afīri grēdā. tagárag kunjí spí kírī, dēnān sar áfīré háspē-vi.

rōstam rābui riyá-hva girt, cō divána māqūla. pisyár žḥalkē mazín kír

25 eḥtiyār, gō ḥál u-ḥeválē-min flāna, škaftē avā bū. gō šavē-dī áv rōka žē darkātin⁴⁹⁾, fatkírim rézag dudána vé-l'sarí wēg vé-lbení. gō ayā rōstam ma nāditiya, na bdōrē-máya bāpírkē-tā⁵⁰⁾, qārīgaúgō⁵¹⁾ au mazī:na, háre pisyár žē bekā. hēdi rōstam vagara háta māl. gōt deiká-hva dá'e, gō hā daí gōrí⁵²⁾. gō bāpírkē-min⁵³⁾ qārīgaúgō l'kedarē'a? go eihū, eihū, deí gōrí, ávro ḥáfd

³⁹⁾ U. qit'a gēm. — ⁴⁰⁾ U. min elmaṭar intaqa u-šār malbūk (*alias* mal-būq). — ⁴¹⁾ sp. E. škaf°. — ⁴²⁾ E. inādin; *wie* Z. 6 deināndi. — ⁴³⁾ E. qahvē. — ⁴⁴⁾ E. škaftē st. qasre. — ⁴⁵⁾ So nach E.; *urspr.* horrābu. — U. rafa; lafōq. — ⁴⁶⁾ E. cūm. — ⁴⁷⁾ sic; *sind die Worte so zu trennen?* — ⁴⁸⁾ so E.; *urspr.* bādān. — ⁴⁹⁾ ist °tim zu lesen? — ⁵⁰⁾ das f. Colon wurde von E. ausdrücklich eingesetzt. — ⁵¹⁾ v. l. kār°; so öfter. — ⁵²⁾ U. um qurbānek. — ⁵³⁾ so E.; *urspr.* bābir°.

rōžā mā bīra-vī nehāt, ma žbīr kiryā, vē lpišt hāft⁵⁴) mānzalā, vē *deinādi kolācakē⁵⁵), qintāreg pambūe mahlūj vē lben-vī. go hahaihoš hālūdare vā kerā⁵⁶). rābū dargah vakér, cō pišt hāfd mānzalā, fatkirit bāpīrkē-vī vē muherrā bū⁵⁷). gerāzak qarēžī⁵⁸) vi-lbār, nūzenūzag žē tēt. rōstam dāge⁵⁹) lhulāmā kīr. inā mānjalag āvē, gārm kir, julkēd ° qārīgaugō žebār kerin, 5
 la:šē-vi tāzau-nāza šūšt, qarēža haf-sāli žolāšē-vi bīr, sārē-vī qanj⁶⁰) tarāši, mū⁶¹)-jūlānk ° cavā qusāndin, nīnōkēt-vī ēdastā qusāndin, nīnōkēt piā žē qusāndin. vē-naqlē rābui dāstak jūlkēt-pāqīš kīrna bār-vī. gōtē heī lāve qānj, de:āf qanjīya degāl-mīn kīr, bēnā-min hāt⁶²). gōtē yā bābō mā tū me nās nāki? gō tū kī? gō az navīe-ta rōstamūm. gōtē hā kūrē-mīn, gōtē 10
 mārgē-mo bār-tē bekavīt⁶³), jārakā dī as sāg, me dīd nāvē rōstamī lemālā -min dārkāt, vē-naqlē bēlā mirnā-mīn hāq bid. gōtē yā bābō, gō hā kūrē -mīn. gōtē az dehi⁶⁴) cōmā necīrē, bārān sār-mīn dahāt, az cōm me-dīd qāsrak, cārehi⁶⁵) qasrē garhām, me nādīd nā ku:lākak na pāncārak na dārgāhāk. gō hūdānē devē qasrē dekēdarēda⁶⁶), *cūn qasrēda⁶⁷) nābū. gōtē 15
 kūrē-mīn au qasrā dēvēd bālafīrānā, au beseherā žōrda tēr-ed⁶⁸) qasrēda. gō az vēdārē cōm me dīd škāfta lebār ciāi. gō az berāhšē-hva-va⁶⁹), bgur-zārē-hva-vā⁶⁹), az māmā dškāftē-va, šavē dī mām téva. bē-subahyē as suvār būm⁷⁰), sārē-mīn sār dārē qasrē kāt, fatkīrim rēzag⁷¹)-dudāna vē-lsārī ēg vē-lbīnī, waz zevīrim dōr škāftē, ava jihē gohā, avā jihē cāvā, avā jihē 20
 defīnē, avā cū-tof⁷²) kulōhayā az cōmā tēvā? gōt eihū~ ku:rē-min, māu hīnd ° bū⁷³), žebār⁷⁴) āšūtā⁷⁵) bafre *bār lēiya⁷⁶) bārānē vēmahī⁷⁷), sé jāra hīnd ° bū, bāla au kulōhāya bāpīrkētā'e sāmē nālimā. dēvē mazīnderānē sārē-vī bēšīrakē ferrāndiya. gō vēi avā cē-debid ledinyāe, pā-ma hēf lħalkē hāna⁷⁸), ħalkē co hēf lħma nīnin. go va:dāū bid benān u-namākē ħamzei, 25

⁵⁴) E. ħaft; so öfter. — ⁵⁵) *schwerlich* deinā diko°. — ⁵⁶) *sic*; E. ħā° und kerī. U. ħāked ana (!) ħamiltu minkum («so so thut ihr»). Ich vermute hoš hāl lūdārē (viell. für luwēdārē) etc. — ⁵⁷) nach O. Gl. «muhera kraftlos vor Alter» vermute ich muharram bū. — ⁵⁸) U. qamīs wuseh. — ⁵⁹) E. dāuge. — ⁶⁰) so E., urspr. qāš. — ⁶¹) Mscr. in einem Wort. — ⁶²) U. nāfasi ṭalaī. — ⁶³) U. rōhī timši qurbānek. — ⁶⁴) E. duhi. — ⁶⁵) E. cā:re°. — ⁶⁶) E. lekē°. — ⁶⁷) E. cū-lqasrēda. — ⁶⁸) Mscr. žōr da tēred. — Ich vermute tēr ēt deqas°. — ⁶⁹) E. va fehlt. — ⁷⁰) so E.; urspr. bu. — ⁷¹) Mscr. riēz°. — ⁷²) U. ešlōn (JJ. p. 133). — ⁷³) U. ħalqad kām. — ⁷⁴) urspr. au žebār. — ⁷⁵) āšūt U. fell. lēmišt. — ⁷⁶) E. pēlēiya. pēl U. sib. — Viell. pēl lēiya. — ⁷⁷) urspr. vēl mahī. — ⁷⁸) U. aħna lana hēf dein.

gōra sāmē naḷimā psarē kei-ḥisrá pašá vaḍdāu bit, žin u-māle-min ḥarām
bit, *āho avá iránē⁷⁹⁾ lemin ḥarām bit az rūnānim bíejm ḥeífā bāpírkē-ḥva
sāmē naḷimā vākīm. gō kú:rē-mīn ḥadē-ta nína, mazīnderāninā, au fākrin
tā de ta ḥavúrra cavā tkušin⁸⁰⁾. gōt kú:rē-mīn ta bārē-va nína, vāki tu
5 bōbī qalūnek tūtenē tu būnē qalūna-van nágerī, vāki tu bōbī finjānek žahērē
ta váhun sārē-vān pta garm nábid, tu bōbī furrag⁸¹⁾ āvé ta váhun⁸²⁾ díhena⁸³⁾
-vān pta náškēt. gōtē yā bābō tu bū⁸⁴⁾-cí vān rašá lme tkí? gōtē kú:rē-mīn
ma kawatā-ta cāndā? gō qawatā-mīn vaḥtē beci' psar faršē demārmārī mēvān
ka⁸⁵⁾-ḥvā lsar vāḍīm lēbin dast u-pē-min da ṭalhin⁸⁶⁾. gō pā kú:rē-mīn ḥāre
10 nāv razē-mīn, kahnīyak vē-lnīvā razí, ḍaz-lemēža⁸⁷⁾-ḥva búgerā, sar vān
faršē demārmārī, nemēža-ḥva bekā, háka cōkē-tā tēdā becon⁸⁸⁾ ḥvārē, tū
fērisí *dē vája tē gerí⁸⁹⁾. rōstām rābū cō nāv razí. ḍast-lemēža⁹⁰⁾-ḥva girt
sar vān faršē demārmārī. rāvastā menemēže. cōkē-ḥva lsar faršē demārmārī
vadā, sar gulól⁹¹⁾ bī káta ḥvārē. járaka-di lsar rāvastā lsar vadā, sar gulól
15 bī, káta ḥvārē. jarā siyē lsar rāvastā. šahnāmā žē debēžin šqauleḍ qāhēla
rōstām bāve fēr-siye lēda. kirmē sarē-ví leví⁹²⁾, aví sē ráng girtin, zār bī,
sór⁹³⁾ bī, spí bī šibētyā kavyā bafre lē hát. sē ráh le'anyā-vi ḥābū, ḥarsē
lēbar ekūdu stūr būn, šobēti sē gerā⁹⁴⁾ bekāvin sē nuhála. rōstām cōkē
-dhvā deinān sar faršē demārmārī. av faršē demārmārī dōbum piyā vaḥal-
20 hān. rōstām rābū vagarhá háte nig o bāpírkē-ḥva. gōt há kú:rē-mīn. gō
bābō ci bó-tā béžim? āḥír faršē demārmārī bum pēd-mīn váḥalhān. gōtē
kú:rē-mīn, *az ḥarnašematā du ḥārdi cí āḥír deīya kūštin⁹⁵⁾. gō deḥārā.

au-žeg háta māl gōd dāvē ḥúlō⁹⁶⁾ bō-mín kasmou-kādā bopéža, dēcím⁹⁷⁾
bdinyāē-va div⁹⁸⁾ daṭvāyak vē kātī pēšā-ma, dēcím⁹⁹⁾ vē niv daṭvāē dēcūm
25 šāfi¹⁰⁰⁾ kīm. deikā-vi rābūí, ḥavránag¹⁰¹⁾ avit škavēda. štamāti vī ḥavráni,

⁷⁹⁾ U. etterāb wulāmāret (*sic*) māl irān; *vgl. jedoch die Uebers.* — ⁸⁰⁾ E. kušin. — ⁸¹⁾ E. furrakig. U. gumaḥ oder gumja (قمة). — ⁸²⁾ v. l. vaḥwin. — ⁸³⁾ Ich vermute tihena. — ⁸⁴⁾ E. bū. — ⁸⁵⁾ O. Gl. mēvānk Knie; in Bahdīnan = cōk. — ⁸⁶⁾ U. yedūbūn. — ⁸⁷⁾ sp. ḍast; E. nemē°. — ⁸⁸⁾ so E.; *urspr.* becel. — ⁸⁹⁾ *sic*; E. dē vájag dē etc.; U. yešir minnak šugol. — ⁹⁰⁾ *وَجْه* kann auch «Nutzen» bedeuten, *vgl. JR. 9., 12.* — ⁹¹⁾ E. wie 87. — ⁹²⁾ U. tekandar. — ⁹³⁾ E. levīn. U. dūd rāsu teḥarraku. — ⁹⁴⁾ v. l. sohr. — ⁹⁵⁾ U. ṭuḡad. — ⁹⁶⁾ *sic*. *Urspr.* ḥarṃa°. O. Gl. «vermag ich nichts über dich durch Rat, ante terūḥ eljebel āḥír tīji lilqatel?» Vielleicht az ḥar našēma tā tu ḥar dīcī āḥír tēiya kūštin. *Vgl. die Uebers.* — ⁹⁷⁾ U. qūmi. — ⁹⁸⁾ so E.; *urspr.* dēcī. — ⁹⁹⁾ *lies entw. dūv oder niv.* — ¹⁰⁰⁾ *lies viell. dēcūm.* — ¹⁰¹⁾ so E.; *urspr.* zḡāfi. — ¹⁰¹⁾ U. ṭaḥīn daqīq.

hünd šekír, hünd gazō, hünd °gvín tē kil kírin bōvi kírin havír, kirin sāvík,
 kírin kasmó-kāda bōi páhtin. aú rābū vé-šavē álik hvaš dá rehšá bumbárek.
 subahí rābū saḥārē, rahšá balá:kē kēšá-darē, dáge-leul u-cār mahterā hurí,
 °lrahšá balák vapálišin, mahás °kir galvēšín kíř, zīne merōsá sar pištē
 rākutá, táng u-bálataŋgē-vi šedāndin. rekēbēt altōzī pē vakerin. šaš-gazí 5
 cingála bar qalpūzā zíní rákerin, qābūrē tírā bar qalpūza zíní rákerin.
 lēgāvē zērí dá sar, gulífg °qotág žē bardán, gihip¹⁰²⁾ u-dukār tē deinán.
 rōstam rābūi žpēva bašn u-bálaē-hva vē fakíri, hav zerí hav kúmzerí sar
 -ēkudū vergirtin, bašnū bayān¹⁰³⁾ avēt sārē-hva, qaftak¹⁰⁴⁾ tirā bar pištā
 -hva rákerin, kamārā hīrātē avēt pištā-hva. bāzbāndē¹⁰⁵⁾ hēre avēt milē 10
 -hva, huŋgustíra fathí girā telīā-hvá, iná kašarí bstōē-hva dákešá. álmāse
 hindí avēt pišta-hva, maṭālē pílai avēt pāšpīlē-hva. *čakmán °zar¹⁰⁶⁾ pē-hva
 dákešá, kótya sarē dúki malḥāmē slēmāni avēta-dalgānēdā¹⁰⁷⁾, pē-hva bre-
 kébe deinát, dāstē rástē avēt gurzē gerán, hezár u-ék hunkári¹⁰⁸⁾, dāstē
 cappē avēt rúma ḥašda gās, dēnā sar milē-hva, rekēbak e:rahšē balág-da, 15
 žeakārē irānē dārkāt, bārē-hva dá vaḡārē¹⁰⁹⁾, pišta-hva dá mautāna. cō
 sarē meidānē, brāē-vi gurnís, hvarzáē-vi bēžan ḥar-dōka vē-lsarē meidānē,
 buhvā gō'anē tkīn¹¹⁰⁾, bazín hátin péšiye. gō yā kakó dē kíva cí? go kak
 -holám decum dinyā'ē-vā niv da:váyak vē kātī péšiā-mā, decím šāfí kīm¹¹¹⁾.
 aván gōtē kākō hālō, am dē degál-te 'ēn¹¹²⁾. gōtē kāk-holám brā-holám az 20
 decuma ví ḡadrí ē-halkē bejavúrre cáva dokužin. az decumā vēdarē, ē-halkē
 *bedudānā tkušin¹¹³⁾. gurníz gōtē ma az ná brā'ē-tāmā, mā az ná žvī bá-
 bēmā ē-tú žē bū, tu mu tersíni? bēžan gōtē hālō mā az ná hvarzá'ē-tamā,
 tu mu tersíni? bráy-allā amán allā, am dē degál-ta 'ēn¹¹²⁾. náhva žerá
 pēvā¹¹⁴⁾, am dē dgál-ta 'ēyīn. gō devārin dām búcin. gōtē hūne becúkin va 25
 dinyā nadítiya. gō má am šta cetírín?

au rābūn aužōtin¹¹⁵⁾ bar-vi kátin. berédā cōn ḥatā nívrož. ávag bedaz¹¹⁶⁾
 nákat au váhun, zādag-búhvin, jínina lē payā bebin. āžōtin ḥatā 'evāri, dāh

¹⁰²⁾ E. gihmi. — ¹⁰³⁾ E. bavlūbayān («Pelz und Kaputze»). Vgl. dagegen
 بربیان Schahn. ed. Vullers I, p. 286, Anm. 1, V. 3. — Vgl. Anm. 230. —
¹⁰⁴⁾ so E.; urspr. ḥaftak. — ¹⁰⁵⁾ so E.; urspr. bāzm°; U. ḥamāil. — ¹⁰⁶⁾ E. čak-
 māe zar. — ¹⁰⁷⁾ im Mscr. folgt hier nochmals čakmānūzar pēhva-dakešā.
 — ¹⁰⁸⁾ vgl. Anm. 38. — ¹⁰⁹⁾ U. lilheir. — ¹¹⁰⁾ E. gōyāne. U. yilabūn kūra. —
¹¹¹⁾ so E.; urspr. kīn. — ¹¹²⁾ so E.; urspr. 'ēi. — ¹¹³⁾ Mscr. °dānāt kōšin.
 — ¹¹⁴⁾ U. min hōne u-rāyih. — ¹¹⁵⁾ Mscr. au šōtin. Viell. ist einfach āžōtin
 zu lesen, trotz Z. 28, wo ebenfalls urspr. aužōtin. — ¹¹⁶⁾ E. bedas.

- kōnāga betír¹¹⁷) cōn. cōn dītin razākí lnīvā rēdā, āvag hvaš vē tēda. fēqiyē zahf¹¹⁸) vē devī razída. payā bñn levī razí lsar vē kahniyē. rōstam gōtē hñm_bārē āvē váhvīn vām_bārē āva hvār. brāē-vī hvarzāe-vī gō hva žbar dāstē-min bedīm_pāš. awa hva dá kenárakē. caṅgak avē vahvār, caṅgá dñē
- 5 kahní berá¹¹⁹) bení, caṅgē siyē kahnī hālās ker. levī razí garhān, cand fēqī žēkir, inād sar kahniyē, fēqī-hva hvār, šīva-hva hvār, qahvāyag vahvār, qalūnek tútenē kēšā. havā fēresīyē díle rōstami girt. rōstam gōtē hvārzá bīrā, gōtē hñn dšēn nōbē lmin bugrēn? gō hārē am cīn nōbī lta bugrīn. gō av razā bē-hudā nīna. gōtē dinyāya aihāya¹²⁰), taṅgavīak levā bukaúmit,
- 10 bāreg vē-lvėdare, gō hñn cēn hārdō vī barī hīlgerēn? gōtē hālō bñnva tā dīl pē va-nābid¹²¹). gōtē hakā dinyāya tāṅgavī leva búqaumit hñn hārdō vī barī hīlgerēn lsīngē-mīn budīn, az dē hešār bum. hākā az hešār nabūm eltāhtē ānya-mí' bedin, az dē hešār¹²²) būm. au nevíst, vahtē nevíst, sārē-hva deīnā lbar ráhaki razí, pēt-vī darkātin lbinē razí, thau có¹²³) nevíst. har
- 15 -dōkā rūnīštin bālgí sarí, vakí fatkírīn benē pīyā nābīnīn, cūne bīnē piyā sārē-vī nābīnīn. tagbīra-hva kir hār-dōkā, gōt ēk žumā lbālgí sarī rūnīt, ēg_žumā binē piyā. váhtē bēžan cū benē piyā, gurnís runīšt bālgí sarí, nōba -hva girt hātā súbahī. pā rōstam hešār nabū. bēžan fakíri benāva razí tu-hūrka¹²⁴) dīd luwėdarē, varísak pē var nāvēt, bālā kerē b'rah¹²⁵)-va hāl-
- 20 kēša, bedāstē-hvā lēda, pažīnī kīrē¹²⁶) dārak cīvag bedāstē-hva girt. nābēža. au rāzē sé káferāna, hārsē brāna, mālā-vān vēt lškāftake lciāi, rōžakē dú brā cīnā nēcīre, brāyāk tēt nāv razí avē dbid, fēqī dbid, bō-brāyed-hvā šīvē hāzīr tkit hātā brāet-vī ēvārī žnēcīrē tēn. vē rōžē hārdu brāed mazīn cōnē nēcīrē, brāvē pecūk rawīa-hvā lgargadānē¹²⁷)-hva kēr hāt kastā¹²⁸)
- 25 razí ker, dē ēd nav razí fēqī āvē būbit, da hāzīrē¹²⁹) bo-brāet-hva būkīt. váhtē hāt riyā-hva girt qāsta razí ker, fatkírīt tōfāneg vē žvēvā tēt. gurnís gōtē bēžan, gōtē cīa? hālō. gōtē af cū-tof káferē žvēvā tēt? gōtē yā hālo tū bārē-hva būdē de cí psārē-vī ínīm¹³⁰). bēžan *sartānē rāzī¹³¹) bāzda. gōtē yā káfīr hakā ta āv devēt decūm bō-ta āvē ínīm, hakā tā fēqī dvēt decūm

¹¹⁷) U. u-aktar. — ¹¹⁸) so E.; urspr. za;ef. — ¹¹⁹) E. cō bela. — U. u-b'hafnet elluh elmoi rāh asfal. — ¹²⁰) E. haihāya. — ¹²¹) U. lā yibqa qalbak. — ¹²²) E. hešyār, jedoch mit kaum hörbarem y. — ¹²³) Mscr. šō. — U. rāh filnōm (sic). — ¹²⁴) U. tūt na;im. — ¹²⁵) E. berih; U. be;urūqaha. — ¹²⁶) so E.; urspr. girē. — ¹²⁷) E. lkarka^o; ohne U. — ¹²⁸) v. l. qastā. — ¹²⁹) so nach E.; ursprünglich hāzīre. — ¹³⁰) nach E. Plural; dann lies ínīm. — Sollte bīrē statt bārē zu lesen sein? — ¹³¹) E. šetānē ž'razi.

fēqī bo-tā īnim. hālē-mīn vē-luav razī nuvistī dā hešar biḍ. gōtē yā kāfir
yā ʔarab hʔa žeryā-min vādā, tū hāl bōmi ldinyāe hāna, fēqiē-mīn būhvi,
āva-mīn vāhvi tu bēži-min nāwā nav razīda. bēžan nākeri nāmārdi, hʔa helā-
vēt av ʔakazā ledāstē-vī lesārē kāferī dā hō-lhʔa zevē:ri¹³²), ʔpātege¹³³) qūta,
hō zevirri, nāv milē-vī qutā. kāfir saus kīr¹³⁴) avēta hʔvārē, kāfir gōtē amān 5
lōbāhtē-tā u-lōbāhtē hālē-tā mīn nākužā, dastūr ya mīn biḍa de az bucum
vā. gōtē hūlō kāfir. pē-vi hilgirt, avēt sar gargadāni, suvār kir, gōtē kāfir
berāvē allā, jārega-di bēži az decūm nāv razī az dē rahēt pištā-tā picīnim.
gōtē waḍdau bit, cand hūn lēhīrenā, ēdi nayum nav razī ḥatā hūnne hērana.
au gōtē hīndī hālē-mīn nāv razī nevisti bit hūne bēn de rāhēt pištā-va dē 10
pecīnim. kāfir ria-hʔa girt, gahīšta māl. avī payā bū nevist lē bū tā, mām_bē
šīy, mām_bē āgīr, mām_bē āv. ḥardū brāvēt-vī ēvāri žnēcīrē hātīn, gōtē bīra
dardē-tā cīya? gōtē galī brā az cōma brēvā, az cōm nīvā rē tāē az girtīm sārē
-mīn ēšā, žānē sārē-mīn girt, bizōr gahīštīm māl. gōtē brāvē nāvī cōi brēvā,
ʔarābakiku raš vē piḥ kerīyē, štūrsadā lē bū tā. gōtē kū:rō tā cāvānē, tā sōren, 15
tā spīnā, cī tabānā-tā¹³⁵)? gō¹³⁶) mā ta nā dītīna *haihō-ltā nahātiya¹³⁷). brāē
nāvi gōd brāvē mazīn gōt kākō tu sūba hā:rē nēcīrē az decūm nāv razī āvē fēqī
bō-tā īnim, šivē cēkīm. vē-šavē cand ° nēcīrā kerī avān šīva-hʔa hʔvār nevī-
stin. sūbahe rābūn brāvē mazīn cō nēcīrē. brāvē nāvī ʔlgargadānē-hʔa suvār
bū, rawya-hʔa īnāt. hāt qastā razī ker. gūrnisi gōta bēžan gō kāfirē-ta dīsā 20
hāt razī. gōtē hālō āva nā o kāferā āva ēka dīya. kāfir hātē qazdā razī ker.
bēžan žerāzī dārkāt hāt pēšiyē. gōtē kāfir vē naqlē tū pei hātī? mā-mīn au
tāē mī inādi-tā žta cō? gōtē vei gidi ʔarab āf tā tā¹³⁸) inad brāvē-mīn? gōtē
ḥarē kāfir mīn tā ina brāē-tā *tā merīnne dē'inīm levē-ta¹³⁹), vāgarā pāžda
ḥārā. gōtē ʔarabū pēšīlkō¹⁴⁰) hʔa žriyā-mīn vadā dē ta kīma bernūt kīma 25
defnā-hʔa. gōtē kāfir berāy-allā amān allā, tū¹⁴¹)-žvērē pēva bēi dē rahēt
pišta-tā katīnim. bēžan cō žpēžva gōtē kāfir dē-vagarhā. kāfir gōtē vei gidi
as sāg būm sar dinyāe, tu lērazē-mīn deinī¹⁴²), fēqiē-mīn būhvi, āva-mīn
vāhvi, rahēt pištā-ta dékatīnim. jārag ° bēžan gahīštē awī hʔa helāvēt, āwī
af dāra luav cāvē kāfirī qutā. kāfir zevirri, ʔpārasyā qutā, kāfir zevirri, 30

¹³²) U. huwa reja; lilḥalf. — ¹³³) E. ʔtekē. — ¹³⁴) U. dāḥ rāsu (?). — ¹³⁵) U. esshūne ešlōna. — ¹³⁶) so E.; fehlt urspr. — ¹³⁷) so E.; urspr. haihō tā nātiyā min (unverständlich). — E. mā jit ʔalēk esshūne. — ¹³⁸) E. tā; so öfter. — ¹³⁹) U. ḥummet elmant ejīb ʔala šifafak. — ¹⁴⁰) E. pēšīko. — ¹⁴¹) Mscr. du. — ¹⁴²) U. tinzil.

1 pátýé qutá. káfír d'gargedánida avéta h'väre, hanjárā-h'va kéša, baží sar
 káfíri dē káfíri sar žékit. gōtē amān u-dahíl l'bah'tē-tā u-lebáh'tē hálē-ta tu
 mīn naķužā, mīn āza beká de'áz bućm, raz bō-tā. gōtē káfír mīn tu kírī
 sádaqa sārē hálē-h'va, bālē dehā:ra jārakē-dī bārē-h'va nađí razí, hīndī hálē
 5 -mīn nevistíya nāv razí ha:tā ám bićm, pášē¹⁴³⁾ rázē-va saré-vā buh'vít.
 káfír suvār kir, pešupāž bī¹⁴⁴⁾. cō lig¹⁴⁵⁾ brāve-h'va. dārag helgirt, hāta
 brāve-h'va. gōtē *hoš hālū dere tā kírī¹⁴⁶⁾: dá bar dāra. gōtē ta nağōta-mīn
 ferísag vi drēda tā¹³⁸⁾ inādyā-mén. gōtē kākō amān u-dahíl h'va búğ'ra tu
 žmin vabā dā brāve-ma edī-žeg da vē šarbātē váh'vít. aú nevístin. hār-dūkā
 10 bī-nālnāla-vān¹⁴⁷⁾. brāve-vān ž'nēcíre hāt, gōtē yā berā vē naqlē tā ciyā
 ci lta hātiya? go yā kakó az cōma brēva da cúma nāv razí au tá'e¹³⁸⁾ hāti
 brāve-min au tā'e¹³⁸⁾ hāta-mīn. gōtē pa yā berā. gō *pā vekí ta hātiya-ta¹⁴⁸⁾,
 ta¹³⁸⁾ hātiya brāve-ta, bavé naqlē pā ám dērābín kī de avé det-va, kī de fēqī
 det-va, mérové tā'ū¹³⁸⁾ bit devét āvé vah'vít, devét fēqī buh'vít. go súbahī
 15 ám dē-rābín tēgda decín l'nāv razí, hūn °rūnín nāv razí, az dēcymā nēcíre,
 hūn vēdaré nāv razí rūnín, fēqī buh'win, āvé váh'win, āh'ir hātā cand rōži
 hā:tā tá'e¹³⁸⁾ žvā bućm. gōtē qánja. vakí rābūn subahí suvār būn hār-sēkā,
 brāve mazín suvār bū °l'bar vān kat. aú begār cō, brāve-dī hār-dōkā hēdi
 hēdi tén. brāve mazín kura gār berekēba, qázda razí ker. gāvākē fakírín
 20 gurnís béžan suvār edā¹⁴⁹⁾ hāt °lh'väre. suvārag bārē hāt, hār-dōkyē-dī
 lduví hātín. vahtē did gurnís gōta béžan gō yā béžan pā suvārē-tā vēt
 -hātín, qazdā razí ker. gōtē gurnís go āvēha lpēšiyē tēt au tā nahātiye,
 awé-ta hārdō ē-ldūmahíke au hārdōna ē-min tá¹³⁸⁾ enādiye. hātín bārē-h'va
 dá razí. gurnís gōta béžan káfír hāt nēzike razí. béžan darkad ž'razí, cō
 25 pešíya káfíri. gōtē hai gídi káfír vē naqlē tu pce hāti? gōtē vei gídi pešílkō
 af ta¹³⁸⁾ deināt brāet-mīn? gōtē hei gídi posé gídi yā káfír mīn tá¹³⁸⁾ inā-
 diya brāve-ta dē tā¹³⁸⁾ merínne ínīm levé-ta. hálē-mīn rōstam vē-l'nāv razí
 tu de hišyār kī. gō hei márgē-tā u-hálē-tā bar mīn bekavít, gōtē káfír. aví
 béžan h'va helavét av dāra lnav cavé káferí dá. kārēt-ví bīn vákel cuíva¹⁵⁰⁾.
 30 dār ferí ž'dāstē-vi. káfír °lh'va naķāt-šekē¹⁵¹⁾. baží cunārag dē-hilkánd. aú

¹⁴³⁾ E. pāži. — ¹⁴⁴⁾ U. radd laħalf. — ¹⁴⁵⁾ E. nig; so oft. — ¹⁴⁶⁾ sic; sp.
 hōš; E. hālū derē. — U. hākeđ u-hākeđ mīn hālek u-ba;dek. Vgl. Anm. 56.
 — ¹⁴⁷⁾ E. bī:nālnālan. — U. ye'ennūn. — ¹⁴⁸⁾ U. illa ħalek ham jit elħamma.
 — ¹⁴⁹⁾ sic; wohl °vār rēdā. — ¹⁵⁰⁾ sic. — U. mil (viell. türk. جوی). — ¹⁵¹⁾ ich
 conjicire žekē.

-žig l-nāv cāvē kāferī da. aú-žig péva hūr bū. kāfir rahēt anyá-hva nákerin
kuríšk gāzī gurnís ker. gurnís hāt hārē-vi, hār-dōkā kāfirī dāna bar sīnge
hāspē-hva, bēgām¹⁵²) kerin, levē razī gērān. hardō bazin hva avētena sar
sīngē rōstām. rōstām hišyār bū, gōtē vahvah¹⁵³) avā ciyā? gōtē av kāfira
zōra ma hambārī¹⁵⁴)-ví nabū. rōstām rābū rūnīšt, jārakē dāstē-hva avēt, 5
za:lāyak¹⁵⁵) 'lsārē kāferī da, zerrēnī že hāt, dānge sufrē tōqātē¹⁵⁶) že hāt.
sārē-vi cō dú sajata dūri razī. kāfir kaṭā trazīdā, rē¹⁵⁷) zápt kīr. dītin¹⁵⁸)
ravín. rōstām rābū, šīrē-hva kēšā, bēdūvān kāferā kaṭ. gahīštē brēva, ek
*sarē-vi¹⁵⁹) beri, ēdī-žeg bardā duv, gahīštē 'lbar darē škaftē. kāfir hva
avēta 'adre, amān u-dahīl ž-rōstāmi hvāst. rōstāmi rābū na'alcaýak žesōlā 10
hāspē-vi kēšā, tilyā-hva lgohe-vi da, gohe-vi sumt¹⁶⁰). áv ° nála badā¹⁶¹) kīra
gohe kāfirī, yahsír kir, ināda razī, gōtē yā kāfir mi dvéd-bar-mj bekavī,
būcin bāžere māzenderānē nišā-mjn bēdi. gō dé az hva banyē-tamá, az
mazinderānimā.

rōstām suvār bū, au u-bēžan gurnís, kāfir barkāt, *bārē va ciyāi kir¹⁶²). 15
did bāžerē māzinderānē, gōt avāyē bāžerē māzinderānē. pā fatkirit bāžerē
mazinderānē gāllak mazīna. bēžan gōtē hālō tu dē cāvē¹⁶³) vi bāžeri dēstinī?
go az nēzānim. bēžāni gōt az tagbīrē 'ltā bokīm. gō debēža bēžan. bēžan
gōtē hālō gō cakēt-hva jūlēt-hva u-ráhšē-hva bēhēla 'hērā, tu hā:rā bāžeri
bijāssesína bērenā¹⁶⁴) cāvā dēstinī. gōtē bēžan dē bēhābrē-tā kīm. rōstām 20
rābū cak u-jūlē-hva ha:mīye¹⁶⁵) hīstin, hēlān luwēdarē. gurnís bēžan hūlām,
ráhšē balak hā:mi hēlān 'vēdarē. rīya-hva gīrt, qalūna-hva tékir āgír dēna
sar, qalūna-hva kēša, qázda bāžerī ker. cō bāžeri, gahīšta bāžeri, ženā díd,
bucūkā díd, mazīna díd, lebar cāvē-vān bi jūjā¹⁶⁶). gō hei gedi jūja, yāri
pē kerin, dā *bar berā¹⁶⁷), pecūkā bēdūv kātīn, mazīnā bēdūv kātīn, dā bār 25
berā, dā bar tápā sarā. vei¹⁶⁸) gedi jūjā tu lci tgarhī? gō az 'lmāla dēvē.
māzinderānē degārhim. yēki¹⁶⁹) gōtē kul-māl hāhāhā au qasrāā l'dēvē

¹⁵²) *Mscr.* bēga:m; *E.* pēham. — *U.* matrūhin. — ¹⁵³) *so E.*; *urspr.* vahva.
— ¹⁵⁴) *so E.*; *urspr.* blossom barī. — ¹⁵⁵) *E.* za:la°. — ¹⁵⁶) *so E.*; *urspr.* tō°. —
¹⁵⁷) *so E.*; *urspr.* raz. — ¹⁵⁸) *urspr.* zweimal geschrieben; *viell. steckt ein Subject*
darin. — ¹⁵⁹) *E.* sarī. — ¹⁶⁰) *lies wahrsch. sunt.* — *U.* naqab. — ¹⁶¹) *E.* bādā.
— ¹⁶²) *sic*; *E.* bār va. — *U.* half eljebel waddāhu. — ¹⁶³) *lies wahrsch. cāva.* —
¹⁶⁴) *U.* šūf. — ¹⁶⁵) *E.* ha°; *l. wohl hami ēhi°.* — ¹⁶⁶) *U.* qumfuḍ; *vgl. Justi, Les*
noms d'animaux en Kurde, p. 21. — ¹⁶⁷) *E.* barrek. — ¹⁶⁸) *ich conjicire* gōtin
vei. — ¹⁶⁹) *so E.*; *urspr.* ecī (*sic*).

- mazinderānē'a, *gāvag avēt-erā, gāvag avēt pūšt perē¹⁷⁰), āhīr lāze lhvā kir, cō gahīšta qásrē. cō nāv dārgāhē qasrē, hūlāmā gōtē jūjā de kīva cí? gō az dēcūm sálal¹⁷¹) eldivāne. hūlāma gōtē vāgarā. gō dehā:rē hōshāl udarē vákeri¹⁷²), caṅgīlē¹⁷³) hūlāma girt hā:rēki pālāk pērāna, rīya-hva
- 5 vākír. cō bar derē¹⁷³) divānē, gōtē selām ṣalēk. hō-fatkírīn¹⁷⁴) áva jūjáyak. gōtē na ṣalēk nā selām nā raḥmet ullā nā¹⁷⁵) berekát, áve cú-tof jūjāya hō mēr sār. dévē mazinderānē gōtē jūjā tu škīva té'i? gōtē az jūjāve irānēmā. gōt tu jūjāyē irānē'i? gō bālē. gō tú lci tgarhī? gō az banī az hátīman-nik¹⁷⁶)-tā hūlāmyā-ta bekum. gōtē jūjā, tu dē ci hūlāmēa-me kī, tú pkēr cí
- 10 té'i? gōtē az banī, *min qazdá hodē yā-ta ve kerī¹⁷⁷). gōtē jūjā tu pkēr nāi, qalūn u-bāzkē-min hālgerī, tú pkēr nāi, avē bedī dās-min. gōtē az banī qāātī¹⁷⁸) ḥalmātakē bōta bokīm dā nānakē nuk-tā behvūm. gō hái gedī jūjā. háft káfīr levī táī¹⁷⁹) vē-ldīvāna-vi rūnīštīn, kārbēt-vī vābūn, dage¹⁸⁰)-lkāfī-rāki ker, gō dā:rāba káfīr caṅgle vī jūjaī búgrā ṣtāqe bedā, bópaqīna¹⁸¹)
- 15 *dā cú tarāz dí nabēžīn¹⁸²) *dēkīna hūlāmīa dévē mazinderānē kīn¹⁸³). káfīr rābū daz ávēt cāngelē jūjaī, *hirve dlaqīnit¹⁸⁴), vēva dlaqīnet nāšed vī jūjaī žezadrē bi:levīnit. dévē mazinderānē gōtē káfīr ta hva lci girtiyā? gō az bani avā sūdāna, cōvi de:adrērā. jūjā rābī gazī kir, gō dastūr yā-mīn bīdit dévē mazinderānē az caṅgīlē vī káfīrī bugrim ṣtāqē buđīm, pēva
- 20 bupārceqīnīm. gōtē jūja min dastūr yā¹⁸⁵)-ta dá'īya. jūja dās avēt caṅgīlē káfīrā, caṅgīlē káferī helgirt, bādā ṣtāqē qásre dā, pēva parciqānd. dāṅgē -hva leka dí ker. káfīrag dī rābū. au-žik daz ávēt jūjaī, kīr nakír jūja nále-vānd. jūjā gōtē tu dastūr yā-mil lē būdī, avā bekīm havāle¹⁸⁶) édi. āhīr gō jūjā dāstē-ta bōta¹⁸⁷). jūjā rābū, caṅgelē-vī girt. au-žik avēt ṣtāqēda aú-žik
- /s 25 paqānd. āhīr rābūnē ḥar háft káfīr. ḥar háft káfīr kūštīn eldivānēda, žahmé dévē mazinderānē girt. gōtē jūjā vārē dāstē-mīn me tu kūrī hūlāmē-hva. jūjā bazi dastī. pāžva hát lēbār tama:na ker, vaḥtē rābū har cí sūfrā nānī

¹⁷⁰) U. qadam rama hōni u-qadam rama ḥalf eljīsr. — ¹⁷¹) E. ṣa°. — ¹⁷²) sic; urspr. ḥāl. — U. hāked hāked minkum = ṣabbahum (er schimpfte auf sie). — ¹⁷³) U. kitf. — ¹⁷⁴) E. dārgāhē. — ¹⁷⁵) E. hō-dfat°. — ¹⁷⁶) so E.; fehlt urspr. — ¹⁷⁷) wohl aus hātīma lnik. — ¹⁷⁸) U. qasadtū allah wānte. Ist etwa hōdeya (u-)ta zu lesen? — ¹⁷⁹) sic. U. ḥalbad; vgl. JR. 9v, 8 𐭪𐭫𐭬. — ¹⁸⁰) U. ḥaṭṭaraf. — ¹⁸¹) E. dāṅge. — ¹⁸²) so E.; urspr. mepā°. — ¹⁸³) sp. dā nabē°. — ¹⁸⁴) Entweder doch wohl kīn oder kīna zu streichen. — ¹⁸⁵) U. yehuzzu hāked. — ¹⁸⁶) viell. dastūryā. — ¹⁸⁷) E. ḥav°. — ¹⁸⁸) U. ruḥṣak ma;ak.

bó¹⁸⁸) inát, jūja gahište, za:lāyāk *sarē-vi dá ferránd, hār-ci¹⁸⁹) sēniya grārē bō inát jujā sārē-vi ferránd. ē šavīše¹⁹⁰)-vi gahište sārē-vi ferránd, ē qahvāci qahvā inát jūja gahūšte sārē-vi ferránd. hizmatkārēt-vi jujē'i barhāndin¹⁹¹) ha:mī kūštin, jūja mā ptinē bar hizmatā-vi. hizmatē-vi ha:mī pē-ktīnit¹⁹²) šhammī šōla, šīve inát šīva-hva hvār, qahvā gerā¹⁹³) qahvā vah- 5 vār, qalūnā tutunē kešā.

divān varavī, dēvē māzinderāne cō sālāl kat, cō sarāvē nig_žina-hva nevist. vē šavē phaúna-hva díd rōstam hāt bāžērē-vi hērāb kir awé kuštī. subahī rābui rūnīšd_divāne, qāheri karba bū. halkē gōtē divānē, gōtē yā pāšā tu bōci av rōkā hō karba bū? gōtē šave-dīi me phaúna-hva díd rōstam 10 hād_bāžērē-mīn hērāb kir, az vē kuštī. gōtē pa ma nāvē rōstam nābehīstiya. gō pusyār jūjāi būka. gāzī jūjāi ker. gōtē yā jūjā, gōtē az banī. gōtē rōstam irānē haya? gō bālē az banī, rōstam ve-lirānē hei. gōtē rōstam cānda? gōtē rōstam au-žik štamātēmenā. vāki rōstam bēta bāžērē mā tu tšīē'i nōbē le bugri? gō bālē az banī. gō vāki bēta bāžērē-tā ce ḥadē¹⁹⁴)-vi bābe-viya, az 15 cangile-vi būgrīm pšālī bōtā bīnim. gō āmfārī jūja. gōtē jūja av-šavā buci nōbē lebāžērī bugrī. gō žki tarafi? gō žtarāfa rōž-avāē. gō bālē az banī. vē šavē šīva-hva hvār, jujā rābui, nānak helgirt, lappē-hva lgerārē dā, dēnā sar vī nānī av nāna tēg varkir¹⁹⁵). gōtē jūja ava bōciya? gōtē az banī vahtē bicūm nōbē nīva šavē luqmāyāk *hōsa būhvum¹⁹⁶) da havā-mīn dēvārrabit. 20 jujā rābī av nāna¹⁹⁷) kire daŋgā¹⁹⁸) abāyē-hva, nevīna-hva bir. cō dargahē rōž-avāhē deināt¹⁹⁹). au rābui cō lig²⁰⁰) pecūka, av nāna u-av gerāra dēnāda²⁰¹) bar-vān, riyā-hva girt, jūlē-hva kirin bar-hvā, lehāspē-hva suvār bū, gurzēye-hva ināt, cō *lba-dargahē²⁰²) rūž-elāte²⁰³), gurzāvē deināt, hāfd maḥāl *lsārēk²⁰⁴) ḥarāb kerin. rīya-hva girt, cō lek²⁰⁰) pecūka cag u-jūlē 25 -hva ehūstin, hātā māl. dītrā šavē hāfd maḥālē-dī ḥarāb kerin. cārāhī²⁰⁵) bāžērī garhā, ḥar šāv hāfd maḥāl ḥarāb kerin, bāžēr kāmāh kir²⁰⁶). bi havār, halkē rahšē rōstam dīd, lebāžērī bu havār. gō rōstam vē-lbar ciāi škaftako²⁰⁶) tira. šavē tē pē-bāžērī ḥarāb kit berōžē vē luwērē. cōnā havārē.

¹⁸⁸) E. bōvī. — ¹⁸⁹) E. cik. — ¹⁹⁰) E. cavī°. — ¹⁹¹) U. qata;hum vgl. p. 103. U. id. — ¹⁹²) U. yiqdīha. — ¹⁹³) E. ge:rānd. — ¹⁹⁴) so E.; urspr. ḥadē. — ¹⁹⁵) U. laffu. — ¹⁹⁶) sic; unerklärt. E. hō bō pāžēvi hvum. — ¹⁹⁷) l. vielleicht nānak. — ¹⁹⁸) E. daŋgā. O. Gl. daŋg in Bohtan = dahmān in Bahdīnan. — ¹⁹⁹) E. deinānd. — ²⁰⁰) E. nig; so meistens. lik ist wohl aus Inik entstanden; vgl. A. 145. — ²⁰¹) E. dēnānda. — ²⁰²) E. ldarg°. — ²⁰³) E. helātē. — ²⁰⁴) so E.; urspr. *lsārē. — ²⁰⁵) U. ḥadama. — ²⁰⁶) E. škaftak.

- hací gurnís bũ ráhšē róstam suvár bũ, bēžan dārag bdāstē-hva girt. dēvē mazinderāne gō jūjā háspē-min cēkā. háspē-vi cēkír, suvár bũ, gurzāya-hva bír cō havārē. jūjā dārkāt ʿlduví dēcít. kecā dēvē mazinderāne gazí kerā róstam, gōtā ciyā? gō vārē nik-min. riyā-hva girt cō ne' kécekē.
- 5 gōtē róstam tū pcē hāti? gō avā cānd rōža kaš nízānī az róstamum. gō tū pcí hāti? gō az hātīm bābē-tā bekužim. gō bābē-mīn dē pcú kuží? gō bābē-tā de bvī širī kužīm. gō hvali²⁰⁷⁾ bsarē-tā stōē bābē-min aw *bāgurānē mufriqī²⁰⁸⁾, haka širē-tā birī²⁰⁹⁾ tū dē bābē-mī' kuži nahva bābē-mīn dē tá kužit. áwī širē-hva helgirt, lēvi bagurānē mufriqī dā, širē-vi bī dú kar.
- 10 au gōtē ya róstam gō az širē bābē-hva bedīm-tā, tū bābē-min pē búkuži, tū dē mīn búhva bí? gō harē. gō devārā búcamhā dā az bēm sar pištā-tā, širī vē helāvistī, bōtā bīnīm hvārē. róstam camhā, kecūg rābū pīya-hva deinā ʿlsar pištā róstam, hafd pārasū ʿžpārasūed róstam awē škenādin, hastīva ság lē pālahāndin²¹⁰⁾. róstam go āi, ta az kúštim. gō yā gedi róstam
- 15 pā vakī pīyaki-min cō sar pištā-tā mīn tu kuštī, pā tu dē cáya bābē-mīn kuží? balē de:rābā tū varā sar pištā-mīn širī bīna hvārē. kucík camhā, róstam pē-hvā deinā ʿlsar pištē. hardu qawetē-hva ʿlsar bardān, kecík rákir²¹¹⁾, róstam šir inā hvārē. áy širā deināt bāgurānī mufreqī, kīra dú qat. róstam šir kera ben káfšē-hva²¹²⁾, riyā-hva girt, cō havārē brāē-vi
- 20 gurnīs hvārzáē-vi bēžan, kalāh²¹³⁾ vēd-ēhīstin ardē, hvīn bōjōbāra cīt. dāstē -hva lēgurnīs hašānd²¹⁴⁾, gurnīzi hāt, cak u-jūlē-hva ēhīstin, róstam var-girtin. róstam rābū, ʿlrahšā balāg vapáliši, mahās u-galvašīn ker, taṅg u-bālatāṅg le šedāndin, rekēbe daltōzī pē vakerin, lēgāvē zēri dā sar, *gulíf u-kutāg²¹⁵⁾ že bardān, gehíp u-dukārp tē deinān, qābūrē tirā bar pištē
- 25 rákerin. au rābū žpēva, bažn u-bālāvē-hva ma fakirī, haf zerī haf kúmzerī ʿlsar-ékudū vargirtin, inā qašari bstōē-hva dākešā, gustīra fathī kīra telīa -hvā, pē-hva kera rekēbē, rahšā balak āžōt, cō bar kapē dēvē mazinderāne, rávastā. gōtē heí gedi jūjā, avā tūi róstam? gōtē má tu kureí žar do cáva, ma tū nízānī az róstamum? ávī gōtē gīdī róstam kārē-hva búka *dā ldōru
- 30 hāta begažžem²¹⁶⁾. ávī gōtē yā káfir bráy-allā amān allā, bēnān u-naṁákē

²⁰⁷⁾ *O. Gl. in Prosa huli.* — ²⁰⁸⁾ *U. mānderūn princ.* — ²⁰⁹⁾ *st. birī urspr. qat kir.* — ²¹⁰⁾ *U. saḥḥakétu.* — ²¹¹⁾ *U. rafaḥetu.* — ²¹²⁾ *U. taḥt abātu.* — ²¹³⁾ *O. Gl. kalāh Leichnam.* — ²¹⁴⁾ *viell. in hažānd zu verbessern.* — ²¹⁵⁾ *E. gulifg u-kutān.* — ²¹⁶⁾ *sic; unerklärt. E. dāz ʿldōru hāta bigarīm. Viell. sollte hāta gestrichen sein.*

hamzéi psarē kei-hisrā pāšā begōra sāmē naḷimā az hātīm ḥēfa sāmē naḷimā
 šta vākīm. gōtē gīdi jūjā dārbē-hva deīna. gōtē yā kāfir hāci rēzā-mā mālē
 sāḥib qarāniyā rēzā-mā nīna am bārē dārbē-hva deīnin, tū bārē dārbē-hva
 deīnā. hāka tū mīn būkuži da az be'imām bīm, hāka tū mīn nākuži da az
 vājake bō zālē pīr kei-hisrā pāšā sar tāhtē irānē būgrīm. kāfir rābū sar 5
 rekēba, gurzāvē marāsānk²¹⁷) helinā bar parēt āsmāna, zūrēzūr²¹⁸) že hāt,
 šebētē²¹⁹) kūckē sā ravīn. talpēt²²⁰) qarēzē že rābūn, tōz u-ajāje girtī sarēt
 kōriya, *barānag-amrānī²²¹) lē bārī. iader hāta hežānē, bāher hāta laqyānē,
 hūtā nehānga²²²) sārē-hva žbahra²²³) darāni, kavra *bare pūst²²⁴) *žhva
 varāndin²²⁵), milyākatā ž'azmāna linge-ḥo žbar helkēša. āwī āv gurzā 10
 deinād *rōstāmī matālē²²⁶) pīlai sar stōē-hva dākalimāt²²⁷) dēnāda sar sarē
 -hva. gurzāvē kāfirī ž'azmāna hāta hvāre pišt *rōstāmē be'ardē kat, ḥalā-
 kaki²²⁸) gurzei matālē pīlai kat. ḥaf zerī ḥaf kūmzerī kīrna²²⁹) ḥalāk stōē rōstām
 īnan hvārē. bāē nīsānē lēdā, dūnyā zalāl bū, ay tōz u-ajāj baṭāl bū. rōstām 15
 rābū, rekēbakē rahšē balāg_dā, awī nāf-dhva dā, go ēi az rōstāmum, rōstām 15
 ku:rē zālē'a, zāl ku:rē qarē'a, qar ku:rē sāmē'a, sām ku:rē pīrī'a, pīr ku:rē
 naḷimā, naḷimā ku:rē gawiyāi, gawiyāi kurē qaiterān, qaiterān ku:rē qāme-
 rān, qāmerān žnavī ādam. gō hei dōst hei dōst bābavrubeyān²³⁰) beḥūkmē
 šāhē irān, *gamartīlū aḡgastu bārmīyān²³¹) beḥukmātā šāhi mazinderān.
 awī pē-hva brekēbe šedānd, hāt bar kapē dēvē mazinderāne, lebāya bazē 20
 af šīra avēt²³²), lešilkā sarē-vī da, ḥa:tā bezinī kerā du qāt. kāfir gōtē yā
 rōstām bōci dārbē-hva deināni? gō yā kāfir dārbē-mā dārbakā, zarbē²³³)-mā
 zārbakā, dē meidāneg bede hāspē-hva. vākū kāfir dajamhā kāra kātā vē
 rahē, ē' kātā vē rahē. gō subḥān *žrābbē iālemē. gō kullōḥāvē bāpīrkē-mīn
 sāmē naḷimā škāftag_bū, āva bū dū škāft, ēg_bō davāra, ēg_bō merōva, dā 25
 karvān u-bāzīrgān tēda bē ēverin.

awī žvērē kēra gār, qīrag *lāskerē-vī kīr. dā bar gurzā, kūnfāekūn²³⁴)
 kerīn, ḥalās kirin, barhāndin. gāzi kir amān dahīl rōstām. mēr²³⁵) ḥalāz_būn

²¹⁷) U. taqīl. — ²¹⁸) U. iawīs. — ²¹⁹) Mscr. žeb°. — ²²⁰) E. tarp°. — ²²¹) U.
 maṭar šedīd. — Vgl. die Parallelstelle p. 107, Z. 17 ff. — ²²²) so E.; urspr. leḥa°. —
 — ²²³) so E.; urspr. žbahra. — ²²⁴) E. bared piūt («vir sagen hūr»). — ²²⁵) U.
 minhun neṭer. — ²²⁶) E. stets maṭā°. — ²²⁷) E. taḡa°. O. Gl. kaḷ boht. Schlāfe.
 — ²²⁸) E. ḥal. — ²²⁹) so E.; urspr. girna; so auch 102, 26; vgl. Anm. 126. —
²³⁰) E. °bavlu°, vgl. Anm. 103. — ²³¹) E. kambartīlu etc.; unerklärt. — ²³²) U. bil-
 hawa laḡad ramāhu bešēf (sic). — ²³³) U. šuwāb. — ²³⁴) O. Gl. كُنْ فَيَكُنْ
 (Sur. II, 111) «alle». — ²³⁵) so E.; urspr. nēr.

mána žin. rōstam šarē-hva baṭāl kir, gāzī kir bēžan gurnīs. gurnīs hāt, bēžan *hīndā bū²³⁶). gōtē gurnīs ká bēžan? gōtē hātā nuḥa lhērā bū. au rābū kalāg vādān²³⁷). gāzī ker bēžan bēžan, bēžan jvāba-vī dā, gō ā~, ʕaṅglē-vī girt žbin kalāhā inā-darē. gō yā hālō te az nuḥā na inā-darē, az dāmerīm
5 be:ājem rūḥd-mīn nādma²³⁸). bēžan bīr sar āvē sūšt.

rīya-hva girt, cō bažērī, māla dēvē mazīnderānē baṭmūš ker, bār ker. kecā dēvē mazīnderānē buhvā inād. gohēt dēvē mazīnderānē žēkerin, rīya-hva girt, suvār bū, vāgarha hāt. hāt ° škaftē, ḥuška káfira bō bēžanī ināt, kuca dēvē mazīnderānē buhvā ināt. pē da berekēba, hāta māl. ševānag dīd,
10 gō ḥā:ra mezgīnī bōbā bō zālē pīr kē-hisrā pāšā rōstāmī hāt, dēvē mazīnderānē kūšt, kuca dēvē mazīnderānē būhva ināt, mezgīnī berā bažērī. bažērē trāne suvār būn fērus u-pālavān hātīn, žpēšē rōstāmī-vā hātīn, kīra cedīd²³⁹), kīra šahyāna, riyā-hva girtin, cōn ° māl. rōstam payā kir, zēr sar šarē-vī vē helāvētīn, da:vād šahyāna bo rōstāmī kir. ženā-vī mār-kir bēdāvat u-šah-
15 yāna, kīra šāqolō-bāqolō²⁴⁰), dā nav āqolō *qōz qalaḥfāndī šōrba-bēṭlōḥē²⁴¹), bahāra-lbōšalē lēfān-alcāmānē. karkēta hātīa lbar kužūlka šāsē kerin. ḥakāe cō bēdāštē, dā-vī u-bāb cōn helāštē. ḥacī behīst bižīd²⁴²), ḥacī nābehīst bižīd²⁴²). az hātu žvēva, raḥmat ldeī bābēd gohdēra, etmā-žug vēra.

XXXIV (23).

20

rōstam II.

gō jārag žjāra, raḥmat ldeī bābe doghdāra¹). gō vaki ženū rōžā rōstam bū mazīn bū, bī hort ° lāv, cō nig bābe-hva, go bābo ḥāspag bīda-mīn dāz lē suvār bīm. gōtē kūrē-mīn deḥā:ra ṭavīle, hezār u-dū ma:nagi vē lēṭavīlēda, bōḥva ēkī žē bugra. cō bōḥva ēkī žha:miya girt, inā-darē, tāza nāza
25 žetōzē vašānd²), šabāyē-hva avēta sar pište, dāstē-hva avēt sar pištā-vī dē suvār būd. vāki dāstī-hva avēt sar pištā-vī pištā-vī škast. gō āva cāvana? mi žhezār u-dū ma:nagi ēg-bežārt, min dāstē-hva deinā sar pište, pištā-vī škast. vē-jārē az dé vrēza³) kḥēla cūm, ḥacī dāstē-mīn hīlgerit dē mīn-žig

²³⁶) U. dāi. — ²³⁷) E. tēgvadān. — U. fakku. — ²³⁸) so E.; *urspr.* natva. — ²³⁹) E. jedīd. — U. ṭirād. — ²⁴⁰) U. yetmārasūn. — ²⁴¹) E. kōs. — U. kus qal-lebūhu, šār šorba be:ades. — ²⁴²) so E.; *urspr.* bižī.

¹) *Mscr.* gohāra, *wohl Schreibfehler*. — ²) U. naḥḥadu. — ³) *viell. Fehler für brē°; vgl. jedoch Anm. 4.*

hīlgerit. cō l̥bar rēzē, sākini, hāci dāstē-hwa deinā sar pište, pišta-vi škast.
 penj-šād eḥīstin iarde. māhtarci hāt pēšā-vi gō yamān u-daḥīl yā rostaṁ,
 ta irān meḥāttel kir, āva kir-ta nā'in, šābre-hwa rāgera bālki rābbē iālame
 hāspeg biḍit-ta da tū lē suvār bubī. rōstaṁ lāva hāiž dinyāe nīna, cō māl,
 sē cār rōža nāv bēne co, šavag hāt māl nevist tēhau co, milyākatak hāt l̥sar 5
 -vi sakenī. gōtē yā rōstaṁ, rābbi iālame hāspag vi štāra hūlliqī, hākar au
 pē-ta žēiarde rā-nākit, cu davār l̥sar dinyāe nīnin dā tu lē suvār bubī⁴⁾.
 vāki rābū sār-ḥo rōstaṁ fākiri šava. jāreg dī nevist, vāki thau cō milyākāt
 hāta sar, gōtē rōstaṁ rāba sār-hwā lfajrā subhēda hāra bar gevānda⁵⁾
 bahré, žhvāra cālākī bekōla, hindaḡ galāši⁶⁾ bāvēža sār-hwa u-rūna bve- 10
 dare. gāvake tu dē fākiri mahīnag dē-dārkavit žēvé bahré, dāstē-hwa nā'a-
 vēža vē mahīne, bi:la būcit žhvāra būcārit, tu žjihe-hwa nāleva, pāži vi
 bihnaḡ pēl dēkavim bahré, bāher debīt du qat, hāspag dē žnāv dārkavit,
 av hāspa cāvana bālaka mīnāi puljūgāna, pūnyak sōhra, pūnyak spīa, punyag
 rā:ša. vāki tā dīd dārkāt tu nāvē-hwa u-nāvē bābe-hwa žēra bēža, hāsp 15
 phwa de'ēt l̥bār-ta sākinit. rōstaṁ žhindāvda rābū. vāki rābū fātkirit hēž⁷⁾
 šāva. gō bābo āva hauna. jāreg dī nevist hēž au šava tēhau cō, *gāva dhau⁸⁾
 cō milyākāt hāta sar, go rōstaṁ rāba sār-hwa, āva nā hauna, az qāsūde
 āllah ta:ālana. rōstaṁ rābū⁹⁾, hau le hāram bū, qālunā-hwa dāgirt, qalunā
 -hwa kēšā. vāki fākiri dinyā zalāl bū, hār rābū sār-hwa, žbāžēri dārkāt, 20
 cu bar guvānda bāhre, cālīk¹⁰⁾ būhwa kōla, pūš u-palāš āvēta sār-hwa.
 dinyā zalāl bū, tāv dārkāt, fākiri bāher bū dū šaq, mahīnag žē dārkāt, māla
 bābe mahīne hōdē avā bekīt, hēg l̥sar pišta-vi desākinit. god hāma avāya,
 hār rābū dāstē-hwa āvēt stūe mahīne u-girt. vāki mahin tē fākiri ava in-
 sāna rābū sār pāšā-hwa, hārdu dāstē-hwa āvētin sār hārdu mīle rōstaṁ. 25
 rōstaṁ fākiri go av mahīna vēd¹¹⁾ šarī dēkit. dāstē-hwa āvēt nāftānga
 mahīne šidānd, āvēta iarde. hār cār pē-vi kirin zekē-vidā, kira kōrmig.
 āvēd vēdarē, cō dīsa cālka-hwade rūništ, gāvake tē fākiri pēlēd bahré būlind
 bū. bāher bū dū šaq. raqšē bālāk dārkāt. hār žhindāvde rābū, nāve-hwa
 u-nāve bābe-hwa-nā'inā. hama dāstē-hwa āvēt stōe hāspe girt. hāsp tē 30

⁴⁾ Mscr. būvi. — ⁵⁾ O. Gl. gew. govānd. — ⁶⁾ U. qiš; vgl. jedoch Z. 21
 pūš u-palāš O. Gl.: qiš und trockenes Gras. Ist galāš und palāš identisch oder
 ersteres = kuilaš UM. 75, Z. 20? — ⁷⁾ so E.; fehlt urspr. — ⁸⁾ E. gāvake
 hau. — ⁹⁾ hier folgt im Mscr. qāluna-hwa dāgirt. — ¹⁰⁾ E. cālīkek. — ¹¹⁾ statt
 vēd E. dāiva; vielleicht statt šari.

fakiri áva ansána. har-rábū sar-hwá, hárđū dástē-hwa āvét sar milē rōstām.
 rōstām-že dástē-hwa āvétin naftānga-vi, bī hīraníhavān¹³⁾, šārag hvaš kir.
 rōstām našyā lháspē šarde būdit. aú subahí bī hata níro dagárahā¹³⁾, rōstām
 gōt yā rábbi nemēža nívrō l'mjīn cō, nemēža ēvāri l'mjīn nācit. gōt az rōstā-
 5 me zālē būm. vāki gōt az rōstāmē zālē būm háspī harđū dástē-hwa žsar
 milē rōstām helinānd, deīnān šarde. gōtē yā rōstām vāki ta nāvē-hwa u-nāvē
 bābe-hwa sa;atā auwil tā bōmjīn gotū-bia vē-gavē az dā dārkavīm az dā
 lbar-ta sákenīm, cūnkō rábbē šālamē aš-tāra hūlqāt keríma. gō pā mīn na-
 zāni. rábbī pižbínkā-hō vakir, āvēta stūē rákši, kešā. muğdāreki hātin, rábbē
 10 šālamē zomān dā rákšē balāk. rákšē gōtē rōstām, go cú debēži yā rákšē
 balāk? ínā gōtē merāda;ak tā l'dīlē-mjīnda hēla. gō cú merāda mīn dīlē-ta
 /n hēla? go ávaha díā-mjīn bū, ān ta qaļj kuští-bia ān ta sāg kerí buā, hīndi
 šomrē maí dā bdavē-hwa carí-bua. go háka mīn ezín šta hábit yā rákšē
 balāk az dācīm sáh kum. ínā gōtē yā rōstām na tu rōstāmē zālē-bī, rábbē
 15 šālamē az vē botā hūlqāt kerí, háka na žfhēta¹⁴⁾ dinyāe bia az da phwa
 hama dā-ldūvda ém, bistā mīn bārda u-hāra sāg beka. rōstām raqše bārda.
 hāt qōtiyā naždéyi ādāre dārmānē sá;ad vē-tēda. har vē-gavē inā¹⁵⁾-dārē
 dast u-pē mahíne žzíkī kešā, zíkē mahíne drū dārmānē sá;ad āvēte, šsar
 sákini hata sa;at tamām bū, mājīn sāg bū. rábbī sar-hwá, rahší gazí kerí
 20 dāc, gō hārā az u-tū-žig hāláz-būn, hārā au maškānē-mjīn dbahrēda¹⁶⁾ aú-žig
 bōta, maškānē-tā žig bōta. mājīn cō ho āvéd-bahrēda. rōstām hāt rákšē
 -hwa kešā, hāta māl, rákšē-hwa grēda.

cō nuğ-bābē-hwa, gō bábo, gō cú debēži bāb hūlām¹⁷⁾. gōt me dvēt tu
 zíneg būdi-mīn dāz lháspē-hwa būkīm. gō kúrē-mjīn dehāra mānzalā zína,
 25 žhvārā zínag būbežēra u-bína lháspē-hwa būká. rōstām cō mānzalā zína,
 žhezār u-dū zínā-vi ég bōhwa žē girt inā-dārē, dānī sar píšta háspē. hac
 vakí hékaki tu deína sar píšta háspak rahšē balāk tamāti ciāi jūdi tē háya.
 zīm āvét gur bābe hōdāni. cō nuğ-bābē-hwa, gō bábo, gō cú debēži? gō zínag
 būda-mjīn dāz lháspē-hwa būkīm. go kúrē-mjīn ma tu nā cōi mānzalā zína?
 30 gō bale bábo az cōm mīn zínag inā-dārē, kēr háspē-mjīn nahāt. gō kúrē-mjīn
 mā háspē-tā škēdarēa? gō bábo háspē-mjīn bahría. go dehāra bābe bāpírke
 -ta aú-že háspē-vi bahrí bū. au-že fērisaki bēgadar bū, zínē-vi u-cāke-vi

¹³⁾ sic; E. hīra-ni°. — ¹³⁾ U. inkéser eđ-duher. — ¹⁴⁾ Mscr. šfh°. — ¹⁵⁾ v. l. inān. — ¹⁶⁾ v. l. lbañ°. — ¹⁷⁾ U. abūk hādimak.

u-daṭvedōzē-vī hā:mu vē-lmaņzela hāya¹⁸⁾, hāra bīnā-darē. vāki cō fākiri
 ciāya, go levēdarē deināndī. dāste-hwa āvēte darēhīst, davašānd tazā nāzā.
 dānī sar pišta rakšē baḷak. vāki tu fātkiri subhāne žazamatā ḥodē, sarrāj av
 zīna bō pišta vī rakšī cēkerīa. zīn sar pištā rakšē baḷak dāni, rekēb tanūšte
 vākerin, taṅg u-bālaṭāṅgē-vī šedāndin. ḥasp hēla luwēdare. go bābo dastak 5
 čak biḍa-mīn. gō kūrē-mīn dehā:ra au maņzalaha, dāri vāka, ʿa:kē bapīrkē
 -ta sāmē naḷimā, hā:ra bōḥwa bīnā-darē. cō dargāh vākir, ʿa:ke bapīrke
 -hwa inān-darē, deinān luwēdarē. cō gūrzē bapīrkē-hwa inān¹⁹⁾-darē, tāza
 nāza inā. hāspē-hwa maḥās u-gaḷvašīn ker, zīnē maṛōsā sar pištē rākīta,
 rekēbed aldōzi²⁰⁾ tanūšte vākerin, lēgāvē zērī dā sar, taṅg u-bālaṭāṅgē-hwa 10
 šedānd. vāki rōstam bāžnu-bālae-hwa fākiri, ḥav zerī kumzerī vargirt.
 maṭālē pilāi kešā milē-hwa, inān qašārī āvēta ḥāfka-hwa, kavāna yaṅgī
 āvēta milē-hwa, almāse hindi āvēta pištā-hwa, qabūrā tīrā bar pištā-hwa
 rākīr, gustīrā ḥīrate āvēta tīla-hwa, bāzbāndē fāṭhī āvēta pīlē-hwa, qotīya
 naždei 'adār āvēta d'ālḡānida. dāste-hwa āvēt gūrzē g'arān hezār u-ēk 15
 ḥūnkāri, b'dāste rāste helgirt, dāste ʿape dā bar, ḥalā' katin 'ardā,
 cīrikēn²¹⁾ cō-bī asmāna, milyākāte liṅgē-hwa ž'bar helkēšā. baḥer hātē
 laqiyāne²²⁾, 'ādir hāta ḥažāne²³⁾, bārānē 'amrē lē bārī, *ḥūt u-nahjūg sārē
 -hwa ž'bahre darāni²⁴⁾, mālake ruḥā lē tifeqi, bāe nisāne d'egohā varbū²⁵⁾,
 *tōz u-'ajāj le-gīrti sarēd kēria²⁶⁾. rōstam pē-hwa rekēbeda inā, ž'tāhtē 20
 irānē dārkāt, meidānakē rahšē baḷag dā, ž'ejaqāre irānē dārkāt, lejaqāre
 tūrānia, nēcīra-hwa kir. gāvake ta fākiri, kāfīrag žvēva hāt, gō vai gīdi
 kāfīri mezauwēr. go ḥādē-ta u-bābē-tayā tu psar 'aqārē-mā nēcīr u-rāvā bīkī?
 inā gōtē gīdi ma tú kurei tu rākšē²⁷⁾ rōstam nās nāki? gō mā tui rōstam?
 gōtē ḥārē āzim rōstam. kāfīrē gōta rōstam dārbe-hwa deina, ḥakar²⁸⁾ naḥwā 25
 roḥā-ta hinda. rōstam gōtē kāfīri mazaūwer, au na qaūlē-ma šāḥib qe:rānia
 am bāre dārbe-hwa deinīn, de dārbe-hwa deina, ḥakar ta āz kūštīm da āz
 bi'imām bum, ḥakar ta āz nākuštīm da āz vājake bō keihīsrā pāša l'sar
 tāhtē irānē bugerīm. vāki rōstam vā gōtē kāfīr anēri, rābū sar rekēba gō
 benār u-benūr bilāt u-'oza bedēr u-jehānnam. kāfīr rābū sar rekēba, gūrzē 30

¹⁸⁾ *urspr. stand nach* haya noch qas'r. — ¹⁹⁾ *urspr. inā.* — ²⁰⁾ E. yal°. —
 — ²¹⁾ O. Gl. Sing. jirik (sic). — ²²⁾ U. inlaq = ihtāz. — ²³⁾ Mscr. ḥašā°. —
²⁴⁾ von E. später hier beigefügt; passt jedoch besser nach laqiyāne; vgl. die
 Uebers. — ²⁵⁾ E. lēda; jedoch U. hawa nisān 'ala edānu eltāf. — ²⁶⁾ von E.
 später beigefügt. — ²⁷⁾ E. rahšē. — ²⁸⁾ E. ḥaka.

- mālasāṅg helāvéta bar pa:red ° asmāna, zūrazūr ž·h·alākē degurzi hātin. āv gūrza hāta rōstamē. rōstām ziri u-kūmzeri kēšā sar saré-hwa. martālē pīlai dā-bār, āv gurza žōrda hāt bešās mařālē pīlai kāt, gūrz vařahi bardē kāt. bāe nisāne lēdā, tōz u-;ajāj safi bū. kāfiri gōta rōstām mā hēs tu maí?
- 5 rōstām gōtē *mā meri ž·māla bābe-ta meri-būn²⁹⁾, ta av tōz u-;ajāja b·mā vařkir. vākī rōstām rābū sar rekēba gūrza mālasāṅg helāvéta bar pa:red asmāna, h·alākē degurzā hāc-vākī kuckā draúwen. pālōhtē āgiri psar kāfiri dahātū, allāhu agbar, l·gūrzi hiṅgāft, žqauē šahnāmā že debēžit kāfir ž·gar-gadāni āvēta h·vāre. rōstām pē-hwa ž·rekēbe inā-darē, almāse hindi āvēta
- 10 stīe vi kāfiri, pēlēd hūinē lsar ēg du tā būn, šahnāmā že debēžit vākī hařd ;aš hābūna dā l·pēlā h·wūina ví kāfiri degarin hātā h·wūinā ví kāfiri bařāl bū. rōstām lsar payā bū, hāřdu guhēd vi kāfiri žēkerin, dānin sar pištā raqšē. rōstām vařarā hāta māl. irāni hātin pēžva, gāzā lē pīrōz kir, zēr lsar saré-vi rašāndin. rōstām gūhik bir divāna keihusrā pāša. pāzdā feris
- 15 rūništūn sar, qāsi mahfūrag ž·bar-vān zēda bū.

XXXV (6).

yūsif u-zuleihā*).

- 1 pīrē ya;qūb dvázda kur žē būn,
- 2 au hāmi fērise de-cēbūn,
- 3 zēda yūsif binyāmē būn,
- 4 au dwāzdā brāna piž·māra.
- 5 yūsif binyāmē sabīna,
- au hāřdu žedāyag dīna,
- au rāng hūřsid u-nehāra.

²⁹⁾ U. māt aḥad min bēt abūk.

*) Das hier folgende Gedicht besteht aus vierzeiligen Strophen mit dem Endreim āra. Sehr viele Strophen sind freilich verkürzt; von V. 448 an muss ganz darauf verzichtet werden, Strophen, Reime und Metrum herzustellen. Das Metrum des Gedichtes ist $\text{—} \times \text{—} \times \text{—} \times \text{—} \times \text{—} \times$ vgl. die Einleitung.

¹⁾ sp. pīr. M. viell. pīr; wāřsch. jedoch st. dvazdah (so lies) bloss dah. —

²⁾ sp. hām°. M. str. au; hā:mi (vgl. die Einl.) fērisē (vgl. die Einl.). — ⁴⁾ M. dwazdāh brānā (vgl. die Einl.). — ⁶⁾ M. hāřdū.

- yūsif žemartábān pētír bū,
 hūsn u-jemāl cētír bū,
 10 zedá žebrāya māsťír bū,
 žibrāye mázín vabāra.
 brāe mázín ve dekīt hūzn u-gangāša,
 au bābē am dāin páša,
 degal ūsífī ōldāša,
 15 au bēra žē bekín ū-qáhra.
 gāli brā da vē qáhre bedárkin,
 ūsef žínek bābē va-dárkin,
 dā búbin rávē barzá kīn,
 dā fāna búkin yeg_jāra.
 20 aú berān rābūn žvē-nāve,
 ūsívī díkin šalāve,
 kākō rābā dāpce' ráve,
 au ráv nēzíkā barvára.
 yūsívī vē dítin juvābē,
 25 as pé-hvā nádīm rekābe,
 há:ta jváb náyed iżnig_bābe,
 há:ta bāb nádit qarāra.
 gō berā rābūn žvē náve,
 aúwe cōna lig_bābe,
 30 gō bábo yūsívī rávag žma hvāsta.

⁸⁾ U. kán aktar mertebe. M. žmar^o (vgl. die Einl.). — ⁹⁾ urspr. statt jemāl: jemangē. M. au hūsn etc. — ¹⁰⁾ U. šāhib ettadbir akbar kán. M. wohl žebrāyá (vgl. die Einl.) oder wegen BR. (vgl. die Einl.) ^obrāyān. — ¹¹⁾ urspr. žibrāya vāvāra; sp. vabā:ra. U. urspr. min aḥūhu lekebir kán azyad (sic); sp. azyad gestr. und gesetzt: «martebe d. h. bei seinem Vater». — ¹²⁾ so E.; urspr. dīkīt hūsn. U. aḥ elkebīr yaḥmel hūzn (qahr) u-figān. M. brāe (vgl. die Einl.) mázín vē-tkīt gaṅg^o. — ¹⁴⁾ so E.; urspr. degad. M. wohl au dgāl etc. — ¹⁵⁾ M. au brā. R. wohl qāra (vgl. die Einl.). — ¹⁶⁾ so E.; urspr. ^odarkī; ebenso V. 17. M. gā:li (vgl. die Einl.), str. qahrē. BR. — ¹⁷⁾ U. nifrequ min šand abūh. M. žnek. — ¹⁸⁾ R. bazar kīn (vgl. die Einl.). — ¹⁹⁾ so E.; urspr. ež-jāra. M. fanā. — ²⁰⁾ M. berān (vgl. die Einl.). — ²¹⁾ M. hūsivī. — ²²⁾ so E.; urspr. dapke. — ²³⁾ U. eššeid qarib u-šadel. — ²⁴⁾ M. wohl yūsiv. — ²⁶⁾ M. nayéd_žnig. — ²⁸⁾ so E.; urspr. rābū; sp. E. auch rābūna. M. wahrsch. bēra rābūnā. — ²⁹⁾ urspr. jōla (st. cōna). M. und R. viell. cōn nezika bāve. — ³⁰⁾ M. yūsivī žma hvāsta ráve.

- bábē debēžit yūsivē-mi:ni zařifa,
 nákitin tārhe šařifa,
 degāl-va nábitin hařkūfa,
 vī kār nīna bēta kāra.
 35 gō yā bābō šólē-tađ āvāna,
 pēšīye-tađ bē-pardāna,
 ráv nēzīkin tamāšana.
 ám ham brā'in ham ōldāšin.
 bábē debēžid dē-billázkin billazīnin,
 40 yūsivē-min qanj phamlīnin,
 búbin rávē zūkā bīnin,
 žebō-min bīnin bāř ēvāra.
 gō yā bābō am dē-berāvān kin,
 hilmātog sāt u-gāvān kin,
 45 hilmātog-lisār cavān kin.
 žebō-ta tīnin bāř ēvāra.
 au bīrā cōna žvē-nāve,
 vān ijaz mā žlig bābe,
 usivī pē dā rekābe,
 50 aú degāl bīra cō-bē rávē.
 vān bīrā žē pekīn q-qāhra!
 vān rav bīrin žmālan pēda,
 bīrag dīti' līva rēda,
 cāngelē-vī girta āvē tēda,
 55 aú bē-parvār cō bē-cāra.
 au ūsivī lāydē qānda,
 vī ūlmē hūdē duhvānda,

³¹⁾ M. str. bā° — °it (vgl. d. Einl.). — ³²⁾ E. nākit («er macht nicht»); tārhe (U. šetla). M. tārhe. — ³³⁾ U. mā yešir rafīqekum. M. dgal. — ³⁵⁾ U. šuglak šamār. M. str. gō yā. — ³⁶⁾ U. urspr. quddāmāk, spr. kalāmāk bala parda; l. viell. bēžiye. M. pardāna. — ³⁷⁾ M. °mašana. — ³⁸⁾ M. (und R.) viell. am ham ōldāšin ham yāra. — ³⁹⁾ M. wie 31. — ⁴²⁾ ēvāra U. šaser. M. žbō. — ⁴³⁾ M. str. yā (vgl. d. Einl.). — ⁴⁴⁾ urspr. hilmāto gsāt (sic), sp. E. hilmāto sāt. U. nahdemu bissāja uddaḡīqa. — ⁴⁵⁾ E. hizm°. — ⁴⁷⁾ U. rāhū min halmakān. M. cōná žvē. — ⁴⁸⁾ M. ijāz. — ⁵⁰⁾ M. brā. — ⁵¹⁾ so E.; urspr. au žbīrā žē. M. vān brā žē bekīn u-qāra. — ⁵³⁾ E. dītin nī°. — ⁵⁴⁾ l. wohl āvē' für āvēt. E. girti. M. cānglē-vī girt.

- háivá-ma mā bū cānda,
 vē gahīštē jibra'ilē tayāra.
 60 jibrā'il bālāyē sāqti,
 gāva gāhīštē pē-vakti,
 rukbānde haj-vakō mīrē sar tāh̄ti,
 bē-qudrātā ē ja:bāra.
 brā vē gāvē pēšamān bīna,
 65 vē dúkin húzn ū-gerīna,
 ám dē cāve žpēž_bábē kavīna,
 au husārin pēšamāna.
 bēraē mazīn zānd u-bāzinē-h̄va halmīšta,
 hazālāk dītī va kúšta,
 70 cūlkēd ūsiv̄ phuīnē mīštā,
 au cōṇa leg_bábē bhavāra.
 au bēra hātin aḡvēva,
 au kanāne bžín u-mérva,
 au hāmī vē cōṇa špērva,
 75 auwē žē tkin pūsyāra.
 gō žínā wišēr wišēr k̄ir,
 au har cōṇa har stagbēr k̄ir,
 vá-ku lūsivē sālē k̄ir,
 vān havār u-šād zenāra.
 80 gō yā bābō am sar balāyākē hīlbīn,
 cāvē-ma žyūsif hāfil bīn,
 sē gurgār_ravānd u-hvāra.

⁵⁸⁾ *l. viell.* háivána. — ⁵⁹⁾ *v. l.* tayā°. *U.* wuṣilu jibr° etṭaiyār. *M. viell.* cō jibrā°. — ⁶²⁾ *M. viell.* rúkbandē vak mīr sar etc. *R.* wohl aḡti durch die ganze Strophe. — ⁶³⁾ *E.* bequdr°. *M.* bēqudrāta (*vgl. die Einl.*). — ⁶⁴⁾ *E.* būna. *M.* pēšmān. — ⁶⁶⁾ *M. str.* am dē. — ⁶⁷⁾ *U.* ham husrānīn. *M. und R.* wohl au pēšmānīn ham husāra. — ⁶⁸⁾ *U.* šammal (*l. šammar*) idēhu u-znūdu. *M.* brāe mazīn bāzín hāi°. — ⁶⁹⁾ *M.* hazālāk (*vgl. die Einl.*). — ⁷⁰⁾ *U.* ḡabaṭhum (talāhum) biddam. — ⁷¹⁾ *M. str.* au. — ⁷²⁾ *M. und R.* hātina žvērva. — ⁷³⁾ *U.* ahl kanān. — ⁷⁴⁾ *E.* žpērva. — ⁷⁵⁾ *M.* žē dekín. — ⁷⁶⁾ *ohne U.; l. viell.* wī žēr. — ⁷⁷⁾ *so E.; urspr.* saḡbēr. — ⁷⁸⁾ *M.* vā. — ⁷⁹⁾ *U.* hum šerāḡ u-mīt šiyāḡ. — ⁸⁰⁾ *E.* būn (*so sehr oft*). *U.* iltaqēna maḡa bala. *M. str.* gō yā bābō. — ⁸¹⁾ *E.* žyūsif gāf°. *M.* má. — ⁸²⁾ *E.* gurgā ra°.

pīr yāqūbi dāng helāni,
 dē zāif mākīn vī gāni,
 85 kāne jahvārē amāni,
 va jārgē-mīn da p̄esāra.

pīr yāqūb šhānī dārkāfta,
 vē-tkālhitin vākō nāfta,
 au šāšek žesārī kāfta,
 90 au majrūhei b̄rīndāra.

pīr yāqūb b̄hvā pēgambār bu,
 hafde azmāna degāl-bū,
 hafde ezmāna dezāni,
 ē gūrgā taīr u-tavāla.

95 pīr yāqūb gāzyag rahēla,
 lē jamā bīn gūrgē drēla,
 ē dāštān u-ē:nihēla,
 vē-d'ēvirin cār kenāra.

žvéva hātī gūrgī mastāre,
 100 kāfirō tā cma hāf-kerē,
 mā ta bir nā'ēt rōža āhirē,
 aú ta ūsivē-min hvāra.

gō zīke gūrgē rāzī bit,
 cāvē degūrgē paqī bit,
 105 dāvē gūrgē škastī bit,
 háka min ūsivē-ta hvārf-bit,
 áva cū sundāka dužvāra.

⁸⁴) so E.; *urspr.* zāif. — ⁸⁵) U. wēn amānet eljauhar. M. amāni. — ⁸⁶) *Mscr.* p̄esāre. — ⁸⁷) so E.; *urspr.* yāqū. U. yīgli mit̄l ennaft. — ⁸⁹) M. žesārī (vgl. *die Einl.*). — ⁹⁰) M. *wahrscheinlich* majrūhe'i brīn°. — ⁹²) M. azmānā. — ⁹³) *Text verderbt.* — ⁹⁴) tavāla = jumlet et̄tuyūr vgl. *die Uebers.* M. ū-ta°. — ⁹⁷) E. ēdnhēla. — ⁹⁸) E. °virīn. U. yeṣauwesūn arba; aṭrāfu. — ⁹⁹) M. hāt. R. *viell.* mastēre (vgl. *die Einl.*). — ¹⁰⁰) E. hafk°. M. cmā; *viell.* hafkēre. — ¹⁰¹) so E.; *urspr.* birāit, v. l. nāhat (*jedoch wieder gestrichen*). M. *wohl* nā'ēt āhēre. — ¹⁰³) E. au st. gō; rāzī. U. baṭ'n haddīb yārza (*sic*). M. zikē (vgl. *die Einl.*). — ¹⁰⁴) M. *viell.* cāvēd ē gur°; *ähnl. viell.* 105. — ¹⁰⁶) *Der Vers stammt wohl aus einer anderen Strophe. E. bezeichnete bit als überflüssig. M. fragl.* — ¹⁰⁷) v. l. dušvāra. M. áy ci sūndakā etc. *ebenso* 115.

- žvēva hāti gūrgē lāla,
 sund hvāri behalāl u-māla,
 110 gal yūsivī nābum havāla,
 āv ce sūndāka pkefāra.
 žvēva hāti gūrgē kīfa,
 sund hvāri bejūzu-alīfa,
 gal ūsivī nābum haḡkīfa,
 115 avā cū sūndakā dužvāra.
 žvēvā hāti gūrgē dīa,
 gō yā pīr yakuibē nābīa,
 mā tu phva nuzāni avāni kīa,
 hāka na dābēžumā-ta ūsifē-ta lkuiya.
 120 au hāta ūsiy žbarāna.
 gō yā gūrgō žnāv dāhbān agī bi,
 daulātag māzi' lsarī bi,
 gōšt ʿldavē-ta berāštī bi,
 mihān u-bārḡ u-kāhra.
 125 pīr yāqūb gūrgā dastūr da,
 au majrūhai berindāra.
 au vagārā hāti mālā,
 cāv lē kōrā būn darḡhāla,
 kātū-bū lumāl cand sāla.
 130 gō kārvāneg žyēmenē rābū,
 āžōtnāvan taṅg tārag bū,
 saḡ dārē bīrē ordāg būn.

¹⁰⁹) ḡalāl U. ṭalāq. — ¹¹⁰) M. yūsiv, so auch 114. — ¹¹¹) U. hāda yemīn kufer. — ¹¹²) E. kūfa, kūva, kūvi U. cōli. — ¹¹³) so U.; urspr. hvāri juzzū. — ¹¹⁴) dīa kurm. dīna U. elmejnūn. — ¹¹⁵) M. str. yā oder ē von yāk°. — ¹¹⁶) U. ante mā taṭrif eljadu minnū. M. viell. tū nāzany-avā°. — ¹¹⁷) so E.; urspr. ohne na. M. viell. dā bēžim ta ūsiv lkuiya. — ¹¹⁸) E. ūsiv. R. vgl. die Einl. — ¹¹⁹) so E.; urspr. dāhba mit eingeklammertem h. U. heiwān. agī (l. viell. yaḡī) U. ṭāši. M. bloss gurgō žnāv etc. — ¹²⁰) E. mazīn sarī. — ¹²¹) so E.; urspr. beraši-bi. M. gōšt ledāvē-ta brā°. — ¹²²) M. wohl ē mihan etc. R. kāra. — ¹²³) vgl. 90. V. 126 ist beim Dictiren gestrichen, V. 125 eingeklammert; es sind wohl Reste einer Strophe. — ¹²⁴) E. lmāla. M. vagārha vgl. V. 444. — ¹²⁵) M. vgl. V. 87. — ¹²⁶) M. frag.; ich möchte gō streichen und viell. žemidyan lesen; vgl. die Uebers. — ¹²⁷) so urspr.; E. āžōtnāvan taṅ tarag bū. U. yesū-qūn hum o. E. M. und R. tarā bū (?). — ¹²⁸) R. ordā bu (?).

- vēdbāgar bīna žetihna,
 bāzīrgānbāši vē debēžid
 135 rušt u-daúleka bavēna,
 daulegbāši das āveti-daúle,
 daúleg āvēti lēgaule,
 yusiwi daz āved daúle,
 bequdrātā šāhē maúle,
 140 bequdrātā ē jabbāra.
 daulegbāši vākū daúleg āvēta,
 daúleg daz bagrānī tēta,
 au hūndī dekēšit nāvēta,
 cī rohnahīyek dēgal tēta,
 145 ordīnō vārin diyāra.
 bāzīrgānbāši debēžid,
 bāra bīnin žēbār bāra bār-kin,
 dē mahāfa bīnin tē vārkin,
 dē hāspā bīnin suvār kin,
 150 vagāra hērē av jāra.
 vā rav bīdi lebayābāne,
 misrī hātīn gahāne,
 vān qūnaḥ kīrin leḥāne,
 vē žē dkin ōrdi bazāra.

453 - 483
 158-159) Reste einer nicht mehr herstellbaren Strophe, sowie viell. des Schlussverses der vorigen Strophe. — 134) Die Zeile ist vom Sänger gestrichen; von E. wieder hergestellt worden; am Schluss E. vē debēta. — 135) Ganz nach E.; urspr. stand als Ansatz einer Zeile dazbābin dau, wurde jedoch gestrichen. — 136) so E.; urspr. daz āved daule. Statt daulegbāši passte ein zweisilbiges Wort. — 137) E. lēgaule. — 138) Schon die Wiederholung des Reimwortes weist auf Textentstellung hin. — 139) M. vgl. 63 (u. 140); šāhē; doch viell. der Vers als überzählig zu streichen. — 141) vgl. 142. — 142) U. eddalu birīdu taqil yiji. M. viell. statt 141 und 142: sāqī (?) dast bagr^o etc. — 143) M. tkēšit. — 144) M. viell. cī rohnāyak dgal-vi tēta; jedoch R.? — 145) U. ordi taḥāl u-baiyan. — 146) Dies ist wohl gar kein Vers. So E.; urspr. debēže. — 147) so E.; urspr. bīni. M. str. žēbār. — 148) so E.; dē fehlt urspr. M. wohl mahāfā etc. — 150) M. wohl ōgurē etc. — 151) E. vān rāv birī. U. hum aḥadū darbhum bilcōl. M. vān rav bēri lebērabāne (vgl. XXXVII. 47b2). — 152) M. viell. misriyā vgl. jedoch die deutsche O. Gl. — 154) U. qai yaḥmelūn bilōrdi bazār.

- 155 gāzī kīrī daštū dālāla,
 bejūk u-māzīn tefāla,
 kās namā-biā lemāla,
 hā:mi hātin ṭalabkāra.
 gōt pīrek °mīsre maḍhāl bū,
 160 omrē-vē pēnsad sāl bū,
 dū pañk dazī lēbāl būn,
 aú-žek da:va ūsif bukerit pkiryāra.
 dūnya ṭālam mišterī bū,
 zālīhā ḥātūnag zarī bū,
 165 aú žbar mālē-ḥva baī bū,
 cū ḥātūnag nāzdāra.
 zālīhā ḥātūnag misrē bu,
 daīmdā lēsār qasrē bū,
 ḥúkmē vē ḥatā basrē bu,
 170 au ḥaṭṭē bāra ḥirše vē bu,
 žēbīlī tīt ū-nargūz ū-qāmc u-gohāra.
 zālīhāē dīket fetēša,
 tū bānī bīnā lēpēša,
 āvē zēri vē-tkīrem pēškēša,
 175 dā buḥbīnit becavāna.
 žvēva hāti zālīhāya rānda,
 dé behā būkā becānda.
 vī gōtē besēsād dīnāra.
 zālīhā vē debēzīd bāzīrgāni,
 180 tūi ḥašīmī sargerdāni,

¹⁵⁵) E. gāzī kīrīya dašte d°. M. viell. gāzī kir daštū d°; aber Sinn? —
¹⁵⁶) M. fragl. — ¹⁵⁷) Mscr. bi allemāla. — ¹⁵⁸) U. yiṭlebūn muštara. — ¹⁵⁹) E.
 pīrek lēmīsre maḍhāl (U. kurd. bēhāl, ar. faqīre) bū. M. str. gōt (mit E.); °ē
 lēmīsre? — ¹⁶⁰) M. fragl. — ¹⁶¹) U. šīletēn ḡazel lēanda kānu. M. wohl dū pankē.
 — ¹⁶²) wahrscheinlich ist da:va (O. Gl. «Sache») falsch. M. fragl. — ¹⁶⁴) M.
 zālīhā; so beinahe immer. — ¹⁷⁵) E. baiyi bū. U. kānet ṭājize min māla. —
¹⁶⁶) M. ē nāzdāra. — ¹⁶⁷) E. ḥātūna. — ¹⁷⁰) E. ḥaṭṭēh. M. str. au. — ¹⁷¹) U.
 min ḡēr tīt (maṭṭaša) u-nargūz u-ṭaqde u-marāwid (S. maṭwāda). M. fragl.
 Strophe zu lang od. 2? — ¹⁷³) urspr. bināi l°. M. vgl 184; 185. — ¹⁷⁴) E.
 kīren. M. str. āvē od. l. ay zēr. — ¹⁷⁵) M. viell. bēcav°. — ¹⁷⁶) M. wohl hāt
 zālīhā°. — ¹⁷⁸) M. bsē. — ¹⁷⁹) M. str. viell. zālīhā.

- au tú pqimátē nazāni,
 sē jāra líbar zērāna.
 zālīhāvē diket fetēša,
 tū bānī bīna: lēpēša,
 185 mēzānē bīna bekēša,
 sē jāra lébar zērāna.
 zālēhāvē dārē ḥazīnē bārdā,
 sē jāra ūsiyī lebar zēra kešānda,
 ḥar jārāke cánga lsār dā,
 190 vē buḥva kērī ēg-jāra.
 au banīa pašta pašta,
 zālīhāvē ina gahīšta.
 1/h dēmi lhaīva šeš u-ḥāšta,
 au vāg māngē lcārdē hižmāra.
 195 aú vāg māngē lnāva stēra,
 zālēhāvē lé-bī hairān,
 aú žebar iṣqē māleg-vēraṇ,
 au dārdē iṣqē dušvāra.
 zālīhāvē berī kōckā dar naqšāndi,
 200 vē bemahvārē rašāndi,
 bušk ū-šāmbal lé rašāndi,
 aú jihē kurē šalē'a.
 zālīhāvē beri pišt haf' dargā eḥīsta.
 vē balīfa dā-bin pišta,
 205 vē ḥanē kir bezēr u-tišta,
 aú buḥvā bi ḥizmetkāra.
 zālīhāvē vē debēžid ūsevi āzi qánjim,
 a' zēda bemāl u-gánjim,

184) *sic.* — 185) U. jib elmizān ūzinu. — 187) M. *viell.* vē dārē. — 188) M. *frag.*, R. *wohl* bezer da. — 189) cang U. ḥafne. M. *wahrsch.* jārak. — 190) M. buḥvā. — 192) E. ināt. U. jābet u-laḥqetu (*sic.*). — 193) U. wuṣṣu mitel elqamar. M. lhaiva. — 194) M. *str.* au. — 195) R. stērān (*vgl. die Einl.*). — 196) M. *wohl* hairān. — 197) M. hiya min elṣq ḥirib bēta. M. žbar. — 199) U. waddetu fi ōda manqūše. M. vē ber kōcka *etc.* — 202) R. *etwa* ruvāla? — 203) E. haft dargāha. M. *etwa* bir pišt haf' dargah eḥ°. — 205) ḥanē U. ḡani; tišta U. māl. M. bzēr. — 207) 207–215 *vgl.* 259–267. M. zliḥā'ē gō āzi q°. — 208) Mscr. *azēd*°.

- az bḥasniyā-ta ḥaḥpānjim,
 210 hīvī tkim būka af kára.
 yūsivī debēžid naḍāma naḍāma,
 ḥātūna ;āqel-tamāma,
 šarbātōg ʿlterār u-jāma,
 naḥārā-ta lmin ḥarāma,
 215 bḥālīqe leil u-nehāra.
 gō juvāb cō-bī mālē demīra,
 žejuān u-ḥās u-pīra,
 zaḥlīḥā tētīn lubīra,
 ḥā:mi dīkil lōmakāra.
 220 zaḥlīḥāe debēžid au banyē-min ḍalāla,
 au bēhni ḥvāša ḥva-māla.
 žābīskul ;ūd elkumāra.
 zaḥlīḥā debēžid yā ḥātūnē demúgrīb zamīnin,
 hákā hūm banyēm pēcāva bōbīnin,
 225 hūn há:mi ḥairāna mīnin,
 aš tehēnīma av jāra.
 gō aú ḥātūnē demīsre cāndin,
 au ḥacī ʿjuān ʿ-rāndin,
 zaḥlīḥāʿe bižōrva ḥvāndin,
 230 gō cil ḥātūnin pižmāra.
 vē bō kīr leil u'unkāra.

²⁰⁹) M. az bḥasniyā-tā etc. — ²¹⁰) so E.; *urspr.* ivī tkum. — ²¹¹) M. *fragl.*; *der Vers wohl zu streichen.* — ²¹³) *sp.* ʿbātog. U. šarbāt biltāsse (*sic*) u-bilkās. *Viell. steckt vaku darin; vgl. V. 265.* — ²¹⁴) M. *vgl. XXXVI, V. 58.* — ²¹⁶) M. *str.* gō; *wohl jvāb etc.* — ²¹⁷) M. žeju^o etc. — ²¹⁸) E. lebīra. U. z^o tiji labāluhum. M. zaḥlīḥā *vgl. z. B. V. 406.* — ²¹⁹) E. dīkin. M. dēkin. — ²²⁰) M. gō au ban^o etc.; *1 Zeile fehlt.* — ²²¹) so E.; *urspr.* bēni. U. riḥetu ṭaiyebu (*sic*) min bētu (ašlu). — ²²²) E. go žābisku ;ūd etc. U. min elmisk u-;ūd elqimār, ;ūd elhind. M. élkum^o? — ²²³) M. *bloss ḥātūnēd muḡ^o.* — ²²⁴) v. l. hūn; E. banyē-me. M. *viell. gar hūm banyē-mīn bōbīnin.* — ²²⁶) M. *wohl āzi etc.* — ²²⁷) M. au ḥātūnēd m^o. — ²²⁸) so E.; *urspr. fehlt* au. M. juvān. — ²²⁹) U. ṣamalāt ṭalēhum ;azīme jauwa. — ²³⁰) E. bhižmāra. — ²³¹) E. *zunächst inkāra im Reim* = ikrām! (*vgl. Anm. 42 d. Uebers. V. 255*).

- zalihāē hātūn deīna lvē nābe,
 vē tōrinj āvēti nāve,
 vē hār-ēke kerek dāve,
 235 kēr hamīa jins u-kāra.
 gō au ūsiyē kaṇiāni,
 vē hāmīlland vāku bzāni,
 pardāvug ẓ̌bār helāni,
 ẓ̌haflāti ina diyāra.
 240 gō au hātūna demúgrib zamínin,
 vāku ūsiví pcāva debínin,
 hami haírān demínin,
 kaṭfi sōr kerin ẓ̌huinē,
 aú hātūne cāv-payāla.
 245 dah žē bín dīn u-hāra,
 dah žē mirín darhāla.
 au hār bist édi bāv-zār būn,
 ẓ̌bār iškē bē-mafār būn,
 gō dardē iškē dižvāra.
 250 zalihā'e ūsiy berīd ližōra,
 vē hamīllat kask u-sōra,
 vē bīri pišt haf' dargahē muḡdāra.
 vē bīri pišt háfd dargahē ehīsta,
 hār haf' dargāh 'ldūdāw-ehīsta,
 255 vē díkit leil ū-medāra.
 zalihā debēžid jārakē du-mīn helnēra,
 bāz bārē-hva žmín varģera,
 gō az harībūm hošāra.

²³²) v. l. deinān, jedoch wieder gestr. M. str. zalihāē; viell. hātūnā etc. —
²³⁷) E. hāmīlland; dzāni. — ²⁴⁰) M. str. gō au. — ²⁴¹) M. viell. ūsiy; dbīnin.
 — ²⁴²) Der Vers nach E.; daher wohl zu str. M. frag. — ²⁴³) R. žehwīn? —
²⁴⁴) v. l. hātūnin. U. ēnehum yedūrūn. Zu welcher Strophe gehört dieser Vers?
 — ²⁴⁵) M. bīna; besser noch ževān, so auch 246. — ²⁴⁷) bāv U. šibih. —
²⁴⁸) M. fragl. — ²⁵⁰) sic. U. z° waddat y° lijauwa. M. fragl. — ²⁵¹) sic. E. ha-
 millan k°; darnach l. hāmīlland k°. U. zaiyanātu (sic) bil'ahdar wul'ahmar.
²⁵²) E. haf' dargahēd muḡ°. M. fragl.; es sind wohl 2 Verse. — ²⁵³) E. dar-
 gahān. M. vgl. V. 203. — ²⁵⁴) M. wohl háfd dargāh ledūw ehīsta. — ²⁵⁶) E.
 tu-mīn. — ²⁵⁸) E. ohne gō. U. ana ḡarība. M. az harībūm ū-hušāra.

- zālēhāē vē debēžid yūsivī āzē qánjīm,
 260 a' zēdā bemāl u-gánjīm,
 az phasniyā-ta haypánjīm,
 hīvī tkūm buka af kára.
 ūsivī debēžid nađāma,
 hātūna ;aqīl-tamāma,
 265 /šarbāt-ōgu-lterār u-jāma, *šarbatōg*
 nazāra-tā lmin harāma,
 phālīqē leīl u-nehāra.
 zālīhāē vē debēžit ūsif disāne,
 hardō piā ltā tkūm zaulāne,
 270 tā tēhīm hābsē sindāne.
 au ūsivī vē debēta,
 min habs u-sīndān hvāš devēta,
 gaḷ dōbāhvē nābīm fehēta,
 gaḷ bāhvē nābīm šalmezāra
 275 ūsivī yaphānīm hēza,
 ;alāyeg rābū vag tēza,
 hār haf' dārgah elbar vabīn brēza,
 vē bdarājādā co hvāra.
 ūsivī siyāra ldāštē,
 280 zālīha'ē pīštva gahjīsti,
 grās derānd žnīva pīšte,
 dōgrivāni dāber hvāra.
 yūsivī hvā bōdāst našpāra.
 zālīhā'ē vē debēžit mīra,
 285 yūsivī har banyē-tāya,

²⁵⁹⁻²⁶⁷) vgl. 207-215. — ²⁶¹) so E.; urspr. pasniyā. — ²⁶⁸) M. viell. zīhā
 gō ūsif etc. — ²⁶⁹) E. zauvlāne. M. pyā. — ²⁷⁰) E. havsē, id. 272. — ²⁷²) M.
 str. viell. mīn. — ²⁷³) U. ma;ā hāleqī mā isteḥi. — ²⁷⁴) E. gaḷ-dba°. M. šarm-
 zāra. — ²⁷⁵) sic; unerkl. — ²⁷⁶) ;alāyeg U. miṭel elbēraq; tēz U. dahīr. M. ālā-
 yeg vgl. XXXVII, Str. 33, c1. — ²⁷⁷) E. haf' dārg°; urspr. dvābīn; d von
 E. gestr. M. haf' dārgāh vabīn berēza. — ²⁷⁹) E. siyāra. — ²⁸⁰) so E.; urspr.
 žpitva. U. dennoch min haf' laheqet. — ²⁸¹) U. ila nuṣṣ daherū. M. grās; ženīva.
 — ²⁸²) sic. O. Gl. «gurivān oberer Teil des Hemdes». M. fragl. — ²⁸³) wohl
 Schlusszeile einer Str. — ²⁸⁴) M. und R. fragl.

- vī dá:va lejihé-taya,
 bó-ci lē náki pūsyára.
 míre vē debēžid billáskin billazínin,
 dē bānī zūka bgahínin,
 290 sārī žnav mūlla bufarínin,
 tu bó-ci díki af kára?
 míre vē debēžid dē vē kin,
 dē qáidē bínin lē pé kin,
 dē sārī žnāv melā žékin,
 295 tu bó-ci díki ankára?
 yūsīyī vē debēžid mīra,
 au kūckā lehādekē pšíra,
 aú pavé sorré ḡabíra,
 bínā žé bukā pūsyára.
 300 gō kūckā lehādekē hišyār bū,
 hau cíkā kerāsī pkār bū,
 zālīḡā'e debānī nažār bū,
 au bānī ḡva bēdās našpára.
 míre vē debēžid dīsāne,
 305 hārdō piyā le būkin zaulāne,
 debēḡin ḡayse sīndāne,
 bihēlin levēre caṇd sála.
 mīrē mīsrē tagbír ker,
 yūsivē lehāysē yaḡsír ker,
 310 vī hēla luwēre žbír ker,
 hēla luwēre caṇd sála.
 du girtíye-dí ḡayšē būn,
 yūsīyī dēgal-van sé bu,
 ék ḡabáz u-šārabdára.

²⁸⁶) U. hū yidda:ī makānek. M. fragl. — ²⁸⁸) M. viell. gō bil°. — ²⁹⁰) M. pfarinin. — ²⁹²) M. míre vē-debēžid etc.; id. 296, 304 u. s. w. — ²⁹³) M. mé:lā vgl. 290. — ²⁹⁷) kūcka U. bint. M. wohl mātek bešira. — ³⁰⁰) so E.; urspr. hār bū. U. ḡassat. M. fragl. vgl. 297. — ³⁰²) E. lebāni. — ³⁰⁵) M. vgl. 269; pkin. — ³⁰⁶) M. dēbē°. — ³⁰⁷) M. fragl.; id. 311. — ³⁰⁸) M. viell. aú mīrē etc. — ³⁰⁹) M. ḡayšē. — ³¹²) R. wohl °ē bū. — ³¹⁴) M. wohl ék ḡa:báz (vgl. 321) u-ék šrabdára (letzteres immer so).

- 315 ḥar-dōka ḥaúnak bešáv di,
 šarabdāra ṭaira gōšti ləḍav di,
 sar sārē ravānd u-ḥvāra.
 ḥar-dōka rābūn súbahi sahāra,
 ž' ūsīvi díkin pušyāra.
- 320 usīvi debēžid dē-rābūn súbahi sahāra,
 ḥabāzī dēdī' lqanāra.
 šarābdār dē bārdin cid māla,
 az dēmīnim šūnavāra.
 vākī rābūn súbahi sahāra,
- 325 ḥabāzī dā-bu qanāra,
 šarābdār bārda cō māla,
 yūsiv mǎ-bī šūnavāra,
 tamām bū sēzdá sále pēzmāra.
 mīr ḥaúnak dīti lemāla,
- 330 ḥafd_gā ḥúrtin ḥafd ē-žāra,
 au zaḇūni ḥúrti ḥvāra.
 mīrē mīsrē gāzi kīre ráhebdāra,
 auwē žē díkit pušyāra,
 kaš ḥaún bō náker ishāra.
- 335 šarabdāri vé debēžid mīra,
 girtiē-ta lháysē yaḥsīra,
 aú ḥaunā dekít ṭafsīra,
 bīna žē buka pušyāra.
 mīrē vé debēžid bíllaskin bíllazínin,
- 340 dē girtiye ḥáysē bínin,
 da am žē búkin pušyāra.
 yūsivī debēžid az návem,
 gāzi búkin zálihāē,

³¹⁶) M. *urspr.* šarabd°. E. ləḍav bū. M. šarābdār ṭaira gošt ledāv di. —
³¹⁷) sar *steht hier für* žsar. — ³¹⁸) M. *str.* subahi. — ³¹⁹) M. žūsivī; *so öfter.*
— ³²⁰) E. sahāra. rābin U. qūmu. M. *wohl* dērābīn subhī sa°. — ³²¹) E. dēdin
lqan°. M. ḥa:bāzī. — ³²⁴) M. vākī rābunā sa°. — ³²⁶) M. *wohl* šrāb° *etc.* cō-bi
etc. — ³²⁷) E. mā-bū lšūna°. — ³²⁸) M. *wahrscheinlich* tā:mām būna sēzdah
sāla. — ³²⁹) rāh° U. rammāl. M. *viell.* mīrē gāzi kīr rammāla. — ³³⁴) *so* E.;
urspr. ishāla. — ³³⁶) M. lhays. — ³⁴²) M. dbēžid? R. nāve?

- da báyān búkit ḥatāē,
 345 dā búzānin hīndi šáhra.
 zālihāē ž'dilē-ḥva ēmín bū,
 gō av ḥatāyā žbin-mín bū,
 vē pē-zānī hīndi šáhra.
 yūsivē debēžid yā mīrō mā tu nazāni,
 350 hav sála de'ēt arzāni,
 hav sála dē-bud gerāni,
 ḥála dē-rābud ženāni.
 au bdāz nākāvīt kiryāra.
 mīrē mīsrē kalāta
 355 bō ūsiy dāna ḥalāta,
 bā māmlākāt u-valāta,
 hamīya bdas ūsif spāra.
 gō dē rākīn yāqub-dāra.
 au ūsiyī žedīl-va,
 360 vī dāḥel dākīr bagūl-va,
 pā ūšū u-pā sūmbūl-va,
 vī teži kirin ambāra.
 gō vakī ḥalā peidā bū,
 mīrē mīsrē pé fanā bū,
 365 ž'dinyā'ē rahā bu,
 au pē mirī dāḥāla.
 gō vāki ḥalā gahīštē,
 au hīndi cīa u-dāštin,
 kulbē cū āder nahīštin,
 370 au cí kulbākā dišvāra.

³⁴⁶) E. ēmīm. U. ammanāt (*sic*). M. ždilē ēmin. — ³⁴⁷) M. ḥatayā. —
³⁴⁹) M. wohl yūsiy gō mā tu etc. — ³⁵³) E. bdas. — ³⁵⁴) M. fragl. — ³⁵⁶) E.
 māmlakāt (*gegen* M.). — ³⁵⁷) M. ha:miyā. — ³⁵⁸) so E.; *urspr.* žāqubdāra!
 U. ana arfa; (rākīm) dār ya;qūb martebe. *Der Vers gehört nicht hierher.* —
³⁵⁹) U. min ;aqlu. M. fragl. — ³⁶⁰) dākīr U. ;abbā. — ³⁶¹) ūšū U. qasal. —
³⁶⁵) *Der Vers von E. hinzugefügt.* M. wohl au žedinyā'ē. — ³⁶⁶) M. fragl. —
³⁶⁷) R. °hištin. — ³⁶⁹) E. ;ader.

- yūsiyi debēžid dārē ambāra bārdin,
 au mūsre denāni vārdin,
 belā bēne-ždūre šāhra.
 au ūsiyi vē degōta,
 375 au ūlāfi dāhel-frōta,
 hāj yakū kīri va frōta,
 lē zēda náker ēk pára.
 zālihāē hābin dušat hezīna tavā-ya,
 vē banī avēta lnāva,
 380 vē bār dagīrtin becāva,
 vē žbō ūsivi tenāra.
 zālihāē hābin dušat jēriye cālak,
 dušād banīye cāv-bālak,
 zēr u-māli dītē gallak,
 385 vē žbō ūsivi tanāra.
 zālihāē hābin dušad badāvi thāsa,
 zēr-bāvē dōzēr-libāsa,
 vē žbō ūsivi tanāra.
 zālihāē hābin dušad gohāred haideri,
 390 bezēr-bāvē dōkaúdarī,
 sēšad rañgīyē gohāra,
 vē žbō ūsivi tanāra.
 aú zālihāē tē žvēva,
 au ba-zēr u-ba-zahvār ba,
 395 bō ūsiy dāna pēškēša.
 au ūsivi vē debēta,
 belā zālihāē žvēre qad na'ēta,

³⁷¹) M. gō darē etc. — ³⁷²) E. benāni. — ³⁷³) M. bí:lā. — ³⁷⁷) U. 375–377: hāda elambārci u-baiyā; elhīnta ešlōn ištārāhu hāked yebiū, lā yezidūn fārd pára. — ³⁷⁸) sic; viell. hazinēt-avā-va. M. fragl. — ³⁸⁰) Mscr. °cāba. E. bār. U. yeabbūn elhumel (?) bilēn mō bilkel. M. dāgīr. — ³⁸²) M. fragl. — ³⁸³) M. fragl. — ³⁸⁴) dītē U. toṭīhim. M. cher dīt-ē. — ³⁸⁶) M. fragl. — ³⁸⁹) M. fragl. — ³⁹⁰) U. mḥalla biḍḍahab. M. fragl. — ³⁹¹) R. gohāri. — ³⁹³) R. žverva vgl. V. 72. — ³⁹⁴) so E.; urspr. au pasēr upasahvarba. zahvār U. zināt. — ³⁹⁵) R. viell. diyāra. — ³⁹⁷) M. viell. bloss zlihā žvēre etc.

- au pkér vajá-men návétá,
belá škálhe bícit hvára.
- 400 gō hār-cī bō zālihāē dil dāni,
ūsivī ltā pēšamāni,
aw zēra díte pterára.
gō hāci bō zālihāē drau tkēta,
aú ūsivī hār ta devēta,
- 405 au zēra pēda dārēta.
zālihāē pēšamāna,
vē sīng u-ʾāžnu kutāna,
stu biškētīn gaḷ du-rāna,
pārā ek dōr-vī namāna.
- 410 gō ci subāh yaḳ saḥāra,
ūsivī vē cō-be rāvē,
degāḷ ravāka suvāra.
au zālihāē šōḷ u-šāṅga,
lārṭā nāma cū rāṅga,
- 415 cō kātī dahlaka tāṅga.
lārṭā ūsevī žāra.
ūsevī hāsbē bāsāndin,
vī tōl u-tāži vašāndin,
gō dehārre hāce pīso merára.
- 420 zāleḥāē avūrrag_dā-vē,
tōlā-vi suḥtī vē gāve,
vē žē tit pētī u-nāra.
tōlā-vi suḥtī darḥāla.
zālihāē du šānam bin cāṅga má bün,
- 425 hārdu šānamē hva škenādin,

³⁹⁸) M. vajhā. — ³⁹⁹) M. wie 373. — ⁴⁰⁰) U. ēmal yešir lizaliḥa ṭaiyib qalba (sic). M. str. gō. — ⁴⁰³) E. hāci. — ⁴⁰⁵) U. edḍahab tešubb ʾalehu. — ⁴⁰⁸) urspr. durhāna sp. durāna. U. tinkesir raqabeta ma; ajnāba. — ⁴¹⁰) U. eiš šabāh. M. ci subāhaki. — ⁴¹¹) R. fragl. — ⁴¹²) M. viell. au dgāḷ rāvākā etc. — ⁴¹³) U. šabiye u-laṭife. — ⁴¹⁴) lar° U. bewušša. — ⁴¹⁵) M. dahlāka (vgl. die Einl.). — ⁴¹⁶) U. bederb y°. — ⁴¹⁷) E. dbāsan°. U. laḳad elḥušan. — ⁴¹⁸) U. faḷḷatu. — ⁴¹⁹) sic. E. pīsei me°. U. qal-laha roḥi hai nejsa maiyite. M. gō dehārre pīs u-mrāra. — ⁴²¹) U. iḥtaraq elbōji. — ⁴²³) Der Vers ist zu streichen. — ⁴²⁴) E. lebin. M. und R. fragl. — ⁴²⁵) M. fragl. R. škenāndin.

- vēr yāquīdi žē fe:rāndin,
 gō šikolē-va qāwi sáhra.
 šānam šalībin ce tīštin,
 hāmmi mahlūqin lepištin,
 430 zālihāē cu nahīštin,
 vē tōba kīr-istafāra.
 gō ūsīvi lē de:rānd kerāsa,
 āv kerāsa žpēr kerāsa,
 av qasāsa špeš qasāsa,
 435 tōlā lē vākir dārhāla.
 au ūsīvi vē debēta,
 āv zālihāē ci dovēta,
 gō min hašnā bāre dovēta,
 du:ā beka ē jabāra,
 440 da juān buḅim vāko haḡ-jāra.
 yūsīvi du:ā kerī ē ja:bāra,
 zālihā juān bū vāku haḡ-jāra,
 juān bū vāku cārda sālā.
 aú vagārḡā cō lamāla,
 445 gōt-tōz u-naqš u-naqāra,
 au pēkva būna haḡyāra,
 vē máhaḡ kīri dārhāla.
 brāe ūsīvi bīrsī būn,
 *lkan:āne vē debēžin bābē,
 450 am-māi bē-āhl u:ayāla.
 dáḡel ḡas nākavit kiryāra.
 bābē debēžit de ḡavā buḡehīnin,

⁴²⁶) E. yāquidi. U. ṭaiyarat elyawāqīt minnum. — ⁴²⁷) M. *etwa qaúwi? uns.* —
⁴²⁸) so E.; *urspr.* šānam. U. eššanam uššalib ešnu. M. *viell.* šānam ū-šalib ce
etc. — ⁴²⁹) so E.; *urspr.* mahlūqe. U. kull elmahlūq áko me:alleqin ašnām. —
⁴³²) M. *ohne* gō; ūsiy. — ⁴³³) žpēr U. baḡal. — ⁴³⁴) v. l. kasāsa. E. špēž. —
⁴³⁵) U. aḡād filḡāl haif. — ⁴³⁸) sp. ḡas°. M. str. gō. — ⁴³⁹) M. *fragl.* — ⁴⁴⁰) M.
str. da; *viell.* jvān buḅim vakū *etc.* — ⁴⁴¹) M. *fragl.* — ⁴⁴²) M. *viell.* au jvān
bū *etc.* — ⁴⁴³) *Der Vers von E. hinzugefügt.* — ⁴⁴⁵) U. šār turāb u-zīnāt *etc.*
— ⁴⁴⁸) sp. E. brāved. — ⁴⁵¹) so E.; *urspr.* ḡaz. — ⁴⁵²) U. eḡḡohum.

- vakû dāvā nehāndin,
 bēnā dahlī žmasrē te.
- 455 go karvānak 'āti škan;āne,
 ūsivi har daḥel dāne.
 yūsivi debēžid dē vē kin,
 keilē debārē binyamē ken,
 lē vašērin ag-jāra.
- 460 yūsivi debēžid ham keila ham iyyāra.
 ḥulāma bārdān l'dūva,
 va dī:zī kēla iambāra,
 am dē lva vakīm bāra,
 am dē saḥ kin yeg-jāra,
- 465 hāci kēl dārkāti lbāra,
 ām dē vī girīn bīna māla.
 vakī vakīrin bāra,
 kēl dārkāt lbārē binyāme.
 binyāme gīrti inā lḥaysē ker.
- 470 brā hātīn pavāra,
 hātīn yūsivi bešalāva,
 lebunyāmē dīkin pušyāra.
 gō brāē-mā bārdā dārhāla,
 gō aū ḥašīma hāti žmāla,
- 475 ām de kīrīn pkiryāra.
 yūsivi debēžid az va nākīm,
 dezē min gīrti dārhāla.
 yahūda debēžid az vā nākīm,
 az dē mīstre ḥarāb kīm,
- 480 dē bārdā dā-pcīn māla.
 yūsive debēžid va bīr nāyit rōža gōrin,
 az hūn pēgva ḥalbōrin,
 vaz avētīm bīra gurgōri,

⁴⁵⁴) E. behna. — ⁴⁶⁴) *Der Vers von E. beigefügt.* — ⁴⁷⁰) E. brā ved-hātīn phavāra. — ⁴⁷¹) so E.; *urspr.* °āba. — ⁴⁸¹) E. gōrīn. U. mā yīji bebālkum yōm elauwel. — ⁴⁸²) so E.; *urspr.* ḥalbōrid. — ⁴⁸³) so E.; *urspr.* gurgōri. U. ramētūni filbīr daiyaitemūni. *Vgl. jedoch Dozy Suppl.* غراغیر; *hängt etwa auch gaule V. 137 damit zusammen?*

- az yūsivē šalēvim.
 485 bō ḥātira bābē vā tenērim.
 ūsiv rābī žvē nāve,
 kerāsē-ḥva ēhīsti dā-ve,
 žabō bābē-ḥva henāra.
 vāhtē žvērē cōna māla
 490 cāvēd ° bābē saḡ būn darḥāla.
 bābē vē hāti žpēšva,
 aúwe žē dekaṭ pušyāra.
 aú bābē vē debēta,
 au bēhna ūsiyi žva tēta.
 495 gō bābō am hāti žvē nāve,
 ūsiyi krāsē-ḥva bōtā ḥanāra.
 yāqūb bēhn ker karāsi,
 cāvē-vi ság būn darḥāla.
 yūsivi kāḡās ḥanāra,
 500 žabō bābē ḥanāra,
 gō bābō vā:ra réa,
 yūsiv mīrē misré'a.
 kāḡas bōta ḥanāra,
 dā mālē būbin darḥāla.
 505 vān bār kirī škan;āne,
 škan;āne hātīn ḥvāra.
 yāqūb suvār kir ;ajāla,
 ināda mīsre lemāla,
 yūsiv ḥākemē masré bu,
 510 u-yāqūbi hāti l°bāla.
 ḥar-dokā selāv kerī le'ēka,
 yāqūbi hāti lapēka,
 au žēg ° rāzī būn eg_jāra,
 háwa ḥaláz_bū lēg_jāra.

⁴⁸⁶) E. ūsiye. — ⁴⁹⁷) so E.; *urspr.* bē ker. — ⁵⁰⁰) so E.; *urspr.* jābō falsch st. žebō. — ⁵⁰⁴) E. būbin. — ⁵⁰⁸) U. jābūhu l°mišr libēt. — ⁵¹²) E. la:peka. U. quddāmu. — ⁵¹⁴) Auf diesen Vers folgt *urspr.* raḥmat dei bābe gohdāra. Vers 515 bis 521 sind von E. beigefügt.

515 hātīn mīsrē ēg-jāra,
 haftē merōv bhižmāra,
 pecūk u-māzin tufāla,
 luwē: rūnīštin luvāra,
 tamām būn šeš-leg hazārā,
 520 raḥmaṭ l-dei bābe gohdāra,
 am di ḥam cōna l-māla.

XXXVIA (5).

zambīl-ferōš^{*)}.

zambīl-ferōš laukē ruvāla,
 baḳiflāt u-'ahel u-ayāla,
 ḥusniyā yūsif lebāla,
 dās lekūrsi sanāte.
 5 au sanāte salk ū-tabag-bū,
 dāimdā lerāste haḡ ° bu,

⁵¹⁹) Mscr. šešleg.

*) Auch dieses Gedicht bestand ursprünglich wohl aus lauter vierzeiligen Strophen; in den Schlusszeilen derselben war der Reim durchgehend atē. In der hier vorliegenden Form sind viele Strophen verkürzt oder verlängert; von V. 159 an ist das Gedicht besonders stark verstümmelt. Von V. 174 an tritt sogar der Reim ia ein, nur selten etwa noch durch einen Strophenschlussreim (V. 180; 196) unterbrochen. — Das Metrum ist meist $\times \times \times \times \times \times$; es kommen jedoch auch Strophen vor, welche jambisches Metrum $\times \times \times \times \times \times$ aufweisen; dieses ist in den Noten mit M. II bezeichnet. Zu diesen gehören sicher V. 123–142. Ob die Strophen V. 64–68; 69–72; 106–110 zu den trochäischen oder den jambischen gehören, mag unentschieden bleiben. Auch die Schlusszeilen der jambischen Strophen haben jambischen Rythmus; letzterer kommt jedoch auch häufig bei Schlusszeilen von Strophen mit trochäischem Rythmus vor. Es fragt sich bloss, ob solche jambische Schlusszeilen (ebenefalls mit M. II bezeichnet) nicht eher als katalektische trochäische mit Auftakt versehene zu bezeichnen sein möchten.

¹) U. šābb elwudyān (vgl. XL, V. 89) M. zambīl frōš (so immer) laukē etc. — ²) M. pkiflāt ū'ahlū- etc. — ³) U. ḡndu ḥusen yū°. — ⁴) U. maḡd idu ḡala kursī sanātu. — ⁵) sp. E. tabag. M. au sanāt od. sanātē.

- pēšia sálkalvarág bu,
 haqq ° rezáve kismáte.
 zambíl ° fróš cōi pāvāsta,
 10 sallig ° birin bāžēri bhāsta,
 nān u-‘ámak pē téd lidāsta,
 haqq rezáve kismátē.
 zambíl-ferōš salká datíni,
 málē bemál degaríni,
 15 hātūnē žburjē debíni,
 dīn débit ;ajēb debíni,
 kātī déle mōhbátē.
 vē mōhbátē gān mōftalā kīr,
 sur lōánye āškerā kīr,
 20 lāvukí qatlúm jedā kīr,
 aú žēišqa haú natē.
 gō vē hātūnē haún ° šhudēna,
 au buvé lihbé debēna,
 mīr ° ží:ta sa:lúk devēna,
 25 sálluk qanjīn kēr-mā ten.
 au hātía lāukē faqīra,
 ví cekírin salkēt hažíra,
 vé debírin bār dargáhē mīra,
 cō dargáhi háq bdatē.
 30 au lāvuk vē hātī lemāla,
 ví cēkirin salkid ° dālāla,

⁷⁾ sic; E. salkan var^o etc. — ⁸⁾ U. rāzi biqismat elhaq, *dagegen V. 11* U. hūwa rāzi beqismatu. — ⁹⁾ *lies wohl* bavāsta U. tojib. — ¹⁰⁾ E. pqāsta U. ;alqašd. M. *wohl* sálg_birín etc. — ¹¹⁾ U. hūbez u-;ēš. M. *wohl* nān wamak. — ¹²⁾ *vgl. V. 8; der Vers muss anders gelautet haben.* — ¹⁴⁾ M. *viell.* bēmāl dēg^o. — ¹⁶⁾ *Der Vers ist wohl zu streichen.* — ¹⁷⁾ sp. dili. U. waqai beqalba maḥabbetu. — ¹⁸⁾ mof^o U. mubtaliye. M. str. vē. — ¹⁹⁾ *der Vers ist von E. zugesetzt.* — ²⁰⁾ E. jūdā. — ²²⁾ E. ohne gō; žhu^o. U. ennōme min állah. M. *wohl sicher* hātūnē haunā šhu^o. — ²³⁾ E. bavē. — ²⁵⁾ so E.; *urspr.* kātī dēli mōhbátē. U. sálle kwayiise láyiq lana. R. *tē vgl. V. 37.* — ²⁶⁾ M. str. au. — ²⁷⁾ E. hēžira. M. *fragl.* — ²⁸⁾ M. *fragl.* — ²⁹⁾ E. da haq. M. cō dargāh da haq etc. — ³⁰⁾ M. *fragl.* — ³¹⁾ so E.; *urspr.* salkidē dāl^o. M. str. vī.

- vē debírin b̄ar pañjar u-ḥavála,
 cō b̄ar dargahí da háq bdatē.
 gō yā lāvīko lāuké biāni,
 35 karām b̄ika dāpcin leḥāni,
 qimātā sálka tū dzāni,
 sállīk qāncin pkēr-mā tē.
 gō yā jāriye au qad va nīna,
 qīmātā sálkan cu nīna,
 40 hār kī dā tū žbō-me bīna,
 ázē rāzīma bevē qismātē.
 gō ya lāvukō lāvuke ruvála,
 kārām b̄ika dāpcin lēmála,
 ḥātūne maqsūd dindāra,
 45 ḥaqqē-ta zēdā dātē.
 gō au lāvīk cō-bī hindāva,
 dargavān dargāh dudāva,
 lē gaírī rañg u-rāva,
 lē škāstin aḡnōh u-gāva,
 50 kātī bānda sēkatē.
 gō yā lāvīko tu cmā šarmīni,
 dé varā lsar tám zērīni,
 sūlāv b̄ika titā zērīni,
 inšállā dē ḥēr bobīni,
 55 ci šōlāka ḥeirā tā tē.
 gō yā ḥātūna ṣāqel-tamāma,
 au šarbata ldrār u-jāma,

³²⁾ U. jābu ila-lrōzane (*sic*) walḥayit. M. fragl. — ³³⁾ E. ḥaq. M. vgl. V. 29.
 — ³⁴⁾ M. str. gō ya, so immer. — ³⁵⁾ M. vgl. V. 43 wahrscheinlich kārām
 pkā etc. — ³⁶⁾ M. °kā tū dzāni vgl. jedoch V. 39. — ³⁸⁾ U. yā bēnaiye
 ḥāda mō ḥāked. M. vgl. V. 34. — ³⁹⁾ so E.; urspr. salkam. — ⁴¹⁾ M. viell. II
 az rāzīmā bvē etc. — ⁴³⁾ M. vgl. V. 35. — ⁴⁴⁾ so E.; urspr. máksūdīn dāra;
 viell. dīdāra? M. wohl maqsūd. — ⁴⁶⁾ hind° U. fōq rāsa. M. str. gō. — ⁴⁷⁾ so
 E.; urspr. dadāva (U. ṭabaq). — ⁴⁸⁾ rāv O. Gl. = kurm. rū. — ⁴⁹⁾ so E.;
 urspr. ašlōh. 1 Zeile muss wegfallen. — ⁵⁰⁾ E. seikatē; l. zeikatē vgl. V. 122. —
⁵²⁾ U. taṣāl ṣala maltūḥ (meḥallā) — ⁵³⁾ so E.; urspr. titāv. M. slāv b̄ikā
 etc. 1 Zeile muss wegfallen. — ⁵⁴⁾ urspr. išal°. — ⁵⁵⁾ E. cū. M. str. ci. —
⁵⁷⁾ E. vāk statt au. M. vgl. XXXV, V. 213.

nāzarā-ta lmin ḥarāma,
tīrsūm žerōža aḥrātē.

- 60 gō yā lāvekō lāvekē darvēša,
kāram būka varā l'pēša,
da 'am šta beki fetēša,
vārā sār gānimāte.

- gō yā lāviko vān cohāla žebar-tā dēkem,
65 da tkāsk u-sōri vārdekīm,
pārre sīhe lesār dekīm,
ta bzēr u-māle dīnye ḥanī dekīm,
haj vakud carḥa ldāvātē.

- gō vān cohāla žmīn cētérin,
70 mi žbāḥve mājīn qābūl kerīn,
ḥamā lāš pē besitérin,
da az nācem palākātē.

- gō yā lāviko lāvikē faqīra,
pē būka ldōšakē demīra,
75 tu tēk bāda zīlf ū-harīra,
zūlf ū-harīr pīrōz bo-mīra,
tersīm žrōže 'aḥrātē.

- gō yā lāviko lāukē ruvāla,
vārā sār lehēf u-dōšak u-nāla,
80 tēk būda zūlfān u-ḥāla,
dūra rōža aḥrātē.

⁵⁹) E. az tirs°. M. wohl II. — ⁶²) M. dā am štā (od. dam žetā) bekīn f°. —
⁶³) E. lesār. M. vārā. — ⁶⁴) so E.; urspr. gō yā lāviko ban karḥāla (vgl. jedoch
V. 69). O. Gl. cohāla sagt man nicht; coh = Jäckchen. M. viell. II; aber
auch dēkim durch die ganze Str. ist möglich. — ⁶⁵) E. u-sohri. — ⁶⁶) so E.;
urspr. bardīye siyē. O. Gl. sih = ar. šāq, kleiner Vogel mit sehr langem
Hals und schönen Federn. — ⁶⁷) Der Vers von E. zugesetzt. — ⁶⁸) sp. vaku
car° — ⁶⁹) E. gō av coh°. M. wohl II, obwohl auch der Reim ērin möglich;
vgl. Accent. — ⁷⁰) E. stellte V. 71 vor 70. — ⁷¹) so E.; urspr. ḥamā našbē
bisitérin. U. ḥamā lašeti tinsitir. — ⁷²) U. ḥāter āna mā erūh lilhalāk. M. II
nācem. — ⁷³) so E.; urspr. vārā lsa lehēf udōšake zemīra. — ⁷⁵) tēk bāda
U. qallib. M. str. tu. — ⁷⁶) urspr. pīrōz bilmīra. M. zīlf ḥarīr etc. 1 Zeile
muss wegfallen. — ⁷⁹) E. statt nāla: nuhāla (U. meḥadde). M. str. u-dōšak.

gō cí ḥa:dé lauké ruvála,
 bēd lisār dōšak u-nehála,
 tēg būdid zulfān u-ḥála,
 85 zulf u-ḥāl pīrōz bi lḥudkāra,
 tursām žróša aḥrāte.

gō yā lāviko tū tvārē hēva,
 várē sar šakrān u-sēva,
 vān šakira bemēža belēva,
 90 vāra sar gānīmātē.

au cí ḥāde lāvīk bēd véva,
 bēt ilsar šakrān u-sēva,
 šakerā bemēžid blēva,
 súbāya rōža aḥrātē.

95 gō yā lāvīkō lāvīkē biāni,
 laú az bēžim dá tu bezāni,
 min tu žbō delé-ḥva āni,
 vāre sar hadāyātē.

au cí ḥadé lauké biāni,
 100 tū bēžē da aú bezāni,
 da āž bō tilké-ḥva āni,
 az nāyim sar hedāyātē.

gō yā lāviko dé baz bebrēža,
 cārg u-hnāva dēmī' bebrēža,
 105 dé ta āvēžim hāvsak derēža.
 sar-nešiv ° pé be'ālī žór.
 gō yā ḥātīna gārdan-búllur,
 dé ḥva búgra dābet hūngor,

⁸³) M. u-nāla. — ⁸⁵) E. lḥunkāra. M. *viell.* zulf ḥāl *etc.* — ⁸⁷) *urspr.* hēva. — ⁸⁹) M. vān šakrā. — ⁹¹) E. bēt. M. *str.* au. — ⁹³) M. *vgl.* V. 89. — ⁹⁴) M. II. — ⁹⁶) U. aqul-lak da toḥrif. M. bzāni. — ⁹⁹) so E.; *urspr.* ḥadē. M. *vgl.* V. 91. — ¹⁰⁰) E. bēži. U. anti qūli da āna aḥrif. — ¹⁰¹) *urspr.* āš (az žbō) l. dīlkē *nach* LVI, V. 608 *oder nach obigem* V. 97 delī. — ¹⁰²) so E.; *urspr.* stand derselbe Vers wie 86. M. II. — ¹⁰⁴) M. jarg u-hnāva dmin *etc.* — ¹⁰⁵) drēža U. ṣamīq. M. *viell.* tá āvēžim hāvsak drēža. Die Schlusszeile der Strophe steckt wohl in V. 106. — ¹⁰⁶) so E.; *urspr.* nešif bē. U. rās taḥet rijlēn lafōq. M. wohl II; *jedoch fraglich.* — ¹⁰⁸) hūngor (*sic*) U. moḡrib.

- ta av šóla lemín kerí zōr,
 110 da am búkīn šálaháte.
 gō au hātūna bojéri u-bāni,
 hušhuš rábī dāv lé dkaní,
 ám di blāvīkē bína begáni,
 lávīk hát sar hedāyaté.
 115 gō au lāvīk rábī sarmásta,
 mesínag āvé že hvásta,
 hātūnē dá-bī lēdāsta,
 wi bhajātā tehārāte.
 gō žemanzālē cō manzālē,
 120 rékak cō-bī bānā kalhé,
 cu dar nína dá pē bešále,
 yā rábbi tú ma hālas buki ževē zeiqāte.
 awí lvēre hār fākerī,
 yā fajávo tui házerī,
 125 min hāláz búki ževī ágerī,
 mīm bāvē hezínā rahmātē.
 aú lāvīke díl mā pháfir,
 au ūsíf bī te 'avēd bīr,
 tā bur misre lē kíri mír,
 130 tā deína sar saltānāte.
 au mūsāve lebáhra šamíq,
 tā lē vakírin dvāzdā taríq,

¹¹⁰) U. mašlahatki = merādki. M. lies vielleicht mašlahatē. — ¹¹¹) M. str. gō; wohl bjeryu-bāni. — ¹¹²) U. melih qāmet tu:ma dihekē; vgl. jedoch Dozy Supplement hšhš. — ¹¹³) U. aḥna behaššabb denigteni. M. str. bīna. — ¹¹⁴) M. II. — ¹¹⁶) M. me:sī^o (vgl. die Einl.). — ¹¹⁸) M. II; bhajātā. — ¹¹⁹) M. str. gō; žemanzāle. — ¹²⁰) M. auch ka:lē kommt vor. — ¹²¹) v. l. bešale. U. mā lu bāb yetla; minnu. — ¹²²) M. II me hlās bukā žvē etc. — ¹²³) Mscr. vākerī (U. hār hāked šamal). E. st. d. Verses: hī fākerī hō fākerī. M. wohl aví lvēre hār fākerī (vgl. die Einl.). — ¹²⁴) so E.; urspr. fačāo. M. viell. pādšāvo tū'i h^o. — ¹²⁵) M. hlāz. — ¹²⁶) M. hzina; id. V. 134; 138. — ¹²⁷) U. qalba baqa bilhasbāt. M. II. — ¹²⁸) E. yūsif. — ¹²⁹) U. viell. tā bér misré u-lé kir mír. — ¹³¹) M. II au mūsāyē lbahrā etc. — ¹³²) M. viell. tā lē vakrin dvāzdāh etc.

- far;ún lenávda kër ġaríq,
 min bávē hezínā rahmátē.
 135 ġarjísī hūti balla;and,
 hastí žlaší nahála;and,
 ta bir sař dínē vē tákelánd,
 min bávē hezínē rahmátē.
 gō dílem éka nábed hezár,
 140 de ho šqasre ávežem hvar,
 baqudráta šáhe jabbár,
 min satq ū-báverí ptáte.
 aú lāvíkī dil maraméti,
 aúwe hva šqásrē āvēti,
 145 hātūnē róhnig dārėti,
 vē nakatí cu zahmátē.
 au jebrā'íle cūst u-calak,
 žarše hude hātí falak,
 lāvīg deina l'adrē gallak,
 150 vē nakatí cū zahmátē.
 hātí jibrā'íle tayāra,
 gāvā gehíštī lebāla,
 lāvīg deina l'adrē tahāra,
 vē nakatí cū zahmátē.
 155 au lāvík hātí l'māla,
 ženā-vī dekī šarrān u-qāla,
 sállig_bírin tu hātí vála,
 áhl u-ayāl cōm_bhālākātē.

¹³³) so E.; *urspr.* nenāv°. — ¹³⁵) M. II. — ¹³⁶) so E.; *urspr.* šlaši neħala and (*sic*). — ¹³⁷) tak° U. wakkaltu. M. *viell.* dīnye vē taklánd. — ¹³⁸) v. l. me bā°. — ¹³⁹) U. qalbi wāhid mā yešir alf. M. II, *wohl* dílem ekā *etc.* — ¹⁴⁰) E. hva *st.* ho. M. dē hō šqasrē āvežem *etc.* — ¹⁴¹) E. buqudr°. — ¹⁴³) O. Gl. mār az mētim U. elħeīye massatni. *Doch wohl unrichtig; es ist wohl arab.* marāme. M. *str.* au. — ¹⁴⁶) M. II vē nākatí, *id.* V. 150. — ¹⁴⁷) M. *viell.* II; *aber R. doch cher* álak. — ¹⁴⁸) M. *fragl.* — ¹⁴⁹) U. haṭṭu bimakān ketīr = faḍi. — ¹⁵¹) v. l. tayā°; E. tayāra. M. hāt jibrāilē *etc.* — ¹⁵²) M. gāhiš° *vgl.* XXXV, V. 61. — ¹⁵³) M. *fragl.* — ¹⁵⁶) so E.; *urspr.* dekin. M. *fragl.* — ¹⁵⁸) M. *wohl* II ahlē-ta cōm_ *etc.*

- gō yá žiné hálāl-zāda,
 160 dē tū hūlō tanūrēdā-da,
 bhejāta saukān u-kāda,
 išalla hūdē rīzg_dāte.
 žin žemērī sāliġtīra,
 āwē tánūr vē hilkīra,
 165 išállā hūdē rīzg_dāte.
 žiné tánūr vē hilkīri,
 žināk jirāna hāt bhejāta āgerī,
 bārī taiāla saúk u-kāda ptanūre-va sōr kerī,
 hūdē dāe barakātē.
 170 hātūnē liġmak kōlāi,
 ṣad zēr háqqē liġmē dāi,
 lemāla lāvīg dār-ināi,
 hātūn ve lsar vē fa:lāte.
 hātūne belīgmē hātīa,
 175 lemāla lāvīg dārkatīa,
 žinā lāvīg vē ditīa,
 culkē-hva bžina lāvīg gōhārtīa,
 hilhāled pīa ž-bīr kerīa,
 tursā hūdē vē girtīa,
 180 kāti dīli tīrsē heibātē.
 ci šavāka dēbēm tārīya,
 hātūn jīhē lāvīg vē dānia,
 nāv nevīne lāvīg nevístia,
 lāvīg ž-dārve hātīa,
 185 nāv nevīna nevístia,
 pé-ví ketā helhālē kātīa,

¹⁵⁹) so E.; *urspr.* hálāl. M. žine hálāl. — ¹⁶⁰) *sp.* tu; E. tanūr°. O. Gl. az tanūra tēdadim ich habe den Backofen angezündet. — ¹⁶¹) *urspr.* bhejāta; E. zaukan. U. zavīk = raġif; kāda = klēja = qurs mit dihon. — ¹⁶²) M. II viell. hūdē išalla ri° etc.; *id.* 165. — ¹⁶⁹) M. viell. barākātē nach XXXV, V. 356. — ¹⁷²) M. lmāla etc. — ¹⁷³) M. II. — ¹⁷⁵) so E.; *urspr.* māla. — ¹⁷⁸) Der Vers von E. zugefügt. — ¹⁸⁰) M. vgl. V. 17. — ¹⁸¹) so E.; *urspr.* fehlt ci. U. eš lēle aqūl jateme. — ¹⁸³) E. lenāv. — ¹⁸⁶) E. pketā.

sahmá ḥudé vē girtia,
 kâtī dili tîrsē u-heibatē.
 lāvig žebār ḥātūne ravía,
 190 ḥātūn lēdúvī bazía,
 lebar ciyāyāke asē buā,
 duḥā šḥudé vē kería,
 ḥudé dargāē škāftē lē girtia,
 ḥātūn levēre pakía,
 195 bi kōmakī ḥvālía,
 ḥātūn dīrha vi ḥalāte,
 au lāvig vagāra ḥāti lemāla,
 raḥmāt ledei bābē gohdāra.

XXXVI b ¹⁾.

هذا قول زنبيل فروش

1 * ای دلِ وِران²⁾ دیسان بَیوش³⁾

جَارَكِ ثِجَاران مَی نَیوش⁴⁾

¹⁹¹⁾ E. āsē buā. — ¹⁹⁵⁾ O. Gl. kurm. ḥūli. — ¹⁹⁶⁾ E. dirhā biḥa:lāte. U. behal qahr. — ¹⁹⁷⁾ v. l. āti māla.

¹⁾ Ueber die Herkunft des folgenden Stückes vgl. die Einleitung. Die Form dieses Gedichtes ist dieselbe wie die von XXXVIa. Obwohl in Folge der besseren Erhaltung der Strophenform die Zählung nach Strophen hier hätte durchgeführt werden können, habe ich es in Rücksicht auf die leichtere Vergleichung mit a vorgezogen, die Verse zu zählen. — Was das Metrum betrifft, so weisen die Schlusszeilen der Strophen statt des gewöhnlichen Schemas $\times \times \times \times \times \times \times$ die Schemata $\times \times \times \times \times \times$ und $\times \times \times \times \times \times \times$ auf; letzteres geht auch hier durch einzelne ganze Strophen hindurch vgl. V. 121 ff. Auch in V. 1–4 erscheint dieses Versmass; ob jedoch diese Strophe ursprünglich ist, scheint mir zum mindesten sehr unsicher. — In den Noten ist einige male die Transcription (Trscrp.), die sich von einigen Wörtern in der Vorlage findet, abgedruckt. — ²⁾ Im Mscr. wiederholt. — ³⁾ sp. mit ج. — ⁴⁾ Im Mscr. U. الذی جَرا.

بِكِنْ⁵ قِصَّتَا زَنْبِيلِ فَرْوَش
 دَا صَحَّ بِكَيْنِ حِكَايَتِي
 5 زَنْبِيلِ فَرْوَشِ لَاوَكِي⁶ رَوَالْبُوا
 بِكُفَلْتُوا أَهْلَ عِيَالِبُوا⁷
 حُسْنَكِي يَوْسُفَ لِبَالِ بُوا
 حَقَّ رِزَاقِي قِسْمَتِي
 قَوِينِ أَوْ لَاوِي فَقِيرِ بُوا⁸
 10 دَائِمَا خُدِي⁹ دَبِيرِ بُوا
 پِيشَه¹⁰ خُدِي ثِيرِ¹¹ بُوا
 أَوْ بَدَسْتَهَبُوا¹² صَنْعَتِي
 شُغْلَوِي سَلَكُوا طَبَقَبُوا
 قِيمَتَا سَلَكَانِ وَرَقَبُوا
 15 دَائِمَا أَوْ رَاسْتُ حَقَبُوا
 پِي دَدِيرِي كُفَلَتِي
 كُفَلَتِي قِسَّتِ لَوِي بُوا
 أَوْ زِيرُوا مَالِ قَطُّ نَهْ دِي بُوا
 پِيشَه سَلَكَانِ * كُو هِيَبُوا¹³

⁵) M. pkin. — ⁶) M. لاوَكِي — ⁷) M. بو و عيال — ⁸) Sollte R. in dieser Strophe (nach der Vocalisation) ibū sein? eher irbū. — ⁹) urspr. دایما وی — ¹⁰) Trscrp. piyīše; jedoch M. fragl. — ¹¹) U. خیر — ¹²) urspr. بدستکبوا, darnach M. بَدَسْتَكْ بُو — ¹³) In der Uebers. sind die Worte ausdrücklich so abgeteilt.

20 هَرُ بَدَسْتُ وِی مَشْغَلَتِی¹⁴
 اَوِیْدَسْتُ زَنْبِیلِ بَدَسْتُ¹⁵
 دَبْرِی بَازَارِی بِقَصْدِ¹⁶
 خُوَارِنُ نَآن دَهَاتِ بَدَسْتُ
 رَاظِی دَبُوا بِقِسْمَتِی
 25 هَرْدَمَا سَلْکَانِ کُو تِیْنِی
 خَاتُونِکَ زُورْدَا دَبِیْنِی
 بَدَلُوا¹⁷ جَانِ دَحِیْبِیْنِی
 دِلِ کَفْتَه پَیْلَا¹⁸ مُحِبَّتِی
 مُحِبَّتِی کِجِ مُبْتَلَا کَرِ¹⁹
 30 سَرِّ لَجَارِیَه اَشْکَرَا کَرِ
 لَاوْکِی قَلْبِیْمُ جُدَا کَرِ²⁰
 مِّنْ ثَرِ عَشْقَا خَوْنَتِی
 اَوَلَطِیغَا اِخْتِیَارَه
 جَارِیْکَ رَاکَرُ هَنَارَه
 35 تُو هَرَه بَیْزَه بَزَارَه
 مَا تُو تَبِیْنِی سَرِّ مَصْلَحَتِی²¹

¹⁴) M. مَشْغَلَتِی — ¹⁵) M. der Strophe fragl.; wahrscheinlich ist R. asta, wie in a V. 9 ff. — ¹⁶) urspr. بَقَسْتُ — ¹⁷) Das Damma auf د stammt vom Schreiber; das Schedd von W. M. fragl. — ¹⁸) urspr. بَیْلَا. U. هِیَامِ الْعَشْقِ. مَوْجِ; ich vermute بِلَاء. — ¹⁹) Trscrp. girr; U. صَار. — ²⁰) U. فَارَق. — ²¹) M. etwa ما تُو تَبِیْنِی vgl. b V. 80 wo M. ebenfalls fragl. und a V. 109.

او جَارِبَا نَدَخَوْفَا خُدَّيَه²²
 لاو بَقِي²³ لَعَبِي دِ بِيَه²⁴
 كو مير ژتَه سَلَك دَقِيَمِيَه
 40 لَيَدَكِر²⁵ بَوَا حِيلَتِي
 تو چِيَكِه²⁶ سَلِيكِي دُجَاكِه²⁷
 وَرِيَنَه دركاهِي بُهَاكِه²⁸
 مير حَقِّي تَه زَيْدَاكِه²⁹
 اَوْشَغْلَا دَخِيرَا³⁰ تَتِي
 45 لاو فَرِيَبُو³¹ چَوْبُ مَالَه
 چَيَدَكِر سَلِك دَلَالَه
 اَنِيَه³² دركاهِي رَوَالَه³³
 رِزْقُ آوَه حَق دُو تَتِي³⁴
 لاو صَنَعَتِي خَوَه بَر ژَوَر هَنَارَه³⁵
 50 يَك ژَوَرْدَه هَاتَه خَوَارَه
 مير دَبِّي وَرَه دِيَارَه
 دَا بَدَه تَه قِيَمَتِي

²²) M. l. viell. جَارِبَه نَدَخَوْفَا — ²³) Trscrp. bewe. — ²⁴) U. اخزنَه — ²⁵) sp.
 لي دكر — ²⁶) sp. چِيَكِه (?) — ²⁷) sp. دُجَاكِه, U. «dutschiäk gut». M. cēka und
 جَاكِه vgl. JJ. joli. — ²⁸) U. مَثْمَن, M. fragl. — ²⁹) M. fragl. — ³⁰) sp. b. d.
 Uebers. دَخِيرَا. — ³¹) U. رجوع; ich würde بَرِي بُو schreiben. — ³²) sp. wahrsch.
 اَنِيَنَه. — ³³) U. طالِبَه. — ³⁴) urspr. دَدُو تَتِي; M. fragl. — ³⁵) M. fragl.

لاو بقی لعبی نَزانی

بَن فِکَر چو بَوَا بانی ⁽³⁶⁾

درگه دَادَر کَثَّانی ⁽³⁷⁾ 55

چه بَلا بوا لاو دکتی ⁽³⁸⁾

لاو کیدی دری پی فداقه ⁽³⁹⁾

غیرین لی رَنکُوا چاقه

کُو یقین آق لعبوا داقه ⁽⁴⁰⁾

دَی بَبینم زحمتی 60

او جاریا پر لعبوا بَنده

لاو بقی لعبی دُخُونَدَه

دَیم شپالک زیر لَقَنَدَه

کَس نَدَاکَت وَصَفَتی

لاو راستبوا بُخَوَدِیرا ⁽⁴¹⁾ 65

پر ثروی قَنجَا دَکِیرا

کُو مَن رَتَه ⁽⁴²⁾ نا قی تو زِیرا

تو مَن خلاصکی تَزَحمتی ⁽⁴³⁾

خاتون دَی آق خبر تو نینه ⁽⁴⁴⁾

سکر البَوَاب الباب. U. sic. ⁽³⁷⁾ — بَن فِکَر چو بَوَا بانی M. etwa. لغوق U. بانی ⁽³⁶⁾

لاوک دی. U. urspr. ⁽³⁹⁾ — چه بَلا لاو داکتی M. etwa ⁽³⁸⁾ — M. fragl. vgl. V. 57.

wegen M. zu streichen. ⁽⁴⁰⁾ U. مکر ⁽⁴¹⁾ M. fragl. — ⁽⁴²⁾ M. wohl mi žtā (rsp. štā). — ⁽⁴³⁾ M. wohl تَزَحمتی. — ⁽⁴⁴⁾ U. بلا فایده. M. fragl. دی passt bei-
nahe nirgends ins M. und ist wohl durch gō zu ersetzen.

70 شَرْمَكَه⁴⁵ وَرَه نَاقِ نَقِينَه
 مِّنْ بَتَه دایِ اَفِينَه⁴⁶
 دا ام بَیْمِنِم جِشْمَتِی
 لاو دبی تَرِسْمُ رَجَبَّارَه
 دَو حَرْمَه * تَیْنَه دِیارَه⁴⁷
 75 اَكْرَكْ⁴⁸ بُوانْدَه دِیارَه
 ناری جاما شَرَبَتِی
 خاتون دبی تو لاوی بیانی
 لَو⁴⁹ دَیْمِ دا تَو⁵⁰ بَزانی
 مِّنْ رُبوا دلی خَوَه تَو اَنی⁵¹
 80 دا ام بکین مصاحتی
 لاو بخاتونیرا⁵² دَبَیْتَه
 تَو مُخازِیا دِل دَقَیْتَه
 داءم رُحِق نَکِن قَهیْتَه⁵³
 رُو سَپِیْمِن⁵⁴ داخَرَتِی

⁴⁵) für مکه. M. str. ناق. — ⁴⁶) دای. U. نعمل. Statt اَفینه ist wohl اَفینه
 zu lesen vgl. JJ. Zu belegen ist das Wort durch JR. ۴۴, 12. — ⁴⁷) U. صاروا.
 — ⁴⁸) Trscrp. akrek. M. āgirek. — ⁴⁹) لَو. U. هرا. — ⁵⁰) لَو. W. transcr.
 tq. — ⁵¹) U. جبتك من شان قلبی هذا. M. vgl. a V. 97. — ⁵²) Mscr. ||. —
⁵³) لَو. قهته vgl. XXXV, V. 273; zu JJ. vgl. JR. ۴۳, Z. 3, قهته, was bloss
 Schreibfehler sein wird. Das Wort ist wohl arab. فضيحة. — ⁵⁴) sp. ist noch
 سپی بن. M. viell. eingefügt.

85 خاتون دبی باقیزه خیالان

وره سر دوشکو پالان

بهنیکه⁵⁵ زلفان و خیالان

دورا ژروژا آخرتی

لاو دبی زلفی نه ژحریره

90 پیروز بی لایو میره⁵⁶

چه حدی لایو فقیره

تقبده فی صحبتی

خاتون دبی لایو قریشان

وره نایو ریحان سیفان

95 تو شکر بهر بهر دوا لیفان⁵⁷

شبه جاما شربتی

لاو دبی تو قنجا تمامی

هروکی⁵⁸ شکر دجامی

بسر و بیان تو لمن حرامی

100 ترسم ژروژا آخرتی

خاتون دبی لایو رواله

گرتنه حاجت زیر ماله

⁵⁵) M. بون بکه. — ⁵⁶) U. یلیق لاولاد الامراء. — ⁵⁷) M. fragl. vgl. a V. 88. —

⁵⁸) M. هر وکی.

هَرُ چى ته خَسْتِ لِنَه حَلَالَه
 تو بس بَكه بَقِي حَجَّتِي
 105 لاو دَبِي اَز نَه كَو تِيرِم
 ژِتَشْتَو مَالِ تو خَوَه نَدِيرِم
 اَز ژِتَرَسَا حَق نَوِيرِم
 تِيرِسَم ژَرَوژَا اَخِرَتِي
 لاو حَجَّتِ اَنِي بَكَاڤَه
 110 چِم طَهَارَتَكَم بَاڤَه
 كِي نِزَانِي اَو خَوَه بَاڤَه
 لاو دُور ژَقَبَا حَتِي⁵⁹
 سَر طَمَا اَو خَوَمَسْتَه⁶⁰
 لاو بَدِلَو جان دُخَوَسْتَه
 115 مَسِينَك اَف دَابَو بَدَسْتَه
 كَو ژِيَو كَم خِلْمَتِي⁶¹
 لاو بَدَرَكْت ژِمَنَزَلِي
 قَصَد كِر سَرَبَانِي كِلِي
 قَطْ جِه نَدِي نِي دَا هَلِي
 120 دِمَابَو دَفِكْرَا حِيرَتِي⁶²

⁵⁹) M. *zweisilbig?* — ⁶⁰) M. (*und auch Sinn*) *fragl.* — ⁶¹) M. *fragl.* —

⁶²) U. *وقف بالفكر متعبر.*

دما بُو دِل دِگُوکری⁶³
 رُوکِر بِاَفْزار فِکِری
 دو ساعْتا وی دا کُری
 بانکری شاهی قُدْرتی
 125 بانکره پادشاهی مُبین
 کو یا دِلیل الحائِرين
 تو شادکی قلبی حزین
 تو من خلاصکی ژرْهتی
 وکی جَرْجیس بشارا بری
 130 یوسف وکی عِبدان گری
 بَکَسِرِ ایوب کُرمٰن دیری
 تَه اُنِین سر سلطانتی
 یونس خوه حوتا بَلْعاندر
 یَک وَصَلَه ژِی نه خِلْجِلاندر
 135 دیسان بَرْدنی⁶⁴ وَصْلاندر
 مِّنْ صِدْقِ باوریه تی⁶⁵
 موسی دَنِیق بَحْرا عَمِیق
 تَه لی فِکِر⁶⁶ دوازده طریق
 فرعون دَنِیق مابو غریق

من صدق و باوریا ته تی⁶⁵ — M. بُدْنیَا وَصَّه⁶⁴ — ⁶³) *Trscrp.* dikaukeri. — ⁶⁶) قه کر l.

140 دِيبُوا جَزَايَا شِرْكَتِي
 بَاوَرُ بِكِن قِي كَوْتَنِي
 طوفان كوهها نوح سَفَنِي
 ما يَتَنِي⁶⁷
 تو خالقی وی حالتی
 145 دَشْتُو چیا تَنَكْ بَوْنَه⁶⁸ بَحْرَه
 او عاصی دَبُونَه خلقی دُخَوهره⁶⁹
 جُله دَنیق ما بون دَقَهَره⁷⁰
 تو لائقی وحدانتی
 او ابراهیم افیتته نار
 150 بَهْتُو پَلَنَكْ⁷¹ لِي بَوْن سار
 فی الحال نَدی ژیبو هِنار⁷²
 خلاص دَكَن ژَرْجَمَتِي
 آثری خوه باقیم قِي دَمِي
 لازم تو خوه نِي نَائِي⁷³
 155 عالمی بعلم ساعتی

⁶⁷) Im Mscr. ist die Lücke nicht bezeichnet; sondern diese Worte sind zum folgenden Verse gezogen. — ⁶⁸) M. بون — ⁶⁹) Trscrp. duhâhëre; nach der Uebers. in (ه) خوار zu verwandeln; dies verlangt auch M.; ausserdem دبون —

⁷⁰) U. فضلوا بالقهر مقهورين. — ⁷¹) Viell. dialektisch für (JJ) پیت و پلک; zum zweiten Wort vgl. Garzoni unter carbone acceso — Pel. — ⁷²) vgl. JJ. زیق; statt des letzten Wortes conjicire ich ضرار — ⁷³) Hier fehlt ein Vers.

لاو راسته دَکَل جَپَّاره
 دِل يکه نابى دو پاره
 خو ژبرجى اُفیتَه خواره
 تو خالقی وی حالتی
 او خالقی پر علم لَنَک 160
 کونى جبرائیل سَقَک⁷⁴
 تو عبدی من بَکَر⁷⁵ خَوَشَک
 قَنج لی کر⁷⁶ امانتى
 جبرائیل جِيتى جَلَنَک⁷⁷
 ژوردا فری ژهر هفت فلک 165
 لاو لَهَوَا کِرتى کَلَک⁷⁸
 فِیرَا دَدَا⁷⁹ اِمانتى
 جبرائیل هاتى ژنَرَمَا
 لاو لَهَوَا کِرتى بَشَرَمَه
 دانى لسر عَرْدی بنرَمَه 170
 دا دور بَتَّين⁸⁰ ژضرورتى

⁷⁴) U. قوام. M. jibrāilē. — ⁷⁵) U. امسک. — ⁷⁶) M. wohl کرا امانتى. — ⁷⁷) l. wie a V. 146. — ⁷⁸) M. fragl. — ⁷⁹) U. معه اعطا. — ⁸⁰) sp. بکن.

XXXVII (11).

sēsebān. nuhār.

Das hier folgende in Sacho dictierte Epos (vgl. den Bericht in der Einleitung) ist ebenfalls ein Strophenepos; auch sind die meisten der vierzeiligen Strophen gut erhalten. Die Frage nach dem Metrum dieses Gedichtes ist eine ausserordentlich schwierige; schliesslich bin ich zu dem Resultate gelangt, dass sämtliche Verse (d. h. alle Halbzeilen) jambisch anfangen. Zwar könnte man versucht sein, einen Wechsel des Dijambus mit einem Ditrochaeus oder einem Choriambus anzunehmen. Was die Ditrochaeen betrifft, so bleiben jedoch schliesslich nur wenige Verse übrig, in welchen nicht auch ein Dijambus gelesen werden kann. Einen Ditrochaeus könnte man z. B. vermuten in Str. 2 a_2 a_1 $hūdānē$ vgl. 95 b_2 c_2 $hūdānē$; ferner in 30 a_1 au $suvāre$ vgl. 95 b_2 $kā$ $suvāre$; 102 c_2 $zulfaqār$ $vē$; 32 a_2 $āzim$ $hālid(ē)$; 13 d_2 $žedekin$ ha ($kāyatē$). Derartiges kommt noch vielfach vor z. B. 18 c_2 ; 36 d_2 ; 39 b_2 ; 49 a_1 ; 62 d_1 ; 63 c_1 ; 65 a_2 ; 98 d_2 ; nach den in der Einleitung entwickelten Principien können hier überall auch Dijamben gelesen werden. Grössere Schwierigkeiten machen etwa 11 a_1 $kūllā$ $šaiyin$; 78 a_1 $šād$ $hezār$ u -; 104 a_1 $hātenē$ $te(nē)$; 106 d_2 $muslimān$ ke^o ; besonders in den letzteren Beispielen ist es schwer einen Dijambus zu lesen. — Viel leichter als die Ditrochäen erledigen sich die Fälle, in denen ich ursprünglich einen Choriambus vermutete; der Kürze wegen mögen sie hier der Reihe nach aufgeführt sein: 3 c_2 ; 30 c_2 ; 31 a_1 , b_1 ; 35 c_2 ; 37 c_1 ; 39 a_1 ; 45 a_2 ; 48 d_1 ; 50 d_2 ; 52 b_2 , d_2 ; 54 c_2 ; 61 d_1 ; 64 d_1 ; 74 c_2 ; 76 c_2 ; 84 d_1 ; 89 a_1 ; 91 d_1 . In allen diesen Versen ist leicht ein Dijambus zu lesen. — Grössere Schwierigkeiten machen die zweiten Hälften der Verse, da in denselben entschieden ein Wechsel eintritt, obwohl nicht innerhalb der Strophen. Darnach erhalten wir folgende Formen des Metrums; in den Anmerkungen sind dieselben mit den hier beigesetzten Zahlen bezeichnet:

I	x	˘	x	˘		x	˘	x		x	˘	x	˘		x	˘	x
II	x	˘	x	˘		˘	x	˘		x	˘	x	˘		˘	x	˘
III	x	˘	x	˘		x	˘	x		x	˘	x	˘		˘	x	˘
IV	x	˘	x	˘		˘	x	˘		x	˘	x	˘		x	˘	x

Am häufigsten kommt I vor.

1. a_1 bismillāe hāleqī,
 b_1 huw-āllahe rázeqī,
 c_1 baqaúle-vī šādeqī,
 d_1 bēhāmdē vī lā'eqī,

a_2 auwā raḥim erreḥmān,
 b_2 áwa na'im u-mānnān,
 c_2 áwa fáte lē-ayam,
 d_2 bowáhtō kúllō zamān.

1. M. II. — a_2 M. aw-ārrahīm érraḥmán. — b_2 M. wohl aw-anna'im etc.
 — c_2 sp. fáteḥil ayyan. U. hū fáteḥ ilayyām. M. viell. aw-ālfatīḥ lē°. — d_1 U. lāyiq lilḥamd hūwe.

- | | |
|---|---|
| <p>2. hāmd ū-sanā šhodēra,
hac kāsse inyade véra,
tagbīra būdin žéra,
šalavāt naḅiyē ḥudēra,</p> <p>3. pēda behāmdē jazīl,
ḥudānē ʔaršē jalīl,
bō meḥammad bīyā dalīl,
nāzil bīyā jibrāʔīl,</p> <p>4. hawār ḥudēye šamād,
mēr u-malākin bē-ḥād,
quṭbīn welīy-u-asād,
b-naṣṣratā meḥammad,</p> <p>5. havār ḥudē wu-mērān,
bāzehū mārḍ u-šērān,
dērā bekīna vērān,
vārna ḥudānē ḥērān,</p> <p>6. subḥān žešāhē karīm,
pir fāzl u-niḡmad ʔazīm,
degēret carḥā qadīm,
nāvē ḥudānē ʔalīm,</p> <p>7. au vāhedē bē-valād,
fārda bezātē šamād,
waṣṣātēd-vī pīr ʔadād,
byaḡ lāʔze šāhe abād,</p> | <p>au ḥudānē ḥēr u-šār,
au ḥazīra ḥāmū ḍar,
šānāē šāms u-qamār,
ḥudānē ḥauz u-kausar.</p> <p>šalavāte menauwār;
tagdīr garḥān muqaddār,
rākerin kōma ʔaskār.
meḥammad bō meṣaffār.</p> <p>avā ḥudāyē maḡbūd.
ḥam anḅiyāed maḡzūl,
šāḥib kitāb u-rumtōb,
kāfirān bekīn maḡzūl.</p> <p>pēḡāmbare demūrsalīn,
šāleḡ ū-ḥam neḅiyā.
bšīn ḥazāyā šīrīn.
šāḥib kaḡmāl u-yaḡīn.</p> <p>maḡbōḍak pīr kaḡmāla,
munāzzah žēzavāla.
berōš u-sāl biṣāla.
bē šīrīka u-ḥavāla.</p> <p>nīnin qa' dāy-u-bāba,
naḡḥffau-ḥijāba.
pīr ḍān u-pīr šavāba.
ḍinyāe tkit ḥarāba.</p> |
|---|---|

2. M. III. a_2 ḥudānē. — b_1 M. inyāt *wenn nicht* nīyāt. — b_2 M. ḥā:mū. — c_1 sp. jērā. U. yekabberūnu. M. bīdin. — d_1 M. wohl šlavāt naḅī ḥu° vgl. 12 d_2 .

3. M. IV. — a_1 U. allah limḥammad peida = baiyan (?). — a_2 M. fragl. — b_2 urspr. taqdīr. — c_1 M. bō mḡ°. — c_2 M. rākérin. — d_2 v. l. meṣaf°.

4. M. wohl II. *jedoch ist die Strophe, wie die Reime beweisen, nicht einheitlich.*

5. M. III. — a_1 U. imḍād yaṭlib min allah u-min ennās. — b_1 U. baṭtehu. M. fragl. — b_2 M. u. R. viell. šāleḡ ū-pēḡambarin. — c_2 sp. šīn ḡazāya. U. qūmu ninḡab eddēr u-niḡmaḡ taṭziye beium (sic) biḡāziye ḥilwe. *Ex conj.* becīn.

6. M. IV. — c_2 sp. berauš. U. biṣafa, bikēf, jumbuš. — d_2 M. bē šīrīka ū-ha°.

7. M. IV. — a_1 Mscr. vāhedē. — c_2 sa°. U. ḡair.

8. byak lāṣa šāhē qadīr, dunyāe tkit vērāṇa.
 sultān u-šāh ū-amīr, yag_dām dekīt dēvāṇa.
 yak pārisāe faqīr, dīnīd dekīt sultāṇa.
 subhān žesāhē ḥabīr, dinyā pecārḥ u-daurāṇa.
9. dinyā pecārḥ u-laulāba, žebō kaš nābid duvām.
 bō kaš nābit maṛkāba, žḥāṣ u-ḥālkeṭ ṣavām,
 mašrīq ḥatā māgrāba, šāh ū-gadā ū-gulām,
 šāhib tīr u-māzraḥa, ḥamī dēcīn betamām.
10. pēgova dēcīn biyāqīn, nāzik u-ḥalqet ṣazīz.
 kōck ū-ṣarāe dēbērīn, šāhib kamāl u-tarmīm.
 šāhib jamāl u-nūrīn, tāḥt u-surīrē dēbarīn.
 fārḥ u-surīrē vē dēgerīn, šārb ū-šarābed naḥīn.
11. kulla šaiyin hālikun, bezāṇa eī rūḥe-mīn.
 yāqīn hūwē mālīkun, žebō pecūk n-māzīn.
 žesākīn u-sālikun, žejūmla tištak ḥabī.
 qawī u-ḥam nāzikun, pēgva ḥamī dēbecūn.
12. jūmla ḥamī fanāya, dezāne dīe bē nazīr.
 nīnīn qad vān baqāya, qāzī ū-šēḥ ū-faqīr.
 debēžīn ēk sanāya, nagāḥ baṇāvē bašīr.
 degaḥ ahlī vafāya, ṣalavāti ldēmē munīr.
13. ṣallī ṣalā muḥammad, ḥalqē levē jevātē.
 vaṣalā ālī meḥammad, da hūn bebīnīn qātē,
 rasūlē-ma muʿaiyad, bō-ma dekīt ḥabāte.
 jindī wu-ḥālqē ṣār-maṣt, žē dekīn ḥakāyate.

8. M. IV. — c_1 sp. pārisāel; U. megaddi.

9. M. II. — d_2 M. vgl. 70 c_1 .

10. M. wahrsch. II; doch ist die Strophe viell. nicht einheitlich. — a_2 R. viell. ṣazīm. — b_2 tarm° U. dirāya, faḥem. — d_1 sp. fārḥ U. farah. — d_3 naḥīn v. l. šerīn. U. šarb u-šarāb mā fiḥ yešrabūn = tebaḍḍal elkēf.

11. M. II. — c_2 R. ḥabīn.

12. M. III. — a_2 U. *انّه ما احد يراه* (Unsinn). M. fragl. — c_1 st. ēk sp. yēk od. yek. — d_2 U. ṣala wujḥ elmenauwar. M. slavāt ledē°.

13. M. I. — a_2 vgl. 110 a_1 . — b_1 M. str. va. — b_2 qātē U. *لا ب* vgl. JR. 97 (Text) Z. 8. — d_2 M. žē dēkin ḥakāyate vgl. 110 b_1 .

- | | | |
|-----|--|--|
| 14. | rōžag ḥabíbe nāsīḥ,
nūrhāa-vī be lāyih,
fukrí bū ḥálqē šālāḥ,
vī di ko bía vāzāḥ, | pālā-ḥu dá mímbarē.
kit qásatā kausarē.
bedéme-ḥó anverí.
tózag ledāšt ū-béri. |
| 15. | gavá belind bí ḡubār,
ḥatí lebóvē šakkār,
selām kirí baḡúbbār,
žē pūrsi bin can iḥbār, | zāhri bī yāg suvāra,
payá biā bḡadāra.
rūnīšti naḡ muḥtāra.
pēḡamber ū-cār-yāra. |
| 16. | ḡotē naḡíyē auwāb,
juwāb va dāye šārab,
bēdaštē kaṭīm pír šazāb,
tištāg me dí vag ḡúrāb, | škūvā tē yā mesāfir?
zaḥfín levē akābir,
štehnā bimā vag āgir.
men qāsd_girē duḥādir. |
| 17. | mīn dí ko āva qāsrak,
meidān u-cārḥ u-hārbak,
mīn žē pūrsín cam persāk,
ḥusnā ḥodāna bādra, | vākō dúirak lešāli.
baṭl u-šagíd luvi-āli.
ḡotā men yāk rejāli,
vē tēdā cārda sāli. |
| 18. | au kāfirē lašīna,
menāfeḡak baḡína,
pur bō kecā devēna,
ḡotē tu mīn bestīna, | vērā ḥana cand ulūf.
nāvē-vī sēgi ḡaṭrūf.
ṣad ḥezīna ṣad šofūf.
aṣīm žebō-ta ḥaḡkūf. |
| 19. | kecé juwāb lē va da,
sarē šalí u-āḥmaḡ,
ženēv baṭl u-aṣadān,
baḡāli mahrá-medā, | agār tu mīn ḥabīnī,
agār tu žbō-mīn bīnī,
mīn ežhorā bostīnī.
sarē avān tu bīnī. |

14. M. III; *möglicherweise auch I wenn R₂ eri ist.* — *a*₁ *urspr.* ḥabíbe nāsīḥ. — *a*₂ U. ṭala; fōq alimimbar. — *b*₁ U. nūrehu šār kōm(!).

15. M. IV. — *b*₁ v. l. šakkār. — *d*₁ *wohl* cand.

16. M. IV. — *b*₁ M. dāyē šārāb? — *d*₂ U. qasadtū hadāk (*sic*) essā'a.

17. M. I. — *a*₂ M. *viell.* lāli. — *b*₁ *sp.* ḥarbak *od.* harpak. U. elmeidān. wulfatel walloḡb. — *b*₂ *urspr.* *auch* loṡālī. M. lwi. — *d*₁ *sp.* ḥodāne. R. baḡrak.

18. M. III. — *b*₁ kīn U. ḥīrṣ šal qitāl. — *b*₂ *urspr.* sē ḡaṭ^o; *sp.* sēgi *od.* sēgi. — *c*₁ *urspr.* burvo kecā defēna. — *c*₂ M. ṣad ḥāzīnā.

19. M. IV. — *a*₂ *urspr.* mid ḥa^o. — *b*₁ M. u. R. waḥmaḡā? — *b*₂ *Mscr.* du *st.* tu. — *c*₂ *urspr.* me (*od.* mīn) ži šḥvarā. M. miné šhorā. — *d*₁ M. baḡāli.

20. žejih rābī šejāṭat,
gōtī samān waṭāṭan,
candī garhāb u-qāṭad,
ḥacī devēd amāna,
21. vē ṣāskerē-ḥo kīr bī,
pūr zōre pūr hanir bī,
ašqāta-min ledīl bī,
žemēžva av dedīl bī,
22. candī jagīd u-nāmdār,
esnām parēstin kúffār,
ṣāhib rum ū-kavāndār,
de-ēna sār-ta mūhtār,
23. yā seiwidē tuhāmē,
.....
jibrā'il kīr ṣalāme,
nek ḥāleqē a:lāmē,
24. bezāna tu ei šerīf,
nek ḥāliqē-tei lātīf,
ḥurdā nabēža zā'if,
dē-ēta sār-ta gāṭrūf,
25. yā seiwidē ṣadnānē,
ḥudē ve pé dozānī,
zu ḥā:ra sīsābānē,
lē kāfir vēd ° gahāne.
- menāfaqē sandīda.
mānē au ṣāḥ farīda.
ḥodān zirh ū-ḥadīda,
dē vān kemā qadīda.
az hātīma-ljowābē,
mīn qāzd kerā bsavābe.
vak šarbatē u-šarābē.
tersīm rōžā ḥesābē.
naṣrāni ū-ḥam yāhūd,
pēgvā bezīrhin dāūd,
jumlā jamā bin ḥam-zūd,
šebī gamāma ḥam-dūr.
rūnīštī bar mihrābē,
wa'z ū-jafā ḥesābē.
az hātīma-ljuwābē,
farmāna dā tu rābē.
az hātīma be'ilhām,
debēžim ta a:lām.
au kāfirē pūr namām,
bo māl u-šēlū tamām.
rāba bobā delīla,
qāšīd ker jibrā'ila.
yā aḥmadē ḥalīla,
ḥudē vān kīd zelīla.

20. M. I. — a_1 urspr. žejē. — b_1 R. tāṭat. — b_2 sic; U. ṣandi hāda sahel.
— c_1 so urspr.; sp. garhā; dann wieder garhāb. U. ešqad dauwar u-qāṭad;
jedoch R. at! — c_2 U. ṣāhib eddir; wuṭṭās. — d_1 so E.; urspr. ḥacī bobēd. R.
amānat. — d_2 viell. im Mscr. kemā; so M.

21. M. I. — b_1 sp. hinār U. ḥiyāl. — b_2 sav° U. ṭawāb. — c_2 M. str. u
oder l. šarbat.

22. M. wahrsch. III. — b_2 sp. dāwud; U. kullehum bedir; dāwudi. — c_2
Mscr. zū. — d_2 R. dūd.

23. M. I. — b_1 fehlt. — d_1 nek U. min ṣind; l. daher žnek.

24. M. IV. — b_1 urspr. latīf. Vgl. Anm. zu 23 d_1 . — b_2 urspr. ṣalām.
U. ana aqūl lak toṭlām. M. viell. debēžimā tā etc. — c_1 sic; besser ḥurta. —
 c_2 urspr. namān. — d_1 urspr. gaṭrūf mit g.

25. M. I. — b_1 v. l. vopē. — d_1 U. elkāfir wuṣīl lilmakān.

26. pegámbaré gulbába,
 našákēnī sāṭt u-gáva,
 vī divánag vadáva,
 aliyé šer-žig nannáva,
 27. abíbakér vahída,
 hálid ibnī valída,
 hat ú:maré šedída,
 hāt solémāné ferída,
 28. hātīnna peš pegámbar,
 jumlá hamī bīn dáftar,
 saḡnīven lé barámbar,
 ma rūḡ-fedái pegámbar,
 29. rābīn be'eḷ u-mála,
 bōrīn žedāšt u-bēla,
 con šībī āv u-pēla,
 tištāg žejīh nahēla,
 30. aú suvārē cāpuka,
 au cō-bī nēk ṭatīqa,
 au cō-bī arzē ma:ká,
 kāné ciā u-sikka,
 31. hálid ibnī velída
 quwātā-mīn šadída,
 qaumē-ta pīr šadída,
 qasām-bī ē majída,
- rābī žedīl calāṅga,
 le'ashābayá kir dāṅga.
 hātīn šer u-palāṅga.
 suvārak táza šāṅga.
 rābī žejéh vakō šēr.
 hāt múgdādē juāmēr.
 ṭalhā dōgāl-vī u-zubēr,
 ham sá:d u-'ásīad beḡēr.
 šāḡīb silāḡ u-gúrza.
 ḡudān aulād u-ḡūrza.
 hezār° launī u-tārza.
 dunyá ko bíā lārza.
 vān qad naḡér ṭaksīra.
 dunyá kerín žebíra.
 vē bārkaṭīn bešíra.
 cōṅa u-kāfīrē pīra.
 ya:nī ṭalīye ḡeidar,
 ya:nī metá pegámbar.
 goh bīdīn šāḡīb naḡār,
 da-vān buḡīm kaṭ bekār.
 gōṭa ḡabībē īmām,
 az qāīmīm ḡar medām.
 dē cúm qarēnē zoḡām,
 dēḡīm šarāḡ bé ḡsāb.

26. M. I. — a_1 U. مثل الجيب; l. gulbāya. — b_2 M. laṣḡā°. — c_1 U. huwa naṣab diwān. — d_1 sic; U. mā kān beināhum. M. ṭalī šēr etc.

27. M. wohl III. — b_2 M. juāmēr?

28. M. IV. jedoch nicht sicher wegen R. — b_2 sp. ḡursa; emend. ḡarza vgl. die Uebers. — c_1 E. saḡnīvun. — d_2 U. eddinya kān šār rejif.

29. M. I. — a_1 sp. be'eḷ; R. viell. bemāl u-'ēla. — b_1 U. ṭabarū min eddašt ulwudyān. bēla = belind. — c_1 pēl U. mauj. — d_1 U. mā ḡallau šē filard. — d_2 sp. cōṅa au kā°. M. kāfēre. —

30. M. wohl II wegen R. — a_1 M. au súvārē. — b_1 v. l. neg. M. ṭatika. — c_2 M. sic. — d_2 E. buḡin kaṭ 'bekār.

31. M. III. — a_1 M. ḡalīd etc. — a_2 sp. ḡabībē; urspr. īmām. — b_1 M. sic. — b_2 urspr. medām. — c_2 sp. dē-cma (so M.); urspr. zoḡām. U. arūḡ lilqitāl zaḡme. — d_2 R.?

32. benêra min imâmi, âzim hâlidê mašhûr.
qanj ū-harâb u-îami, nâdîm kavân qad az dūr.
qad nâhumâ taîami, hatâ šarî nakem zûr.
lohô nakîm nakâmi, decîm avân sêd sûr.
33. hâtîna bātîlêd kâmil, rûnîšti-bîn lajūhâl,
šajîân u-hâlaqê îadil, rābîna bîel u-ham māl.
tôh u-âla ker hâmil, šerân kerâ nalanâl,
u:mâr degâl hamâil, hâtî:ne lonuk sarê âl.
34. hâtî:ne lepîšê rasûlê anvar, au suvârê dalîla.
nāvê mašhûr u-’ûmmar, dežvâr u-bâtîlê filâ.
hezâr hâtîn bedâftar, že:ojâb ū-dalîla,
ma rūh-fedâi pēgâmbar, jehê-vân salsabîla.
35. gōd az ’ûmmerê hatîtabîm, pēgvâ hūn mín denâsin.
gō kâfirâ qasâbîm, min šîr u-tîre l’bâsin.
qâtîleyin ka:zâbîm, min hūnar bē-qiyâsin,
bē šîg-ževân vē-nâbîm, žhō kâfir bē-’asâsin.
36. hva špišva hâti mûgdâd, bēragdârê îaskara,
kâfirâ ždâste-vî bē-dâd, jindîyêd pēgambâra.
lekâfirân vai šadâd, au šibhî gâzanfarâ,
kâfrâ bekîn bē-binyâd, himmatâ-yê sarvarâ. /i
37. rasûli kir degâri, vi dâste-hô helîna,
havâr kerâ bazâri, da gâzi wû-’anîna,

32. M. III. — a_2 M. *wahrscheinlich* âzim hâlid-ê etc. — b_1 sp. îâ:mi. — b_2 sic; v. l. ohne k. U. ma aîthum muhla; l. etwa qa' dastûr. — d_2 sp. decîm; Mscr. sêd sûr. U. arîd erûh îala kelêb elhumêr. M. sêde.

33. M. I. — a_1 M. (vgl. 28 a_1) hâtî:na. — a_2 sp. lajūhhâl. U. qaîadu bilkemîn. — c_1 U. nišan u-bēraq. — c_2 M. nālânâl. — d_1 M. hamâil.

34. M. IV. — a_1 M. hâtîn lepîšê anvar. — b_2 U. kaškûn u-fâris u-fil. — c_2 l. že:ujjâb.

35. M. I. — a_1 M. str. gōd. — b_1 viell. az st. gō. — c_1 U. ana aqtul elkaddâbîn. — c_2 sp. hūnar. M. sic. — d_1 U. bala šak âna ma ajûz minnum. — d_2 urspr. îasâ°.

36. M. II bez. IV wenn etwa R_2 era. — a_1 U. hafîf jâ muqdâd quddâm ennâbî. — b_1 M. kâfrâ etc. fragl. — b_2 urspr. °diyê pē°. — c_1 urspr. °firâ. U. qad îštadd îalalharb. — c_2 urspr. gaza°. — d_1 bin° U. nasel. — d_2 U. behimmetû errayis; O. Gl. sarv° ist pers. = kurd. sarök. — d_2 M. himmatâ-yê.

37. M. I. — a_1 urspr. girdegâri. U. îumel duîâ. — c_1 M. kera.

- | | | |
|-----|--|---|
| | bāñ-kīra ví qahhāri,
fi qátlat lilkuffāri, | yā rábbi únzur fína,
ujíb yā sāmāina. |
| 38. | birīñ katā askāra,
denāvda pēgāmbará,
vāñ_gōt állah ákbara,
paší ma jīh kausāra, | hātīn melé madīnē,
baṭlā dāve ḥurīnē.
am dē breḥā-ḥo cīnē.
qauwí bekín yaqīnē. |
| 39. | au ḥāsan u-ḥuseína,
rasūli gō dā pcīnē,
fizā tu-žig bemína,
am dē žedil becīne, | mā-bīna nik faṭmāe.
ḥim_bumīnin saṛāe.
rūnā degāl zahrāve.
daḥā bekīm_balāve. |
| 40. | vē žemadīne rēbūn,
pegvā ḥamī bažīnē,
da am berī begahīna,
qawí bokín yaqīnē, | aṣḥābēt ° rasūla,
kirín qasdā vušūla.
ma af ḥazā qabūla.
maqṣād dēbid ḥoṣūla. |
| 41. | pēgāmbarē gul-ozār,
debid jindīn kúbbār,
azād debíd aú ženār,
lejinnatē men aw yār, | ṣāḥip qabūl u-iḥsān,
ḥaṣi becīt sīsābān,
debid širīke razván,
nābīned au cu dārda. |
| 42. | ḥumār ibnī ummīya,
vē sākniya lsār piyā,
dē bīcum ū-bēme zūya,
būgeḥama ḥāšimīya, | rābīa žnāv aṣḥāba.
filḥāl dāa juvāba,
mintē diyap savāba.
zu bēma lgāl juvāba. |
| 43. | pēgāmbarī dūa kir,
ví žešḥudē rejā kir, | žebō ḥamār bedāsta,
au zū becīt sīsābān. |

38. M. IV. — a_1 U. ḥuffa waqa;. — b_2 U. elfursān yaṁdahūn naḥsahun. — c_1 M. allāh.

39. M. I. — a_1 M. ḥa:sa:n. — b_1 U. danrūḥ lin. — b_3 M. him_bēm°. — c_2 zahra = faṭme.

40. M. I. — a_2 M. aṣḥābētē vgl. 105 c_2 . — b_1 urspr. pēgvā. — c_2 sp. gāzā. — d_2 U. halgāzā yīji lilḥoṣūl.

41. M. II. — b_1 debid *pros.* debēžid O. Gl. — d_1 U. bijenne hūwa ṣadiqi. — d_2 R. dardān.

42. M. I. — a_2 urspr. aṣḥābān. — b_1 M. piya. — b_2 urspr. dāwā. — c_2 M. dēpcum. — c_2 sic; wie sind die Wörter zu trennen? U. āna erid halḥēr (tawāb) sic.

43. M. III. — a_2 M. u. R. bēdastān? — b_1 so urspr. und nach M. richtig; sp. vī žeḥudē, M. viell. vī žēḥu°. — c_2 M. baḡilm°.

44. ʔomār becone šā-kir, baḥōrī u-baḡilmān.
 ʔu:mār lazi lpiyā kir, filḥāl gehā sīsabān.
 vakī gehā mekāni, vī dīd nuḥālāk māḥebūb,
 na vī daurī zamāni, qad šibhi-vī cu maṭlūb.
 tair ū-tovār u-kāni, jārīna aú lihār šub.
 dašibḥatē jenāni hātīnē kāfir ū-tōp.
 45. sēv ū-henār ū-sūmbul dē ḥana muḡmuḡ ū-ḥōḥ.
 leimūn ū-cēh ḥam sórgul, ḥazār sanā barī šōḥ.
 lē-tīt šadāi bībil, žedāstē-vān āḥ ū-ōḥ.
 šad nīmaḡd šibḥī zaṅgel, vaṇāna kāfirān tōḥ.
 46. šibḥatī mār u-mūra, yan šibḥatī jarāda.
 daṅgē sáz ū-belūilā, tēdē ž-nāv soāda.
 daṅgē naḡūr u-bōra, ciṅgaciṅgā ḥadāda.
 pēḡāmbār ḥēze dūra, ʔomār faḡrī ajnāda.
 47. au ʔu:marē šarīfa, faḡrīya sīsabānē.
 ʔasākerē gaṭrīfa, vē tēna žbēabāne.
 šad šāḥ u-šad ṭāifa, pēgvā ḥamī gehāne.
 nāḃin qad au ḥāifa, nuḥālā sīsabāne.
 48. gaṭrīfi kir-bin tīpa, ʔasāker ū-jenūda.
 maḡābilī šalība, hātīn ʔagīd ū-suvār.
 sufātē-vān ḡarība, va-nādin vān ʔomūda.
 muntāzirī ḥabība, au kāfirē jeḥūda.
 49. goḥ bīdin yā mesūrmān, vaḡirī vē daḡildā,
 imān ḥayā biyāqīn, pur pākā aú dedīdā.

44. M. III. — c_1 so E.; *urspr.* tovāl. — c_2 U. kul šubāḥ ḥaked yejrī! l. šōb *vgl.* Uebers. M. lihār. — d_1 *urspr.* dašibḥa di jen°; U. mitel elajinna.

45. M. II. — a_2 l. muḡmuḡ. M. ḥana. — b_1 cēh O. Gl. «bohtanisch». — b_2 sanā U. maḡḥa; E. salā. — c_1 v. l. lēdit U. yiji. — c_2 l. viell. naḡmaṭ. — d_2 U. naḡabu elkuffār bērag.

46. M. I. — b_1 U. ḥiss essantūr wazzarna. — b_2 v. l. undeutlich dētē; U. yiji min ḥadāk essawād. — d_1 so E.; *urspr.* faḡī aḡnā°.

47. M. I. — b_2 Mscr. jbea°. — d_1 M. ḥāifa.

48. M. I. — a_2 sp. junūda. — b_2 M. u. R. fragl.; viell. R. ʔagīda. — c_1 sp. sufātē U. waḡfehūn. —

49. M. *wahrsch.* IV; *doch verderbt vgl.* R. — a_1 R. muslimin. — b_2 *urspr.* per. — c_1 U. yōṭi šahāde baḡḥifye. — c_2 R. wohl ḥulda. — d_1 sp. kerīa. — d_2 M. *vgl.* 48 d_1 .

- šahdā dedīd benāhīn,
 qabīl kerī vī yāsīn,
 50. ʔo:mar ku di aú hišmāt,
 pašāyekī bēšaukāt,
 gōd sīsābān bezahmāt,
 51. au cōṇa šibhī bāi,
 barē-ḥo dā gazāē,
 dekīn zekr ū-senāē,
 hamyā žedīl bardāē.
 52. au cōṇa sīsābāne,
 vān hīvated-ḥo dāne,
 ašhābe vēd-gahānē,
 ḥvāndīn ʔašrēt qurāne,
 53. au kāfirē bē-qrār,
 gāzī kir ḥālqe kuffār,
 bīnin žebō-min iḥbār,
 kōmag vē bīṭa diyār,
 54. vazīrī gōt sultānīm,
 aḡar ʔs pé dezānīm,
 ževān ʔzī gerānīm,
 taftēš bukā duḥānīm,
 55. au kāfirē maḥṭūina,
 gayīdī bī maḡmūina,
 cāve lsārī bīn ḥūina,
 dē vān bekīm ētūina.
- barē-ḥo dāi ḥudā,
 muntāzerā dedīlda.
 vagarhāya filhāla.
 rābī cō nig ḥavāla,
 ʔaskārī girt nuhāla.
 ašhābēt ḥabība.
 jumla ḥamī bīn tīpa.
 jinnāt žmarā našība.
 cūn kāferē šalība.
 ašhābe anšārīna,
 gōd ḥāzayāg širīna.
 dānē egēdū mizgīna,
 faqtūli mišrikīna.
 barē-ḥu dā nuhālē,
 kīna gehā ve āle.
 baṭaftēš u-su'ālē.
 hāṭa sarē nuhālē.
 au kōm muḥammadīna,
 degāl mā da:vā gīna.
 aú žebō-mā hātīna.
 bepūrsā bēžē kīna.
 gōtā vazīrī aḥmāq.
 dežvār bī šīpti caqmāq.
 ḥālī u-kīrya ʔaq:aq,
 daz' dāi šīr u-barcaq.

50. M. IV; 1 Vers fehlt. — a_1 Mscr. hišmād; U. waḥt elladi šaf halqa-labālūg; kurd. ḥašmat. — b_1 U. pašā biḥarake. M. bēšaukāt. — c_1 M. bēzahmāt. — c_2 v. l. gir. — d_2 M. sic.

51. M. I. — a_2 M. vgl. 40 a_2 .

52. M. I. — b_2 M. ḥāzayāg; ähnlich a. a. St. — c_2 urspr. egēdū. M. wohl dān egudū. — d_2 l. faqtūlū; so M.

53. M. IV. — a_1 M. bē-qerār. — b_2 sic. U. minhum rāḥū hadāk eṭṭaraf. M. kīnā.

54. M. I. — b_2 l. kīna. — c_1 U. bezunnehum āna taqīl (?). — c_2 M. viell. žebō-mā au; wenn nicht žē°.

55. M. III. — b_1 U. ziḥil wu'inqahar; l. wohl maḡbuina. — c_2 urspr. aq:aq. — d_2 U. maḡd idū ʔala-sseif wulqaḍbe (qabḍe?).

56. sūnd hvāri bātelāta, dēdūm avān jezāē,
 bajumlei miškulāta, žbō hāterā husnāē,
 halāz bekīn žēvalātā, žbō vāṣatā dinyāē.
 baḥārb u-muḥizātā, dē vān boma fānāē.
 57. au cō-bī nāf sandīda, vī ēke-žvān qabūl kir,
 verē-kē nāf osūdā, penāf aṣḥāba vrē-kir.
 cō nāf ḥudān tauḥīda, pūrsā qerēnē žē kir.
 au ū:mārē šadīdā, sari domelāra žēkir.
 58. sarī žēkir bašīra, au ū:mārē ḥaṭṭāba.
 gōté sauwō merārō, ḥar āgerō ṣazāba.
 rābūn baḡūrz u-šīrā, akābir ū-aṣḥāba.
 berūmh u-gūrz u-šīrā, cōnā kōmā ḥerāba.
 59. alāet kašk u-sūrin, inān žedīl ṣayān kir.
 aṣḥāba hātin dōra, šartē gazvé bayān kir.
 ḥalīd kešāndi bōrā, žebō qarēne kār kir.
 dē kāfirā kīn kōrā, naḡ muṣṭafā meidān kir.
 60. alāed sōr u-zārin, aṣḥābayā darāni.
 ve peš kaṭī ūmārā, ġeirāt žedīl helāni.
 bēraqā pēḡambara, aṣḥāba dārižāne.
 šīr u-tīr u-ḥanjarā, ṣagīdā sīng de dāne.
 61. alāed sōr u-spīnā, aṣḥābayā darāni.
 baṣṣakātā jīndiyā, ġeirād ežedīl helāni.
 raḡgīn boken mesriya, hin goh māden tālāne,
 lē-phūrin ṣarabīya, am faṣlē-vān dožāne.

56. M. I. — b_1 U. bijumle ellaḡi yaḡbedu; *vgl. jeoch 84 d₂*. — c_1 U. ḥallesūhum min elbilād; *l. viell. bekīm vgl. die Uebers.* — c_2 *urspr. bloss bō. U. min faḡāt elard.* — d_2 U. erīd aḡdimhum; *wahrsch. aber ist že statt bō zu lesen.*

57. M. I. — a_2 R. *unrichtig.* — b_1 E. kir *st. kē. l. nāy.* — c_2 *urspr. kerē°.* — d_2 U. qataḡ rāsu min bēn aktāfu.

58. M. I. — b_1 R. *falsch; viell. šerira.* — b_2 *sic.* — c_1 *urspr. rābūn.*

59. M. I. — a_1 R. sōra. — a_2 *v. l. ayān. U. jābūhum bilyaqīn.*

60. M. IV. — a_1 M. u. R. ū-zarā. — c_2 *l. viell. dārišāne; unerkl.* — d_2 *Mscr. ṣagīd āsiṡg.*

61. M. I. — a_1 R. spīya. — b_2 *sp. ġirad.* — c_2 *sp. ḥun.* — d_1 U. ṣīḡū ṣalēhum. M. ṣarab°.

62. au ʔu:marē dil-bārā, belāz bazī meidānē.
 žvé behāt qazānfārā, bahūrti hau dedānē.
 ʔu:mar gō yā hūdē u-yā pēgām ʔu:mar hṽāndi qur'āne.
 sār berī žqazānfārā, [-bārā, āvēta sīsābānē.
 63. hātā muḡdādī gerān, au kāfirē bē-dīna.
 hāt maḷūnin bē-imān, rú:m u-gurzā helīna.
 kāfirā žejīh hau-dān, muḡdād muḥammad bobīna.
 gāzī kī-bī ye raḥmān, faḥī bdaštē-ma bīna.
 64. pēgāmbarē bašīra, gāzī kir bin valīda.
 rāpēca gūrz u-tīra, haṛ meidāna ʔagīda.
 rahēla cān naḫīrā, hīldā gurzād ḥadīda.
 bēhimmātā mīrē mīrā, quwātā-tā šedīda.
 65. ḥālīd ū-aú muḡdāda, ēdī ʔu:marē fārōq,
 vān gūrzi laṅgā bādā, dē vān bekīna maḥrōq.
 barē-ḥo dān tarādā, gāzā žibō-vān maššōq.
 cōnā kōmā ḥerāba, baṛúmḥ u-gūrz u-ḥam tōp.
 66. marrā bazī meidānē, gāzī kiyē kuffāra,
 maḷūin ḥa:mī goḥānē, éke ž'avān kir gāra,
 ḥardū lmelē meidānē, merraú-vavē kuffāra.
 merrā šīr tēvalānē, ruḥā kāfir co nāra.
 67. merrā kuštīn šaš kāfir, pašē biyā šehīdā.
 ḥamī sēn váke 'āgir, maḷūinin pur ʔagīda,
 ženū muḡdād biyā zāhīr, gō az 'mfārdē vaḥīda,
 hātīm tā az yā kāfir, dē tā kumā qadīdā.

62. M. IV. *od.* I wenn R₁ ēra. — b₁ *urspr.* kazānf^o; l. žvēva hāt *oder* viell. M. hāt žvēvā qā^o. — d₁ M. berī šqā^o.

63. M. *wohl* IV. — c₁ U. elkāfir ḥajām min makānu. M. kāfērā žē^o. — c₂ M. mḥammad? *vgl.* 3 a₁. — d₁ U. šāḥ yā raḥmān.

64. M. I. — b₁ *ursr.* rāpē cak gurz. U. laḥf toppuz. — c₁ U. šil kam naḫūr. — d₁ *so* E.; *urspr.* bloss him^o.

65. M. III. — a₂ M. ʔumārē? — d₂ E. rumm; R. tōq.

66. M. I. — a₂ E. gāzī kerie. — b₁ E. gahāne. — c₂ *sic*; *so* auch M.; viell. merrā wavē. — d₁ *sic*. U. ramāhu fissēf.

67. M. I (*od.* IV?). — c₂ M. *wohl* azīm fardē.

68. gō muġdādē ʔarabīma,
suvāraḳ ʕalabīma,
ženéselā ġālebīma,
šūnā imām ʔalīma,
69. hātā muġdādi nōfal,
žēhālē-ḥo bi aḥval,
žēbō nōfal hād aḡal.
muġdādi ḥvāndan ġāzal,
70. ēki škenārē ḥābib,
hātīn baʔahd ū-laʔīb,
qarēn kerīn bē-ʔajīb,
kāfir u-islām bin tīb,
71. nālīn kātna ʔaġīda,
bi ġūlgūlak šadīdā,
nēzik ū-ḥam baʔīda.
ḥvazyā bruḥā šahīdā,
72. bi nālānāla šērān,
au rōža rōža mērān,
ʔu:maḥ kāfir vehērān,
ḥūr kīn sanām u-dērān,
73. ša:rē pulʔūg u-bāzī,
ḥaṣpīn deṣūr u-ʔāzi,
- aṣḥābēe rasūlum,
šaḥīb dīl ū-qabūlim,
bāš-ʔaskerē rasūlim.
šaḥīb surr ū-vesūlim.
suvārekī bē-mafār,
raqeṣī baġūrṣ u-ḥānjar.
muġdāde ġōd ʔallah akbār,
ruḥā nōfal cō saqār.
ēki škenārē avān,
saḳnī-bunā lemeidān.
ḥatā ku rōš cō nihān,
bi zūlzūl ū-nāgehān.
bi ḥāṅgaḥāṅga dārbā,
tōz u-ʔajāj u-ġabrā,
bi ḥāṅgaḥāṅga dārbā,
zūr bū qarēna ḥārbā.
dārbēd-avān ḥesēbin.
taḥtē-avān rekēbin.
vējār ʔajēb dēcēbin,
ḥīn maqbūilē ḥudēvin.
bī bīrqabīrqā šīra,
bī ġīḡaġīza tīra.

68. M. I. — a_1 M. gō muġdad ʔarabīma vgl. 61 d_1 . — a_2 M. aṣḥābēe. — c_1 M. ženesla. — d_2 U. āna šaḥīb sīrr (maṭabe) u-ʔuṣūl.

69. M. wohl II. — a_3 U. bela muḥla. — b_1 so E.; urspr. žēhālī; aḥval U. aḥmar, was kaum glaublich ist. Ich fasse žēhālī-ḥo im Sinne von žēḥva. — b_3 v. l. raksi. — c_2 M. muġdād. — d_1 U. qāl šqīr. — d_2 v. l. saqār.

70. M. II. — b_1 U. jān beʔahd u-loʔib. — b_2 M. lémei°. — c_1 E. beʔajīb. — c_2 urspr. nihām. O. Gl. das Wort ist persisch U. ġurūb. — d_1 sp. tip. — d_2 M. nā falls der Text überhaupt richtig ist.

71. M. I. — a_1 U. elḥīs waqa; bein elfursān. — b_3 so E.; urspr. gabra; verlangt M. ġarba? — d_1 U. ʔalūwa (ḥuzī) ʔala rūḥ eššuhadā.

72. M. I. — a_1 urspr. bī. — a_2 so E.; urspr. dārbilavan. — b_1 so E.; urspr. mēra. — d_1 so E.; urspr. pīr kin U. kaṣserū. Mscr. dērā.

73. M. I. — b_1 U. ḥuṣen alḥumʔ u-ʔuryān (sic). — b_2 urspr. ġīḡaġīza; viell. M. ġīḡaġīza U. wašīš. — c_2 urspr. nālēn kātin nā° vgl. 105 a_2 . — d_1 v. l. bed.

- šahíd u-júmlā gázī,
 hudé ževán bet rázi,
 74. ciŋgáciŋgá misríya,
 hun có šebí táviya,
 seiré dekin gáziya,
 deken havár u-gáziya,
 75. šaré šír ū-pulúŋga,
 tēnā ēkudū kulūŋgā,
 gulgúl ū-cām u-cāŋga.
 nālín vakō qulūŋga,
 76. bi šárbadā bi tōzā,
 hašpīd keméd bīm bóza,
 av kíŋa kávnā-dóza,
 av náv lemá piróza,
 77. fakrín seir ū-ajébā,
 hvūinē girtín rekéba,
 qarénakā garíba,
 hānā hudé qaríba,
 78. šad hezār u-ħašt hezār,
 lāħāq jehānnam-ennār,
 ašhāba mānā ħazār,
 járeg dī vān kir havār,
 79. ajébā au qerēnā,
 ħamí behāfdā tēnā,
 šegul kārē ħudēna.
 vak šēra phāvdā tēna,
 nālēn šibī naḡūirā.
 qarēn kerín baṭíra.
 bī bīrqabīrqā šírā.
 žekēžekōže tíra.
 ħazrāta mīrē mīrā.
 hauháva ommaríya.
 detā žbinyā nuhále.
 šēr vé tēnā qitālē.
 ħusná ħatí ħavāle.
 tedā žbinē nuhále.
 žobar kehél u-fílā,
 žobar cūngāle mīla.
 ħalkírín vān sēfíla,
 ħalās kun žqāl ū-qílā.
 cē qērēnāk šadídā.
 ħaf šād bīnā šehída.
 ašhāba mān vaḡída.
 au váhedē majída.
 kuštín žħálqe káfír,
 au būna ħálqe fájír.
 au díl barінде šābír.
 ša:raḡ ajeb avān kir.
 ciŋgáciŋgá mesríya.
 hvín có šibí kániya.
 nālēn kátín gáziyā,
 baṭlā kerí gáziyā.

74. M. wohl IV; aber fragl. — c_2 M. ħazrāta. — d_1 M. str. u. — d_2 v. l. hauhauwa U. elvaht vaht?? (sic mit Fragezeichen).

75. M. I. — a_2 urspr. žbinyā. — b_1 kulūŋg U. taber. M. tēn ēk°. — c_1 Mscr. gulgulū. — c_1 Mscr. havāla. — d_1 U. miṭel sarḡ.

76. M. I. — a_1 so E.; urspr. arba°. — c_1 so E.; urspr. au kíya kav°; dóza U. ṭilbe. — c_2 U. išla;u ħalruzalā. M. ħalkērin. — d_2 v. l. qūila.

77. M. I. — a_1 U. unḡuru ṭamāša u;ajīb qitāl šadíd šār. — b_2 E. ħaf°. — d_2 urspr. avā ħedē.

78. M. IV. — a_1 M. fragl. — b_1 M. fragl. — c_2 U. qalbehum min ħajar šābirín (sic).

79. M. I viell. III. vgl. 74.

80. gurén katá 'asmána,
tairín heštín kevána,
šaré šir ū-barána,
šaré kúfr ū-hásanā,
bī zinzilā la'árda.
vān be'arabī ḥabār dā.
tir āvētin bezānda,
vān b'rož u-šav l'hāfdā.
81. tōz u-ajāj u-gābra,
ž-bó kas nābid šābrā,
lašé-vān bē biqādra,
ḥvūinē vē girtī 'ardā.
bīā t'ari dinyāya.
ḥamyā nāved-ḥo dāya.
ḥvūinē girtī 'abāya.
qad že nāved ḥekāyat.
82. bi tōz u-bī gubāra,
tēk-l-ēge-bín suvāra,
bi gūlgulā naqāra.
rāhīštī yāk ne'ārā.
nālín katín 'agīda.
kāfir u-ḥam šehīda.
ḥālīd ibnī valīda,
au ḥālīdē vahīda.
83. allā allā tabārak,
nāvē ḥudē bu-mbārak.
žē kúštin cand hezārag,
nā-ḥveide dār u-bārak,
gōtā avān gāziya,
qerén kerín jīndiyā,
ašḥabē-d'nabīya,
dinyā l'vān bū t'ariya.
84. dinyā l'vān bū zulmāta.
ašḥābān dān šlavāta.
dē kāfirā kīn mātā.
ḥal bekin miškulāta,
bi tōz u-bi 'ajājā.
helāvētin vān tājā.
bar mā:-namā 'alājā.
vēzā-žmarān minhājā.
85. hei ḥārba ḥārba ḥārba,
deinānā pēkūdu bdārba,
ḥoh ° dāi šašk u-kārba.
zūr bū qerén u-ḥārba.
helāvetān gādāra.
bar gūrza tēted nāra.
bi heiheyā suvāra,
jaḡ ° dam qad nābī sāra.

80. M. I; *jedoch ist, wie R. beweist, die Strophe aus mehreren Fragmenten zusammengesetzt.* — b_1 U. eṭṭuyūr istabātu 'alalqaus (?) = šakan elqītāl.

81. M. I. — c_1 U. jaṣadhum šār b'martabe 'ind allah. — d_1 R. 'ādra. — d_2 M. žē; R. ḥekāya.

82. M. I. — b_1 U. iḥtalātu. — d_1 U. mašak fard šarḥa.

83. M. I. — c_2 vgl. 40 a_2 . — d_1 U. mā yebaiyen essijar walwaraq. — d_2 M. t'ariya.

84. M. I. — b_1 M. šlavāta. — b_2 U. ramu tījānehum; R. tāja. — d_1 M. békin. — d_2 vēza U. hannōb lāna eljihād; vgl. XXXI, Anm. 25; *ich möchte jedoch vēsa für vēsān lesen vgl. die Uebers. Mscr. minhājā.*

85. M. I. — a_1 E. ei ḥar°. — a_2 U. rafa; u siyūfhum jityān (l. cityān). — b_1 M. deinān. — c_1 sp. šašk l. žašk. — c_2 U. biṭurūd elḥayāle (sic).

86. au ʿḥsāna ʿḥsāna,
aṣḥābaki ǧarāna,
qasābē kāferāna,
ṭāriq lē bī bayānā.
87. valīd u-ḥam ṭāreqā
meidānē bī sābeqā,
sāri ḡavān fāreqā,
pēǧambarī šādeqā,
88. pāšāve ḥam javārī,
aṣḥābē demuḥṭārī,
dinyā l-vān būya ṭārī,
payāy u-ḥam suvārī,
89. goḥ ʾ bidin yā mūsermān,
ženā gōṭā ʾlāmān,
ǧazī kir bī ʾ rāḥmān,
ǧazī beḡa šērē šērān,
90. pēǧambarē amīna,
vī dāstē-ḥō helīnā,
duṭā rasūl helīnā,
beḡē ḥō ḥišyār bīnā,
91. au ḥālīqē qadīra,
aṣḥāba mán yaḥsīra.
ḥōš rābū au vazīra,
qúwaṭa ʾ ḥabīra.
- nālī vakū ʾsādā.
au cō-bi nāv mardōda,
denāv duḡān u-dūda,
pur kāfarag jehūda.
kāfirad alḡanāsīn.
ḥāt ḡaṣan u-ǧulmāsīn.
aṣḥāba vēt-raǧāšīn.
me ḡardu vī denāsīn.
rabīn degal tabāi.
bašīr u-tīr leg_dāi.
ēdī namā ruhnāi.
ḡamyā ḡo dā ciāi.
aṣḡaba māna ḡāftē.
pēǧambar dkit ḡabātē,
jebrāʾil l-ʾzōrda ḡāte.
ḡazīr bōḡē deve sāṭē.
rābūi co sar ciāi.
ḡudē ve gōṭa bāi,
bōḡḡīnē vī payāi,
pēǧambar mātzul māi.
juāb ʾ ḡehānd ʾalīyā.
d-rāḡga rāba zūiyā.
dūndelē suvār buiyā.
vaḡtē subē rābiyā.

86. M. I. — a_1 M. au iḥsānā etc; die Doppelsetzung des Namens ist wohl nicht ursprünglich. — a_2 R. usūda. — b_1 so E.; urspr. aṣḡabag. — b_2 U. elmurteḡḡīn.

87. M. IV. — c_1 Mscr. ṣarīṣavān, U. qataṡu rūsehum(?).

88. M. I. — a_2 so E.; urspr. rabī degal thavāi. — b_1 M. ʾde muḡ. — b_2 E. bešīr. — d_1 v. l. payāi.

89. M. IV. — a_1 M. vgl. 49 a_1 . — a_2 R.? — M. ʾlʾāmān. — c_1 so E.; urspr. ǧāzī kidebiā raḡ. — d_2 M. u. R. dvē sāte.

90. M. I. — c_1 l. rasūl. — c_2 M. bighīnē vī. — d_1 so E.; urspr. ḡišār. U. qul lahu jīb ʾaqlak. — d_2 U. baqa b-waḡdu.

91. M. I. — b_1 im Mscr. an der Stelle von b_2 und umgekehrt. — b_1 so E; urspr. yaḡsīra. — b_2 M. wohl zvīya. — c_2 M. fragl.

92. nivró gehá madíne,
fatmāe dá giríne,
;alí cō sār vē šínē,
;alí gō hōr elāinē,
93. jevrāilē amína,
faqtūli lmušrikínā,
ašhába ték bazína,
ám elhéra máina,
94. fatmā u-hardū kú:rin,
;ahíb jamál u-fírrin,
;alí gō dāva búfir.
evári cōṇa báher,
95. fatmā u-hardū tū:fal,
pegámbar deket suvāl,
fatmāe gōṭa filhāl
hālíd u-;ú:mar báttelin,
96. ;alí cō sār kániyē,
barē-hu dá tāziya,
nemēža-hō keríyā.
pē-hō avēt rekēbe,
97. au káfíre hāsterā,
vi díta yak suvárā,
verē kerí yak suvárā,
varā béža āškerā,
vi díd madínak hālí.
hasán hosein danáli.
fizā degal denáli.
kuvā-cvin au rejáli?
hāti degal burhānē,
duhāla sísabānē.
au cōṇa sísabānē.
hatā tu bēi lhāne.
suvār būṇa ldavēē,
harsē degal fizē'e.
;alí bardā jahdēē.
gehíštin ō-gilmēē.
cōṇa denak habíba.
kā suvárē ;ajēbā?
cō hūdāned šalíbā.
cāvē avān letípa.
vi dāst-mēžāg šúštiya.
dundul vēre bāstiya.
;nemēža hālas bíya.
qerēn škāfrā hvāstiya.
barē-hu dá nuhāle.
hātí jihē qetāle.
hā:rā žē bkā su'āle.
kíya gehā ve ālē.

92. M. I. — c_1 U. rāh ;alattāziye. — d_1 l. hūr elíne. — d_2 U. wēn rāhū hāk errijāl.

93. M. I. — b_1 vgl. 52 d_2 . — d_1 M. amé-lhērā máina. — d_3 E. tu bēt.

94. M. a_1 b_1 c_1 d_1 wegen R. fragl.; viell. aus zwei Strophen. — a_1 v. l. vahardū. — b_1 sp. u-sírrin. — c_2 sp. jahdēē; E. jaideē. — d_2 wašilu elqalabālig.

95. M. IV. — a_1 M. tūfal. — b_1 M. deket. — b_2 M. súvārē. — c_2 M. hūdānéd. — d_1 M. u. R. baṭāl.

96. Die Strophe ist stark verderbt. — b_1 E. taziya. — b_2 E. duṇdu:lvērē, also °dul 'verē. — c_2 urspr. būiya.

97. M. fragl., da M. u. R. bei b_1 und c_1 verderbt; am ehesten I. — a_2 so E.; urspr. nehāle. — d_2 U. minū wušil.

- | | |
|--|---|
| <p>98. au qāšidē ġatrīfa,
henārtim az ġatrīfa,
dē tā kemā zaīfa,
aw ʔālīye laīfa,</p> <p>99. ġōd harā bēže ʔalīma,
suvāreki qawīma,
žebō sarē-vi hātīmā,
mā vi qad az nādīmā,</p> <p>100. hātīe nek kāfīri,
benērē tu me dbīni.
avē tu bē-dšibhīni.
benēr tu kē dešīni.</p> <p>101. na bhēr hātī zelīlō.
maṇafaqak vak fīlō,
ʔarābī gōtē šīlō.
ʔalī gōtē sēfīlō,</p> <p>102. au ʔalīyē rum-bāza,
daštē-hva šūšten tāza,
ve saḡniyā šahbāzā.
avēti aú barāza.</p> <p>103. na bhēr hātī kandarā,
hāt ʔalīyē heiderā,
qerēn kerīn bārbara,
ʔalī au kīr kārkaṛa,</p> | <p>hātīya nek heiderā.
bō-mīn bedā ḡābara.
baġūrṣ u-bā ḡānjara.
cāv sārī kīrnā darā.
zāvāyē pēġāmbērīm,
bē-šībh u-bē-dāfterum.
ḡudān sabr ū-maḡārīm.
pālavanē ākbarīm.
saḡkīnī au maḡlūina.
aú suvārak nāderā.
ʔalīya vāke āġerā.
belā bešēd ḡāzerā.
ġurzē daštē-vī zōrā.
hātī yārē pēġāmbara.
dē tā kīmā kārkaṛa.
nādīm-ta az māferā.
raqīsi ldōr kāfīri.
hēdi hēdi lé ḡurī.
zulfāqār vē ġīš-ġirī.
sār dōmelārā žē kerī.
šībhātī sēe hārā,
.....
.....
ḡaspīdā kerī ḡvārā.</p> |
|--|---|

98. M. wohl III. — b_1 E. ġatrīfa; aber wohl st. eines andern Wortes. — b_2 M. ḡābarā. — d_2 v. l. ʔaliye. — d_2 E. cav ʔžseri.

99. M. fragl. — c_2 U. šāḡib šaber u-muhla. — d_2 M. palāvanē.

100. Die Strophe ist verderbt. M. viell. IV; R. āxerā und īni. — c_1 E. pē st. bē. U. hāḡa ḡllaḡi temāṭtilahu. — d_1 Mscr. ġē. — d_2 U. ḡalli yerūḡ ḡūwe ḡāzīr. l. becīt.

101. M. wohl III. — a_1 Mscr. bhēr. — a_2 M. und R. fragl. — b_1 M. maṇāf°. — c_1 so E.; urspr. ʔarabi; U. bilʔarabi qāl luhu šīl. — d_1 U. qal-lu raḡīl.

102. M. III. oder wenn R_2 ēri I. — a_1 M. au ʔalī°. — c_1 so E.; urspr. vasak°. — d_2 so E.; urspr. sar melārā.

103. M. unsicher; wohl IV. Die Str. unvollständig.

104. hātenē tenē tenē,
ġatrífi gōtē benē,
ġatríf u-ǰáli btínē,
raví ma ǰáli btínē,
105. kāfīr žejih diyār bīn,
sēsād lak ū-hazār bīn,
hamí laǰáli kār bīn,
nasarēt-havā diyār bīn.
106. ǰalí kuštín bē-ǰadad,
vazír cō nuk meħammad,
imān inādi beǰahad,
musulmān kerín nahṣat,
107. qerēn katā nuhālē,
sar bingohēt meidāne.
dinyā biyā dumāna.
kāfirā gōtā veivāle.
108. ǰalí kuštín bē-ħisāb.
lašē-van dā bē ǰazāb.
ħudē va kērē ihsān.
109. au vazírē maħbūba,
ħarāb kerín tuħūba,
ħašīl kerín maṭlūba,
ħašīl kerín maṭlūbī,
ħatā kuštín hezāra.
dē tā kumā ġubāra.
meidāni tēna ħvāra.
ħatā cō náv kuffāra.
nālín vakó nafūira.
ġeiri patrāk u-mīra.
ašhābēān dān šīrā.
cūna kāfirē pīrā.
kāfīr kerín ħaft kārā.
gōtē me tānj līsārā.
pāšī bepegāmbara.
vān gōt āllah ākbara.
ǰalí tagbír dedānē.
kāfīr inān yamāne.
ħusnā ħatī ħavāla.
rōžē girtī sar vāna.
au kāferē debē-imān,
inā-bi māle tālān.
qut kir kōmā ħerāba.
ħusnā lēvī maħkerī.
vān ruħā-ħō ħaī kerī.
qazdā medīnē kerī.
van ēg_ǰāriye qut kerī.

104. M. IV. — a_1 M. *fragl.*; *viell.* hātine tinē tinē. — b_1 E. benēr U. unzur. — c_1 d_1 M. ǰālī.

105. M. I. — d_1 U. naṣerhum qad bān. M. naṣret.

106. M. II. *wenn nicht* R. āra oder ēra. — c_1 U. imān yešīh (*sic*). M. inādī baħad. — d_1 M. muslimān?

107. M. I; R. *wohl* āne u. āna; *jedoch ist die Strophe verderbt*. — b_1 E. sar u-bin. — b_2 *sic*; E. amāne. — d_1 M. kāfrā.

108. M. u. R. *fragl.*; *Bruchstücke aus verschiedenen Strophen*. — b_2 E. mālu tā°. U. ĵāb elmāl waltālān.

109. M. III. — a_1 M. *wahrscheinlich* au vāzīrē. — a_2 *l. viell.* markerī. — b_2 E. bħai; *l. rūħā*. — d_1 *Die Zeile ist jedenfalls unücht.* — d_2 *falsch*; *l. ēg_ǰārā* U. ferd karra.

- | | |
|--|---|
| <p>110. ḥalqé levé jevátē
 ḥálid kit hekávātē,
 dā hūn boḥínin qátē,
 dé bicin árāsātē,</p> <p>111. ḥāld-āgāye zēbārī,
 hivi dekit žebāri,
 āzā debid ženārī,</p> <p>112. ḥalqé levé jevátē,
 fathākē beḥvūnin qátē,
 dé-becin árāsātē,
 bāqī debín ḥayātē,</p> | <p>hūn má lbirā-ḥo bínin,
 žemo;jezā meḥammad.
 ei ;ášiqēd meḥammad,
 bin aláve meḥammad.</p> <p>gōtā kalāme mauzum.
 naḥsā ḥerāb bi maḥdun.
 žefē;al ū-tištēd majzūn.</p> <p>hūmā lbirā-ḥo bínin,
 ḥamī dastā helínin.
 wajhed ḥabīb boḥínin,
 ḥatā abāde demínin.</p> |
|--|---|

XXXVIII (17).

h á s p ē r á š^a).

- 1 hei¹⁾ žróža ayyínē,
 meḥámmed ° dāṅg hiltíne,
 ḥac kāsī ḥaspi bínē,
 bejúlūdū žmín bostínit²⁾.

110. M. *wahrsch.* I, doch ist M. u. R. verderbt. — *b*₁ E. dēkit. M. ḥékayāte. — *d*₁ U. deterūhūn elbasātīn.

111. M. III; es fehlt ein Vers. — *b*₂ E. maḥdūm. U. naḥs elḥerāb terūḥ lil;adam. — *d*₂ E. majzūm und majzūb. U. min fu;lu u-šei allādī hū مجنوب (sic).

112. M. I. — *a*₂ sp. hūn°. — *b*₁ M. *wahrsch.* fathāk. — *c*₁ M. dē bēcin. — *d*₁ E. debid. — *d*₂ M. ḥatābādē.

^a) Das vorliegende Stück ist ursprünglich gewiss ebenfalls ein Strophenepos gewesen; noch sind Reste zahlreicher Strophen vorhanden. Nach denselben zu urteilen, darf man vermuten, dass auch diese Strophen vierzeilig gewesen sind. Auch die Reime des Gedichtes haben sehr stark gelitten. Was das Metrum betrifft, so scheint darin ein jambischer Rythmus x x x x x mit einem trochaeischen x x x x zu wechseln; im Ganzen jedoch ist die Form des ganzen Gedichtes zu stark verderbt, als dass eine metrische Herstellung auf der Basis dieses mündlich überlieferten Textes unternommen werden könnte. Das Gedicht wurde mir in Zacho dictiert; nach der Angabe des Sängers soll der Dialekt, in welchem es abgefasst ist, «sōrānisch» sein; einzelne Wortformen hinwiederum wurden als bohtanisch bezeichnet.

¹⁾ sp. hinzugefügt. — ²⁾ R. wohl bostine.

- 5 go ždīvānē eshāba,
 šqājān u-ḥarāba,
 kās nādā jovāba,
 žgeini āmarē ibin ḥatāba.
 kūštin l'dāi³⁾ u-bāba,
 10 na ḥēre nā savāba⁴⁾.
 ā:marē gulgāša⁵⁾,
 rābū žesahāre,
 cō-bū galyag ° tānga⁶⁾,
 ví ker zíkře b'dānga,
 15 žebó-vi-ē ferānga⁷⁾.
 āmar dā b'daštēda⁸⁾,
 cōl u-cōlestāna,
 l'bāri u-bāristāna⁹⁾.
 cō-bū galyak ° kūra,
 20 ví kir zíkře ḥūra,
 žebó vi ē ḥafūra.
 ā:marē gulgāša,
 rābū žesahāre,
 ḥāspē dā tēmārē¹⁰⁾,
 25 das āvéd ° zılfaqāre,
 ā:mar sūvar būya.
 cō-bī galyak pāhna¹¹⁾,
 ví ker zíkře grāna,
 žebó vi ē maulāna.
 30 ā:marē gulgāša,
 rābū žesahārē,
 ā:mar dā-bdaštēda,
 lecōle u-cōlestāna,
 lebāri u-bāristāna,
 35 leqašā bū mehvāna.

³⁾ *sp. bloss dāi.* — ⁴⁾ *urspr. bloss ḥēra nā. U. la šābu ḥēr u-la tawāb.* —
⁵⁾ *gulgaž (sic) U. ward elmeffeteh; sp. als unverständlich bezeichnet.* —
⁶⁾ *in Prosa haben alle Reimworte dieser Strophe kurzes a.* — ⁷⁾ *U. li'ajal*
elfraṅgi. — ⁸⁾ *U. maša ficōl.* — *l. viell. dā-bi daštāna.* — ⁹⁾ *U. barriye*
u-barriye. — ¹⁰⁾ *tēmār U. maḥās.* — ¹¹⁾ *R. pāna.*

- go mehváno ʔo-réša¹²⁾,
 da káram ka lepéša¹³⁾,
 štá dēkin fetéša.
 vaz hátīm hár u-már kīm¹⁴⁾,
 40 šólaká psetār¹⁵⁾ kem,
 háspē raš keryá kem,
 drávē spí bázár kem,
 lemadíne diyár kem.
 qášakō vazíra,
 45 landahó brávē míra.
 ō qašau-landahóna,
 sífkin¹⁶⁾ rābūn¹⁷⁾ váko¹⁸⁾ góna,
 ʔáliye mír dacóna,
 gōd mīró ēg hād behár u-már kit,
 50 dā šólaká psetār kīt,
 háspē raš kiryár kit,
 drávē spí bázár kīt,
 ʔImadínē diyár kit,
 mehámmad lé suvár kit.
 55 mír god vei au kí žmīn mástera,
 dá;va lʔháspē ména¹⁹⁾.
 go bláskin bī:lazīnin,
 gūzāna beʔarhínin,
 zóla že pqatínin.
 60 qáša gōt mīro va nína u-nábīt²⁰⁾.
 gō qašá tǝ cáva devéta?
 gō qāsūd ʔ turhánin,
 hinde žmána hinde žvánin.
 qáša u-landahóna,
 65 sífkin vákō góna.
 gōtē mīro háspe tei²¹⁾ bátera²²⁾,
 bróže dkužit cil máhtara,

¹²⁾ go (*sic*) rēša *syr.* = ʔala rāsi. — ¹³⁾ *sp.* karam ka vara pēša. — ¹⁴⁾ *sp.* bhār u-bār kīm. — ¹⁵⁾ *sp.* psetār. — ¹⁶⁾ *sp.* siv^okin U. hafif. — ¹⁷⁾ *fehlt urspr.* — ¹⁸⁾ *sp.* vaki. — ¹⁹⁾ U. yiddaʔi beḥešāni. — ²⁰⁾ U. mō hākeḏ u-mā yešīr. — ²¹⁾ *sp.* tā. — ²²⁾ U. batrān.

- náħasma biyǎni bqbínit,
 sǎri lē d'hažínit²³⁾,
 70 gǎni²⁴⁾ žē d'qusínit.
 gō mīrō belā ħaspē-ta būbit qasīle,
 žē vakāt tavīle²⁵⁾,
 lé bġkit zínē zǎra,
 du ĵara buḃāzínit,
 75 du ĵara ptažínit²⁶⁾,
 bēla bjúldi štā bostínit.
 qáša delándahóna,
 sífkin vākū góna,
 be'āliye ġamar cóna.
 80 gō qáša mīr ku góta?
 go ħaspē raš vē fróta,
 behǎ pē na góta.
 gō belā ħaspē raš būbit qasīle,
 žē vakāt tavīle,
 85 lé bekít zínē zǎra,
 dū-ĵarā-:bāzínit,
 bēla sē-ĵar bē:tāzínit,
 bēlā pášē ħarva žēmim bostínit.
 au ámarē gulgáša,
 90 rābū ž'saħāre,
 ámar cō kōlāne,
 gō yā ħaspe le'agdahána²⁷⁾,
 gō ħaspē-lkaḃhé'o,
 mi' dvēt cú bō-mġn nabéo,
 95 ás ta dbim bo ħabíbē ħodéo.
 go aú ħaspē batára,
 b'róže²⁸⁾ dkúštin cil máhtara,
 elḃar ġamar bū kārā.
 ġamarē gulgáša,
 100 ħaspē ráš kēšá ž'e'agdaháne,
 bír sařé meidáne.

²³⁾ *urspr.* d'hašínit. — ²⁴⁾ *urspr.* gána. — ²⁵⁾ *U.* yefukku ġan ettāula. —
²⁶⁾ *U.* yerajje;u. — ²⁷⁾ *vgl. Garzoni unter «stalla».* — ²⁸⁾ *sp.* me rōže.

- *;amar bir qasíle²⁹⁾,
 žē vakír ɬavíle,
 lé kir zínē zára,
 105 h́vá āvēt lisára.
 járāg vē bazānda,
 du-jār vē tauzānda.
 h́arvā žhudáni stānda.
 gō gāura haifag h́vāsta,
 110 ;ájab³⁰⁾ stú naškāsta.
 ;amar dá bdaštēda,
 qáša da bšūnēda.
 lógāvera bū hāvāra,
 žebúrjā h́atīn h́vāra,
 115 h́ac-vakū sáye dōhára.
 á:mar šār bešír kir,
 qáša šār betír kir.
 *á:mar šār bešār kir,
 qáša šār ptabār kir³¹⁾.
 120 meidān ° žhvuíne ɬār kir.
 *ámar da bdaštēda,
 qáša da pšūnēda³²⁾,
 gāura qášā girt ū-šírāg lēda,
 kušt u-āvēt cālēda.
 125 á:mar dā bdaštēda,
 *lcól u-cōlastāna,
 h́ar bári u-barestāna³³⁾.
 gōd dérag k̄ata drēda.
 au dēra šleimūna,
 130 sitāra l'dérē nína.
 ámar lbar qublē helvāsta³⁴⁾.
 dās deinā sār dāsta,

²⁹⁾ sp. hinzugefügt. — ³⁰⁾ sp. ;ajēb. — ³¹⁾ V. 118 u. 119 sp. eingeklammert. — ³²⁾ V. 121 und 122 sind wohl auszuwerfen. — ³³⁾ V. 126 und 127 unterbrechen den Reim. 127 urspr. h́ar st. h́ar. — ³⁴⁾ urspr. a:mar bal-qublē; U. min elquble waqqaf.

- dú:ā žhúde h̄vāsta,
 qúlqula naškāsta³⁵),
 135 dārgaha ldere vabūna.
 āmar dā bēdērēda³⁶),
 hašb_girē da ždēre vēda³⁷),
 cil rubān vē tēda³⁸).
 sārē har cilā žekir.
 140 pañarā dērē kir,
 daryed dērē pē ʔasē kir.
 hai-hātin hai-hātin,
 kāfirē dēgaura hātin,
 ʔldōr dērē varhātin³⁹).
 145 au dēra šeleimūna,
 sitāre lēdēre nīna.
 amār zand ū-bāzīn halmjštīn,
 amār se-šad žē kūštīn.
 hūndi āmar kūštīn,
 150 sē-šad hīndī hāspi kūštīn.
 hai-hātin hai-hātin.
 kāfirē dēgaura hātin,
 ʔldōr dērē varhātin,
 dēra šeleimūna,
 155 sitāra lēdēre nīna.
 kāfirē mazīn hātia,
 du:ā žhúde h̄vāstia.
 dāstē-h̄va lēdēre tēvarāndia⁴⁰),
 dēre žē:ardē helānia,
 160 kāfir ēdi žvēva hātia,
 āvi gōt du:ā žhōdē h̄vāstia,
 *kāfir ēdi go na-bqāwatā-h̄udē bqāwetā
 diyā-mīn az de dēre helīnim⁴¹).

³⁵) *urspr. stand der Vers hinter 135; 129 und 130 gehören wohl zu V. 135.* — ³⁶) *urspr. bēdērēva. U. dahal fiddēr.* — ³⁷) *urspr. vēva. U. rabat elḥešān fi haḏāk eṭṭaraf mnāddeir.* — ³⁸) *urspr. tēva.* — ³⁹) *U. iltemmu.* — ⁴⁰) *tē fehlt urspr.* — ⁴¹) *O. Gl.: kein Vers; dies wird gesprochen; nicht gesungen.*

- dér eljída runíštia,
 kāfirē cá:rahē dēre girtiya,
 165 amár °ldéreda ḥesár būya.
 gō dá becín mađíne,
 ám dē kúla raš⁴²⁾ bēḥíne,
 ám dē pášē vágaríne.
 á:mařé gulgáša,
 170 rábū žesaháre,
 gō yā cūckā žehelíne,
 štá dekim hīviya rába ž°bāngíne,
 cāngē-ḥva sōr bīka žḥvíne,
 jvābe bība mákka u-mađíne,
 175 pēgámbar haváraķi žméra bíne,
 tu bēži pēgámbar hátin háva káfirē maḥúine.
 gō rábūn lavē sař bána⁴³⁾.
 bāzūn⁴⁴⁾ jābaḥhāne.
 jābaḥhān' aníya,
 180 ḥámī lēg⁴⁵⁾ bałaf keríya,
 lesar ḥaspa deinandía.
 rābūn lávē sařbána,
 bāzūn jābaḥhāna,
 kírín bār-ḥo ḥaspána,
 185 °bār⁴⁶⁾-ḥo ḥaspā kērin⁴⁷⁾,
 tōḥ ū-ála bērin⁴⁷⁾.
 tōḥ ū-álai zāra⁴⁷⁾,
 žemakáya hátin dára,
 pēž maqábūli pēgambára.
 190 gō tōḥ ū-ála šína,
 ž°mađínē darkatína,
 ašḥáb jámā būna,
 °lhána ámer cūna.

⁴²⁾ *urspr.* raš. U. °nḥot bihim tā;ūn. — ⁴³⁾ *sp.* lavē dsar°. — ⁴⁴⁾ *sp.* bāzūna.
 — ⁴⁵⁾ U. beināthum. — ⁴⁶⁾ *urspr.* l°bār; *l. viell. auch V. 185 so.* — ⁴⁷⁾ kērin
 und bērin wurden hier ausdrücklich als poetische Formen bezeichnet. — ⁴⁸⁾ O.
Gl. pros. zāra.

- ašhābu dēhindēkēn⁴⁹⁾,
 195 šēre tvān nā lnēkēn.
 au hārdū šēr kīnā?
 ēg āmar u-‘ēg ṣalīna.
 meidāne kēri hṡvīna.
 ašhābī dindēkēn,
 200 šēre tvān nā lnēkēn.
 au hārdū šēr kīnā?
 yēg⁵⁰⁾ āmar wēg⁵⁰⁾ ṣalīna.
 ašhābī hātīna,
 nezīkī dēre būna,
 205 kāfīr jā mā būna,
 ašhāba bārē-hva lē dāīna.
 āmar žedērē dārkātiya,
 pēž ° meqābīli kāfera kātiya.
 ašhābiya āmar dītiya,
 210 bēraq hēlānīya,
 ṣaskar hilkēšīya,
 cārāhē kāfēra girtīa,
 hācī ē kuštīa,
 yēdi vē girtīa⁵¹⁾,
 215 au yek serē-vi berīya⁵²⁾.
 ṣālī žēnū hātīya,
 zilfaqār kešāndīya,
 °lnāv kāfīrān kātiya,
 kāfīr qut kerīya.
 220 ṣālī sūnd hvarīa,
 žsar pištā dūndelē payā nabūa,
 ḡatā rekēb hṡvīne nagirtia.
 meḡammad behīstīa,
 hṡvīn ž°ārde furīa⁵³⁾,

⁴⁹⁾ O. Gl. pros. hindīken. — ⁵⁰⁾ sp. ēg, u-‘ēg. — ⁵¹⁾ sp. tamāmati ve girtia. U. ēmaḡ qatalu ellāh misiku. — ⁵²⁾ die urspr. Lesart ist nicht erkennbar; viell. au yek byaksīra berīya, wobei yek viell. Prolepsis ist. — ⁵³⁾ U. fār.

- 225 rekēbi ldindilē girtā,
 ž'nū sundē-vī batāl būya,
 žsar pištā dūndulē payā būya.

XXXIX (12).

jimjima sultān^a).

- rōžakī b'rōžēda
 šim;ūn u-;isa cōn b'rāvēda¹),
 kelōhāya²) dīd berēda.
 šim;ūni pehna-ḥva lēda.
 5 ;īsā rābi bevē-gāve,
 lekelōhai kir selāve.
 gō yā ;īsā tū cī-tki levē-nāve?
 gō yā kelōhī lerēa,
 tū b'vī-kī-yē-ḥudēa³),
 10 rōža tū bū židāēa,
 tui nēr⁴) bū āne mēa?
 yā kelōhē le;ardāna,
 tū bevū-kī ē-raḥmāna,
 béža min tū j'ḥū bī āne musulmāna?
 15 gō nái j'ḥū būm nái musulmāna,
 nai fellāh būm nai gōrāna,
 káfiri mirtād ° būm⁵),
 gāyākī cār-cav⁶) ḥabūn,

^a) Das hier folgende Stück dürfte ein Bruchteil eines grösseren Ganzen und zwar eines Strophenepos sein; der Text ist jedoch sehr verderbt, so dass oft fraglich bleibt, wie die Verszeilen von einander abzutrennen sind. Ich habe daher den Text genau nach dem Manuscripte abdrucken lassen. — Das Metrum war ursprünglich wohl $\times \times \times \times \times \times$; in Vers 104 — 142 wechselt damit jambischer Rythmus. Emendationen zu diesem Stücke zu geben, habe ich unterlassen. Das Stück wurde in Sacho niedergeschrieben.

¹) U. rāhu biddarb. — ²) Prosa kelōh. — ³) Mscr. b'vikī yēh^o; U. billah ;aleki (sic; so immer). O. Gl.: die Kurden schwören bevī-dkūm ya-ḥudē. — ⁴) Mscr. tū inēr. — ⁵) Mscr. mirtū (v. l. mirta) debūm; U.: murtad maqlūb. — ⁶) sp. cab.

- aú dehabánd imána⁷⁾.
 20 gō yá kelohé la;ardána,
 tu bevuí-kí é-rahmána,
 béža min tū daulamand bū áne⁸⁾ hízána.
 gō ya ;ísā beví-dkum é-rahmána,
 hálqē ;ardán u-asmána,
 25 alhám-d-illā azī daulamand būm ná žihálqē hízána.
 gō yá kelohé la;ardána,
 tu bevuí-kí é-sabúra,
 bírē⁹⁾-hva bína bebúra¹⁰⁾,
 tui daulamand bū béža min tū sahí bū áne žehálqē bahíla.
 30 gō ya ;ísā bevuí-dekim é-sabúra,
 bírē-min tēná bebúra¹¹⁾,
 alhám-d-illā az sahí būm nau žehálqed bahíla.
 gō yá kelohé le;ardána,
 tu bevuí-kí é-rahmána,
 35 béža min tū maquil bū áne žehálqē húláma¹²⁾.
 gō yā ;ísā beví-dkum é-rahmána,
 behálqē le;ardán u-asmána,
 áz būm jumjumá sultána.
 harrō haftē bārḥ ve cóna šilána¹³⁾,
 40 harrō haftéh min díkerin žigána,
 haf-şad min de-bárdán žeqaid u-zindána,
 haf-şad min lebás kerin beván dastána,
 haf-şad min díkerin žegána.
 hei deníkē hei dinyāe¹⁴⁾,
 45 bē-báhtē kaş tē¹⁵⁾ namáye.
 áḥer bīm kelóḥak kaşem lisar dinyāe.
 yā ;ísā beví-dekim yā-rahmána,
 behálqē le;ardan u-asmána,
 áz būm jumjumá sultána.

⁷⁾ U. kuntu aḥibbu u'āmin (!) binu. — ⁸⁾ sp. añ. — ⁹⁾ sp. bira. — ¹⁰⁾ U. fard bāl (?) jīb bebālki (!). — ¹¹⁾ U. yīji bebāli. — ¹²⁾ U. ;awām. — ¹³⁾ U. rāḥ lilgada. — ¹⁴⁾ U. hei dinyā eš faḥak. — ¹⁵⁾ so. urspr.; später dē. U. mā baqā bik aḥad.

- 50 hār-cār qurnātē dinyāe lenig ° bín gírta divána,
 min hukmātē dēkir hatá lebenē baḥrāna,
 kássag nábū bei izná dílē-min le sār ég hílínid °zmána.
 yā ʔísā beví-dkīm ē-rahmána,
 bēhāleqē leḥardán u-asmána,
 55 āz būm jūmjumá sultána.
 min hábūn haf-ṣad žini dgurjīya,
 min hábūn haf-ṣad žine dēšāfejīya,
 min hábūn haf-ṣad žinē ḥanafīya.
 vākī az ducúm mánzalē alḥámd-illā dēgál-min délākī keífiya¹⁶).
 60 yā ʔísā beví-dkūm ē-rahmána,
 bēhāliqē leḥardán u-asmána,
 az būm jūmjumá sultána.
 min hábūn haf-ṣad kurrē asmína¹⁷),
 ḥar-ég lēpīštē kambārē zērína,
 65 au au būn °bkē¹⁸) šār u-daḥva behátan kēr behátan suvār bu-
 byān lehāsp u-zína.

hai deníkē dinyāe,
 bē-báhte kās te namāve,
 žehínda zēr u-málā dinyāe,
 áḥir būm kelóḥayak kátum lesar dinyāe.
 yā ʔísā etc. etc.

- 70 min hábūn haf-ṣad sēdu¹⁹) šína,
 min hábūn haf-ṣad sédi zára,
 hār-eg zanjórakī zārī dá-bū lisára,
 vākī am decóna berāvéda min dedá lēdāstē vazír u-pāšā ḥakīm
 u-bāglara.

yā ʔísā etc. etc.

min hukmat ḥar-cār qurnātē dinyāe nik mín girtá divána.

- 75 kássag bei izná delē-min lēsār-eg helínid °zmána.
 yā ʔísā etc. etc.

¹⁶) U. maḥalminni qalb bēkēf. — ¹⁷) *sp. auch yasmína. U. rañg elyāsemín lā abyad u-lā asmar.* — ¹⁸) *sic; vielleicht ist bloss kē zu lesen. U. haḍōla elli kānu yiqafūn bilḥarb ulqitāl.* — ¹⁹) *Mscr. šed° mit emphatischer Färbung des ē.*

- haf-šād pāša min hábūn,
 haf-šād baqlār min hábūn,
 haf-šād vaẓír min hábūn,
 haf-šād suvār min hábūn suvāre dqámāra²⁰),
 80 haf-šād suvāre-min hábūn suvāre dšimbóza,
 haf-šād suvāre-min hábūn hvarí²¹) dšúhēra,
 haf-šād suvāre-min hábūn hvarí dšpía,
 haf-šād suvāre-min hábūn hvaré dēra:ša.
 min haf-šād hulām hábūn žēbō dāra űkišāndene,
 85 haf-šād hulāme-min hábūn žēbō āvē ināndina,
 haf-šād hulām-min hábūn žēbō āgīrau-kīrenē,
 haf-šād hulām-min hábūn žēbō nāni pāltenē,
 haf-šād hulām-min hábūn žēbō maḍbāhe u-garāndene,
 haf-šād hulām-min hábūn žēbō súfra u-helgirtene,
 90 haf-šād hulām-min hábūn žēbō āvi u-garāndene,
 haf-šād hulām-min hábūn žēbō qāhvi²²) u-kalāndene,
 haf-šād hulām-min hábūn žēbō finjāne u-garāndene,
 haf-šād hulām-min hábūn žēbō qālūna u-dāgirtene,
 haf-šād hulām-min hábūn žēbō pālā u-ināndene,
 95 haf-šād hulām-min hábūn žēbō jalāwa girtene.
 haf-šād hulām-min hábūn žēbō rikēbau-girtene,
 haf-šād hulām-min hábūn žēbō zīnau-lēkīrine,
 haf-šād hulām-min hábūn žēbō rābūn u-rūnīštene.
 hei denyīkē²³) hei dinyāe,
 100 bē-bahtē qad kās tē nāmāe,
 žehinda zēr ű-mālē dinyāe,
 tižd²⁴) bō kāsē u-kās nāmāe.
 āḥīr az būm kelōḥāyak kaṭem lšar dinyāe.
 cí rōžāki birōžēda,
 105 am rābūna cōna berāvēda,
 hátā nívro am māna berāva,

²⁰) u. adham. — ²¹) Dem Erkl. unverstāndlich («reitend»); viell. ist das Wort auch in V. 79 und 80 einzusetzen. — ²²) v. l. qavi. — ²³) urspr. denīkē. — ²⁴) urspr. bloss tež. Diese Zeile ist wohl auch nach V. 68 in den Text zu setzen.

- luvī hāta híška partáva.
 rávastā²⁵⁾ róža éka,
 lē híšg_bū dāst u-péka²⁶⁾.
 110 rávastā róža dúa,
 lē híšg_bū sar u-stúa.
 rávastā róža séa,
 lē híšg_būn dāst u-péa.
 rávastā róža cára,
 115 hālké bāžéri bū gālagāla,
 dōbēžin íjar pašāvē-má bē-hāla.
 rávastā róža pēnja,
 bēlāšē-vī gírta rēnja²⁷⁾.
 rávastā róža šāša.
 120 lēbāžéri bū ŋgúža²⁸⁾,
 hālké dōbāžéri debēžin íjar pašāvē-ma nahvāša.
 rávastā róža hāfta,
 qarapénig bēbāžéri káfta,
 hālké dōbāžéri debēžin íjar pašāya-ma vē-káfta.
 125 rávastā róža haštána,
 hātin sār-mīn dū milyākātē grána,
 pē-vān lēārdē sārē-vān lēbār asmána,
 gūrzē-vān bēqāsē ciyána,
 vē dá lēbār gurzána,
 130 na qālīb²⁹⁾ hēlá na gána,
 rohā-vī hilkešā žōbin neinūké piyána.
 hālké dōbāžéri cōn sūkē bo-vī kerín haftih gāz ketána.
 hīndā³⁰⁾ dēgō hāva hūndā dēgō qánja arzána.
 hālké dōbāžéri bāví varkír au haftih gāz ketána,
 135 vē bīrī lēqabrána,
 kīrī lēbin šardána,
 au vagārān hātin bē'-mālána.

²⁵⁾ U. waqqaf. — ²⁶⁾ U. idēn u-rijlēh. — ²⁷⁾ U. lašsetu mašak hafq. —
²⁸⁾ sic; vgl. JJ. 363, wo die O. Gl. zu dieser Stelle. U. laḥak. Wahrsch. ist,
 schon wegen des Reimes, gaša zu lesen. — ²⁹⁾ U. qālīb, jašad. — ³⁰⁾ sp.
 hūndā.

- hâtin sar-vî dû milyākātē grāna,
 vē dā lebār gurzāna,
 140 na qālīb hēla na gāna,
 vē kīrī mōr³¹⁾ u-mūrāna.
 ehīstī lebin haf tabāqē ʔardāna.
 gō ya ʔīsā haftīh sāla bovē ʔazābe vārbūm.
 yā ʔīsā bovī *etc. etc.*
 pāši³²⁾ haftīh sāla bovē ʔazābe vārbūm pāšē harḍu milyākātē
 d°qahāra
- 145 bārē-hva dā bemāla,
 gō ʔazāba-ma hundā véža³³⁾ dōra hava hār-ḥar divāra.
 gō ya ʔīsā *etc. etc.*
 hār-ḥar divāra gevāštun,
 na qālīb hēla na gāna,
 na hāstī hēla na hvāna,
 150 vē kīrī mūr u-murāna.
 ehīstīm bin haf tabāqē ʔardāna.
 yā ʔīsā haftīh sāla bovē ʔazābe vārbūm,
 ž°nū be'iznā šāhē ja:bāra,
 bārān ž°bāni hāta hvāra,
 155 rābūn jōm³⁴⁾ u-jōbāra,
 lehīya lebār-hva dāna³⁵⁾,
 ʔaz avētīm bīnē baḥrāna.
 ya ʔīsā sē sāla lebīnē baḥrā bū,
 gōštē lašē-vi hvārin māsiyā bū³⁶⁾,
 160 yā ʔīsā pāši sē sāla avē ʔaz avētīm gevāndāna.
 hacī rahē māi aú-žig ʔaír u-ṭavālī hvāra,
 haštīyē-vi hīšg ° būn būna vākā dāra.
 halkē d°bāžeri tinān haštē³⁷⁾-vi d°hērāna,
 ṭavli āhē d°kīr d°kīr af šārbekāna.
 165 hac kāssē be'āvā vī šārbekē va-dhvāra,
 d°gōt bābō āva vā šārbekā qāwi sāra.

³¹⁾ U. tōz. — ³²⁾ *urspr.* pāša. — ³³⁾ U. hannōbe. — ³⁴⁾ U. essib, esseil. —
³⁵⁾ U. elmauj ḥattū quddāmu (*sic*). — ³⁶⁾ U. akalu essamāk. — ³⁷⁾ *urspr.*
 haštē.

yā ʔīsā beʔi-° etc. etc.

sē sāla haštīe-mīn šarbūg ° būn pāšē šarbīg šekāstin,

hōstakār hātīn ʔbīnē dīvāra vabāstin,

haftīh sāla haštīe-mīn ʔbīne dīvāra būn,

170 žēnū beʔizna šāhe ja:bāra dīvār harāftīn haštīe-mīn leg_ʔjamā būn.

hei dinyēkē hei dinyāē,

bē-bāhtē qad kās tē namāʔe,

žēhīndī zēr u-māle dinyāē,

jārag dī bequdratā huḍē kelōḥē-mīn šāg bū kātī ʔsar dinyāē.

175 gō yā kelōḥē le;ardāna,

tu boʔi-kī ē-raḥmāna,

tu bīrē-ḥva bīna bebīrāna,

ta jahānnaḡm dīd ° pcāvāna,

bēža mīn vasyāta jehānnemē cāvāna.

180 gō yā ʔīsā beʔi dekīm yē-raḥmāna,

beḥālīqē le;ardān u-as māna,

az zānīm vasyātā jehānnemē cāvāna.

hīndī āva bāhra būbit ḥūber, hīndī balcemē dārāna būbin

ṭabāq u-kāgāz az bēžīm tu beneʔisi qad nīf-sēka jehān-

nemā nāyetā vasyād dāna.

yā ʔīsā boʔi dekīm ye-ṣabūra,

185 dupīšk u-māra beḥālke gunahkāra mežūla³⁸⁾,

pāše raḥma' ldei bābē degohdāra.

XL (1).

dim dim^{a)}.

gulmīna laḡ gulmīna,

gālli ḥālke u-ālamīnā,

bōa-bekūm kāste ḥāne laḡ-zērīna.

³⁸⁾ U. mašgūlin.

^{a)} Das hier folgende Gedicht wurde nach dem Diktat eines Kurden in Elqosch niedergeschrieben und in Dhōk erklärt (vgl. darüber die Einl.). Der

V. 1. E. gulmīna nu gul°. U. qalabāluḡ fi qalabāluḡ. M. fragl.; viell. darf = vorn fehlen. — 2. M. wāla°. — 3. l. wahrsch. bō-va. laḡz° U. yedu dahab. M. fragl.

- hāno cō-bū nug šāve,
 5 bō-hō lā-dkāt-lavāve,
 ard bedā-min qāsi cārme gāve,
 da bō-hō lé-bkīm avāve.
 āre hāno dēva mā:ka,
 cū dimdīma āva nā:ka,
 10 cū sār ēšya bō-mā cē mā:ka.
 arē hāno kārīm bedīm-ta bekāsi cārme gāi,
 tu bo-hō le bkai avāve,
 tersīm bebī bē dumāi.
 dehārri min dāta ard bqāsi cārme gāi.
 15 bō-hō le bīke avāi,
 hānō rābū cirkaki bēa dāi.

Erklärer Qass Jūnān suchte sich sehr häufig bei Stellen, welche er nicht verstand, mittelst Emendationen zu helfen; die ursprünglichen Lesarten, welche ich in der Regel, als die wahrscheinlich richtigen, in den Text gesetzt habe, bleiben daher oft unverständlich. Der Rāwi hatte die Angabe gemacht, dass das Gedicht im Dialekt der Mūkri-Kurden abgefasst sei; in der That sind einige Abweichungen von der gewöhnlichen Sprache der Epen zu verspüren. Gegen den Schluss hin ist das Gedicht verkürzt, am Ende sogar abgebrochen. Was die Strophen betrifft, so vgl. die Einl. Das Metrum ist grossenteils $\times \times \times \times \times \times$; damit wechselt aber ein jambischer Rythmus $\times \times \times \times \times \times$, welcher hauptsächlich in Gegenstrophen vorkommt; darunter sind Strophen zu verstehen, welche ihrem Inhalte nach die notwendige Ergänzung zu andern, wie z. B. die Ausführung eines vorangegangenen Befehles enthalten; vgl. V. 44—46; 171—173; 192—194; 217—219. Weniger sicher ist das jambische Metrum in den Strophen V. 38—40; 174—178; 195—197; 214—216; 274—276; 492—495; 521—523. Auch eine katalektische Form des jambischen Metrums kommt vor; vgl. V. 358—361; 375—378; 425—428.

4. M. viell. pāšāye. — 5. E. bō-hō dēkāt avāhi. U. qai ya:mil ṣamāra lenāfsu. M. viell. bō-hō lē dekāt etc. — 6. so E.; urspr. kāsī. M. fragl. — 7. Entweder V. 7 oder 5 wird ausfallen müssen. — 8. v. l. hāre. — 10. U. dōḥat errās lā taṣmel lina. M. str. cē. — 11. urspr. rē hā°. M. kārīm bdim-ta cārme? — 13. E. bebit. U. aḥāf teṣir bila tāli, aḥir. — 14. urspr. dahārri. M. fragl. — 15. U. aṣmilha ṣamāra. — 16. U. qām cirek aṣṭānu beiṣa. M. str. hānō, l. cirkak.

- cēbu hāno māl-yāva,
dā-min cīkēvā mpēnj gāva,
inšalla dekūm ḥalīfa u-šah bēna s-lāva.
- 20 cēbu hāno ci bḥanēra,
cārme gāi kir devēla,
pē girtin dāšt ū-zōzān zēda kavīra.
au cēbu vān ḥanāna,
cārme gāi dā nūmāna,
- 25 dāna bār dyuzāna, devēže kēša vāku mūe sārāna.
pē girtin dāšt ū-zōzāna.
dimdim ina libar kōle,
pēn-sāt pālā lē-dkan šōle,
inšalla ḥan ḥoš bid, dē lsar-ta kām rōža ḥartōle.
- 30 dimdim ina lebar cekirne,
bār sīmtin resās kīrne,
inšalla dē lsar-ta kem rōžā merīne.
vōku dīmdim āva kīri,
bārt-sīmtin resās u-māfraḡ kīri.
- 35 vōku cīpkam divāre kālē dzarāve,
cīh-ed bāre-mā taṅgāva.
min-yo bēdāste-ḥō pivāi sē-šād u-ḥēšt u-du gāva.

17. U. bētak maḡmūr. M. māli āva. — 18. sic; E. dā min tē cīḡkirba pēnj etc. U. ḥatta aḡammir biha ḥams ḥaṭwa. — 19. U. daḡmil (oder daḡmilak sic) ḥalīfa u-šah yīji ḡala salāmetek. M. fragl. — 21. U. ḡamalu ṭawil, tēl. — 22. U. misik biha eccōl wazzōzān bilazyad elahjār. M. str. dāšt u-zōzān, l. kavēra. — 23. Viell. ganz zu streichen. U. ānferin halsalaṭin. M. fragl. — 24. U. aṭta jild ettōr ila-lnaḡāsa. — 25. U. ḥaṭtu quddām mūs yeqūl jirru mḡad šaḡrāye errās. — Im Mscr. ist ع gewöhnlich durch dsch, ى durch j ausgedrückt; hier steht jedoch djuzāna, was in Hinblick auf die Form des Wortes bei JJ. p. 116, 1. Col. Z. 4 auffällig ist. — M. fragl. — 27. M. etwa lēbar? — 29. U. aḡib ḡala rāsak ḡāila, ḡarb (?). M. viell. dē lesar-ta kām ḥartōle. — 30. M. lbar; jedoch unsicher. — 31. M. resāsi? — 32. M. str. inšalla. — 33. U. waḡt ḡallaḡi kām (sic) yeḡammerūn dimdim. M. kēri. — 34. E. bar sīmtir. U. naḡab elḡajar u-ḡalla biha reḡsās u-neḡās. — Die Zeile ist aus zweien zusammengezogen. M. fragl. — 35. E. cēpkam, kālē zrāve. U. in kām aḡmēlu (sic) ḡāyit elḡalḡa rāfiḡ. M. str. divāre? — 36. U. kull min yīyi ḡābel (auwel) yiteḡauḡab. — 37. U. āna bidī kultūha etc. M. fragl.

- võku dîmdim h́́alas ḱ́iri,
 ś́are ś́e-şat palá b́́eri,
 40 b́́ırje mázın áse ḱ́iri.
 kıríya b́́afer alándi,
 daştík h́́osáre rışándi,
 h́́ánu qáflu bázirgāned şáhi v́́et-şalándi.
 keríya b́́afrı spı ḱ́iri,
 45 d́́aştík h́́osáre şıl kırı,
 h́́ánu nū d́́ast h́́ırábiá kerí.
 mır seído có-bū nuğ şáhi,
 bō-hō le-dkátıl-navái,
 askeré-min bú-hud bırıyái.
 50 şér u-pulj́́nk ĺ́emin ası-bū liciái.
 arē mır seido vai avá ń́ına,
 h́́an h́́ulámakı amına,
 1/2 cu ć́arâ degár-min u-zuráte bábē-min nábet h́́aına.
 arē h́́ano váya váya,
 55 brást h́́anō nāndané-taya,
 v́́e-jarē v́́e bū dişmenē diné-taya.
 kúrro mır saido q́́asedē-min h́́atı žmēža,
 mez ź́anı h́́anō ve b́́o-ho avá keri kólkakı mēşa.
 arē h́́ano brást q́́asedē-ta h́́atı žmēža,

38. M. h́́alas ḱ́eri. — 39. M. palá b́́eri. — 40. M. mázın *vgl. JJ.* —
 41. *sp.* ś́are kırıya. U. ettelj f́́atıl şala rás eljibál. M. ś́are kırıya b́́afr *etc.*
 — 42. E. h́́onāvē, *obwohl das Wort V. 45 durch syr. zimēta (vgl. ar. Berg-*
gren Guide u. gelée) erklärt ist. U. uddáşet nída inraş şalēnu. — 43. E. v́́e
 şal°. M. qáflu v́́et-şal°? — 44. M. *jamb.* — 46. *v. l.* d́́ast h́́ırā°. U. h́́ánu jedid
 b́́ada filamel (*Mscr.* °mer) mā yişlah. M. *str.* nū d́́ast. — 47. R. şái. —
 48. *sic; sp.* avái. — 49. U. şaskeri min aşluhu f́́anı. M. *str.* min. — 50. M.
str. viell. u-pulj́́nk; *l.* liciái, *vgl. 501.* — 51. *sp.* harē. U. h́́ıye h́́aked, mā
 h́́ıye h́́aked. M. *str.* arē; *l.* āva. — 52. E. ǵ́ulā°. — 53. degár *wohl Gehör-*
fehler st. degál. M. *viell.* ć́ú ć́arâ nábet *etc.* — 54. U. h́́ıye h́́aked, h́́aked. M.
 v́́aya. — 55. U. haqıqe h́́ano huwa akal h́́ubzak. M. nāndanē-tāya. —
 56. M. v́́ejar bu dişmínē-tāya. — 57. U. min zemān. M. *bloss qás° etc.*
 — 58. *sp.* men ź́anı. M. *fragl.; es stecken wohl zwei Zeilen in dieser.* —
 59. M. *vgl. 57.*

- 60 hō nei kārra u-kōre u-gēža,
me' pcāve-ḥo dīti sār divāra kalle dīmdima bāsti
dwāzde jōted gāmēža.
āre hānō vāya vāya,
berāst hānō nāndanē-tayá,
vē-jar vē-bu dišmīne dinē-taya.
15 65 balḥ bō mabīni valāte kurdistāna,
zerra būdan žpēr haqāna,
da bō-ma cēkan du sūlīnhāna.
pāla bō-mā bīnin žvalātēra u-naqa,
zé:ra būdan žper háqa,
70 da bō-ma cēkan sūlīne bdvāzdā tabāqa.
jwābe beīnin ḥalifaí.
dim-ta zēre bamūcei,
hamá tū bīci sār kalle dīmdi:mei.
hānō dē bdā-min du hāna,
75 degāl fērīs u-pālāvāna,
da as kelei dīmdīma bō-ta bekīm vērána.
cí rōžākī žirōžāna,
vāku stāre dēbar asmāna,
hōnt ° hīvāt u-cādir bar kālē dīmdīma vēd vādāna.
80 háre dāi, háre dāi,
lēmīn beka tagbír u-rāve,
ūmrē-mā brí ždinyāve.
kúrre-min áva qāflo u-bāzīrgāna,
hārje bābē-tā lsar-vāna,
85 hákar nādan šubei mau-wān lēgdā-na.

60. U. mā ta;mel nařsak atrař u-a;mi (sic) u-medauḥan, medauwaḥ. M. viell. hō nei (?) kār u-kōr u-gēža. — 64. sp. ždišmine. — 65. U. sār balva ṣala etc. M. etwa balva bō lekurd°. — 66. U. teṣō ḡahab min badāl elḥaq. — 67. sp. ohne da. M. str. da und du. — 68. M. fragl., durch die ganze Strophe hindurch. — 71. M. ḥālifei. — 72. sp. dum, be'olcei. — 73. M. tū bīci sār dīmdīmēi (?). — 75. M. dgāl etc. — 76. M. viell. kallei dīmdīm pkīm vē°. — 77. Mscr. jirōžāna, wohl Schreibfehler. — 78. v. l. azmāna. — 79. M. viell. hōnd (?) hīvāt bar kālē dāna. — 83. U. hāda karavān u-bāzīrgāniye. M. auwa qafī u-bāz°. — 85. U. in kām mā ya;ṭūn ḡada naḥen u-hīyim netqātel. M. fragl.

- kúrrē-min avna kāfirin,
 hīvat iškāsta vadgīrin,
 nīvag žē samāred heštīrin.
 cēbū āvdal-bāk ruvāla,
 90 bāristin šīr u-martāla,
 ḥar-šāv škālē cīta ḥvāra,
 sē-ṣaṭ hīvād žhivāte ṭhalīfa dekaḍ vāla.
 cēbū āvdal-bag bagīa,
 žikāle ve ḥvār kaṭīa,
 95 ḥar-šāv se-ṣaṭ hīvāta žhivāted ḥalīfa vāla kerīa.
 gō jwābe bebain bō šāhi,
 askārā beka jamāi,
 askerē-min bū-ḥud biryāi,
 šēr u-piljūnk lēmin āsī-bū liciāvi.
 100 bēžin bō šāhi dā-bēta.
 bīlla qātšar mākna kēta,
 pulūṅgā lēmin āsē bū lekālēta.
 zīvistān cō ma hād bahāra,
 de laškerān būkin kāra,
 105 ḥāne kūrda gaḷ-ma ḥvāra.
 zīvistān cō ma hāt hāvīna,
 dē laškerān bijamīna,
 ḥānē kūrda degāl-ma ḥafna.
 hāvin cō lma hāt pāiza,
 110 dē laškerān bittēvīza,

86. U. ibnī hadōlē kuffar. M. avnā kāfērin? — 87. sic; U. ḥēma (sic) ṭal-qaṣad naṣabūhum. M. hīvat škāsta vā-degērin? — 88. M. nīvag sāmāred heštērin? — 89. U. šābb kuweiyis. — 90. E. baṣtin šīr etc. U. ḥafaḍu, šaddū. — 92. M. sē-ṣaṭ hīvād dekaḍ etc. — 94. M. žēkaḷē vē etc. — 95. M. sē-ṣaṭ hīvat vāla kriā. — 96. U. ešlōn jawāb neridd liššah. — 98. vgl. V. 49 bū-ḥud U. kulliš. — 99. vgl. V. 50. — 101. sic ohne U.; ich conjiciere bīlla qāt jar-māk naḳēta. E. statt diesem: pulūngāka kaṣ našēta. M. nach E. pulūngāka etc. — 102. M. viell. plūnga āsē bū lka°. — 103. M. zivstān oder zvistan; so immer. — 104. U. mišgān ṭaskar ṭamalū kār. — 105. U. ḥān elkurd maṭāna aṭwaj. — 108. M. viell. lma ḥa°. — 109. M. pāiza. — 110. sp. bittēmīza; E. bē temīza U. baḷa nezāfe; zweifelhafte Emendation vgl. XLI, 5.

- hănē kúrda d'gál-ma zíza.
 páis cō lma hāti zivistāna,
 rákan laškírē d'grāna,
 má safāra sar hănē kurdāna.
 115 hānak hāti hārvē téo,
 dumáikē ve lbaħra hvēvo,
 baráikē daná lbun kalévo.
 hānak hāti žsálāmāsta,
 hūn dbēn drāva u-hūn' d'ebēn rásta,
 120 inšallā hān hós bid hūn dēkan váki másta.
 hānak hāti žitaureza,
 ēdāg 'ldū-hō kírna réza,
 inšallā dē kalē dimdim hārab kīm b'hembēza.
 hānak hāti žkinjūminža,
 125 nā falāha u-nā kirmánja,
 inšallā kále dimdima dēkíma ārmánja.
 hānak hāti žaruvēla,
 dinyái girt u-l'bar-hō kēla,
 inšallā hān hōš bid dē hārab kīm simbēla
 130 váko hān jēmā būna,
 bíst u-dvāzda tāmām būna,
 bar dimdíma vatrāh būna.
 arē hānō tui kurmánji,
 tu qabūl buká vi tánji,
 135 háka nā tū bar tōpē-min ārmánji.

111. zīz U. zaḷlān vgl. Garzoni unt. «adurato». — 112. M. lma hāt. — 114. U. lina safār ḷala etc. M. viell. mā safār lhāné etc. — 115. U. qai yīji fard hān u-ḥaqqa oder dāim yīji. — 116. M. dūmaikē lbaħ°. — 117. U. auwalu qaḷad quddām elqalḷa. M. báraikē lbun. — 118. v. l. blossom sala°. M. žsálāmāsta oder žēsla°. — 119. U. baḷd minhum yeqūlūn kiḍib u-baḷd etc. M. wohl drāvau hu°. — 120. U. eddām yaḷmelūn miṭel laḷan. M. hvine dē° etc. — 122. sp. yedāk. — 123. sp. dē hārab kīm. So M., mit dimdim anfangend. — 124. R. wahrsch. °ja. — 125. urspr. u-nei. O. Gl.: dort sind die Leute qiqāni. M. wohl falāhau etc. — 126. M. dimdim dēk° etc. — 128. U. misik eddunya u-quddām ḥafara (?). — 129. sic; ich vermute (so M.) dē hāra bekīm bsimbēla. — 130. M. hāna. — 131. M. tāmām. — 132. E. vartag būna. U. ordī. — 135. M. str. haka nā.

- ás tǎnjē-ta qábul nákim,
 az hař nálat ʿlbábē-tǎ dkim,
 kirmānjīye bēnay nákim.
 vē-jāré garé tōpāna,
 140 tōpa phāvēn kǎ:le-ḥāna,
 kǎlē-ḥāna pkān vērāna.
 dímdim bāreki kōpa,
 vē-tēnē ptufūñg u-tōpa,
 vókū berāne dūlōpa.
 145 dímdim bārekí mēdaúwer,
 vē-tēnē pkulīñg u-táwer,
 tōz ʿlbār azmāna būw ʿ ǎwer.
 dímdim bārekí tāvēda,
 pēn-ṣař tōpa beǵāreg lēda.
 150 bāre žibārař nākīr zēda.
 dēbīnīn tōpē māzūnna,
 biškin tókē deǵal bāzīnna,
 bāvēža būrjē māzūnna,
 kǎlyē ḥānē bhārriv žbīnna.
 155 bīnin tōpē picūka,
 biškin tókē deǵal neinūka,
 bāvēžā būrji lsař sūka.
 dēbīnin tōpē tuřḥāna,
 drēš kerí sař ǵarabāna,
 160 tuř ḥāvēža kǎlyē-ḥāna.
 kǎlyē-ḥāna pkān vērāna.
 bīnin tōpē dōrēža,
 tōpciya dāǵīrti žmēža,

137. R. tā kīm. — 138. U. elislamiye ma aǵmila bala ism. — 140. U. édrubu towāp beǵašerḥānāt. — 142. *urspr.* bāreki. U. hiya fard ḥajer nāsiye (sic). Vgl. Socin, *Arab. Sprichw. u. R.* № 465. Wie M. beweist, ist die Lesart wahrsch. falsch; ebenso die Erklärung; E. dachte an ein arabisches Wort. *Synisches*
 144. U. mitel elmatar elniqat (sic; l. °qař). M. bārānē. — 147. U. sař mitel elǵēm. — 148. sp. dāvēda. — 150. U. ḥajar min ḥajar mā faraǵit. M. žbārař. — 152. U. ksuru elatwāq walasāwir. — 153. sp. pāvē°. — 155. M. dēbīnin; ebenso 162, 165, 168. — 158. U. elbattēlin.

- bāvēžā kōckē bnivēža.
 165 bínin tōpē barzāne,
 dārē tōpē vu' qazgāne,
 tēkhižāndin burjet-hāne.
 bínin tōpē anzāle,
 dārē tōpē vak manjāle,
 170 tēkhišāndin búrjed kālē:
 tōpcíya tōp hazír bukan,
 şat tōpā nık-vek rázd bukan,
 kālē dímdim heráb bukan.
 tōpcíya tōp hazír kirí,
 175 şat tōpan nık-vek rázd kerí,
 tézē latōpēd-hó kerí.
 divāre kālē verkerí,
 bār žēbarāk nā-rākerí.
 ō-red ° bābe vān tōpcíya,
 180 tōpa bhīlat havētíya,
 bār žībarāk na-rākería.
 tōpcíya tōpā bükšínin,
 bārūtē gālleg be;abínin,
 dū barka lsar-vek pšidínin,
 185 divārē kālē blaž°qínin,
 kályē dimdima bláqínin.
 tōpcíya tōpā kēšānda,
 bārūtē gālleg ;abānda,
 dū barkā lsar-vek šidānda,
 190 divārē ká:le laşqānda,
 kályē dimdimei laqānda.

164. E. kōckē barrōža. *Sollte bloss nivēža zu lesen sein?* — 166. Mscr. vuqazg° oder vqaz°. U. timm haqāk ettōp mitel eddis°. — 167. v. l. burjed. U. hażzūhum (rejjeřūhum) burūj mal hāne (sic). — L. viell. hier und V. 170 tē ghišāndin; vgl. die Uebers. — 171. M. jamb. — 174. M. jamb. d. d. ganze Strophe; die fünf Zeilen haben viell. urspr. 2 Strophen gebildet. — 175. sp. tōpā nık°. — 177. E. rēz kerí. — 179. U. ;ala lehit abu tōpcíya. — 181. M. bār žbarāk oder bār žēbar na etc. — 183. M. babin°. — 185. U. lażzeqūhum.

- tōpē mazīn keráhringén,
 birjé mazīn kurá gu:rén,
 šer pázerra vété dnārán.
 195 tōpē mazīn vē bardáva.
 birjé mazīn dāng vadára,
 šer pázerra náv-d-ḥo dáva.
 bínin tōpē dār-zērína,
 bārke tōpē sat vāqína.
 200 ḥāna vé tē návistína,
 vān cu háže štópā nína.
 bínin tōpē dār-rāša,
 bārke tōpē vag zābā:ša,
 tū kályē ḥānē bḥalvá:ša.
 205 tōpē mazīn varrasínin,
 ḥaválek žebúrjeg ferrínin,
 ḥātúna róneg bavarínin.
 tōpē mazīn varrasánda,
 ḥaválag žebúrje ferránda,
 210 ḥātúna rónig varánda.
 ḥānim ḥānē labzērína,
 kályē dimdim žbum barína,
 cū jye érišā lē nína.
 elḥamdillā u-šiker az nai dímdim būmā dimdim,
 215 as karmánj būm būma hákim,
 šáhē šajam deínā lbjn-min.

192. U. aṭtet ḥis. M. jamb. — 193. U. haddetu, ḥarrabetu. — 194. U. usūd marbutin fi dahab min jauwa qai yaṭtūn ḥis = yenahmerūn. M. u. R. dnārén. — 195. M. wahrsch. troch.; vielleicht aber auch jamb. — 196. U. aṭtet ḥis fi burj etc. — 197. sp. náv-ḥo. Syr. U. šere dhānē (sic) a. maḍaḥu nafshum. — 200. U. elḥānāt qad nāmū jauwa. — 201. E. ḥāga st. háže. U. u-mā luhum ḥabar. — 202. M. vgl. 155. — 204. U. inḥadam. — 205. U. šemmerūha = atlaqūha. L. viell. vā rāsínin. — 206. ḥavā° U. sitāre. — 207. U. elḥawātin (sic) damḥa qai yenazzilūn. — 213. U. makān elarš (sic) mākōš šalēha. O. Gl.: arš ist ein Wort der Soldaten und bedeutet «vorwärts». Die Volksetymologie, welche damit das hier zu Grunde liegende türk. juriš verbindet, ist sehr gelungen. — 214. v. l. na st. nai. M. str. elḥ° — °ker, viell. wegen R. jamb. — 215. kar m° U. fallāḥ. — 216. U. naṣal taḥti.

- kū delē-min vē dkaḍ_giri,
 térek 'lbir azmānā dferī,
 ava haḍ sālā raḥ deinā žē ḥvār tīrī.
 220 sālā ḥāftē tāmām būya,
 túle ḥānā ve za'īya,
 ávē fró žē cēkīr bo-šāhē henārtīya.
 šahī gō áva sālā haḍtēo,
 mást peidā nábed 'lcú ardē'o,
 225 ava ḥvārīn tē bō-ma žīkaḷē'o.
 gō bíllazīm_billazīnin,
 tāṅge davāra bšidīnin,
 ḥānē kúrda dé ma brīnin.
 cēbu máhmūdke namái,
 230 kágeḥa ltírē pēcāve,
 havēta ḥīvate šāhe,
 nišānē kānē u-sulīn dāve.
 cēbu mḥammadke bagīa,
 kágaza žbālgē hermīya,
 235 nišānē káhne u-sulīn dīya.
 cēbū máhmudke ālakāne,
 ta kūllak hindā lbin azmāna.
 aú bū saḥābē ká:le-ḥāne.
 au rīsta hūr bismāra,
 240 mahmūdke tē cō-bū ḥvāra,
 bīnim_pēš dā-bkum puṣyāra.

217. *urspr.* gō delē°; *sp.* gūrī. *U. urspr.* ešlōn qalbi qaṭad yišteḡil, *sp. st.* der letzten Worte qai yibki. *E. sp.* guri «ist wie Feuer». Vgl. *JJ.* p. 326, Col. 1, Z. 15. *M.* wohl jamb. — 219. *M.* fragl. — 222. v. l. furō. *M.* fragl. — 223. *M.* str. viell. šahi. — 224. *M.* nabit lardē'o. — 225. *M.* fragl. — 226. *M.* wohl gō bilazkin etc. — 227. *E.* bišdīnin. — 228. *U.* yifnīna, yehalliṣna. — 230. *tir U.* šiš. — 232. *E.* sulīnukāne (*sic*) nišān dāve. *M.* fragl. — 233. *U.* ibn bagīa. — Sollte etwa arab. baḡī oder baḡīya darin stecken? *O. Gl.* «Weibename». — 235. *E.* nišāda (*sic*). *M.* fragl. — 236. *M.* str. viell. kē. — 237. *E.* ta kūllak bēt bin etc.; so *M.* — 238. *M.* str. viell. au. — 239. *urspr.* bizmāra. *E.* rīsta zerāv žbismāra. *M.* au ris° etc. nach *E.*

- maḥmūd̄kō bhulāma dibēta,
 hāka šārmo u-hak fihēta,
 mīn hūlāmya šāhⁱ divēta.
 245 šahī gō mahmūd̄ko ālakāne,
 ei saúwo žnisle šetāni,
 tu bō-ci hāīm bū degal tamerhāni.
 arē šahī vayā va nīna,
 arō matāleg zēr bō-min t'īna,
 250 av-rōka matālē min na'īnā,
 degal wi būma ha'īna.
 arē mahmūd̄kō ālakāne,
 saúwo žnisle šetāne,
 pá-mīn ve haí se-šād gūlāmē biāni,
 255 hār-rū nādemē kārřak nāne.
 hāka dgāl-ma hāīm bin dē nānē-mīn bīt harīmē
 rūḥ u-gāne. •
- dē bīnin bīnin bīnin,
 tōpē mazīn buggahīnin,
 maḥmūd̄kō tēba bhašīnin,
 260 dīvārē kalle belasqīnin.
 má 'ināndin má 'ināndin,
 tōpē mazīn má gahāndin,
 maḥmūd̄kō téva hašāndin,
 dīvāre ká:le lašqāndin.
 265 gō dhā:ra mahmūd̄kē ālakāne,
 hei saúwo žnislē šetāne,
 tu devē hávelē bō-men kai ē tā kīri žbō tamerhāne.

242. *urspr.* maḥmūd gō. U. qāl mišgān hizmetkariye. M. *wohl* bhulām. —
 243. U. in kām ṣaib u-in kām mistaḥa. M. šarm u°. — 245. M. *str.* šahī. —
 247. *sp.* blossom hāni. M. bō-ci *etc.* dgāl hāni. — 248. M. *fragl.* — 249. U.
 kulyōm kām yejib lī qalḥān dahab. M. matāleg *passt nicht*; -l. *viell.* hār-rō
 rist zēr *etc.* — 250. M. *vgl.* 249. — 251. M. *wahrsch.* az degal-wi būm
 ha°. — 252. M. *vgl.* 245. — 253. M. *vgl.* 246. — 254. M. *fragl.* —
 255. M. nādmē? — 256. E. garīme. In dieser Zeile stecken *wahrsch.* 2. —
 257. M. *viell.* gō *vorzusetzen.* — 259. U. hašōnū fiha. — 260. E. ldivāre *etc.*
 belazq°. — 265. M. *wohl* dhā:ra mahmūd̄k' āla°? — 267. E. hāvāle. U. terid
 ta; melni rafiḡ haḡak eššūgel allāḡi ṣamaltu ila hāno. M. *fragl.*; *wohl* 2 Verse.

- ci saḥāra zāryō tāva,
 kāferā sārrag bardāva,
 270 saḥ birī sulīnu āva.
 ci saḥāra zāryo hūna,
 fa:qiyā das kīr ma:sīna,
 zērijhāna pāngda-žhvīna.
 hānō saḥ sulīna zīvirri,
 275 āgēr delī vē cit gurī,
 yā rābbi min heif • lmandāle dekú:ri.
 vag žē berīn sulīnū āva,
 hān rōnek nā vastin šcāva,
 yā rābbi min heif mandāle desāva.
 280 hānō girti divāna,
 rūh širīna ōfa grāna,
 hacī mālē-ḥo dvēt béla bicit min dāstūr dāna.
 hacī māl ū-āyal devēta,
 bí:la qa' dgal-mín na'ēta,
 285 dā šhudē naḥūm fehēta.
 vān gō hārē hānō hānē mīra,
 fáqa hālgir kéšk ū-tīra,
 am saḥé-ḥud kan saḥ gōri hānē mīra.
 hārē dāve hārē dāve,
 290 elmin búka tagbír u-rāve,
 ūmrē-mā bēri žedinyāve,
 kaš thanē-mā édi ná'e.

268. E. cih; zaḥbotava. U. eš šebāḥ iṣfarret eššems; also ist zaḥ bū tāva gemeint. — 270. sic; U. qata;u min ṣalehum elkārēz. — 271. E. saḥi hūna. U. rās bārid. — 273. Mscr. paṅg dažḥ°. — 274. M. viell. jambisch. — 275. U. in kān fathāt tin;amil(?). — 276. urspr. heifa. M. nach 279 viell. min heifā lmand°; ebenso 279. — 277. M. brīn. — 279. U. aḥāf ṣala maḥad elatfāl. Ex conj. l. zāva. — 280. M. fragl. — 281. E. statt ōfa: u-gunah. — 282. M. fragl. — 283. M. hacī māl wayāl etc. — 284. Mscr. qaḍ gal. — 286. M. str. vān gō oder harē. — 287. E. kevan u-tīra (sic). — 288. U. rāsna nḥallinu ṣala qaber etc., gōri ist wohl qurbān; darnach der Vers zu emendieren. M. fragl. — 289. vgl. V. 80 ff. — 292. urspr. nā'et.

- kúrrē-mīn žhudē fehētīn,
 ma;negā juhōr havētīn,
 295 dāste šīra ka-žva tētīn.
 gō billazīm billazīnīn,
 darēd ḥazīna biškēnīn,
 zār u-zīvē-mu bḥalīnīn,
 šīrē lāva té helīnīn,
 300 pāši-mā de bō-ki mīnīn.
 mā vē-nāndīn mā vē-nāndīn,
 darēd ḥazīna mā škāndīn,
 zēr u-zīvē-ta ḥalāndīn,
 šīrē lāva té helānīn.
 305 de jwabē bēnīn olīye,
 zāva rākan žpišt pāriye,
 kū kūr bāb māi livīye.
 avdāl-bag rābu rābū,
 raḥtē kudāri pēcā-bū,
 310 dāstek lāva ḥdū mašā-bu,
 bḥulmātē bābē vastā-bū.
 bārāmbārē bābē-ḥō bū.
 martābeg ḥbābē zēda bū.
 avdāl-bag ḥbēta žīne,
 315 lē kūrtīke dāzd bāzīnne,
 du-subēiyi šāh dā-mīnne,
 ḥand lāo de'ēna kuštīnne.
 de bīnīn lāvē šarāfā,
 tū lmeidānē nā ḥvei gāfā,

293. U. ya aulādi istaḥyu (*sic*) mnallah. — 295. U. elsēf (*sic*) byādahu man yīji. — 297. sp. darē ḥa°. M. dārēd ḥa° etc. — 299. U. ṭammasu fiha sēf (*sic*) eṣṣubyān. — 301. U. mā ināndīn, *bis.* — 303. sp. ḥalānīn. — 304. R. fragl. — 305. *urspr. scheint ḥoliye gestanden zu haben.* — 306. E. žpēš pā°. U. elḥarīs qaiyemūhum quddām elḥātūn. — 307. E. kāne kurre bābe lhivīye. — 308. M. fragl. — 309. U. raḥt elḥāl šaddu. M. kūd°? — 311. sp. rāvastā gegen M. *Beginnt mit diesem Verse eine neue Strophe?* — 312. R. ḥvā bū. — 315. Mscr. bāsinne. U. ya qašīre. — 316. U. limma šāh aṭṭāki misgāni. — 317. M. *wahrsch.* ḥand lāo dēnā. — 319. U. ante bilmeidān lā tizmut (*vgl. Dozy S.*).

320 bō-ḥō helgíra šíra bēdú dava.

bínin lávē banāni,

férise ví zamāni,

bō-ḥō helgíra šírē šām ḥōrsáni.

bínin lávē darsívi,

325 tu lmeidāne žhoi behívi,

bō-ḥō helgíra šírē daz-bezívi.

bínin kú:rē malái,

náv ceket ḥanē garyái,

bō-ḥō hélgir ví asáve.

330 bínin lávē bulbása,

tu lmeidāne mérek ḥása,

bō-ḥō helgíra ví ḥása.

haré lavéd bētkári,

bižío māsken zinnári,

335 bu-ḥō varē cekéd bišári.

ḥabāred méra éka,

a' šírek bístīnim das-mín biškēta,

dé degal-va búma fehēta.

ḥanó mi štá devēta,

340 du šíra búke éka,

céka martálek pilái,

tāseki muḥraq lēdái,

ḥamē-men urdiyē šái.

ḥan rábū zū bazía,

345 ḥan có-bū nig jihśía,

320. E. šíre bsadáfa. M. *vielleicht* helgirā širā bdu-dáva. — 321. U. min aḥl banān. M. dē bínin. — 322. M. *viell.* devī. — 323. helgirā širē ḥōrs°. — 326. sp. helgire. U. alladi ya:dū fizza. M. helgirā etc. bzīvi. — 327. malái U. malla, ḥālim. — 328. E. ḥanē kurdāi. U. yetṭi ism = yimdaḥ ḥan elkurdi. — 333. E. cēbu lav°. M. *fragl.* — 334. U. ya šētān makānek fi jebel ḥāsi. — 335. *Ex conj.* bižāri, E. bō-ḥo vara nav šāri. U. ante benāfsak taḥāl lalqitāl. M. bḥō va°. — 336. M. *viell.* ḥābārē demē°. R. *mögl. trotz k u. t.* — 337. U. in kān āḥud ferd ḥāšire (!) tinkesir idi. M. *fragl.* — 339. M. min žetā dev°. — 340. M. *fragl.*; *id.* 347. — 341. E. pūlai. — 342. tāseki U. ribaṭ. — 343. E. ḥamā. M. ḥa:mē-men urdiyē etc. — 344. M. ḥāno. — 345. U. ḥand essēfaci. M. *wie* 344.

- jihšío mí šta dvēta,
 dū šira búka éka,
 céka martálek pilái,
 tásekī mufraq lédái,
 350 pē begáhem hīvátē šáhi.
 jihšía rábū zū bazía,
 cēkir martálek pilái,
 tásekī mufraq lédái,
 dāstē hānē kurdān dái.
 355 hān zivírri manzalé-hū,
 gōd kúrro bístī širé-ho,
 pē hálāz búka saré-ho.
 kurrō širi tistínit,
 nāvē hudē vē tínit.
 360 járeki radhežínit,
 dāstē širi dferínit.
 ō-red ° bābē vān jehšía,
 šólē-vām bhílatía,
 ríyē dbābē-vā rítía,
 365 vújjē širē bō-cía,
 dē hāvēžim gūr bābē jehšía,
 jehšía rábū zū bazía,
 širē ždāstē hānō hilgeri,
 dū bezmāra sārē bizmārā kápū parcúm kerí,
 370 dāstē hānē mukrán kerí,
 gō dēhārre lmeidāne cū hejjātā lma nagerí.
 hān zivírri manzelé-hū,
 gō kurrō bístin širé-ho,
 pē hálāz búka saré-ho.

350. M. bgahem. — 351. M. viell. jihši. Im Folgenden ist jedenfalls ein Vers des Inhalts: dū širā ēkā keria zu ergänzen, aber wohl noch mehr. — 356. so E.; urspr. qarō, U. jaḥaš, ebenso V. 358, 373 u. 375. V. l. bistin. — 358. M. jamb. katalekt. — 361. urspr. wohl daske. — 362. U. pi ṣala lihyet etc. — 363. M. behila°. — 365. U. naṣī sēf mišgān eš. M. fragl. — 366. M. fragl. — 368. M. jambisch? — 369. M. dū bezmārā par°. — 370. sp. mukrām; E. muhkem kerí. — 371. U. la timsik ṣalēna hijja. M. cū hejjātā etc.

- 375 kurrō šīrī tistīnit,
 návē hūdē vē tīnit,
 járākē radhēžīnit,
 éšqo dīla dhibīnit.
 gō rábīn rábīn dā pcīne,
 380 misríya tar búkan žhúne,
 merín cētera 'žvē žīne.
 rábūn váhta u-majāla,
 šór búkan bāndē demartāla,
 ma šhúdē farsānt u-tāla.
 385 rábūn ma-váhta váhta,
 šór búkan bāndē devā ráhta,
 ma žhúdē farsānt u-báhta.
 avdāl-bag škāle buhvār kaťia,
 cō sār kānīkak tazía,
 390 ávē škāni vahvaría,
 pále-hō lbarí danía,
 dirbína lcāvē-hō kería,
 alét kāfirā bížmārtía,
 cil-hezára é:kem nía.
 395 bábo alét kāfirā bížmāra,
 ék kem nína cil-hezára.
 haćí alāve rá:ša,
 aú hūdāne párrred gá:ša,
 vi lma girtī rék u-káša.
 400 haćí alāve zára,

375. M. *jamb. katalekt.* — 378. U. min 'aşq u-qalb habbu. — 379. U. qūmu danrūh 'alēhum. — 380. M. misri tar búkan žehvine (*letzteres E.*). — 381. M. mērin? — 384. U. min allah lina furša u-ťali (*sic; l. řali*). — 385. M. ma vahta, *wiederholt?* — 386. E. °vān rahta. — 387. E. *auch* farsand. — 388. M. *str.* škāle. — 392. v. l. đurbína lcāvē-hō danía. M. dirbín lcā°. — 393. E. ā° k° pēš-ma tēa. M. *viell.* kāfir. — 394. U. walā wāhid nāqīš. — 395. E. pišmāra U. quddāmna hiyem (?). M. *str.* bābō. — 397. U. *der Strophe* kull bēraq elaswad hūwe aşhāb jenāh meřattehīn, qil (*l. kil*) mařik 'alēna eddurūb waljibāl. M. *statt* alāve *hat entweder hier und V. 400, 403, 406, 412 ein anderes Wort gestanden, oder es ist alāve de° zu lesen.*

- au ḥudānē tvān tábera,
 vé lma gírti kēlyéd berá.
 hací aláve sóra,
 au ḥudāne húkmē zóra,
 405 vé lma gírti dór mādóra.
 hací aláve spía,
 aú ḥudānē tvān misríá,
 vé lmā gírti sar kahnía.
 hací aláve brānga,
 410 aú ḥudānē náv ū-dānga,
 vé lma gírti kērye jánga.
 hací aláve šína,
 au písekī žvān bahdína,
 aú bzórē ināndína,
 415 mīn qát menātag žē nína.
 bábō bās kēšá vē dōme,
 dā bšír hažóna vē kóme.
 bábō bās kēša vē zaílilíve
 dā bšír pāžoi nāzevíve,
 420 hānak ná'et žkirmanjíve.
 dē rábun rábun dé bkár kīn,
 áspē hānó ptimár kin,
 legáve zérī bsar ken.
 ḥu lsar bāhvē-ḥō ḥtiyár ken.
 425 bsarí bekān legéma,
 haspē hānó bhezéma,
 žhazára éki kéma.
 az ḥvarzáve hānāno,
 nāf qeid ū-zinjíra dāno,

401. R. tabéra? — 402. E. pira. M. péra. — 409. U. mlauwane. M. be-
 raŋga. — 413. U. aḥel pīs najis. M. pīsēki. — 415. U. mā li parva (min-
 niye, iftikār) minnum. M. minnaṭag. — 417. E. st. vē (oder viell. vor vē),
 sar. M. hāžō°. — 418. M. kēšá zhlī°. — 419. sic; E. pāžō náv ze°. U. bissēf
 n'sūq ṣala arḍ ezrāṣa (?). — 422. M. viell. dē haspē etc.; ebenso 423 dē lgā°. —
 424. U. qitū nāf'skum ṣala agātkum. — 425. M. jamb. katalekt. —
 428. M. und R. wahrsch. °zāyei hānānum. — 429. R. wahrsch. dānum.

- 430 ma as kémī va ḥamyānum.
 tū ḥvārzāye vām fīla,
 bizdīna qaid ū-zinjīra,
 zū vara dhavārē ḥānē mīra.
 tatār-bağ ḥōra ḥažānda,
 435 qaid ū-zinjīra bizdānda,
 ḥō dsivānderā ferrānda. = *dsivān dēr rāferrānda.*
 rābun ḥállau havāra,
 dēbqūtīn dūhl ū-neqāra,
 tamām būnā ḥažāra,
 440 ḥānē laḥ-zērin sardāra.
 ḥānim ḥānē mīra,
 sarē-min sindānē tīra,
 sīngē-min mātālē šīra.
 cēbū ḥānē zērin-dāsta,
 445 kambār leḥirātē bāsta,
 daḥvāk dēkām u-brāsta.
 hātīn dārēje kōlāre,
 gō ām dēcīnē payāvi,
 mā hivayā sarē-ḥō nāvi.
 450 hātīn dārēje barīna,
 dū šēra lēk narīna,
 yek qāra yek kānūna.
 ḥānim ḥānē laḥ-zērīnim,
 maḥlavāne bāhre šīnum,
 455 ās ḥaibāke vē tē bīnum.

430. U. ana mā anqaš min kulletkum. — 431. vgl. 428. — 433. E. zū varin bhavā°. M. str. ḥānē. — 434. E. ḥō ve ḥaž°. M. tatār vgl. 513. — 435. Mscr. bistānda. — 436. U. zaḥd naḥsu mēnašsetāra. — 437. E. yallau. M. °la ū-. — 438. urspr. dēbquti. — 439. M. fragl. — 441. M. viell. gō az ḥānim etc. — 445. U. šaḥd elkamar lōgīre. M. leḥirāte. — 446. U. daḥmal fard daḥwa bilḥaq. M. ū (°ū?) berāsta. — 447. U. jū ḥaddarēj māl elqalā. M. dārēje. — 449. E. st. nāvi: daināi gegen M. — 450. E. hātina jihe serberīna (U. jō ila makān elqatel). — 451. M. viell. lēgdū. — 452. E. kara. M. u-yek kā°. — 454. urspr. malatāne. — 455. U. āna qāpid ešūf bīnu ḥēb.

- az hān avdālē bōtānum.
 as gomānē ta-bahrānum,
 as aibē-ta vē tē zānum.
 subā lordīye baḷā bin,
 460 bē ālīk u-nān u-ābin,
 dgāl spēta ldāūgē-mer_rābin.
 hātīn dārajē žēri,
 hān vē-tnā:ret vāku šēri,
 ḥalīfa tānja henērit.
 465 ḥalīfae bē-fēla,
 hai pīra saūwo ldū dēla,
 tā gūē sai lsimbēra.
 as tanjē-ta qábūl nākem,
 bo-ḥātere ḥudē u-rasūla as tanjē-ta qábūl nākem,
 470 ḥaš-šit naḷlāt albābē-tā dkem,
 kirmānjīye bē-nāv nākem.
 hānō pu:ru pisyār bē-ḥābin,
 išay 'un mēvānēt ké bin.
 am jindīke dimdimeīna,
 475 am dāvdārē šīrē ḥoīna,
 mā žbaḥ šāhi šarm kerīna,
 am mēvāne ḥalīfeīna.
 am jindīyē dimdimeī raqāsīn,
 ḥudānē šīrē almāsīn,
 480 mēvāne šāhu abāsīn.
 hānō mēvān pīr bē ḥesēbin,
 išaf hun dē mēvāned ké bin.
 saḥ sārā hāti u-cavāna,

457. E. as malavāne benē baḥrānum. U. ana sebbāḥ fī asfal elbḥūr. M. E. viell. wie 454; bnē. — 461. M. dgāl spētā. — 463. M. viell. hātīnā dāreje etc. — 464. R. henēri? — 465. U. bila fō:l. M. fragl. — 467. M. sa'i. — 468 vgl. V. 136 ff. — 469. str. den Vers. — 472. E. hānō pisyārēt-ma bē. M. viell. pūr pisyār. — 475. U. naḥna ašḥāb syūfna. — 478. Urspr. jindīke. M. fragl. — 479. v. l. šīrēd alm°. — 480. U. naḥna msāfirīye māl eššāḥ uabbās (sic). — 481. M. str. pīr oder bē. — 482. vgl. 473. — 483. U. ḥarrās jītu ḥalīain. M. viell. saḥ saḥ hātīn ū-cav°.

- dēqānjváka vānjekāna,
 485 dē pāl bída balifána.
 hānō pcág varuníšti,
 hālifa balífa dāna ráḥa dōr u-píšti,
 dē vá ket hānō bukúšti.
 hān sūndu ḥvāri be'anvára,
 490 cākķá da-nānem ḥvāra,
 ha:tá bdīvānē hēvāra.
 hānó dhivá:te fúkuri,
 šīrē dkalāme vākerī,
 hó-dkavlāne qad nāgerī,
 495 ḥazá bovústē káferi.
 hān nāvē ḥúdē inānda,
 šīri škavlánī kišānda,
 járāgi ráhižānda,
 sārē ḥalífa u-māmubrāza fīrānda.
 500 urdíyē bu gāza gāza,
 pulúṅg bar-būna barāza,
 kúšti ḥalífa māmubrāza.
 avdāl-bag bábo rába,
 ḥudānē zírýē bekullāba,
 505 má ve-dkúštīm_bē-ḥesāba.
 avdāl-bag šā:rē helbāsti,
 šīr pkavlān va háte dāsti.
 hān debēta kuré-ḥo,
 dē dáhaṅgéva pāré-ḥo,

484. *sic*; v. l. dēkān°; *Conj.* cekāna. E. dēkān jihak žvān jihāna. U. naṣmil laḥ makān mnaḥlamkine. — 486. M. pcakke vār°. — 487. M. *viell.* bālifa dān dōr u-píšti. — 488. U. yaṣmil hāked ḥatta yiqṭil hānō. — 489. U. ḥalaḥ fi kitāb elanwār (!). M. *fragl.* — 490. U. silāḥi mā eḥittēm. M. *wahrsch.* as ca° etc. — 492. M. *wahrsch. jamb.* — 493. U. esyūf ṣallaqūhum bilwaḍad. — 494. U. ḥūwa-ssēf filqīn mā yūqaf. — 495. *sic*; E. bovustūye. U. qat'l mišgān ṣanq elkāfir. — 498. M. jārāgi vē rāh°. — 499. M. *str.* u-māmubrāza. — 501. M. pūl°. — 502. M. *wahrsch.* kušt ḥalífau mā°. — 503. U. yāba gūm. M. gō avd°. — 506. *sp.* šere; E. bšava. U. billēl šaddhum *scil.* eslāḥu. — 507. M. *wohl* hānō debē° etc. — 509. U. naḥzil janāḥak.

- 510 mijid buka šarē-ḥo,
 ḥalāl buká qatlē-ḥo.
 ma šar cōbu vā nēhēla,
 tātar-bag ʿldúv rāhēla,
 zīn ḥālī kīrin škihēla.
 515 ḥānū nei jvāna u-nei pīra,
 vē-tkúštin dvāzda vazīra.
 ʾajāme dā-bū bar-šīra.
 jindīya hun debīnin,
 taṅgē haspē-ḥo bšedīnin,
 520 ḥūne avdāl-bag bestīnin.
 jindīya hūn dufúkurin,
 cākke ḥazāve ḥalgerin,
 qud buken ávnā káferin.
 ḥāna ḥārē ḥāna,
 525 baš búkuš ḥī:re u-ḥīzāna,
 búgā šāhī u-asmīrhāna.
 dē-bīllazin bīllazīnin,
 bārūtē lē:arde brešīnin,
 áskar tégda buqalīnin.
 530 bātīnne dēma berīnin.

XLI (20).

a ḥ m a d e š a ṅ g^a).

behāra ḥvaš behāra,
 ʾaskara bīkin kāra,
 āhmaḍe šaṅg māla-ḥva bār kir deināndi lbin ciāye ʾavdāl; azīz lēpiž meqābīli
 vān nayāra.

510. 511 M. setzte dē vor. — 515. M. ḥān. — 518. M. gō jind°. —
 521. U. eljihāl daḥaqu ḥalfum. M. jambisch? — 523. E. avān. — 524. M.
 ha:re ḥāna ḥa:rē ḥ°. — 525. ḥīr U. faqīre (sic). M. ḥīr ū-ḥīz°. — 526. U.
 úšal ʾala-ššah u-asmīrhāna. — 528. M. lardē. — 529. U. qallē:ūnu. —
 530. U. ḥata eljinn la yījūn ʾalēna.

^a) Wahrscheinlich ist das hier folgende Stück ursprünglich ein Strophen-
 epos gewesen; jedock sind nur noch wenige Spuren von Strophen erhalten.

- go paíza h̄vaš paíza,
 ı́askarā va támizā,
 áhmadē šāṅg mála-h̄va bār kir deinā-bu l̄avdilgarābu pēž meqābīli nayāra
 ž·kōmē māmē-h̄va zíza¹⁾).
- 5 gō gēsa kirin rāe,
 h̄ále h̄ausābi gēsa kāša māni²⁾ gēsa, sargísi gēsa káre-h̄va kírin³⁾ ž·binē vē
 bağdāe.
 gō gālī gēsa me-dvél⁴⁾-bīcīm bin ciāe avdíl;azíz sār málau aḥmedē šāṅg da
 am davárakī bínin žetúlmē vē leilāe.
- 10 h̄áli h̄aušābi gēsa vē girti dīvāna,
 ma;gūdē⁵⁾ gēsa ı́lhāv jeviyāna,
 gō h̄áli h̄aušābi gēsa debēžid ḥar cí becít sār málau áhmadē šāṅg žmíra
 bínin tīrš u-tālāna,
 mīn kaceg háya qaramerjāne,
- 15 ázi bídime bāla búbid valātē kurdistāna.
 h̄áli h̄aušābe gēsa dāṅg⁶⁾ hiltína,
 ma;gūde gēsa leh̄ud jēvína,
 ḥací becíd sār mála áhmadē šāṅg tarš u-tālānē žmíra bína mīn kaceg háya
 qaramirjāne ázē bídime bejuldūna.
- 20 subāya subáyakē zūa,
 h̄áli h̄aušābē gēsa ı́píšta⁷⁾ ı́aíla gēsa kátia,
 qērén dekít havār u-gázia.
 ma;gūdē gēsa dārkatína,
 ı́sad u-pēnjé suvāre bešártina,
 25 qásta mála áhmadē šāṅg kerína.

*Ihre Anfänge sind durch Einrücken der Zeilen bezeichnet. Aus diesem Strophen-
 epos ist, wohl secundär, ein Gedicht entstanden, dessen durchgehender Reim
 ia (oder ina) war; jedoch finden sich grosse Stücke, in welchen auch diese
 Reime nicht mehr erhalten, die also rein prosaisch sind. Da die Form des
 Ganzen so stark verderbt ist, so war gar nicht daran zu denken, in der ver-
 liegenden Recension ein Metrum herzustellen; höchstens konnten einzelne
 Reime emendiert werden.*

¹⁾ U. min kōmet ı́ammu zo;lān. — ²⁾ sic; vielleicht wäre kāšamāni zu
 schreiben. — ³⁾ urspr. bīkin als Imperativ. — ⁴⁾ sic; doch wohl kaum
 Schreibfehler für dvēt. — ⁵⁾ U. ı́ugada (mit emphat. g). — ⁶⁾ urspr. dag. —
⁷⁾ sp. cō pišta.

- žebinyá baǵdáyē da hātia⁸⁾,
 qōnág bar qōnág dahātina,
 bíst u-cār qōnág beréva hātina,
 l'pēž ciāyē avdīl;azíz kātina,
 5 sargísi gēsa go gālī s'vára payá bun ordíā-hva lhara búgrin da ám bjein
 sah-bukīn qa⁹⁾ hūdānē leilīkē lemála áne lemál nína.
 gō hār-ṣad u-pēnji suvára l'védare payā būna,
 qōnága-hva levédarē girtina,
 sé suvár žé suvár būna,
 10 qásta mála áhmadē šāṅg kerína.
 váki cōn fakírīn áhmadē šāṅg l'māl nína.
 jéri hātūne vē phvá rūništía.
 vakí hātūn fakíri sé suvár žvéva hātina,
 gō hātūne žhindavda vē rābūna,
 15 sé kulāv žéra deināndina,
 sē bālgī žéra ānina,
 sē qālūn žéra dagirtína.
 hār-se qālūne-hva kešāndina.
 sē finjánē qáhvē žéra ānia,
 20 hār-ēg finjánaka qáhvē vahvária,
 tāšté žéra cékería,
 hār-sē žhindavda ve rābūna,
 hāspē-vān žéra kešāndia,
 pē-hva berekēbe vē dānína,
 25 hār-se suvár būna.
 go māliy-āvahi¹⁰⁾ žhātūnē náhvastina.
 šūp-hada ziverrína,
 qásta kamína-hvá kerína.
 vakí gehána kamína-hva gōtē gālī suvár bun^{10a)},
 30 hūdānē leilīkē l'māl nína.
 rābun hār-ṣad u-pēnji suvár būna,
 qázda kōnē ;arabi kerína.
 vakí lpēš kōnē ;arabi kātina,

⁸⁾ Der Wechsel von ina und ia ist in diesem Gedichte auffallend häufig. —

⁹⁾ sp. ka. — ¹⁰⁾ U. in;amar bētkum. — ^{10a)} Alinea im Mscrp.

- jéri hātūnē fakeria,
 5 ʃad u-pēñjī suvār žvēva hātia.
 rābū ʃad u-pēñjī kulāv deināndina,
 ʃad u-pēñjī bālgī žēra ānina,
 5 ʃad u-pēñjī qālūne žēra dagirtina,
 gumguma qáhve žēra kalāndia,
 ʃad u-pēñjī finjánē qáhve vaḥvārina,
 ʃad u-pēñjī sīng žhāspē vānra qutāina.
 ʃad u-pēñjī jehór žēra ānina,
 10 dāh paz žēra ʃar¹¹⁾ žekerina,
 šūva-ḥo ḥvārina.
 vē ʃavē nevistina,
 ditrá rōžē dah paz žēra ʃar¹¹⁾ žekerina.
 vē rōžē rōža-ḥva qadāndia,
 15 āḥir ḥāfd rōžā ʔmāla aḥmadē ʃāng rūniština.
 rōžā ḥaštē rābūn kāre-ḥva kerina,
 ḥār-ēg rābū ḥaspē-ḥva maḥās keria,
 pāše maḥāsse galvašín keria,
 pāše galvašínē timār keria,
 20 zín lʃar pištē dānina.
 rābūn cakē-ḥva hélānina,
 šír ʔpištā-ḥva šedāndina,
 rābūn ḥār-ʃad u-pēñji suvār būna,
 rú:mē-ḥva bodāstē-ḥva girtina,
 25 žokōnē ʔarabi dārkatina.
 ʔpišta māla ʔarš u-tālānē āḥmadē ʃang lēdaína¹²⁾,
 ʔiřš u-tālānē āḥmadē ʃāng vēburia.
 vē rōžē ḥatā ivāre āžōtia,
 vē ʃavē runiština.
 30 ditra rōžē súbahi āžōtina,
 ḥatā evāri cōina,
 vē rōžē dísa āžōtina,

¹¹⁾ *Mscr.* ʃar (ʃar). Ist etwa s durch Einwirkung des folgenden ž in š übergegangen? — ¹²⁾ so später mit U.: «qarabūhum, trieben sie vor sich!» Urspr. vēdaína so auch unten p. 206, Z. 3.

- áva róža síyē tamām būā.
 žonū aḥmādē šāṅg vēhátia,
 jēri ḥātūnē žepēžva rábuā,
 jaláva aḥmādē šāṅg gírtia,
 5 aḥmādē šāṅg payá kería,
 leilíka qamár sar marbátē grē-dáia,
 kuláv že aḥmādē šāṅgra dánia,
 finjánakī qahvē žéra kalándia,
 qáluna žéra dagírtia,
 10 tāštē žéra cékería.
 qad nágōtē ḥāl u-ḥaválē-ma ŋgēsá ciā?
 gōtē ḥātūna rába bālgí žemarā bína, áze ráḥtīm da az bēnake sáre-ḥo
 deinīm. rábū jārakē jih • žéra dāni, bālgí deinā bin sáre-vi. aḥmādē šāṅg
 sáre-ḥva dāni sár, dénevít. jērī ḥātūne elbin sáre aḥmādē šāṅg rūnīšt. ru-
 15 hundúgē žecávē ḥātūnē bārín. ruhundukak sar rūē aḥmādē šāṅg kat.
 aḥmādē šāṅg cávē-ḥva vákir, go haré ḥātūna tū címa de géria? gōtē aḥmadō
 bīnva az nageríma. gōtē cē-nābīt tīštāg vē qauwemí žmíra bēža. gō aḥ-
 madō cú štara bēžim? vāki subáyakī saḥāre rábūma, az fākirim šad u-pēñji
 suvār sar kōnē dagírtia,
 20 az rábūma péži-aván ḥar-šad u-pēñji suvār mīn payá kerína,
 šad u-pēñjī sīṅg mīn žéra qotáina,
 šad u-pēñjī marbat mīn žéra darānína,
 davára-ḥva pé grē-dáina,
 šad u-pēñjī jehór mīn žéra ānína,
 25 šad u-pēñjī kuláv žéra deinándina,
 šad u-pēñjī bālgí mīn žéra ānína,
 šad u-pēñjī qalūn mīn žéra dagírtina,
 mīn dáh paz žéra šar žekerína,
 tāštēa-ḥva ḥvārína,
 30 vé šavē dísa bvī tarzí mīn qadré-vān gírtia,
 ḥafd rōž u-ḥáf šava lēmála-tā rūnīština.
 bínēr cand masráfa tā lē cōia.
 fākrē cand bē-maṭrifāt darkatína.
 rōžá ḥaštē rábūna,
 35 taṅg u-bálatāṅgē-ḥva šedándina,
 elḥaspē-ḥva suvār būna,

l'píštā kōnē ʔarabí vē katína,
fākiri áhmadē šāṅg nahátia,
rābūn leṭarš u-dāvār vēdaína b'rina.

- gōtē hātūne hamá halmágra, b'ráy-alláu-amán allā, šad jārā au šād u-pénji
5 suvāri degēsā būn, áze mēra žē kūžim áze gál;ē-hva vāgarinim. de-rāba
hātūnē leilikē kār bika. rābū *zín ž'leilekē kir¹³), táza náza leilekā qamar
mahās kir, páži mahassē galvašín kir, páži galvašínē tīmār kir, zín sar pištā
leilikē dāni, táṅg u-bálatāṅgē leilikē šedāndin, jōtēd qarabína ptaṇuštā¹⁴)
leilikē-da āni, jōtē damánja ptaṇuštā¹⁴) leilekēda āni, jōtē zargā ptaṇuštā
10 leilekēda-āni. rābū áhmadē šāṅg jazma-ḥo vargirt maṭál āvēta mīlē-hva šūr
l'píštā-hva grēda, rumā haizerāni¹⁵) b'adāstē-hva girt, hātūna rekēba leilekē
girt, áhmadē šāṅg pé-hva b'rekébe dānī, ʔsar píšta leilekē suvār bū. vaki

áhmadē šāṅg pištā kōne ʔarabí kat, leilikā qamar gahgerí ker,
gō harē leilikā-mene,

- 15 arē dālāla dilē-mene,
tu cīma gahgerí dikía?
muḡdāra sāṭatak l'cā:rahē kōnē ʔarabū garháiya,
ž'nū dausā tālanē helānia,
riá sé rož u-sē šavā lebínyā gályē zarzavāne l'pēsia suvāre gēsa girtia.
20 gō hāli haušābi gēsa vē d'bešit: delē-mīn behēba héba.
l'mi¹⁶) ḥvaš tit dāṅge ceriṅgēna jōtike d'vān rekēba.
cāndī mīn gōd háva nācīn sar málau áhmadē šāṅg lē suvāraki qaúwi
beajéba¹⁷).

- hāli haušābi debēžid harē áhmadō ma nazāni,
25 sālākī hāti sar-ma qaúwi buḡerāni,
lē áhmadō ma nazānī ṭarš u-davāre-tāna ma phálati vē āni.
áhmadē gōtē áz áhmadīm áhmadē dīnim,
as táṅg u-bálatāṅgē leilika qamar qaúwi dešedīnim¹⁸),
b'ráy-allā u-amán allā l'binē vē bariya hūn šād u-pénji suvāri degēsānūn,
30 ʔlbinē vē bariye ázi suvārakē ptīne hār-yakūm.
gō áhmadō va-nā va-nā,
mēra ž'mēran qaúwi hévi hāna,
b'ráy-allā u-amán allā ma žhvā nazāni au ṭarš u-davārē-tāna.

¹³) *anticipiert; wohl zu streichen; vgl. die Uebersetzung.* — ¹⁴) *urspr. bloss tanuštā.* — ¹⁵) *sic; vielleicht besser haiz°.* — ¹⁶) *urspr. l'mīn.* — ¹⁷) *U. huwa ketir haīyāl ʔajab.* — ¹⁸) *sp. bloss šedinim.*

- gō heilā gidyā nazāna, heilā gidyā nazāna,
háva ṣad u-pēñji suvār bháva l̥sar kōnē ʔarabi vē girti jardāki qauwi grāna.
subāya ci subāyaka hīna,
hūn ṣad u-pēñji suvār l̥dar kōnē ʔarabi payā būna,
5 ṣad u-pēñji sīng žvāra¹⁹⁾ qutāina,
ṣad u-pēñji mārbaḍ žvāra darānina,
hava davāre-hva pē grēdāina,
ṣad u-pēñji jehūr žvāra ānina,
ṣad u-pēñji kulāv žvārā deināndina,
10 ṣad u-pēñji bālgi žvārā ānina,
ṣad u-pēñji qālun žvāra dāgirtīna,
ṣad u-pēñji finjāna qáhve žvāra ānina,
karā²⁰⁾ žun u-māgi sarī gaīno, ʔlbinē vē barīye ēdi cú ḥabar l̥nāv bēna-min
u-háva nāvēta dāna.
15 gō subāya ci subāyaka hīna,
ṣad u-pēñji suvāre degēsa ʔlhāv jevína,
gō ḥarē aḥmādō ma hva āvēta bāhtē leilekē me gāraz degāl-ta nābū ʔarš
u-davāre-hva žbinē vē barīye vēgarīna.
gō aḥmāde šaṅg ʔlgēsa kir gāzia,
20 gāzi ḥālī ḥaušābē gēsa kerīa,
gāzi saḡsī gēsa vē kerīa,
gō me rāi u-bāhtē leilike daīa háva, ʔarš u-davāre-min vāgarīnin hava jihē
ži-ānia²¹⁾.
véja ḥālī ḥaušābi gēsa gōd gālī gēsa au suvārakī b̥tīnēa,
25 ám p̥sad²²⁾ u-pēñji suvārīn,
ám nāševūn jārāg-dī vāgarīnin,
kārē-hva bukin ám²³⁾ de šarī kin.
gō subāya ci subāyaka hīna,
ḥālī ḥaušābi gēsa tābūra-hva girtia,
30 barē-hva aḥmāde šaṅg vadāia,
vē nezīkī aḥmāde šaṅg debūa,
aḥmāde šaṅg žejaina-hva dar-ne'ānia.
ḥatā nezīkī aḥmāde šaṅg debūa.

¹⁹⁾ *urspr.* žvānra. — ²⁰⁾ *urspr.* karān. — ²¹⁾ U. makān elladi jibtuhun.
— ²²⁾ *urspr.* bloss ṣad. — ²³⁾ *urspr.* au.

- aḥmādē šāṅg gāzī ḥāli ḥaušābī gēsa kerīa,
 gō gunāha-va lštūē-vā bit. jārakī aḥmāde šāṅg lesār-ḥva rābua,
 rumā ḥaizerāni hežāndia²⁴),
 sār u-bīne rumē vēgra gahāndia,
 5 rumē lnēv guhē leilīkē vaḍānia,
 jārikē rekēb °leilīkē gevāštia,
 lecā:raḥē suvārē gēsa garhāia,
 ḥva lkōma²⁵) suvārē gēsa dāiya,
 žerahā rōž-āvāē l-rōž-ḥalātē darkātia,
 10 sārē bist u-pēnj agīda vē birīya.
 jārāg-di hāt °ljihē-ḥva sakenīa,
 askārē gēsa lhāv zevirriya.
 phāli²⁶) ḥaušābī gēsa kīr gāzīa,
 maquile gēsa °lhav jevīya,
 15 dīsa tābūra-ḥva girtia,
 barē-ḥva bāḥmādē šāṅg vē dāiya.
 aḥmādē šāṅg že:aine-ḥva dār-na'ania,
 aḥmādē šāṅg l-sār rekēbā vē rābua,
 vakī rumā ḥaizerāni ḥažāndia,
 20 sār u-bīnē rumē vēgra gahāndia,
 rum nēv gohē ḥaspēda dānia,
 rekēb leilekā qamar šedandia,
 gō subḥāne že:azāmatā ḥudē mināi berūska behāre leilīkā qamar vē ferīa,
 lcā:raḥā askārē gēsa garīa.
 25 askārē gēsa bhāvda šedāndia,
 ḥva lkōma askārē gēsa dāia,
 žrahā zōzānē raḥā barīyera darkātia,
 žqaulē qāhēla²⁷) debēžin bist u-šāš agīd žē āvētia.
 jārāg-di meḥammādē šāṅg zevirriya,
 30 hātīa l-pēž askārē gēsa sakīnia,
 rumā-ḥva d'ardēda cikelandia²⁸),
 ḥāli ḥaušābī gēsa dikīt havār u-gāzia,
 āva suvāraki bitenēa °lbīnē vē barīye l-mā tišqīya²⁹),

²⁴) *Msrc.* hešā°. — ²⁵) *urspr.* dkōma. — ²⁶) *v. l.* bloss ḥāli; *vgl. jedoch die Uebers.* — ²⁷) *U.* ala qaul elqāilīn. — ²⁸) *U.* rakaz. — ²⁹) *U.* duher (iltaqa) alēna.

- ǰárzē gēsa vē škāndiya.
 ǰārag_di hālⁱ haušābi gēsa dekit gāzia,
 maǰgūde gēsa ǰhāv jeviya,
 āva tābūra-hva girtia,
 5 bārē-ho aḥmādē šāṅg vadāiya,
 aḥmādē šāṅg žejainē-hva dār-na'ānia.
 vakí nezīkī aḥmādē šāṅg debūa,
 aḥmādē šāṅg gāzi hālⁱ haušābi gēsa kerīa,
 me:rāi u-bāḥti leilīkē žuwa stāndia.
 10 aḥmādē šāṅg ǰārag_di ǰsar rekēbā leilīke rābua,
 rumā ǰarāvīg hažāndia,
 sār u-bīnē rúmē vēgra gahāndia,
 rekēbē leilīka qāmar šedāndia,
 subḥānē žǰāzamata hūdē mināi brūska behāre laǰardē vē rišia³⁰⁾.
 15 hva lkōma ǰaskārē gēsā dāia,
 žraḥā rož-halātē ǰmuǰribēra dārkātia.
 ǰārag_di ǰlčā:rahē gēsa zevirria,
 hāti ǰpēža suvārē gēsa sakinia,
 rumā-hva ǰardēda cékelāndia,
 20 ǰhālī haušābi gēsa kir gāzia,
 mer_rāi u-bāḥtē leilīke ž'háva stāndia.
 hālī haušābi gēsa dekid_gāzia,
 maǰgūde gēsā ǰhāv jeviya.
 āva suvārē suvārag betīnē ǰbīnē vē bārīya vē-lmā tušqīlia,
 25 ǰárzē-ma gēsā vē škāndia.
 hālī haušābi gēsa tābūra-hva girtia,
 bārē-hva be'aḥmādē šāṅg vē dāia,
 aḥmādē šāṅg žejainē-hvo dār-na'ānia.
 ǰārakē rekāba ǰtanūšta leilīka qāmar šedāndia,
 30 rumā haizerāni hažāndia,
 sār u-bīnē vēgrā gahāndia,
 rúm nēv gohē leilīkēda dānia,
 go súbḥān žǰāzametā hūdē mināi brūska bāhārē laǰardē rišia.
 lēcārahē ǰaskārē gēsa vē ǰarhāia.

³⁰⁾ U. intāš.

1. ʃaskarē gēsa phávda šedándia,
 žerahā qublātē hva lkóma ʃaskarā ʃagída dáiya.
 lərahā zōzānē vē darkátia,
 žeqaulē qahēla debēžin bīst u-cār ʃagíd že avétia.
5. járag_dī lecārahē vagarīa,
 hāti lpēžya ʃaskarē gēsa šakínia,
 hālī haušābī gēsa vē dekid_gāzia,
 gāzi ʃagídē gēsā kerīa.
 maḡūdē gēsa ləhav jevīa,
10. avān gōt suvárakī ptínē ləbínē vē barīye lema tišqília.
 ʃarzē gēsa vē škándia.
 hālī haušābī gēsa dekid_gāzia,
 maḡūdē gēsa ləhav jevīa,
 avān tābūra-hva girtia,
15. barē-hva bahmadē šāng vadāia.
 aḡmadē šāng hāl haušābī gēsa kir gāzia,
 mer_rāi u-bāhtē leilīkē žháva stándia,
 ləsar rekēba leilīkē vē rábua,
 vāke rúma haizerāni hežándia,
20. sār ū-bínē vēgra gahándia,
 rúm nēv gohē leilīkedā dānia,
 rekēb leilīka qamar šedándia,
 subhānē žāzamatā hudē mināi brūska bahārē laḡardē ve rēšia.
 lecārahē ʃaskarē gēsā kerīa,
25. ʃaskarē gēsā pavda šedándia,
 hva lkóma ʃaskerē gēsa vē dáia,
 žerahā zōzānē ləbarīyera darkátia,
 žeqaulē qahēla debēžin bīst suvár že avétia.
 járag_dī aḡmadē šāng zevírria.
30. lecārahē ʃaskarē gēsa vē-gāria,
 ʃaskarē gēsa pēgva šedándia,
 hātī lpēžya ʃaskarē gēsa šakenīa.
 áva šad u-bīst u-pēnj suvár že avétia.
 hāl haušābi gēsa kir gāzia,
35. yamān u-dahíl yā aḡmadō ma hva avēt bāhtē³¹⁾ leilīkē, ám de ʃarš u-da-

³¹⁾ in dem b von bahtē ist eine Schärfung angedeutet.

vārē-ta vagarīnin. gō dehārīn payā bīn davāre-hva bārdīn nāf tālānē u-bāžun
mer_rāi u-bāhtē leilekē daīa hāva. yag ° žvān kāvna hūlāmē aḥmadē šāṅg
bū. vē-gāvē dīt gāzī kerē sargīsī gēsī hai bē-nān u-hvē haf sāla tu hūlā-
mē-mīn bū, tu vē-jārē šārē-mī' dkī. gō hāl haušābe gēsa az phurtū māndima.

5 gō dehāra suvār būba bīlā aú talāne bāžun. sargīsī gēsī cō suvār būa.
gō dīlē-mīnī behēta³²⁾ hēta.

sargīsī gēsa bēcirkīnī³³⁾ vē tēta,

phva āvēta bāhtē leilīkē qālyun dā bēdāstē aḥmadē šang dārēta³⁴⁾,

behejāta qālūne u-dāgīrtēnē, rúmākī ldpé sūngē³⁵⁾ aḥmadē šang dā, žsār

10 qalpūsa zīnī helāvēta.

sargīsī gēsī gāzī hāl haušāba gēsa vē kerīa,

hārīn suvār bīn mīn aḥmadē šāṅg vē kūštia,

hāl haušābi gēsa gāzī sargīsī gēsa kerīa,

gō gidīno³⁶⁾ suvār būn vārīn bālki am leilīki bīgrīna.

15 vākē suvār būn hātīn leilīkē lēcā:rahē tarmē³⁷⁾ aḥmadē šāṅg garīa,

nahēla ēdi cū dārb-ēdi vē bekavīt,

davē-hva āvēte dānī sār pīšta-hva derāhā dīra qúllipī³⁸⁾,

jārag-di dāvē-hva āvēte dānī sār pīšta-hva derāhā dīra qúllipī³⁸⁾.

aú cand suvāri leilīkē jamahānd³⁹⁾ našyān⁴⁰⁾ leilīkē búgrīn.

20 leilīkē kīrī gāra,

dūvē-hva kīrī qantāra,

cāvē-hva kerī payāla,

súmē-hva kerī kōpāla⁴¹⁾,

žbīnē vē bārīyī lebīnya gālya zarzavāne lenuhāla šōrgū mōrgū kōrgū, rīya

25 sé rōž u-sē šava žebarī magrībē hātā pāže iaiša⁴²⁾ hāvār gehāndī māla.

dīa aḥmadē šāṅg vē debēžīt delē-mīn bābrīna.

kōsa⁴³⁾ iqtmano mālīg vērána, sārē-hva žekōrhāne⁴⁴⁾ bīdarīna.

berāy-allā u-amān allā leilīka qamar va hātī zīnī vála, rekēb teži hvīna.

³²⁾ U. qalbi yihfaq. — ³³⁾ U. yawāš, rāha vgl. jedoch die Uebers. —

³⁴⁾ O. Gl. mīn qalyun dārēti boht. = ich habe die Pfeife sehr voll ge-
stopft. — ³⁵⁾ U. litaht eššadr. — ³⁶⁾ U. iugada; vgl. jedoch die Uebers. —

³⁷⁾ Mscr. vielleicht ta°; jedoch undeutlich. — ³⁸⁾ v. l. kul°. — ³⁹⁾ U. ijtama iu
iāla; viell. wäre zu schreiben suvār i:leilīke. — ⁴⁰⁾ sp. našyā. — ⁴¹⁾ urspr.
gōp°. — ⁴²⁾ U. ila iogib elīše. — ⁴³⁾ O. Gl. kōsa arab., türk., fell., kurd.:
«Mann mit spärlichem Bart». Vgl. Dozy, Suppl. II, 498 und Cuche. —

⁴⁴⁾ unerklärt; bloss O. Gl. kōr = tief.

- hvin harí:ki⁵²) l'sar taráfē kōnāne.
 bū rōža qiyāmātē u-āhūr zamāna,
 bū cuṅgcūṅga vān rikēbāna,
 bū hīlāhīlē devān haṣpāna,
 5 bū bīrqabirqē devān šūrāna,
 bī ōrā;ōrē devān dāvāna,
 qīrēne avdā co aṣmāna.
 bī rōža qiyāmātē u-āhūr zamāna,
 av dāštā tažī bū žekalāšē va insāna,
 10 gō subhāne ž°azāmātā hūdē hacī mēre nēr bū qūt kīr, žin vē domāna.
 kōsā šāhīn kōsā ūatman kōsa oṣmāna,
 avān darē hīstin af⁵³) tarš ū-tālāna,
 darēhīstin ūarz⁵⁴) u-ayāl tāvli ženāna,
 hāmī dāna bar-hva ināna.
 15 muḡdārakī hātīn kōsā atmān gōtā kōsa šāhīn ma-dvēt am tārme āhmadē
 šāṅg bōbīnin bēža⁵⁵) leilikē aú dezānit? vakī kōsā atmān cō niḡ leilikē sākini
 gō leilikā-mīne, dālālā dilē-mīne, āhūr am nažāni kānē tarmē aḡmadē šāṅg
 ōlkēre kātia. leilikē sārē-hva hažānd, gō vārin. kōsa ūatmān u-kōsad šāhīn
 hārdū vēra cōn. av-ēdī tarš u-tālān dā bar-hō bīrin. aú hārdū lēpē leilikē
 20 kātīn, cōn lebīnyā gālyē zarzavāne, bīrin sar tārme āhmadē šāṅg sākini.
 vēja hārdū payā būn, hārdū l'sar tarmī payā būn. vakī fākiri rúmakī l'sar
 pārrē dīl⁵⁶) vē dāi l'arahā qōlīnjērā vē darkātia⁵⁷). rābūn tarm helānin sar⁵⁸)
 pištē leilikē dāni⁵⁹), grēda u-hārdū suvār būn āžōtin. gehāna tōrš u-tālāne,
 tōrš u-tālānē-hva āžōtin hātā birin l'nāva mālāna. vē-jārē rābūn cīl pēnji
 25 suvār suvār būn, cōn kōnē āhmadē šāṅg lebīn ciāye avdā;azīz, kōnē-vī bār
 kir dā bar-hva inā hāt, kōnē-vī l'pārre ūēle dānī. hacī⁶⁰) sargīsi gēsī hu-
 lāmē āhmadē šāṅg bū gōt tu hā:ra l'māla āhmadē šāṅg rūna. inā māla
 sargīsi gēsī bār kir cō dāni l'kōnē ūarabūda. leilika qāmar sar marbatē
 grēda. sē rōž u-sē šavā amē-hva naḡvār. inā rābū, kú:rag āhmadē šāṅg habū.
 30 kūr sar pišta leilikē suvār bū. leilika qāmar behardu cáva degirīt, behār-cār
 līṅgā pē kōle tkit⁶¹). dīa āhmadē šāṅg rābū bāndakī bēleilika qāmar gōt dilē
 -mīnī bavē heibātē⁶²),

⁵²) U. saḡab. — ⁵³) sp. au. — ⁵⁴) U. el'aḡrād. — ⁵⁵) Mscr. bēša, jedoch U. qūl. — ⁵⁶) U. pārdet qalbu. — ⁵⁷) urspr. °kātī. — ⁵⁸) mit geschärftem s. — ⁵⁹) sp. dānin. — ⁶⁰) Mscr. ḡaji. — ⁶¹) U. tabḡat. — ⁶²) urspr. pavē. U. behal haiba = haibet allah.

bažná aḥmādē šāṅg stūna l̥bar vē hīvāte,
 haṛē leilāva-menē, daḷāla delē-mīnē, cu ḥamā hīl-māgra āḥīr rōža qārīnā
 ū-qarēna⁶³⁾ psāre mēr ḥāsa ḥarva tit⁶⁴⁾.

vēja kúrik žsar pīstē payā bī, leilikā qamar hažānd qaida-ḥva škēna, mar-
 5 bāta-ḥva škēna. jārēki cō bin hīvātē, dāvē-ḥva āvēt gahpā:ra stūē sargīsī
 gēsī, dārēhīst, āvēta bar pé-ḥva gēra l̥sar kir, kúšt. bī:re dōdīkia ḥdivānē
 rūnīština. kōsā ṣatmān gō gāli dōdikya hūn cí debēžin? áva ḥeivāna
 maṣaiyān zāni āvēḥa kúštia. inā rābūn ḥar-cī merōve ḥmāla sargīsī gēsī
 ḥābūn ḥamī inān dānī l̥bar pīē lelikē. yāg b̥yag šar žēkerin. leilikā qamar
 10 sārē-ḥva helāni u-šīhi. ž̥nū vē-jār jehōr žēra ānin, sārē-ḥva kir jehōrida,
 ṣalīqa-ḥva ḥvār. ž̥nū dilē-vān-žig raḥād bī. awān ž̥nū zāni vē-jārē sargīsī
 gēsī aḥmāde šāṅg kúštia.

XLII (14).

bōz - ba g^{a)}.

sālig bisāli d̥van zamāna,
 ṣēlag grāna cō zōzāna.

bōz-bagē qubē sar ° miyāna¹⁾.

gōd āga hēa ṣād-jar hēa.

5 cí juvābakē ž̥nāv mālet kamāla hātiya?

žbōz²⁾-bagē qubēra hātiya.

bōz-bagē qubē kārē-ḥva kerīya,

bīrrak svāra haidāfiya,

māled kamāla bīrin cōn³⁾ bejardēa.

⁶³⁾ U. āḥīr yōm elqatel walqutūl. — ⁶⁴⁾ l. tē.

^{a)} Das vorliegende Gedicht, welches in Sacho dictiert wurde, ist wohl ursprünglich ein Epos gewesen, welches aus drei- oder vierzeiligen Strophen bestand; von solchen Strophen sind noch zahlreiche Reste vorhanden. Hierauf sind an Stelle der Strophen in grosser Menge Verse mit dem durchgehenden Reime auf ia eingedrungen. Das Metrum des Gedichtes scheint ursprünglich $\times \times \times \times \times \times$ gewesen zu sein. Auf eine Herstellung desselben musste jedoch verzichtet werden, da nur eine kleine Zahl von Versen, hauptsächlich durch Streichen einzelner Worte oder Silben, mit einiger Sicherheit emendiert werden könnten.

¹⁾ O. Gl. für prosaisches sare ḥamiya. — ²⁾ sp. bloss bōz. — ³⁾ urspr. cō.

- 10 gō ága híya šád-jār híya,
 žvère rábu dálu mīrháne dekēkiya,
 binnāv iéle dākatíya.
 pañ-šod suvári rú:mu-tóp⁴⁾ žē gírtiya,
 židē u-bábē-hva dí:ziya.
- 15 šádiq ága rú:m ° gerána,
 hēdi hēdi huvirig hōrig⁵⁾ demāšána.
 mašya-vān⁶⁾ lšar pózed jazmána.
 cō-bu pēžyā dālū demīrhána.
 gō lo āgáo háka tu ḥabāre-min búki te vágari ženivē riyána.
- 20 gō ázim dālo demīrhána,
 az va-nágerim ženivē riyána,
 áze búgrim šar kōne brāhíme de'aslána,
 aú kōn ° kōnē demērána.
 ázē zūval zūval búkim bešūrána,
- 25 ázē žē cēkim ādilē davána,
 ázē žē cēkim ž'hóre⁷⁾ de'haspána,
 ázē žē bištīnim ḥarāj u-báje de'kikána.
 gō ága híya šád-jār híya,
 *žvère rábu dāle mīrháni kíkia⁸⁾,
- 30 kōmā kika-hlāniya⁹⁾,
 bešar ṭarāfē bózo dāgírtiya.
 šarítē kōma bšūra qatāndiya,
 iaila-vā ž'bīni helāniya¹⁰⁾.
 ága hēa šád-jār hēa,
- 35 mašyá-bū¹¹⁾ l'dar kōnē de'āgēa,
 qatāndi 'alíye du'odēa¹²⁾,
 ḥušiki¹³⁾ be'áliye demālēa.
 ḥīnga bōzu rábu ž'pēa,
 dāstē-hva āvétī jalavā háspē šēa¹⁴⁾,
- 40 gō ḥarē āgáo mu ptéya ta phodēa,

⁴⁾ *sp.* rumbutōp. — ⁵⁾ *U.* ni:m ni:m. — ⁶⁾ *urspr.* maša-vān. *U.* yimšūn.
 — ⁷⁾ *U.* i'alāiq. — ⁸⁾ *sp.* hinzugefügt. — ⁹⁾ *Mscr.* kōmākikahla°. *U.* rafaḥum.
 — ¹⁰⁾ *U.* buyūthum min elasfal rafaḥ. — ¹¹⁾ *U.* mišyū. — ¹²⁾ qataḥ ṭaraf
 elḥaram. — ¹³⁾ *sp.* °šiqi. — ¹⁴⁾ *U.* aḥmar u-ašfar.

- ta qatāndi 'āliye ōdēa,
 'āliye māle būda hāt¹⁵rā-mān u-vē kavneā.
 gō āga hīya sad-jār hīya.
 žwērē rābū ḍalu mīrhāne kīkīya,
 45 tōpūz havēši¹⁵) žbin¹⁶) qalpūsa zīni kišāndiya,
 sē tōpīzi hō-laúlab¹⁷) píšta kazyé-vi hīstia,
 mohrík távli hastia va škāndiya.
 zére seré-vi helāniya,
 gohárē gohé-vi šahetāndiya¹⁸),
 50 bāzīnē dāstē-vi škāndiya,
 tārzē ž¹⁹nā leḅar payā buīya,
 hīlhālē pīya vakerīya,
 ḍalu mīrhāne kīkī suvār buīya,
 tārš u-tālān ḍarhīstia.
 55 qīrēn bekamāla kātīya,
 hīngā bōzo vē rābuiya,
 pe²⁰cól u-bayāre¹⁹) rākātīya,
 tārzi bārānē bahāre degīriya,
 tārzi gurē cōlē dezūriya.
 60 tōzāk zerāv ž²¹bīne baryā mērdīne rābuiya,
 hīngā bōzō dekīt havār u-gāziyā,
 bōzō hīngā-hva nās kerīya,
 zū bezū rekēbe lšimbōze gevāštiya,
 zū bezū be²²hīngā-hvara gahīštiya,
 65 lólo²⁰) hīngē vē subhe bi qāwemi u-ci jēriya?
 go ārē vē subhē me be²³hīsti tu mēria.
 mūm²¹)-šiva māmē šamdīn vē dāiya,
 lō mūm²¹)-rāšša hāle ṣabdi helāniya.
 go lō hīngē tū cīma va debēži, hākā ž²⁴dāv u-davāra
 -hva na bā:sin mi štāra bīra qānterī di āniya.
 70 gō yāllā bēo²²) yālla bēo,

¹⁵) U. min huwēza; l. wohl huwēzi. — ¹⁶) urspr. bil. — ¹⁷) so urspr.; sp. bloss lavlab; kurd. Erkl. l^oduv yag. — ¹⁸) U. šallaḥa (sic) jerra. — ¹⁹) urspr. bayāne. — ²⁰) urspr. gorē. U. warak. — ²¹) wohl für mīn; viell. Schreibfehler. — ²²) U. yijūn; sehr zweifelhaft.

phēr u-salāmāt kake bōzo *vāgarit²³) ževē jardéo.
 mīn cí ker-bū ž'halále-hva má bekīm ždōra ḥarāmē ḥalkéo²⁴).

gō ḥaṅge béža cí qawómi cí jēriya²⁵).

gō bráo au dālo mīrhāno dekíkiya

- 75 besar taráfē bōzo dāgirtíya,
 šarítē kōná bešūra qatāndiya,
 bráo ṣéla-ta žbínī helāndiya.

gō bráo hēa sad-jār hēa,
 mašyá-bu lēdar kōne de'āgēa,
 ḥušiqi be'alíye d'mālēa.

- 80 qatāndi-bu 'alíya dú'ōdéa,
 gō bráo ḥjīngā-ta rābū ž'pēa,
 das āvétī jálāva háspē šēa,
 me gō lólo āgáo mū btéya ta bhōdéa,

- 85 ta qatāndi ṣalíya ōdéa,
 ṣalíye mále bēda ḥāterā-mīn u-vē kavnéa.

gō āgā híya balē šád-jar híya.

au dālo mīrhāne dekíkiya,
 awi sē sála l'sūkā diārbákrē rōméatí bōvartiya,

- 90 l'ḥjīngā bōzō nābohúrtiya.
 dālo mīrhāno kiki vē rábuja,
 tōpíz ž'bín qalpūsa zīni kišāndiya,
 sē tōpezá lávlav pištā kazyē-me hístia,
 muhrúk távli hāstiya vē škāndiya.

- 95 zērē sári-mīn helāniya,
 gōhāre gohé-min šaḥatāndia,
 bāzínē dāstē-mi škāndia,
 tārzi ž'ná l'bār-mīn pāyá buja,
 ḥilḥāle piē-mīn vakériya,

- 100 lē az nāmīrim buwē qahrē,
 lē azē búmrūm buwē dārde.

ōterāde subēhe sē t'rāda qabō²⁶) ž'bōzō ḥvāstiya.

aví gót ḥjīnge²⁷) háka vā bīt háka vā nābīt,

²³) *sp. zugesetzt*. — ²⁴) U. eš ṣamiltu min ḥalāl māli aṣmil min dōr (?) ḥarām elḥalq. — ²⁵) *Mscr.* že jēriya. — ²⁶) U. hālla ṣalēk tanzal lilmeidān. — ²⁷) *sp.* arē ḥi°.

- súndē dē:ášíra bē-ma;na bīd,
 105 káskē bdaúrē zamána dītiya,
 máled kamála elhaifa-hva vābud.
 gō ága beláskin bí:lazínin,
 payá bun táñge dēhaspá bušedínin,
 jázmā dērekēba halkešínin,
 110 damánja žqabúra bedarínin,
 šahtéske psárdā hálvašínin²⁸),
 háspē dēráhtin balē má-ēšínin.
 dālē mīr hāno kíkí va búgahínin.
 sē qīrá²⁹) be:árabī žéra belilínin³⁰),
 115 kázabé³¹)-vi dēzīgda bēhalínin.
 kōckē :ášíra āga pē begarínin.
 gō ága híya šad-jar híya,
 žvéva hátin³²) dālu mīrhāne dēkíkiya,
 gō nišānē dālu mīrhānē kíkí cíya?
 120 kú:mi fēsa³³) te:lātiya,
 be:abāye zerēnjiya,
 tiški³⁴) dréžin sē bōst u-cār telíya.
 jázmī zārā šúftalíya,
 rumā-vi ptōpa nazaríya.
 125 au phvá dālu mīrhānē dēkíkiya.
 dālu mīrhān gōtē āgā hāna šad-jar hāna.
 gō bōzō tu bās bide vān žirtāna,
 šar dakātī lēbarē vān jamána³⁵).
 dā luwí šarí bēzānin kī bārḥā kī bārāna.
 130 gō bōzō tévo³⁶) ve dehēniži,
 žēbar hām u-hyāle-hva dhīniši³⁷).
 āgír u-pēt štōpa rú:me vē dēreži,
 gōd dārba 'auwil gahišt dālu mīrhāne kíkí žēbar
 ru:māde vē dúkuži.

²⁸) *urspr.* šahtēs. *U.* šahtēs eddahīr fōqum dubbūhu. — ²⁹) *U.* šiyāhāt. —
³⁰) *U.* šīhū. — ³¹) *U.* mīlāq. — ³²) *U.* jā; *l.* wohl hāti. — ³³) *U.* qubje fēs.
 — ³⁴) tišik *U.* warbāt. — ³⁵) *l.* viell. cam^o. — ³⁶) *urspr.* vētēvo. *U.* ante tiji
 u-tenām. — ³⁷) *l.* dhīniži. *U.* min šaḡab elham waḡḡilāl tenām.

- gō āva heífa hānga mīn-ži³⁸).
 135 hāte trāde qúr samdína,
 lekemédaki sōra bālē yá:mān šína,
 méra dkužid galša zūva degarína. *zū va-degarína.*
 hāta trāde qur aslána,
 lekemédake sōra yāmān pištē pána,
 140 žkikā vagarāndin tōrē³⁹) degána.
 hātē trāde qur hōgōyā,
 sālafē svāra bhvau-bōzōya,
 méra dukúžid galša tīnit zū bezūya.
 hāte trāde qúr qobāta,
 145 šir dehingēvid bālē šēraki žhva rebāta⁴⁰).
 kíkā žobar dā-bū sálavāta.
 go āgā hāzi šad-jar hāzi,
 kíkā qu:lepāndin šar ciāya māzi,
 kíkā vē duhvāzin dahíl u-gāzi,
 150 min haífa hací žobar mālē dekamāla fulitīn co mǎ-
 la-hva sōr u-tāzi.
 gō sālē vārgarhā sála díya,
 haífa vē-lhaífa pursíya.
 qāzi somāil vē rābūa,
 báreg zér u-drāvē hva helāniya,
 155 lesūkā diarbākrē vē dāniya.
 gō āga dejevīne āga ved-jevīne,
 damánja dekírit bhōrtāra vé dešīne,
 šántaryā dekírit bhōrtāra dešīne,
 zabūnā dekírit bhōrtāra dešīne,
 160 tofīnga dekírit bhōrtāra dešīne,
 juānīye khēl dekírit bhōrtāra dešīne,
 zaḅūna du-šád carhī dekírit bhōmekē besūsāni⁴¹)
 vé dešīnit,
 ma haífa vi mǎ:resi hōrtā⁴²) beṭāya-hva degahīnit.

³⁸) l. mī' ži od. miž_ži. — ³⁹) v. l. cōrē u. tōr vom Pferd somīn, šad. Nach d. Erkl. = tōr Stier (vgl. JJ.), was aber doch wohl falsch ist. — ⁴⁰) u. baḷe huwa šabī marbūt. — ⁴¹) sp. bezūzāni vgl. aber V. 223. — ⁴²) sp. jārāg di hōr°.

- hómig devéte qázi smá'il ci qauwemíya?⁴³⁾
 165 gō⁴⁴⁾ rōžakī ma háya pištá ma búgeríya⁴⁵⁾.
 maú-kamála járag di šár bekíya.
 gō ci rōža tu hás bikī mīn bīrag iagíd mīn ániya,
 mīn havár l;áiledā hāstíya.
 ámē bēni' lhāna⁴⁶⁾ va kíkíya.
 170 gō rōžakī bózo vē rábua,
 qazdá nig mámē šāmdín vē keríya.
 gō mámō mīn vē behístia,
 šēha háf dāvát végra vē dáníya.
 me dvéd az búciṃ tamāša vē bekíya.
 175 gō kú:rē-mīn cáva buci lnāv nayāra tamāšai dá-
 vati búkiya?
 hākar ta phya dāvād devíya,
 ava iēla kamálanā ázē hafd o metúrba žtāra bujevía,
 bila štārā dāvātē bukiya.
 hafd rōž u-haf šavá tu behva tamāša búkiya.
 180 gō mámo a'-žta dukim híviya,
 tu dastúra mīn búdia.
 máme šāmdín gótē min náve-tu búciā,
 gō mámo a'-štá dekim hívíya.
 *tu dastúra mīn bídia⁴⁷⁾.
 185 go kú:rē-mīn dāstabráve-ta kíya?
 gótē mámo dāstabráve-mīn lávekē dgarzíya.
 gō dehá:ra kú:rē-mīn mīn dastúra ta dáiya.
 hāta nívrō mīn ve hvá lta gírtiya,
 hākar jvāba ta na hātiya,
 190 mí:ne hāvár l;ēledār-ehístia,
 míne tanāšaka suvára vē ániya,
 hāka tu sāg bī ázē ta búkušim,
 agár tu kuští-bi žmīn hāt ázē haifā-ta helínim.
 gō bózo u-dāstabráve-hva suvár buna,
 195 qázda iēla šēhá keríya,

⁴³⁾ sp. qaumiya. — ⁴⁴⁾ sp. gō gestrichen und statt dessen gayak gesetzt. —
⁴⁵⁾ U. timsak daherna. — ⁴⁶⁾ urspr. bēnin hāna. — ⁴⁷⁾ sp. hinzugefügt.

- šeḥa ḥáf' dāvat végra vē dāniya.
 váki bōzō žvéva hátiya,
 māquile šeḥá pēšya bōzō ve hátiya,
 jaláva bōzō vē gírtiya,
 200 bōzō payá keríya.
 ʿlsar jéh u-bālgíā rūníštia,
 bōzō tamášai dāvatā šeḥá kería.
 vēja šeḥā šévéra-ḥva vé kería,
 gō au bōzo bēdāstabráre-ḥva ptínē hātia,
 205 gō šeḥá jvāba-ḥva henártia,
 žbō osmane ʾáli ḥáne dekíkia,
 gō dá tu bēzānī bōzō ptíne vē hātia,
 dā tu bēi bírakā svára suvār bíkía,
 ʾarš u-tālānē šeḥā tu begíría.
 210 dā tu ševānē-ma bárdia,
 dā bēn pištā mála havár bíkia,
 ám di lpái hāvāre éina.
 gávake bḥále-ḥva mežūlin⁴⁸⁾ fákiri šavána hāvár kería.
 dāvatā šeḥá varravíya⁴⁹⁾.
 215 ḥar-eg bázī ḥāspē-ḥva suvār būa,
 lpái havāre vē cóiya.
 ḥar suváraki bráḥaki⁵⁰⁾ vacóiya.
 bōzō bēdāstabráre-ḥva ptínē vē máiya.
 vēja aú-žig suvār būna⁵¹⁾,
 220 lpái hāvāre cóiya.
 bēšare ʾéla kíkā da hátiya,
 kíkā cāraḥē⁵²⁾ bōzō girtiya,
 hāci kíkānin havár ʿlmūsusána dā ḥístia,
 gō da íro aú rōža maú-kamála šar dā kātiya.
 225 rōž leniro šakénia,
 bōzō járaḥē rekébe-ḥva šedándia.
 ḥva tkóma⁵³⁾ ʾaskārē svára dáia.
 dú svār ʾžkíka vē kúštia,

⁴⁸⁾ *sp.* meš°. — ⁴⁹⁾ *U.* tefallaš. — ⁵⁰⁾ *urspr.* vraḥ°. — ⁵¹⁾ *sic; l.* būa. —
⁵²⁾ *sp.* cāraḥē. — ⁵³⁾ *sp.* lkōma.

- du gálja škíka kešándia.
 230 gō yáki žvān osmānē ;áli hāne dekíkia,
 rú:maki l**o**bōzō zarkería⁵⁴),
 bōzō zānde-hva žvé rumē vē girtia.
 gō ma⁵⁵) au šar l**o**wēdarē ve hístia,
 ám hāti nu**g**⁵⁶) máme šamdína,
 235 máme šamdín fakaríya,
 níro vē škastía,
 bōzō ž**o**bā-šehā va-nahātiya.
 kázabā díle-vi šawítia,
 rábū hāvār **o**l**o**eilédā hástia.
 240 qaušānaka s**o**vāra s**o**vār būna,
 qázda⁵⁷) ;éla šehā keríya.
 váki fákeri šehā dāvata-hva kería,
 máme šamdín hēž nágaháiya⁵⁸).
 kále ré-spi žhívātē rábua,
 245 *jalava šamdín girtia⁵⁹).
 gō máme šamdín havālē-ta cíá?
 máme šamdín fákeri bōzō nađítia.
 gō máme šamdín payá bubía,
 qálunak tútuna bekéšia,
 250 finjána qáhvē tu⁶⁰) váhvia,
 hatá táštiag žtārā hāzír bíkía.
 gō máme šamdín cávē dsarída sór d**o**būa,
 kázabā díle šamdín šauwítia.
 gō ága dehíne⁶¹) ágā vē dehíne⁶¹),
 255 tūpúze havési žbīn qalpúsa zīni vē darhíne.
 se tópeza l**o**mér**o**ki ihtiyár vē dehíne⁶²),
 hásti vasalā távda d**o**tau**h**íne⁶³).
 gō tūt**o**me⁶⁴) búhvid ž**o**nānē-táya,
 žáhre buhvud ž**o**qáhva-taya,
 260 váva sē rōž u-sé šavā bōz-bagē qúbē ná hviyáva.

⁵⁴) *sp.* zark:eria. — **U.** zaraq. — ⁵⁵) *sp.* kōma **U.** kōmat elqitāl..... —
⁵⁶) *urspr.* lug. **R.**? — ⁵⁷) *urspr.* b**o**qazda. — ⁵⁸) *statt dieses Verses sp.:* váki
 nezíki ;éla šehā bua. — ⁵⁹) *sp.* hinzugefügt. — ⁶⁰) *sp.* ohne tu. — ⁶¹) *sp.*
 dehínin. — ⁶²) *urspr.* dehínin. — ⁶³) *sic; viell.* d**o**tau hīne. — ⁶⁴) **U.** sánji.

- göte mámē šamdín ta cí behístia?
 ta mērkē ihtiyār vē kúštiya,
 hatā nuhā bōzō tamāšái dāvāta šēhā vē kería,
 páše súfka haváreg dākatía,
 265 suvārē šēhā lpái havārē cōiya.
 bōzō bedāstabrávē-hva ptínē vē máiya.
 aú-že bdāstabrávē-hva aú že cōiya,
 am fākirin hāvār deraú darkātiya.
 mámē šamdín göte hāvār pkūva dā kātiya?
 270 *avān götē⁶⁵) hāvār bejezíre-va dā kātiya,
 awān be'amēdíyē-va nišān dāiya.
 gō šamdín žēaile darkātiya,
 mugdārakī bedāštē va cōiya,
 cu daúsa svāra nađítiya.
 275 járag_di mámē šamdín vagāriya.
 qazdá revā jezíre keriya.
 *žnū sār dausa svāra kātiya,
 gō ví bsvārē-hvá vā āžótiya,
 besār kamínē da cōiya,
 280 fākirī cá:rahē bōzō svāra vē girtiya.
 mámē šamdín gāzī bōzō keriya,
 gō lō svārē donāva vān suvāra,
 au subáh bū áva bū ēvāra,
 kā namūsa⁶⁶)-ta žmirā kerí kára.
 285 gō lō mámō mīn desvāre hva vē kúštiya⁶⁷).
 gō lō mámō mīn du gālē hva ániya,
 gō lō mámō yāki žvān rúmakī lehavāle-mīn zarkería,
 havāle-mīn zin žēra vála kería.
 go lō mámo mī zāndē-hva žvē rú:me vē girtiya.
 290 go lo bózo béža mīn nišāne svāra ciā.
 go lō mámo nišānē svāra háya,
 pkú:mi fēsa telátia,
 šā:re rášša mērdíniya,

⁶⁵) *scheint sp. hinzugefügt; wohl besser zu streichen.* — ⁶⁶) *O. Gl. flān ma*
andu nāmūs = mā yistehi. — ⁶⁷) *U. ya šammi haiyālēn deqataltu sic.*

- be;abāve zerínjiya,
 295 kúrki sóra me:lánia,
 rumā-vi ptópa nazaríya,
 tiški d'rēžin sē bōst ū-cār telía⁶⁸).
 háka tu báver náki háspi šéa lingí-spia.
 go lō bózo mīn nás keríya.
 300 gō ága dehíne ága vē dehíne,
 ōsmāne íali hána ženāv suvára va-tqatíne,
 go máme šámdin píštā-vē dōstíne.
 gō rúmaķi l'ráha qōlínje vē dehíne,
 l'sar qalpúsa zínī vē-d'f'érini.
 305 gō lo bózo me s'vāre-ta nás keríya.
 go mer_rúmaķi lē zárkeríya.
 go mámo rúma-tā delé-mīn nagírtiya.
 go bózo rúma mīr_rumá d'karbēa,
 mīl_ledā-bū l'abāve d'haspēa⁶⁹),
 310 hakā tu bávar náki hāci bazé sar gúrjka delé-vi vé psar
 tópa vé rumēa.
 gō mámo au ōsmāne íali hāne d'kíkia.
 mámo hána šad-jar hána,
 au hūdānē cīt⁷⁰) ū-pardána,
 au hūdānē jōlē⁷¹) d'miyána,
 315 gō mámo au hūdāne gúmgumán ū-qahvána,
 gō mámo au hūdāne súfrē grána,
 mīn gōt au brāvē háft hūhána,
 mīn gōt tā tafāndi ōjágē d'kíkána.
 gō ága hai hátin hai hátin,
 320 gō ága au hōmúkō d'qubátin⁷²).
 gō ága mīn haifa mále dkamála pse šópa ž'bar-helátin.
 gōt ága fálak šad-jar fálak,
 rúm ledóra bōz-bagē qubē būna cīt u-hálak.
 hōmíkē mesūsāni debēžid kārā žun-mágē sārī gāno⁷³). bōz-bagē
 qúbe hálās nákin mēred háva kúštān gállak.

⁶⁸) *Mscr.* delia. — ⁶⁹) *Mscr.* d'hasbēa. — ⁷⁰) *O. Gl.* cit = ciq in *Bah-dinan*; *ar.* zarb. — ⁷¹) *U.* jeleb. — ⁷²) *U.* hōmík u-qubāt yejūn; *l.* quba' tin.
 — ⁷³) *U.* yenik mar'et-u-um: mīn rāsu.

- 325 gō bōzo debē hína şad-jar hína.
 gō ága hína u-şad-jar hína,
 vān şagída cā:raḥē bōzo vē girti kamína.
 go ḥva:zí jārāg_di ʿlmīn paidā bua mame-me şamdína.
 go ló homjko tūi kú:ri,
 330 ta ágir ʿmála şúguli,
 bū pēt u-guri.
 gōt ce ḥāqq u-inşāfe ḥodéa,
 tu şırāki şarē bōz-bagē qubē budī şarē bōz-bagē qubē
 bar⁷⁴) goḥārē haidari vē debjri.
 şarē bōzō žekeriya,
 335 dāstē rāstē ye-rumē žēkería,
 žebō deika osmāne şali ḥānara şándia.
 deiká osmāne şali ḥāna dekíkiya.
 şarē bōzo faḥma kúcki pē máliya,
 şarē bōzo de'ágore kúcki dānādia.
 340 go ḥac vākī vē subē osmāne şali ḥāne kiki⁷⁵) naḥúştia.
 gō pišta mēre bōzō kia?
 pišta mēre bōzo lávē de'garzia.
 au garzíaki pišt be:rešia.
 vākī fākeri bōzō vē kúştia,
 345 jārāke kōma şaskārī dārkátia,
 benāv ʿéla šehá dārkátia.
 ʿéla šehá bū gázia,
 gōd⁷⁶) bōz-bage qubē dālu mirḥāne kúştia,
 havāri ʿéla kamála kátia,
 350 vākī láve garzí vē cóia,
 qīrēn be'éla kamála kátia,
 payá u-suvār vēgra dārkátina,
 şar ʿelá šehá da girtiya,
 vān zāni áf qabḥát vān keriya⁷⁷),
 355 ḥar ḥafd_zavāve šehá kamála kuştia,

⁷⁴) *Mscr.* qubē:bar. *U.* min taḥt marāwid elhaideri tiqta;. — ⁷⁵) *urspr.* de'kiki. — ⁷⁶) *fehlt sp.* — ⁷⁷) *U.* hum şarifu annehum hal-qabāḥat (*sic*) kin şamelu.

;elā šēhā tālān keria,
 cōn ʔarmē bōzo ẓ̌barriye ānia,
 lemāl vagariyan.
 haʔd rōž u-ḥāf šāvā tāziyānā ẓ̌bōzōra kerīa,
 360 rōža ḥāfde tāziyāna-ḥva helānia.
 māme šāmdin *gōd hāka rōžaki ẓ̌mā haʔ am haifa ḥva
 škiki⁷⁹⁾ bostīnin.
 a'-žvērē hāṭim raḥma' ldei bābe ḍogohdāra.

XLIII (8).

hamatáyār^{a)}.

hai hamatáyār vē debēžid dāye,
 ʔlmj̄n buka ʔagbīrē ráē,
 az dē-rābj̄m cuma baḡdāvē.
 gō kú:rē-min zebēr pášā ḥvaš pášāya,
 5 ẓbēr pášā bra'ē-taya,
 au ḥākīmaki bzōr báya,
 dé tu há:ra dilē-taya.
 vē hamatáyār tui dālāli,
 caṇ-táyag lá:l u-merári,
 10 bō važiri búka dyári.
 hamatáyār ḍarkatīya,
 ẓ̌'āmēdiye ḅḥvar katīya,
 caṇ-táyag lá:l u-meráli vē berīya.

⁷⁹⁾ urspr. gōt rōžaki am haifaki-ḥva-šk°.

^{a)} In diesem Gedichte, welches in Sacho niedergeschrieben wurde, wechseln ebenfalls Strophen und Reste von solchen mit Stücken, welche den durchgängigen Reim ía aufweisen. Das Metrum scheint durch das ganze Stück $\text{ˆ} \times \text{ˆ} \times \text{ˆ} \times \text{ˆ} \times \text{ˆ} \times$ zu sein. Besonders bei den Versen, in welchen das Wort buiya «er war» mit seinen Nebenformen (vgl. d. Einl.) den Reim bildet, kann die metrische Form nicht mit Sicherheit bestimmt werden, da die Möglichkeit nicht ausgeschlossen ist, dass jenes Wort auch dreisilbig zu sprechen ist.

1. M. viell. gōte st. vē debēžid, — 3. M. cum. — 4. urspr. öfter zebēd. M. zēbēr pā° etc. — 6. U. hāda ḥākīm bezōr. M. ḥākīmaki bzōr. — 8. M. str. vē. — 9. U. kaṇ ʔaqa la:l u-lūlu. — 13. M. fragl.

- že'amédiya súvār buiya.
 15 linavkú:rē payá buiya.
 ženāvkú:re súvār búya,
 l'avā-zēi dārbāz buyá.
 lehablēre payá buyá,
 žehablēre súvār buiya,
 20 elkunāgáka vē cōiya,
 lagúndakí payá buiyá.
 žawí gundí súvār buiyá,
 sē kōnāga vē cōiya,
 lekarkūkē páya buiya.
 25 žekarkūkē súvār buiyá,
 sē kōnāgā vē cōiya,
 lebagdāyē payá buiyá,
 qastā vezíri kiriya.
 aw diyārí bō vazírí bíriya,
 30 kéfa vazírí pē hátiya.
 vazírí vē debēta,
 hámatáyar tá ki dvēta?
 hámatáyar vē debēta,
 min pašái žita dvēta.
 35 gō av vazíra hvaž vazíra,
 au pašāya bē-qosūra,
 bō hamatáyar vē dá-bi samūra.
 gō hātí málaha 'drísa,
 aú nav šōla qauwí písa,
 40 hamatáyar sār-hva bābéri kísa.
 hamatáyar vē rabuiya,
 vazírí halát keríya,

14. M. svār buia *oder besser* súvār biya. — 17. zē U. zāb *vgl. RN. II, p. 109 Zay = Zab.* — 18. ablēr (*sic*) U. ervil. — 28. M. *vielleicht* vezirí. — 29. M. aú dyārí bō-ví beríya. — 30. M. *str.* pē? — 31. M. *viell.* au vazí°. — 34. U. hukēm eríd minnak. M. žita *oder* štā dev°. — 35. M. *str.* gō. — 37. M. *viell.* bō-vi. — 38. M. hātí mál:lahá idrísa. — 39. U. bēn elašgāl hūwa ketír nejis. — 40. *sp.* bāberin. U. qata; šalēhu. M. *viell.* vē sār-hva *etc.* — 41. M. *wohl* vē rābía.

- kisâ isar-hva bāberīya,
 žebağdāye dārkatīya.
 45 au hāti karacōlāne,
 kağāzak henārti bō hālīd āgā mīrē dōbāne,
 ām dē kīna du mirāne.
 hamatāyar hvaš kalāta,
 kağāz henārtin valāta,
 50 bo ʔašīratā dāna hālāta.
 žekaracōlāne verē-buiya,
 lēkarkūkē payā buiya.
 žekarkūke suvār buiya,
 bšāvē rōže vē hātiya,
 55 lehablēre payā buiya.
 žehablēre dārkatīya,
 ʔlava zēi dārbāz buiya.
 hamatāyar hvai kīna,
 kağāze henārte bo bahdīna,
 60 hamatāyar hvai maksāba,
 ordī dēnā gerē meḥāmmē ʔaraba.
 grē mḥāmma ʔaraba rūništīya,
 ordīya-hva vē girtiya,
 kāğāz bahdīna gērāiya.
 65 au bahdīna vjrrē-bīna,
 žizērbāre bdārkatīna,
 grē mḥāmma ʔaraba payā būna,
 vī bahdīna va hvandīna,
 bahdīna hālāt kerīna.
 70 žegirē mḥamma ʔaraba suvār buiya.
 hāmatāyar cāv-bekēle.
 tu šāṅga svāri dikahēle,

43. *sp.* vāber°. — 46. *M. viell.* kāğaz šānd mīrē d°. — 47. *M. fragl.* —
 50. *v. l.* ʔašīra. *U.* aṭṭa ilaḥašāir hīlīa. *M.* bō ʔašīrat dān *etc.* — 51. *M. fragl.*
 — 58. *M.* hvā'i. — 59. *M. viell.* kāğaz šāndi bō *etc.* — 61. *M. viell.* grē
 ʔarāba; *so auch im Folg.* — 64. *M. fragl.* — 71. *urspr.* bekile. — 72. *sp.*
 suvārī likah°. *M.* tkah°.

- ordí deinādīna sēmēle.
 lesēmēle ordi buīna,
 75 cān ʔaskāra vaḥvandīna,
 lesēmēle kōm kerīna.
 žsēmēle suvār buīya,
 leʔāsīhē páya buīya.
 hámatāyar siṅg-begōē,
 80 ḥālīd āgā dili cōē,
 gō am dē cīnā saṛ zāḥōē.
 au rábū subāhī zūiya,
 ʔaskarē-ḥva rákerīya,
 lebaṛ zāḥōē ordi buīya,
 85 tōp dēna ltirbē jēhūiya.
 zāḥōē rábin subāhī titāva,
 ʔaskārag vē hātī tavāva,
 ordi dēna škāfta zāva.
 šaṛ kīrī ʔpīštā ḥandāke,
 90 hād ° nāmīrē pcāvākē,
 ávrō dēcīn tōla ḥāsan báke.
 sūmō némer ḥaṛ-du brāna,
 ḥaṛ-dūka šīrēt-ḥva kēšāna,
 av-rōka dēcīn tōlā mīrē šēḥāna.
 95 šaṛ kīrī ʔpīrā mājīnā,
 daṛ ávēt šīrē sōsenā,
 ávro dēcīn tōlā sāvē mājīna.
 šaṛ kīrī dvāzda melāne,
 šēḥa dānā vē-tkīl-lejedīdāne,
 100 baṛvārī ināny-amāne.

73. *sp.* deinā ʔasēm°. *M.* smeile. — 79. *urspr.* sīm be°. gōya *U.* ʔuqda. —
 81. *M. str.* gō. — 82. *M.* subāhi zviya? — 86. *M. str.* subahi. — 87. *U.*
 ʔaskar jā muṭaffaḥ. *M. fragl.* — 88. zāva *U.* ḥaṭan. — 90. *sp.* nam°. *M.* hāti.
 — 91. *M. str.* avrō. — 92. *M.* su:mo nāmīr. — 93. *M.* ḥardū šī°. — 94. *M.*
viell. dēcīn tōla mīr šē°. — 96. *M.* sōsēna. — 97. *M. fragl.*; *es muss im*
Reim ein anderes Wort stehen. — 98. *M.* dvāzdāh. — 99. *sp.* vē-tkin
 šedīdāne. *M.* šēḥa dānna tkin jdīdāne. (*U.* ʔrād). — 100. *sp.* ināndi
 amāne.

- há' tatárē nírīya,
 daz ávēt šírē míserīya,
 dārbē auwel tāmerya.
 hát sāremē bejuāni,
 105 tu ci šéreg žvān šērāni,
 žha:míya vī dā:s-'elāni.
 šēhāu-dānnā rābūna,
 au hāmīya begār coīna,
 bārvārī ḥalās kerína.
 110 na;mām_bag ve:ravīya,
 suvārāg bēdiv kātiya,
 šašigā-hva avētiya.
 suvār lēšašgē páya buīya,
 au žebār suvārī ḥaláz buīya,
 115 suvārī vē gahjštiya,
 šērī-hvā avētiya,
 suvār lēšīrī payā buiyā,
 ḥa:tā šírē-hva le gírtiya.
 na;mām_bag zēda kírīya.
 120 ḥanjārā-hva avētiya,
 ēlhanjārē payā buyā,
 ḥa:ta vī ḥanjāre stāndiyā.
 na'mām_bagē zēdā kiryā,
 ēžbār suvārī ḥaláz buīya.
 125 šēhā dānā zevirrinā,
 saṛ ordīye payā buīna,
 nāmūsa-hvā vē kerína.
 bārvārī qut kerína.

101. M. wohl hāti tātare. — 102. M. dast; misrīya. — 103. U. suwāb elauwel tafāhu. — 104. urspr. sarmē. — 106. U. min kullehum hū rafa; yedu. — 107. M. šēhā ū-. — 110. M. bākē. — 113. urspr. bloss šašge. M. svār. — 114. M. fragl. — 115. M. súvārī vē gāhištiya (zu letzterem vgl. XXXV, V. 61). — 116. M. au šī°. — 118. M. str. viell. le. — 119. U. rāḥ baīd. M. vgl. 123. — 121. M. viell. ēlhan°. — 122. M. str. vī. — 125. M. fragl. — 127. U. o;melu nāmūshum = merādhum. — 128. urspr. bārvāvi. M. viell. vān bār°.

- qobād pāša ʔqāsri hāti hvāra,
 130 begal-hva inan can suvāra,
 cō-bin hivātē hamatayāra,
 gō mā sūlhā ma hīvīya av jāra.
 qobād pāšā vē hātiya,
 bin hivātē payā buiyā,
 135 hīvī žahmāt_pāšā kerīya,
 kisā lsar-hvā bebarīya.
 aḥmāt_pāšā vē rābuiya,
 žabar zahōrē vē cōiya,
 askārē-hva vē bīriya,
 140 aú le'akrē payā buiya.
 dabrā-vī zedā kerīya,
 kīsē dvazīri vē dāiya.
 au hamīye šūlh kerīna,
 zebēr pāša pāšāve vām_bahdīna,
 145 ḥa:mi ḥākeme rāzī kerīya,
 kālḥā amēdiye runištiya,
 ḥukmāt leḥami bahdīna kerīya.
 gō hāti jāreg žejāra,
 vēt šīm_bīnā balged dāra,
 150 az hātīm žvēva raḥmāt lēdei bābē gohdāra.

XLIV (9).

ḥālid-āga^a).

žepīrē vīrē bīna,
 ṣad u-pēnjī sūvār degal ḥald-āgāvi vēthātīna,

129. M. *fragl.* — 130. v. l. cand. — 131. M. *fragl.* — 132. *urspr.* abjāra. M. *viell.* hīvī-mā sulhā av jāra. — 133. M. qóbād. — 135. M. kriya; so auch 123. — 136. sp. vebar°. — 141. U. zebēr pāša zād šahriyet hamatāyar. — 142. *urspr.* gīzē st. kīsē. U. *jedoch* kīs. M. *fragl.* — 144. M. zbēr pāšā ē vām_b°. — 145. M. str. ḥa:mi. — 146. sp. bkālḥē. M. *wohl* bloss bāmē°. — 147. M. ḥukmāt lbah°. — 149. sp. balgē:dāra. — 150. M. *fragl.*

a) Das folgende Gedicht kann kaum mehr zu den «kurdischen Epen» gezählt werden, sondern gehört eher zu den lyrischen Poésien. Eigentümlich ist es,

ʾlkōckā abderrahmān āgā pāyā buina.

hēf u-ṣaḍ meḥābin sārē vē subē ʾabderrahmān āgāye dālāl dā-bī bar
jōtēt karabīna¹⁾.

5 dīlē mini bekasāra,

nāftāngā ʾambarḥāna nāftāngōke devān kāmāra,

hēf u-ṣaḍ maḥābin sārē vē subē ʾabderrahmān āgāye dālāl bīdin l-bar
ḥanjāra.

gō qāsrā zāḥōvē vē legīrī,

/hæ mā qobād pāšā daulaḍ mazīn ḥarmā té tfākerī,

10 cāvā sārē vē subē²⁾ lemāla ʾabderrahmān āgāye dālāl bī šīn u-gīrī³⁾.

juvābē būbin ʾambarḥānē,

juvābē būbin šahrabāne,

dāsta qālūne⁴⁾ ēdī finjāne,

pānē⁵⁾ ḥāspē ʾabderrahmāna āgāye dālāl vē mirāta bū lāgdahāne⁶⁾.

15 ḥarē mālē⁷⁾ yūsēf belā bō maū ta vā bit⁸⁾,

kumké žinā lesārē-tā bit,

pānē isāla se sāla *me go⁹⁾ ḥālē mau-ḥāld-āga de āvā bit.

dē ḥāspē bīnin dārē,

dē bōzē bīnin dārē,

20 de¹⁰⁾ legāvi bīdin lesārē,

kānē ʾabderrahmān āgāye dālāl da-būcit safārē.

juvābē būber rāš-āgāi¹¹⁾,

min ḥā:ša šīn vē-dmālē dāi,

pānē irož sē rōža ḥāspē šimbōz vē lāgdahāne mīrat māi.

25 tā psārī fīn u-fēsīn,

tā lpāḥālē jōtēt qafāsīn,

kūrō dīnō dardē-min bō mīn bāsīn.

wie die Strophen V. 30 durch ein Stück mit Reimen auf ia unterbrochen werden. In Betreff des Metrums scheint wenigstens vermutet werden zu dürfen, dass dasselbe ursprünglich x x x x x x war; jedoch würde es sich nur in sehr wenigen Versen mit Sicherheit durchführen lassen.

¹⁾ v. l. qara°. — ²⁾ U. ešlōn elyōm. — ³⁾ U. ta:ziye u-buka. — ⁴⁾ U. biyāda qalyūn. — ⁵⁾ U. illa. — ⁶⁾ U. šār wurt filahūr (aḥtaḥāne). — ⁷⁾ sp. E. ausdrücklich malē. — ⁸⁾ ḥalli mišgānna u-mišgānak wāhid. — ⁹⁾ sp. men gōta-ta. — ¹⁰⁾ so E; de fehlt urspr. — ¹¹⁾ U. ibātu ḥabar lira:š-āga.

- ta psāri fīn u-fēsē šīna,
 ta lpāhālē jōtēt asmīna¹³⁾,
 30 pānē mīn gōti kīnā mau-hāld-āgā žīmēžīna¹³⁾.
 zebēr¹⁴⁾ pāšā vē zāniya,
 ʔabderrahmān āgā vē kuštīya,
 āwī dāṅg¹⁵⁾ ʔʔaskarā vē kīriya,
 žēāmēdye bhvar¹⁶⁾ kātiya,
 35 ʔaskārā kōm kerīna,
 vān ʔaskārā virrē¹⁷⁾ bīna.
 cī subāh¹⁸⁾ yāka zuiya,
 zebēr¹⁴⁾ pāšā vē hātiya,
 bādīna¹⁹⁾ inādiya,
 40 ʔldōrd²⁰⁾ zāhōvē vē gīrtiya,
 qobād pāšā vē gīrtiya,
 avān dāstē-vī vē bāstia.
 cī subah yaḳ titāva,
 hāt ʔaskārak tavāva²¹⁾,
 45 ordī deināt škāftā zāva²²⁾.
 hātī subayak zuiya,
 ʔaskarag bōž vē hātiya,
 ʔldōr zāhōvē vē gīrtiya.
 qubād pāšā vē gīrtiya,
 50 žēzāhōvē vē bēriya,
 leāmēdiye ḥaṣ keriya.
 rābui subāyag titāva,
 ʔaskār vē kīrin bālāva²³⁾,
 zebēr¹⁴⁾ pāšā gō de-ḥarin bogāli bahdīna *māla-va āva.

¹³⁾ U. ʔanta beḥbbak zōj yāsēmīn. — ¹³⁾ U. illa ma qultū-lek ʔinād....
 min zāmān. — ¹⁴⁾ urspr. zebēd, vgl. XLIII, Vers 4. — ¹⁵⁾ urspr. dag. —
¹⁶⁾ urspr. fhvar. — ¹⁷⁾ sp. E. birrē. — ¹⁸⁾ urspr. subahe. — ¹⁹⁾ sp. bahdīna.
 — ²⁰⁾ v. l. ʔldōr. — ²¹⁾ sp. ʔaskāraki. E. sagte, das Wort tavāva sei unge-
 bräuchlich; man brauche es bloss von vielen Soldaten. — ²²⁾ Mscr. zāba. —
²³⁾ Mscr. bālāba. — ²⁴⁾ sp. von E. hinzugefügt.

XLV (13).

avdāl omār^a).

- ci subáhi yáka¹⁾ zuiya,
 ávdāl haúnag dítiá,
 cil sala gazáiya.
 ávdāl ómara miró, žimbábe debézit avdálō tui tufáli,
 5 tū tufálakí mandáli²⁾,
 tu lšūna máme ;áli³⁾.
 gōt žimbábe az na tufálim,
 ná tufálaki mandálem,
 ná lšūna máme ;álem.
 10 gō avdálō dā-pki' ltagbíra⁴⁾,
 vē haúnē bika žbíra,
 am dē avdāl kina míra.
 gō žimbábe az nákim tagbíra,
 vē haúne nákim žbíra,
 15 avdāl bēhvā nāved míra.
 gō avdalo dá-pcīn zōzána,
 da am búhvin gōštē barhāna,
 váhvin āvēt kavýāna,
 hānaka bīkin l'gal kižé gaurána⁵⁾.
 20 gō žimbábe az nácim zōzána,
 az va-nāhum áve kavýāna,

^a) Das hier folgende Gedicht wurde in Sacho niedergeschrieben. Einige Ausdrücke wurden von E. als soranisch bezeichnet. Das Metrum des Gedichtes scheint ursprünglich ebenfalls x x x x x x gewesen zu sein; es lässt sich jedoch nur eine Minderzahl von Versen mit Sicherheit nach diesem Metrum emendieren; mit dem trochäischen scheint in einzelnen Strophen auch ein jambischer Rythmus zu wechseln.

¹⁾ v. l. subah-yaka. — ²⁾ U. weled šagīr. — ³⁾ U. ante b'makān elimān ;alī. — ⁴⁾ U. qum denq;mel tagbīr. — ⁵⁾ U. na;miš šāqqa ma;ā b'nāt essumer.

- nāḥum gōštē barḥāna,
 ʿlmīn ḥarām buḍ nazéri kíže d̡gaurāna,
 ḥatā gazāwē nākīm cil sālāna.
- 25 gō de kār kin kār kin,
 davārā peš u-pāž nāl kin,
 eḥtiyāra⁶⁾ cil sālā kin.
 va avdāl mīrek tamāma,
 ʔaskar rākir ḥās u-āma,
- 30 ḥudbā ve bériā šāma⁷⁾.
 avdālō k̡:sē dāve,
 ḥudē daulād vā-dāve,
 žešāmē vagarḥāt ʔarāfē bagdāve.
 avdāl mīrakā cēā,
- 35 ʔaskar bardā daštēa,
 stāndi valātē rōmēa.
 āvdal mīrag bejūka,
 ʔaskar rākir ž̡gārdūka,
 stāndin slēmāni u-kōi hāt sar karkūka.
- 40 āvdal mīrak tamāma,
 ʔaskarā ḥās u-āma,
 ḥudbā vē berī • šāma.
 āvdālē-min hēš kūra,
 tuḥāṅgā gú:ragú:ra,
- 45 bšīr⁸⁾ hāt stāndi nāv kūra.
 āvdal mīreg beḡāzaba,
 ʔaskar rākir ž̡áraba,
 šīr stāndi gīrē mēhā:ma ʔaraba.
 āvdal mīrakā silā⁹⁾,
- 50 ʔaskara bū sīnsila,
 bšīr⁸⁾ vē stāndi mūsila.
 āvdal mīrak tamāma,
 askarā ḥās u-āma,
 ḥudbā vē berī šāma.

⁶⁾ U. niye. — ⁷⁾ U. wadd-āḥuṭba liššām. — ⁸⁾ urspr. bloss šīr. — ⁹⁾ sp. mīrakei sila; *letzteres* U. zaṭūl.

- 55 āvdālē-mīni sīsa¹⁰),
 āskāra hīsahīsa,
 bšīr cō-bi sāt u-badlīsa.
 hai hāne¹¹) sad jār hāne,
 hulāmē dēkīn jedidāne¹²),
 60 bšīr cō-bī bahra yāne.
 āvdāl mīrak tamāma,
 āskāra haš u-āma,
 hudbā vē berī šāma.
 āvdālē-mīn hvaš mīra,
 65 āskār rākīr ptagbīra,
 bšīr vē stāndi jezīra.
 avdāl gōt hulāma hā:ra¹³),
 āskār hād-barāmbārā¹⁴),
 bšīr stāndia šāh ū-havlāra.
 70 āvdāl mīrak tamāma,
 āskārā haš u-āma,
 hudbā vē berī šāma.
 ei hōyē sad jār hōye¹⁵),
 hulāmē dēkīnā gōye,
 75 bšīr vē stāndi zāhōve.
 cī subāyaka hīna,
 askār qāwi jāma būna,
 bīst u-cār hazār tamām būna.
 bšīr⁸) stānde valātē bahdīna.
 80 āvdālē-mīni cēa,
 askār bardā daštēa,
 bšīr stāndin šōš u-ākerēa.
 āvdāl kurē jenabīye,
 suvāra lmanagīye,
 85 bšīr stāndi āmađīye.

¹⁰) O. Gl. «zwischen aḥmar und ašfar, von der Gesichtsfarbe und den Haaren». — ¹¹) urspr. hāna. — ¹²) U. ʔirād. — ¹³) U. rūḥu. — ¹⁴) U. sauwa. — ¹⁵) U. hākeḍ.

gót hude haráb bukit galyē nūhē¹⁶o,
kāfira kōra¹⁶) lē¹⁷o),
tirsā āvdāli žévō.

āvdāli gōt hā:rē kāfirō askarē-ta cānda¹⁸),
90 kāfirī gōtē askāre-mīn cil qašāna cil abōnana,
tēra askare āvdāli hāna.

kāfire kūra vē rābuiya,
gāzī kacā-hva kériya,
gō ya kuica u-yā kacīne,
95 tīra kīkavāni bīnē¹⁹),
da bāvežim āvdāle nūrine.

kācīk vē rābuiya,
tīr u-kevān ināndiyā,
tīr pčapī lkevāne suvār kerīya.
100 bedāstē bābē-'nādiya.
gō kīcā dī žvēva hātiya,
gāzī bābe-hva kīriya,
gō bābo te hēž tīra-hva ná-āvētiya?
tīr pčapī suvār kerīya.

105 kacā-dī haž āvdālē keriya,
āvē na-dēvya kūština-vīya,
kāfirī tīra-hva vargarāndiya²⁰),
tīra-hva sarvēc suvār kerīya.

haspē āvdāli nēra,
110 lpē taūla vē-tkit gēra,
vē šavē āvdāl tamām bū mēra.

āvdāl sūbahi zū rābuiya,
kār u-bāre-hva kīriya,
tābūra askarē-vi girtiya,
115 pēž meqābīli kāfirī sakenīa.
āvdāl phva vē suvār buiya,
lpē²¹) askārī cōiya,
lesar birkē sākeniya.

¹⁶) *urspr.* bkōra. — ¹⁷) U. hunāk. — ¹⁸) R. cāna? — ¹⁹) U. jīb sic. —
²⁰) U. iaddel. — ²¹) U. half.

- āvdāl jīlē-hva ēhīstia,
 120 jenābatī lē katiya,
 ho' dbirkā āvé helāniya,
 āvdāl žēbirkē darkatiya,
 hūlāma jil žēra girtiya,
 āvdāl jīlē-hva vargirtiya,
 125 hāspī žēra ānia,
 sāre hāspi žēra girtiya,
 āvdāl suvār buiya,
 lepē tābūra šaskari katiya,
 sārē gālī vē girtiya,
 130 pēž maqābili kāfiri katiya,
 qīrēn bkāfirā²³⁾ katiya,
 gō āvdāl jihē-ma girtiya.
 kačkē gāzi bavē keriya,
 god bābo mā hēž ta šaskar nadītiya?
 135 gō kaccā-min tīr ēlkevané suvār keriya,
 min dāñge āvdālē nábehīštiya²³⁾.
 gō kaccā-min cil sále dāvdāl tamām buiya.
 kāfirē kūra vē rābuiya,
 gō²⁴⁾ tīra-hva āvétiya,
 140 hāvrāz va āvétiya.
 cōn u-hātīnā-viya,
 bīst u-cār sāšata tīr šakeniya,
 bīst u-cār sāšata cōn u-hātīnā-viya.
 vāke tīr bēhvār katiya,
 145 be'āvdāli katiya,
 dār hāl āvdāl mīriya,
 tamām buiya.
 gō subāya ci subayakē zuiya,
 qīrēn bešaskari katiya,
 150 šaskara bū gāziya,
 šaskārē-žeg pižikiya²⁵⁾,

²³⁾ *urspr. bloss kāfira.* — ²³⁾ *sic; l. doch wohl behīst°.* — ²⁴⁾ *sp. ohne gō.* — ²⁵⁾ *viell. falsch gehört statt piši°.*

āvdāl l'jīhda haštiya.
 ci subayaka lhindāva,
 le;askāra bī bašāva,
 155 āvdāl hēlā-bū lnāva.
 jvāb cō žumbābe gō hāne šād-jar hāne,
 hūlāme d'kīn jedidāne.
 hūlām hātīn l'baḥvē kāne²⁶⁾.
 žumbābe gōd žvē tāḥē hātā tāḥē,
 160 as pé buḍīm hāše u-zāḥe²⁷⁾,
 hūlām hātīn kāne bāḥe?

XLVI (7).

ez dīn šēr^{a)}.

au aḥméd tagbīr kerīa,
 aḡāvē sōr vē kuštīa,
 lešarnāḥē ve āsē bīa,
 beḡal rōmīa hāḡīm bīa.

²⁶⁾ U. elāga wēnu. — ²⁷⁾ U. ana altīḥ nīl u-zāj.

^{a)} Das hier folgende Gedicht wurde in Sacho von dem jüdischen Sänger Pinchas dictiert. Das Metrum ist durchgängig $\text{—} \times \text{—} \times \text{—} \times \text{—} \times$, der Reim Ia. Es finden sich jedoch einzelne oder auch eine Reihe zusammenhängender Verse, also Strophen, mit anderen Reimen vgl. V. 22—23; 73; 99—101; 124—125; 134—136; 191—194; 247—249; 301—302; 305; 327—331; 335—337; 361—362; 368—369; 415—416; 420—421; 428; 444; 454; 478—479; 554; 562; 592; 608—614. Letztere sieben Verse, welche den Schluss des Epos bilden, sind sicher vom Rāwi beigefügt; vielleicht aber auch manche der übrigen hier aufgezählten. Was den Sinn betrifft, so enthalten diese Verse mit anderen Reimen meist Reflexionen und unterbrechen somit den Fortgang der Erzählung; auch lässt sich der oben genannte metrische Rythmus bei denselben nicht immer durchführen. Andererseits passen freilich Verse wie 134—136 durchaus in den Zusammenhang des Sinnes. Mit dieser Frage steht wohl eine andere im Zusammenhang, nämlich die nach dem Verhältnis dieses Textes zu dem № XVI unserer Sammlung. Es scheint beinahe, dass in dem letzteren eher Bruchstücke eines Strophenepos vorliegen; dagegen möchte trotz den einzelnen Strophen und Strophenresten des vorliegenden

1. E. aḥme' tag°. — 4. E. bloss ḡal. h° b° U. ḡān.

- 5 málā šādiq vē rábia,
 ʔaskaré-hva inádia,
 ʔlbar šarnáhē vē dānia.
 au áhmē lē ɖarkátia,
 málā šadiǵ škēnādia.
- 10 há:ta jezírē rávia,
 zahíra žawī stāndia.
 málā šadiq vē rábiya,
 kaǵasak bē-nevísia,
 bō mísalmē zahōe šāndia,
- 15 ʔaskarak žawī hvástia.
 mesalm zāhōvē rábia,
 šamdín āǵá vré kéria,
 ʔaskaré-hva vē bériya,
 ʔlbar šarnáhē vē dāniya,
- 20 šar gál áhmē vē kériya.
 áhmē lšarnáhē asē bia,
 aú hvaš méra áhmad āǵa,
 gō ámfarin bšamdín āǵá.
 šamdín āǵá vē rábia,
- 25 kaǵasak bē-nevísia,
 bo ósmān pášā šāndiya,
 ósmān pášā vē hvāndiya,
 ósmān páša žemērdíne vē hātiya,

grösseren Epos schwer anzunehmen sein, dass demselben ursprünglich ein Strophenepos zu Grunde liegt. Auch ist ja das Gedicht so jung, dass in ihm allzu starke Veränderungen, welche durch die mündliche Tradition herbeigeführt sein könnten, kaum anzunehmen sind. Vielleicht gibt es über Esdīn Schēr verschiedene Gedichte, aus deren einem wir durch Dschano einen Auszug erhalten haben. Die vorliegende Recension macht ebenso Sacho zum Mittelpunkt der hier erzählten Geschichte, wie jener Auszug den Tār.

5. M. ma:la; ebenso 9. — 9. E. škēnād°. — 10. M. vielleicht jéziré. — 11. M. zāh° vgl. V. 94. — 13. M. kāg°; vē névísia; so öfter. — 14. M. bō msalmē zāhō šāndia; so auch 43. — 16. M. mésalm oder msalmē beides möglich. — 17. urspr. brē kéria. — 21. so E.; urspr. a;hmē šarn°. M. lšarnah°. — 23. M. str. gō; vgl. Note a). — 25. bē sp. vē. — 28. M. str. viell. os° pā°.

- inā ʔaskārē rōmiya,
 30 du tōpa dēgāl-ḥo āniya,
 ʔar ʔar ʔar ʔar ʔar ʔar,
 ʔar ʔar ʔar ʔar ʔar ʔar,
 au āhmē žvērē rāviya,
 35 cō katī galyē gōiya.
 ōsmān pāša vē rābūā,
 ʔaskārē-ḥva vē būriya,
 l'dōšta altō ordī buya,
 ʔar kīrī ʔgalyē gōia,
 40 galye gōyā asē buya.
 ōsmān pāša vē rābūya,
 kāgāzak bē nevīsiya,
 bō mesālmē zāḥōvē šāndiya.
 ʔaskārak žāwyi ḥvāstiya.
 45 mesālm zāḥōvē cōiya,
 ʔaskārē-ḥva bōbīriya,
 aū-že dēcit ʔar gōiya.
 lešarānše āsē biyā.
 mesālm kāgāsa vē nevīsiya,
 50 bō šamdīn āga šāndia,
 ʔaskārak žāwyi ḥvāstiya,
 šamdīn āga vē rābūya,
 ʔaskārē-ḥva kōm kēria,
 gal ʔaskārē lēfekīa.
 55 yaqūb āga dēgal cōiya,
 lešarānše vē payā buyā,
 lešar kōnāga ōrdī būya,
 ʔar hāti ʔaskārē gōiya sindīya.
 yāqūb āgā verravīya,

37. *urspr.* be-ber°. — 38. *so* E.; *urspr.* artō. — 44. M. *vgl.* 15. — 45. M. *vgl.* 16. — 47. U. hūwa diyerūh. — 49. M. kāgas. — 54. E. leh°; leh°fek (sic) U. leh°f. — 57. U. bilkawēnig. M. lšar. — 58. E. ʔar-vān hāti etc. M. wohl hāti ʔaskārē sindīya. — 59. E. vē rav°.

- 60 ʔaskār bedu'-vān katiya,
mesālmē zāhōvē legayšē kūštiya.
šamdīn āgā zevirriya,
hātī bī subāhi zvūiya,
ʔzāhōē payā buyā,
65 mizgīna mesālme bəzāhū bō-vi hātiya.
kurtākak mizgin dāiya.
šamdīn āgā suvār buyā,
buqcāya bəgāl-hva beriya,
au bār suvāra ve katiya,
70 žpēš mesālmī va-cōiya,
māitē mesālmī šerānšē āniya,
šēh ʔāli vē vašartiya,
gō nāmā bī hasēn bagā.
šamdīn āgā vē rābūya,
75 kagāzak vē-nevīsiya,
bō osmān pāšā šāndiya.
ōsmān pāšā vē hvāndiya,
kagāz badāl kerīa,
bō šamdīn āgā šāndia,
80 zāhōē tašlīm kerīya,
mesālmī le runištiya.
ōsmān pāšā šār kerīya,
šār kerī legalye gōiya,
tōphāna vē kešāndiya.
85 au āhmē žvēre rāviya,
cō lag mīrē bārvāriya,
gōīa mūte;o kerīya,

60. M. *etwa* bédov vān? — 61. M. *str. viell.* zāhōvē. — 62. M. zévirrīa (vgl. V. 299). — 63. so E.; *urspr.* bir sub°; E. zvūiya. M. *wohl* subāhi; zvīya oder zūya; so auch 107; 111; 115; 127 ff. — 65. M. *str.* bəz°-vi. — 66. E. mizgīn. kurt° U. zebūn. — 68. v. l. bukc°. — 69. so E.; *urspr.* ohne ve. — 71. E. māitē, U. laššet. M. *str. viell.* šerānše. — 78. M. vgl. 231. — 84. M. kēšān° vgl. JJ. — 85. so E.; *urspr.* rābūya. — 86. E. nig st. lig. — 87. M. *viell.* mūṭā; vgl. V. 266.

- drāvē-ḥva qabūl kerīya,
 rahīn vē-girtin žgōīya.
 90 žistār gōīya zeverriya,
 lebē-spanē ōrdi bīya,
 jvāb šāndi bō zāhōīya,
 kār u-bārē-vi kēriya,
 zāḥīra bō kōm kerīya.
 95 ōsmān pāša vē hātiya,
 inā ḥaskarē rōmīya,
 zāḥōye ōrdi girtiya,
 ḥaskarē-ḥva dakīri ḥānē cūya.
 gō nāmīnit ōsmān pāša,
 100 vē-degarhit šār u-gaṅgāša,
 legoiya šār tamāša.
 ēzdīn šēr tagbīr kerīya,
 žamūsilē dārkātiya,
 au bō safārē hātiya,
 105 lēnāv dānā vē payā buya,
 šāvake lvēre māīya.
 au rābū subāhī zūya,
 ženāv dāna vē suvār buyā,
 au lekōlē payā buya,
 110 šāvākē lvērē māīya.
 au rābū subāhi zūya,
 žekōlē vē suvār buya,
 lēḥābūri dārbāz būiya,
 šāvake lvēre māīya.
 115 au rābū subāhi zūya,
 žehābūre vrē katiya,
 ljezīre vē payā buya.

89. M. rāhin. — 90. so E.; *urspr. histar; ex conj. žsar.* — 97. E. ōrdi.
 — 98. E. cḥūya. M. *fragl.* — 101. v. l. tamā°. V. 100 und 101 wurden
 nach E. eingeklammert. — 106. M. šāv°; so öfter. — 114. Im Texte herrscht
 hier grosse Verwirrung. *Urspr. standen die Verse in folgender Reihenfolge*
 109—112; 114; 115 dann 116 in der Form žekōle vrē katiya; dann 117.
 Von E. wurde V. 113 an die Stelle gerückt, welche er jetzt hat und V. 116

- māqūle d·bohtā dītiya,
 tagbīra-hvā pē kériya,
 120 ʔaskār buhvā kōm keriya.
 gāzī ahle šōrē kerīya,
 ālīg behva že hvāstiya,
 āhle šōre mánā búya.
 gō hvāš mīra ēzdīn šēra,
 125 vē degarhit karkāš u-gēra.
 ēzdīn šēr tagbīr kerīya,
 au rábu súbahi zúya,
 ʔaskāre-ḥo ve búriya,
 burjá baḷak vē stāndia,
 130 gāzī āhlē šōrē kerīya,
 cār mēra vē-že kuštiya,
 māla mala šadiq tālān keriya,
 bīst sabadē zēra z·māla mala šādig bēriya.
 ēzdīn šēr debēd az va nākīm,
 135 tānjē rōmē qābul nākem,
 az dē rōmīya ḥalāz kīm.
 azdīn šēr tagbīr kerīya,
 žejezīrē dārkātiya,
 ʔaskārē bohtā āniya.
 140 karacōḥlī degal hātiya,
 pēn-ṣad suvārē rōmiya,
 qašdā zāḥōē keriya,
 baṛ hízilī payā buyā,
 tagbīra-hvā vē kirya.
 145 qaracōḥlī vē gōtiya,

geändert; vrē gegen vē von E. stelle ich wieder her. In 117 urspr. bloss
 jezīre; E. str. vē. — 121. M. šōr; so auch 130. — 122. Mscr. še. U. šahriye
 maʔāš ʔalab minnum. M. ālīg bō-ḥva že hvā°. — 123. E. māna;. — 125.
 urspr. b·karkaš; E. qarqaš. U. lebek u-fetel. — 132. M. fragl.; es fehlt wohl
 ein Vers; dann māla-vī tā°. — 133. U. šandūq dahab. M. fragl. — 134.
 so E.; statt debēd stand urspr. ein anderes einsilbiges (zu M. passendes) Wort
 im Texte; dasselbe ist jedoch nicht zu entziffern; viell. bud (?).

- gō ya mīro ḥamā-men rāḥē kaštāya.
 ēzdīn šēr vē suvār buyā,
 elḥābūrī vē darbāz buya,
 besar bēdārē dāgirtiya,
 150 bēdārē taḡlān keriya.
 žebēdārē vērē būya,
 hātī sūbahē zūya,
 bar zāḥōyē ōrdi būya,
 šar ḡal zāḥōē keriya.
 155 šamdīn āḡā suvār buya.
 degarhet qōlāne cūya,
 ḥabār vē ḡōṭa rōmiya.
 rōmiyā suvār buyā,
 šamdīn āḡā darbāz bi lbōre keštāya.
 160 qaracōgli vē dītiya,
 bērag šar nešiv keriya,
 aú degal bōtā ḥāim buyā.
 šamdīn āḡā zevirriya,
 lbōrē qāsrē darbāz buyā,
 165 bdiv kat šaskerē rōmiya.
 ōsmān pāša vē rābuya,
 šar qāsrē vē fākeriya,
 vi tōpak suvār keriya,
 nāv qābrē kirmānja lday ēzdin šēr dāiya.
 170 ḡelākye ptōpe fūrriyā.
 ēzdīn šēr žibar ravīya,
 barē-ḥva dā-bē ḡāliya,
 šamdīn āḡā begār cōiya,
 bdūv kat šaskārē rōmiya,
 175 elfūrākē vē darbāz buya.

146. M. und R. viell. ḥa:ma-men rāḥē kaštiya. — 150. E. tālān. —
 151. M. žbēdārē oder žebēdārē vi:re etc. — 156. M. dgarhit qōlānē jehūya.
 — 158. M. buia? — 159. M. str. šamdīn āḡā. — 161. U. šakkas elbēraq. —
 169. so E.; urspr. dave din šēr. M. nāv qabrē kirmānj daia. — 170. U. el-
 wunāše.

- qaracóglı žel hātiya,
 van qırak lebötá kerıya,
 vān bötā balāv kerıya,
 vē gāhišti-lē lēpış qabrē júya,
 180 şad mēra žbötā kúštiya,
 sē-şad mērā žē gırtıya,
 vān há:mi yahsır kerıya,
 bō ósmān pášā ániya.
 ézdin šéri vē-ravıya,
 185 şamdın āgā bēdiv kátiya,
 ha:tā camkırke cōiya.
 şamdın āga zevırriya,
 †lbar qásre vē payá buya,
 dástē ósmān pášā mác kerıya,
 190 kéfa ósmān páša pē hātiya,
 gō ámferín şamdın āgā.
 namíned ósmān páša.
 vē degarhid şarrū-gaṅgáša,
 zāhōē şarrau-tāmáša.
 195 qaracóglı begār coıya,
 vī suvāre dehvá beriya,
 †ljezírē vē payá buya,
 gurt u-mirtē-hva biriya.
 žejezírē darkátıyā,
 200 pēşabūrē darbáz buya.
 ézdin šéri vē ravıya,
 †askāre-ho vē bíriya,
 †ljezírē haşár gırtıya,
 rōmī jezírē darkeriya.

176. so E.; *urspr.* šel. U. min asfal, jauwa. — 177. *sic*; *viell.* cher qığak. —
 179. so E.; *urspr.* cıya. M. *viell.* gāhišti-lqabrē jehūya. — 185. E. bēdiv. —
 186. *sp.* vē cō^o *gegen* M. — 189. M. *str.* pášā. — 190. M. *wie* 189. — 192.
 M. *vgl.* 99. — 193. E. şarre g^o. — 198. E. kurt. U. aḡrāz. — 203. U. 1) hāşar;
 2) †aşā filjezire, *letzteres auch* V. 288. — 204. M. jzire; *aber es geht schwer*
an, da es doch wohl für žejezire steht.

- 205 ősman páša vé rábúya,
 šamdín āgā vré kíría,
 dgál cō ʔaskārē rómiya,
 lehízillī vé ɖarbáz buyá,
 ʔlvá;sedē órdī gírtiya.
- 210 ēzdín šēri vé rábúya
 kaḡáza bēdrau nivísiyá,
 bo ősman páša šándiya.
 bēbáhtī šamdín āgā kériya,
 ősman āgā degál šamdín āgā ḡavim_búya.
- 215 ősman páša vé rábúya,
 kaḡázak vé nevísiya,
 bō šamdín āgā šándiya,
 ževáḡsidē inádiya.
 šamdín āgā vé gírtiya,
- 220 degál fārisē brávē-víya,
 ḡal jum;á-ē jezíriya,
 ḡal ʔamārē jum;áiya,
 degál hasínē havériya,
 ḡal yāquib-āḡai síndiya,
- 225 ḡal slēmān āgā tirkížiya,
 vī qaíd ū-zinjír keriya.
 kaḡázak vé nevísiya,
 bō ḡalím páša šándiya,
 ʔaskarak žáwi ḡvástya.
- 230 ḡalím páša vé ḡvāndíya,
 kaḡázē baḡál keríya,
 ʔaskār bōi vré kériya,
 dú hezār nazām ánia,

207. *urspr.* degál. d^e ist schon beim Dictieren gestrichen. — 211. M. kaḡazā bēdrau nvísiya. — 213. *urspr.* bēbahtín. M. str. āgā. — 214. U. ḡirib ʔalēnu. M. *fragl.* — 218. E. ževah^o; ināndi^o. — 221. U. ma; jum;at eljez-rēwi. — 222. U. ibn jum;a. — 223. M. ḡāveria. — 224. so E.; *die urspr. Lesart, welche nach yāquibā (sic) ein anderes Wort enthielt, ist nicht zu entziffern; viell. stand lie (?) da.* — 225. so E.; *urspr.* tilki^o. M. ḡal slēmāna tir^o. — 230. M. ḡalím.

- du tópa d'egal-ḥva āniya.
 235 nā fúllaha ordí biya,
 zahírá bō kōm kíriya.
 ósmān pášā vé rabúya,
 au rábū subahí zúya,
 žezāḥóē suvār buya,
 240 berí ṣaskāre rōmiya,
 vē birin davāre tōprāqe ē júya,
 zahíra lé bar kériya.
 lepēšābírē ordí buya,
 kalak pēšābírē bāstia,
 245 ṣaskāre lkalaka darbāz búya.
 ɕa:me ḥānekē ordí búya.
 gō nāmired ōsmān páša,
 vē-d'egarhit šārru-gaṅgāša,
 lezāḥóē bī šārr u-tāmāša.
 250 kanjan pášā vé serte hátiya,
 ṣaskārak bōš inádiya,
 kastá jezírē kiriya.
 ēzdín šēr lē dārkātiya,
 pēšia-vī vē gírtiya,
 255 kánjan pášā škēnádiya,
 avá telóre darbāz keríya.
 ēzdín šéri vē cōiya,
 ṣaskāre bóhtā bíriya,
 bsar serte dāgírtiya,
 260 vī serte bú-ḥva stāndiya,
 mesálmē-ḥva lē dāniya,
 háji hāmaḍ ágā e-sérti vē kúštiya.

235. M. nā falláha? — 236. bō U. luhum. M. *vgl.* V. 11. — 240. M. béri. — 241. E. *streicht* tōprāqe ē; E. j^ohuya. M. *etwa* vē birin davāre júya. — 244. E. *etwa* ka:lak pēšābīr b^o. — 245. M. *viell.* ṣaskāre lvē (?) dā^o. — 246. M. ḥānek. — 250. E. žserte. M. *fragl.* — 256. U. mai tillō. M. áva tillo darbāz kīriya. — 259. v. l. sērde. U. zabaṭ seṣirt. M. *viell.* bsar seṣirte. — 262. M. *viell.* hajji mḥammed vē k^o.

- au žesértē darkātiya,
 ʔaskārē-ḥva vē bíriya,
 265 sār šervānē dagirtiya,
 šervānē metoḥ keriya.
 žesšervānē vē cōiya,
 b̄sar zauqē dā vē girtiya,
 vī zauqē ḥerāb kerīya.
 270 ézdim šēri vī cōiya,
 ʔaskārē-ḥva vē bíriya,
 bsār radvānē dāgirtiya,
 radvānē ḥarāb kerīya.
 žeradvānē vē cōiya,
 275 ʔaskārē-ḥva vē bíriya,
 b̄sar tēlānē dāgirtiya,
 rōmīya ḥālaz keriya.
 žetēlānē darkātiya,
 ʔaskārē-ḥva vē bíriya,
 280 b̄sar nehēle dagirtiya,
 nehēle qut keriya.
 ženehēle vē cōiya,
 ʔaskārē-ḥva vē bíriya,
 b̄sar midyāde dāgirtiya,
 285 midyādē ḥerāb keriya.
 žemidyādē darkātiya,
 ʔaskārē-ḥva inādiya,
 jezīrē ḥāsār girtiya,
 šārri dēkit gal rōmiya.
 290 ōsmān pāšā vē rābuya,
 ʔaskārē-ḥva vē bíriya,
 ḥaft ḥzārā tamām buya,
 lebar jezīrē ōrdi buya,
 šār gal jezīrē keriya,
 295 vī tōpak suvār keriya,

265. E. lsar. *Viell. ist nach 259 bsar zu lesen.* — 281. M. *fragl.* — 292.
 so E.; *urspr.* ḥafd ʔzāra.

- maláyak sar-báne mizgáfte potópe kúštiya.
 ériš lšūrehé kešáiya,
 ēzdín šer penj mēr kústin žerómiya,
 †askarē-vī zivirriya,
 300 †sar ōrdíye payá buya.
 gō ám dē jezíre steinína,
 jezírē dē tálān kína.
 ōsmán páša vē nákeriya,
 ámer d°bō min nahátiya,
 305 jezírē tálān nákina,
 ēzdín šer tagbír kériya,
 au rábū súbahí zūya,
 kağázak vē nevísiya,
 bo ōsmán páša šándiya,
 310 ōsmán páša bartíl keriya,
 žebar jezírē bār kériya,
 bīri †askarē rómiya,
 †jalāgáye ōrdi buya.
 kefá ēzdín šer pē hátiya.
 315 ēzdín šer tagbír keriya,
 †askarē bōhtā šándiya,
 mānsūr bag vē barkátiya,
 qazdá zāhóvē kériya.
 zāhōi žíbar ráviya.
 320 mānsūr bagé ve hátiya,
 †askarak bōš inádiya,
 lebar zāhóvē ōrdi buya.
 šar gal zāhóvē kériya,
 darhál zāhóvē stándiya.

296. M. str. sar etc. bis °fte. — 297. so E.; *urspr.* ēriži šūrehē. U. jerr
 ārš *vgl.* XL, 213 (*Angriff machen!*); šūrehē = baḍan. M. ēriš lšūre kešāia
 (*vgl.* V. 84). — 298. M. str. ēzdín šer. — 301. M. str. gō. — 303. M. nā-
 kriya. — 304. so E.; *urspr.* †amme d°. — 310. M. kriya. — 313. v. l.
 †calā°. *vgl.* V. 463 *Anm.* — 314. M. str. šer oder pē. — 317. so E.;
urspr. mānsūr; so fast immer *vgl.* XVI, 49 ff.

- 325 bakír bag 'lqásrē áse buya,
 darbu ēk ž'bohtā kuštiya.
 au hvaš mēra bakír bagā,
 au cí mesalmag bgázaba.
 cébū meḥámmade ;álī gózala,
 330 auwē rūnīšti l'bar capara,
 vē ž'auwel kúšti bēragdarā.
 mēḥámmad bēm dōštikiya,
 l'qásrā zāḥōyē āse buya,
 darbū ēk ž'buhtā kuštiya,
 335 cí hvaš mērā meḥámmada,
 au ci mērekha-phaibāta.
 ž'hammīya vī nāv duhvāda.
 titāvē vē darkātiya.
 hāt ;askārē zēbāriya,
 340 šēlika gal bohtā keriya,
 hāvar l'bōtā darkātiya.
 mašūr bag vē suvār buya,
 dānge l;askarē-hva keriya,
 'ljālālī vē darbāz buyā,
 345 cō-bi šārrē zēbāriya,
 šar kīri degal zēbāriya,
 sē jara žbar-vān škāstiya.
 au āhmē žvēva hātiya,
 bdāstē šīrī āžōtiya,
 350 āžōt kōmā zēbāriya,
 vī škēnādin zēbāriya,
 haftih mērā žē girtiya,
 sīh mēr žē brindār kerīya.

325. M. *str. viell.* bag. — 328. U. eš metesallim gažūb. — 330. U. qud-
 dām elmitrās. — 332. E. dōstik°. M. méḥammād? *so viell. auch 335.* —
 336. U. šāhib haibe, yehauwif. — 337. v. l. deḥva°. — 338. *so E.; urspr.*
ohne vē. M. tīt°. — 339. M. ;askārē *vgl. 495; 497; 499.* — 340. M. šēlik.
 — 343. *so E.; urspr. dag.* M. fragl. — 344. v. l. 'lcaļ°. — 347. *Mscr.*
 cāra. — 353. *so E.; urspr. ohne ze.*

- na mēra vē žē kūštiya.
 355 ha:tā perā mazīn lēdi-vān cōiya,
 šperā mazīn zevērriya,
 ʿlzhōvē ordi būya,
 šār gal qāsre vē kerīya.
 bakīr bag ʿlqāsre āsē buya,
 360 dārbū ēk žbuhtā kuštīya.
 cī hvaš mērā bakīr бага,
 au cī mesālma bēgāzaba.
 mansūr bāgē gāzi bakīr bāgē kēriya,
 rāi bāhtē žē hvastīya,
 365 šarē-hva baṭāl kerīya,
 zāhōvē tālān kerīya.
 sōtū-bī tāha jhūiya.
 gō nāmīnit masūr bagā,
 au cī hakīma bēgāzaba.
 370 zāhōvē pākīš kerīya.
 daṅge laskārē-hva kerīya,
 žezāhōvē dārkātiya,
 askārē-hva vē bīriya,
 haṭā meḥamdīyē vē cōiya.
 375 bakīr bage žqāsre dārkātiya,
 qazdā mūsile kerīya,
 lēbēzīhē payā buya,
 šavākē luwērē māiya.
 au rābui sūbahī zūiya,
 380 žebēzīhē vē cōiya,
 lebāviyā payā būiya.
 vē jāmā būn zāhōiya,
 taḡbīrā-hvā vē kīriya.
 kaḡāzak vē nevīsiya,

355. *sp.* E. *bloss* duvān. M. *etwa* ha:tā prā lduy-vān cōia. — 356. M. *etwa* žēprā mā^o etc. — 356. M. *élzā*^o? — 363. M. *fragl.* — 364. *so* E.; *urspr.* *bloss* baht; U. rāi amān. — 367. *so* E.; *urspr.* *stovtūbi* (*sic*), cūya. L. *viell.* tāgā. — 374. M. *viell.* ha:ta mḥamdīyē cōia. — 375. M. bakīr žqas^o. — 382. E. bū. — 384. *urspr.* kaḡāzak.

- 385 bō šah tahái vē šāndiya,
 šeh tahái vē hvāndiya,
 au dārḥāl vē suvār buyá,
 lezāhōvē payá buya,
 lē jamá būn zāhōiya,
 390 taḡbírā-ḥva pē kírīya,
 kaḡázak vē nevísiya,
 bō ēzdīn šēri šāndiya,
 ráyu-báhtu žē hvástiya.
 ēzdīn šēr kágaz hvāndiya,
 395 auwí kaḡazak nevísiya,
 ráyu-báhtē avétiya,
 bēlā rūnin zāhōiya,
 min ḡaraz degal-vān niya,
 saḡ báhtē šeh taháiya.
 400 šāmdīn āḡá žmērdīnē zevirriya,
 au dārḥāl vē suvār buya,
 lezāhōvē pāyá buya,
 mesālmī vē runíštiya.
 šādīl baḡē vē zāniya,
 405 šādīl baḡ vē suvār buya,
 šaskārē-ḥva kōm kerīya,
 qázda zāhōvē kírīya,
 šāmdīn āḡá šeh táhā zāhōvē dārkaṭīna,
 rāy kaṭī lezāhōiya,
 410 zāhōī žebar ravíya.
 šādīl baḡē vē hātiya,
 šaskārē-ḥva inādiya,
 lezāhōvē ordí buyá.
 ḥukmāt elzāhōvē kírīya,
 415 cí ḥvaš mīrā šādīl baḡá,
 au cí ḥakīme bḡázaba,

385. M. tāhai zweisilbig; V. 386 dreisilbig. — 397. M. bīlā. — 400. M. str.
 žmērdīnē. — 408. M. fragl. R. wohl. 1a. — 409. Mscr. rāy. — 414. so E.;
 urspr. ḥakm°.

- hukmaḍ zāhōvē kīriya.
 dērau stāndī žesindiya,
 dērau stāndī ž'gúliya,
 420 drāu standī žlēfūkiya,
 zahīra stāndī slēvānaya.
 gō cū mīrā ;adil bagā,
 au cū hākīma b'gāzabā.
 maṭōš āgā ž'mūsilē ḍarkātiya,
 425 ḍu-ṣaḍ suvār inādiya,
 'lsēmēle ordi buya,
 dubānē ḥerāb keriya,
 gō naṁīnid maṭōš āgā.
 gehyā bag ž'musilē ḍarkātiya,
 430 šamdīn āgā d'gal hātiya.
 mīrē šēḥā dgal hātiya,
 eld'hōkē payā buya.
 kaḡāzā nevīsiya,
 bō ;ašīrāta šāndiya,
 435 ;ašīra kōm keriya,
 ;askar luvān haidāiya.
 au ž'd'hōkē suvār buyā,
 'lsēmēle ordi buya,
 zahīra kōm kerīya.
 440 šamdīn āgā tagbīr kerīna,
 peñ-ṣaḍ suvār vē bīriya,
 nekūši zevīrriyā,
 sē gundē zēbārya tālān kerīya.
 gō āmferin šamdīn āgā.
 445 ;ādīl bāgē vē zāniya,
 ;askārē-ḥya henārtiya,

421. E. žslēv°. M. wohl zāhīrā stānd slēvaniya. — 424. M. str. ž'mūsile. — 429. M. vgl. 404; 424. — 432. vgl. 357. — 435. M. ;ašīrēta. — 436. M. luvān. — 439. M. vgl. 94. — 440. M. u. R. kriya. — 442. v. l. °kuži; E. leku°. M. viell. né' kuši au etc. — 443. M. str. zēbārya. — 446. M. henārtia, vgl. 602.

- bešav sar kōlē dagirtiya,
 vān kōlē tālan kerīya.
 havār lharbannūre dākātiya,
 450 ʔosmān āgā vē hātiya,
 pāvāra kōlē hātiya,
 au bōtā žē dākātiya,
 qāzdā zāhōvē kīriya.
 āmferin ʔosmān āgā.
 455 tahīr baḡ ž·baḡdāvē dākātiya,
 aḥmāt pāša ž·baḡdāvē dākātiya,
 ʔaskāraḡ bōš inādina,
 lebaḡ mūsīlē ōrdī buya.
 šavākē luwēre māiia,
 460 au rābui sūbahi zuiia,
 haḡ tōpa dgāl-hva beriya,
 laḡriia bāryē cōiia,
 lecalagāyē ōrdī buya.
 ʔādīl bāḡē vē zāniia,
 465 kāḡāzāk vē nevīsiia,
 bō ʔālī bāḡē vē šāndiia.
 ʔālī bāḡē vē zāniia,
 ʔaskārē-hva kōm keriya,
 ʔhizīlī vē dārbāz būia,
 470 lezāhōyē payā buyā.
 gōvand ʔzāhōvē gīrtiya.
 hā:tā nīv šavē māiia,
 ž·nīv šav bēva vē ravīia,
 ʔādīl baḡ degāl-hva biriia,
 475 ž·zāhōvē ḡalāz būia.
 ʔhizīlī vē dārbāz buyā,
 ha:tā šāḡē vē cōiia.

449. M. *fragl.* — 450. ʔosmān *nach* E.; *urspr.* ʔotzmān; V. 454. ʔatsmān.
 — 451. E. phāvara. — 455. M. *vgl.* 429. — 456. M. *str.* ž·baḡdāyē. —
 457. R. °diia. — 463. U. callaḡa. — 466. M. *str.* vē. — 471. E. gōvān
 ʔlā°. — 473. U. min nušš ellēl u-ba;d. L. *wohl* pēva.

- gō ci mīre ʔalí bagá,
 au cī ḥākíma bgázaba.
 480 vē-drābūnā zāḥōiya,
 tagbírā-ḥva vē keriya,
 kaḡázak nevísiya,
 bō šamdín āgā šāndiya.
 šamdín āgā vē ḥvāndiya,
 485 šamdín āgā suvār buiya,
 mīre šēḥa inādiya,
 lezāḥōvē órdi buiya.
 šamdín āgā vē rábuiya,
 vi kaḡázak nevísiya,
 490 bō kehyā bágē vē šāndiya.
 kehya bágē vē ḥvāndiya,
 ordí sēmēlē rákeriya,
 káštā zāḥōvē kiriya,
 ʔabderraḥmán degal hátiya,
 495 degal ʔaskārē artóšiya.
 amār-āgā degal hátiya,
 degal ʔaskārē dōstekiya.
 bakír āgā degal hátiya,
 degal ʔaskārē ʔargóšiya.
 500 ʔlāḥōvē ve órdi buya,
 tōpā mázīn vē bíriya.
 vē lnu' kúši zevírriya,
 vē lzāḥōvē deinādiya.
 ʔlāḥōvē órdi gírtiya,
 505 ʔaskar lezāḥōyē kóm buya.
 ēzdín šēr tagbír keriya,
 žejezírē dārkátiya.
 ʔaskārē-ḥva vē bíriya,
 ʔaskārē-ḥva ḥēšmártiya.
 510 ḥašdā-ḥazār tamām buyā,

490. M. *str.* vē. — 492. M. *vgl.* XLIII, V. 73 *Note.* — 496. M. *amar.*
 — 502. U. *min* ʔand elqurniye. — 503. U. *nāḡal fī zāḥō.* — 510. *so E.;*
urspr. ḥaštā. M. fragl.

- au-žig dēcīt sār rōmiya.
 vē-ldērūne ōrdī būya.
 tāhār bāgē vē zāniya,
 kāgāzak vē nevīsiya,
 515 bō ēzdīn šērī vē šāndiya,
 rāi u-baht avētiya,
 ēzdīn šēr kāgāz hūvāndiya,
 kāgāz qābūl nākeriya,
 auwī kāgāz derrāndiya.
 520 tāhār bāgē vē zāniya,
 ʿžsār ordīye gohūstiya,
 ordī bū hālī keriya.
 tōphāna pkār keriya,
 nazāma rāš pkār keriya,
 525 suvārēd-hva bālāf keriya,
 sē kāmūna lebār dāniya.
 ēzdīn šērī vē rābūiya,
 vī širē-hva rūš kēriya,
 dūv ʾaskārē-hva kātiya,
 530 psār ordīye dagīrtiya,
 vān ordī bātmīš keriya.
 tāhār bāgē vē rābūiya,
 tōphāna varrasāndiya,
 vān bōtā bālāf kerīya.
 535 ʾaskārē bōhtā vē škastiya.
 ēzdīn šērī vē rāviya,
 nazāma rāš bdūv kātiya,
 hā:tā jezīrē vē cōiya.
 šāš-hazār že tamām kerīya,
 540 jezīrē žāwi stāndiya.

515. M. str. vē. — 516. M. vgl. V. 396. — 521. E. *bloss sār, dann aber wieder ʿžsār*. goh°. U. tēhauwal. M. gōh°. — 523. U. farrağ lu elordi. — 525. E. bālāf. — 526. *urspr.* psē; E. kāmūna. — 531. U. nahabu. — 533. *sic*; E. vārrastāndiya, U. maḥmum aḥaḍ, *sicher falsch*. — 534. so E.; *urspr.* nīm bo°. — 535. M. str. vē. — 539. so E.; *urspr.* ye statt že. M. l. kriya oder str. že; *id.* 551.

- ézdín šērī ve ráviya,
 perá jezírē darbáz buyá,
 l̥bānahānē ordī buya,
 dú-ṣad mēr degal máiya.
 545 táhīr bágē vē hātiya,
 jezírē zápt keriya.
 táhīr bágē vē rábuiya,
 kaḡásak nevísiya,
 bō kehyá bágē šāndiya,
 550 ézdín žēr ma škēnādiya,
 šašezār že tamām keríya.
 šahyāná lzāhōvē keriya,
 gōvānd lezāhōvē girtiya,
 gōt ámferin táhīr bagā.
 555 kéhya bágē vē rábuiya,
 dāng elaskārē-hva keriya,
 žezāhōvē verē buiya,
 haštezára ve bíriya,
 qastá jezírē kiriya.
 560 nērvāne ordī buiyā,
 navróyē heráb keriya.
 gō hvaš míra kehyá bagā.
 šaváke l̥vére máiya,
 au rábui súbahī zuiya,
 565 ženērvānē verē buiyá,
 l̥bānahānē ordī buiyá.
 ézdín šērī žbar ravíya,
 kātī qasrúka galliya,
 l̥qasrīkēda āsē buiya.
 570 kehyā bágē vē rábuiya,
 vī kāḡázak nevísiya,
 bō ézdín šērī šāndiya.
 ráyu-baht vē avētiya.

546. M. *viell.* vē zap°. — 550. E. škēnāndiya. — 551. E. šaš-hezār. —
 552. M. lzāhō. — 556. so E.; *urspr.* dag. — 573. so E.; *urspr.* rávu u-bahti
 avē°; *sp.* vē avē°; *vgl.* 396; 516.

- 575 ʕzdīn šēr kāgāz hṽāndiya,
 ʕqasrīke dār-nakātiya,
 bāṽaryā-vi nahātiya,
 bālilōzag vē hātiya,
 ʕzdīn šēri āhāftiya,
 bāṽaryā-vi pē hātiya,
 580 au ʕqasrīkē dār-kātiya,
 nāh bār zēra bār keriya,
 dēgal bālilōzi cōiya,
 qāstā mūsīlē vē keriya,
 ʕgamīe vē dārbāz buiya,
 585 dīlē pāšāvē ʒē maīya,
 lemāla bālilōzi runīštiya.
 bālilōzi vē rābuiya,
 kāgāzak nevīsiya,
 bō juhé zāhōvē šāndiya.
 590 vē jamā buina jehūiya,
 qāstā musīlē kiriya,
 legamīyē dārbāz buina,
 vē jamā buina jehūiya.
 kāgāzak nevīsiya,
 595 arzihālag avētiya,
 ʕlbaṽ pāšāvē avētiya.
 pāšāvē kāgāz hṽāndiya,
 vē gāzī kīri jehūiya,
 mālē vān daftār kerīya,
 600 haf-sād hezār tamām buiya.
 lēkāgāzēdā nevīsiya,
 bō huntkāri hēnārtiya.
 huntkāri kāgāz hṽāndiya,
 ʕzdīn šēri vē hṽastiya,

577. so E.; *urspr.* mārīlōzag. U. elbalyōz; *daher viell.* M. bālīōzag. —
 578. U. taḥāka. — 583. M. *str.* vē. — 585. U. qalb elpāša baqa minnu *vgl.*
UM. 128, Z. 13. — 586. M. *viell.* lmāla balyōz rū°. — 589. M. zāhō. —
 592. R. buīa? — 600. M. *fragl. vgl. 510.*

- 605 žemūsīlē vē bīriya,
 stambūle barzā keriya,
 hindā bī mālē jhūiya.
 dīlkē mi:ni lebar vē-rāē,
 kāgāz ger hābun dinyāē.
 610 am juē zāhōē kīrna yahsīr bardāne dinyāē.
 cī hvaš mēra ēzdin šēra,
 bīdim bar hānjar u-kēra.
 tištak bō-mā nahēla,
 am kīrna yahsīr bardāna dāšt u-dēra.

XLVII^{a)} (27).

- 1 kākei delē-mīn nāvaste¹⁾, lebar vē gazagezi²⁾,
 cu mā:nagī namaīna pīrā iōlāq³⁾ ēdi žmīra nākīn cu bāze.
 kākei effāndīm bīlānē av rōka lēbāti ve rōže vāmīnit⁴⁾, vakī aḥmād car-
 ḥaci bābē ezidī mirza šad u-pēnjī sarī berīna žkaḥha
 ravāndize.
 2 gō kākei effāndīm ēzidī mirza caṇd lenāva rōme bu-hābara⁵⁾,
 gō pšavē carḥacia bērōžē sarīaskāra.
 kākei affāndīm bēlāne av rōka lēbāti vē rōže vāmīnit, vakī aḥmād car-
 ḥaci bābē ēzidī mirza sē-šād u-pēnjī sarī žtuhvībe
 iajam vēdberina žhunkārira ānīna bēdaftāra.

607. U. zā; māl elyehūd. — 608. E. und v. l. gerāe st. vē rāe; jedoch wieder gestr. U. qalbi and hār-rāi. — 609. so E.; urspr. ker. U. dār fid-dinya. 610. E. jhūē. M. fragl. — 612. E. bidin. — 613. M. fragl. — 614. U. bilcōl; dauwerān. M. fragl.

^{a)} Das hier folgende, ebenfalls in Sacho niedergeschriebene Gedicht gehört eher zu der Gattung der lyrischen Gedichte, als zu der der epischen. In Strophe 9 finden sich Verse mit dem Reim ia. Die metrische Form der Verse lässt sich nicht wieder herstellen.

¹⁾ urspr. °stit. U. mā yūqaf. — ²⁾ urspr. °zit. U. min saḥab hal-ḥaki. — ³⁾ U. gedīše. — ⁴⁾ U. ḥalli yekūn elyōm yebqa yebeddil hadāk elyōm. Dabei noch die Glosse «lēbāti bei dir» (!). — ⁵⁾ U. ešqad bēn elosmānli bikalām = maqbūl.

- 3 gō kákei effāndim dilē-mīn nāvastī,
 *lbar vān⁶⁾ hamá qad nāvastī,
 gō vān pišē dēbābā jalau kešāna meidāne ve rúma haltāvēšin sar dasti.
 kákei effāndim bélāne av rōka lebāti vē rōžē būmīnit vakí aḥmāt carḥāci
 bābe ezīdi mīrza rú:makē lēšāhe ajam dá-bū sé bost
 u-níva rumā-tqāišā pištēda škāsti.
 hai deníke dinyāe, sar-ḥvāra jindiāne žēḥva jindí ldēnē namāna⁷⁾.
- 4 gō kákei affāndim huntkāri vē lvazīri hūrī,
 háspē ezīdi mīrza išav sé šava lesar ṭaulā mazīn nānerit,
 kákei affāndim bélāne av rōka lebāti vē rōžē būmīnit vakí aḥmāt carḥāci
 bābe ezīdi mīrza se šad u-pénji sarí šavakē⁸⁾ berín
 žvalātē ajam žēhunkārīrā⁹⁾ bēdāftarā.
- 5 gō kákei hāvāraḡa lma dākāte-bī hāvāraḡeī belihba,
 vān pūse dēbāba jalau kešāna meidāne bēzīri dā'udi hāmmīlin pē dāna
 rōkēba.
 kákei affāndim belāne av rōka labāti vē rōžē vāmīnit aḡar nahvá af kāfīra
 dēḡal ma bkīna buḡārba.
- 6 gō kákei delē-mīn nāvastīt dēbar vē hamēda,
 tūladāra daṅḡ latūla kir restē ṭašīa vagarhāina tkalhēda,
 kákei effāndim bilānē av rōka labāti vē rōžē vāmīnit vakí aḥmāt car-
 ḥāci bābe ezīdi mīrza rúmaḡ lēšāhe ajam dá-bū rumē
 škāstī kāiša pištēda.
 šāhe ajam dēbēžit ḡar du pē-vī dēqaidēda,
 dērābīn vī kāfīri bardin hākār subá ldīvāne mīr u-hākīma bō-mā šḡva
 šarma u-fehēta.
 hei dinyāe sar-ḥvāra jindiyāne, jindí ldēnē namāna.
- 7 *gō káko dilē-mīn nāvosti lēbar vē hamēda¹⁰⁾,
 ṭavyāka bārāne lēmin dārušyā-bū¹¹⁾ žēgīrē girzērīne ḡatā bāskē¹²⁾ maḡ-
 mūda u-pēda¹³⁾.
 kōda¹⁴⁾-nāsir vē dēbēta šānga-māma ḡarē kakó ramušāne dēmāmā¹⁵⁾

⁶⁾ sic. — ⁷⁾ Diese Refrainzeile ist vielleicht in zwei Zeilen zu zerlegen, indem jindiāna gelesen wird; dadurch entsteht ein Reim. — ⁸⁾ sp. hinzugefügt. — ⁹⁾ sp. žēhuñk°. — ¹⁰⁾ urspr. gō subáyakī rābū delē-mīn qauwi má-bū dhamēda. — ¹¹⁾ urspr. rešhābi. — ¹²⁾ sp. bāzkē. — ¹³⁾ u. u-taḡet. — ¹⁴⁾ kōda u. bāj. Urspr. šāngamāma vē debēta kōda-nāsir bēža-mīn rā°. — ¹⁵⁾ urspr. ohne d.

hvaštirin āne rāmušāne dēhizimšōre¹⁶⁾ dēnīvakā vē zō-
méda.

saṅga-māma debēta kōda-nāsir harē kakō mā bēga:ran u-mā bēdōra,
bēla vē-jārē gar žabō-ta bīt¹⁷⁾.

- 8 gō kākei delē-mīn vē subē lēbar vā hama qad nāvāsti,
harē van pise dēbāba jalau kēšā-bū meidāne, ru:mā tāvēžin lesar dāste,
kākei effandim belāne av rōka labāti vē rōže vāmīnit vakī aḥmāt carhāci
bābē ēzīdi mīrza rú:makī vē lēšāhe šājam dā-bū rú;m
sé bost u-nīva lekāišā pištēda škāsti,

hār-du pē-vi dēvabāsti.

hei dinyāe bālē sar-hwāra jindiyāne, jīndi ldenē namāna.

- 9 gō kākei delē-mīn nāvostid lēbar vān¹⁸⁾ mānīa¹⁹⁾,
hā:rin gāzī bikin posē dēvā jindīya,
šārrakī grāna vē lidaštā-vān qāwūmia,
bālē bū rīngarīngēt vān misrīa,
bī tārqatārqēt nazarīa²⁰⁾,
ēzīdi mīrza vē dekit havār u-gāzia.
gāli dabra²¹⁾-hwāra dāst-helīnānake bū-hvā bikin *hākar nāhva daurag
de'et caqāl u-baqālē dēmušīle, dēhvīn dabrān u-timāru
jīha²²⁾.

- 10 hei dinyāe
bēbāhtē kad kās tē namāe,
ž'hīndī zēr u-mālē dīne tīštag ž'vī šārī qad naḡahāe.
11 gō šaṅga-māmā lei debēžid delē-mīn nāvastid²³⁾ lēbar vē masāle,
mīn dīt ° bū kīšakī gaurei²⁴⁾ mašyā-bū lesar-bāna kālhē,
yakī das āvēta gohāra yakī das āvēta manjāle,
mīn dī posē dēbāba²⁵⁾ žvēva hātia das āvēte šamāme lēpāhāle.
kōda-nāsir vē debēžid šaṅga-māma bēža-min rāmušāne dēmāma²⁶⁾ hvaš-
terin āne rāmušāne dēhizimšōre vē lesar hā:lē²⁷⁾.

¹⁶⁾ urspr. dēhizimšōre. Sp. folgt noch dēkōda-nāsirī vē dēnī°. — ¹⁷⁾ Diese reimlose prosaische Phrase gehört vielleicht an den Anfang des Gedichtes. mā bis bēdōra U. binnōbe u-biddōr. — ¹⁸⁾ sp. bloss lēvān. — ¹⁹⁾ U. ruffād. — ²⁰⁾ U. taqtīq errumāh. — ²¹⁾ U. šahrīye. — ²²⁾ U. willa dijīna zāmān ecaqqilīn (jambāz) ... yākulūn elmaš u-harj 'ardēna. — ²³⁾ sp. °sti. — ²⁴⁾ U. bint samra. — ²⁵⁾ U. šagīd. — ²⁶⁾ sp. kace dēmāma. — ²⁷⁾ O. Gl. «und der Töchter der rūasa». Unerklärbar.

šanga-māma vē debēta kóda-násir²⁸) hārē kakó ma bēgā:ran u-ma
bēdōra, bēla vē-jārē gar žēbō-ta bīt.

- 12 gō kákei effāndīm āgīrag bār-bū delēmīn qad nābutin begúri²⁹),
quljīgē pē bēcakma zār vē tētīn³⁰) ēbsar-mīn u-tadā dēfe:ri,
sar-pēši cō-bū zōzāna dūmāhig mǎ-bū lhundūri,
māmīkē taurezāe ká:lakī dišakrēna³¹) vē māna pkāvīri³²).
kóda-nāser vē debēta šanga-māma hārē kakó bēža mīn rāmūsāne māma
dēhvāšterin āne rāmūsāne dēhizēmšōre dēkōda-nāserī.
kōda-nāserī vē debēta šanga-māma lē kakó mā bēgārān u-mǎ bēdōra bīlāne
vē-jārē gar žabō-ta bīt.

- 13 gō kákei delē-mīn nāvosti lēbar vē gāzégezē,
cu mǎ:nagi namāina bīra³³) olāq žēmārā nākin cú³⁴) baze.
kákei affāndīm bīlāne av rōka lavāti vē rōže vāmīnit vakī bēšāvake šad
u-pēnjī sarī berīn žēkalha ravāndezē.
hei dinyāe, sar-hvāra jindiāne bālē az cī-pkūm? jindī ldenē namāna. rah-
mǎ ldei bābe dēgohdāra.

XLVIII (26).

h a z ā l e^a).

- 1 bažná hazāla-mīn menāra,
āzē bēdu:ā cōmǎ lesāra bēselāva hātīma hvāra.
az tārka cāvē dēraš-balak nākīm hātā lesar sīnge-men nāvēt dāngē taf-
šōya¹) habībē vā-najāra.
haila gidyē hazāle,
šēnīe u-šapāle²).
ta pē bšemīke nāftāng bēkamāre pē bharhāle.

²⁸) *urspr. die Namen umgekehrt.* — ²⁹) *sp. begúri. U. mā yešir lahēbe.* —
³⁰) *U. yīji.* — ³¹) *U. qāleb (karak) šakar.* — ³²) *U. u-bāqat bilhajer.* — ³³) *vgl.*
oben, doch wohl pira. — ³⁴) *urspr. tu.*

^a) *Das Metrum und teilweise auch die Reime sind in diesen Gedichte
so verderbt, dass sie sich nicht herstellen lassen. Auch ist zu vermuten, dass
der in den meisten Fällen mit haila gid° beginnende Refrain ursprünglich
und zwar wohl in unveränderter Form allen Strophen angehängt war. Das
Lied ist in Sacho niedergeschrieben worden.*

¹) *U. qaddūm.* — ²) *U. hūlwe u-kweiyise (boht.).*

azé b^uqurbāni qırka kálabóze³⁾ da:qándi póze day u-léve dešákiri, vé
-subhē ázē phulāma bažnu-bále.

- 2 hazálā-mın dākātı yār dugúnda⁴⁾,
mın sé jārā hvazgını šándin málā bábē náda.
gō gālī gúndia lōmei ožmin u-hazálē mákin hazálā-mın demāla bābedā
pōzi belında⁵⁾.

heilā gidé hazálē,
ta pē bšemike náftāng bekámāre pé b^uharhāle,
stú beziryóke⁶⁾ azé b^uqurbāna qırka kálabóze daqándi póze day u-léve
dešakeri, ázē phulāmā bažn u-bále.

- 3 hazála-mın dākātı lobar gólá mazın,
gávakē de^ccérım, gávakē de^bbázım⁷⁾,
az bevāria sūtārē gúndē-vāma súbahía šaidavāne zārya azım.

heilā gidi hazále,
šenfyē u-šapále.
ázē b^uqurbāni qırka kálabóze, celáge gardānē⁸⁾ day u-léve dešákiri⁹⁾.

- 4 hazálā-mın dākāt • bū levi bāni,
go šervānā-mínē mōhúl u-bēžīngē-hva ledášta qıra lesar-derāve¹⁰⁾-mın
helāni,
gálye gundía lōmei žhezála-mā mákin, cáve hazálā-mın že^aslē bábē-hva
erá:šun. hauja nínin subáyān u-ēvāra žhazála-mjra
bíkım bār gerāni.

heilā gidf • hazále,
šenie u-šapále,
ta pé b^ušemike náftāng bekámāre, áze b^uqurbānē qırkā kálabóze da:qán-
di póze, calágē gardānē day u-léve dešákiri⁹⁾.

- 5 gō¹¹⁾ ciáyeke¹²⁾ šiīgāre bēdār u-bína,
šaskārē máhmad šáli páša tégda baglār bagína,
mehá:mād šáli páše lbálhte-tāma, hezálā-mın bārda bārhet-vē birsína.
hailā gidi hazále,
dehísne u-jamále,

³⁾ So E.; *urspr. ohne qırka* (v. l. qırqa), *Unerklärt. Warsch. steckt böz «weiss» darin.* — ⁴⁾ U. gazālāti waqāat fil-qarya. — ⁵⁾ U. nařsa kebira. —
⁶⁾ U. dahab. — ⁷⁾ U. nōbe tiria u-nōbe tinħazım; l. viell. °rın und °zın. —
⁸⁾ U. ciīgāl arraqabe. — ⁹⁾ Warsch. fehlt der Schluss. — ¹⁰⁾ U. řala bāb mai,
wahrsch. falsch. — ¹¹⁾ v. l. gōt. — ¹²⁾ v. l. ciāve.

šohe u-dalále,
 náze u-nāzdāre,
 ḥvazī bestūe škāsti bugardānā ḥalhai¹³⁾ mīn tfāka nesrāni hel-nāgirt¹ byāya
 az nācō-biyāma žemāle.

6 gō ciāvekē šīngāre bari bezōzāna,
 ḥaskāre mōḥa:maḍ ḥāli pāša tēgda gōrāna,
 mōḥammaḍ ḥāli pāša lōbāḥte-tama, ḥazālā-mīn bārda balē lōmālēda bārḥi
 sāvāna.

7 gō ciāvekē šīngāre vē bezevírka¹⁴⁾.
 ḥaskāre mōḥammaḍē ḥāli pāša cāndī žēg fīrqa¹⁵⁾,
 ḥudē mālā mōḥammaḍ ḥāli pāša ḥerāb bīkīt, ḥazālā-mīn gīrt u-vē kīrī
 lōnāv bēna-ḥva u-kūrka.

II (25).

dschambali^{a)}.

1 gō lāndike jambalye-mīn-žīg žēdārakī sēva,
 vākī az fākirīm e:rīzqē lāukē-mīn sēva-goā¹⁾ péva,
 jambāli vāra sār²⁾ sīngē bēnaḥš-ḥātūnē ráze žēnīva šavē péva.
 da-lōri lōri jambālīe-me lōri,
 āḥmaḍ bēqurbān bēnaḥš-ḥātūn begōri,
 gō kúl-māl vāra sār sīngē bēnaḥš-ḥātūnē ráze bī:raḥvīna bība zōzāna
 dēžōri³⁾.

3 gō dar-ḥānīke jambālye-mīn-žīg debēm⁴⁾ bejāya,
 mīn vē-subhē bīrak pāla bārdāne ḥāma ždīlē-ḥvāya,
 gō jāmbāli vē-subhē vāra sār sīngē bēnaḥš-ḥātūnē irō rōža-min ū-taya.

¹³⁾ urspr. ḥalahaī U. mufallaš «verrenkt». — ¹⁴⁾ U. mufattela. — ¹⁵⁾ U. ešqad farq beinahum.

a) In dem vorliegenden Gedichte, welches in Sacho dictiert wurde, scheinen zwei Refrainstrophen zu sein, eine welche mit da-lōri und eine andere, welche mit dēzāro beginnt. Letztere ist, was den Reim betrifft, nicht vollständig erhalten. Es lässt sich nicht ausmachen, ob ursprünglich beide Refrains am Schlusse jeder Strophe standen, oder nicht.

¹⁾ l. wohl sēvag_vā. — ²⁾ sār fehlt urspr. — ³⁾ Mscr. stets šōri. U. jauwa.
 — ⁴⁾ U. aqūl vgl. jedoch Str. 4. V. 1.

gō da-lóri lóri jambálye-me lóri,
 aḥmad b^uqúrbān bēnaḥš-ḥātūn begóri,
 vāra b^unaḥš-ḥātūne buravína buba zōzāne d^ožóri.

3 go zāro zāro,

*sārē kōpākē bābē-ḥva ḥvāro⁵⁾,

áva sé sālā lāndīkē d^ohažínim tamāra⁶⁾ l^ocāvē jambalíye kícig ná'et.

4 gōd⁷⁾ daḥ-ḥānikē jambálye-mīn-žig debēn buganaka⁸⁾,

me vē-subhē palā bardāne yag^ubyāka,

harē jambalí varā sar sīngē bēnaḥš-ḥātūne rāza áv • dinya žḥva cārḥ
 u-falāka.

da-lóri lóri jambálye-me lóri,

aḥmad buqúrbān b^unaḥš-ḥātūn bugóri.

de zāro, zāro,

sārē kōpākē bābē-ḥva ḥvāro.

áva sé sālā bar mandāla jambalíe kícik delōrínim⁹⁾ tamāra l^ocāvē jam-
 balíe kícik ná'et.

5 gō ḥanjārā jambálye-mīn-žig jávāhíra,

šāfqē dā-bu sīngē bēnaḥš-ḥātūne vē d^obinda šālbā šíra¹⁰⁾,

go gāli ḥalkíno dā ḥīn bezānin jambeliyē-mīn na¹¹⁾ kurmánja jambe-
 líe-me ž^omālē d^omíra.

gō da-lóri lóri jambalye-me lóri,

aḥmad b^uqúrbān b^unaḥš-ḥātūn b^ugóri,

vārā b^unaḥš-ḥātūne buravína buba zōzāne d^ožóri.

d^ozāro, zāro,

sārē kōpākē bābē-ḥva ḥvāro,

áva sé sālā l^obar mandāle jambálye kucúg^u delōrínim tamāra l^ocāvē jam-
 belíe kucúk ná'et.

6 gō ḥārē pírē pírā qúte¹²⁾,

bāz^ubika l^odar kōnē šarabī pītápeté,

hakā mīn das ávēd^uvī barcīti u-vē mékuté¹³⁾.

da-lóri jambalíye-me lóri,

aḥmad b^uqúrbān bēnaḥš-ḥātūn bugóri,

vāra b^unaḥš-ḥātūne buravína buba zōcānē d^ožóri.

⁵⁾ rās abūk elkelb takulu. — ⁶⁾ tamār U. gāfu. — ⁷⁾ wohl bes. gō. —

⁸⁾ ganag U. gārcak. — ⁹⁾ U. ahēdinu. — ¹⁰⁾ quddāmeḥa šulbet elḥalib. —

¹¹⁾ sp. nei. — ¹²⁾ U. šajūzet elqašire. — ¹³⁾ U. tuḥmāḥ.

dežáro záro,
sárē kōpākē bābe-ḥva ḥvāro,
áva sé sālā bar maṇḍāla jambalīe kiçik delōrīnim tamāra elcāvē jamba-
līye kiçik nā'et.

- 7 gō min did ° vé subhē dēnīva šavēda,
jambaliye-min suvāra °lhāspakī komēda,
bēnaš-ḥātūnē subāhiyān u-ēvāra bībid ḥolāmi vé bažnē-da.
da-lōri lōri etc.
dežáro, záro etc.

L (3).

meḥammade ḥano^{a)}.

- 1 juanē meḥammade ḥano¹⁾ šimbōza²⁾,
°lmeidāne °rkēb³⁾ kir tōza,
gāve juvābe ḥālke dālāl gō diārbākre ḥarje-ḥva berī jam baliōza⁴⁾.
2 meḥammade ḥanō žemāl suvār bū,
juanīye kumēt bin⁵⁾ dālāl bū,
gāvē barē⁶⁾ meḥammade ḥanō dāne diārbākre šaūti dilē ḥulāma ždinyāye
sār bū.
3 āz u-muḥammade ḥano tāv runišti,
ḥabār dugōtin gāzīn dehišti,
gāve meḥammade ḥanō berē kaṭ hestēre⁷⁾ cāve ḥālkē dālāl bās tē avēna⁸⁾
šau'teti °lbār-ḥo šūšti.
4 mīn diti-bu lsar kulāke,
bāžin-žerāve mašh-ūrdēke⁹⁾,
dilē-min u-tā tāv ḥabū ma sé rōž dezī¹⁰⁾ žifalāke.
5 bāžne zerāv dekē biške¹¹⁾,
āme ḥarin cāršē¹²⁾ diārbākre kamārek¹³⁾ bīnin bīdin pište,
vaki mi ždei bāve-ḥva nā fehēt būa āze bešāv u-rōž bkātama bar tānište.

^{a)} Das hier folgende Gedicht wurde in Mar Jaqub (vgl. d. Einl.) dictiert.

¹⁾ urspr. ḥanno. — ²⁾ urspr. šinb°. — ³⁾ urspr. rekēb. U. filmeidān bir-
rikāb ṣamal tōz. — ⁴⁾ U. ṭala; min ṣandu. — ⁵⁾ sic; sp. °lbin-vi. — ⁶⁾ sp.
barē-ḥo; jedoch dann beide Worte hier gestrichen und hinter ḥano eingesetzt.
— ⁷⁾ sp. hestire. — ⁸⁾ sp. avina dilē-van šau°. — ⁹⁾ U. qāme refīṣa timši
mitel °lvardak. — ¹⁰⁾ sp. dezin. — ¹¹⁾ unerklärt; viell. «bašk». Vullers. L.
— ¹²⁾ urspr. caršē. — ¹³⁾ U. ṭrābeziye.

- 6 bažne z^orāv hoš k^ānūna¹⁴),
rišē cāre malūl b^ūnā¹⁵),
dōsta ḥalke tāvda k^āšbu ēmā sefile ḥvadē rīndē žina¹⁶).
- 7 au k^āndāle *vē bu¹⁷) pāla,
meḥammadē ḥānō *lē te¹⁸) ḥvāra,
madō kamālē¹⁹) gōt agā hāka²⁰) me²¹) nādin meḥammadē ḥānō āze
*ḥārm ° sar²²) ° dīne musulmāna.
- 8 ḥār-se mālē ldāve rēda,
tōpak že'asmāna lēda,
ḥudē qinyāte²³) ḥār dū dila tāv beka²⁴) ḥvaš merāda.
- 9 cāva cāv qiyās kir²⁵),
ordake mīra gōl ḥalās²⁶) kir,
bažne²⁷) bīlind betāne²⁸) krāsē šamāt²⁹) me nās kir.
- 10 dūlē-*me kōlānake³⁰) rāqq u-bāqqa³¹),
mālē mā dāni pāla aznevīre³²),
sīnge ḥilke dālāl minā-bu maṭālek³³) heizerāni,
*dōr berīši³⁴) qāruš kīri sar b^odāqqa³⁵).
- 11 bažne zēray legōtenē,
ḥvāzi bātā befrōtenē,
ḥālkē pē bedā rūḥē šīrīn mīnē pé-bedā mālē dūnē.
- 12 ḥārdū mālē bar³⁶) navāle,
tāži bārdā kār gezále³⁷),
ḥvāzi bažne-bīlin naftāngē-zerāy yā mis sefile ḥudē behalāl māli.

¹⁴) U. hoš aš^ol, ašile. — ¹⁵) sp. rišē. Wahrsch. ist zu lesen rišēt šāre (Mscr. rišē tschāre). U. sacar ett^o (sic) šāru delilīn. — ¹⁶) sp. dōstē kažbu, žina. St. des Ganzen sp. dōsta ḥalke dālāl ḥami kačin yēmin abdāle ḥodē ž^oḥva ḥātūne. U. der urspr. Lesart šidqān elḥ^o killehum baṇāt ana rezīl lillāh. — ¹⁷) sic; sp. *lmā b^ū. U. šār nažla. — ¹⁸) sp. pēda hāti. U. min auwalu. — ¹⁹) sp. kamā^o. — ²⁰) sp. hinzugefügt; dann ist aber viell. āga zu streichen. — ²¹) sp. me:. — ²²) sp. ḥarīm l^osar. — ²³) U. yeqīn. — ²⁴) sp. bekit. — ²⁵) U. bilīen qaddar īēna. — ²⁶) sp. ḥalāz; U. ṣaber. — ²⁷) sp. me dīd bažnē. — ²⁸) sp. betāe. — ²⁹) U. mušattab. — ³⁰) urspr. men gōlā^o. — ³¹) U. qalbi zuqāq el^oaqrōq. — ³²) sp. aznāv^o. U. bētna nizāl bižahr aznaūr. — ³³) sp. maṭāl^o. — ³⁴) sp. dūr berēši. — ³⁵) U. aṭrāfu sacar manžūm u-rāsu mēnaqqaš. Den zweiten Reim in dieser Strophe kann ich nicht herstellen. — ³⁶) sp. dar. — ³⁷) U. tāzī fallātūha šug^ol elgazāl.

- 13 ci 'auráki ráš u-tári,
na hōš dekā nā-d°bári,
ázē búbu'ama rúmakē du tōpi lemīlē vī suvári.
- 14 ci 'aurákē sár³⁸⁾ gumbátē³⁹⁾,
bārán bārī ž°qublātē,
askarē mír alái grána ledúv-mā tē.
- 15 ázē lesar bāna demāšim,
žéħalkē va bu áz nā-ħvāšim⁴⁰⁾,
áz āsíqē cāvē rášim.
- 16 bāžnē ħīlkē dálāl min návea⁴¹⁾,
lesar olíye ħavālē'a⁴²⁾,
ditíne cavá bē-faidē'a.

LI (24).^{a)}

- 1 ázē tambūrake cékim žħastē mára,
ázē tēla bēħimē *ž°bíska diyára¹⁾,
ázē dōstá-ħva berāvínim, ázē ħarmā dášta mūšē °lbá nayára.
- 2 debēža aišáne ľmín u-leví deli,
cu páša °ljihē-mā nínin da ám buciná geli,
lē ¡aišáne rāmūsánaki žesíng u-bāre-ħva bídá m°sáfirí.
- 3 gō bēža bíla bíqár bit bíqeryár bit²⁾,
gávā tarásē mēre-ta nā ľmál but,
*az dē sínge štára búkmā dōšákā az dē jótē mamka ľpál kím³⁾.
- 4 go vārā mála-mā b°šava,
juh u-bálgíá ráčħim bārē kuláva *buda hava⁴⁾,
hákā ħalkí gō avá cia az debēžim dardé avíníe⁵⁾ áwa.
- 5 wára mála-ma b°mihváni,
az dē štára sár⁶⁾ žékim bārħē d°gal baráni,
ħákar dē u-bábē-mín gōt káne az debēžim taraz-bábē ševáni žecóle
na'áni.

³⁸⁾ sp. 'lsar. — ³⁹⁾ U. elqubbe. — ⁴⁰⁾ U. 'and elħalq ħāked ana marīd. —
⁴¹⁾ urspr. min arēa. — ⁴²⁾ U. fōq elōda ħawāla, jidār.

^{a)} Das hier folgende Lied wurde in Sacho dictiert.

¹⁾ U. min zīlf dōsteti. — ²⁾ U. qūl laha ħalli yekūn bidain u-biqerár (!).
— ³⁾ wegen R. wohl aus einer anderen Strophe. — ⁴⁾ sic. — ⁵⁾ sp. havi°. —
⁶⁾ Mscr. zar.

- 6 žesēmēle hātā dōlībe,
krāsē-tā šamaṭ ki:tāna daṣmāl sé rubē.
h̄vazī žhērā h̄udēra lojam dōstā-h̄va b'iyāma⁷⁾ žonīva šavē hātā baḍlā
subē.
- 7 bahāra mejālē qaulā-ta⁸⁾.
pištā mālē-me dāi bar h̄a:ta,
h̄vazī žhērā h̄udēra bābē kačē kačā-h̄va dā-biā-mīn sé rōž u-sē šava
be'āmāna.
- 8 go haf⁹⁾ gā bejila haf⁹⁾ gā bē jila,
biri sūqa mūsile h̄ami dāna b'kilcivān¹⁰⁾ u-kila,
tēra cāvē rāste kil hātā cāve cāpe mā-bū bē-kila.
- 9 go nīzānim ci bēžim ci naḇēžim,
az dē neiniki biškēnim, az dē mirāta kili berēžim,
hākā mōrāda dīlē-mīn h̄asil nābū az dē bīcum gārā¹¹⁾ pēšabūre ho
bāvēžim.
- 10 gō darhānīkē-ma rēka vān jotiyāra,
sīngē kāfir-bābē mīnāi varzēd h̄iyāra,
h̄vazī subāhian ū-navrōže zēdā ēvāra,
mīn ṣavdālē h̄udē tēr žē buh̄vāra¹²⁾.
- 11 dāreg šīm¹³⁾ bū ž'bine¹⁴⁾ boḡdāe vēva,
h̄ar-sāl vē-dōgirit¹⁵⁾ bārakī šakrān u-šakra-sēva,
isāla¹⁶⁾ qismāta lāukē-mīn nārīnjag vā pēva.
- 12 h̄ar¹⁷⁾ šav denīvim¹⁸⁾ haunag d'binim,
dāste-h̄va legardāna zār¹⁹⁾ vartīnim,
vakī subāha rā-dēbum šarmēzārīm²⁰⁾ zēdā dravīnim.
- 13 *vē lāuko²¹⁾ tā ci žmīna,
h̄ama dīle-mīn rabānē²²⁾ h̄udē bā:sī-mena.
h̄akar²³⁾ tu h̄af ž'nā bīni žh̄va cāvē-tā lgardānā-mena.
- 14 gō kačkē²⁴⁾ mā šqahrān u-kōvāna²⁵⁾,

⁷⁾ U. ṣalūwa akūn. — ⁸⁾ U. errebī; waqt elwaḍde. — ⁹⁾ sp. hafd. — ¹⁰⁾ kilciv U. mil. — ¹¹⁾ U. dawār. — ¹²⁾ U. ana ṣabdalla (!) kunt ešba; minna. — ¹³⁾ v. l. vē šim. *Hinter Strophe 10 folgte urspr. 15—18; die Strophen 11—14 wurden zweimal geschrieben, daher die Varianten.* — ¹⁴⁾ v. l. ž'bine. — ¹⁵⁾ U. tiḥmil. — ¹⁶⁾ v. l. gō isāl. — ¹⁷⁾ v. l. gō lāv'kō h̄ar. — ¹⁸⁾ v. l. denūvim. — ¹⁹⁾ v. l. šar, viell. besser. — ²⁰⁾ v. l. az šar°. — ²¹⁾ v. l. gō harē lāv'kō. — ²²⁾ v. l. ṣavdāle. — ²³⁾ v. l. agar. — ²⁴⁾ v. l. baḷē. — ²⁵⁾ U. dard.

- *am dē²⁶) mālā-ḥva bār kīn dēcīn²⁷) gúndaḱī žāv²⁸) dēgorána,
 *am dē bína muḡlāji am dē-ḱavīn rēkā qāflān ū-bāzergána²⁹).
- 15 gō j^wábāg vē háti žmaqlūbē šeh-ādi sōti,
 mīn cu qaúl u-qíryār digal káse naḡōti,
 azē dēgal lávekē dālal ḥarīm *lsar bānāhia jōte³⁰).
- 16 gō šav-ēdī šav naḡtā-bū,
 sīng u-mámek žqabāl-ta būn,
 kúl-māl³¹) tú nahāti sūjē-ta bū.
- 17 gō šav-ēdī nátabūtīm,
 az³²) eldargáhe málē bábē-tā ḥabūtīm,
 ḥarē kul-mále šaf šāhī bi az jāmedīm.
- 18 gō ḥare hōle³³) šād jār hōle,
 láviḡ mášyā pkī:tā sōle³⁴),
 kúl-māl *várā sar sīnge zar ráze vāka tōle³⁵).
- 19 gō bāšīka ḥvaš bāšīka,
 jahéd valátē-ma zar būn ga:nīm vē-dēbūna fōríka,
 *az dē ḥulāma ḥilmatkāre jōtike dēša-biskāvīm³⁶) ē subāhīan u-ēvāra
 vé dēkāvīn lsa:-rūkē dēḥuríka³⁷).
- 20 gō bāšīka ḥvaš bāhzána,
 jáh vē-dzār būn gānīmē būna dāna,
 dáikē ḥodē rasúl dēḥabīni bēža-mīn dārdē avīnīe cī dārmána.
- 21 gō dāitē³⁸) dílē-mīn pkōvána³⁹),
 vē ldinyāe gauríkē dēgārīn du kíži taljamána⁴⁰),
 gō dáikē ḥodē rasúl dēḥabīni *kur u-ḱīc cōṇa ṭḥāni-va pírā raḥmatē dar-
 gavána⁴¹).
- 22 gō bālē cār yār mīn vē-dhāna,
 sārē ḥar cāra busurmána,

²⁶) v. l. fehlt sp. — ²⁷) v. l. dēcīna. — ²⁸) sp. šave, v. l. šavī. — ²⁹) fehlt sp. — ³⁰) bānāhi U. ḍau; U. von *an: ṣala ṣaini. — ³¹) U. ṭaṭūn bēbētak elbaṭīd (sic). — ³²) fehlt urspr. — ³³) U. ē hāked. — ³⁴) U. māša fard sōl. — ³⁵) U. taṣāl ṣala ṣadēr elasfar nām ḥud ḥeifak. Viell. ist sar statt zar zu lesen; vgl. die Übers. — ³⁶) U. ana ma; alḥuddām ḥidmetkār lizōj rūs ezzeḷūf. Viell. ist ḥulāma oder ḥilmatkāra Glosse; vgl. die Übers. — ³⁷) U. jidari. — ³⁸) Viell. Fehler des Mscr. für dáikē. — ³⁹) urspr. bloss kōvána. — ⁴⁰) U. fid-dunya elkebīre yedauwerūn bintēn tarjamāniye. — ⁴¹) U. elibn walbint jāzu filbeit el-'ajuz (!) elmarḥūme kānet kāpci.

- mámkē tvān hindána,
 lēsárda šákirin lēbinda ħurmána,
 au cārín ava cārī dína au ōldāšē demālā bábe mín vi-tána⁴²).
 23 mīn díđ dōstíg ħāt vē tauwezánd⁴³),
 vē lēđásta báqak gúla yağ nērgiza,
 gáva šānga dōstē kōfiyá-ħvaha ēlmīn ħvaha kir šūšā dílē-mīn vē dārezánd.
 24 gáva dōstíg rābōri men nās nákir,
 kōfiyá-ħva ħvāħar kir ħāta rāstā-mīn kōfiā-ħva rāst nákir.
 mā yaqīn am-žīg kúrke dhīzāna būn, laumā selāvā ħudē ēlma nákir.

LII (2)^a.

- 1 bažná-ta zráva váqta¹) biške³),
 az kamárek bínīm pávem píšte³),
 áz⁴) gávek rūnīm jam tanúšte.
 2 áze tambírek cēkīm cārda pářda,
 áze télā bēĥimē škulāne dārda⁵),
 žíne cé kátīna dāstē ħāšīm u-nažān naťēn⁶) kúštin u-naťēm⁷)_bardán.
 3 ša;ára šarē-ta grána,
 lebíska bávē sar melána⁸).
 4 ša;ra šarē-ta bicúka,
 bíska bávē sar jeníka⁹),
 ħúzzi jam dústa-ħva ráked-búma ħāta bēt dāngē díka¹⁰).
 5 cām u-camē nesébinē,
 laǵlāg ° pálda¹¹) sar dāra vē helínē¹²),
 rámusāne dōstā-min mínāi maľhama sar dāvē vē beríne.

⁴²) U. ašĥāb bēt abūki (*sic*) u-abūi. — ⁴³) U. sauwa tōz.

a) Dieses Gedicht wurde in Mar Jaqub niedergeschrieben.

¹) v. l. vahta. — ²) v. l. bišked. — ³) urspr. lpište. U. beďaherki. —
⁴) urspr. aze. — ⁵) U. min jrūhi u-dardi. — ⁶) urspr. naťēm. — ⁷) sp. naťēn.
 — ⁸) urspr. sarāna. U. ezlūfki ermīhim ħala ktāf. — ⁹) U. zīlf; vgl. jedoch
 JJ. — ¹⁰) U. ħalūwa ana anām etc. Vor dāge ist später qīži eingesetzt, was
 wohl auch das Geschrei des Hahnes bezeichnen soll. — ¹¹) urspr. bāzda. —
¹²) sp. sar helíne. U. nām ħala ħuššu.

LIII (4)^a.

- 1 cākē žingārē ša'úti beméva,
vaštē dāngē qaravára¹⁾ degal²⁾ qarbíne rekéba,
ditínē halkē dālāl h̄vaš bū lebar maška déva.
- 2 sībārā dāra mázīn,
sār u-gúnda bīnda h̄arāba kávne rāzīn,
sīnge halkē dālāl baḥcéki gúl ū-reḥān bū dargavān azīm.
- 3 hāspē lāvīkē mālē qullé'a,
zīn ū-bārgē-vī surmé'a.
- 4 bāžo mālē máya,
mālē-má qōnāgē-tāya.
- 5 hāspē lāvuk fullīti,
kōmē grān lē h̄abēti,
me gō aze bīšim³⁾ grēdim, halkē gót ci dōstaké dil-šáweti.
- 6 hāspē lāvukē dālāl sār diŋgízze,
gúlē pāl̄da ser nergízze,
ázē tārke cāvē raš-bāl̄ak nākīm ḥatā qayāmātē qāntīr bizé.
- 7 kāl̄le mērdīne šaúweti kāl̄leki būza,
barīye ḥāmudē h̄ōpān betōza,
rāmusāne halkē dālāl pār vi-cāḥi balāš bū ísalātebu zérē aldúza.
- 8 haíva máya lécardā bū,
muqussūrīk bažnā-ta bū,
sār qāpqāpe bēgorā bū.
- 9 haívā máyā cārdā šāvī,
šaúqē dābu dār u-dāvi,
gaúr gaídya náḥvašive písti bād̄lē nivé šavē,
zāndē zér ḥīšyā-bū sār bālīfe.
- 10 haívē máya vē b̄l̄inda,
šaúqē dābū órtē gúnda,
ázē dékīm halkē dālāl vē ramússum d̄h̄āf̄ilda.
- 11 cí subēda báke sārde,
sípā h̄vār bū sār hālāte ;ajébe min au ;ajéba cáva h̄avē žīne ju'an
lebārē píre kál-te.

a) Das hier folgende Gedicht ist in Mar Jaqub niedergeschrieben worden.

1) v. l. kara°. — 2) urspr. degar. — 3) ex conj. bicim.

- 12 ávē jamá-má šarbáta,
pálgē dára bū kāgáta,
dítenē cāvá hazrāta.
- 13 ávē cāmā bú māšína,
pēla nāví duṣšína,
hálkē dalál hō-šorína.
- 14 me gó šēni ta gó šakír⁴⁾,
dašt u-zōzán má⁵⁾ qulíbbi.
- 15 sār diārbáker havīni kálakálā,
barike kārē gezāla lebínja hāmúde hvōpán dāma gála.
dōstē ma pár vi cáhi lmālē bābē kac bū ísāl dārē dargúšē zēra bū kār
u-šámala.
- 16 mé dití-bū lbār badánē,
šá:rē rā:ša legardénē,
mālē dōste-mi zyārād bū mu bóbinē.
- 17 mé dití-bū lehaušēda,
kamārā zēr lepištēda,
bābē-tá kōr be tā bukē-da.
- 18 mērdíne šáuwetī bepála,
azē dakātem kānyē becūk mi-yák nádíd vag dōsta-hva, ázē hátīm kanyē
mazín varnašēire cāv-rā:ša berō gezāla.
- 19 táv darkāti že'alíyē vāne,
tāvē dá-bu qōje diārbakre gāvír meidāne,
hudē merāde-mín u-hálke dalál búka sār 'ahrāte sār imāne.
- 20 har se mālē sére ré'o,
húdē bústīnit pírā té'o,
dā lá'ukē-min kisk ū-qalúnē-hva hālgirít bēta sār mālē'o.
- 21 gāzī dekīm bedaláli,
dānge mín cō tāhē vyáli,
mé tu dehvāsti behalál máli.
- 22 káníkē gúnde-mā dudūna,
yāki tála yak širína,
kacē ví daurī hatá bar malāve subēda dekāvīna bāre hōrde cárda sāli
pīšti malāve subahí gōt yāde messíne pīštē kuckéka
ám žekamārē žōrda sofína.

⁴⁾ zu welcher Strophe gehört dieser Vers? — ⁵⁾ mit geschärftem m.

- 23 hānīke mā bar bu qúbleya,
 bīst u-sē dārinjéya,
 rámusāne kácē vi dauri málē bābéda héra nabúnaya.

LIV (16).

beita bulbul^{a)}.

- sarā tēnā hīndīya,
 bālav būna meidāne,
 hālān debéd hamríya,
 mā kaš nāvēta hāne,
 5 nei hīndi nei fōrānga,
 sarí škalātē bārda,
 țairā burjān leđāngin,
 vē duhvīnin la'arda,
 rašā rahān dešāngin,
 10 tēn ubsalāvi vārda,
 tēn salāvi asmarā,
 benaṣṣān u-sūmbula,
 vē duhvīnān la'arda,
 gul jicak ū-rehāna,
 15 cikācikā bīlbili,
 nālén decit asmāna,
 bīlbil d'wāhtē kabār,
 buğum tēnā-ptavāi,
 kālḥakā qúmrī l'sār,
 20 ṣāqil ežmin judā bū,

a) Dieses und die folgenden zwei Stücke wurden in Sacho niedergeschrieben. Eine Erklärung derselben war nicht zu erlangen; doch finden sich wenigstens zu der ersten dieser Nummern Glossen bis Vers 37.

2. U. taqassamu bilmeidān. — 3. U. elḥawāl yeqūlūn liḥamriye. — 4. U. mā ḥad yiji lemaḍadna. — 6. U. rāsu ṭallaṭu min elqašr. — 7. urspr. berjā. U. ṭujūr bilqušūr yešihūn. — 8. U. qai yiqrūn fil'ard. — 9. U. riḥān el'aswad yārqus. — 10. U. yiji yesallim ṣalward. — 11. U. yijūn yesallimūn ṣassumer. — 14. v. l. cic^o; U. wārd elṣāṣāfir. — 15. O. Gl. es flötet. — 17. U. fajr. — 18. sp. °abāi. O. Gl. buğum Vögel(?) kommen zusammen (sic). — 19. v. l. kumrī. — 20. U. ṣāqli minni infarad.

1. aqíl žemín feréša.
 2. žeqšqaki díl šerínim,
 3. že'avíni dārde kéša.
 4. ambál u-býsk u-mahmūr,
 25 inándin bār kéšāne,
 inándin bār mizāne,
 šāfaq dābū ledūmā,
 zaíf kerí honāve,
 bulbul hvaí šālūla,
 30 bulbúl tu hédi nábu,
 bešik tu hāl herá bu,
 bálki ta yág devéta,
 búlbul dísa phabar da,
 maššūqēt-vi sōr-gúl bun,
 35 yag šāšiqē yeg vārda,
 dāgā delé-mīn kúl bū.
 sāhib cōna burjēda,
 dilé-mīn muftalā bu,
 tīrē avíni léda,
 40 az huñgāftim dhavēda,
 az huñgāftim bātīni,
 dilé-mīn mā bēhiyāle,
 mīn gōtē yā dāseni,
 šōhē šāngē u-šāpāle,
 45 šāpāle u-šōh u-šānge,
 kāfirē díl ferāngē,
 mīn yārag hābu dūra,
 siñg buqcáyē mahmūra,
 lē brašfīn hva náve,
 50 búlbul hvaí šālūla,
 rahmad lókōca šāir.

23. *urspr.* že'avēdi. U. min eššēf(?) jarrētu eddard. — 24. U. 1. ambar u-mišk u-mahmūr (*sic*) rōthliche Blume. — 25. U. jābūhum lilwezēn. — 27. *urspr.* šāfaq dābūn. U. lāh elfajar baīdmā (*sic*). — 28. honāv *Tau*. — 30. U. tsakkin. — 31. U. azunn hālak harāb. — 32. U. bálki terid wāhde. — 33. U. 1. bulbul ham aṭṭa jawāb. — 34. U. maššūqetu wārd elahmar. — 36. dāg U. kei.

LV (21).

sia pūš.

- sóten írō ján lebárvē,
 ágirē ešqā qadīm,
 meḥnat u-dardē feráqe,
 būma ;azābun ;alīm¹⁾,
 5 az duḥúm sundé bejānān,
 ḥām bequr'āna ;azīm,
 gar naḥí zāhír žebōma,
 cān cī²⁾ mūsāē kaīm,
 mínnavétin ḥúld u-kaúsar,
 10 bāge jannāt innaīm,
 tārī kir šamsā menaúwar,
 sāyeē zulfā ;abír,
 šamje dér būdi zulāmē,
 máye parvānā asír,
 15 min gvázānī hātiāya,
 yaúman ;abūsān qānterír,
 ger naḥí bōmā la zúlfān,
 náfasāk bāyē naśīm,
 minnavétin ḥúld u-kausar,
 20 bāgē jannāt innaīm,
 ḥún makín lōmā jenūnān,
 ;āšiqān uryān baḍān,
 gōta vān sirrak bemáḥfi,
 díl baḥá šakkír diḥān,
 25 laú lā dūnyāē dekan,
 au tárkē amvāl u-vaṭān,
 baḥi sála dílbaḥé,
 au ḥurt debin bētīr-sūbīm,
 mínnavétin ḥúld u-kaúsar,
 30 bāgē jannāt innaīm,

¹⁾ l. 'alīm. — ²⁾ sp. jan ji.

- ei siyāpōš-ō meḥammad,
 fāniyō randē jehān,
 šūkrī lillahi taʿāla,
 būyē gulzāra irān,
 35 cun ki cāndin mādinā,
 qat sumbūl u-wārd u-reḥān,
 ger naḇī bō mǎ la zūlfān,
 naḇāsag bāē naṣīm,
 mínnavétin hūld u-kaúsar,
 40 báǵē jānnāt innaʿīm,
 ʿarš u-kúrsi púr lanūrin,
 tígda lillahí-samād,
 ḥar vaḳi šamá; defānūs,
 ʿante-rūḥi filjaśād.
 45 tu boḇína sırre váḥdat,
 qul hu allah hú aḥād,
 gar nabīnim šāhi bismillah errahmán erraḥím,
 mínnavétin hūld u-kaúsar,
 báǵē jānnāt innaʿīm.

LVI (22).

ʿali ḥariri.

- 1 gar hún boḇínin nále ʿušq,
 tē nō laḇúm zārī dekān,
 ḥar kās bezānid ḥāle ʿušq,
 baḥīli dižvārī dekān.
 2 baḥālī ʿušq baḥīl boḇúm,
 ḥar dām bedām zalīl debúm,
 bē rāḥ u-bē dalīl dybúm,
 ḥar kās begamḥvārī dekān.
 3 hun bár maḳín gamín du zór,
 laḥásratā vardín du šūr,
 cāvē deraš bisk tēna dór,
 anyā banūr ṭārī dekān.

- 4 anyā banūr zulf tēna-zār,
rañgín debín šams ū-qamār,
rašmār žipārdānī naḍar,
laḥarāḥārā yārī dekān.
- 5 hoš ḥarḥarā šimšā dekāt,
tašmín raḡā ṣabr ū-ḥirāt,
qāhū maḍād āhū maḍād,
cašmān cu gūmmārī dekān.
- 6 cāvē l-rōžē bīna kōm,
cāmāmeyē ānī žebōm,
amrūⁱ ker lāzīm vaḥōm,
maštī lumín jārī dekān.
- 7 mašt ū-šarāb qāndaḡē,
ašīr u-bāndet vē šavē,
gaḥ vaṣfet yārē az bebēm,
hun tārki hišyārī dekān.

GLOSSAR.

اب āb väterlicher Onkel O. Gl. T.
 يابو yābō o Lieber! 41,71 T. Vgl.
 باب. — JJ. 460^a.

ابور abōr, v. l. ;abōr U. irād, mdab-
 bara Bewerbstellung; me abōr
 kīr U. ana dabbart bewerkstel-
 ligen 54,4 T. — Etwa ar. عبور?

ابونا abōna Mönch 237,90 B. — Arab.

اھ واغ āḥ u-ōḥ Klagelaute 155,45 c B.
 اخافتين āḥaftiya 259,578; āḥift,
 tāḥavit 84,17; bāḥēvit 81,20 B.
 sprechen, verhandeln. — Die Ab-
 leitung von arab. حكا JJ. ist unwahr-
 scheinlich.

اختيار eḥtiyār Entschluss 235,27 Anm.
 B.; klug? 138,33 Übers. Anm. 19. —
 Arab.

اخرت rōḥa aḥrate der jüngste Tag
 131,59 B. — Arab. آخرة.

اخور aḥōr Stall. O. Gl. T.

ادمي qahwāk adami vorzüglicher
 Kaffee 36,80 T. — Arab. آدمي.

اذن ezín Erlaubnis 106,13 B. — Arab.

ارض ard Boden, entweder mit scharf
 lautbarem Stimmansatz z. B. 103,12
 oder geradezu ;ard z. B. 108,3 B.;
 vgl. 146,170 عردى wie schon öfter
 bei JR. z. B. ۲۳,۱۲. — Auch die
 Aussprache arz kommt zur Selten-
 heit vor 152,30 c B.

اروان arvān Sack (Mehl) O. Gl. T.
 اری árē (metrisch × 181,8) häufig
 abgeschwächt wie eine Vocativpart.
 z. B. 183,51 ff.; so auch u. d. F.
 hare 184,80; 72,13 ff.; harēa 79,4 B.

ازا āza frei 98,3 B. (JR. ۸۰,۱۹); die
 volle Form azād 182,41 c B.

ازمان azmān Himmel 190,218 B.
 S. unt. اس.

ازمار ižmār Zahl 108,4; hižmār
 116,194 B.; das Verb. auch heš-
 mārtiya B. vgl. JJ. 7^b; 229^b.

ازنوه ažnōh Knie 130,49 B.

استفار istafār Bitte um Verzeihung
 125,431 B. — Arab. استغفار.

اسمان asmān 176,54 B.; daneben aš-
 mān 176,61; azmān 103,12 B.;
 dann ōzmān, ōs^o 32,27 Anm. 13 T.;

- auch mit ; vorn, wie schon JR. ۴۷, 10
عسیان JJ. VI.
اسمیرخانه asmīrhāna Prinzen 201, 526
B. Unsicher.
اسمین asmīn sp. yasmin Jasmin 176,
63 Anm. 17; Übers. Anm. 6 B.
اشوت āšūta bafre Lawinen 93, 22;
Anm. 75 B. — JJ. اشیت.
اصلی asli von edler Herkunft 76, 21
B. — Arab.
اُصول uṣūl Gesetze 63, 5 T. — Arab.
اصیل dīnek asīla (das Christentum)
ist eine treffliche Religion 67, 8 T.
— Arab. اصيل was schon im Mscr.
steht; dagegen JJ. 334^b; JGr. 115
№ 18, 3.
اظہار ishār Erläuterung 121, 334 B.
— Arab.
اغا āgā pl. aḡlār 39, 24 ff. T.
اغداخانه aḡdahāna Stall 169, 92. 100
Anm. 27; 232, 14 Anm. B. — Gar-
zoni u. stalla: aktākana.
اغی aḡī feindselig 131, 121 Anm. B.
— Türk. یاغی.
افدرك afdarkā-min meine Ferse, O.
Gl. von P. T.
افر āfir Krippe 84, 25 B.
افراز überschwänglich? 141, 122 Anm.
48. — Das pers. Wort kommt aller-
dings vor vgl. 238, 140 B. havrāz
aufwärts.
افری afārī bravo! 16, 29 T. — Ist
n bloss vor dem folg. ʒ ausgefallen?
اڤا ava Sonnenuntergang s. روژ. —
Die Etymologie bei JJ. und JGr. 97
ist unannehmbar.
افان āvān in gutem Stande 110, 35
Anm. B.
اقتتو āy-titō nach P. Essig; so auch
S. urspr.; sp. u. محلل Eingemachtes
in Essig. O. Gl. T.
اقدال aydāle ḥwadē Nonne 56, 5
Anm. 18 T. ; aydāle ḥudē id. 81,
32 B. — JJ. ابدال.
اڤنا avna jene (Plur.) 185, 86 Anm.;
201, 523 B.
اڤتن rāyu-baḥt vē avētiya er ver-
sprach ihm Schutz und Unverletz-
heit 258, 573 B.
اڤین (so lies) Liebe 141, 71 Anm. 46 B.
— JR. ۴۴, 12.
اقلو aq°lo Bein 104, 15 B. — Neusyr.
اکار ākār wohlbebautes Land 92, 1 B.
vgl. عقار.
اگر agar wenn 71, 9; 73, 8 B. Pers.
اکو s. وکو.
الا alā Fahne 157, 59 ff. ; ala 153,
33 c B.; alāyeg 119, 276 B. un-
erklärt; halāi Bataillon 48, 1 ff. T.
— Wohl türk.
الا illā, illah nach E. drohende Inter-
jection 29, 23 T.
الاندين kiriya bāfer alāndi der
Schnee legte sich um die Berg-
spitzen 183, 41 Anm. B. — Von
arab. علا?
التوز altōz Gold, Ver-
goldung 102, 23; altōzī vergoldet
91 Anm. 31; aldōzi 107, 10 B. —
JJ. 460^b.
الغ ālig Fourage, Vorräte 244, 122
Anm. B. — Türk.

الغان ālgān Tasche 107, 15 B. Unsicher; viell. dalgān.

الماس almās Schwert 95, 11; 199, 479; almāse hindī (kleines) indisches Schwert 91, 15; Übers. Anm. 20 B.

الى 'ali(ye), ali(ye) Wand, Innenwand 215, 36 ff. B.

امر 'amr Erlaubnis 5, 17 T. — Arab. امر? bārāne ;amrē schwerer(?) Regen 107, 18; dafür b. amrāni 103, 8, Anm. 221 B.

امك amak Nahrungsmittel 129, 11 Anm. B. Vgl. āmē-ḥo sein Futter 213, 29 B. — Türk. يمك.

ان ān-ān ob-oder 106, 12 B. ām_b^o oder 89, 16. انى āne 174, 11 B.

ان vgl. اين.

انرين aneri u. zi;ql zornig werden 107, 29 B. — JJ. 284^a.

انكار ankār Leugnen 120, 295 B.; ankār Umstand, dass man nichts erkennen kann 117, 231 Anm. B. — Arab.

انيد inyaḍ Absicht 148, 2 a B. — Arab. JJ. 427^a.

او o pfui! 188, 179, Übers. Anm. 48; 195, 362 Anm. B.

اور gā ḡr deke (S. ḡr) der Ochse brüllt O. Gl. T.

اوردغ ordağ (vor b) Lager 113, 132; ordino o Lager! (Plur.?) 114, 144 Anm. B. — Türk.

اورك avurrag Seitenblick 124, 420 B. — JJ. 284^b; die Etymologie passt nicht ganz.

اوژوتين aužōtin neben āžōtin 95, 27 ff. Anm. 115 B.

اوشو ūšū Halme 122, 361 B.

اوفه ōfa (ohne O. Gl.) Unheil 192, 281 Anm. B. — Wohl arab. آفة.

اولداس ōldāš vertraut, Freund 119, 14 B. — Türk.

اومت ōmaṭ Gemeinde 49, 1 T. — Arab. أمة.

ايتون etuina Ofen 156, 55d; Übers. Anm. 89 B. — JJ. 2^a.

ايجاز ijaz (M. verlangt ijāz) Erlaubnis 110, 48 B. — Arab. اجازة.

ايردوان ērdavān Treppe 52, 1 T. — JJ. 418^b.

ايريش ēriš Angriff 250, 297 Anm. (Das Wort ārš, mit dem E. das obige in Verbindung brachte, stamme aus dem Militärdienst!) ēriš 189, 213 Anm. B.; hēriš kōšāndia 37, 114 T. — Vgl. JJ. 29^b; 457^a wo yejur zu lesen ist.

ايزنك ēziñk Brennholz 28, 2.4 (ēziñga) T.; Strauch O. Gl. T. — Zu JJ. 443^a vgl. ZDMG. 38, p. 51.

ايشيان tēše es schmerzt 27, 16 T., wofür tēže 9, 18 T. bloss einmaliger Gehörfehler ist.

ايشلا iṣalla so Gott will 135, 161 B. — Arab. ان شاء الله.

ايفريس v. ايفريس.

ايكانه ēkāne einzig 72, 22 B. — JJ. 462^a.

ايكشمبو ēgšambū Sonntag 83, 2 B. — JJ. 462^a.

ايل ēl Stamm 15, 15 T. s. عيل.

ايلان ilān September. O. Gl. T. — JJ. 31^a.

اينا inā hernach, nun, darauf 71,13; 85, 10; 213, 27 ff. B. — Ich vermute, dass ina auch in der Bed. «jene» vorkommt 85, 10 B.

اينا (?) inā (v. l. inā, inān) kašari (v. l. qa°) Wehrgehänge 91,14 Anm. 35; 95,11; 102,26; 107,12 B. — Unsicher.

ايناني inānī Vertrauen 4,3 T.

ايورين ēverin nach Conj. übernachten 103,26; Übers. Anm. 65 B. Besser «campieren» JJ. 25^b; 26^a. Viell. ist vēd-ēvīrin 112,98 Anm. B. «ein Geheul erheben» auch besser mit «sie umringten ihn» zu übersetzen.

ايتها dinyāya aihāya das ist die Welt 96,9; Übers. Anm. 38 B. — Unsicher.

ايهو eihō~, eihū Interj. Hoho! 87,3; 92,29 B.

ب

با lbāye d°haspēa mit dem Wind des Pferdes d. h. während das Pferd lief 224,309 B.; vgl. lebāya bazē im Lauf 102,20 B.

با bzōr bāya kräftig 226,6 Anm. B. Unsicher.

باب bābo Lieber! 85,2 B.; im T. bāvo 14,5 und bāy 6,26.

بادان me bādā ich drehte (einen Krahnen) 62,9 T.

بار bār Sack 126,458 B. — ta bārē -va nīna du kannst's nicht mit ihnen aufnehmen 94,4 B.

باراندين ruhndeka debārīnit 3. P. S. Thränen fallen lassen 81,27 B.

بارستين baristin šir u martāla er wappnete sich mit S. und S. 185,90 Anm. B. — Kommt es von pers.

اراستين?

بارك bārak Blätter 161,83 d B. — JJ. بلك.

باري bārī s. بری

بارين mé d°bāre das Schaf blöckt O. Gl. T.

باز bāz dā er ist fortgelaufen 8,21 T.

بازاندين buzbāzīnit er lässt laufen 169,74 B. Auch 124,417 (Anm.)

B. ist wohl bāzāndin statt bās° zu lesen. — JJ. بزاندين.

بازبند bāzbānd Armband 187,14 B. — JJ. بازوبند.

بارك bāzk, bāsk Seite 11,29; 15,28 T. — Pfeifenrohr 100,11 B. — JJ. 35^a.

بازين bāzin Arme 111,68; 171,147 B.

بازار bāžār Stadt 2,5 neben bāžēr 4,7 T.

باساندين s. بازاساندين.

باغر bāgar ermattet 114,133 B. — Unsicher.

باقي bāv-zaṛ wie Gold 118,247 Anm. neben zēr-bāv mit Gold bedeckt, wie Gold 123,387 B. Vgl. كلباب — Zu der Bed. Vater vgl. باب.

باق bāq, S. auch bāk, u. syr. boqto Haarflechte 51,11 T. — bāqā fetīl eine Handvoll Baumwolle 58,1 T.

باكران bāgurān Dachwalze 102,7, Anm. 208; Übers. Anm. 57 B.

بالا bālāye u. عنده bei ihm 111,60 B.

JJ. بال. — bāla kerē u. masaka er fasste ihn 96,19 B.

بالانك bālataṅg Obergurt 72,24 B.

بالكا bālḡā Kissen 88,14 B. Sonst bālgi wie JJ. vgl. jedoch ZDMG. 38, p. 51 balgeh; auch in den Texten bālgiḥ. — Wohl aus پال und گاه entstanden.

بالیوس bālyōs 46,100; in 66,11 ist wohl wie 67,4 wegen R. ōza zu lesen T. — Die Form bālilōzag 259,577 Anm. B. ist wohl bloss Verballhornung des Fremdworts (vgl. die Einl.); so wohl in geringerem Maasse bailōs 66,14 T.

بالی bālē doch wohl 5,21 T. — Mit Tondehnung aus arab. بلی.

باناهی bānāhi Licht 271,15 Anm. 30 B.

باهیق bāhiy, bā'iy Mandel, Mandelbaum 27,31; 61,6 T. — JJ. باو.

بتیر betīr und mehr 96,1, Anm. 117 B. — Etwa pers. بهتر?

بحر baḥar Teil, Teilung 10,1 T. — JJ. بهر.

بحس baḥas, bahs P. auch bā;s Kiesel. T.

بخبیش baḥbīš Geschenk 39,37 T. — JJ. 39^b.

بدل badlā subē kurz vor Tagesanbruch 270,6. B. — Wohl arab.

بر bar Korn 123,380 B. — Arab. بر oder ist es nach O. Gl. (Anm.) =

بار da bar kériya in der Bed. «aufladen» vorkommt vgl. 248,242.

بر barē-ḥva da (häufig z. B. 44,51 ff. T.; 163,97 a B.) er schlug die Richtung ein nach... von بر Brust(?) gegen JJ. 33^b. Der Beweis liegt in der Stelle 95,16 B. abgesehen von U. z. B. 43,15 syr. mḥalle fotaiye an andern Stellen U. aṭta wujju. bare-ḥva naḏē kümmer dich nicht darum 85,24; 98,4 B.

بر bar Präpos. bar ḥukme sultān unter der Herrschaft eines Sultan 2,3 T. — lebār dilē-vi tē sie suchte sein Herz zu gewinnen 65,25 T. — dān bar šūra (U. aṭtauhu quddām essiūf) sie hieben ihn mit dem Säbel nieder 30,10; 41,85 T. Vgl. dā bar dāra er schlug ihn mit dem Stock 98,7 B. So JR. 48, 12,13 دا بر خنجران.

برا bara lass! barā bē gut! 5,25 vgl. 53,10 T. — Das Wort ist nicht arabisch JJ. 42^a; JGr. 181, sondern wohl aus بلا modifiziert.

برازیک brāzīk Nichte O. Gl. T. — Vgl. JJ. u. برا.

بران barān grosses Schaf 85,19; Übers. Anm. 9 B. — Vgl. JJ. 42^b.

برانبر barāambar unmittelbar neben 193,312 B.; barambar 152,28 c B.; برابر barbara einander 164,103c B.; barambar, barhambar ebenbürtig 76,19.20 B. barī b° gegenüber 265,6 B. — JJ. 42^a.

براو bōrāwo Weh! 64,4 T. — JJ. براوا.

برامبر s. برابر.

- برجق *barcaq* Schwertgriff 156, 55 d
Anm. B. — Unsicher.
- برجیت *barcīt* Zeltpflock 266, 6 B.
- برزانی *tōpē barzāne* Art Kanonen
188, 165; Übers. Anm. 44 B.
- برقبرق *birqabīrq* Blinken 159, 73 a;
74 a B. — JJ. 45^b.
- برکیل *bargīl* Gaul 68, 13 T. — JJ.
34^a.
- برانبیر s. برانبیر.
- برنوت *bernūt* Schnupftabak 97, 25 B.
— Arab. برنوطی Berggren u. *tabac*
en poudre.
- بروار *barvār* eben 109, 23 Anm. B.
— Vgl. JJ.
- برهاندین *barhāndin* abschneiden,
den Garaus machen 101, 3 Anm.
191; 103, 28 B. — JJ. براندین.
- برهمبر s. برانبیر.
- بری s. برانبیر.
- بری *bari* Steppe; neben der bei JJ.
47^b citierten Stelle 167, 18 Anm.
ist die andere 167, 34 B. *bari*
u-*baristāna* zu berücksichtigen.
- برین *aqelē-vī bérin* sie raubten
ihm den Verstand 65, 2 u. 3 T. —
žemīr zēidīn biria er gewann
dem M. S. (eine Partie) ab 79, 27;
80, 2 B. *birin* Hast, Eile 154, 38 a
Anm., Übers. Anm. 63 wobei ich an
arab. حمل dachte (zu letzterem ge-
hört auch هلمت ZDMG. 38, p. 113).
- برین schneiden; *šarī;ate nāy háwa*
béberim u. syr. *qotjāno* ich fälle
über euch ein rechtgiltiges Urteil
11, 6 T.
- بز *baz* Fett (eines Menschen) 224,
310 B. — JJ. 49^a (XVII).
- بزمار *bismār*, urspr. *biz°* nach O.
Gl. Glieder einer Kette 190, 239
Anm. B. Darnach wären viell. unter
bizmār 195, 369 B. die verschie-
denen Lagen von Stahl zu verste-
hen, aus denen damascenische Klin-
gen bestehen.
- بزوت *bəzōt* angebranntes Holzschett
80, 7 B. — JJ. 51^b.
- بست *bast* Flussthal 67, 1 T. — Verb.
JJ. 51^a.
- بسک *bisk* Locke 57, 3 T. — ZDMG.
38, p. 54.
- بسک *bysk* Moschus 116, 201 B. —
JJ. 398^b.
- بسکل *biskul* P. *bizqul* Troddel O.
Gl. T. — JJ. 51^b.
- بسمار s. بزمار.
- بشار *Säge* 144, 129 D. — JJ. مشار.
- بشکی *biške* 267, 5 Anm. 11 B. un-
erklärt, mit «Liebesblicke» über-
setzt. Viell. ist der Text falsch und
nach 272, 1 zu übersetzen, was gut
passen würde.
- بشه *baša* S. *ba:ša* Blässe u. *ba:šiye*,
68, 11 T. — JJ. 52^a. Die Etymol.
ist zweifelhaft.
- بعجین 1. Pers. *be;ajem* ersticken
104, 5 B.
- بقروبیان *bavrubeyān* Parderfell
103, 18 Anm. 230; *bavlubayān*
Pelzkaputze(?) E. 95, 9. Anm. 103 B.
- بقچه *buqca* Kiste, Koffer 242, 68 B.
— Türk.

بقعة buqce Gärten 90,6 B. — JJ.
باغچه.

بکک māle baglik Hurenhaus O. Gl.
T. — Türk. von arab. بغی.

بلا balā 29,19 T. Vgl. JJ. 54^b. Der
Vergleich mit der Melone bezieht
sich eher auf u.: باز راس ed-
-dibbe.

بلا belā lass 123,373 ff. belāne lass!
möge ... 76,8 B. Vgl. JJ. 54^a.
Das Wort ist nicht arabisch, son-
dern Imperat. von هلان JJ. 449^a.
Vgl. برا.

بلجم balcīm Baumblatt 180,183 B.
— JJ. 54^b.

بلشین ba:lišin, ball^o einen trak-
tieren, auf einen einhauen, losgehen
8,6; 36,84 T. — Zu u. بلش vgl.
Dozy Suppl., Cuche und Journal
asiat. 1887, II, 287.

بلیق bi:liy voran! lass uns! 16,11;
29,13. T. — Vgl. لقیان.

یلق cāy-balāk als Eigenname 46,
21 ff.; raši-balāk von Augen 56,2
vgl. Anm. 5 zur Übers. T. — Ich
glaube, dass balāk nicht = arab.
ابلق ist, sondern ein Epitheton von
«glänzenden» Augen ist vgl. ausser
den class. Lexicogr. Ben Sedira,
Petit dictionnaire arabe-français,
Alger 1882, p. 28: برق عینه
«faire les yeux gros».

بلن bilin hoch 268,12 B.; blinde vi
divār die Höhe dieser Mauer O.
Gl. J.

بلنگ bellingē-min meine Sohle O.

Gl. T. — Aus بن لنگ.

بلول beluīl Rohrpfeife 155, 46 b,
Anm. B. — JJ. 55^b.

ببارك s. مبارك.

بباشا bimbāša Major 60,12 T. —
JJ. 68^a.

بنامین benāhīn insgeheim 156, 49 c
Anm. B. — JJ. 83^a; pers. پنهان.

بنجاک binjāgē-min Achselhöhle O.
Gl. T.

بنرک bandek u. qitān Tressen
53,9 T.

بنکه bingoh Niederung 165, 107 b
B. — Aus بن und کوه.

بوارتین 3. Pers. bōvartiya umgehen
mit, O. Gl.; امره-هو بـوـار-
vartia ich habe mein Leben zu-
gebracht mit... 217,89 B. — Von
بورین.

بور bōr braun 157, 59 c; Übers. Anm.
94 B.

بورین 3. Pers. būrī durchdringen,
Erfolg haben (von einer Klage)
2,22 T.

بوست bōst Spanne 51,8 T.; bōst
218,122 B.

بوك būk Neuvermählte 63,3 T. —
Gewöhnlich Braut JR. ۴۳, 11;
ZDMG. 38, p. 54.

به برین 3. Pers. bāberi er fixierte,
versprach zu zahlen 227,40, Anm.;
228,1 B. — JJ. 297^b.

بهستین dabéhe nach O. Gl. «er sagt»;
Übers. «höre!» 44,52 Anm. 35 T.

بهن behin kerin riechen O. Gl. T.
— bēnā-min hāt ich habe mich
erholt 93, 9, Anm. 62 B. — bēnak
Augenblick 205, 12 B.

بهت dilē-minī behēta hēta mein
Herz zittert 211, 6, Anm. B. —
Ich vermute statt hēta: bhēta JJ.
63^a von arab. بهت.

بی be, bō Quitte O. Gl. T. — JJ.
61^a.

بیابان bayābān Wüste 114, 151;
bēabān 155, 47 b B. — Pers.

بی بختی bēbaḥti Verrat 34, 30; vgl.
Übers. Anm. 8 T. Jed. 87, 21, Übers.
Anm. 19: Eifersucht?

بیر bēr Schaufel u. rafeš 31, 10 B. —
Woher alēne JJ. 65^b stammt, weiss
ich nicht.

بیر birē kačekē nabēr er dachte
nicht daran in Bezug auf das Mäd-
chen 64 T.

بیرمک bērmek Teich 9, 5 T.

بیراقدان bairaqdān neben °dār
Fahnenträger 37, 118 u. 114 T.

بی ژن bēžen nach O. Gl. zu 89, 16
B. urspr. Wittwe; sp. verheiratete
Frau. — Unsicher.

بیست bist zwanzig (36, 90) in bis
verkürzt 32, 27 T.

بی عرضی bēlarzi Schimpf, Ehrlosig-
keit 34, 28 T. — Von arab. عرض
Ehre.

بیغم bēgam, E. pēham hingeworfen
99, 3 B. — Unsicher.

بی فعل bē-fēla schlecht 199, 465,
Anm. B.

بیفل bēvil Lippe 52, 5 T. Bei JJ. u.
بینی Nase. Vielleicht Misverständ-
nis; die Übers. «Nase» passt in der
That.

بیغه bēva 255, 473 Anm. B. s. پیغه.

بیل bēl Bergpass, Anhöhe 152, 29 b
Anm. B.

بی مالی bēmāle verwaist XXI T.

بی مراد bē-merād ohne seinen Wunsch
erfüllt zu haben 73, 32 B.

بی معده bē-māda kalt, spröde 17, 6
T. — JJ. 68^a; 401^b.

بین cār rōža nāv bēne co es kamen
dazwischen (verstrichen) vier Tage
105, 5 B. — Arab. بین.

بین s. بین.

بیندر bēndar Tenne 43, 23 T. — JJ.
65^a.

پ

پا pā, pa u. illa aber 71, 18; 72, 12;
wahrscheinlich hängt damit auch
پانی pānē, aber, ja freilich 232, 14.
17. Anm. B. zusammen.

پات Oberrücken 98, 1; pātek Hinter-
hals 97, 4 B.

پارسی pārisāe, °āel Bettler 149, 8 c
Anm. B. — JJ. پارسجی.

پارنگ pāráng, P. parañk glühende
Kohle. O. Gl. T.

پاری pāri Frau 193, 306 Anm. B. —
JJ. پری?

پازده pāzdah, P. pāsd° fünfzehn O.
Gl. T.; pāzdā 108, 14 B. — JJ.
پانزده.

šēr pāzerra 189, 194 Anm. B.
Nach O. Gl. = Chano; vgl. Übers.
203, Z. 2.

باش s. پاښ.

žepāš hattā bepēš von Anfang
bis zu Ende O. Gl. T. — pāže
hernach 80, 27 B. — pašēra her-
nach 71, 6 B. — پاشپیل pāšpīl
Hinterschulter 95, 12 B. — bō pā-
ževi zum Nachtschisch E. O. Gl. 101,
20 Anm. 196 B. — pāši Hinter-
fuss 105, 25 B.

پاکیز s. پاکش.

pākiš kerīya er plünderte rein
aus 252, 370 B. — pāqīš (vor k)
sauber 93, 8 B. Vgl. JR. ۹, 19

پاکیز.

pāl glühende Kohle 177, 94 B. —
JJ. u. پول.

pāl Kopfkissen 269, 3. B; 142, 86
(die Lesart 131, 79 ff. ist jedoch
besser); pāl-da (der Storch) setzt
sich (aufs Nest) 272, 5 B.

pāle Tagelöhner 182, 28. B. —
JJ. 73*; zur syr. Form UM. 129,
16. Das Abstraktum پالهتی JR.
۸۴, 3.

پا s. پانی.

pāhn breit 167, 27 Anm. 11 B.

papū schreit die Eule (?) O. Gl.
T. Vgl. JJ. پیوک.

pitāpeté Lärm 266, 6 B.

piter pēr vorgestern; piterpērar
vorvoriges Jahr O. Gl. T.

pitē Frau! 17, 8 T. — JJ. پیت;
es ist = JJ. پت.

پچاندین 1. Pers. picīnim verdrehen,
entzwei schlagen 97, 8 B. — JJ.
86^a.

pecūk jung 4, 8 T.; Knappe,
Begleiter 101, 22 B.

pahīn Fusstritt 84, 19, Anm. 7.
B. Etwa mit پهن zusammenhängend?

pih kerin anschnauzen, fürchten
machen 97, 15 B.

pahten (Brot) backen 177, 87 B.
— JJ. پاتین.

par Seite, leparre; ēle nach der
Seite der Zelte 213, 261 B.; pa:rēd
(pared) asmāna die Unterseite des
Himmelsgewölbes 103, 6; 108, 1
u. 6 B.

pirpairak Schmetterling O.
Gl. T. — JJ. پیلک.

parciqānd O. Gl.
etwas wie zu einer Flade machen
100, 20 ff. B. — Von پارچه.

parcum kerī einschlagen
(einen Nagel u. s. w.) 195, 369 B.
— Socin, Arab. Sprichw. № 47;
das Wort ist auch im Neusyr. nach-
zuweisen, etwa mit dem vorher-
gehenden verwandt?

pardā Griff auf der Laute, durch
einen querübergezogenen Faden be-
zeichnet 57, 2 T.; 272, 2 B.

parasya (Plur.) Rippen 97, 30
B. — JJ. پارسو.

parva wahrsch. Furcht 197, 415
Anm. B. — Vgl. JJ. پری پروا JR.
۴۷, 14.

- پړوار *parvar* Beschützer 110, 54 B.
 — Pers. پروار.
 پره *paráh, pará* Geld 39, 7 u. 11 T.;
paraḡ ein Para 61, 4 T.
 پزك *pezik* Blutgeschwür. T. Vgl. JJ.
 پزبنك *pižbink* Gürtel aus Stricken
 106, 9 B.
 پزكين 3. P. *pižikiya* sich zerstreuen
 238, 151, Anm. B. — Verbes. JJ.
 80^b.
 پزني *pažinī kīrē* er reinigte ihn
 (einem Baum die Zweige abreißen)
 96, 20 B.
 پس *pišē (pos°) d°bāba* Edler 80, 11;
 263, 3 B.
 پسك *pesik, P. pezek* Sprühfunke
 O. Gl. T. Vgl. JJ.
 پسيك *psik* Wimper O. Gl. T.
 پشت *pišt girtin* unterstützen 220,
 165 B.
 پشتا *pašta pašta* ohne O. Gl. sofort(?)
 116, 191 B.
 پطرک *pāterke mazin* der Patriarch
 67, 5 T. — Vgl. JJ.; πατριάρχος.
 پفین *pufēn*, Laut des Wiedehopfs(?)
 O. Gl. T.
 پفچون *paycūn kerin* kämpfen 9, 13;
 53, 10 T.
 پفلي *payli* samt 4, 20; 43, 32 T.
 پقين 3. P. P. *paqīan* (die Augen)
 wurden ausgeschlagen 9, 16 T. —
 Vgl. JJ. Von arab. فقا.
 پلاش *palāš* trockenes Kraut, Halme
 105, 21, Anm. 6 B.
 پلخاندین *palahāndin* quetschen
 102, 14 B.
- پلنك *Feuerbrand, feurige Kohle*
 145, 150 Anm. 71 B.
 پلوخ *pelōḡ, palōhtēn* feurige Koh-
 len, (Funken?) 108, 7; Übers. Anm.
 21 B. — Etwa auch mit پيل ver-
 wandt?
 پنك *pañk* Strang 115, 161, Anm. B.
 پنكدرا *pañgda* voll 192, 273 B. —
 Unsicher.
 پنجشنبه *(rōžā) penjšambo* (l. *penç°*)
 Donnerstag O. Gl. T.
 پنیر *pa:nīr, pānīr* Käse 56, 2 T.
 پنيك *punyaḡ* Flecken, Punkt 105, 14
 B. — JJ. پنی.
 پوت *p'ūt* Glut 103, 9 Anm. 224 (die
 Gl. = *hūr* ist wohl unrichtig) B.
 — JJ. پیت.
 پوز *pōz* Mund 264, 1; Schnabel O.
 Gl. T.; Spitze (des Stiefels) 215, 17
 B.; Nase 264, 2 B; *pōs* Nase 59, 2
 T. — JJ. بوز.
 پوس *S. پوز.*
 پوست *pūst* Glut 103, 9, Anm. 224 B.
 — Vgl. پوت.
 پوش *pūš* trockenes Unkraut 105, 21
 B. Vgl. ausser JJ. bes. ZDMG.
 38, p. 56 Heu.
 پوشمان *pōšmān* reuig 2, 17 B. — Vgl.
 JR. ۴۲, 20, JJ. پوشیمان.
 پولا *pōla, P. pōlaiye* stark O. Gl.
 T. — Von Stahl?
 پهن *pahn, pehn* Ferse 80, 5; 174, 4
 B. — JJ. پان.
 پی *tū pai sōza-hwa navē* du kommst
 deinem Worte nicht nach 53, 7 T.
 پی *pē* Fuss; *rābū ž°pēa* er stand auf

215, 38 B. oft; noch gewöhnlicher ist rābū pīa (3. P. S.) sich aufmachen z. B. 34, 21 T.

پیتیر pētir grösser, höher 109, 8 Anm. B.

پیدا pēda weiter ab 110, 52 B.

پیدا paida ker v. l. fa° 3. P. S. holen 18, 4 T.

پیرا pēra mit ihm 6, 32 T. — JJ. ب. پیرقه špēva (st. žp°) 111, 74 B. Unerklärt. Die Übers. «aus Angst» (vgl. پرو) ist wohl zu streichen; eher ist an eine secundäre Form für pēva zu denken.

پیش پēšupāž (°š) nach O. Gl. kleimütig 98, 6, Anm. 144 B. Unsicher. — ž°pēžva (f. °šva) entgegen 205, 3 B. Vgl. پیش.

پیشین pēšsin Sporen, oft mit Nägeln an den Stiefeln befestigt O. Gl. T. — Vgl. JJ.

پیشکش pēškēš Geschenk 115, 174 B. — JJ. پیشکش.

پیشمان pēšmān reuig 111, 64 u. 67, Anm. B. — JJ. پیشمان.

پیشی pēši Rede 110, 36, Anm. B. — Unsicher.

پیشی pēšīa-vī vē girtiya (3. P.) einem zuvorkommen, den Weg abschneiden 248, 254 B.

پیشیک pēšik, pēšilk Mücke, Schmeissfliege 97, 25; 98, 25 B. — JJ. پیشو.

پیشه zehwadē u-pēva u. u-rāyih ausser Gott (eig. von Gott und

weiter) 52, 4 T. So bēva 255, 473 Anm. B.

پیک pēk mit-, aufeinander 79, 30 B. Vgl. JR. 10v, 9. pēgva zusammen 153, 35 a B. ZDMG. 38, p. 56; JR. 00, 6; 40, 16.

پی گرتین pē girtin (Compos.?) umspannen 182, 22 ff. Anm. B.

پیل pēl Regenguss, besser Regenbach 93, 22, Anm. 76; Wogen 105, 13; 138, 28 Anm. 18 B.

پیلای pīlai stählern 95, 12 B. — Vgl. پیولا.

پینه pīna Flicker; pīnaci Schuhflicker O. Gl. T. — JJ. 90^b.

پینجا pēnja fünfter O. Gl. T.

ت

تا ta für تو bei der Negation (JJ. 106^b) 71, 8 B.

تا tā, t̄ā Fieber 97, Anm. 138 B. — تاوی tāu fiebrig 98, 14 B. JJ. تاوی.

تاہہ tāhe, tāhē Seite 82, 6; 239, 159 B. — tāha jhūiya das Judenquartier 252, 367 Anm. B. Wohl = JJ. تاغ.

تازندین vgl. JJ. توزاندین; in den Texten 169, 75, 87 Anm. 26, (Übers. Anm. 13); 170, 107 B. Ich habe «galoppieren lassen» übersetzt gegen O. Gl., da das Verbum wohl vom pers. Stamme تاز abzuleiten, توزاندین und schliesslich auch tauwezānd 272, 23, Anm. B. nur eine Umformung davon ist.

- تاسه *tāsa* Buckel (des Schildes) 108, 3; Übers. Anm. 19. — *tāsek* 194, 342 Anm; Übers. Anm. 92 B. Unsicher; in der Gegend von Mosul wurde das Wort als «Saum» erklärt vgl. UM. 135, 14.
- تاشتی *tāštē* Frühstück 29, 22 T.; 205, 10, aber auch *tā°* 203, 21 B.
- تاعو *tā'au*, *tā'o* Berberitze 58, 7 Übers. XXV, Anm. 14 B.
- تام *tām* überzogen 103, 52 Anm. B. — Unsicher, vgl. JJ.; kaum aus d. Arab.
- تانج *tānj* Krone 186, 134. Kopfbedeckung 161, 84 b. Kopfbinde 165, 106 b B. — *tānja* henērit er forderte ihn zur Unterwerfung auf 199, 464 ff. B. — JJ. تاج.
- تاي 1) *tāi* Stengel, Stamm einer Pflanze 62, 1; 69, 26 T. — 2) *tāi* Seite 100, 13, Anm. 179; *tāi* Partei 219, 163 B. 3) *tā* Lage (auf Lage) 108, 10; *cil taiu nān* Portion, Stück Brot 89, 26 B. — *tāyag* Päckchen oder besser Stück (Perlen) 226, 9 Anm. 13, Übers. Anm. 3 B.
- تاب *dā bar tapā sarā* sie schlugen ihn auf den Kopf 99, 26 B. — JJ. تاب. Türk.
- تابر *tabera* (Plur.?) u. *tābūr* Bataillon 197, 401 B. Die Form *tābūr* sic (JJ. 273^a) 207, 29 B.
- تابن *taban* Fieber 97, 16 B.; s. تا. تبت s. تبت. تبتای s. تبتای.
- تتون *tūtūn* Tabak 59, 6 T. *tutenē* 92, 12 B. — JJ. 107^b.
- تahl, P. *tahl* bitter O. Gl. T. — Aus pers. تلخ; JJ. تال.
- تاخت *taht* Hauptstadt 107, 20 B. — *tahtē ānya-min* meine Stirnfläche (?) 96, 13 B.
- تخبوی *tuhūba* Grenzen 165, 109 b B. — *tuhvibe* 260, 2 B.
- ترابزون *trābezūn* Art Seidenstoff (wohl aus Trapezunt) 50, 3 B. Vgl. *trābeziye* Gürtel 267 Anm. 13. — JJ. 79^b.
- تلب s. ترپ.
- تره *tarh*, v. l. *tarh*, Spross 110, 32 Anm., Übers. Anm. 5 B. — JJ. طرح jet?
- ترخان *turhān* von «grossen Kanonen» 187, 156, Übers. Anm. 42 B.
- ترزی *vī tarsī* (viell. Fehler) auf diese Art 85, 2 vgl. *luī-tarzīra* id. 81, 26 B. — JJ. طرز.
- ترس *taras* Lumpenkerl 11, 10 T. — *taraz-bāye* 58, 6 die Verfluchte, Übers. Anm. 13 T. Die Bedeutung des Wortes ist sehr abgeschwächt vgl. ZDMG. 37, p. 220.
- ترتر P. *tartar* S. *tartar*, Laut des Kukuks (?), P. *tartire*, S. *t°t°*. O. Gl. T.
- ترقاترقة *bī tarqātarqēt nazarīa* Sausen der Lanzen 262, 9, Anm. 20 B. — Von arab. طعطق.
- نرم *tarm*, *ṭarm* Leichnam 213, 15 u. 17 B. — Vgl. JJ. 98, wo die O. Gl.

keine Etymol. giebt. Etwa aus arab.

جرم?
تاز. s. تازندین

تازه tazā frisch 68,10 T.; mit ā selten,
vgl. jedoch auch JJ. 92^a.

تشت tištā Sachen, Waren 18,28 T.

تشرین tišrīn. Nach Dschano redet
man bisweilen von drei Monaten
dieses Namens, indem man den Sep-
tember als den ersten zählt. O. Gl. T.

تشقلین 3. P. S. tisqilya nach U. «er
ist uns erschienen» (so wäre wohl
zu übersetzen gewesen) 208,33 ff.
B. — Unsicher.

تاین taīn Unterhalt 65,23 T. — JJ.
تاین.

تغار tagār O. Gl. = 20 wāzn Dop-
pelcentner 92,22 B. — Türk.

تغلان taglān = JJ. تالان 245,150 B.

تفسی tafsi Teller 78,8 B. — Türk.
تپسی.

تفشو tafšō Axt 263,1 B. — JJ. تفشو.

تفقین 3. P. S. tefiqi begegnen, auf
etwas stossen 22,14 T.; 107,19 B.
— JJ. 101^b; von arab. وفق VIII;
auch JJ. 275^b طفقین ist wahrschein-
lich dasselbe Wort.

تفك tafak Flinte 69,19 im R. Dschano
behauptete, dies sei die bohtanische
Form d. W.

تفاوی tavāv viele (Soldaten) 229,87;
233,44 Anm. B. Nach O. Gl. auch
von einem Gefäss: übervoll. — Doch
kaum arab. تمام?

طاوی, تاوی, س. تافی

تك tig_že qatānd sie stillten ihre
Wut(?) an ihm 87,7 B. Viell. aus
tī Durst?

تکبیر tagbīr U. id. Überlegung, Plan;
sehr häufig z. B. 63,2 T; 184,82
B. — Wahrsch. aus arab. تدبیر
entstanden.

تکلاندرین 3. P. S. takelānd zum
Vertrauten (od. zum Herren?) ma-
chen 134,137 Anm., Übers. Anm.
24 B. — Neubildung von arab.

اتکل.

تل tillē dōnāne Zahnfleisch O. Gl.
T. — Unsicher.

تلاتین 3. P. S. te:lātiya(?), telā°
herabhängend 218,120; 223,292 B.
— JJ. 103^b.

تلب talpēt (v. l. tarp°) qarēže
Fetzen, Stücke von Schmutz 103,
7 B.

تلنگیا b°telingīa eilig 34,26 T. —
JJ. 104^a u. VI.

تلیشه tališa Holzklotz O. Gl. T. —
JJ. 104^a.

تار tamār, ta° Schläfrigkeit, Schlaf
266,3 Anm. 6 ff. B.

تام sōz u-qār tamām būna das
Versprechen und Gelöbniß sind fäl-
lig geworden 52,2 T. — Arab.

تامباری tambari Kopfhaut 52,6 T. —
JJ. u. تمبرو.

تمت, شامت štamat U. من قدر m°-
qadr so viel als 94,25 B. — Kaum
von arab. تم.

تامنا tamā:na ker 3. P. S. eine Ver-

- beugung, O. Gl.: Gruss mit der Hand machen 100, 27 B. — Vgl. JJ.; Dozy S. II, 620.
- تاميز tamīz wohlgerüstet 202, 2 B. — Vgl. JJ.
- تنشك tanašak u. juz, kleine Abtheilung 220, 191 B. — JJ. تنشك.
- تنك taṅg, 1) Seite taṅge-mi' madā komm mir nicht zu nahe 4, 2 T. — 2) Gurt, z. B. 95, 5 B.; selten taṅg 107, 5 B.
- تو tu nicht, bes. im Tūr; in B. cu vgl. JJ. und JGr. 152.
- طوار s. توار.
- توپ tōp 1) Stück Zeug 82, 9 B. — JJ. طوپ. 2) Lanzen spitze 155, 44 d Anm. Übers. Anm. 71, B.
- توپخانه tōphāna Batterie 242, 84 B.
- توپيز tōpiz, °uz Keule 216, 45; 217, 92 B. sē tōpeza drei Keulenschläge 216, 46; 217, 93 B. (vgl. JR. 99, 2). — JJ. طوپيز.
- توہ tōh Rossschweif 153, 33 c Anm. B. — JJ. توہ.
- توخاندين 3. P. S. detauḥine zerschlagen 222, 257 B. — Türk. طوقق.
- تور tōr, v. l. cō° Art Pferd 219, 140 Anm. B. — JJ. طور.
- توز tōz girtin Staub annehmen, bildl. keinen St. a. = frei sein 66, 10 T. — JJ. طوز.
- توله taula Pflock um die Pferde anzubinden 237, 110 B.; taule Stall 2, 23 T. — JJ. طوله vgl. طويله.
- توزاندين s. تازا.
- توف cu-tōf, tuf, tof u. eš-lōn was für ein? 89, 29 u. 30; 93, 21 B. — JJ. 133^a.
- تولک tōlakek Hündchen 1, 6 T. — JJ. توله.
- تهني teheni durstig 117, 226 B. — JJ. 109^b.
- تهورک tuhūrka Maulbeerbaum 96, 18 Anm. 124 B. — JJ. ثوير.
- تيب tīb, tīp Reihe, Schlachtordnung 155, 48 a; 159, 70 d B.
- تيا tēba hinein 191, 259 B. Sonst tēva 191, 263 B.
- تيت tit, tit Stirnband 115, 170 Anm.; 130, 53 Anm. B.
- تيتاق subahi tītāva früh mit den Sonnenstrahlen 229, 86, vgl. tītava 233, 43; tītāv 325, 338 B. — Jedenfalls steckt تاق darin.
- تير tīr Ladstock 190, 230 Anm.; Übers. Anm. 55 B.
- تير tēr 93, 16 B. etwa = طير Vogel?
- تير bu tēr bū (3. P. S.) satt sein 18, 17 T. — tēr genügend 237, 91 B.
- تيروک tairōk Hagel. O. Gl. T. s. JJ.
- تيز tēz Zündpulver 116, 276 Anm.; 188, 176 B. — JR. 80, 11. — JJ. تيزک.
- تیشک tišik Brustlatz od. Schleppe 218, 122 Anm.; Übers. Anm. 13 B.
- تيفلانی šīr tēvalāne er erschlug ihn mit dem Schwert 158, 66 d Anm. B. — Unerklärt.
- تیکداین tēk bāda Imperat. wühlen 131, 75 Anm. B.

چام cām Faust 160, 75 c B. — Unsicher.

چامور P. cāmōr, S. jā°; U. syr. tīno; arab. وحل, Schmutz, Gassenkot O. Gl. T. — JJ. چامور zu verbessern.

چاندرما cāndarma s. jān°.

چی pcapī U. bilmaqlūb verkehrt 237, 99 B.

چت rāz cōh' dekin man pflügt den Weinberg um O. Gl. T.; gāe joht Pflugstiere O. Gl. T.; cōhtkār Pflüger, Bauer O. Gl. T. neben jotiyār 270, 10 B. — JJ. 120^a.

چرخ carḥ Reigen 131, 68 B.

چرخچی carḥaci Einzelkämpfer 260; Übers. Anm. 18. — JJ. 123^b.

چرخى carḥi 219, 162 B.; carḥik Beschlik, fünf Piaster 32, 28; Übers. 55 Anm. 2 T. — Bei JJ. 123^b ist aus der U. bešlik des Schmutzblattes ein Turban (wohl Baschlik) geworden.

چرك pambu carig dekin, U. yihliju, krämpeln O. Gl. T.

چركك cirkak kleine Münze 161, 16, Anm. B.; Übers. Anm. 3. — Vgl. türk. چرق.

چركينى b°cirkīnī nach U. langsam; viell.: in böswilliger Absicht 211, 7, Anm. B. — JJ. 128^b.

چست cūst behend 134, 147 B. — JJ. چست.

چفت cift lakān far grad oder ungrad O. Gl. P. T.

چقال caqāl Mäkler 262, 9, Anm. 22 B.

چکلاندين 3. P. S. cikelandia (eine Lanze in den Boden) hineinstecken 208, 31 Anm. B. — JJ. 130^a; die Etymol. ist wohl unrichtig; vgl. Arab. Sprichw. № 273 شك, was syr. cikle entspricht.

چکلی coklī Stangen, an welchen der Schlauch zum Buttern aufgehängt wird O. Gl. T. — Vgl. JJ. چلقا ماست.

چل dedū cila, S. cilla zwei Monate: Januar und Februar 52, 3. O. Gl. T. — JJ. unter چل, تشرین, زفستان.

چلاك calāg Hacken, an dem etwas hängt 264, 4, Anm. 8 B. — Unsicher; JJ. چنگال.

چلحی culḥaci Weber O. Gl. T. — JJ. چله°.

چلك cūlkēd ū° die Kleider des ... 111, 70 B. — JJ. چل.

چلاك calak flink 123, 382 B. — JJ. unter چلنك.

چم cam Teich U. birke 44, 48 T. — Zu 73, 28 B. wurde das Wort mit «Pass» erklärt; viell. ist auch jamāna O. Gl. Thäler 218, 128 Anm. B. hierherzuziehen. Im Fellihi UM. 127 ult. wurde es mit «Plateau» erklärt.

چمدان s. °ج.

چمهان(?) bucamhā Imperat. sich beugen 102, 11 ff.; dajamhā 3. P. S. 103, 23 B. — JJ. چمیان.

چنار cunār Platane 98, 30 B.; cinār nai id. O. Gl. T. — JJ. چینار.

چند cānd wie gross? 101, 13 B.

چنگ cang Seite 13, 30 T.; hwa cang
ker u. نط er sprang 9, 15 T. —
cānga eine Handvoll 116, 189 Anm.
B.; sogar caṅgak avē 96, 4 B.

چنگچنگ ciṅgaciṅg Klirren von
Hämmern 155, 46 c; von Schwer-
tern 160, 74 a B. — JJ. 132^a.

چنگل cangel Arm, Oberarm, Schul-
ter 76, 6; 80, 11 u. 18; 100, 4 Anm.
172; 110, 54 B.

چوچک cūck(ā) Sperling 172, 171 B. —
JJ. چچک.

چوخل coḥal, cōh, Jäckchen
131, 64 Anm. B. — Vgl. JJ. چوخ.

چولستان cōlestān Wüste 167, 17 B. —
JJ. چول.

چونک cōnagak Kalb O. Gl. T.

چوچ cuiva Holzstift 98, 29 Anm. 50 B.
چه cīmā weil, dafür dass 23, 23 T. —
JJ. 136^a.

چی cē gut 235, 34 B. — cētīr besser
7, 11 T. — JJ. 127^a vgl. jedoch
چیتیر mieux-portant JR. 9v, 10.

چی cē was? (selten mit ē) 102, 5 B.

چیا ca Berg. O. Gl. T. — ciā Wald
8, 22 ff. T.

چیبون nān cēbu das Brot wurde gar
gebacken O. Gl. T. — Wohl von
cē gut; davon auch cēbu u. anfe-
rin Bravo! 182, 17 ff. B.

چیرین becēra Imperat. weiden 10, 7;
decērin 3. Pl. 8, 4 T. — JJ. چیرین.

چیکرین haspē-min cēkā mache mein
Pferd zurecht 102, 2 B.

چیه cēh wahrsch.: schön 155, 45 b;
Anm. B.

چيوک cīvāk Stab 96, 20 B. — JJ. چيو
vgl. oben چوش.

ح

حاضری hāziri Mundvorrat 96, 25;
māl-hāziryag was da, bereit ist
71, 14 B. — JJ. 139^b.

حباڻدين ḥodē rasūl dēḥabīni so
wahr du Gott und den Profeten
liebst! 271, 20 ff. B. — JR. ۷۴, 9.

حبس ḥaps, S. ḥabs Gefängnis 12, 22
T.; ḥays 233, 51 B.; ḥafs 81, 10 B.

حجت ḥejāt mit کرتین einen Vorwand
vorbringen 195, 371 Anm. B. —
O. Gl. Dienst, Wunsch 143, 104;
die Lesart ist wohl unrichtig. —
bḥejāt, bḥej° für 135, 161 u. 167
B. Zur Verlängerung des Vokals
vgl. ausser JJ. 146^b auch هیجت
JR. ۵۸, 13 u. ḥauja 264, 4 B.

حجی, هجی, هجی s. حجی, حج
حد ḥad (ḥad) Gebühr 132, 82 u. 91
B. — Arab.

حرا JJ. 141^a; Mscr. S. ḥarā Fehler
für P. ḥarā 45, 93 T.

حرام ḥarām Weiber 82, 30 B. —
Arab.

حرمات ḥurmat, ḥarmat Weiber 84, 16;
79, 5 B. — Arab.

حرین hasb deḥirri, P. deḥarre
wiehern O. Gl. T.

حزنی ḥuzn Trauer 111, 65 B.
ḥozni Traurigkeit 6, 5; ḥazīni be-

trübt 13, 23 T. — Bei JJ. 142^a ist auch die O. Gl. zu verbessern.

حزيره *hazēra* Rätsel O. Gl. T. — Verbessere JJ. 142^a.

حساب *hasāb dekē* 3. P. S. glauben, meinen 2, 28 T.

حسنى *husni, hasni*, Schönheit 128, 3; 117, 209 B. — Arab. حسن.

حسيان *žiḥawē nahásiya* (v. l. °assiyo) 3. P. S., sie erwachte nicht aus dem Schlaf 16, 6 T.

حساندين *ḥasāndin* stopfen 191, 263 u. 260 B. — Arab. حشا.

حشتر *hištir*. Von der bei JJ. 445^b abgedruckten Erklärung bin ich in der Übers. von 79, 21 B. «von einem Ende bis zum anderen» absichtlich abgewichen, ohne Sicheres geben zu können.

حشمت *hišmat* U. Lärm 155, 50 a Anm. B., viell. (pomphaftes) Gefolge; jedoch 147, 72, Übers. Anm. 32 Befriedigung?

حضورت *ḥazūrat* Gegenwart 35, 58 T. — Arab.

حفي *haf, haft, haftē, haftih*, sieben, siebente; siebzig 81, 14; 178, 132; sehr häufig mit ḥ, wie z. B. schon JR. ۲۳, 6 ff. gewöhnlich.

حفاك *ḥafk* Hals 107, 12 B. — JJ. افك.

حق *vē gahišti ḥaqqe-ḥva* sie hat erreicht, was ihr zukam; im Zsmnh. = sie ist verheiratet 73, 16 B.

حكاية *ḥakāya* Geschichte 74, 10 B. — vgl. JJ. حكاك.

حكم *ḥukum* (meist mit zwei Vokalen 1, 2; 3, 8.12) *degarēne* 3. P. S. die Regierung führen 1, 18 T.

حلال *ḥālāl* 1) rechtmässig 135, 159; 2) Weiber 113, 109 Anm. B. — *ḥalālti* rechtmässiges Eigentum 40, 59 T. — Was JJ. 144^a steht, ist zu wörtlich nach O. Gl.

حلها *ṭhalhin* 3. P. Pl. auseinandergehen, sich lösen 94, 9, Anm. 86 B. — JJ. حليان.

حليل *ḥalīl* Seide im R. für حرير 49, 11 T.

حل *beḥamel bū* sie wurde schwanger 1, 3 T. — Arab.

هو s. حو.

حنك *hanak*, gew. *ḥanak* Liebesspiel 64, 11; 69, 19 u. 24 T.; 234, 19 B. — JJ. 145^b; 453^a; die Etymol. ist nicht richtig; auch an مهنك JJ. 410^a glaube ich nicht. Vgl. Burton Unexplored Syria I, 278 № 87.

حناحناك *ḥaṅgaḥaṅg* Geklirr 159, 71 a u. c B.

حنكى *ḥoṅgi* so sehr 27, 29 T. s. هنكى.

حوال *ḥawāl* Lage 3, 1 T. — JJ. 139^b vom Plural احوال; fraglich.

حواله *ḥavāle* Ringmauer 130, 1; 160, 75 c; ḥa° 269, 16, Anm. 42 B. — Doch wohl arab., vgl. Dozy S.

حواندين *nāḥawīne* O. Gl. «biyehwīha beherbergt sie nicht» = er wollte sie nicht in sein Haus aufnehmen 52, Z. 3 T. — Verbessere JJ. 145^b.

حوجه s. حوجه.

حول *ḥōl* Mitte; *sālīk deḥōlē cū* ein Jahr ging herum 1, 3; *tarāq dānin*

leḥōle Brantwein wurde aufgetragen 13,16; vgl. 39,32 T.

حیران ḥairān ausser sich vor Erstaunen 117,225; hairān id. 116,196 Anm. B.; haiyerī mā 65,12 T. — JJ. 146^b.

حیزرانی rumā ḥaizerāni Lanze aus Bambusrohr 206,11 Anm. B.; vom Schild heiz^o 268,10 B. — Arab.

خیزران Fl. zu Levy, Neuhebr. und Chald. Wörterb. II, 202.

حیشی ḥēsi Franse, Zottel 52,2 T. — JJ. حاشی.

خ

خابوت ḥābōt (so lies statt ḥ^o JJ. 138^a) Waschschlägel O. Gl. T. — Arab. مچباط.

خازوق ḥāzōq Pfahl 1,10 T. — So I. JJ. 142^a. Dozy S. und dazu Fl. St. خافل ḥāfil unachtsam 111,81 B. — Arab. غافل.

خالتیک ḥaltik, mütterliche Tante. O. Gl. T. — JJ. خالت; woher stammt sein «vulgär hala»?

خاینتی ḥāyinti ḥistin sie begingen eine Verrätereie 30,19 T. — JJ. 150^b.

خاباط ḥabāt Anstrengung (u. Gebet) 162,89 b; ḥābāt 149,13 c B. — Arab. vgl. das flg.

خبطین 1. P. S. ḥabitim sich abmühen 271,17 B. (vgl. dazu bes. JR. 47,5); ḥabbēti 3. P. S. an einem arbeiten, belästigen 51,7 T. — Dozy Suppl. خبط; was bei JJ. 140^a steht, gehört

unter خطین 151^a, u. ḥabbatu, lazzu ḥalaiyu.

خابیر ḥabīr wissend um 120,298 B. — Arab.

خات ḥat (ḥatte) 1) Schlüsselbein 63,1; Übers. Anm. 2 T. (JJ. 146^b u. حیت). — 2) ḥa:ta Furchen 270,7 B. Unsicher.

خد s. حد.

خدان ḥudāni pē kir 3. P. S. einen erziehen, beaufsichtigen 85,4 u. 9 B. — JJ. 152^b. Vgl. b^oḥwadi ker 28,15 B. — JJ. 162^b.

خنتکار s. خنکار.

خری ḥi:re arme 201, 525 Anm. B.

خرا ḥirāniḥavān 106,2 Anm. 12, Übers. Anm. 9; nach E. bed. ḥira Rufen. — Unsicher.

خرتول ḥartōl Krieg, Unheil 182, 29, Anm. B.

خرش ḥirš gold- und silbergestickte Gewänder. Nach O. Gl. 115,170 B.

خرشید ḥuršid Sonne 108,7 B. — Pers.

خرب ḥarīb fremd 118, 258 B. — Arab. غريب.

خريم ḥarīm Unstern 191, 256 Anm.; Übers. Anm. 60 B.

خری ḥorī Pocken O. Gl. T. — JJ. خوری.

خربین ḥurīn rufen (z. B. einen Namen) ḥori u. ṣarah 79, 3 u. 29; 91, 9; 154,38 b Anm.; 157,61 d B. — Vgl. خرا ZDMG. 38, p. 112; viell. JJ. 384^a کرین; kaum mit JJ. 332^a لی خورین mugir zusammenzubringen.

خزن s. حزن.

خزنا *haznā*, *hiznāk* Schatz, grosse Geldsumme 28,18 ff. T.; *hiznāyak* 72,17 B. — JJ. خزينة.

خزیمشور *hizēmšōr*, *hizimšōr* mit herabhängenden Nasenringen 263, 12; 262, 7 B. — Von arab. خزام; kurd. *həzēmek* 59,2 T. — JJ. خزیم. خسار *hōsār* in Schaden kommend 111, 67 Anm.; 118, 228 B. — Von arab. خسارة.

خسو *hassū* Schwiegermutter 53, 10 T. — JJ. 164^b.

خشخش *hušhuš* Geklimper 133, 112 Anm. B.

خشك *hušk* Schwester 73, 15 B. — JJ. 165^a.

خشكين 3. P. S. *hišiki* rutschen, hinabgleiten T.; *hušiki* od. *iqi* 61,2 T., eindringen 215,37; 217, 79 B.

خفت *žhaflati* plötzlich 118,239 B. — Arab. غفلة.

خفیر *hafir* Angst 133, 127 Anm.; Übers. Anm. 23 B. — Unsicher.

خلا *hāla* Teuerung 122,352 B. — Arab. غلا.

خلام *hulām*, *hu°*, Diener, Knappe, so in B. z. B. 75,2; 76,8 ff., 93, 5; im T.: *gūlām* z. B. 65,15. — Arab.

خاغلاند 3. P. S., O. Gl. zerbrach 144,134 s. d. Folg., das in der Parallelstelle steht.

خلعاندین 3. P. S. *hala;and* sich lösen (U. *infa:lāš être décomposé* vgl. Journal as. 1887, II, p. 170) 134, 136 B. — Arab. خلع vgl. JJ. خلیع.

خلق *halq halk* Leute 2, 8 Anm. 3; Angesehene 59,2; Übers. Anm. 7 T.

خلقاندین 3. P. S. *hulleqāndi* erschaffen 83,25 ff. B. — JJ. 158^b.

Das *kul ket*, das JJ. 338^b von Garzoni anführt, ist gewiss nicht aus arab. کَل, sondern aus diesem oder dem folg. Worte entstanden.

خلقت *hulqat* Schöpfung 106,8 B.

خلمتوک *hilmātog*, *ōg* ein Dienst 110, 41 ff. B.

خلهی *halhai* verrenkt 265, 5, Anm. 13 B.

خلیفه *halifa* U. *rās el-asker* Oberfeldherr 182, 19 ff. B. — So im Pers.

خل *hamal* U. *hamal*, *awā;ī* Kleidung 14, 26; Aussehen (?) 60, 11 T.

خلین *nū-hameli* bei JJ. 159^a citiert:

57,5 T.; *hammilin* sich wappnen 261,5 B.; *ha:melāndin* 3. P. P. schmücken 23, 16 T. — Die Abl. vom arab. کمل ist mindestens unsicher.

ختکار *huntkār*, Fürst, Sultan 259, 602; *hudkār*, E. *hunk°* 132, 85, Anm. B. — JJ. 166^a.

خو s. خنك.

خنکار *hunkār* Centner 91, 18, Anm. 38 B. — JJ. کنتکار.

خنی *hanē* reich 116,205 Anm. B. — Arab. غنى vgl. dieses unten.

خوار *hvār* krumm, feindselig 185,105 Anm. B.; *hvahar* schief 272,23 B.

— *hwah°rin* hinabsteigen O. Gl. T.

خوار *lē na-duhwār* sie gefiel, passte ihm nicht 19,23 T. — JJ. 384^a.

خواستن *hwast* 3. P. S. zur Frau be-
gehen 7, 12 T. — *duṣā žhudē*
hwasta er betete zu Gott 171, 133
B.; *māliy-āvahi žhātūne ná-*
hwästina sie wünschten ihr nicht
Lebewohl! 203, 26 B.

حواله s. حواله.

خوان *hvan* etwas gerades 179, 149 B.
Vgl. die Conjectur Anm. 24 zur
Übers.

خوپان *hōpān* U. syr. *qtīo* einsam 62,
Anm. 32 T.

خوت 107, 18 B. s. JJ. حوت.

خود *hvud* selbst (seltene alte Form)
202, 17 B.

خودی *hwadī*, °dē Herr, Gott 4, 8;
4, 14 T. — JJ. 153^a.

خورت *hōrt* (S. °rd) Bursche 59, 1 T.;
hort °lāv ein schöner Jüngling 104,
22 B.

خورین essen 1. P. S. *buhūm*, *buh-*
wīm, *buhwum* 9, 4 ff. T.

خوری *hvarī* reitend 177, 81, Anm. 21
B. — Unsicher; man möchte *hvadi*
«Besitzer» lesen, wenn die Em. nicht
der mündlichen Tradition wider-
spräche.

خوزکیت *hvazgīn* Brautwerber 264, 2
B. — JJ. 164^a. Die JJ. 167 an-
geführten Formen s. 39, 12. 25. 30.
S. hat einmal wirklich die Form
hvizgē°, aber mit untergesetztem
i, was besagen will, dass ē bloss
eine, wohl durch den Gesang her-
vorgerufene Vocalnūance ist.

خوزی *hwazī* möchte doch! Wunsch-

part. 58, 3 vgl. Übers. Anm. 7 T.;
86, 31 B.; *huzzi* 272, 4 B.

خوسار *hōsār* Reif 183, 42 u. 45 Anm. B.
— E. setzt dafür *hōnāv* s. JJ. 166^a
(die cit. Stelle 276, 28).

خوش *hoš* schön, vom Wetter 269, 13 B.;
rasch? 162, 91 c B. — *hwaš* vom
Herzen: zugethan 25, 25. 9 T.

خوشی *hvaši* Glück 81, 25 B.

خون *hūne avdal* bestinin nehmt
Blutrache für A. 201, 520 B.; *hūin*
111, 70 B.; *hūin* 21, 25 T.

دخونده; خوندین 3. P. S. einladen, her-
bringen 140, 62; Übers. Anm. 29 D.
— Aus dem T. habe ich *hwāndin*
lesen notiert.

خوه Schwester; *huhē*, S. *hwehē* 8, 23;
hwohē, *huhē* 15, 20; *hūhē* 18, 14;
°*hwé* 27, 16 T. — *hūng* 215, 38 ff.;
hañg (vgl. ZDMG. 38, p. 63) 217, 73
B. — JJ. 166^b.

خوه *hoh* Schweiss 161, 85 c B.; *hwēh-*
dān Schwitzen 48, 3 T.

خوی Salz, *hwēe bārūd* Salpeter O. Gl. T.
خوی *hvai* Inhaber 228, 58 u. 60 B.
hvaī kerin gross ziehen 86, 8 B.
— Vgl. JJ. خودی.

خویا *hwiā* erscheinend, sichtbar 58, 3
T. — Die ältere Form *hveide* 161,
83 d Anm. B.

خیرت *hīrat* Eifer 198, 445 Anm. B. —
Arab. غیرة; vgl. jedoch 95, 10 u. a.,
wo doch wohl eher an «Glück» zu
denken ist.

خیزا *hēza* 119, 275, Übers. Anm. 44 B.
— Unerklärt.

خیزان *hīzān* arm 175, 22 ff. B. —
JJ. خزان.
خیلاخیل *hīlāhīl* Wiehern 213, 4 B. —
JJ. 157^b.

د

د Genetivpartikel JJ. 168; JGr. 130;
auch als *t* in den Texten bald an
das übergeordnete Wort gehängt,
bald vor den Genetiv gestellt. Es ist
nicht absolut ausgemacht, dass wirk-
lich mit dieser Verbindung die ara-
maeische nachgeahmt ist. Die Ver-
bindung wäre dem Kurd. so sehr ins
Fleisch übergegangen, dass selbst
vor Adjectiven dieser Exponent nun
eintritt z. B. *sēd sūr* 153, 22 d B.
rote Hunde. — Bedeutet *d* auch
«mit»? 169, 77 vgl. mit 168, 46 B.
دا *d, de, da, dā* Verbalpräfix JJ. 168^a,
JGr. 174, wohl identisch mit دی
dē JJ. 197^b. Auch im Arabischen
und Syrischen vorkommend. Ich
halte es für das aus حتى verkürzte تا.
دا JJ. 169^a, vgl. ده 196 ff.; JGr. 131
u. 166. Ob das hinten angesetzte دا
unter allen Umständen türkisch ist,
wäre noch reiflich zu überlegen.
(Sehr merkwürdig ist beiläufig be-
merkt die bei JR. sehr häufige Form
دانی z. B. ۸۳ 8; ۸۴ 10). In gewissen
Fällen ist es wohl aus pers. در (ندر)
entstanden, nam. nach andern Prä-
pos. z. B. *bōdaštēda* 170, 111 ff.;
drēda ib. 128; *leilēda* 222, 239;
aber selbst in Fällen wie *āvēt cā-*

lēda 170, 124; *sarē-hva kir je-*
hōrīda 214, 10 steht nicht fest, ob
die türkische Locativpartikel anzu-
nehmen ist.

دانین s. دا

داخستین *dāhastin* hinaufgehen O.
Gl. T.

دادان 3. P. S. *dargah dudāva* (l.
besser *dadāva*) die Thüre schlies-
sen 130, 47 Anm. B. — JR. ۰۰, 18;
JJ. 170^a. — *tanūrē dāda* 135, 160
Anm. B. zünde den Backofen an!

دار *dār* dicker Baumstamm O. Gl. T.
— *bedāre zōre* mit Gewalt 51, 11
T. — *dārē kavān* Regenbogen.
In der Richtung, in welcher der R.
steht, werden die Lebensmittel billig.
O. Gl. T.

داریتین 3. P. S. *dārēta* überschütten
124, 405 Anm. B.

داکرتین *bar dagirtin* Korn sacken
123, 380 B.

داکیرین 3. P. S. *dākīr u. tabbā* sam-
meln 122, 360 B.

دالقیں 3. P. S. *dālqī u. in; alaq* ge-
bunden sein 65, 24 T.

دان *dān* Geschenk 83, 24 ff. B.

دانک *dāng, dañg* Zipfel des Kleides
101, 21 B. — Mutterleib s. JJ.
172^b; die cit. Stelle 84, 15 B.

دانین 3. P. S. *dānī* sich niederlassen
u. *حط* (was in Dozy S. fehlt; vgl.
Fl. zu Maḳḳari IV, p. 189; Cuche;
Taṭṭawī 26, 31; ZDMG. 36, 266,
13) 32, 28 T.; 97, 28 Anm. 142 B.
— Gehört dazu *dā* 167, 16 Anm.;

- 171, 136 Anm. B. er begab sich? Unsicher.
- دایمدا dāimdā stets 115, 168 B. — Arab. دائم ما دام.
- داین dā gerī 32, 18 pl. dāna 34, 18; 38, 134 T. U.: aṭṭau syr. simmē beginnen. — elḥay dān b·ḥabarā sie schlugen (zankten) sich mit Worten 65, 8; vgl. lē-nadāne 64, 4 v. u. T. Nach O. Gl. gehört hierzu auch sara pāzē-ḥva bidīn eig. wir schlagen die Köpfe unserer Schafe = wir zählen sie 86, 1ff. Anm.
- داین dāin Amme O. Gl. T.; dāinag 85, 8 B. — JJ. 175^a.
- دپ dapē sīngē Brustkasten 211, 9 Anm. B.
- دبر daber 119, 282 B. Unerklärt.
- دحش dahše (sp. dah^o) kare junger Esel O. Gl. T. — Wohl arab. جحش.
- دحل dahīl Wald (von Baumgärten) P. dahle, S. dahle 56, 2 T.; dahlak Wäldchen 124, 415 B. — JJ. دهل, so auch arab.; jedoch in meinem Glossar des arab. Dialekts von Mosul dahle; so auch der Mos. Karsch. Cod. Socin 48, fol. 16^v דחלה.
- دو s. ددو.
- دراج darāj Treppe 119, 278; darēj 198, 447 ff. Anm. B.; daranj 48, 6; 61, 4 T.; darinj 77, 18 B. — Wahrscheinl. aus arab. درایج (vgl. Anm. 55 zu letzter Stelle) entstanden.
- درار drār Schale 130, 57 B. — JJ. ترار; an die Etymol. von دله glaube ich nicht.
- دراندین 3. P. S. derrandiya zerreißen (einen Brief) 257, 519 B.
- دربک b·darbeke mit einem Schlag, alle 44, 61 T. — JJ. ضرب.
- دربین dirbīn Fernrohr 196, 392 Anm. B.
- دزاندین 3. P. S. darezānd, O. Gl. «zerbrechen»; viell. besser: einen Riss bekommen 272, 23 B. — JJ. 187^a.
- دزنی darzīe sār, tapūs Stecknadel O. Gl. T. — Vgl. JJ.
- درفه ž·gund u-darva ausserhalb des Dorfes 25, 1 T. — JJ. 179.
- درکتین noch die alte Form darkäfta 3. P. S. hinausleiten 112, 87. 89 B. (vgl. JJ. گفتین u. p. 326^b); 3. P. P. darkātin sich herausstellen als ... U. طلع 25, 5 T.; taḥine-va b·dar-dekave ž·sarāe ihr Unterhalt kam ihnen zu, sie erhielten ihn aus dem Serai 65, 23 T.
- درکھوان dārgahvān Thorhüter 36, 100 T. — JJ. 180^a.
- درم daram Drachme (Gewicht) O. Gl. T. — JJ. 181^b.
- درمان darmānē garm roter Pfeffer O. Gl. T. — JJ. 180^a.
- درویش darwēš, Derwisch, Bettler 131, 60 B.
- درهان (?) 3. P. S. dirhā krepieren 136, 196; Übers. Anm. 33 B. — Vgl. دراندین.
- دریژ derēž tief 132, 105 Anm. B.
- دست das (st. dast) 75, 3; 100, 20 B. Vgl. ZDMG. 38, p. 67. — cū daste ḥāne baḍlīse er trat vor den Ch.

von B. 35, 48 T. — zedast von (ihnen gingen Klagelaute aus) 155, 47c B. vgl. žbar daste-min von (vor) mir weg 96, 3 ff. B.

دستاق aze harim dastāve ich gehe auf den Abtritt O. Gl. T.

دستبرا dastabrā Busenfreund 75, 30 B. — JR. ٥٠, 3; viell. aus دوست «Freund und Bruder».

دست خرابی dast hirābia kerī er beging Übelthaten 183, 46 Anm. B. — Unsicher.

دستك dastek Abteilung, Schaar 193, 310 B. — dastek jil ein Anzug 81, 12 B. Vgl. JR. ٨٤, 4.

دستمیز dast-mežag Handwaschung 163, 96a B. — JJ. 184^a دست نمیز, vgl. jedoch دستمیز JR. ٩٤, 6; ١٢٧, 15.

دعا da;a kerin sar... fluchen 20, 13 T. دعوی da;va Anspruch 120, 1, Anm.; 168, 55 B. — dā;u Process 13, 12 T. دعوادوز da;vedōze-vī seine Kriegsrüstung 107, 1 B.

دفتر hātin lbar daftar eig. zum Einschreiben kommen = den Blicken ausgesetzt sein 79, 8 B.

دقی dāve hanjarē Spitze des Dolches 72, 3 B. JJ. 186^b. — dāve ž'wā bardā er liess sie aufhören, in Ruhe 30, 18; 31, 3 wohl basierend auf dāve žē bardān sie hörten auf, von ihr zu reden 5, 11; 17, 26 T. Vgl. JJ. 187^a.

دقدار 199, 475 Anm. B. Unsicher. دك dag Ruf, oft statt دنك z. B. 93, 4 B.

دکاری kir degāri nach O. Gl. er betete 153, 37a Anm.; Übers. Anm. 61 B. — Ich denke doch eher an pers. کردگار.

دگر degar gegen st. degal 183, 53 Anm. B.

دگر dukar, dekark Sattelgerät 91, 12; 95, 7; vgl. dukarp 102, 24 B.

دکه dekē, deke Bank 52, 9 vgl. die Übers. T. u. dikke.

دل dil Kern (einer Mandel) 27, 32 T. — دل دانی 3. P. S. dil dāni bō

jemanden gewinnen, viell. besser froh machen 124, 400 Anm. B. — dile -vi girt es überkam ihn die Lust nach... 96, 7 B.

دلال dālāl u. maḥbūbe Geliebte z. B. 54, 7 T. sehr häufig; eig. im Arab. Abstractum vgl. Dozy S.

دلبر dilbar u. qalb el-ḥajar, darnach die Übers. 158, 62a B. Vgl. jedoch JJ. 189^a; pers. دلور würde hier noch besser passen.

دلغان dalgān Tasche 91, 17. B. — Ganz unsicher; viell. algān, s. ob.

دلنگ deliṅg Beinkleid 68, 14 T. — JJ. 189^a; nach P. u. رتām (S. zomām) vgl. Dozy S. wäre viell. besser «Hosenband» zu übersetzen.

دلو dalo tapfer, tollkühn 46, 2 T. Vgl. die Übers. Anm. 1. Türk. دلو, دلی. Davon auch dālubāša Reiterofficier («commandiert zwanzig Mann») 60, 12 T. JJ. 189^b, JR. ٧٧, 3 دلوباشی.

دلیلی dālēle, Art Gesangsmodulation XXIV, p. 57 T.

- دمام dēmām Cousine 261,7; 262, 11 Anm. 26 B. — JJ. دمام.
- دمنجه damanca (S. einmal dā°) Pistole 36, 116 T. — JJ. 175^a.
- دمس dims eingekochter Fruchtsaft O. Gl. T. — Arab. dibs. JJ. 190^a.
- دن dan, dā:ne, u. arab. dan = نیل, syr. dāna Indigo. T. — JJ. 190^b.
- دنان dōnān Zahn O. Gl. T. — JJ. unter ددان.
- دندار dindār Sehen 130, 44 Anm. B. — Pers. دیدار?
- دنك dañk Ruf, Ruhm 15, 21 T.; dañg helāni er erhob ein lautes Geschrei 112, 83 u. 95 B.; Name 35, 50 T.
- دنی denē, dīnē Welt (O. Gl. bloss in Gedichten und Erz., sonst dinya) 49, 6; 50, 3; 69, 26 T. Vgl. denike dinyāe 175, 44 ff. B.
- دو zwei; hār dōkā beide 99, 2 B. (JR. ۴۹, 44 دوکان). — dedūa zweiter O. Gl. T.
- دو dav (wohl bloss abgekürzt) Kamele 216, 69 B. dāya mit y im R. 56, 3 T.
- دوار davār Pferde, 84, 25 Anm. 12 B. Vgl. طوار.
- دوت dōt Russ 80, 6 B. — JJ. دو.
- دوڭه dōhīn u. šifšek, Dam. دڭه Hosensband 11, 18 T. — Vgl. JJ.
- دور dōr bei, im Besitz von . . . 124, 409 B. — Ist dies arabisch? Sicher arab. ist dōr vadōr ganz herum 92, 17 B.; besser dōr mādōra 197, 405 B. Ich habe arab. dār madār in der Erinnerung; ما دار hat Berggren u. autour.
- دوزان dūzān Rasiermesser. O. Gl. T.; dyuzān 182, 25. Anm. B. — JJ. 369^b گوزان; 116^a جزان.
- دوزه dōza Streitsache 160, 76 c Anm. B. دوشنبو (rōža) dušambo Montag. O. Gl. T. — JJ. 194^b.
- دولوپ dūlōp Tropfen 187, 144 Anm. B.; dūlōpak (JJ. 189^b) 83, 13 B.
- دومای dumāi Ende 181, 13 Anm.; dumāik Nachhut 186, 116 B. — JJ. دوماهی.
- دومه dōme u. mudda Verzug 197, 416 B. — Arab.
- دوندل dōndīl edles Ross, 64, 16 T. — Arab. دلدل.
- دویل devēl lang 182, 21 Anm. B. — Vielleicht arab. طویل.
- دها daha zehnter O. Gl. T.
- ده doh, do gestern 21, 5 T. — JJ. دوه.
- دهبان dahbān wilde Thiere 113, 121 Anm. B. — JJ. 169^b.
- دهل duhl Trommel 198, 438 B. — JJ. 197^b.
- دهمان dahmān (in Bahdīnan) Zipfel des Kleides 101 Anm. 198 B. — JJ. دامن.
- دی gurgē dīa der wilde, tolle Wolf 113, 116 Anm. B. — JJ. دین.
- دی dai. qittik dai dekē die Katze miaut O. Gl. T. Wohl Naturlaut. — dai kerin reden 2, 25 ff.; dai na keria er sprach nicht, verhielt sich ruhig 37, 110; ame dai žōmār bekin wir wollen die Schlange lassen

4,28 T. — JJ. 186 u. دعين und دعي; ich halte die Etymologien für unrichtig und möchte alles, wie auch l. l. citierte dādīa 33 (XIV) auf türk. ديمك zurückführen.

دياري diyāri Geschenk. JJ. 198^a; die Ableitung von arab. ديار scheint mir unmöglich.

دير dēr Herumtreiben 260, 614 Anm. B. — Unsicher.

ديرين ernähren 137, 16 D.

ديلك dēlik Hündin O. Gl. T. vgl. 199, 466 B.

ديم dēm Gesicht 116, 193 Anm. B.

ديناندين 3. P. S. daināndia legen, häufig z. B. 72, 2; 92, 6 B.

ديوانه dēvānā ohne Verstand 149, 8 b B. — JJ. 200^b.

دوزان s. دیوزان.

راپیچان Imperat. rāpēca zusammennehmen 158, 64 b B. — Vgl. JJ. 86^a.

راست 2. P. Imperat. P. rāzd bukan in Bereitschaft setzen 188, 172 u. 175 B.

راکتان (?) 3. P. S. rākutā legen (den Sattel aufs Pferd) 91 Anm. 29; 95, 5 B.

راکرتین sabra-ḥva rāgera habe Geduld 105, 3 B.

رامسان rāmisan (selten °mīs° 64, T.) Kuss, mehr poetisches Wort. — JJ. 204^a.

ری, رو s. راو.

راهبدار rāhebdār Zeichendeuter 121, 332 Anm. B. — Viell. in raml-dār zu verwandeln.

راهزاندین 3. P. S. radhezīnit (das Schwert) schwingen, zücke 195, 360 B.

راهشتین (?) Imperat. rahēla can nafūra nimm einige Trompeten! 158, 64 Anm. B. Unsicher.

رای rāi Ader O. Gl. T. — JJ. ره (auch in den Texten gewöhnlich).

رباط šēraki žḥva rebāta ein losgebundener Löwe (gegen U. Anm.) 219, 145 B.

ربع rubē kleine Münze 270, 6; Übers. Anm. 4 B. — Nach ZDMG. 37, p. 216 = zehn Para.

رجو raju Bitte 13, 2 T. — Arab. رجو vgl. JJ. 205^b.

روح ruh Seele 90, 7 B.; ḥwadē riḥē (S. riḥḥē; man bemerke, dass es aus № 1 unserer Sammlung stammt) -vā stānd Gott nahm ihre (sic) Seelen zu sich 12, 15 T. — JJ. روح.

راحت raht müde 205, 12 B.; rahād froh 214, 11 B. — JJ. راحت.

راخ Seite (vgl. JJ. 206^a); lraḥaki va cōiya er zog nach einer (bestimmten) Richtung; cār r° zusammengezogen in cā:reḥi, cā-reḥi, cāraḥi 92, 5; 93, 14; 101, 26 B. Vgl. Garzoni bei JJ. u. چهار.

راحت raht Wehrgehänge 193, 309 B.; Sattelschmuck, schöner Sattel (U. allerdings serj) 54, 3 T. — Darnach verbess. JJ. 206^a; das Wort

- ist auch ins Arab. übergegangen; zu Dōzy S. füge bei Cuche: ornements de la selle.
- رزین 3. P. P. rezīna (von Knochen) verfaulen 81,17 Anm.; zike gurgē rāzī (v. l. razī) bit er möge bersten 112,103 Anm. B. — Die Grundbed. ist unsicher; mit arab. رجز aber darf man es (JGr. 94) nicht zusammenbringen.
- رست rust Brunnenseil 114,135 B.; Kette (Goldkette?) vgl. 190,239 ff.; Übers. Anm. 58; 75,21 B.
- رشمه rašma O. Gl. Gebiss 54,3 T. Wohl überhaupt Schmuck des Zaumzeugs (JJ. 208^a) vgl. Dozy S., dazu Berggren u. muserolle.
- رش rašša helāniya 3. P. S. die Totenklage veranstalten 216,68 B. — rašai Tinte O. Gl. T.
- رضوان razvān Paradiesesengel 154,41 c B. — Arab.
- راف rav u. hazīme Flucht 253,409 B. — ravaka suvāra eine Schar Reiter 124,412; rava ṭaira ein Flug Vogel O. Gl. B.
- راقش raqš Pferd Rustems 105,29; rakš 106,10; rahš (so richtig) 106,19 B.
- رکباندین 3. P. S. rukband(ē) setzen auf 111,62 B. — Arab. ركب.
- رمباز rumbāz Lanzenchwinger 164,102 a B. — Vgl. JJ. 210^a.
- رمتوب rumtōb Lanzenspitze 148,4 c B. — Vgl. JJ. u. طوب.
- رنکارنک riṅgariṅg Klirren (der Schwerter) 292,9 B.
- رو Gesicht; sar rūwē-vī um seinetwillen 20,8 T. — rāva Gesichtszüge 130,48 Anm. B.
- روث s. رو.
- رور rūr Oleander O. Gl. p. XV, 15. — Etwa mit arab. غار verwandt?
- روژ rōž-avāe, avāhe Sonnenuntergang, Westen 101,17 und 22 B.; bāyē rō-cū āva Westwind O. Gl. T. JJ. 14^b; 212^b, die Ableitung vom Arab. ist kaum möglich. — rūž-elāte, -hel° Sonnenaufgang 101,24 B.
- روت rōt u. qaḍīm, Dam. qaḍīb, Rute, Zweig 43,13 T.
- روکیر 3. P. S. rokir O. Gl. er dachte 144,123 D.; wohl eher: er begab sich.
- رومی rōmi Soldat 66,16 T. — rōmē-atī 217,89 B. Die Übers.: Türkinen ist unrichtig; O. Gl. «Türken»; viell. ist nach JR. vv,8 رومیته geradezu mit «türkischer Militärdienst» zu übersetzen.
- رونشت 3. P. S. rūništ aufsitzen (nachdem man gelegen hat) 99,5 B.; ruhig sitzen, zu Hause bleiben 15,17 T.
- رونك Thräne rōndig 82,20; rōnig 189,207.210; rohnig 134,145; ruhundukak 205,15 B.
- رونیس rūnanis JJ. 215^a u. fūto; also = JJ. روناس. «Hake» gehört im Mscr. zu einem andern Wort.

روی rawē Wasserschlauch 96, 24 B.
— Arab.

روین 3. P. P. drauwēn, ravīn heu-
len, winseln (Hunde) 103, 7; 108, 7 B.

رهن rahēn Oberschenkel 37, 112 T. —
JJ. ران.

رهنای ruh nāi Helle 162, 88 c; rohnā-
hiyek Glanz 114, 144 B. — JJ.

رونای

رونك s. رهنك.

ری berēva auf dem Wege 203, 3 B.;
berāvēda 174, 2 Anm., Übers. Anm.

1 B. Die Übers. «auf dem Wege»
ist sicher. — JJ. 49^a hat extra

بريهوه.

ریا raya, rayan, rayān An-
führer 46, 11 T. Etwa arab. راعي?

ریتن 1. P. S. berēžim ausschütten
270, 9 B.; 3. P. S. dērēži sprühen?

218, 132 B.

ری کرین 1. P. P. ame rēkin schicken
49, 2 T.

ریل rēl Wald 112, 96 B.

رینج rēnj heftiges Zittern 178, 118
Anm. 27; Übers. Anm. 17 B. —

Pers. رنج.

رینن Imperat. berēnā sieh! 99, 20,
Anm. 164 B. — Wohl Fehler für

benērā.

ز

زابوق zābōq, °ōk Strasse 19, 16 T. —
Vgl. JJ. u. زقاق; zābōq ist schon

arab., vgl. Berggren u. sentier.

زاغ zāḡ Schwärze 82, 7 Anm. 94;
239, 160 B. — Das Wort ist wohl

identisch mit dem aus زاك ent-
standenen arab. زاج; merkwürdig,
dass Freytag auch زاج hat, was
zwar Fl. zu Levy Neuhebr. und
Chald. Wörterb. IV, 482 verbessern
will. Vgl. JGr. XVI.

زار zār Redefähigkeit 83, 31 Anm. 3
B. — Für زهر JJ. 226^b; die dort
cit. Stelle 82, 15 ff. B.

زافا zāva junger Ehemann 63, 3 T.;
gew. Bräutigam 229, 88 Anm. B.
— ZDMG. 38 p. 71.

زاح zahm stark 72, 1 Anm. 3 B.
Wahrscheinlich Fehler für zahm;
vgl. JJ. ضخم (dazu p. VI) und neu-
syr. (arab.) aṣḥam TA. I, 40, 37.

زراف zerāy dünn, fein; sehr häufig
z. B. 52, 2 T. Ich bezweifle die
Herkunft von arab. ظراف JJ. 278^a
(vgl. VI), da ich die sinnlich greif-
bare Bedeutung z. B. vom feinen
Staub 216, 60 B. für die ursprüng-
liche halte.

زرب zarb das Treffen (beim Schla-
gen) 103, 22 Anm. 233. — Ist es
wie darb = arab. ضرب?

زرت zurat Nachkommenschaft 183, 53
B. — Arab. ذرية.

زرق 3. P. S. zarkeria schleudern
222, 231, Anm. 54; 223, 287 B.
Eine leise Verstärkung des k ist
im Mscr. an beiden Stellen ange-
merkt. Das arab. Verb. زرق kommt
im Mosul-Dialekt noch vor vgl.

meine Arabische Sprichw. und Redensarten № 393.

زری zarī U. aḥmarāni wohl «blond» 33; Übers. 57 T.

زرین zarzūr d'zīre der Staar pfeift O. Gl. T.

زرينجی zerēnji 218,121 B. JJ. 222^a.
U. lautet eher zerēgi als zerēgi;
dann viell. vom arab. ازرق.

زرينی zerrēni lautes Geklingel 99,6 B.
زريوك ziryōk, goldene Kette 264,2 B.
زعا za;ā, v. l. sa;ā dekē (3. P. S.) ver-
kaufen, viell. feilbieten 28,2; von
einer Frau ihre Gunst 18,5; 19,13
T. — Kaum arab. سعى.

زغر zuḡur Kiesel 61,5 T. — JJ. 222^a;
das Wort ist im Arab. unbekannt.

زفت s. ضبط.

زفرك zevirk Krümmung 265,7 Anm.
B. — Vgl. زفرين.

زالال zalāl heiter (vom Wetter, Tag)
103,14; 105,20 B. — Viell. arab.

زلام zēlām, zel° Mann, sehr häufig in
T. 1,7; 10,30 ff. Viell. vom Plur.
von زلة Dozy S. — JJ. 228^a zēlām
und JGr. 72 sind zu verbessern;
ē beruht auf einmaligem Schreib-
fehler in m. Mscr.; wahrscheinlich
ist übrigens keine Länge gemeint.
Woher das arab. Wort kommt, wäre
noch zu untersuchen.

زلايك za:lāyāk Ohrfeige 99,6; Übers.
Anm. 44 B. — JJ. سيلة.

زَم zam ker 3. P. S. U. حصل, مسك er-
reichen, packen 4,5; vgl. 14,17

Anm. 11 T. — Kann zam wirklich
aus zab(t) entstanden sein?

زنار zenār Geschrei 111,79 Anm. B.
زنار zinnār schwer zugänglicher Berg
194,334 Anm. B. — JJ. 224^b.

زناكare zīnekāre Hure O. Gl. T. —
JJ. 224^b.

زنجور zanjōr Kette 176,72 B.

زندان zīndān Gefängnis 35,55 T.;
175,41 B.; so ist auch 81,24 B. zu
lesen, wodurch alles, was bei JJ.
250^a u. سيندان angeführt ist, weg-
fällt.

زinzila zinzila Erdbeben 161,80 a neben
زلزل 159,70 a B.

زو zō U. zōj; zō bizōya paarweise
54,4 T. — zō Zwillinge O. Gl. T.

زواج zawāj Inf. Heiraten 1,2 T. —
Arab. زواج.

زورازور zūrāzūr, zūrēzūr Zischen,
Winseln 108,1; 103,6 B.

زو zōkā rasch 110,41 B. — JJ. زو.
زولان zaulān nach O. Gl. «anein-
ander, wie ein Paar» 119,269 B.

زومه zōmē Niederlassung, bes. auf der
Alp 262,7 B. — JR. ۸۰, 16; vgl.
Fleischer, Kleinere Schriften II,
546 zu Dozy S. زم.

زهور zahvar Edelsteine, Geschmeide
123,394 Anm. B. — Wohl = جهور.

زهف zahf, za;f viele 96,2 B. — JJ.
220^a; JR. ۴۳, 13 زاحف.

زبر zēr, zērik Goldstück 3,18 T. (car
sēr S. mit s JJ. 220^b ist einmaliger
Schreibfehler); zērīn (P. zar°) gol-
den 59,2 T. Vgl. زريوك.

زیربخانه zērijhāna Wasserreservoirs

192,273; Übers. XL Anm. 64 B. —

JJ. u. صبریح.

زیز zīz zornig 186,111 Anm.; 202,4 B.

Woher stammt die Schreibart ضمیر

JJ. 272^b? neben urspr. زیز p. VI.

زیقت zeiqat, sēkat Not 133,122;

130,50 Anm. B. — Arab. ضیقة.

زیک zīk Inneres 76,15 B. — Gew.

زک q. v.

ژ

ژی s. ثی.

ژباش žabaš (S. einmal unrichtig °až)

Wassermelone 68,11 T. — JJ. زیش

wie auch 189,203 B. zābaša u.

dibši.

ژبلی žbīli ausser 86,6 B. — JJ. 229^b

aus arab. بِلَا.

ژبوی az nācim barriye žibōye (v.

l. žibōne) me nákužin ich gehe

nicht in die Wüste, damit man mich

nicht tot schlägt O. Gl. T.

ژپیر žpēr anstatt, für 125,433 Anm.;

184,66 u. 69 B. Vgl. پری für,

ZDMG. 38, p. 112.

ژپیش špeš, špēš anstatt 82,5; 125,

434 B. — JJ. 229^b.

ژحر žaḥer Gift 8,8 T. — JJ. ژار;

JR. ژعری ۴۳, 19.

ژخوا zəḥwa ganz, ja sogar, eben z. B.

54,3; 69,23 T.; 86,4 B. u. lakān.

ژستار žistar (urspr. histar) von weg

243,90 Anm. B., etwa = žsar

vgl. die Bem. bei ثی.

غین s. ژغینی.

شقان s. ژشان.

ژک žik, žeg seiner Seits, oft beinahe

bedeutungslos 73,13 u. 15 B.; selten

in T. s. ثی.

ژمیز s. ژمیز.

ژوی žvēva weiter, des Wegs, nach

seiner Richtung 73,1 u. 6 B. —

Bei JR. ۵۸,14 darum, deswegen.

ژهور žhōr Futtersack 215,26 B. —

JJ. جهور; dies auch in den Texten

gew., z. B. 214,10 B.

ژی ži auch; gew. nach Pron. z. B.

au-ži 19,22 T.; á:žike ich bin im

gleichen Falle 8,24 T. — u. arab.

ze vgl. ZDMG. 36, p. 5,3 sehr häufig.

Neusyr. im Tur 'Abdin ste, wobei

es fraglich bleibt, ob dies ältere

Form, oder das t secundär ist. Auch

in der bei JJ. 231^a ult. citierten

Stelle 219,134 B liegt nichts an-

deres, als dieses ži vor.

ژی žē 1) Präpos. žēmadīne von

Medina weg 154,40 a B. Vgl. p.

LX. Auch žā kommt vor 117,222

B. 2) absolut, wohl mit einem

Pron. verbunden (vgl. JJ. 228^a) žē

rābū es stieg daraus empor 79,12

B.; cētīr žē nina etwas schöner

als sie gab es nicht 15,22 T. —

žēra pēvā von jetzt an 95,24 B.

ژیب Schaden 145,151, Anm. 72 D.

ژیقیرین? 1. P. S. aze žēqarīm,

žēk° c. žē etwas lassen 17,24 T.

ژیل žēl, šēl von unten, von weiter

her(?) 246,176 Anm. 6 B.

س

ساوا sāva Milch trinkend, Säugling
265,6 B. Dadurch wird die Con-
jectur 192,279 Anm. hinfällig.

ساوك s. سوك.

سای sā'i Oberkleid 61,4 T. Nach E.
ein weisser weiter qumbāz, den
man im Sommer anzieht. — JJ.
234^a, 268^b; Dozy S. u. صایه.

سبا suba s. صبح.

سبات sēbāt Geständnis 14,20 T. —
Arab. اثبات.

سبت rōža sabte Samstag. O. Gl. T.
— Arab.

سبحی sbali schön 59,1; spahi 5,13
T. Mit h auch schon JR. 38,5;
10,10. JJ. سبھی.

سبد sabad, šabāt, Kiste 244,133 B.
14,6; 17,11 Anm. 2 T.

سپتا spēta Tagesanbruch 199,461 B.
— JJ. سپیدا.

ستا bistá u. be'amān 106,16 B. Un-
sicher. Die Übersetzung «habe Ver-
trauen» ist preiszugeben.

ستار siṭār biká mache keinen Lärm,
sei still! 71,13 B. Von arab. ستر
JJ. 235^b. ستاره sitāra äussere
Mauer 171,146 ff. B. Arab. id. vgl.
Dozy S.

ستام kavirē stām Feuerstein O. Gl.
T. — JJ. 235^b.

سترات setrāt penis O. Gl. T.

ستره storq, stroh Horn 6,18 T. —
JJ. استوری.

ستری steré Dornen O. Gl. T. —
stiryaki 86,21 B. — JJ. 9^a.

ستغبیر stagbēr Erkundigung 111,78
B. — Arab. استخبار.

ستیل sitil Kessel 86,18 B. neben sit^l
86,19 B.; 10,10 T.

ستور stūr dick geschwollen 94,18 B.

سحر siḥar Zauberspruch 65,2 T. —
Arab.

سحار saḥārē früh 95,3 B. — Arab.
سحر.

سخیف 3. P. S. shēf ker u. šatam
schimpfen 50,6 T. — JJ. 227^b u.
زیف zu streichen.

سر žsare-min 'bdarkayin geht
aus meinem Hause 24,29 T. —
cūm sar hāsile 'aw^o ich bin ge-
kommen, um die Einkünfte von A.
zu holen 65,16 T. — 'lsarēk mit-
einander 101,25 B.

سربان sarbān(a) viell. die Vorneh-
men 172,182 B.

سرتانی sartānē behend 96,28, Anm.
131; Übers. XXXIII Anm. 41 B.

سرحد sarḥad Grenzgebirge? 58,4;
Übers. XXV Anm. 9 T.

سرخانی sarḥānī Dach 14,6 T.

سرخوش sarḥwaš trunken O. Gl. T. —
JJ. 239^b.

سرگردان sargerdan verwirrt 115,180
B. — JJ. 240^b vgl. UM. 103,14 ff.

سرکویه sargōya JJ. 241^a: 54,4;
Übers. XXII Anm. 4 T.

سرمست sarmast trunken 133,115 B.
— Pers.

سرور sarvar Heerführer 153,36 d.
Anm. B.

سندوک s. سری دوکی.

سست sqsd bū er liess (den Kopf)
hängen 18,5 T.

سسی sesē drei 22,32; sīsiā dritter
O. Gl. T. — JJ. 249^a; JGr. 134
u. 135.

سטרینجان satrinjān Schach 77,14 B.;
Übers. XXXI Anm. 21; nach 79,
23 viell. Schachbrett.

سفيل sefile hvadē von Gott verwor-
fen(?) viell. besser überh. arm 286,6
(Anm. 16) u. 12 B. Ist das Wort
sicher arab.?

سافار savār v. l. za° Burgul (Dozy S.);
savāre m° a° kalāndia 3. P. S.
einen Mordanschlag gegen M. A.
verabreden 34,23; Übers. XIV Anm.
6 T. — JJ. سافار.

سقطين 3. P. S. saqti sich niederlassen
111,60 B. — Arab. سقط.

سقاوى saqlāvi edles Pferd 40,50 T.
— Arab.

سگاراک segārāk Cigarette 6,17 T.

سل sil zornig, eifrig 235,49 Anm. B.
— JJ. 243^b; so JR. VI, 16 neben
سيل ۲۲, 10.

سليماني malḥame slēmāni Salomo-
pflaster 91,15 B.

سمبيل simbēl P. °él Schnurrbart O.
Gl. T. Statt simbēra ist wohl 199,
467 B. nach R. °ēla zu lesen. —
JJ. 245^a.

سستين 3. P. S. sumt durchbohren
99,11 Anm. 160; bar simtin u.
syr. kēpe nqibe 182,31 u. 34 B.
durchbohrte Steine. — JJ. سونتین.

سمسبخور sam-sēḥur soh°r haben wir
(O. Gl. T.) als Eichhörnchen no-
tiert; fraglich; gew. Stachelschwein
JJ. 250^b; ZDMG. 38, p. 74.

سندوك dohnē sanadūki, v. l. sala°,
Wundsalbe 91,16 Anm. 37; sarē-
dūki 95,18 B.

سنگ siṅg 1) eiserner Pflock, woran
z. B. Waffen hängen O. Gl. T. —
JJ. 245^b. — 2) s. سينك.

سواد soād Hain 155,46 b B. — Arab.
سواد.

سوتار sūtār O. Gl. freundlich; besser
Taugenichts 264,3 B. — JJ. سوتال.

سور rot häufig mit h: sōr neben sqhr
61,4 Anm. 21; sqh°r 53,7 B; sōhr
79,1; aber sūr 153,32 d B.; sōr-
-gul rote Rose 71,3 B.

سورافك sūrāvk Molken O. Gl. T.
(«rotes Wasser?»).

سوس saus ker 3. P. S. zum Schwei-
gen bringen, wirr machen 97,5,
Anm. 134 B.

سوسن širē sōsenā Art Schwert 229,
96, Übers. XLIII Anm. 22 B.

سول Die Stelle, aus welcher JJ. 248^a
(S.) geschöpft ist, habe ich nicht
gefunden; savulta ist jedoch si-
cher syrisch, nicht kurdisch. sōlkar
Schuster O. Gl. T.

سولينى sūline Wasserleitung 184,
70; sūlinḥāna ebd. 67 B. — JJ.
248^a.

سوند Eid sūnd 4,30 T.; sūnd 157,
56a; sund 173,220 B.

- سويق Brotflade sauk, saukān 135, 161 u. 168; Anm.; 95, 1 B. — Vgl. JJ.; die Form mit z ist unrichtig.
- سه seh dreissig 37, 135; sih, P. sē 39, 33 T. — JGr. 135.
- سه sih, séhe kōne Zeltpflöcke u. sikak elḥiyam 34, 18 T. — JJ. u. سنك.
- سه sih, sih Vogel(?) 131, 66 Anm.; Übers. Anm. 15 B. — Etwa سیاه?
- صح s. سها.
- سهتن 3. P. S. suḥti entbrennen 124, 421 Anm. B. — JJ. سوتن.
- سهر saher (jedoch R. sār) kalt, gleichgiltig 125, 427 B. — JJ. سار.
- سوفريد saḥfarid leicht 151, 20 b, Anm. B.
- سهم sahm Furcht 100, 25; 136, 192 B. — Pers.
- سی sē Hund, auch mit š (wie JR. 78, 14 Pl. صان) 176, 70 ff. Anm. 19 B. — Das Wort gehört zu JJ. سه; str. صید 271^b; s. د 153, 32 d.
- سی ḥar sēkā alle drei 98, 17 B. — nif sēka die Hälfte des Drittels = ein Sechstel 180, 183 B.
- سیار siyār Reiter 119, 279 Anm. B. — JJ. 246^a.
- سیر seir Schauspiel 160, 77 a Anm.; seirē dekin sie schauten zu 160, 74 c, Übers. Anm. 112 B. — Arab.?
- سیری ay šartē-mīn ber sērī dieser hat die ... Aufgabe gelöst. u. šarṭi waddāhu larrās = kamḥal šarṭi, Schmutzblatt sērī u. kamīl 25,

24 B. — Kommt es wirklich von سر? JJ. 241^b.

سīs rötlich nach O. Gl. bes. auch von Schafen 245, 55 Anm. 10 B.

سیشبو (rōža) sēšambo Dienstag O. Gl. T.

زیقت s. سیکت.

سینگ sīng Brust 96, 12 B.; oft zu sīng verkürzt z. B. 198, 443 B. — sēng (poet.) 54, 3; sēng 56, 5 (zēng JJ. ist ein einmaliger Schreibfehler meines Mscr.); saṅg 53, 8 T. — Schon bei JR. سنك ۴۹, 3.

سینی sēni, sēniye Platte, Schüssel 101, 1; 78, 8 B. — Dozy S. صینی u. s. w.

سوی sēvi Waise O. Gl. T. — JJ. 251^b.

ش

شابسك šābisk 271, 19 Anm. 36 B. — Unsicher; hängt wohl mit بسك zusammen.

شاختیس šāhtēs Zündpulver 218, 111 Anm. — Hängt das Wort mit تیز zusammen?

شار šār Umschlagtuch 268, 6 Anm. 15 B. Trotz der Formen mit ع šaṭer 58, 2 T.; 223, 293; 272, 3. 4. (u. ṭṣābe) B. doch wohl bloss = شال vgl. JJ. 253^a, obwohl شعریّة (Dozy S.) JJ. 252^b auch möglich wäre. Nach O. Gl. T. schwarzes seidenes Tuch, das man um den Kopf thut und dessen Enden man zusammenknüpft.

شازده šāsdaḥ sechzehn O. Gl. T. — JJ. 253^b.

شاگردی šāgīrti, Lehrling 51, 8 T.

شای šāi, šā König 181, 4 B. Vgl.

Schah als Eigennamen TA. II, 414.

شپال šapāl schön 263, 1, Anm. 2 B.

شبه s. شبته.

شپرزه šapirza frierend 92, 3 Anm.

40; Übers. XXXIII Anm. 22 B. —

Unsicher; vgl. JJ. 254^b.

شپیش špeš s. شپیش.

شېبک šibbak Fenster, Lucke 69, 24

T. — JJ. شېبک.

شبه šibī wie 160, 73 c; šiptī 156,

55 b B.; šibēti 94, 17 B. — JJ.

254^b.

شبهاندين 2. P. S. dšibhīni sich mes-
sen 164, 100 c B. — JJ. شېبان.

شغلين 2. P. S. bištaḡalē sich ab-
geben, sprechen mit... 52, 3 T. —

Arab. شغل VIII.

شخطاندين 3. P. S. šaḡetāndiya ab-
reissen 216, 49 B. — JJ. 255^a; zu
arab. شخط vgl. Journal as. 1887,
II, p. 170.

شرابدار šarabdār Mundschenk 120,
314, ff. Anm. B.

شربتوك šarbatōḡ ein Süsstrank 117,
213 Anm.; so schreibe auch 119,
265 B.

شرطی šartē ;āsē tāvēže er stellte
eine schwere Aufgabe 25, 13 T.;
šart_girte wetten 71, 4 B.

شرك šorrik Dachrinne O. Gl. T. von
S. — JJ. 256^a.

شركه šargah, °āh, Fähnlein, Abtei-
lung von 10—30 Mann 37, 109 ff.
T. — JJ. 256^a; ich denke eher an
Compos. von شر und كاه.

شرمتين 3. P. S. šarmōti (q weist auf
t hin) u. inhallet sich auflösen
(vom Kopftuch) 51, 7 T.; JJ. 256^b.
Besser zerfetzt werden von arab.
شرط vgl. ausser Dozy S. Cuche
und Berggren u. déchirer.

شرمزار šarmozār voll Scham, ge-
täuscht 270, 12 B. — Pers.

شرمه Zartheit 146, 169 D. — Un-
sicher.

شرمين šarmīn blöde 130, 51 B.

شش و هشتا šeš u-ḡašta am vierzehn-
ten 116, 193 B. — شش و ششā sech-
ster O. Gl. T.

شار s. شعر.

شغل šuḡul Geschäft 12, 4 T. Arab.

شغل šuḡul žē nāve sie konnte
nichts arbeiten, nichts verdienen
(eig. kam nicht von ihr) 28, 3 T. —
šōl Geschäft, Fügung 71, 13 B. —
JJ. شول, شخول.

شغلين bišuḡula Imperat. arbeite 11,
15 T.; āgir sar dīlē-mīn šuḡuli
u. yišteḡil es arbeitet (brennt)
Feuer in m. Herzen 53, 11 T. —
JJ. 255^a.

شفتالي šiftāli, °ali eng anschliessend
61, 4 T.; nach O. Gl. zu 218, 123
B. «vorn spitz». — Was ist rich-
tiger?

شغيف šafif zart 109, 32 B. — Un-
sicher.

شف Nacht, šavēdī gestern Nacht 80, 31 B. — Poet. šēyeke eine Nacht 48, 7 u. 8 vgl. p. LVIII, 26.

شفق šavaq u. šafq früh Morgens 15, 11 T. — JJ. 257^b vgl. ZDMG. 38, p. 76.

شق šaq Teil, Hälfte 105, 22 B. — Arab.

شقامك šaqāmek Ohrfeige, Faustschlag 35, 40 T. — JJ. 259^a.

شقلوبقلو šaq°lō-bāq°lō Liebesspiel 104, 15 Anm. 240 B. — Viell. aram.

شكفت S. škāft, P. škayd Höhle 3, 6 T. — JJ. 260^a. = شکفت

شکی nakāt-šekē viell. f. žekē O. Gl. «es fiel nicht in sein hāṭir, er fühlte es nicht» 98, 30 B. — Unsicher.

شکیر škēr Steinhaufe 68, 18 T. — JJ. 260^b.

شکیناندرین 3. P. S. škēnānd zerbrechen 27, 31 T. (selten mit ē).

شلیپین šalpēne stū žē ānia er versetzte ihm einen schallenden Schlag auf den Nacken 35, 41 T. — JJ. 260^b.

شلك šilk Schädelspitze 103, 21 B. (O. Gl. boht. = Helm). JJ. 260^b.

شلمزار šalmezār beschämt 119, 274 B. — Vgl. شرم.

شمام šamām wilde Melone am Busen = Brüste 262, 11 B. — Vgl. JJ. 261^b.

شمت šamat gestreift 268, 9 Anm.; 270, 6 B.

شمتین 3. P. S. šammōti, (S. mit Spur von ṭ, worauf auch das q weist); šamōti, gleiten, herabhängen. 54, 2; 67, 4 T. — Arab. شمت s. Dozy S.; aram. UM. 141, 22.

شيك šumyk Pantoffeln u. bābūj 79, 13 B. — JJ. 262^a.

شنگ šāng 1) lustig, munter 152, 26 d; 228, 72 B. 2) Tanz 275, 9 Anm.; 272, 23 B.

شوتی verbrannt, verflucht šauwōti 51, 7 T.; ša'uti 273, 1 B.; šauti 68, 14 T. — JJ. 262^a; Sachau, Reise 326 schawutte.

شور šōr salzig O. Gl. T. — JJ. 263^a.

شور šever Beratung kommt in B vor; JJ. 263^b. Vgl. JR. شور ۶۴, 2. Ist daraus šēr 63 Anm. 7 T. entstanden?

شوره šūreh Ringmauer 250, 297 Anm. B. — JJ. 263^a (im Syr. schr. r st. d). Auch UM. 133, 18 wurde mit arab. šūre erklärt.

شوفی šūy Abendessen 204, 11 B. — JJ. شیف.

شوق šauq Flamme z. B. eines Streichholzes O. Gl. T. Die von JJ. 264^b cit. Stelle ist 54, 6; šauka 61, 3 T. Vgl. ZDMG. 38, p. 75.

شوقل šōqil 1) u. bāqille Saubohnen, 2) Art wilder Bohnen im Getreide; syr. ar. gešaiš O. Gl. T. — JJ. 264^b.

شول s. شغل.

شونوار šūnavār Aufenthaltsort 121, 323 B. — JJ. 265^a, 429^a.

شویش šavīš nach O. Gl. Oberkoch
101, 2 B. JJ. چاوش.

شه šah froh 3, 19 T. — JJ. شا.

شه šáh^oda Zeuge (nach O. Gl.) 67, 2
T. — Arab. شاهد.

شهیانه šahyāna Jubel, Freudenfest
104, 13 u. 14 B. — Vgl. شه.

شی šē Fuchs (Pferd) 215, 39, Anm.
B. — JJ. 265^b.

شیر Milch, tu u-šīre-ḥwa u-az
u-šīrē-ḥwa wir sind quitt 11, 25 T.

شیرین kavire šērīn weisser, weicher
Baustein O. Gl. T.

شیست šest sechzig 182, 37 B. So
auch O. Gl. T. — JJ. 257^a.

شیلان šilān Mahl 175, 39 Anm.;
Küchengerät 78, 8 B. — JJ. 267^a.

شلیق šēlik Beschiessung 251, 340 B.
— Etwa von türk. چالمق?

شینی šēni süß 263, 1 Anm. B. —
Unsicher; sonst wäre viell. auch
der Name der Heldin von XIX T.
(vgl. JJ. 267^b) so zu erklären.

ص

صاحب قران šāhib qe:rāni, qarā^o
vom Glück begünstigt 103, 3; 107,
26 B. Übers. «aus kgl. Geschlecht»
nach falscher O. Gl. — Pers.

صالح sālē fromm 111, 78 B. («keusch»
von JJ. 268^b würde gut passen);
Compar. sāligtir 135, 163 B. —
šālahat viell. gutes Werk 133, 110
Anm. B.; besser Versöhnung JJ. u.

صلاح.

صب šub Richtung 155, 44 c Anm. B.
— Arab. صوب.

صبت s. سبت.

صتق satq Glaube 134, 142 T. — Arab.
(تصدق st. صدق).

صتی sati hundertster O. Gl. T.

صح, am dē saḥ kin 1. P. P. unter-
suchen, vgl. saha bukin 84, 29 B.
Viell. ist auch 137, 4 D. so zu
übersetzen, nicht «genau machen».
— JJ. 269^a.

صلاقی šalāv Gruss 78, 20; 109, 21 B.
— JJ. سلاقی. Übrigens kommt auch
die Form salāv vor 80, 29 B.

صیوان ḥō dsīvandērā ferrānda er-
stürzte sich aus seinem Pavillon
hinunter 198, 436, Anm. B. — Wohl
rā-fer^o zu lesen. Dozy. S. صیوان.

ض

ضبط zaḡt ker 3. P. S. anfassen 14, 17;
zaft kerīa einnehmen (eine Ort-
schaft) 45, 77 T. — JJ. 271.

ضرورت Not 146, 171 D. — Arab.

ط

طازی tāzi nackt, von Pferden: reiter-
los 159, 73 b Anm. B. — Vgl. JR.
107, 12; 108, 14; 109, 14; 128, 10. JJ.

تازی.

طاسه s. تاسه; zur Form mit ط vgl.
JJ. VI.

طاشتی s. ناشتی.

طاقت taqad^o nākīm ich kann es
nicht verantworten 73, 2 B.

طوى tāvī Regenbach 160, 74 b B.; gew. Wolke (U. mizne) oder Regenschauer 77, 21 ff. (mit t); 92, 3 B. — Die Schreibart mit ط gegen JJ. طافى würde zwar für die vorgeschlagene Etymologie von arab. طهافى, طهافى sprechen; doch ist dieses arab. Wort selten und daher die Etym. zweifelhaft.

طاي tāi s. تاي.

طاشك taīšag O. Gl. ein Stück Teppich 78, 14 B. — Unsicher.

طابق tabag (vor b) Strohmatte 128, 5; Übers. XXXVI a Anm. 3 B.

طارتيرى tartire, P. tartire Kukur(?), tartar (P. tartar) dekē. O. Gl. T.

طومة tutūme Bauchweh 222, 258 Anm. B. — JJ. 94^b; türk. طومه.

طلبكار talabkār Einkauf 115, 158 Anm. B.

طنبوخ šōrba bōtlōhē Linsensuppe 104, 15 B. — Syr.

طمار s. تمار.

طماشā tamāša mit ط 220, 174 B. — JJ. 104^b.

طمراندين 3. P. S. tamrānd verstecken 15, 26 T. — Arab.

طنك s. تنك.

طوار grosse Tiere, Haustiere, Vierfüßler tovār 155, 44 c; tavāl 179, 161; tavāl 112, 94, Anm. B. — JJ. دوار.

طويلة tavīle 1) Fussfessel 169, 72 Anm. 25; 2) Stall 104, 23 B. — JJ. 278^a; JR. ۲۳, 3 v. u. Das Wort

ist gleich طواله Dozy S. II, 73, das im Zweistromland als طويلة (Bagdad, Bérésine, Guide des voyageurs Moscou 1857 p. 44) vorkommt. Vgl. taula.

طهارت tahārat Reinigung 133, 118, Übers. Anm. 22 B.

طير نقش taire naqīš Art Vogel, Wiedehopf? O. Gl. T.

ع

عاش āš Mühle 108, 11 B. — JJ. آش.

عاصى āsē eingesperrt 78, 16 B.; vom Dolch: eingesteckt 83, 4 B.

عابā abā, abāk Mantel 53, 9 T. — Arab. عباة.

عاباندين 2. P. Imperat. P. beabānin füllen 188, 183 u. 188 B. — Arab.

عبأ.

عبد Pl. abdān Menschen 71, 14 B. — Arab.

عجاج ajāj Staub 161, 81 a B. und häufig. — Arab.; wahrsch. ist unter اجاج JJ. 2^b dieses Wort gemeint, da einmal in meinem Schmutzblatt اجاج (Schreibfehler) steht.

عجاله ajāla Wagen 127, 507 B. — Arab. عجلة.

عجيب ajēb wunderbar, 2, 7; 4, 21 T.; 72, 11 B.; ajēb debīne er fand es merkwürdig 14, 3 u. 4. Wenn nicht im Reime gewöhnlich die Form ajīb einträte z. B. 159, 70 c B.

würde viell. eher an arab. عجائب (Pl.) zu denken sein.

عرد *qadr* Land 95, 2 B. — Statt

عرد *ard* Erde 4, 25; 3, 17 T.; JJ. VI;

JR. ۲۳, 12. — JJ. ارض.

عرز *arz* Habseligkeiten 213, 13 Anm. B.

عزت *qzzat u-krām žuwāra* girt er nahm sie gastlich auf 5, 1 T.

اسمان s. عسمان.

عزمندان 3. P. P. *azemāndin* einladen 25, 28 T. — Arab. عزم.

عشیرت *ašīrat* 228, 50; Übers. XLIII Anm. 11 B. Wohl die Adeligen vgl.

JR. ۱۲۱, 14. — Doch wohl arab.

عصا *asa* Stab, Keule? 194, 329 u. 332 B. — Arab.

عظمت *azamat* Grösse 107, 3 B. — Arab.

عقد *ayd* Riese 22, 14 ff. T. — Arab.

عبد (JJ. 284^b) vgl. ZDMG. 36, p. 35.

عقار *aqār* Land 107, 21 B. vgl. اكار.

عقق *aqīq* Stöhnen 156, 55 c B.

عقنه *hanjara akfi* krummes Dolchmesser 80, 13 B. — Nach O. Gl.

soll *akfa* bohtanisch = *id elhanjar* sein, vgl. aber Wetzstein zu Iob¹ von Delitzsch p. 298.

عقید *agīd* Führer, Anführer 208, 10 u. 28 B. — Vgl. Dozy S., wodurch

JJ. u. اکت 17^b dahinfällt.

علا s. الا.

علاف *alāf* Kornhändler 123, 375 B.

— Arab. علاف.

علاق *qlāq* unedle Pferde 260, 1 Anm.;

ōlāq 263, 13 B.

علامه *qlāmē-min žē nīna* ich weiss nichts von ihm 27, 23 T. — Jedenfalls von arab. علم.

علب *alb* Scheffel 32, 23 ff. T. — JJ. 283^a lies: arab. علبه.

علمی *alemi*, S. alle^o gewohnt 63, 5 T.

على العجل *alal; ajal* schnell 89, 13 B. — Arab.

عليق *aliq, ālik* Portion Futter 214, 11; 95, 2 B. — Arab.

عليه *oliye* Oberstock 193, 305 B. — Arab. عليه.

عنبر *ambal* Ambra, JJ. u. عنبيل kommt vor anlautendem l vor 116, 201 B.

امرانی s. عمری.

عموده *omūda* Zeltstützen 155, 48c B. — Arab.

عود القمار *ūd elkumār(a)* Aloë 117, 222 B. — Dozy S. II, 404^a.

عوان *avan, avāni, av^o* Intrigant, Bösewicht 73, 9 u. 10; 113, 118 B. — JJ. 284^b; JR. vv, 7.

عور *aur* Wolken 48, 1 T.; *awer* 187, 147 Anm. B. — JJ. 25^a, VI.

عور *ba'āwqre* (v. l. *ōire*) *cāva* mit einem Seitenblick 60, 11; vgl. *awer* *dideme* 58, 1, Anm. 2 T.; *avur* 94, 4 B. — Die Ableitung aus dem Arab. (JJ. 284^b) ist zweifelhaft; *اعور* bed. allerdings: ein Auge zumachen, vgl. Berggren u. borgne.

عوقین 3. P. S. *āwóqi* verziehen 3, 28 T. — Arab. عوق JJ. VI.

عى baī bū 3. P. S. überdrüssig sein, nicht Herr werden können über 115, 165 Anm. B. — Von arab. هيان; vgl. JJ.

عيال ayāl Kinder, Hausangehörige 128, 2 B. — Arab.

عيبانى aibānīa U. syr. aiboyo, es ist eine Schande 38, 139 T. — Von arab. عيب.

عيل ēl Stamm 212, 9 ff.; 214, 2; 217, 77 (Übers. Anm. 8) B. Wahrsch. ist auch ail 215, 33 Anm. B. Wohnung (viell. Familien) damit identisch. — JJ. ايل. Wohl kaum arab. آل sondern türk., woran zwar Pl. ايلان (JR. 90, 2) einigermaßen stutzig machen kann.

عين žetaina-hva dar ne'ānīa er schaute nicht auf 207, 32, Übers. Anm. 9 B. — JJ. 285^b etwas anders. عينك ainik Glasscheibe O. Gl. T.

غ

غار gār barda od. kira gār 3. P. S. Galopp anschlagen 73, 72; 92, 7 B.

غار gabār gross 84, 23, Anm. B.

غبره gabra Staub 161, 81 a; 159, 71 b Anm. (neben gabra q. v.); auch gubār kommt vor 161, 82 a B. — Arab.

غدارē gadāra Dolch 150, 15 b; 161, 85 a vgl. Übers. XXXVII Anm. 122 B. — JJ. قداره.

غدر fārisaki bōgadar ein gewaltiger Ritter 106, 32 B. — Arab. قدر.

غرغر P. gargare, S. gurgūre ōz-mān tē es donnert O. Gl. T.

غرغر bīra gurgōri tief? 126, 482 Anm. B.

غشيم hwa gašim ker 3. P. S. sich dumm stellen, sich verstellen 13, 28 T. — Arab.

غضب gazab Eifer 235, 46 B. — Arab.

غلام gulām Knappe; so noch im Dialekt von T. gew. z. B. 14, 27; 65, 15 s. خلام.

غلغل gulgul Lärm 160, 75 c; 159, 71 b B.

غلمی gehišten ō-gilmēe U. qalabālig Lärm 163, 94 d; gulmīna (urspr. gul^o) 180, 1 Anm. B. — Hängt wohl mit غلبة Dozy S. II, 221 zusammen.

غلم کرتن gam hol-dogrē Kummer tragen, haben 1, 4 T. — JJ. 287^b.

غنى ta gani ker du hast verwöhnt O. Gl. P. — Verbes. JJ. تغنى; das Wort ist arab. vgl. خنى.

غنيت ganīmat Belustigung 131, 63 B. — Arab.

گول s. گول.

غيبانى geibāni fremde, Trossbuben 212, 5 Anm. B. — Unsicher.

غيدین 3. P. S. žē gaiyedi er wurde zornig über ihn 24, 28 T. — JJ. غيظين.

غين gaini ausser 52, 3 T.; žōgaini 167, 8 B.; legaini 20, 24 T. — JJ. 288^a.

ف

- فادی fādī ker (JJ. 288^a) 50, 1 T.
 فās fās Fez 54, 9 T.; fēs 232, 25 B.
 — JJ. 292^b.
 فتکیرین fatkirin bemerken, sehen;
 häufig neben fakirin z. B. 80, 14;
 92, 5 ff. B., bes. in bestimmten Tex-
 ten, wie der Rustemssage. — JJ. 294
 فکیرین. Die Bedeutung «sehen» ist
 wohl ganz von der Bed. «denken»
 zu trennen. In letzterer mag das
 Wort arabischen Ursprungs sein;
 in ersterer (übr. bei JR. mit ف
 z. B. د فکره ۳۰, 7) doch wohl kaum.
 Vgl. die Einl. p. XXVIII, 27.
 فتح fath Lockern (der Weinberge)
 68, 10 T. — Arab.
 فتیش fetēš Nachforschung 115, 172 B.
 — Arab. تفتیش? Einl. XXXVI, 7.
 فتیل fetil Baumwolle, Strang B.
 58, 1 T.
 فجا fajā'o (Voc.) o Herr! 133, 124
 Anm. B.
 فراغ farāg Gefäß; bes. farāg u-ma-
 rāg Kleider u. alles O. Gl. T. —
 JJ. 290^a.
 فراندین JJ. 290^a kommt in den Texten
 auch mit rr vor z. B. 3. P. S.
 ferrāndiya 93, 24 B.
 فرخ farḥ Lamm 46, 9 Anm. B.
 فرخین au kavōka nū-farḥīna sie ist
 ein junges kleines Täubchen 74, 8 B.
 فرسنت farsant günstige Gelegenheit
 196, 384 Anm. B. — JJ. 290^b.

- فرش faršē d'marmarī Marmorfliese
 94, 8 B.
 فرفر P. fōrfōr, S. fōrfōr Grunzen
 O. Gl. T.
 فرقین natfarike (S. naḍf^o) vgl. JJ.
 291^a; die Stelle: 56, 4 T. (Die
 Finsternis) zerteilt sich nicht.
 فرك furrak Schluck 94, 6 Anm. 81
 B. — JJ. 291^a.
 فرنج yak frañj ein Franke T.; f'rañ-
 ga im R. 167, 15 B.
 فرنقه S. farañqa, P. faranka Fuss-
 fessel 12, 23 T.
 فرو frō, furō Dickmilch 190, 222 B.
 — JJ. 291^b.
 فريك f'rik reife Körner 271, 19 B.
 — Arab. vgl. Dozy S.
 فرین JJ. 292 s'ébrouer citiert 173,
 224 B. (das Blut) wallte auf (vom Bo-
 den).
 فعل JJ. 293^b lies fō;le ḥarāb cē
 -dekē 2, 22 T.
 فعلت fa;lat Handlungsweise 135, 173
 B. — Arab. فعلة.
 فقی faqa; fa:qiya die Gelehrten
 192, 272 u. 287 B.
 فلتین 3. P. S. faleti herausfahren
 (vom Wort) JJ. 294^b; die cit. St.
 10, 15 T.
 فله fallah, falla Christ 64, 12; 54, 5
 T. selten fālāha 186, 125 B. Bei
 JR. finden sich die Plurale فلان
 und فله بیان ۹۰, 2 und 4.
 فورك fūrak Sprudel (viell. mehr Orts-
 name) 245, 175 B. — Arab. vgl.
 فرین.

فہیتہ f^hēta U. :ēb Schande 106, 15;
nābīm fehēta ich brauche mich
nicht zu schämen 119, 273 B.; vgl.
bes. 141, 88 Anm. 53. — JJ. 295^b.
فیدا faida nābe U. mā bitpaiyid
es findet sich nicht 5, 23 T. — Nicht
ganz richtig bei JJ. 289^a; das Wort
ist = پیدا JJ. 87^b.

فیرسیہ fēresiye Rittertum 96, 7 B. —
Arab. فارسية.

فیکی fēqi Früchte 96, 1 B. — JJ.
فیکی.

فینو finō (S. *6) Beil. O. Gl. T. — JJ.
296^b.

ق

قرز varzēd ḥiyāri Gurkenbeet 270,
10 B. — Pers. برز.

قریفان O. Gl. vollkommen, schön 142,
93 D. Übers. XXXVI b Anm. 40 B.
— Wohl bezaubernd pers. فریبندہ.

قستان yistān Winter O. Gl. T. —
JJ. زستان.

قہبستین vabastin (falls va nicht zum
vorigen Worte gehört) einmauern
180, 168 B.

قہبہین 3. P. S. vabahi (die Keule)
sprang ab 108, 3 B. Vgl. bei JJ.
ہلبہین.

قہ پلڑین 3. P. S. vapaleži v. l. E. va-
baleši säubern 91, 9 Anm. 28 B.

قہ حلہان 3. P. P. vaḥalḥān bersten
(sich auflösen) 94, 19 ff. B. — Vgl.
حلہین.

قہ دان دری پی قداقہ? قہ دان
vor ihm geschlossen (?) 140, 57 D.

— Vgl. دادان. — vadāva er gab
(den Gruss) zurück 82, 17 B. Wozu
gehört vadā 3, 26 ff. T. beissen?

قہ دانین 3. P. P. vadāna (Zelte) auf-
pflanzen 184, 79 B.; vi divānag
vadāva er hielt einen Rat 152,
26 c B.

قہ رقیں s. قہ رابون.

قہ رشیان 3. P. S. vērišia sich stürzen
209, 14 B.

قہ ری verē buiya 3. P. S. sich auf
den Weg machen 228, 51; vīrre
bīna ib. 65; 233, 6 Anm. B. —
Wahrscheinlich für berē auf den
Weg; dann ist auch قہ ریکرین (mit
JJ. 299 vgl. dazu 216^a) sicher so
zu erklären vgl. 163, 97 c B. und
JR. ۴۱, 1 قریکہ schicke.

قہ رقیں 3. P. S. varravīya, vēr^o
fliehen, auseinandergehen 241, 59;
221, 214 Anm. B.; dēvarrabit (der
Schlaf) flieht, kommt nicht 101,
20 B.

قہ ستان cōi pāvasta O. Gl. er lief sich
müde; az vastāim U. تعبت 129, 9
B. — JJ. 299^b.

قہ شارتن begraben 3. P. S. vašart
82, 10 B.; 3. P. P. vašārdin 1, 4;
12, 18 T.; 90, 8 B.

قہ شاندين vašāndin loslassen 126, 418
Anm. B. — reinigen (ein Pferd)
194, 25 B.; (einen Teppich) aus-
schütteln 79, 14 B.; ausklopfen (die
Pfeife) 78, 31 B. — Vgl. JJ. 300^a;
von der Pfeife JR. ۹۲, 17 قلون
داوشاندی.

نیرۆ وێ شکستین (?) nīrō vē škastia die
Mittagszeit ging vorüber 222, 236 B.

3. P. S. baḥar ṽakē teilen
10, 1 T. — me fālīk ṽaker ich
liess mir ein Prognosticum stellen
68, 17 T.

3. P. S. vagaraha; P.
vagarahan umkehren 76, 5; 73, 4
B. — JJ. 301*.

3. P. S. ṽakešīa zurück-
treten 35, 48 T.

ṽanāna u. naṣabu (Zelte)
155, 45 d B. — Viell. Fehler, vgl.

قه دانین
bevī dkum ya ḥudē ich (be)-
schwöre (dich) bei Gott 174, 9 ff.
Anm. 3; 75, 13 B. — Viell. Ver-
kürzung aus هفی.

vēt; dvēt, JJ. 297*; JG. 176
in den Texten wurde das t häufig
nach dem Originalmscr. dem fol-
genden Worte vorgesetzt. — Oft
vē z. B. 8, 10 T.

vēgra miteinander 71, 15 B. —
JJ. فهکرا.

ق

S. qa P. kā; 1) qa parā bōdā
-min gieb mir das Geld. T.; vgl.
kā binē sieh zu 72, 18 B. Uner-
klärt. 2) qa, ka ob (?) 203, 6 B.
Vgl. ک.

qābūr Köcher 95, 6 B. — JJ.
قبور.

qāruš geschmückt, bunt ge-
macht 268, 10 Anm. 35 B. — Türk.

قیر s. قارن.

qās, qā's, qāis Mass, Quantität
44, 1 T; pci-qāis wie teuer? 17,
17 T. — Arab. قياس JJ. 303.

qāša Geistlicher 88, 17 neben
qaša 88, 20 u. 23; 168, 44 B. —
JJ. قشا.

qāsūd Bote, Abgesandter 105,
18 B. Wohl = قاصر.

qātē sicher 166, 110 c; 112 b;
149, 13 b deutlich (?); qaātī jeden-
falls 100, 12 Anm. 178 B. — JR.
qā, 8 قاطا.

qālīb Körper 80, 16 B. —
Arab.

qālīn dick, grob T. — JJ. 304^b.

qām Bereich, Macht 72, 14 B. —
Arab. قامة.

3. P. S. kānāli ker 35, 64; qā-
nāli 13, 32; qanāli 16, 13 T. über-
reden; wohl aus arab. Inf. قنع.

qāntīr, kān°, Maultier 4, 11;
56, 3 T. — JJ. قاطر.

žqaulē qahēla nach dem Aus-
spruch der Alten 94, 15; 208, 28
Anm. (falsch) B. — JJ. کال.

qāis, kāiš Gürtel 261, 3 u. 6 B.;
kā'īš, S. ka° u. qāiš 55, 8; Übers.
XXII Anm. 13 T. — JJ. 305^a.

qā'il, qā'il, qa'il zufrieden
49, 11; 64; 66, 4; 68, 13 T. — Bei
Lerch hat die Etymologie aus dem
Arab. mit Recht noch ein Frage-
zeichen.

qabda ḥanjāre Griff des Dol-

- ches (nach E. ist die kurd. Form qabd) 68, 15 T. — JJ. 306^a.
- قبل bār qabalē . . . gegenüber = angehörig 56, 5 (vgl. Anm. 10 zur Übers. XXIII) 62, 11 Var. T.; žqabal bereit für 271, 16 B. — Wahrsch. a. d. Arab.
- قبلت qublāt Süden; Gebetsrichtung 58, 4; Übers. Anm. 11 B. — Arab.
- قبو qabō 217, 102 Anm. B. Unerklärt.
- قبول qábūl (so der Accent fast immer) Annahme 69, 19 T.
- قبه qubbe Schnalle; die von JJ. cit. Stelle 49, 4 T.
- قت qut kurz, klein; qūti muti (S. auch kuti) id. 54, 2 T. (JJ. کوت); qute 266, 6 Anm. 12 B. — 3. P. S. qūt ker abtrennen 3, 27 T. — qu-tek, kuttek Jacke 49, 2 T. (nach JR. ۷۳, 16 bed. قوطك kurz).
- قتان? 3. P. S. quta schlagen 97, 4, 5; 198, 438 B. vgl. قاتان JJ. 312; dazu قضاندين.
- قدار qadār Mass 89, 15 B. — Fürر.
- قدر mīn qadrē-vān girtia ich behandelte sie ebenso 205, 30 B. — Unsicher.
- قدمين 3. P. S. qa:demīa sich nähern 37, 119 T. — Arab.
- قر qur (für kur) jnng 219, 135 Anm. 138 ff. B. — Vgl. UM. 138, Z. 17.
- قربا az bequrbā ich gehöre 49, 2 T. — JJ. قربان.
- قرپين qarapēn Lärm 178, 123 B. — JJ. 308^a. Viell. verwandt mit غلى vgl. قير u. a. W.
- قراج qarac Zigeuner Übers. 250, Anm. 20. Vgl. Pollak Persien I, 32; ZDMG. 11, p. 689. — JJ. قراج.
- قراق S. qarreq, P. karriq od. qā^o; karrik Kehle 58, 6 T.; qirka 264, 1 B. — Vgl. JJ. كرك und qerti q ZDMG. 38, p. 78.
- قراقير katna qerqire (die Hühner) fingen an zu kreischen (beim Schlachten) O. Gl. T. — JJ. قراقير.
- قريار qiryār Versprechen, Pfand 269, 3 Anm. 2; 271, 15 B. — Doch wohl arab. اقرار, respective اقرار.
- قريژ qarēž Schmutz 93, 6; 103, 7 T.; gerāzak qarēžē ein schmutziges Hemde 93, 4 B. — JJ. قريش (ZDMG. 38, p. 115).
- قريش qarīš, P. kā^o Laube 55, 8; Übers. XXII Anm. 11 T.
- قيرين s. قرين.
- قز quz weibliche Scham 28, 30 T.; qōz 104, 15 B. — JJ. قوز.
- قصد s. قزد.
- قزغان qazgān Schüssel (besser Kochkessel) 188, 166 Anm. B. — JJ. قزان.
- قزی(?) qazzē (od. qazz?) seidenes Tuch, als Gürtel oder Kopftuch 52, 2 T.
- قزاندين gāni žē dequsīnit es (das Pferd) schlägt ihm das Leben aus = tötet ihn 169, 70 B. — JJ. 311^b.
- قصه, قصت Erzählung; qasat, qisat, qissat 7, 1; 15, 12; 15, 13; 67, 1; 4, 17 T.; qasā keria 72, 11 B.
- قصد qast, kast Richtung 96, 24 B;

qazd 88,16 B.; قست 138,22, Anm. 16 D. — JJ. 311^a.

قصيص qeṣeṣ (S. qeṣṣ^o) Krankheit der Haare 52,6; vgl. Übers. XXI, 6 T. — JJ. 311^b.

قضاندين au sāl qadāndin sie verbrachten jenes Jahr 20,9.10 T. vgl. 201,14 B.; 3. P. S. qadānd vollziehen, beenden; jedoch auch mit t vgl. 3. P. S. ktīnit verrichten 101,5, Anm. 192 B.; tig že qatānd 87,7 B. (unsicher). — Arab. قضى, schon von Lerch (JJ. u. قطاندين und قطيان) verkannt.

قفتاك qaftak eine Handvoll 95,9 B. — Arab. قبضة.

قلاندين Imperat Pl. buqalānin ausrotten 201,529 Anm. B. — Arab. قلع.

قلبين sich über etwas schwingen und auf der andern Seite herab fallen; 3. P. S. qullipi hinabfallen 211,18 B.; lesar ahda-hva qullipi sie hat sich über ihr Versprechen hinweggesetzt 74,6 B.; gullipt, qu^o mit O. Gl.: az qulibdim P. golliptim; buqulibum, P. boqal-lebum sich schwingen auf... 14,6 T. — Caus. qu:lepāndin werfen, treiben; viell. auch qalaffandi darüber kommen 104,14 Anm. 241 B. — Arab. U. zu 14,6 قَلِبَ vgl. Dozy S. (und Fl., Kleinere Schriften II, 729); einmal hat Dschano syr. qālībi mit قَلَبُوا übersetzt, was

doch wohl Activ wäre. Vgl. aber die II. Form ZDMG. 36, p. 260, 1.

قلعة qal'a erbeutetes Pferd 206,5 B.

— JJ. قُلا; Dozy S. قلعة.

قلبين s. قلفاندين.

قلقين 3. P. S. qalīqīya in Bewegung geraten, Anstalten treffen zu.... 80,12 B.

قلون qalūn Pfeife 73,13 B.; kālūn 61,3 T.; auch qalūn 76,32; qālūne-hva kešāndia sie rauchten ihre Pfeifen 203,18 B.

قلى qullē isabellenfarbig 273,3 B. Damit ist qule, S. auch kolah 54,3 T. wohl identisch. — JJ. قوله.

قماش qumāš Seidenstoff 51,10 T.

قمع qamc Agraßen 115,171 Anm. B. — Unsicher.

قناره qanāra Galgen, eig. Hacken 121,321 B. — Dozy S. II, 411; Fl., Kleinere Schriften II, 737.

قنج qanj kuštin ganz töten 106,12 B.

قند qand schön 110,56 B. Im R. für قنج.

قنصر qanṣer, qa^o Consul 66,6 T. — JJ. 319^b.

قنغى qangī wann 18,10 T. — JJ. 316^b.

قوت qawat, ka^o Kraft 94,8 B.

قوز s. قز.

قول qaul Weise, Sitte 107,26 B.

قولان qōlān Quartier 245,156 B. — JJ. كولان; vgl. unten.

قولنج qōlīnj Hüfte 213,22 B. — JJ. 315^a.

قوين sehr 137, 9 D. Neben qawi gauwi (häufig in B.) 154, 38 d; 179, 166 B.

قاي qai weil 16, 4 T.

قياس qiyās Maas 268, 9 B. (Vgl. قاس). — Wer Lerch, Texte 43 ff. mit Aufmerksamkeit liest, wird viell. mit mir zur Überzeugung kommen, dass JJ. 353^b nicht wohl gethan hat, aus Lerch das Wort کيس Schlaukopf hinüberzunehmen; ich schlage vor überall obiges qiyās zu lesen.

قير qīr Geschrei 15, 15 T.; bes. Schlachtruf 103, 27 R. Vgl. das folg.

قيرين qērēn Kriegsgeschrei; qīrēn Wehgeschrei 38, 151 T. — qērēnāk Kampf 160, 77 a; qerēn 157, 57 c; 59 c; qārīna ū-qarēna 214, 2 Anm. B. — JJ. قرين; die Etymologie ist unsicher; vgl. قير.

قیز qīz (einmal fehlerh. qīs) Tochter, Mädchen 1, 19 ff.; 10, 27; 56, 6 T. — JJ. قز vgl. کچ.

قيسک qaisik Griff der Dachwalze gindōr. O. Gl. T. — Wohl syr. = Holz.

قيم qīm Ehre 30, 24 T. — Arab.

قيمش qēmīš, qaim°, P. auch kēm° zufrieden, einverstanden 61, 5 ff. T. — JJ. 320^b.

ك

کا kā(-cí) was? 89, 31; als allgem. Einl. zur indirecten Frage 87, 29 B.

Dieses kā steckt wohl auch in der von JJ. 321^a citierten Stelle mit kābinē 72, 18 Anm. 8 B. — kā wo? 104, 2 B.

کاده kāda 135, 161 Anm. B.

کار kār Jagd nach O. Gl. 110, 34 B. — Wohl falsche Lesart oder Verkürzung aus pers. شکار.

کاش kāš Hügel 196, 399 Anm. B. — JJ. 322^b.

کاغذ kāgāt Papier, Brief 35, 59 T. Nach Dschano mit t bei den Omerjan-Kurden, sonst mit s wie es sich sonst meist findet z. B. 44, 43 T.; 240, 13 ff. B.; selten kāgāz 190, 230 ff. B.

کاووت kāvūt Zirgelbaum 43, 13 T. — JJ. کاوت.

کاکل kākel Eichel 51, 9 T. — JJ. 323^a.

کامباغ kāmbāḡ kir (3. P. S.) verwüsten, vernichten 101, 27, Anm. 205 B.

کاملین 3. P. S. kāmīlli herantreten 81, 24 Anm. 88 B.

کانی kāni U. wēn wo? 22, 8; so urspr. auch 53, 7 T. übersetzt, sp. mit «was?»

کانی Quelle kāni 40, 5 (v. l. kāhni); kāhni 58, 5 T.; kānē 190, 232; kāhne 190, 235 B.

کاپر kap̄er kurdische Sommerwohnung 79, 4 B. — JJ. 325^a.

کت pki:ta sōle mit einem Schuh 271, 18, Anm. 34; Übers. Anm. 15 B. — Vgl. jedoch JJ. 312^b u. قطک,

der die Stelle 79,15 B. citiert. So bedeutet auch كطك طپانچه nach JR. ۴۹,10 vgl. ۷۸,17 ein paar Pistolen (oder eine Pistole?)

کوتان kutān 1) U. نیک coire 1,19; 2,20; 3,8 ff. T. 2) kuta, búkutin U. ذق zerstossen; kutāndin 8,7 T. — Vgl. JJ. کوتان.

کتن Schnalle(?) kotik 91,12 Anm. 35, Übers. XXXIII Anm. 16; qotag 95,7; kutag v.l. kutān 102,24 B. — JJ. قوتک.

کتین kata ħarāre sie schlüpfte in den Sack 4,10 T.; bdinyāē kat er ging in die weite Welt 2,2 T. (vgl. JR. ۴۳,20 کتی غربی); k̄ata sōre er machte sich mit ihr zu schaffen 51,11 T.

کچ k̄ac, k̄acik Mädchen; einzige Form dieses Wortes (JJ. 326^b) in den Texten ausser kuic 237,94 B. und kīžē gaurāna die braunen (sic) Mädchen 234,19 Anm.; 235,23 B. Nach O. Gl. soll k̄acīn 237,94 B. Singular sein, was kaum glaublich ist.

کھیل k̄hēl Pferderace 104,28, Übers. XXXIV Anm. 1 B. (Diese Form des Wortes nach JJ. 327 auf die Augenschminke übertragen, kenne ich nicht).

کخین 1. P. S. az dukūḥum, doh az kuḥoya husten. O. Gl. T. — JJ. کوخین vgl. قمع Dozy S. Auch Berggren hat قحه u. toux.

کدان keddān Kreide od. Kalk. O. Gl. T. — JJ. 327^a.

کر k̄arre (P. k̄are) āye Krebs? (U. syr. salatān; arab. ضفادع sic) O. Gl. T. — k̄ar Nasenrücken O. Gl. T. kur Sohn, Knabe, sehr häufig mit Schärfung kurrē z. B. 184,83 B. Vgl. qur.

کر kur Ecke, kura (S. kurre) nāye U. qarniyet en-nuş Mittelecke 63,6; Übers. XXVIII Anm. 12 T. — JJ. 327^b.

کراس k̄arās, absichtlich bisw. mit «Rock» übersetzt z. B. 55,1 T.; gerāzak 93,4 B. bisw. mit z, z. B. k̄arāze zik Umhüllung der Eingeweide O. Gl. T.

کرتان kurtān Packsattel O. Gl. T.

کرسخاندین 1. P. P. dekāreseḥēnin beschneiden (die Reben). O. Gl. T. — Arab. کسح.

کرسی kursi Gestell(?) 128,4 B.

کرق s. قرق.

کړک k̄arkēta(?) Stücke der Filzdecke 104,16 B.

کړکاش karkāš (qarq^o) Handgemenge 244,125 Anm. B.

کړکړ k̄ark̄ar Stücke 164,101 c B. — Doppelung von کر.

کرم kirmē sarē-vē levī die Würmer seines Kopfes regten sich = es wurde etwas aus ihm 94,16 B. — Vgl.

Bergg. passioné مَدَوْد.

کرمآنج k̄armānj kurdischer Bauer 189,215 Anm. (ZDMG. 38, p. 80); Muslim 186,125 B.

کرمین (?) 3. P. S. kūrīmi v.l. qu° u.

عجز schwach sein 55, 11; Übers.

XXII Anm. 16 T. — JJ. 330.

کروشک kīrōšk, ki°; auch °ōžk Ha-

se 8, 23 ff.; 9, 6 T. — JJ. کروزک.

کره رنک k·rahriṅgēn sie gingen mit

Getöse los 189, 192 Anm. B.

کریار kiryār; die bei JJ. 331^b cit.

Stelle mit kiryārīne 82, 3 B.

کریشک kurišk Falten 99, 2 B. —

JJ. کرشک.

کیرین ker maimūn badlē-hwa leh-

wa beké die Äffin wollte eilig ihre

Kleider (wieder) anziehen 25, 6 vgl.

12, 21; 25, 6 T.

کازاب k̄azab Kutteln 218, 115 Anm.

B.; kazābā dilē-vī sein Innerstes

222, 238 B. — Arab. قصبة vgl.

Berggren u. tripe; Socin, Arab.

Spr. und Red. № 62.

کزین ke:zīn u. kušne Art Linse T.

— JJ. 333^b. Dozy S. II, 473.

کیزوان kīzvān, P. kīswān od. qī° u.

بطم Terebinte T. — JJ. 333^b.

کزولک kužūlk, °ūlk Querbalken an

der Zimmerdecke 104, 16 B. — JJ.

کسیلا; wie steht es mit der Ety-

mologie?

کاسر kasar Bruch (des Herzens) 232,

5 B.

کاسک kask hellgrün O. Gl. T.

کاسم kasm (?), nom. unit. kasmōk

(u. klēja vgl. Dozy S.) Butter-

wecken 94, 23; 95, 1 B.

کاسی k̄a:sē Geliebter, Mann 235, 31

B. — JJ. 334^b; UM. 130, 7.

قشا kašā Reif O. Gl. T. — JJ.

vgl. p. XVIII.

کشان 1) bešardē kešīa er fiel lang

hin auf den Boden 35, 42 T. 2) 3. P.

S. kešānda wäge 116, 188 Anm. B.

u. s. w.

کشاندین kšāndīa 3. P. S. fortschlep-

pen 46, 21 T. Neben kišāndia

72, 2 B.

کشی kuši Winkel, Ecke 254, 442;

256, 502; Übers. XLVI Anm. 70 B.

— JJ. کوشه.

کفجی k̄afci Löffel 26, 25 T. Im Schmutz-

blatt zu dieser Stelle steht in der

That der Schreibfehler «Löcher»,

daher das Misverständnis bei JJ.

unter کفجی (JGr. 113) vgl. mit

کفجی; die Wörter sind identisch.

کفر kufēr Gottloser 12, 16 T.; 161,

80 d neben kāfir 161, 82 b B.; ke-

fār Unglaube 113, 111 Anm. B. —

Vgl. JJ. کافر.

کفرستانی kīfristāni u. qiyēme

gewaltiges Getümmel, (wie am Ta-

ge der Auferstehung) 47, 26 T. —

Wohl = JJ. قبرستان, jedoch Bed.?

qabrestān Friedhof kommt dane-

ben vor 82, 10 B.

کفش kaš Achsel 102, 19 Anm. 212 B.

کفکف k̄ufkuf Zischen (einer Schlange)

8, 4 T.

کفلت kīflāt Familie; Kinder, für die

man zu sorgen hat 16, 15 T.; 128, 2

B. — JJ. کلفت; str. die Etymol.

کفلان kavlān Schwertscheide 200,

494 u. 497 Anm. B. — JJ. خالان.

كك kak, káko o Lieber! 95, 18 ff.

B. — JJ. 338^a; ZDMG. 38, p. 79.

كل kal Schläfe 103, 11, Anm. 227;

Übers. Anm. 61 B. — Unsicher.

كل 1) kul od. qul Loch (einer Schlange) 3, 21 T.; (qule) Höhle (eines Fuchses) 8, 12 T. 2) kula raš Pest 172, 167 Anm. 42 B.

3) heftiger Schmerz; Sprichwort ay kul dānī lesar dardā = vom Regen in die Traufe kommen O. Gl. T.

كلاب kullāb Ringe 200, 504 B. — Arab. vgl. JJ. كلابه.

كلآك kolācāk Ecke, Winkel 93, 2 B.

كلآش kalāš Leichnam 213, 9 B. — JJ. كالش; vgl. auch JJ. كلاغ (102, 20 Anm. 213 B.).

كلبدون kalabdūn, kaḷabdōn u. jōh aḥmar manqūš Brokat 50, 3; 59, 6 T. — JJ. 313^b.

كلبه kulbe Hungersnot 122, 369 ff. B.

كلبك kalicka-min meine Rippe O. Gl. T.

كلحيف kilciv Schminkgriffel 270, 8, Anm. 10 B. — JJ. كلحوف vgl. چوف.

كلشين 3. P. S. kališi platzen 80, 5 B. — JJ. كلشين.

كلك ka:lak Stück 263, 12 B. — Vgl. كر.

كلام kaḷam Pflock 200, 493 Anm. B.

كلنگ kuliṅg 1) Kranich 58. JJ. 351^a; nach ZDMG. 38, p. 81 Reiher; — 2) Beil, Axt 160, 75 b; 187, 144 B. Ich hörte letzteres Wort häufig

in sūq eš-šiyūh, wo fast jeder Einwohner seinen klink (Berggren Sp. 804 bâton à hache) bei sich trägt.

كلوح kelōh (kelohaya) Schädel 174, 3 Anm. 2, ko° 92, 18 B. Was ku:lō-hē dārā etc. 92, 10 B. bedeutet, ist nicht klar.

كله Burg kalah, kaḷah, ka:lahak 12, 15 T.; kaḷhē 124, 399; daneben kalāt 122, 354; kaḷēt 185, 102 B. — JJ. 314^b; auch JR. 41, 1 schreibt كلى. Ist قله qoulé JJ. 315 nicht dasselbe Wort?

كلهتين(?) kaḷhītin sieden, glühen 122, 88, Anm. B. — JJ. كلبان vgl. قلیان JGr. p. 234 № 402. — Wohl arab. غلى.

كلبر kambār 1) Gürtel 49, 4; 69, 20 T.; 198, 445 B. JJ. كمر. — 2) kambār Haubitze (O. Gl. kleiner als tōp, von einem Pferde gezogen) 45, 89 T. Nach Dozy S. u. قمبر Bombe; JJ. قومبره.

كلزرى kumzeri Panzerhelm 91, 14; Übers. Anm. 18 B. — kīm-sqher mit roter Kappe 43, 27 T. — kummi fēsa hohes und hinten lang hinabhängendes Fes 218, 120 B.

كمك kumik, P. ki:mek Schwamm (im Walde) O. Gl. T. — JJ. 342^a.

كن kīn kurz, klein 52, 4 T. Vgl. میز. — JJ. قعن; stammt diese Schreibweise schon von Lerch? Herleitung aus diesem arab. Worte ist unmöglich.

کواشه kavāša, P. qa° Zweigwerk, das man auf den qariš legt O. Gl. T. — JJ. 345^a.

کوپ kōp niedrig 187, 142 Anm. B.

کوتی kōti hässlich 57, 2 T. — JJ. 346^a.

کوتی kōti Schachtel 91, 16; 95, 13 B. JJ. قوتی.

کوجک kōcīk Höhlung 67, 1 T.; Zimmer, Wohnung 116, 199 Anm.; 232, 2 B. — JJ. 346^b.

کودری kudari Leder 193, 309 Anm.; kaudari 123, 390; Übers. XXXV Anm. 55 B. — JJ. 347^a.

کور kōr blind = unverrichteter Dinge 42, 106 T.; 157, 59 d B.

کورخانه kōrhāne Fenster 211, 27, Anm. B. — Ganz unsicher.

کورمک kōrmīg Klumpen 105, 27 B. — Vgl. JJ. قرم.

کورهی kōrahī Blindheit 89, 20 B.

کوزک kūzik, S. qū° Marder; eine Abart k° soher O. Gl. T. — JJ.

کوژه.

کوفی kōfī, kōfiye Barett 58, 2; Übers. XXV Anm. 6. — JJ. 350^a, vgl. ausser Dozy S. II, 500: Šabbāg ۴۹, 1; Berggren u. vètement und coiffe.

کوفان kōvān(?) Schmerz, Unglück 212, 24 Anm.; 270, 14, Anm. 25 B. — Etwa von arab. kōba?

کوکری kaukeri Ungewissheit 144, 121, Anm. 63; Übers. XXXVI b Anm. 47 D. — Unsicher.

کول kōl Stirnband von Goldstücken 68, 18 T. — JJ. 350^a.

کوله (?) ina livar kōle er begann es zu graben 182, 30 B.; pē kōle (?) Scharren mit den Füßen 213, 31 Anm. B.

کولان kōlān Reihen (der Pferde) 169, 91 B. — Vgl. kōl.

کومک kōmāk Häufchen 136, 195 B. — Arab.

کون kūn Hinterer 9, 14; 11, 30 T.; žekun von hinten 78, 18 B. — JJ. 342^b.

کون kūn, kun Schlauch 87, 1. 2. kun nō kuneh 86, 24 B. Vgl. neben JJ. 343^a kuneh ZDMG. 38, p. 82.

کون فیکون kūnfāekūn «alles», Garaus 103, 27 Anm. 234 B.

کوی kavyā bafrē O. Gl. «Ort, wo viel. Schnee liegt, viell. Gletscher» besser: Schneefläche, die noch nicht abgeschmolzen ist 94, 17; 234, 18 B. — JJ. کوی, کفی; wahrsch. ist کفی die richtige Schreibweise.

کهدین kahdīn Vorratskammer U. syr. qolito. O. Gl. T. — JJ. 321^b.

کهر kahr, Ziegenböckchen (R. kār) 113, 124 B.; kahrik T. — JJ. کار.

کی 143, 111 D. mit هی «sie» erklärt. — kē wer? 8, 10 neben kī 7, 2 T.

کیر kēra Bergspitze 88, 10, Anm. 50; kērye jaṅga 197, 411; Übers. XL Anm. 100; kēriya 103, 8 B.

کیرکیر s. کیرکیر.

کیشک kēšk Bogen 192, 287 Anm. B. کيفا kīfa (im Reim) wild 113, 112

Anm. B. — JJ. کوفی.

کیین māst dekaīyēne buttern O. Gl. T.

ش

ثا بلق *gā-balak* Hyäne. O. Gl.:
Thier, wohnt in Höhlen, frisst Leich-
name. O. Gl. T.

گارس *gāris* Hirse 32, 23 T. — JJ.
355^b.

گاز *gāz* Elle 90, 8 B. — Vgl. JJ. گالگال *gālgāl* Gerede vgl. JJ. 356^b;
die Stelle 13, 31 T. — *gālagāl*
178, 115 B.; gew. *galgāl* z. B. 21, 2
T. — JJ. u. غلغال. Ob nicht arab.
bei diesem Wort mit im Spiele
ist?

گاور *gāvīr*, *gāura*, *gāuri* Ungläu-
bige 43, 24; Übers. XVI Anm. 17;
59, 7 T. — JJ. گبر.

گاین *gāno*, *gaīno* sie mögen sich be-
gatten 207, 13; 212, 3; 224, 324 B.

گیدی *gidi* Kerl, Schurke (mehr spass-
haft) Schlaupkopf 73, 28; 211, 14;
auch von einem Mädchen 263, 1 B.
Arab. id. JJ. u. گیدی, viell. Vul-
lers zu liebe. — Merkwürdig ist,
dass in Syrien arab. جمع ähnlich
gebraucht wird vgl. Journal as.
1885, I, p. 18, Anm. 7.

گار *gar* 1) Reihe (des Wettgesangs)
187, 139 u. 262 B. — 2) *gerā* Hügel
nach U. Knoten 94, 18 Anm. 94 B;
vgl. JJ. گار und گرك, sowie un-
ten گری. — 3) Seite, Winkel
78, 23 vgl. JJ. (nicht diese Stelle ist
mit U. fetel erklärt sondern *gēr*
Schlachtgetümmel 244, 125 Anm.
B.) — 4) Strudel 270, 9 Anm. 11 B.

گراس s. گراز.

گراگر *gu:ragu:ra* Geknatter (von
Flinten) 235, 44 B. — Vgl. کرین.
گراندن *cāvē-hva gērā* er liess seine
Augen herumgehen 92, 4; *garān-*
den (Küchengeräte) besorgen, wörtl.
wohl: in Umlauf setzen 177, 88 B.
— *ajēbeg-degarīne* er bringt
Wunderbares vor 69, 22 T.

گرت *gurt u-mirt*, Gepäck, alles mög-
liche 246, 19 Anm. B.

گرتین *ta hva lci girti yā* warum
hältst du inne, wartest du? 100, 17
B. — *qzzat u-krām žuwāru girt*
er nahm sie gastlich auf 22, 5 T. —
ausfüllen 94, 5 B. — mit *sar* od.
lisar umstellen, angreifen 215, 22
u. 31 B.; 15, 11 T.; *rōžē girti sar*
vāna der Tag fiel gegen sie aus
165, 107 d B.

گرجک *gurjka delē-vi* das Innerste
seines Herzens (Übers. «Leber» ist
unrichtig) 224, 310 B. — JJ. گرجک.
گردن قاز *gardan-qāza* mit einem Hals
wie der einer Ente 75, 12 u. 19 B.
— Unsicher.

گورزه *gurzeye-hva* seine Keule 101,
24 B. — JJ. گرز.

گورگدان *gargadān* Nashorn 96, 25 B.
— Pers.

گورگیر *girgir* Donner O. Gl. T. —
vgl. گراگر u. غرغر.

گوروریک *gurūrīk* u. *saḥafe* Schild-
kröte O. Gl. T.

گوروور *gurōvar*, *gurov°* kurz, ge-
drungen 66, 18 T. — JJ. گراور.

گرهان s. گریان.

گری gerē, grē O. Gl. Knoten in einer Ebene = tell Hügel 228, 61 ff.; Übers. Anm. 12 B. Vgl. گر. — grēk Knöchel am Finger O. Gl. T. — grēka ša;ra Knoten der Kopfbinde 61, 3; 67, 3, Übers. XXX Anm. 2. T. — gerī für kerī er machte 94, 12; 150, 16 d B.

گریان; Formen mit h: 3. P. S. garhā suchen, herumgehen 84, 28; 92, 10 B. — dōga:re (der Wein) gährt O. Gl. T. — zūmānē-vī garīya die Zunge wurde gelöst 23, 11 T. — mejlis garīya der Rat, die Angesehenen versammelten sich 16, 28 T. — žomé begarin lasst mich 27, 16 T.

گورین gurēn, gūrēn Getöse, Widerhall 189, 193 Anm. (U. wohl unrichtig) 161, 80 a B. — JJ. گورین.

گريوان gurivān, grīvan oberer Teil, Hals des Hemdes 119, 282 B. — Vgl. JJ. گورو.

گزيگزي gazēgezē, gazagezi Gerede, Angelegenheit 263, 13; 260, 1 Anm. B.

گزو S. gazzó, P. gazō Manna O. Gl. T. — JJ. 363^a.

گژ guža, R. verlangt jedoch gaša Gerede 178, 120, Anm. 28; Übers. XXXIX Anm. 18 B.

گژاگژ gižagiž Schwirren (der Pfeile) 159, 73 b Anm. — kežekōž id. 160, 74 b B.

گستیر gustīr Siegelring 71, 21; gus-tīrēn(?) 72, 8 B. — JJ. 363^a.

گش gaš, ga:ša entfaltet 196, 398, Anm. B.

گش giš-girī er zückte (das Schwert) 164, 102 c B. — Vgl. گژگژ, aber auch JJ. گش éclat.

گشمن gvīn Honig 95, 1 B. — JJ. گشمن.

گلاش galāš Stroh Stoppeln 105, 10, Anm. 6 B. — Vgl. JJ. گولش.

گلباب gulbāb wie eine Rose 152, 26 a Anm. B. — Vgl. بائی.

قلعه s. قلعه.

گالک gallik (meist mit Schärfung) viel z. B. 1, 4 T; gallak weit 134, 149; Übers. XXXVIa Anm. 27 B. unsicher. — rasch 146, 166 D. Etwa eher: viel = hoch?

گولگاش gulgāš offene Rose 167, 11, Anm. 5. — JJ. 364^b.

گالکال s. گالکال.

گالواز galvāz Halskette 75, 20 Anm. B. — JJ. 365^a.

گولک gulōk Kugel; palle gulōk Kohlblätter O. Gl. T. — JJ.

گول sar gulōl bē er überschlug sich, rollte hinab 94, 17 Anm. 91 B. — JJ. گول u. گلیل.

گله klage gileh 2, 23; geleh 12, 22 neben gelī, gile 1, 21 ff. T. — JJ. گلی.

گلی galyag Pass 167, 13 B. — JJ. 365^a; das Wort kommt auch im Arab. vor ZDMG. 36, p. 17, 14.

- گالی galli, ga:li, gāli sehr häufig vor einem Vocativ im Plural 38, 5 T.; yā galid°; ālame 71, 1 u. 2; 109, 16 B. Schon häufig bei JR. z. B. ۸۲, ۱۹; ۹۲, ۱۸. — JJ. گلو ist doch wohl kaum dasselbe; das Wort scheint etwa «Vielheit» bedeutet zu haben, ähnlich wie man im Arab. *يا جاعة* gebraucht.
- گلیف gulif, gulifg, gullifk kleine Brustdecke 91, 12, Anm. 33; 95, 7; 102, 23 B. — Unsicher.
- گمبات gumbat Dachkuppel 269, 14, Anm. 39 B. — Pers. گنبد.
- گنج ganj Schätze 116, 208 B. — Pers.
- گناک ga:naḵ, gaṇaḵ Rhicinus O. Gl. T.; 266, 4, Anm. 8 B. — JJ. 366^b.
- گنگاش gaṅgāš Lärm, Verhandlung 109, 12, Anm.; 243, 100, Übers. XLVI Anm. 13 B.
- گناه gunah Schuld (an einem Unglück) 73, 2 B. — Pers.
- گو gō welcher 63, 2; damit 6, 29 T. — JJ. گو.
- گو گوی گوی gū kerin cacare O. Gl. T.
- گو Pl. gōna Kugeln 168, 47 B. — gō'ane v. l. gōy° tkin sie spielten Ball 95, 18 B. — JJ. 372^a.
- گواند gevānd, gūv° Ufer 105, 9 u. 21 B.; auch govāndān (vgl. JJ.) 179, 160 B.
- گوران gōrān Parsi 174, 16; Übers. XXXIX Anm. 2 B. — Vgl. JJ. unter گور; die Stelle, welche JJ. unter گنج anführt, vgl. oben p. 327.
- گورین rōža gōrin frühere Zeit 126 481, Anm. B.
- گوفند gōvānd tolle Freude 255, 471 B. — JJ. 370^b.
- گول gaul, E. gaul tiefer Brunnen 114, 137 B. — Doch wohl kaum türk.
- گوهار gohār, gōhar Ohrring 115, 171 Anm., 75, 20 B. gūhār 57, 3 T. — JJ. 371^b.
- گوهدار gohdār Zuhörer 1, 1 T.
- گویز gwīz, gūwīz Nuss 25, 19; 62, 7 T. — JJ. 369^b.
- گوین gwīn, gvīn, Gestrüpp, Art šīḥ. O. Gl. T. — JJ. گونی.
- گهاستین 3. P. S. gohāst u. حوّل eine Braut heimführen, heiraten 1, 3 u. 19 T. — JJ. u. گهوستین; ob die Ableitung richtig ist, wage ich nicht zu bestimmen.
- گهاشتین 3. P. S. gehāštia mit be einholen 41, 87; vgl. bes. 36, 99 T. — JJ. 372^b.
- گهپار gahpār Halsmuskel, Genick 83, 12; 214, 5 B. — JJ. u. گه.
- گوتهین gohtīn sagen 15, 4; 7, 28 T. Die Form mit h ist relativ selten vgl. z. B. noch degōhta 68, 17 T. Bei JJ. 367 und JGr. 239 fehlen diese Formen; die 3. P. Pl. gōn 7, 24 T.
- گوهرین gohāri verändert sein 61, 11 T.; raṅgē-hva gohārtia er zeigte ein verstörtes Gesicht 71, 21 B. — JJ. 373^a.

گهپ gehīp, gihīp Art Sattelgerät
91, 12; 95, 7 B.

گهیش guhīš u. زعبوب dorniger Baum
mit roten Beeren; Spierlingsbaum?
O. Gl. T. — JJ. گفشك.

گهین erreichen; verbessere JJ. 373^b
Z. 12 in aghā 13, 14 T. Auch die
Formen naḡhā 21, 22; 22, 10 u. 11
sind alle mit wuṣil erklärt und ge-
hören also zu diesem Stamme (einer
Frau beikommen = Gewalt anthun)
nicht zu گاین JJ. 357^a.

گیا gayā, Gras 6, 16; 50, 5 T. —
JJ. 373^b.

گ s. گبر.

گیش gēž unbesonnen, «duselig». 184,
60, Anm. B.

گیلک gēlak Grabstein 245, 170,
Anm. B.

ل

ل. Vermutlich entspricht diese Präpos.
sehr häufig arab. lala, lal, wie
auch im Neusyrischen bes. von Ur-
mi, z. B. alvā bū šav es wurde
Nacht über ihnen 8, 30; harārā
lehwā drū sie nähte den Sack
über sich zu 4, 11 T.

لات lāt Felsen. T.

لاملام lāmlām Züngeln (der Schlange)
O. Gl. T.

لاندیک lāndik Wiege 79, 3; 265, 1 B.;
lehandek 120, 297 B. — Ob JJ.
376^a und Nöldeke Neusyr. Gr.
123 Anm. 2 Recht haben, ist nicht

sicher; wenn lehandek ursprüng-
lich ist, steht es für mahandek,
was zu vergleichen.

لاوک lāwuk u. mauwāl Gedicht O.
Gl. T. — JJ. 376^a.

لبا s. لب.

لب lap Tatze, O. Gl. «flache Hand»
101, 18 B. — lab Hand 180, 3,
Anm. B. — sar lappē-hwa rābu
er stand so, dass er seine Vorder-
füsse in die Höhe hob 9, 14 T.

لب lib dari Weinbeere O. Gl. T.;
lebek bāhīy Mandelkern 27, 29
B. — JJ. 376^b.

لبا JJ. 376^a; daraus wohl lab über
180, 1 Anm. B. — Unerklärt ist
lebātī lavātī O. Gl. «bei dir»
260, 1 Anm.; 263, 13 B.

لبار lebar hāt er gestand es ein 16, 18 T.

لبکین 3. P. P. labōkin be° beschäf-
tigt sein mit... 8, 20 T. — Vgl.
Cuche und Farāid ملبك od. ملوك
affaire, préoccupé.

لبا lebō bei 150, 15 b B. — Vgl. لب.

لیکا lapēka E. la:p° vor 127, 512
Anm. B. — Entweder kurdisch =
«an, vor die Füße» oder fängt hier
schonder Anhang an unter syrischem
Einfluss = l'appē?

لبی lébē zu Befehl, was beliebt? u.
یا عینی, روحی 3, 2; 4, 15 T. — Vgl.
Vullers لبیک. lebe kommt in
Moriers Romanen oft vor.

لرژا lāḡa lāḡa de Sonntag 66, 25 T.
— JJ. لاد.

لحوا lahva, S. laḥ° U. lakān, aber, freilich 5, 31 T.

لنقاندین, لسة°, Imperat. P. blaḡīnin neben 3. P. P. lasqāndin erreichen, (haften) machen, schleudern 188, 185, Anm. u. 190; 191, 260 u. 264. — Arab. vgl. U.

لش laš Körper, Leichnam z. B. 179, 159 B.; die Form mit ā JJ. 375^b ist selten ausser in T. z. B. 8, 6; schon bei JR. ۴۹, 10 neben لاش ۴۸, 15.

لهب s. لعب.

لغینى legāini anderes als... 20, 24 T. s. غینى.

لای lay einander 5, 26 T. Auch die uncontrahierte Form kommt vor alhay 6, 11 T.

لبا s. لقاتى.

لاید layd Sprache 110, 56 B. — Arab. لفظ JJ. 379^b.

لایلا lavlav hintereinander (aus لهف) 217, 93; laulab 216, 46 Anm. B.

لایین Imperat. bi:liy voran! 7, 5 T. Nach O. Gl. kommt vor aze leyām ich bin gegangen, Präsens aze bi-liyim. — JJ. 380^a doch wohl kaum arabisch.

لایان laqiyān sich bewegen 107, 18, Anm. 22 B. Daher die Etymol. JJ. 380^a; die von لای ZDMG. 38 p. 116 passt kaum besser (da man schwerlich an Sure 55, 19 denken darf). — dlaqīnit 100, 16 B. könnte man mit «werfen» übersetzen, wie bla-

qīnin 188, 186 u. 190 B.; dann = arab. القى.

لکایه ḡakīmo želuqmāye einen Arzt von den Lokman 38, 155; Übers. XIV Anm. 24 B. — JJ. 380^a.

لک lig zu 71, 5; lag 242, 86 B. — Aus لنىك (lenug 72, 10 B.) JJ. 381.

لنىز s. لنىز.

لوتین 3. P. S. lauwti einen Fleck bekommen 61, 4 T. — JJ. 382^a.

لوراندى 1. P. S. delorinim einwiegen 266, 4 Anm. 9, von dem Rufe lōri 265, 1 ff.

للف s. لولب.

لومانى laumāne aus diesem Grunde 78, 21 B. — Ich denke an لومنى (vgl. معنى); dann wäre laumā 87, 21 B. (JJ. 382^b) erst daraus verkürzt. Auch lau deswegen kommt vor (JJ. 381^b) 132, 96 B.; 141, 78 D.

لومکار 3. P. P. dikin lōmakāra Tadel 117, 219 B.

لہب lihb List, Betrug, Täuschung 129, 23; 261, 5 B. لعب 139, 38 D. — JJ. لىپى; لىپى tour d'adresse JR. ۹۷, 6.

لى le U. wālak Hollah! 69, 19 B.

لىزىن 3. P. P. d-laiyezin spielen O. Gl. T. — JJ. 384^b.

لىف lēv Lippe 132, 89 ff. B.; 142, 95 D. — JJ. لى.

لىفو lēvo dort 237, 92, Anm. B.

لىك دان Imperat. lēg-bīda lege zusammen, mache zurecht 81, 3 B.

لىکرىن lēkirin auflegen (einen Sattel)

177, 97. — bafrē lē kir es fiel Schnee auf ihn 88, 5 B. — Steckt dieses componierte Verbum auch in la-dkat 181, 5 u. 7?

لہی lēhi Woge, Wasserschwall 179, 156, Anm. 35 B. — JJ. u. لی.

م

م rāvasta m^enemēže 94, 13 B. Das m^e unerklärt; doch kaum ar. min.

ما mā, ma, aber, häufig bei einer verwunderten Frage 71, 19; 94, 8; auch māu 93, 21 B. — vgl. یا.

مار mār JJ. 385^b (für مهر mahar) in den Texten selten z. B. 59, 5 T.

مازد māzd Dickmilch (vor d^efrōta) 80, 7. — JJ. 386^a.

مزن s. مزن.

مال māl. Die Bedeutungen 1) Haus und 2) Eigentum sind wohl ganz zu trennen. Zu 2) gehören Fälle wie 53, 8; dālāle māle-me meine Geliebte 62, 7 T. (wie das Wort im Arab. der Euftrat- und Tigrisländer eintritt); auch māl hāziryag et- was mitgebrachtes Essen 92, 11 B.

مال خراب māl-ḥarāb möge dein Haus in Trümmer fallen! Verfluchter! 83, 7 B.; daraus mahrābo (mā^o) 19, 2 T. — Gegensatz dazu ist māliy-āvahi möge dein Haus gedeihen! Abschiedsgruss 203, 26 B (JJ. 386^a).

مالخوی malḥoi mit folg. Gen. mā-loḥve Majordomus 76, 1 B. — JJ. 387^a. Aus مال und خوی.

مراسنک s. مالنک.

مالک ویران māleg-vēraṇ zu Grunde gehend 116, 197 Anm. B.

مام mām väterlicher Onkel T.; Schwiegervater (?) 88, 1; Übers. XXXII Anm. 21 B. — JJ. معم (der Etymologie zu Liebe); aber schon مام JR. ۳۳, 6 v. u. und oft. — māmubrāza Neffe 200, 499 und 502 B.

مانی mānē O. Gl. «bei mir» 151, 20 b Anm. B. — Unsicher.

مایت māit Leichnam 242, 71 B. — JJ. میت.

ماين ma'in Stute 12, 5 T. — Vgl. JJ. مهين.

ماين nāma; die Übersetzung «du reste» bei JJ. 424^a wo baqa zu lesen, ist nicht ganz zutreffend; die erste cit. Stelle 32, 13 T. bedeutet: es vergingen keine vier Tage, da starb sie, resp. sie blieb keine vier Tage am Leben; die zweite Stelle 23, 9 vgl. 18, 5 T. dilē-vi mā mit že, verstimmt, böse sein gegen 4, 9; 65, 29 T.; 76, 4 B. — Vgl. JJ. u. دل.

مبارک bimbareg-bē žēra möge sie ihm Segen bringen 16, 30; 42, 111 T.; 95, 2 B. Nach O. Gl. T. sagt man sobā-ta bimbarak = bhēr guten Morgen. b ist wohl bloss ganz secundärer Lautvorschlag zu mbārek.

متالا metālā (P. meṭāla) dekšēne

3. P. S. seufzen 20, 21 Anm. T.

متك matik Tante, Schwester des Vaters. O. Gl. T. — JJ. 389^a.

محولانك mujūlānk °cāva Augenbrauen 93, 7 B. — JJ. مزانك; oder steckt مو Haar darin?

مخافة maḥāfa Sänfte 114, 148 B. —

Arab. مخفة.

محبت meḥubbat neb. meḥab° Liebe

56, 3 T. — JJ. محبة.

محتاج maḥitēj bedürftig 23, 24 T. — JJ. 390^b.

محين 3. P. S. maḥi verwischt, angegriffen sein 93, 22 B. — JJ. 391^a von arab. محا.

مخفور maḥfūr Sammetteppich 78, 8; 108, 15 B. — JJ. u. ZDMG. 38 p. 89.

مدارا medāra viell. arab. مداراة Captivierung; jedoch ist die Stelle 118, 255 (Übers. XXXV Anm. 42) B. damit nicht ganz erklärt.

مدحال maḥḥāl, °dhā° arm 115, 159 Anm. B. — Wohl بدحال.

مدور medūr Statthalter 43, 32; 65, 21 T. — Gew. مدير.

مراسنك marāsank schwer 103, 6, Anm. 217; mālasaṅg 108, 1 u. 6 B.

مرالى merālī Perlen 226, 13 (vgl. 9) B. — JJ. مرارى.

مرامت marāmat fester Vorsatz, nach Emend. 134, 143 Anm. B. — Arab.

مروس zīne marōsā ein schöner? Sattel 91 Anm. 29; 94, 4; 107, 9 (Übers. XXXIII Anm. 16) B.

مرهوف marhōf, °q̄v, Mann 56, 2 T. — JJ. 395^a.

مزن māzin (neben mazin) 1) Herr 10, 19; 2) alt 4, 8 T. — māstīr grösser 109, 10 B. neben mastar (Oberster) 112, 99 B.

مساوه misāva u. wāṭi niedrig. O. Gl. T.

مسلم misalm Gouverneur 204, 14 ff. B. — JJ. 398^b; arab. متسلم. Vgl. die Einl. p. LIV, 33.

مشتين mišta befleckt 111, 70 Anm. B. مشيا mašyā-bu er schritt 215, 35; neben d°māšāna sie schritten 215, 16 B. — JJ. 399; 400.

مشير mišīr Generalstatthalter 14, 14 T. — Arab. مشير.

مصرى mesri egyptisch = Schwert 157, 61 c B.

مصاحت Geschäft = Lust 141, 80 D. مطران maṭrān, maṭrānik Metropolitan 64 T. — JJ. مطرا.

مطرب muṭurb Musikanten 88, 2 B. mīterb O. Gl. T. — JJ. 401^a.

معترخانه s. مهة.

معرق maṭrag Art Sattel T. vgl. Übers. 76, Anm. 4. Im Schmutzblatt T. einmal mārag, P. maṭrek. — JJ. مارغ.

معطل maṭattal leer, zu Grunde gerichtet 105, 3 B. — JJ. 402^a.

معقود maḡūd Anführer 202, 11 Anm. 11. — So ist auch 36, 88 T. statt magṭūd zu lesen. Das Wort ist identisch mit عقيد (wie viele مفعول

- NF. = معقول (فعيل). Viell. ist auch معقول māquīla 86,5 B. (JJ.) bloss daraus entstanden.
- معنقى ma:nagi Pferd 104, 23 B.; Übers. XXXIV Anm. 1. — JJ. arab. معنقى.
- معنى ma:na daher 76, 26 B. — Vgl. oben لو. Arab.
- مغدار muḡdār Anzahl, ungefähr 86, 2 B. — JJ. مقدار vgl. ZDMG. 36, p. 47, 7.
- مغصين 3. P. P. maḡa:sin heftigen Widerwillen fassen 15, 1 T. — Von arab. مغص Dozy S. II, 604.
- مغلاچى muḡlāci Strassenräuber 271, 14 B. — Türk. مقلای.
- مفتاح muftā, °a, °ah, °āh Schlüssel 17, 23; zu bmuftāka knüpfte zu (JJ.) 56, 5 T. vgl. Übers., Anm. 10.
- مفتلا moftāla geprüft, unglücklich 129, 18 Anm. B. — Die Parallelstelle 138, 29 D. richtiger arab. مبتلا.
- مفر mafar Zufluchtsort 118, 248 B. — Arab.
- مگنه magana u. mangana Krahn um Wasser herauszulassen 62, 9 T. — JJ. 404^b.
- مالجم maljam Wundpflaster 8, 7 T.; dagegen malham 95, 13 B. — JJ. u. ملهم. Vgl. TA. II, 383 zu 100, 12.
- ملاك malake ruḡa die Todesengel 107, 19 B. — malyākāt Engel 71, 3 B.
- ملول malūl gering 268, 6 B. — Unsicher.
- ملاک s. ملياکت.
- منت ménat (nach M. minn°) Rücksicht 197, 415, Anm. B. — JJ. 406^b, vgl. Dozy S. II, 616^b; darnach ist auch UM. 132, 20 zu übersetzen.
- مندال mandāl Kind 192, 276 u. 279 B. — ZDMG. 38, p. 90 zu JJ. مندار.
- منصف maṇsaf Platte (zum Auftragen der Speisen) 26, 25 T. — Der «serviteur» JJ. 407^a ist zu streichen.
- موجه müce Korb 184, 72 B. — JJ. موجک.
- موخل mōḡul Sieb 264, 4 B. — Arab. مخل für موخل.
- مور mōr Staub 179, 141; mūr ebd. 150 B. — JJ. 408^a.
- موطن mautan Vaterland 95, 16 B. — Arab.
- مولا maula u. من هيك daher 10, 19; 25, 13, Anm. 5 T. — JJ. 409^a.
- مومى dismāle mōmīa geblünte Kopfbinde 49, 5 T.; die von JJ. 409^a cit. Stelle ist 66, 15 T.
- مويش mawiš Rosinen O. Gl. T. — JJ. 408^b.
- مه mah Monatslohn 1, 15 T.
- مهتر mahtar Stallknecht 91, 9; mah-tarci id. 105, 2 B. — JJ. میتر. — mattarḡāna Orchester (u. falsch) 77, 16. Vgl. JJ. مترخانه; Zenker Dict. t. unter مه.
- مهر muhera, muḡra kraftlos 93, 4, Anm. 57 B.

مورك mohrik Wirbelbein 216, 47 B. — JJ. 410^a.

مهلوج mahlūj gekrempt 93, 2 B. — Arab. مخلوج.

مهندك mahāndek Wiege 84, 26 ff. — JJ. مهند u. مانتك.

مهور mahvar u. rawāyih wohl Rosenwasser 116, 200 B. — Arab. ماء ورد.

ميتين saugen Imperat. bemēža (cit. JJ. 410^b) 132, 89 u. 93 B.

ميدان sē sāla demeidāne cū drei Jahre gingen herum 13, 26 T. — JJ. 411^a.

ميرات mirāta kili alle Schminke 270, 9 B.

ميركوار mērgēvār Wiesenlager (?) 33, 3; Übers. XIV Anm. 2 T.

ميزان mēzān Wage 116, 185 Anm. B., mezin 48, 4 T. — JJ. ميزين.

ميزه 3. P. S. maiza dekē beschauen 3, 18 T. — Da JR. 38 مزر vgl. JJ. VI hat, so ist viell. die Ableitung von ميظر JJ. 412^a richtig; die unter مزا JJ. 396^b unrichtig.

ميژ mēž kinik kurze Zeit O. Gl. T.; ž•mēže bolind vor langer Zeit O. Gl. T.; ž•mēž u. من زمان seit lange 5, 32 T. und oft; ž•mēža 183, 57; ž•mēžva 151, 21 d B. — Die Ableitung JJ. 230^a ist abzulehnen.

ميست 1. P. S. mīst bekim harnen 11, 19 neben mīs bekim 10, 16 (vgl. 15) T. — JJ. 411^b.

ميش mēš Biene. O. Gl. T. — JJ. 399^a.

ميكت mēkut Stösser 8, 7 T.; Hammer 266, 6, Anm. 13 B.

ميل mīl Lazzo 160, 76 b; Übers. XXXVII Anm. 114 B.

ميوانك mēvānk Knie (nach O. Gl. soranisch) 94, 8, Anm. 85 B.

ميه mīh, mih Mutterschaft 85, 17, Anm. 19; 86, 4 B.; meh 8, 25 T. — Vgl. JJ. مه.

ن

نا nā'a nein 4, 4 T.

نا nā 1) bei 85, 29; 248, 235 B. — 2) na — na ob — oder 6, 6 T.

ناب nāba zwischen 48, 1 T. nābe f. nāve im Reim 118, 232 B. — JJ. 415.

نابك nābek Nabel. O. Gl. T. — JJ. 415^a.

ناره tāza nāza rein und sauber 73, 23 B.

نافتنگ naftaṅg Mitte des Leibes (von einem Pferd) 105, 26 B.; 2) id. und naftaṅgōk schlank 232, 6 B. — Vgl. JJ. u. ناقتنگ.

ناش žvē nāve von dort, viell.: darauf 110, 47, Anm. B.

نافجي nāyji Vermittler 50, 1 T.

نافكران nāy-gerān dessen Name teuer ist 50, 4 T.

نالنال nālnāl, nālanāl, Stöhnen, Wehklagen, Gebrüll 98, 10; 153, 33 c; 159, 72 a B.

نامردی nāmardi Feigheit 97, 3 B. — Pers.

نامش s. das ff.
 ناموس namūs Ehre 223, 284 Anm. B.;
 nāmiš 212, 10 Anm. B.
 نانندان nāndān der das Brot jeman-
 des isst 183, 55 Anm. B.
 نالطور nalitōr (S. °tōr) Aufpasser 11,
 23; nalitor dekē er passte auf 18,
 11 T. — JJ. ناطور.
 ناختان 3. P. P. nehāndin nieder-
 knien lassen (Kamele) 126, 453; 125,
 452 Anm. B. — Arab. نَعَّ.
 ناخْتة naḫta Regen 271, 16 B. — JJ.
 418^a.
 ناخْصمه naḫasma besonders 169, 68 B.
 — JJ. 414^a. Steckt arab. خَاصَّ
 darin?
 ناخوه naḫva sonst, wenn nicht 95, 24;
 102, 8; 107, 25; 261, 5 B. — Vgl.
 ياخو JJ. 460^a und lahva oben.
 نادامه naḏāma Reue 117, 211 B. —
 Arab.
 ناداه nadah Thau P. und S. O. Gl. T.
 — JJ. 418^b.
 ناركز narguz Goldhaken 115, 171,
 Anm. B.
 نرين 3. P. S. nerit wiehern (vom
 Pferd) 261, 4 B. — O. Gl. qittik
 denarre (S. °nirri) der Kater
 brummt O. Gl. T. — JJ. 419^a.
 نازري nazari wurde 218, 124 B. zu-
 erst als «Art Eisen» erklärt; naza-
 rīa 262, 9, Anm. 20 sind über-
 haupt Lanzen. Ob die Etymol. JJ.
 u. نصارى richtig ist, steht nicht
 fest.

نزيك nizēk nahe 16, 11 T.; nēzik
 98, 21 B. — JJ. 419^a.
 نَزده naždéyi ādāre Art Heilmittel
 106, 17; 107, 15. B. — Unerklärt,
 wohl aus pers. نشسته; steckt der
 Monatsname oder «Feuer» in ādār?
 نسوبت nisūbat, nisu° u. fājira
 Frevlerin 58, 4 B. — Unsicher.
 Wahrsch. hängt das Wort mit einer
 Ableitung des arab. St. نَصَب (Schick-
 sal?) zusammen.
 نشان nišāne-min beda zeige mir
 1, 12 T.; nišā-ta dīm ich zeige
 dir 74, 22 B.; niša qa° keria 78, 28
 B. — nišānī Zeichen der Jungfrau-
 schaft d. h. das vorzuzeigende Tuch
 1, 20 T. Darnach ist kačīkek be-
 nišān 21, 20 T. ein Mädchen, das
 ihre Jungfrauschaft noch hat; gegen
 JJ. 68^b u. بی نشان.
 سار نهش sar nešiv umgekehrt 245, 161
 B. — JJ. 237^b; 420^b.
 نظام nazāma raš die schwarzen
 Regulären 257, 524; Übers. XLVI
 Anm. 81 B.
 نظر nazar Blick, Sehen 117, 214 B.
 — nazar bū er hat gesehen 120,
 302 B. — JJ. 421^a.
 نعلچه nālca, S. °ja eiserner Schuh-
 nagel 61, 4 T. Nach O. Gl. finden
 sich am Absatz drei grössere, da-
 neben einige plattere Schuhnägel. —
 ناالقایاک ein Hufeisen 99, 10 B.
 نِعمت nīamād Lieblichkeit, liebliche
 Dinge 155, 45 d B. — Unsicher.

- na;mi Münzkraut u. na;na; O. Gl. T.
 nafuira Trompeter 158, 64 c T. غمز s. نفور.
 naqab (sic) u. naqabe Abhang 63, 5 T. نقب.
 naqš Festlichkeit 125, 445 B. — Unsicher. نقش.
 kōcke dar naqšāndi hübsch verziertes Zimmer (oder mit schöner Thüre?) 116, 199 Anm. B. نقشاندین.
 dā na;mana er liess (die Haut) einweichen 182, 24 Anm. B. — Vgl. JJ. 423^b. دمان.
 na;mak Salz 93, 25 B. — Pers. نمک.
 na;už (v. l. la°) kir 3. P. S. baden 81, 23 B. — daz-lemēža-hva bugera vollziehe die Händewaschung 94, 10 B. — nivēž Gebet 188, 164 B. — JJ. 424^a. نموژ.
 ž°nū wieder 4, 20 T.; ž°nū rōžā einst 104, 21 B. — nu 180, 1 Anm. wohl für نك, JJ. نيك zu. نو.
 nōbat Scharwache 2, 9 T. — JJ. نوبه. نوبت.
 nūz°nūzak leises Brummen 94, 3 B. — JJ. نيزه نيز. نوزنوزك.
 nevišt, nevišt (dreieckig gefalteter) Talisman 49, 3 T. — JJ. 425^a. نوشت.
 nehāl Kopfkissen 132, 83 neben nāl 131, 79, Anm. B. — JJ. 416^a. نهال.
 rōš cō nihān die Sonne neigte sich zum Untergang 159, 70 c Anm. B. — Pers. نهان.
 n°ha;ng, urspr. l°h°, nahing Krokodil 103, 9; 107, 18 B. — Pers. نهنگ.
 nihēl Thal 112, 97 B. — JJ. نوال (wie 53, 14 T.). نهيل.
 nēt Absicht 11, 9 T. — JJ. 427^a. نيت.
 nēcīr Jagd 96, 22 B. (neben nec° 10, 20 T.) — nēcīrvān Jäger 11, 4 T. — JJ. 418^a. Mit °نير JR. 99, 9. نعيمير.
 nēz, nēza Mangel, Hunger 15, 27 T. — Wohl eher pers. نياز als arab. نيله. JJ. 428^a u. نكظ.
 نيزك s. نيزك.
 nīsk Linsen O. Gl. T. — JJ. نسك.
 nīyīžk frische Butter O. Gl. T. — Vgl. JJ. 422^b. نييشك.
 nainuk Nagel O. Gl. T.; nīnōk 93, 7 B. — JJ. 428^b. نينك.
 neinik Spiegel 270, 9; neinūk 187, 156; Übers. XL Anm. 40 B. Unsicher. — JJ. 428^b. نينيك.
 و.
 وقت s. واخت.
 vār-kin gibt einen Platz 114, 148; Übers. XXXV Anm. 22 B. — JJ. 429^a. وار.
 vāya da ist 65, 18 T. وابه.
 vaj Nutzen; vujjē 195, 365 Anm. B. JR. 90, 12. — vajake bugrim ich handle (kämpfe) für den Nutzen (die Ehre) von ... 103, 5 B. ووجه.
 vah Holla! 17, 7 T. — JJ. ووه.

وِران bekümmert 136,1 D. — Wahrsch.
 = وِيران.
 وِرانين 3. P. S. varāni mit le schlin-
 gen um ... 72,3 B. — JJ. 430^b.
 وِراندين 3. P. P. varādin (kaum
 mit dem vorhergehenden identisch)
 umherfliegen 103,10, Anm. 225 B.
 — hātūna rōnīg varānda die
 Weiber vergossen Thränen 189,207
 u. 210 B. von باران vgl. JJ. unter
 باران und bes. رونك mit Citat von
 205, 15 B. und باراندين oben im
 Glossar.
 وِربون 1. P. S. varbūm zubringen
 179, 143 B.
 وِرتاع vartāh Lager 186,132 Anm. B.
 — Wohl türk. اوردی.
 وِرداين Imperat. P. vardin O. Gl. be-
 streut 123, 372 B. — Etwa von
 برداين? Unsicher.
 وِركهان 3. P. S. vargarhā herum-
 gehen (v. d. Zeit) 219, 151 B. —
 JJ. وِركريان.
 وِركهن 3. P. S. varkir schmeissen
 87, 10 B. — Vgl. JJ. تى وِركرين.
 وِرهاتين 3. P. P. varhātīn sich sam-
 meln um ... 171, 144, Anm. 39 B.
 وِسا vasā so 80, 10 B. — JJ. 432^b.
 وِسله vasāla Stück 222,257 B. So wohl
 auch وِسله Knochen 144, 134 D. —
 Im Arab. der Euftrat- und Tigrisfl.
 bedeutet وِسله Stück, z. B. wuṣ-
 lāyet laḥm Mosul ein Stück Fleisch
 vgl. Bérésine, Guide du voyageur
 en Orient p. 41. — JJ. وِسل.
 وِشير wišēr Wehgeschrei 111,76, Anm.

B. — Etwa aus وِى ژيرا wie arab.
 وِيل? Die Erklärung des Wor-
 tes TA. 257 (LXXXVII) mit «Freun-
 din» ist wohl falsch.
 وِشيك vašik teri U. عنقود عنب Traube
 O. Gl. T. — JJ. 26^b.
 وِصيت vasyat Vermächtnis 180,179
 u. 182 B. — وِصفت würde besser
 passen.
 وِعه bū wā; de cē bebē es kam der
 Termin der Geburt heran 1,3 T. —
 JJ. 433; man denke* an hebr.
 mō;ēd.
 وِغار vaḡar Stück 95, 16; 114, 150 B.
 — JJ. اوغور was auch vorkommt
 73,3 und im Metrum 114, 150 B.
 wieder herzustellen ist.
 وِقت vaqta, vaḡta O. Gl. jetzt 272,1
 B. 18,13 T. wäre vāḡta (S. va^o)
 besser mit «beinahe» zu übersetzen.
 وِكى JJ. 434 im T. vaka wie 26, 17;
 aber auch B. 73, 10; vāk 116, 194
 B.; vag 150 cd B. — vakē als
 30,1 T. — vake, vaki einmal, da
 38,4, U. syr. inaqla T.; 71,10; 79,
 29 B. — hac ako (st. vako) ganz
 wie 92,6 B.
 وِلا vala Interj. ach! 59 T.
 وِلا wīlō, wulō so 3,29; 11,17; darum,
 als Antwort auf eine Frage, die
 man nicht beantworten will 28,23
 T. — JJ. 435^a.
 وِندا wūnda bū U. ضاع er verschwand
 1,5 T. — JJ. 435^b; die Ableitung
 aus dem Syr. ist sehr fraglich. In

gl. Bed. hinda 104, 2, Anm. 236;
260, 607, Anm. B.

وہو vahvah He, he! 99, 4 B.

وی vë damit(?) 10, 25; 18, 6; sonst
6, 1 u. 12; 7, 8 T. — vai so 183,
51 u. 54. B.

وہا vëja da, jetzt 72, 28 B. — JJ.
قہ جاری. Andere Formen vëzar,
vëza 74, 5; 161, 84 d Anm.; vëža
74, 24; 179, 146, Anm. 33 B.

ویر levër, luwërë dort 120, 307 u.
311 (passt jedoch nicht zum Metr.;
liess lvëdarë) B. — JJ. 436^b. —
vër 125, 426 Anm. B. unerklärt.
gehört viell. zum Verbum = وور

وہا und ویرا s. وہا.
وہا vëva herwärts 270, 11 B.; ž·min
u-ta vëva es sei zwischen uns
gewettet 88, 20, Anm. 54 B.

وہرا vëgra zusammen 78, 11 B. —
JJ. 437^a; die Ableitung ist zweifel-
haft.

وہوالہ veiväle Weh! 165, 107 d B.

ہار 1) Hilfe 99, 2 B. Wohl für ہوار.

2) Die Citate zu JJ. 439^a hār
u-mār sind 168, 39 u. 49 B.

ہازی hāzi Hilfe (O. Gl. «so schreit
man in der Gefahr») 219, 147 B.

ہاش hāš Indigo 239, 160 B. — Für
ہش JJ. 445^a, was auch vorkommt
z. B. 239, 10 B.

ہاویلہ hāvailō wehe! 62 ff. T.

od. ہجی JJ. 440^b; hāci 1) alles
was 86, 6 B., was auch immer 81,
23 Anm. 86 B.; auch abgeschwächt
z. B. bāre davā mastir ž·haci
helāne die Last des Kamels ist zu
gross, als dass es sie aufheben kann
O. Gl. T. — 2) wer, welcher auch
immer 2, 20 T.; 72, 12 B.; die bei
JJ. cit. Stellen sind 48, 2 T.; hac
kasi 166, 3 B. — 3) was betrifft
76, 1; 85, 2; in der Stelle 124, 419
Anm. B. ist hāci nach dem Metrum
zu streichen. Mit vako zusammen-
gesetzt JJ. ہجوکو; die cit. Stellen
87, 13; 170, 15 vgl. 111, 62 B. —
Das Wort ist aus har-ci welcher
(100, 27; 101, 1 B.; JJ. 441^b) ent-
standen; viell. ist auch hau cika
welcher 120, 301 B. nur eine Va-
riante davon.

ہرایت hadāyat Fügsamkeit 132, 98
B. — Arab.

ہار har nach O. Gl. «aber», besser
«jedenfalls» 89, 25 B. har-ci s. ہجی.
— har_rābū 105, 20 u. 24 u. 29
er stand auf, viell. für hō:rābū
92, 14 B. von ہور empor ZDMG.
38, p. 113.

ہرفہ harva vëva hier und dort, hier-
hin und dorthin 84, 28; 100, 16 B.
— JJ. 441^b.

ہرکین hvin hari:ki Blut floss 213, 1
B. — Von arab. ہراک, JJ. حرکین.

ہرہیر hasb herhēr (S. hērher) dekē
das Pferd wiehert. O. Gl. T.

هری harē, arē ja, oft abgeschwächt wie eine Vocativpartikel 72, 13 ff.

B.; harēa o! 79, 4 B.

هریک harēk ein jeder 71, 16 B. — JJ. 441^b; 442^b.

هزان hezān Beben 103, 8 B. — JJ. هزian.

هزاندین tēk hižāndin burjet.....

188, 167 Anm. Die schon als unsicher bezeichnete Übersetzung «beschiesst damit», so passend sie klingt, ist sprachlich unmöglich. Unerklärt; doch wohl von هزاندین erschüttern.

هشار hešār wachend 71, 6 B.; hēšār 8, 31 T.; hēšyār 71, 6 B. — JJ. هشار.

هشت hašt, P. hašt acht 46, 8 Anm. 2 T., vgl. JR. oʃ, 12 mit h. — rōža haštāna ein achter Tag 178, 125 B.

هشده hōšdah achtzehn. O. Gl. T.; hažda 92, 18 B. — JJ. 445^b.

هشتی hašti Knochen 179, 162 neben hašti V. 149 B.

هشین hešīn grün 62, 1 T.

هفک haf'-kere er erwürgte ihn 112, 100 B. — Vgl. JJ. افک.

هفتا hafta siebenter. O. Gl. T.

هفده hēfdah siebzehn. O. Gl. T.

هفدی hafde siebzig 112, 92 B.

هفسار hafsār Zügel. O. Gl. T.

هفکوف hafkūf ebenbürtig 110, 33, Anm.; 150, 18 d B. — Von هف und?

هفپنج haypanj ebenbürtig 117, 209 B. — Nach O. Gl. von hay und panj

Hand, Faust JJ. 82^b.

هقران havrān feines Mehl 94, 25, Anm. 101 B. — Viell. mit هقیر JJ. 448^a zusammenhängend.

هفی livīye in der Erwartung 193, 307 B. Vgl. هفی. — hēyi 3, 25 T.; 206, 32 B.; hīvi 76, 24 B.; im Metr. 117, 210 B.

هک hak wenn 191, 243 B. — JJ. هک. Die Form hāka 16, 26 B. ist eine singuläre.

هلا halla, hallah u. yalla auf! hollah! 198, 437 B.; 62, 9 T.

هلاکat halākat Verderben 131, 72 B. — Arab. هلاك.

هلان lassen 1 P. S. behēlim 4, 15 T. هلانil hilīnid (hel^o) *zmāna er erhebt die Zunge = spricht 176, 52

u. 75 B. — geirat žodil helāni er zeigte viel Eifer 157, 60 b; 61 b B.

هلاقتین širī vē helāvistī das Schwert ist dort aufgehängt 102, 12 B. — JJ. 448^b.

هلاي s. الای. هلبون 1. P. P. hilbīn wir trafen, stiessen auf 111, 80, Anm. B.

هلدان Imperat. hīlda emporheben 158, 64 c B.

هلقهستان 3. P. S. helvašta Halt machen 170, 131 B.

هلکیرin cārmē-vi helkerin sie zogen ihm das Fell ab 11, 11 T. — JJ. 450^a.

هلکنندین? 3. P. S. hilkand ausreissen 98, 30 B.

هلمشتین 3. P. S. halmišta aufschürren, in Bereitschaft setzen 111, 68,

Anm. B. — JJ. 450^b. Doch wohl kaum mit helbesti 200, 506 B. verwandt.

هَلْنِيرِن Imperat. helnīra ansehen 118, 256 B.

هَلُو hulō auf! gehe! 94, 23, Anm. 96; 97, 7 B.

هَلُوْشَانْدِرِن Imperat. halvašinīn aufstreuen (Zündkraut) 218, 111, Anm. B.

هَلِن helin Nest 172, 171 B. — JJ. 450^b.

هَامَا hamā nur 131, 71; 184, 73 B.; stets 76, 18 B.; gleich 105, 30 B.; sicher 105, 23 B.; beständig 76, 18 B. — Pers. هِيَان.

هَامْبَار hambar (nach E.) einem gewachsen 99, 5 B. Vgl. JJ. هَمَاوَر u. هَمَاوَر.

هَمْبِيز himbēz, hem^o Mauerbrecher 186, 123; Übers. XL Anm. 30 B.

هَامُو häufig hamū 3, 25 T.; ha:mu 107, 1 B. In B. ist hāmi, hāmi (im Metrum stets mit Schärfung) häufiger 83, 5; 108, 2; 115, 158. — Vgl. JR. ۲۱, 6 v. u.; ۴۹, 18 u. o. هَمُو.

هَمِهَمِين dib dēhamhame der Bär brummt. O. Gl. T.

هَامِيَار hamyār befreundet 125, 446 B. (falls nicht ham abzutrennen ist).

هَامِيَاK hamyāk ganz 79, 13 B. — Unsicher.

هَمِينِڪ homēnek starkes Gebrüll 11, 1 T.

هَنْد s. هَنْد.

هَنْبِلِن JJ. 452^a richtig aus O. Gl. T.; nach U. wohl eher: wickeln, zusammenwickeln.

هَنْد hund, hinda, hūnda, auch abgek. hīn (vor d) einige, — andere 186, 119, Anm.; 178, 133 B.; 54, 4 T. — Vgl. JJ. هَنْدِڪ was gelegentlich als hīndag vorkommt 105, 10 B.

هَنْدَا s. هَنْدَا.

هَنْدَاK žhindāyde rābū 3. P. S. aufstehen 73, 22; 105, 29 B.; subáyakī hindāva O. Gl. «als der Morgen über ihm war» 77, 30 B. — JJ. 452^a.

هَنْكَافْتِن 3. P. S. hingāft treffen 108, 8 B. — dē dahanḡēva parē-hō lass dich nieder 200, 509, Anm. B. — JJ. 453.

هَنْكَلِيس hoṅgulīs Fingerring 25, 29 T. — JJ. 453^b und JGr. 116 unrichtig.

هَنْگِي hōngi, hō^o so viel, so sehr 10, 15; 27, 29 T.

هَنْنِيرِن bihnēra sieh! 80, 23 B. — JJ. 427^b.

هَو hō so 73, 23 B. Die unter JJ. 146^a citierte Stelle 73, 14 ist besser hōl' eivāne zu lesen, da auch hōle 271, 18, Anm. 33 B. vorkommt. — hau so, daher 54, 2 T.

هَو hau sabrā-vī hāt, U. mā baqa yiji sabro er konnte sich nicht mehr (viell. kaum) halten 32, 3 T. — Unerklärt.

- هو hau-dān angreifen 158, 62 b; 63 c, Anm. B. Hängt damit das unerklärte hauháva 160, 74 d B. zusammen? Vgl. هيهى.
- هوا havā katia 3. P. S. hinaufgehen 79, 18, Anm. 70 B.
- هوار havār, hawār Hilfe 148, 4 a u. 5 a; 172, 175 B.; selten hāvār 170, 113 B., vgl. ZDMG. 38, p. 94.
- هور s. هر.
- هورك huvirig hörig langsam 215, 16 B. — JJ. هور.
- هوسه luqmāyak hōsa buḥvum 101, 20 B. Unerklärt; viell. «zum Nach-tisch».
- هوستا hōsta Meister 51, 8 T. hōstakār Maurer 180, 168 B. — JJ. 26.
- هوشده s. هوشده.
- هوكر hōgīr Gefährte 55, 1 T. — JJ. 455^b; هو wohl aus هق entstanden.
- هوله hōle s. هو.
- هون hūn (hūna) frisch, kühl 192, 271 B.; bāe hōnuḥ kühler Wind 74, 9 B. — JJ. هونك.
- هو s. هو.
- هه hē noch 1, 2; 21, 22 T. — JJ. هه.
- هيا hiya, hēa auf! 214, 4 ff., 215, 34 B. — Arab. Dozy S. II, 773.
- هيام hayām Zeit 53, 14 T. — Arab. ايام.
- هيبات heibat Grauen 135, 180 B. — Arab.
- هيتا s. بهيت.
- هيداي 3. P. S. haidāiya rufen, anbieten 214, 8; 254, 436 B. — JJ. u. هاي.
- هيدري gohāred haideri O. Gl. «lange, nicht runde» Ohrgehänge 123, 384; 225, 333 B. — Die arab. Wörterb. u. حدر sprechen mehr für «kurze».
- هيدى hēdi leise 164, 102 b B. — Wenn JJ. حيدى aussitôt, das durch die Etymol. nur schwach gestützt wird, zu trauen wäre, so würde diese Bedeutung hier besser passen; sonst bed. hēdīa auch «ruhig» z. B. 39, 21 T.
- هيران s. حيران.
- هيريش s. ايريش.
- هيز haiž Wissen 72, 22 B. hāiž 77, 19 B.; auch hāž 189, 202 B. — Vgl. JJ. هايژ.
- هيزن hēžā-ma 68, 26 T. Nach u. allerdings «blieb wert» vgl. JJ. 457^a; nach Glosse bei P. jedoch 1. P., vgl. die Übersetzung.
- هيشيار s. هشيار.
- هيزمارتن s. ايزمارتن.
- هيستر hēstar Gelenk. O. Gl. T.
- هيف haiv Mond 54, 4 T.; haiv 116, 193 B. — JJ. 457^b.
- هيفت hēvat poet. Rede 35, 57 T. — JJ. 459.
- ههه hēva im R. für hēva hierher 132, 87 B.
- هقى s. هقى.
- هلا haila o! 80, 10; 263, 1 B.; 83, 11 B. unsicher. — JJ. 458^b.
- هينا hīnā 69, 27 T. mit «gut» erklärt; unsicher im Hinblick auf hīna «auf!» 225, 325 B.

هينزين 2.P.S. dehēniži, °hi° schläfrig sein 218, 130 u. 131 B. — JJ.

هونزين.

هيوار hēvar Abend 200, 491 B. — JJ. 459^b.

هيوان haivān Halle 52, 1 T. — JJ. 31^b.

هيهي heiheyā suvāra Angriff der Ritter 161, 85 d Anm. — Vgl. هو.

ی

ياروق yārōq grün. O. Gl. T. — JJ. 460^a.

ياري yāri Spiel, Spass 99, 24 B. — Vgl. JJ. باران.

يازده yāzdah elf. O. Gl. T. — JJ. يانزده.

ياسمه yāsmā (sic) Kopfbinden 55, 9; Übers. Anm. 14 T. — Türk. ياشق? ياسمی yāsīmi(?) Jasmin 55, 11 T. — JJ. 460^b.

يزيد yak izīd ein Jefide O. Gl. T. Vgl. JJ. 461^b. Bei JR. ۳۰ ult. ff. ايزیدی; damit stimmt der Name ezīdi 260 ff. B.

يك yak eines, scil. Unglück 60, 9 T.

يکه yake erster. O. Gl. T.

يمان ya:mān, yamān oder 219, 136 u. 139 B. — Unsicher.

ينگی yaṅgī neu (ohne O. Gl. nach Conj. übersetzt) 107, 12 B. — Unsicher.

BERICHTIGUNGEN.

- | | |
|--|---|
| <p>P. 7, Z. 26 l. ž•bōye mit y st. j.
 » 16, » 23 l. hīšt st. hīst.
 » 52, Str. 4, Z. 4 l. žyku mit ž st. z.
 » 53, » 12, Z. 1 setze «!» st. «?».
 » 75, Z. 27 l. qazda mit a st. ā.
 » 78, » 28 l. kazyē mit z st. s.
 » 81, » 26 l. tarzīra mit z st. s.
 » 83, » 12 l. hṽa mit ḥ st. h.
 » 84, » 7 l. ḥaftē^o mit a st. ā.
 » 90, » 1 setze ein Komma vor
 ḥata.
 » 93, » 7 l. nach Anm. 61.
 » 95, » 1 verbinde tēkil.
 » 95, » 13 verbinde sārēdūki.
 » 99, » 4 der Anm. l. «¹⁶⁰» st.
 «¹⁵⁰».
 » 100, » 4 st. des ersten «¹⁷²» l.
 «^{171a}» und darnach st.
 des zweiten «¹⁷¹» der
 Anm. l. «^{171a}»
 » 100, » 25 l. sahmē mit s st. z.
 » 106, » 12 l. qaṇj mit ṇ st. ñ.
 » 107, » 15 l. de'algānida mit ġ
 st. g.</p> | <p>P. 110, V. 51 setze einen Punkt an
 den Schluss der Zeile.
 » 112, » 100 l. haf'-kerā mit '.
 » 114, Z. 1 der Anm. l. «133—135»
 st. «153—155».
 » 116, V. 193 l. ḥašta mit h st. ḥ.
 » 119, » 265 verbinde šarbatōg.
 » 123, » 378 verbinde tavāva.
 » 124, » 405 l. dārēta mit ā st. a.
 » 125, Anm. 427 streiche «uns».
 » 140, » 43 l. ژرزم.
 » 143, V. 116 l. «⁶¹» st. «⁶⁶».
 » 144, » 134 l. خلاندر mit ح st. ع.
 » 153, Str. 36 d l. himmatā mit i
 st. ī.
 » 155, » 45 Anm. l. «d₁» st. «c₂».
 » 156, » 55 c l. nālī mit n st. m.
 » 161, » 83 b verbinde bymbā-
 rak.
 » 169, V. 92 l. le'agdahāna mit ġ
 st. g.
 » 182 l. šēšt mit š st. h.
 » 182, Anm. V. 18 l. cikirba ohner.</p> |
|--|---|

- P. 183, V. 53 l. jārā mit j st. c.
 » 184, » 65 l. balā mit ā st. ō.
 » 186, » 115 verbinde harvē.
 » 187, Anm. V. 142 l. «syrisches»
 st. «arabisches».
 » 198, V. 436 verbinderāferrānda.
 » 202, » 24 l. bežārtina mit ž
 st. š.
 » 212, Z. 24 l. b̄sar ʔēle da-bu-
 grīn.
 » 212, » 9 l. dašta mit š st. s.
 » 213, » 22 l. qōlīnjērā mit ō
 st. o.

- P. 219, Z. 137 verbinde zū va-d-
 garīna.
 » 232, V. 9 trenne har mā.
 » 232, » 25 verbinde finu.
 » 241, » 38 l. lodošta mit š st. s.
 » 245, » 150 l. taglān mit ġ st. g.
 » 262, Str. 10, Z. 3 l. šarī mit š
 st. s.
 » 303, Col. 1 bei sēd sūr l. 153,
 32 d st. 22.



D Ec 2770
(112, A)

ULB Halle
001 336 177

3/1

